Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannisgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Alfred Hahn vorm. O. Klemm's Sortim.
Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche,
Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 433. Sonntag den 26. August 1900. 94. Jahrgang.

Aus der Woche.

Generalleutnant von Bogusławski spricht in einer Zuschrift an die „Tägliche Rundschau" sein tiefes Bedauern darüber aus, daß man in Deutschland entschlossen scheine, die dreißigjährige Erinnerung an Sedan in beschränktem Umfang oder gar nicht zu feiern. Es wird dabei geltend gemacht, was auch Bismarck einmal aussprach, daß für uns der 2. September als Geburtstag von Kaiser und Reich ein auserlesener Tag sei und daß die Feier nicht der Erinnerung der siegreichen Schlacht gleichen Namens gelte, die ja an dem Tage des herkömmlichen Festes gar nicht geschlagen worden ist. Wir sind von dem Zutreffenden dieser Ansicht und der Folgerung, daß ein berechtigtes Gefühl der Franzosen durch eine Sedanfeier in diesem Jahre so wenig wie in früheren verletzt werde, vollkommen überzeugt. Auf der anderen Seite besteht aber auch sicher für uns die Gewißheit, daß mit dieser Meinung nicht durchzudringen ist und man sich für diesmal an beschränkten Veranstaltungen genügen lassen muß. Von oben her wird, und zwar wie es scheint, in den meisten Bundesstaaten, sogar der vollständige Verzicht auf eine diesjährige Gedenkfeier begünstigt, und für das Publicum steht nun einmal die chinesische Waffenbrüderschaft mit den Franzosen im Vordergrunde.

Jedenfalls ist die Genugthuung über dieses Verhältniß zu den Nachbarn im Westen erquicklicher als die Auseinandersetzung über die englische waffenbrüderliche — Zurückhaltung und über sonstige im China zu Tage tretenden Eigenthümlichkeiten der Engländer. Ungern, aber durch die amtliche britische Todtschweigemethode gezwungen, haben auch wir von den Absonderlichkeiten, die sich bei Seymour's Expedition zutrugen, Kenntniß genommen, daß nämlich dort die Briten mit bemerkenswerther Neidlosigkeit den deutschen Truppen den Löwenantheil an den hartnäckigen Kämpfen gelassen haben. „Blut ist dicker als Wasser".

Wichtigere Vorgänge sind an den letzten Tagen der Woche aus China nicht gemeldet worden. Größere politische Bedeutung wird vielleicht die — auffallenderweise nicht zuerst deutschamtlich berichtete — Thatsache gewinnen, daß unser Gesandter Freiherr v. Ketteler in einer Sänfte ermordet worden ist, sich also nicht auf irgendwie ungewöhnliche Art exponirt hatte. Damit entfallen Folgerungen, die der in Europa anwesende österreichische Gesandte für China kürzlich gezogen hat. Ob, wie gleichzeitig berichtet wird, der Mord auf „höheren Wunsch" und durch Polizisten verübt worden ist oder nicht, wird eine durch die gesammte Diplomatie ohne Voreingenommenheit geführte Untersuchung hoffentlich ergeben. Deutschland hat selbstverständlich kein vernünftiges Interesse, aus einer etwaigen Pöbelthat ein Verbrechen Regierender zu machen. Prinz Tuan scheint übrigens, sollte er auch an der Ermordung Ketteler's unbetheiligt sein, soviel auf dem Kerbholze zu haben, daß sich das laut gewordene Verlangen nach seiner Hinrichtung rechtfertigt.

In Deutschland war man mit manchen mit den chinesischen Wirren im Zusammenhang stehenden Erscheinungen nicht zufrieden und Blätter aller Parteien, auch die conservativen, haben wiederholt einem Gefühl der Befremdung Ausdruck gegeben. Das ist nicht überall gut aufgenommen worden und in einem viel beachteten Artikel eines am Hofe gelesenen und vom Hofe begünstigten, sonst übrigens nicht sehr geschätzten Blattes, des „Kleinen Journals", wird der öffentlichen Meinung ob ihrer Philisterhaftigkeit gehörig der Text gelesen. In der Lächt erstaunlichen Betrachtung wird Kaiser Wilhelm II., weil auch er verkannt werde, mit Christus verglichen und zum Schlusse heißt es:

„Drüben, jenseits des Canals, liebt man uns nicht sonderlich, denn man fürchtet den rüstigen Deutschen, der sich in dreißig Jahren zum gefährlichen Rivalen emporschwang. Jenseits der Vogesen hat man noch immer die Tage von 70/71 nicht vergessen. Im Süden murren Tschechen, im Norden grollt der Däne, Amerika argwöhnt im Westen und Rußland im Osten. Aber überall nur eine Stimme, wenn die Person des deutschen Kaisers in Betracht kommt: „Welch' ein Mann, wie sicher, klar und männlich groß!" Engländer bewundern seinen weiten Wagemuth und Russen seine Ausdauer. Franzosen seine Vielseitigkeit und Italiener die Grazie seiner Kundgebungen. Osmanen sein Vertrauen in Allahs Weisheit und Orientalen seine Würde und Festigkeit. Dem Einen ist er Typus des Soldaten, dem Anderen das Vorbild des Seemannes, hier gilt er als Politiker und dort als wägender Kaufmann. Ueberall eine Stimme: Ein moderner Mensch von großen Gaben und großem Wollen! Aber der gute Deutsche bemerkt von alledem nichts; er fühlt nur die Unbequemlichkeit, aus der süßen Gewohnheit des alltäglichen Lebens aufgerüttelt zu werden und die Last ungewohnter neuer Thätigkeit. Er fliegt zwar in Gedanken gern zu den Sternen und er thürmt Ideenwellen auf Ideenwellen. Aber im harten Drang des praktischen Lebens bleibt er sein säuberlich bei der bequemen Straße mühelosen Alltäglichkeit, und er sträubt sich dagegen zu begreifen, daß ihn eine Eisenfaust schüttelt, ein überlegener Geist aufweckt, die Stimme eines Propheten ruft, des Propheten in seinem Vaterlande!"

Der Artikel erregt, wie gesagt, großes Aufsehen, das sich aber aus naheliegenden Gründen in Preßerörterungen kaum wiederspiegeln wird. Umso eifriger wird eine andere „Preßstimme" commentirt, die Auslassung des in Metz in französischer Sprache erscheinenden französisch-klerikalen „Lorrain". Dieses Blatt hat zur Erinnerung an die Metzer Woche von 1870 eine Betrachtung veröffentlicht, die von gutmüthigen deutschen Zeitungen als Absage an Frankreich, als Fallenlassen der elsaß-lothringischen „Frage" aufgefaßt wird. Diese bessere Erscheinung ist aber nichts weiter als ein neuerlicher Beweis für die Vertrauensseligkeit des deutschen Michels. Der „Lorrain", der auch von Blättern, die ihn mit einigem Entzücken citiren, als ein „deutsch-feindliches" Blatt bezeichnet wird, schrieb u. A.:

Wenn die Staatsraison sie dahin gebracht hat, ein Frankreich ohne uns neu zu gründen, soll diese Staatsraison uns nicht dazu führen, daß auch wir unser politisches und sociales Leben gestalten ohne Frankreich? Wenn die Treue und Anhänglichkeit ein Gefühl ist, das uns ehrt, sind die Geschäfte des Lebens nicht eine Nothwendigkeit, die sich aufdrängt? Bleiben wir, was wir sind. Bewahren wir in unserem Herzen die Treue dem, was nicht mehr ist, und Allem, was wir so sehr geliebt haben! Aber leben wir daheim und für uns! Herz und Verstand werden ihren Theil dabei finden, und wir werden die Ehre retten, ohne die Gegenwart zu compromittiren. Denn es ist unser Fehler nicht, wenn sich so viel geändert hat zwischen dem 16. August 1870 und der Ernennung des Feldmarschalls v. Waldersee zum Generalissimus der Verbündeten in China Anfang August 1900.

Wer zu lesen versteht, wird in diesem Erguß eine arge Verstimmung über die augenblickliche internationale Constellation, also über das Zusammengehen Deutschlands und Frankreichs in China finden, weiter gedrängenem Aerger über die französischen Republikaner, endlich die Absicht finden, den — bekanntlich Klerikalen — Nationalisten und Monarchisten neues Anklagematerial gegen die Republik zuzuführen. Die Republik soll verhaßt gemacht werden, weil sie angeblich Elsaß-Lothringen vergessen habe, und die Nationalisten sollen durch die Drohung der protestlerischen Resignation ermuntert werden, im entgegengesetzten Thun fortzufahren. Von einer aufrichtigen Aussöhnung mit dem Bestehenden ist in den angeführten, wie auch in den übrigen Sätzen des Artikels nichts zu entdecken. Für eine bessere Zukunft behält sich der franzosenfreundliche Klerus der Reichslande eine Fortsetzung jenes gewohnten Treibens vor, das übrigens, wie z. B. die Aufeinandersetzung des Gedankens der Errichtung einer katholisch-theologischen Facultät an der Universität Straßburg beweist, auch jetzt nicht ruht.

Die Presse der Berliner Leitung des Bundes der Landwirthe führt eine so gehässige Sprache gegen Alles, was nicht in ihr Horn bläst, insbesondere gegen Handel und Industrie, daß man sich nicht wundern darf, wenn es aus dem Walde einmal ähnlich herausschallt. Erwünscht und im Interesse der „Politik der Sammlung" gelegen erscheint aber die Wiedervergeltung nicht und namentlich gilt dies von einer Uebertreibung, wie es die dieser Tage von einem sehr bekannten Vertreter der Industrie und Geschäftsführer eines der ersten Industriellenvereine aufgestellte Behauptung ist, das Börsengesetz sei „aus der von Neid, Mißgunst und Unverstand erzeugten agrarischen Stimmung gegen die Börse hervorgegangen". Diesem Ausspruch ist mit Recht entgegengehalten worden, daß auch der bei weitem größte Theil der nationalliberalen Fraction für das Börsengesetz gestimmt hat. Es hätte hinzugefügt werden können, daß das Verbot des börsenmäßigen Terminhandels in Getreide und Mühlenfabrikaten von der nationalliberalen Fraction sogar einstimmig angenommen worden ist.

Die klerikale Presse thut sehr entrüstet über die „Verleumdung", die ein Witzblatt durch die Angabe gemacht haben soll, ein Tiroler Geistlicher habe Zuhörern versichert, Luther sitze schon jetzt „im untersten Stockwerk der Hölle." Uns kommt die ultramontane Empörung künstlich vor, denn wir erinnern uns, an der Friedhofsmauer zu Innsbruck ein „Gemälde" gesehen zu haben, das den Reformator in der That im Höllenfeuer zeigt. So fremd ist die Vorstellung der Verdammung Luther's geistlichen Köpfen also jedenfalls nicht.

Wilhelm Oechelhäuser.

△ In Niederwalluf am Rhein, in seinem schönen Heim, im Kreise der Seinen, begeht am heutigen Sonntage einer der Senioren der nationalliberalen Partei, Geheimer Commerzienrath Dr. Wilhelm Oechelhäuser, in erfreulicher Frische des Geistes und des Leibes seinen achtzigsten Geburtstag. Es ist sein Wunsch gewesen, diesen Tag in stiller Zurückgezogenheit zu begehen. Wenn dieser Wunsch von seinen politischen Freunden geehrt und demgemäß davon Abstand genommen werden mußte, durch Entsendung einer Parteivertretung den Gefühlen Ausdruck zu geben, die an einem solchen Tage aus dem Herzen hervordrängen, so wird um so inniger das freundliche Gedenken aller Derer bei ihm weilen, die Dankbarkeit für das Höchste halten, was ein großes Volk seinen besten Vorkämpfern schuldet.

Wenn Wilhelm Oechelhäuser an seinem achtzigsten Geburtstage auf sein an Arbeit und Erfolgen so ungewöhnlich reiches Leben zurückblickt, darf er sich Eines sagen: daß er zu Allem sich den Weg selbst aus eigener Kraft gebahnt und im besten Sinne des Wortes ein „selbstgemachter Mann" ist, und daß er niemals selbstgenügsam sich im Erfolge gesonnt, sondern von Arbeit zu Arbeit geschritten und der Arbeit Herr geblieben ist, die gleichen Schritt mit seinen Jahren hielt. Im Siegen geboren, führte es ihn, nachdem er, technisch und kaufmännisch geschult, sich in vielen Ländern umgesehen, im Jahre 1848 nach Frankfurt a. M., wo er drei Jahre Sekretär, dann Assessor im Reichshandelsministerium war, und die Grundlage legte für die spätere vielseitige wirthschaftspolitische Thätigkeit. Im Jahre 1852 rief ihn Mülheim a. d. R. als Bürgermeister an die Spitze der Stadt, und vier Jahre hat er dem aufblühenden Gemeinwesen vorgestanden, bis er, an die Spitze der Continental-Gas-Gesellschaft in Dessau berufen, in diesem neuen Wirkungskreise dreiunddreißig Jahre sich mit größtem Erfolge bethätigt und mit dazu beigetragen, daß der deutsche Gewerbefleiß im Auslande sich Anerkennung errungen.

Sein Schaffensdrang wies ihn zugleich auf das politische Leben. Nur kurze Zeit gehörte er 1852 dem preußischen Abgeordnetenhause an; seinen Ruf als Parlamentarier hat er in den fünfzehn Jahren begründet, die er als hervorragendes Mitglied der nationalliberalen Fraction dem Reichstag von 1878 bis 1893 angehört hat, wo er handels- und wirthschaftspolitisch, vor Allem aber als hervorragender praktischer Socialpolitiker und unermüdlicher Vorkämpfer der Colonialpolitik hervorgetreten ist. Die Colonialpolitik hat er, vom parlamentarischen Leben zurückgetreten, als Mitglied des Colonialrathes unermüdlich weiter gefördert; die deutsch-ostafrikanische Gesellschaft nennt ihn ihren Mitbegründer; zahlreiche Unternehmungen in Kamerun sind aus seiner Initiative hervorgegangen, und vor Kurzem noch hat er eine eigene Plantage dort angelegt, die seinen Namen trägt. Insbesondere aber wird ihm in der Deutschen Colonialgesellschaft gedankt, daß er sich so unermüdlich für die Erschließung von Deutsch-Ostafrika eingesetzt, und nicht ohne Rührung gedenken seine Freunde des jugendfrischen Enthusiasmus, mit dem dieser Mann, von der Last der Jahre ungebeugt, seine ganze Autorität in Wort und Schrift dafür eingesetzt hat, daß die Colonie durch eine große Transversalbahn erschlossen und das reiche Seengebiet mit der deutschen Küste durch einen Schienenweg verbunden wurde.

Was seine Arbeit so erfolgreich auf diesem und so vielen anderen Gebieten des öffentlichen Lebens gemacht, das war der glühende Idealismus, der seinem praktischen Wirken und Schaffen Richtung und Flügel gab. Von ihm stammt die mustergiltige Shakespeare-Ausgabe, und sein Werk war die Begründung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft in Weimar. Und wo er nur immer mit dem Wort und mit der Feder wirkte, nicht zum Wenigsten als Publicist und Journalist, überall war es ganze Arbeit, weil er immer seine volle Persönlichkeit einsetzte. An äußerer Anerkennung und Ehren hat es ihm nicht gefehlt; es wurde ihm der Titel Geheimer Commerzienrath verliehen und der Adel, und was er höher als beides geschätzt hat, die Ehrendoctorwürde der Philosophie, womit 1893 die Universität Erlangen ihn und sich selbst ehrte. Er ist dabei in allen Stunden der gleiche, echte deutsche Mann geblieben, der Mann, der nicht lange sprach, sondern handelte, und sich des Erfolges in der Weise freute, daß er zu neuen Thaten schritt und dabei der gleich selbstlose und opferbereite Patriot blieb.

In seinem Leben spiegelt sich die große Zeit des deutschen Volkes so getreulich wieder, wie bei wenig anderen Persönlichkeiten, und darum ist bei ihm auch an seinem Ehrentage die Treue und Dankbarkeit aller Derer, denen sein Beispiel und seine Kameradschaft ein Ansporn zu pflichttreuer Hingabe an das deutsche Vaterland gewesen ist.

Die Wirren in China.

Der Correspondent des „Reuter'schen Bureaus" in

Peking

meldet vom 14. d. Mts.: Die Entsatzcolonne traf zur rechten Zeit ein, denn wir waren fast erschöpft. Nachdem wir in der Nacht auf gestern den heftigsten Gewehrkampf während der ganzen Belagerung durchgemacht hatten, wiederholte das Tsung li Yamen den schon einmal gemachten verrätherischen Versuch, unsere Wachsamkeit einzuschläfern, indem es uns mittheilte, es habe die chinesischen Truppen angewiesen, das Feuer einzustellen. Gleichwohl griffen die Chinesen aber hinterlistiger Weise die britische, die amerikanische und die russische Gesandtschaft gleichzeitig von allen Seiten an. Der Lärm war betäubend und dauerte die ganze Nacht. Gegen Morgen gab uns der in weiter Ferne hörbare Geschützdonner neuen Muth, den Widerstand fortzusetzen. Das Feuer der Chinesen auf die Gesandtschaften dauerte bis zu dem Augenblick, wo die Entsatzcolonne die Stadt betrat. Die Chinesen geben zu, während der Belagerung 3000 Mann verloren zu haben. Wir hielten die Gesandtschaften zwei Monate lang unter beständigem Feuer und lebten nur von Reis und von einem Pfund Pferdefleisch täglich. Als die Verbündeten anrückten, griffen die Amerikaner ein Stadtthor an und lenkten dorthin alle chinesischen Truppen. So blieb das Schabotho unvertheidigt. Die Engländer konnten widerstandslos, ohne einen Mann zu verlieren, in die Stadt einrücken.

Deutsche Truppen.

* **Berlin**, 25. August. (Telegramm.) Der zweite Admiral des Kreuzergeschwaders meldet aus Taku vom 23. d. M.: Capitän Pohl ist laut Privatnachrichten seit mehreren Tagen in Peking. Der Nachschub auf dem Peiho ist geregelt. Der erste Officier der „Hertha" Hecht ist am 20. d. Mts. früh wohlbehalten in Tungtschow eingetroffen und nach Peking gegangen. Das erste Seebataillon ist am 21. d. Mts. in Matau eingetroffen. Die Fertigstellung der Transportmittel hatte zu leiden unter schlechtem Wetter auf der Rhede und Mangel an Zugthieren. (Wiederholt.)

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: In dem Abendblatt der „Frankfurter Zeitung" vom 22. August findet sich eine aus dem Pariser „Journal" stammende, angeblich von einem Augenzeugen herrührende Schilderung des Rückzuges der Colonne Seymour's. Darin wird auch erwähnt, das deutsche Landungscorps habe, da Leute zum Ziehen fehlten, ein Geschütz zurücklassen müssen, welches dann in die Hände der Chinesen gefallen sei. Wie aus dem am 28. Juli veröffentlichten Tagebuchauszug des Capitäns v. Usedom hervorgeht, ist diese Angabe unzutreffend. Dort wird gesagt: „Die Deutschen haben keine Waffen, Verwundeten oder Vermißten zurückgelassen. Alle Gefallenen wurden mit militärischen Ehren begraben."

Admiral Seymour.

Sir Edward Seymour ergreift jetzt selbst das Wort und schildert in einem langen Briefe seinen mißglückten Marsch zum Entsatz der Europäer in Peking und die Beweggründe, die ihn veranlaßten, diese Expedition zu unternehmen, so gefährlich und hoffnungslos sie auch schien. Der Brief bringt zu den schon mitgetheilten Thatsachen des Zuges nichts wesentlich Neues bei, enthält aber in seinem Schlusse einige interessante Details, die wir im Folgenden wiedergeben:

„Das Thermometer zeigte während unseres Marsches zuweilen über 100 Grad im Schatten (ca. 40 Grad Celsius) und unser Durst war in der ersten Woche groß. Was wir alles gegessen und getrunken haben, mag ich mir gar nicht ins Gedächtniß zurückrufen. An einem Tage erschossen wir einen Reiter mitsammt seinem Pferd im Gefecht und verzehrten dann noch am selben Nachmittag das Pferd. Alle Anstrengungen, mit Tientsin in Verbindung zu treten, scheiterten daran, daß die Chinesen in dichten Schwärmen das Gebiet durchzogen. Unsere bewaffneten Partien wurden zurückgetrieben und unsere Couriere gefangen und getödtet. Schließlich gelang es einem Mann durchzukommen, aber er mußte den Brief aufessen, den wir ihm mitgegeben hatten. Dann kam die Entsatzcolonne, die weist aus Russen bestand, und wir kamen mit circa 200 Verwundeten in Tientsin an. Hier (der Brief ist in Tientsin geschrieben) halten wir nun den Platz; die Chinesen feuern zuweilen auf uns und versuchten auch, uns unter Wasser zu setzen. Gestern traf mich eine verirrte Kugel an dem Platze, an dem ich schreibe. Wenige vielleicht haben versucht, eine aus acht Nationalitäten zusammengesetzte Expeditionstruppe zu führen; es erfordert sowohl Takt, als gutes Temperament. Die Fremden waren indessen sehr nett gegen mich und je weiter die Sache ging, sagten sie einfach „A vos ordres" und „wir werden thun, was Sie sagen." Es war sehr interessant, die verschiedenen Nationalcharaktere zu beobachten. Am meisten bewunderten wir die Deutschen, aber an Tollkühnheit und Lust drauflzugehen, übertraf oder kam vielleicht Niemand den Amerikanern nahe. Die Franzosen zeigten keine besondere Annäherung an eine andere Nationalität. Die Deutschen und Russen waren geneigt, zusammenzuhalten, die Amerikaner waren immer mit uns. Die Japaner neigten zu uns, aber die Russen waren ebenfalls sehr freundlich gegen sie. Die Italiener und Oesterreicher waren brave Jungens, aber nur wenige Mann. Natürlich gab es eine Menge amüsanter Zwischenfälle, aber auch manche sehr traurige. Zwei oder drei Mal waren unsere Aussichten sehr dunkel und eine Katastrophe schien nicht unwahrscheinlich; trotzdem habe ich nicht ein einziges Mal bedauert, daß ich den Vormarsch gemacht habe. Ich würde meine Achtung vor mir selbst verlieren, wenn ich es nicht gethan hätte."

* **Paris**, 25. August. (Telegramm.) Der „Figaro" veröffentlicht einen Brief des Admirals Lord Seymour an den französischen Admiral Courrejolle, in welchem er in den wärmsten Ausdrücken von der Tapferkeit der französischen Abtheilung bei der Einnahme der Forts von Taku und beim versuchten Marsch nach Peking spricht, an die Waffenbrüderschaft von Engländern und Franzosen im Krimkrieg erinnert und die Hoffnung ausspricht, der neue Waffengang in China werde die Freundschaft zwischen beiden Völkern fest knüpfen.

Beide Briefe lassen nur eins erkennen, daß Lord Seymour ebenso schlecht auf militärischem wie auf diplomatischem Gebiete zu Hause ist.

Eine in Berlin erscheinende ostasiatische Correspondenz, in der man die Anschauungen der Berliner chinesischen Gesandtschaft zu finden gewohnt ist, erörtert die Frage, wer augenblicklich zur

Regierung in China

geeignet sei und von den Mächten anerkannt werden könne. Die fremdenfreundlichen höheren Mandarine im Peking seien zweifellos Opfer der Fremdenwuth geworden. „Hat also", so heißt es weiter, „die Kaiserin-Wittwe Peking mit dem Kaiser und ihren Ministern verlassen, so ist an brauchbaren chinesischen Staatsmännern augenblicklich Niemand in Peking, mit welchem die Verbündeten zur Bildung einer, wenn auch nur provisorischen Regierung schreiten könnten. Von der Dynastie erscheint uns der einzige dazu Geeignete Prinz Tsching zu sein, zu dessen Unterstützung Li-Hung-Tschang nach Peking zu berufen wäre. Es ließe sich dann mit diesen beiden an der Spitze eine Grundlage zur neuen Regierung schaffen, deren Ausgestaltung und förmliche Einsetzung mit den nöthigen Garantien für die Zukunft von den Mächten zu bewerkstelligen wäre. Eine Heranziehung Li-Hung-Tschang's zur Mitwirkung bei dem Pacifikationswerke halten wir auf alle Fälle für geboten, wie es auch sonst die Mächte mit seinen neuerlichen Vermittelungsgesuchen halten wollen; denn er war, ist und bleibt, so lange seine geistigen und physischen Kräfte seine Activität ermöglichen, der am meisten geeignete und befähigte Staatsmann in China, mit dem durch Verhandlungen praktische Resultate zu erzielen sind. Man braucht sich von ihm nicht überflügeln zu lassen, aber auch nicht hinter Allem und Jedem, was er sagt und vorschlägt, nur Hinterlist und Verschlagenheit zu wittern. Die meisten hohen chinesischen Staatswürdenträger in Mittel- und Südchina haben mit Li-Hung-Tschang ein großes Interesse an der friedlichen Auseinandersetzung mit den Mächten und werden, wenn sie es auch nicht sagen, sich wenig darum kümmern, was die Mächte mit dem Prinzen Tuan, seiner Thronfolge und seinem ganzen fremdenfeindlichen Anhang thun. An der Kaiserin-Wittwe haben sie allerdings ein lebhaftes Interesse. Von ihr steht aber ziemlich fest, daß sie, wie auch der mit dem neuen deutschen Gesandten für China, Herrn Mumm von Schwarzenstein, jüngst nach China zurückgekehrte Legationssekretär der deutschen Gesandtschaft in Peking, Herr v. d. Goltz, einem Zeitungscorrespondenten gegenüber in Berlin bestätigte, bereits bei Kaltstellung des Kaisers Ende September 1898 unter dem Zwange und Banne des Prinzen Tuan handelte. In derselben Zwangslage dürfte sich die Kaiserin seither überhaupt und insbesondere in letzterer Zeit mit ihrer Theilnahme an der Regierung befunden haben. Wie glauben nicht, daß die Flucht der Kaiserin von Peking eine freiwillige gewesen ist. Prinz Tuan und sein Anhang hätten mit der etwaigen Etablirung einer Gegenregierung außerhalb Pekings ohne Kaiser und Kaiserin mit seiner bezw. seines Sohnes Thronfolge in der Luft geschwebt; die Kaiserin und der Kaiser mußten also mit hinaus aus Peking. Es wird dann weiter auseinander gesetzt, daß die Ernennung eines neuen Kaisers aus den vorhandenen Prinzen nicht schwer fallen würde. Allein sind diese für den Kaiserthron qualificirten jungen Prinzen in Peking, oder sind sie von dort mit dem Hofstaate weggeführt worden, die Schaffung einer chinesischen Regierungsinstanz, die zwischen den Mächten und dem Throne vermittelt, bezw. die Verhandlungen führt und eventuell abschließt, scheint uns das Nächstliegende zu sein. Prinz Tsching und zweifellos auch Li-Hung-Tschang könnten dabei gute Dienste leisten. Als solche Vermittlungsinstanz ist ja derzeit auch Li-Hung-Tschang mit seinem neuerlichen Gesuchen bei den Mächten zu betrachten. Die Haltung der Mächte zu denselben mag derzeit noch eine ablehnende sein, aber es könnte sehr wohl noch der Fall eintreten, daß die Mächte sich im weiteren Verlaufe der Ereignisse doch noch genöthigt sehen würden, auf die Vermittlung des chinesischen Staatsmannes zurückzugreifen. Den Erörterungen über die Eventualität einer Absetzung der Mandschu-Dynastie müssen wir jeden Werth absprechen; als ob derlei in China so leicht wäre! Es wäre ein sehr zweifelhaftes Experiment, mit welchem die vierhundert Millionen Chinesen überflüssiger Weise zu einer großen Kraftprobe gegen das Europäerthum herausgefordert würden; es wäre dies der Zerfall Chinas zum Schaden Aller. Was die Mächte erstreben können, ist die Erschließung Chinas für den Welthandel, wohl eines der größten Ereignisse unseres beginnenden Jahrhunderts. Dieses große Ziel,

das allen Völkern der Erde zum Segen gereichen soll, darf durch Luftprojecte, wie sie jetzt die Spalten der europäischen Presse füllen, nicht beeinträchtigt werden."

Rußland und China.

Augenblicklich ist die Mandschurei nebst den angrenzenden Provinzen Kirin und Schöngking der Hauptkriegsschauplatz in Ostasien geworden, und bei der großen Ausdehnung desselben — allein das Gebiet der Mandschurei kommt dem Flächeninhalte Deutschlands und Frankreichs zusammengenommen gleich — wird noch geraume Zeit vergehen, ehe Rußland seine militärischen Zwecke dort erreicht hat. Man kann nämlich angesichts der Fiction, die auch Rußland gegenüber China amtlich festhält, von einem Kriege in der Mandschurei nicht reden, sondern nur von einem „militärischen Einschreiten". Es schließt das aber nicht aus, daß dieser merkwürdige Zustand den Russen in der Mandschurei schon recht bedeutende Menschenverluste, die jetzt schon auf mindestens 1200—1500 an Todten und Verwundeten zu schätzen sind, gebracht hat und noch ferner bringen wird. Außerdem ungeheure Verluste an Eisenbahnbaumaterial und an Arbeitsleistungen auf der ganzen 2400 Kilometer langen Linie der ostchinesischen Eisenbahn einschließlich der südmandschurischen Strecke.

Es wird in der Mandschurei der Sache nach ein Eisenbahnkrieg geführt, oder richtiger ein Krieg um noch nicht vollendete Eisenbahnen, wie er in diesem Umfange und in dieser Eigenart noch niemals geführt worden ist.

Rußland wurde in der Mandschurei durch die Eröffnung der Feindseligkeiten durch die Chinesen politisch wie militärisch vollständig überrascht. Es besaß überhaupt keine geschlossenen Truppenkörper in der Mandschurei, sondern nur sogenannte Schutztruppen, welche an den Hauptpuncten der ostchinesischen Eisenbahn, wie Chailar, Jsitar Charbin in der Stärke von je einigen Hundert Kosaken, und auf der übrigen Strecke in kleinen Detachements von 25—150 Kosaken vertheilt waren. Ihre Aufgabe bestand lediglich darin, die Bahnlinie, so weit sie fertiggestellt war, gegen Zerstörungsversuche sowie die zahlreichen russischen Beamten gegen Angriffe der gerade in der Mandschurei zahlreichen Räuberbanden zu schützen.

Erst als durch gleichzeitige Angriffe chinesischer Truppen auf die russischen Schutztruppen im Osten und Westen der Mandschurei gar kein Zweifel mehr bestehen konnte über den Ernst der Lage, versammelte Rußland ein Truppencorps von 37 000 Mann mit 104 Feldgeschützen auf fünf Puncten der ausgedehnten Grenzstrecke, nämlich in Port Arthur, Wladiwostock, Chabarowsk, Blagoweschtschensk und Sretschinsk, welche concentrisch vom Amur (Norden), Ussuri (Westen) und vom Meere (Süden) her gegen die Hauptpuncte der Bahnlinie vorrücken sollten. Bei der enormen Ausdehnung des Operationsgebietes mußte natürlich ein Zusammenwirken dieser fünf Colonnen als ausgeschlossen erscheinen, zumal auch die Kriegsbereitschaft der Colonnen eine verschiedene war, und so entwickelte sich eine Kriegführung in der Mandschurei und in den schon genannten angrenzenden Provinzen, welche beinahe ausschließlich einen localen Charakter trägt und deshalb des allgemeinen Interesses, wie sich solches einem Krieg großen Stiles zuwendet, entbehrte.

Erwähnenswerth scheint vom allgemeinen militärischen Gesichtspuncte aus das operative Bestreben der Russen, sich des wichtigsten Puncteß Mukden zu bemächtigen, der die Verbindung zwischen Ost-China und Korea herstellt, außerdem aber auch ein operatives Zusammenwirken mit den Truppen in Peking ermöglicht. Was den letzthin gemeldeten Erfolg der Russen — die Forcirung eines Zuganges zum Chingan-Gebirge betrifft, so handelt es sich hierbei lediglich um eine Episode „Eisenbahnkrieg". Der mächtige Gebirgszug des Chingan in der westlichen Mandschurei soll nämlich von zwei Seiten her durch große Tunnels durchbrochen werden. Um diese Tunnel-Arbeiten zu sichern, müssen aber die beiden Zugänge zum Chingan-Gebirge — im Osten und Westen — in russischer Gewalt sein. Das ist aber bis jetzt nur bei einem derselben der Fall.

An chinesischen Streitkräften — Boxers sind in der Mandschurei nicht signalisirt worden — sollen in der Mandschurei nebst den Provinzen Kirin und Schöngking ungefähr 60 000 Mann stehen mit 8 Batterien Krupp- bezw. Gruson-Geschützen. Letzteres wird auch bestätigt durch die Meldung des russischen Generalstabes, daß bei der Chingan-Affaire Krupp'sche 68 cm-Geschütze erobert worden sind.

Alles in Allem fehlt den russischen Gesammt-Operationen im östlichen China ein politisch verwerthbares militärisches Ziel, wie sich beispielsweise bei dem Feldzuge im Peiho-Thale ein solches hinsichtlich Peking's zu bieten schien.

Es trifft deshalb auch bei dem Kriegszustande, der de facto zwischen Rußland und China herrscht, diesmal wenigstens nicht für Ersteres die Definition zu: daß Krieg nichts ist als Fortsetzung der Politik mit gewaltsamen Mitteln. Es liegt nämlich auf absehbare Zeit gar nicht in Rußlands Interesse, einen Krieg mit China politischer Zwecke halber zu führen. Rußland braucht keinen Krieg, um seine weitgehenden handelspolitischen Ziele in Ostasien gefördert zu sehen, sondern es braucht im Gegentheil Frieden mit China, weil es in erster Linie den Bau der ostchinesischen Eisenbahn zu vollenden bestrebt sein muß. Letzteres ist aber nur unter friedlichen Verhältnissen möglich, und wenn trotzdem Rußland jetzt einen voraussichtlich langwierigen Krieg in der Mandschurei zu führen genöthigt ist, so kann es mit gutem Gewissen sagen, daß ihm dieser Krieg durchaus gegen seinen Willen — weil gegen seine Interessen — aufgezwungen worden ist.

Unter allen Umständen wird die trotz des Kriegszustandes bestehende friedliche Tendenz Rußlands gegenüber China mit der wichtigste Factor bleiben bei einer allgemein befriedigenden Lösung der ostasiatischen Frage.

Der Krieg in Südafrika.

Leutnant Cordua,

von dem gestern berichtet wurde, er sei standrechtlich erschossen worden, soll sich nach einem Telegramm des „Reuter'schen Bureaus" am 24. im Gefängniß selbst erschossen haben. Ist dies richtig, so hat er selbstverständlich nur Hand an sich gelegt, weil das Todesurtheil bestätigt war. Ob sein Revolver oder die Gewehrläufe englischer Soldaten das blutige Urtheil vollzogen haben, gilt gleichviel. Jedenfalls wird der Schuß, der dem Leben des „Verschwörers" ein Ende machte, vielhundertfachen Widerhall in den Bergen Transvaals wecken und kaum so den Engländern noch theuer zu stehen kommen.

Ein „hochverrätherischer" Briefwechsel.

Aus London, 22. August, wird der „Frkf. Ztg." Folgendes mitgetheilt: Die große Räthselfrage, wer die englischen Parlamentsabgeordneten sein könnten, die vom Chamberlain im Unterhause in geheimnißvollen Andeutungen bezichtigt worden sind, staatsverrätherischen Briefwechsel mit der Transvaalregierung unterhalten zu haben, während der Colonialminister noch mit den friedlichen Unterhandlungen beschäftigt war, die nachher zum Kriege führten, löst sich jetzt. Die ersten Proben der „staatsverrätherischen" Documente, die den Engländern in Bloemfontein in die Hände fielen und dann in den Besitz des britischen Colonialamtes gelangten, sind heute veröffentlicht worden; nicht, wie man erwartet hatte, in der „Times", dem officiösen Organe des Colonialamtes, sondern in der radicalen „Truth", dem Organ des Herrn Labouchère, und Herr Labouchère selbst ist, wie er wohl selbst mit einigem Erstaunen erfahren haben wird, einer der Abgeordneten, deren „staatsverrätherische" Correspondenz in Südafrika aufgefunden worden ist, und über die der Colonialminister von den Verfassern Aufklärung verlangt hat. Wir lassen die wesentlichen Theile dieser Schriftstücke, welche selbst keines weiteren Commentars bedürfen, hier folgen:

„Colonialamt, 6. August 1900.

Mein Herr! Ich möchte Ihre Aufmerksamkeit auf die beigefügten Abschriften eines Briefes von Herrn Montagu White und zweier Briefe, welche angeblich von Ihnen geschrieben sind, lenken und fragen, ob Sie in Bezug auf dieselben irgend welche Erklärungen abzugeben oder Bemerkungen zu machen wünschen.

Ich bin, mein Herr, Ihr gehorsamer Diener
J. Chamberlain.

Henry Labouchère, Esq. M. P."

(Abschrift.)

„58, Victoria Street, London,
d. 4. August 1899.

Lieber Dr. Reitz! Ich fühle mich heute Abend müde und abgespannt. Es ist 6 Uhr vorbei und ich habe noch 40 Meilen zurückzulegen, ehe ich nach Hause komme. Ich möchte Ihnen am liebsten telegraphiren und Ihnen rathen, der britischen Regierung zu sagen, sie solle zum Teufel gehen und thun, was sie nicht lassen kann. Die Art, wie man hier in einem Zustande beständiger Spannung und nervöser Aufregung gehalten wird, ist ganz entsetzlich. Aeußerlich ist Alles so ruhig wie möglich, und die Zahl der Preßausschritte hat ungeheuer abgenommen, was ein sicheres Zeichen dafür ist, daß die Dinge wieder in ihren normalen Zustand zurückfallen. Aber ich habe beobachten können, welchen Eindruck gewisse Andeutungen, daß wir nicht in der Lage sein könnten, die vorgeschlagene Commission (zur Prüfung der Wirkung der neu erlassenen Stimmrechtsacte) anzunehmen, auf unsere Freunde gemacht haben. Ohne Ausnahme sind sie Alle zusammen ganz entschieden dagegen, daß wir die Commission ablehnen, und Alle stimmen darin überein, daß wir einer sehr ernsten Krisis entgegenzusehen haben, wenn wir den Vorschlag ablehnen, und zwar ohne die freundliche Unterstützung der Mehrzahl der Zeitungen, die bisher auf unserer Seite gewesen sind. Spender vom „Chronicle", der andauernd und gut für uns gekämpft hat, sagt mir, Niemand von ihnen (d. h. vom „Daily Chronicle") könne verstehen, wieso wir schlechter daran sein werden, wenn wir die Commission annehmen. . . . Der freundliche Rath läuft darauf hinaus: Nehmt den Vorschlag im Principe an; legt dar, wie es schwer sein wird, betreffs der Statistik u. s. w. zu einem genügenden Schlusse zu gelangen, und wie unangenehm es wäre, wenn die Commission zu keinem Resultate käme. Mit anderen Worten: Gewinnt so viel an Zeit, als möglich, und gebt dem Publicum hier Zeit, aus der gefährlichen Gemüthsstimmung, welche Chamberlain's Reden erzeugt haben, herauszukommen. Spender ist der Meinung, daß nach einer Verzögerung von zwei Monaten alle Gefahr verschwunden sein wird. Ich kann nicht sagen, daß ich seine optimistischen Anschauungen theile, denn so, wie jetzt, ist es schon seit drei Jahren zugegangen.

Labouchère sagte mir heute Morgen: „Lassen Sie um Gottes Willen Herrn Krüger nicht den ersten Fehler machen und dies ablehnen; etwas geschickte Leitung, und er wird Meister Joe (d. h. Chamberlain) einen anderen Fall thun lassen." Er sagte ferner: „Sie sind solche Meister in der Kunst, Zeit zu gewinnen; hier ist eine Gelegenheit; Sie haben doch sicherlich nicht zugelassen, daß Ihre rechten Hände ihre Schlauheit verloren haben, und Sie müßten die Unterhandlungen für ganze zwei bis drei Monate in die Länge ziehen." Ich muß jetzt schließen. Bitte beachten Sie Eins: ich schicke Ihnen nicht meinen Rath; ich theile Ihnen die Meinungen von Freunden und die Tendenz der öffentlichen Meinung hier mit. Jemand schickte mir einige Verse, welche R. Kipling's „Lest we forget" parodiren. Ich ließ sie in der „Truth" veröffentlichen. Ihr ganz ergebener Montagu White."

(Montagu White war und ist bekanntlich Generalconsul der Transvaal-Republik in London, und die englische Regierung hat sich seiner früher auch bisweilen zur Vermittelung diplomatischen Verkehrs mit Transvaal bedient.)

(Abschrift.)

„5, Old Palace-Yard, S.W.,
d. 2. August 1899.

Lieber Herr Montagu White! Sie werden die Verse in der „Truth" sehen. Ich habe ein oder zwei Worte geändert, um sie grammatisch richtig zu machen.

Ich hoffe in der That, Krüger wird es möglich machen, die vorgeschlagene Conferenz in irgend einer Form anzunehmen. Bannerman und unsere ganze Front-Oppositionsbank glaubt, daß das nur ein Weg ist, den das Cabinet ausgedacht hat, um Joe hinunterfteigen zu lassen. Die neue Stimmrechtsacte steht da. Das onus probandi zu zeigen, daß sie den Uitlanders keine wesentliche Vertretung giebt und die Boeren immer noch die Herren sein läßt, ist Chamberlain's Sache. Der Unterschied zwischen fünf Jahren und sieben Jahren ist kein Beweis. Die Einzelheiten der Registrirung beweisen es nicht. Lassen Sie Krüger unsere Registrirungsgesetze citiren, die Sie ihm am besten schicken, und vergessen Sie nicht, daß Jemand, der keine eigene Wohnung hat, sich jedes Jahr registriren lassen muß; er ist nicht automatisch auf der Liste der Stimmberechtigten. In Bezug hierauf: Milner schlug in seiner Depesche sechs Jahre vor. Nachher sagte er, sechs sei ein Versehen für fünf. Chamberlain in seiner Antwort hieß aber die Zahl sechs gut. Man kann unmöglich die Wirkung abschätzen, ohne zu wissen, wie viele Uitlanders dort sind, und wie lange jeder Einzelne im Lande gelebt hat.

Die Grundlage zu einer Untersuchung zu finden, würde viel Zeit beanspruchen. Da die Entscheidung durch Mehrheit zu erfolgen hätte, würde von der entscheidenden Stimme des Vorsitzenden die Sache abhängen. Mit Natal könnte man es sicherlich arrangiren. Die Capcolonie und der Oranje-Freistaat sollten ebenso wie Transvaal vertreten sein, und der Vorsitzende sollte ein Engländer sein, der noch keine Meinung geäußert hat.

Meine eigene Anschauung ist die, daß verhältnißmäßig wenige Engländer je werden Boeren werden wollen. Sie werden ihre Nationalität nicht aufgeben wollen. Der Präsident hat eine große Gelegenheit, Joe einen anderen Fall thun zu lassen. Wenn zu gleicher Zeit die Dynamitconcession aufgehoben wird, so werden diese Antheile steigen, und dies wird als Barometer dafür angesehen werden, daß Alles wohl und befriedigend von Statten geht.

Die große Sache ist, Zeit zu gewinnen. In wenigen Monaten werden wir in einem anderen Welttheile etwas haben, worüber wir Lärm machen können.

Ihr ergebener L. Labouchère."

(Abschrift.)

„5, Old Palace-Yard S.W.
Freitag, 4. August 1899.

Lieber Herr White! Die allgemeine Ansicht ist, daß Chamberlain „heruntergeflogen" ist. Bannerman drückte es mir so aus: „Seine Rede war etwas Bramarbasiren, was von ihm selbst gemacht war, während die Haupttheile von seinen Collegen aufgesetzt waren, und diese saßen dabei wie Polizisten und paßten auf, daß er sie richtig vorlas." Thatsächlich wurden alle wichtigen Stellen von ihm abgelesen.

Wenn der Präsident der Einsetzung einer Commission zustimmt, wird es, bei kluger Taktik, Monate dauern, um die Bedingungen festzusetzen, und dann wird es weitere Monate dauern, um zu einer Entscheidung zu kommen. Wenn die Grundlage acceptirt wird, daß die Uitlanders eine wesentliche Vertretung haben sollen, aber keine solche, die der Majorität der Boeren gefährlich wird, so kann die Commission keinen Schaden thun. Die einzige Schwierigkeit ist die, daß das eine Art Anerkennung unseres Rechtes der Einmischung ist. Dies kann aber auf zwei Arten vermieden werden: 1) dadurch, daß wir Schreiner in die Commission bringen und eine Art südafrikanischer Angelegenheit daraus machen; 2) dadurch, daß wir ein Abkommen treffen und nur unter der Bedingung zustimmen, daß über alle die Auslegung der Londoner Convention betreffenden Fragen ein Schiedsgericht urtheilen wird. Wenn aber das Letztere angenommen ist, dann sollte der Präsident den Vorschlag machen, daß einer der Oberrichter oder ein englischer Richter oder Gouverneur das Schiedsgericht bilden soll.

Die allgemeine Ansicht ist die, daß das Cabinet alles dies Chamberlain aufgezwungen hat, und daß es entschlossen ist, es nicht zum Kriege kommen zu lassen, und etwas zu thun, um ihn leicht hinunter zu bringen.

Salisbury's Rede war auf diesen Ihnen aufgebaut und war außerdem etwas leeres Bramarbasiren, weiter nichts.

Ich bezog mich auf Bannerman's Erklärung betreffs der Feindseligkeiten. Damit ist die liberale Partei gegen den Krieg engagirt. Ihr ergebener H. Labouchère."

Hier folgt nun Labouchère's Antwort an Chamberlain:

Hotel und Pension Waldhaus, Sulpera-Tarasp, Engadin, Schweiz, d. 18. August 1900.

Mein Herr! Ich bestätige ergebenst den Empfang Ihres Briefes vom 6. August, dem die Abschrift eines Briefes von Herrn Montagu White und die Abschriften von zwei Briefen, „die angeblich von mir geschrieben sein sollen", beigelegt waren und in dem gefragt war, ob ich irgend welche Erklärungen darüber abzugeben oder in Bezug auf dieselben Bemerkungen zu machen habe.

Für das, was ich Herrn Montagu White geschrieben oder gesagt habe, bin ich dem Unterhause verantwortlich, dessen Mitglied ich bin; ich bin meinen Wählern verantwortlich, die mir die Ehre erwiesen haben, mich dorthin zu schicken, und dem Gesetz. Ihnen schulde ich keine Art von Erklärung. Ich schreibe darum Ihre Aufforderung, Ihnen in Bezug auf die übersandten Briefe eine solche zu geben, der sonderbaren Illusion zu, daß, gleichviel welchen Curs Sie als conservativer oder liberaler Minister einzuschlagen belieben, Ihnen alle Diejenigen, welche sich erlauben, denselben zu mißbilligen, und ihr Bestes zu thun, um zu verhindern, daß wir in unnöthige Feindseligkeiten mit irgend einer fremden Macht gerathen, Ihnen eine persönliche Erklärung schulden. Während ich diesen Anspruch Ihrerseits nicht anerkenne, will ich doch einige Bemerkungen in Bezug auf diese Briefe machen, da sie anscheinend wünschen, daß ich das thun soll."

Im weiteren Verlaufe des sehr langen Briefes an Chamberlain hebt Labouchère zunächst hervor, daß er den Rath, den er an Montagu White ertheilte, für ausgezeichnet hält, und daß er keinen Grund einsehe, warum er den Rath nicht hätte ertheilen sollen, da Herr White der Vertreter eines Landes war, mit dem England in Frieden lebte. Zwischen ihm und White seien vor dem Kriege viele Briefe gewechselt worden; White sei sehr darum zu thun gewesen, den Krieg zu verhindern und Harmonie und gutes Einvernehmen zwischen England und Transvaal herzustellen. Weiter erwähnt Labouchère, daß Chamberlain im Parlamente angekündigt habe, er wolle die Briefe von Abgeordneten an die Transvaal-Regierung, welche in seine Hände gefallen sind, veröffentlichen. Labouchère fügt dazu bei, er entbehe Chamberlain aller Rücksichnahme, indem er die Briefe mit dieser Antwort selbst publicire, zumal er selbst sehr dafür sei, daß das Publicum in alle Documente Einsicht nehme, „aus denen es sich über die Vorgänge in Südafrika ein sicheres Urtheil bilden könne. Dann schlägt Labouchère dem Colonialminister seinerseits vor, auch Schriftstücke zu veröffentlichen, und zwar erstens: die „Privatbriefe", welche zwischen dem Colonialminister und den Gouverneuren der Colonien gewechselt worden sind, und die thatsächlich mit amtlichen Depeschen gleichbedeutend sind. „Ohne diese Documente", fährt Labouchère fort, „ist es weder dem Unterhause, noch den Wählern des Vereinigten Königreiches möglich, zu einer richtigen Ansicht von der „Diplomatie" zu kommen, welche den Krieg zur Folge hatte, oder die mangelhafte Vorbereitung auf die Feindseligkeiten in Südafrika und die anfänglichen Niederlagen den richtigen Schultern aufzubürden." Ferner verlangt Labouchère von Chamberlain die Veröffentlichung seines (d. h. Chamberlain's) Briefwechsels mit Hawkesley, dem Anwalte der Chartered Company und Vertrauten von Rhodes, von welchem Briefwechsel Hawkesley selbst gesagt hatte, seine Veröffentlichung würde zeigen, daß Chamberlain eine schuldige Kenntniß von der Verschwörung hatte, auf die der Jameson'sche Einfall folgte. Labouchère's Brief an Chamberlain schließt dann mit den Worten: „Sie werden mir sicherlich darin zustimmen, daß es nicht recht sein wird, die Wähler des Vereinigten Königreiches aufzufordern, über die Politik eines Krieges, der uns Tausende werthvoller Leben und mehrere Zehnmillionen an Geld gekostet hat, sowie über die Art, wie der Krieg geführt wurde, eine Meinung auszusprechen, ehe nicht alles Material, das dasselbe in Stand setzt, zu einem Schlusse darüber zu kommen, an das Licht gebracht ist."

Deutsches Reich.

‡‡ **Berlin**, 25. August. Der preußische Cultusminister wird demnächst keine allgemeine Verfügung mehr erlassen können, ohne daß die polnischen Agitatoren sie als gegen die polonisirenden Bestrebungen gerichtet bezeichnen und demgemäß bekämpfen. So hat nach Meldungen polnischer Blätter der Cultusminister angeordnet, daß, sobald ein Primaner sich an eine andere Lehranstalt begeben will, sowohl der Director des Gymnasiums, welches der Schüler verlassen hat, als auch desjenigen, an welchem er angenommen sein will, hiervon dem Minister Mittheilung zu machen, und dabei auch die Gründe anzugeben seien, welche den jungen Mann zum Wechseln der Anstalt veranlaßt haben. Man ersieht aus dieser Meldung polnischer Blätter selbst, daß es sich um einen ganz allgemein gehaltenen Erlaß handelt, der ein Gymnasium genau so wie das andere trifft. Trotzdem schreibt der „Lech":

„Dieser Erlaß, welcher die Aufsicht über jeden Schüler der Prima, welcher die Anstalt wechselt, im Sinne des Bureaukratismus aufs Aeußerste ausdehnt, erscheint sehr wunderbar. Wahrscheinlich ist es der Regierung darum zu thun, daß Schüler, welche sich etwas zu schulden haben kommen lassen, durch das Verlassen einer Anstalt und die stillschweigende Uebersiedelung nach einer anderen meist Disciplinarstrafen wegen begangener Uebertretungen aus dem Wege gehen; vielleicht glauben auch schwächere Schüler, daß sie an einer anderen Anstalt eher das Abiturientenexamen bestehen, als an der, welche sie anfänglich besucht haben. Diese Gründe wären unserer Ansicht nach jedoch sehr schwach, um eine so strenge Aufsicht fortan über diejenigen Primaner zu üben, welche sich anderswohin begeben. Wird doch, wie bekannt, kein Schüler an einem anderen Orte eher angenommen, bevor die Zeugnisse von der früher besuchten Anstalt nicht einer Prüfung unterzogen worden sind. Dort kann in der Rubrik „Betragen" und „Leistungen" der Director das eintragen, was ihm seine Pflicht gebietet. Es kann der Fall vorkommen, daß in Folge von Zwistigkeiten zwischen dem Schüler und Lehrer die Unterbringung des Schülers an einem anderen Orte geboten erscheint. Das ist menschlich, und hierin liegt nichts Außergewöhnliches oder etwas, was die öffentliche Ordnung gefährdet. Wozu also die Ministererlasse? Man versteht diese erst, wenn man daran denkt, daß viele polnische junge Leute, welche sich aus den bekannten Gründen in den Unterrichtsanstalten im Großherzogthume keinen Rath mehr wissen, die Gymnasien in Brandenburg, Pommern und noch entlegeneren Provinzen besuchen, wo sie unter der Leitung von Nichtpolen und Nichtkatholiken, aber von gerechten Lehrern, welche noch nicht in den fanatischen Wirrwarr des Kampfes gegen uns hineingezogen worden sind, glücklich ihre Studien vollenden."

Genau so urtheilt auch der „Dziennik Poznanski". Der Cultusminister wird gut thun, künftig, ehe er eine allgemeine, für die gesammten höheren Lehranstalten zutreffende Verfügung erläßt, die Herren polnischen Agitatoren zu befragen, ob sie etwas dagegen einzuwenden hätten. Er wird dann allerdings kaum in die Lage kommen, noch eine allgemeine Verfügung zu erlassen; denn nach diesem Beispiele können alle cultusministeriellen Erlasse von den Polenblättern angefochten werden.

⊙ **Berlin**, 25. August. (Telegramm.) Der „Reichs-Anzeiger" schreibt: „In einem Theil der „Deutschen Presse" tritt mehr oder weniger verhüllt das Bestreben hervor, den nach China in See gegangenen Deutschen Oberbefehlshaber über die Truppen der verbündeten Großmächte durch Angriffe von dem Standpuncte der parlamentarischen Fractionspolitik zu verunglimpfen. Den Grafen Waldersee begleiten auf seiner Fahrt nach Ostasien neben der ehrenwerthen Anerkennung der seiner Wahl zum Oberbefehlshaber beigetretenen ausländischen Staaten das unerschütterliche Vertrauen des Kaisers und die Segenswünsche der Nation, die in dem zur Erfüllung seiner hohen Aufgaben ausziehenden Feldherrn ein Schildhalter ihrer Ehre in den fernen, überseeischen Ländern erblickte. Schon die Rücksicht auf diese einzigartige Stellung, wie sie bisher niemals einem deutschen Heerführer zu Theil ward, sollte hinreichen, um ihren Träger gegen parteipolitische Befehdungen zu schützen. Es kommt hinzu, daß Graf Waldersee nicht in der Lage ist, sich der Angriffe von Gegnern zu erwehren, die dem fern von der Heimath Weilenden jetzt in den Rücken fallen. Eben deshalb muß an dieser Stelle entschieden dagegen Verwahrung eingelegt werden im Namen der Tausende deutscher Eltern, deren Söhne draußen vor dem Feinde stehen, wie im Namen dieser unserer braven Truppen, die getreu ihrem Eide mit Gott für Kaiser und Reich den von den Vätern überkommenen Ruhm der deutschen Waffen erhalten und erneuern werden." — Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" spricht sich in ähnlichem Sinne aus. Sie wendet sich speciell gegen die „Freisinnige Zeitung", der sie die Führerschaft in der persönlichen Anfeindung des Grafen Waldersee vorwirft. Ihre obervormundschaftlichen Bemühungen um die deutsche Politik seien ebenso verunglückt wie ihre Deutungskünste an einem Artikel der „Kölnischen Zeitung". Letztere könnten mit der einfachen Feststellung abgethan werden, daß der betreffende Artikel mit dem Grafen Waldersee und dessen Programm in gar keiner Verbindung steht. Durch die Unterstellung eines solchen Zusammenhangs gelange hier die „Freisinnige Zeitung" dahin, einem Feldherrn von dem Ruf und den Erfahrungen des Grafen Waldersee Mangel an militärischer Voraussicht anzudichten. Dies müsse bei Sachverständigen den Eindruck dünkelhafter Ueberhebung hervorrufen. Ernster erschienen aber die Anwürfe, die aus dem Hinterhalt der kleinlichen, selbst die eigene Fraction von Wahl zu Wahl decimirenden Parteipolitik gegen den deutschen Heerführer in dem Augenblick gerichtet würden, wo er von den Segenswünschen aller Patrioten geleitet die Heimath verlassen habe. Gegen derartige Ausfälle dem aus unserer Mitte geschiedenen Feldherrn den Rücken zu decken, sei die Pflicht des politischen Anstandes und der nationalen Selbstachtung.

B. **Berlin**, 25. August. (Privattelegramm.) Die „Berl. Börs.-Ztg." meldet: „Die Frage der Schaffung eines Colonial-Ministeriums scheint aus dem Stadium der akademischen Erörterung herausgetreten zu sein. Im Kriegsministerium hat auch bereits eine ostasiatische Abtheilung für die Angelegenheiten der Truppen in China geschaffen werden müssen, wie andererseits die Entwickelung der Schutzgebiete eine Fülle von Arbeitsstoff mit sich bringt. Die überseeischen Fragen greifen in die verschiedensten Verwaltungszweige ein und verlangen ununterbrochen neue Organisationen. Eine einheitliche Leitung wird als nothwendig erkannt. Ein Staat mit ausgedehntem Colonialbesitz bedarf eines Colonial-Ministeriums und seine Bildung wird uns als bevorstehend gemeldet.

⊙ **Berlin**, 25. August. (Telegramm.) Der „Staatsanzeiger" meldet: Der Unterstaatssekretär a. D., Wirklicher Geheimrath **Otto Braunbehrens** in Berlin, ist in den Adelsstand erhoben worden.

* **Posen**, 24. August. Das „Posener Tagbl." hatte berichtet, zwei Posener Volksschüler seien von zwei höheren katholischen Geistlichen folgendermaßen ermahnt worden: „Wenn euch Jemand fragt, ob ihr den deutschen Religionsunterricht versteht, so habt ihr zu antworten: Wir verstehen gar nichts davon." Dieser Vorgang soll von der Schulbehörde auf Grund der Aussagen der Schüler protokollarisch festgestellt worden sein. Nunmehr erklärt die „Germania", die Erzählung sei „nicht wahr"; dies soll aus folgender, von ihr wiedergegebener Darstellung des „Dziennik Poznanski" hervorgehen:

Nach alter Sitte küßten Schulkinder zwei vorübergehenden geistlichen Herren die Hand. Diese erkundigten sich nach den Zuständen in der Schule, ertheilten denselben aber keineswegs Rathschläge der oben genannten Art. Ein Lehrer bemerkt den Vorgang und hatte nichts Eiligeres zu thun, als die Kinder über den Gegenstand der Fragestellung seitens des Geistlichen zu befragen und die Aussage protokollarisch aufzunehmen; bei der Einschüchterung der Kinder erscheint es sehr natürlich, daß diese nach Wunsch des Lehrers ausgefallen sind.

„Ein harmloserer Vorgang ist kaum denkbar", heißt es weiter. Im „Posener Tagbl." werden in der Angelegenheit noch folgende Bemerkungen eines polnischen Blattes, des „Kuryer", abgedruckt:

„Wenn es wahr ist, daß ein protestantischer Lehrer, als er sah, daß katholische Kinder bei ihrer Heimkehr aus der Schule Geistliche begrüßt haben, die Kinder darüber ausgefragt hatte, was die Geistlichen zu ihnen gesprochen haben, so charakterisirt dies unsere Verhältnisse. . . . . Wir haben den Namen des Lehrers erfahren, welcher diese Kinder ausgefragt hatte, als er sah, daß sie mit Geistlichen gesprochen haben. Wir ersuchen die Königliche Regierung, in die Personalacten des Denuncianten Einsicht zu nehmen."

Darauf erwidert das „Posener Tagbl.":

Der ehrenwerthe „Kuryer" thut nicht gut daran, daß er in seinem blinden Haß gegen den Protestantismus einen ehrenhaften protestantischen Lehrer derart verunglimpft; vielleicht entschließt er sich, den bei dem „Ausfragen" der Kinder und bei der nachherigen Aufnahme des Protokolls ebenfalls zugegen gewesenen katholischen Lehrer über den wirklichen Sachverhalt zu befragen; es wird ihm allerdings auch keine andere Auskunft zu Theil werden.

Daß die „Germania" sich auch in diesem Einzelfalle ohne jede Zögerung auf die Seite ihrer polnischen Freunde schlagen würde, war vorauszusehen.

* **Aus dem Großherzogthum Baden.** Nach einer Meldung der „Münchner Allg. Ztg." scheint die Regierung des Großherzogthums einer Umsatzsteuer für Waarenhäuser nicht abgeneigt zu sein. Man liest da: „Von beiden Kammern des Landtags sind Petitionen um Einführung einer progressiven Umsatzsteuer für die großen Waarenhäuser und Versandtgeschäfte der Regierung zur Kenntniß überwiesen worden. Die Regierung bereitet nun einen Gesetzentwurf vor und hat zu diesem Zweck Erhebungen in die Wege geleitet. Zunächst sind die sieben Handelskammern des Großherzogthums in einem Erlaß des Ministeriums des Innern aufgefordert worden, die Anzahl der vorhandenen Waarenhäuser und ähnlich zu beurtheilender Betriebe bis zum 1. October festzustellen. In dem ministeriellen Erlasse wird ausgesprochen, es habe den Anschein, als ob diese Geschäfte im Vergleich zu anderen Kleinhandelsbetrieben in der That nach ihrer steuerlichen Leistungsfähigkeit weder derzeit noch auch bei der geplanten Vermögensbesteuerung erfaßt würden. Es sollen daher von den Handelskammern die Detailgeschäfte, die sich selbst als Waarenhäuser bezeichnen, und alle Geschäfte mit bedeutendem Umsatz namhaft gemacht werden, die der preußischen Waarenhaussteuer deshalb unterliegen würden, weil sie Kleinhandel mit mehr als einer der im preußischen Waarenhaussteuer-Gesetze unterschiedenen Waarengruppen betreiben. Eine bestimmte Mindestgrenze des Umsatzes ist für diese Erhebungen nicht vorgeschrieben worden; die im preußischen Gesetze vorgesehene unterste Grenze wäre für die badischen Verhältnisse wohl noch zu hoch."

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Gut zur Suppen- und Saucen-Verdickung!

Der feine Geschmack von Saucen und Suppen läßt oft wegen nicht richtiger Verdickung, trotz der besten Zuthaten, viel zu wünschen übrig. Spielend leicht läßt sich eine tadellose Verdickung bereiten durch Brown u. Polsons Mondamin. Es ist Gelatine und ähnlichen Bindemitteln vorzuziehen, weil Mondamin frei von jedem Nebengeschmack ist und die Farbe der Saucen klar läßt. Obgleich Mondamin eine kleine Ausgabe erfordert, ist es jedoch so ergiebig, daß zu den Suppen und Saucen schon ein wenig genügt; daher kann sich Mondamin ein Jeder gestatten. Es ist überall käuflich in Packeten à 30 u. 15 Pf. Brown u. Polsons neue Recepte sind als Büchlein bei deutlicher Adresse Berlin C. 2 kostenlos zu haben.

Grösstes Erstes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin.

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

Savoy Hotel Dresden

Einzig modernes Hotel de Luxe

Ruhige vornehme Lage

MERAN

(Meran, Obermais, Untermais u. Gratsch.) **Salson September-Juni. Klimatischer Herbst-, Winter- u. Frühjahrs-Curort im deutschen Süd-Tirol.** Prospecte durch die **Curvorstehung.**

Gr. Tuchhalle, Brühl 2.

PATENTE etc. schnell & gut Patentbüreau. **SACK — LEIPZIG**

Gr. Tuchhalle, Brühl 2.

Plakate, Schilder, Preisauszeichnungen, geprägt in Silber- u. Goldschrift in Patentbuchstaben oder gedruckt, sowie Lampions, Schirme, Fächer u. Decor.-Artikel jeder Art empfiehlt billigst **M. Aplan-Bennewitz,** Markt, Barthels Hof, Hainstraße 1, **nur** Hofgewölbe parterre.

BERLIN. Modernes Welthôtel

Grand Hôtel de Rome

29 Unter den Linden 39

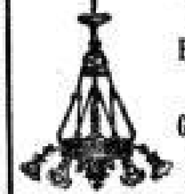
Vollständig umgebaut und neu eingerichtet.

Adolph Mühling, Hofl. S. M. d. Kaisers u. Königs.

Zurückgesetzte Tapisseriewaaren unter Preis, als: Teppiche, Decken, Läufer, Schuhe, Stuhlborden u. s. w. empfiehlt **C. Hantz Nachf., R. Gottwald,** 12 Kurprinzstraße 12, I. Etage.

Karl Schröder & Co.,

Schlossgasse No. 11.

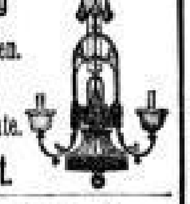


Grösste Ausstellung von Beleuchtungs-Gegenständen.

Gasschlosserei.

Gas-Koch- und Heizapparate.

Echt Auer-Glühlicht.



J. Carl Hauptmann, Leipzig,

Elisenstrasse No. 12.

Specialität:

Elektromotoren zum Antrieb elektrischer Pianos

Orchestrions,

D. R. G. M. No. 113752.

Automatische Auslöseeinrichtung für Musikwerke,

D. R. G. M. 115784.

Elektrische Zündapparate für Automobilen.

Wie kann man **schwache Suppen und Saucen** sofort schmackhaft und nahrhaft machen?

Man gebe für jeden Teller Suppe 1/2 bis 1 Theelöffel **Toril** hinzu. **Toril** ist Fleischextract aus bestem Ochsenfleisch, besser und billiger als die Liebig'schen Fleischextracte, mit kräftigenden nahrhaften Substanzen.

Man verlange überall Toril.

General-Depot Geyer & Schumann. Engros-Niederlage bei **Dietz & Richter, Theuerkauf & Scheibner, Gebr. Lodde. Sonnen-Apotheke,** Südplatz 1, **Kronen-Apotheke,** Go., Leipziger Str. 8, **Schiller-Apotheke,** Aeußere Hallesche Str. 70, **Albert-Apotheke,** Emilienstr. 1, **Hofapotheke Weißer Adler,** Hainstr. 9, **Andreas-Apotheke,** Südstr. 16, **Salomonis-Apotheke,** Grimmaische Straße 17, **Hirsch-Apotheke,** Johannisplatz, **Kurprinz-Apotheke,** Sternwartenstr. 29.

Julius Blüthner

Kaiserl. und Königl. Hofpianofortefabrik

Eingang Weststrasse 59.

Auf der Welt-Ausstellung Paris erhielten die

Dürkopp-Fahrräder

für hervorragende Leistung

die goldene Medaille.

Generalvertreter:

Fahrradklarner, Elisenstr. 12/14.

Patente, Gebrauchs-Muster- u. Markenschutz aller Länder schnell und sorgfältig

Patentbureau M. Spreer & Co. Leipzig Neumarkt 27.

Neues Theater.

Sonntag, den 26. August 1900.
Anfang 7 Uhr.
(230. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth.)

CARMEN.

Oper in 4 Acten. Text nach P. Mérimé's gleichnamiger Novelle von H. Meilhac und L. Halévy. Musik von Georges Bizet.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Carmen . . . . . Frl. Eibenschütz.
Micaëla . . . . . Frl. Gardini.
Mercédès . . . . . Frl. Köhler.
Frasquita . . . . . Frl. Rosé.
Don José . . . . . Herr Merkel.
Escamillo, Toreador . . . . . Herr Schütz.
Zuniga, Leutnant . . . . . Herr Fricke.
Morales, Sergeant . . . . . Herr Groß.
Dancairo, / Remendado, } Schmuggler . . . . . Herr Greder. / Herr Marion.
Lillas Pastia . . . . . Herr Henning.
Ein Führer . . . . . Herr Schröder.
Soldaten. Straßenjungen. Cigarrenarbeiterinnen. Zigeuner. Zigeunerinnen. Schmuggler. Volk.

Die Handlung spielt in und bei Sevilla.

Vorkommende Tänze arrangirt vom Balletmeister F. Golinelli.
Im 2. Act: **La Granadina,** ausgeführt von den Damen Frls. Schäffer, Vogel, Buchmann und den Damen des Corps de Ballet.
Im 4. Act: **Einzug der Stierkämpfer,** ausgeführt von Herrn Striegl, den Herren Figuranten und Comparsen.
Nach dem 2. und 3. Act finden längere Pausen statt.
Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Krank: Frl. Hendy. Mit ärztlichem Attest beurlaubt: Herr Searle.
Beurlaubt: Fr. Baumann.

Opern-Preise.

Parterre 1 ℳ 50 ₰. I. Parquet 4 ℳ. II. Parquet 3 ℳ — ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ. Seiten-Balcon 4 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰. Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 3 ℳ 60 ₰. II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ. III. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 75 ₰, Mittelplatz, Stehplatz 60 ₰, Seitenplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im III. Rang 1 ℳ.

Einlaß 1/4 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 1/2 11 bis 3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tages-Casse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 Pfg. Aufgeld.)

Spielplan. Montag, den 27. August (231. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß): **Lohengrin.** Anfang 1/2 7 Uhr.

Theater-Abonnements-Anzeige.

Mit der 241. Abonnements-Vorstellung beginnt das IV. Quartal des Jahres-Abonnements (80 Vorstellungen, beziehentlich 20 Vorstellungen für jedes Viertel) und werden die geehrten Abonnenten hiermit höflichst ersucht, die neuen Abonnements-Bücher in den Tagen des 27., 28., 29. und 30. d. Mts. an der Abend-Casse des Neuen Theaters (Vorderhaus), von 10—3 Uhr unter Vorzeigung des letzten Abonnements-Umschlags in Empfang zu nehmen.

Die geehrten Abonnenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß das Garderobe-Abonnement für 20 Vorstellungen mit ℳ 3,— für jede Serie gleichzeitig mit entrichtet werden kann.

Leipzig, den 26. August 1900.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Altes Theater.

Sonntag, den 26. August 1900.
Anfang 1/2 8 Uhr.

Die Puppe.

Operette in 3 Acten und einem Vorspiel nach dem Französischen des Maurice Ordonneau. Deutsch von A. M. Willner.
Musik von Edmund Audran.
Regie: Regisseur Unger. — Direction: Capellmeister Meyer.

Personen:

Maximinus, Vorsteher eines Convents . . . Herr Greiner.
Lancelot, / Aguelet, / Balthasar, / Benoist, / Basilius, } Mitglieder desselben . . . Herr Eckhoff. / Herr Mehlhorn. / Herr Steinhoff. / Herr Schröder. / Herr Bärwinkel.
Baron von Chanterelle . . . Herr Proft.
Loremois, sein Freund . . . Herr Heine.
Hilarius, Puppen-Fabrikant . . . Herr Grundmann a. G.
Frau Hilarius . . . Frl. Buse.
Alesia, deren Tochter . . . Frl. Linda.
Gudaline, Gesellschafterin . . . Frl. Breton.
Heinrich, Lehrling . . . Frl. Dalldorf.
Pierre, / Jaques, } Diener bei Chanterelle . . . Herr Renner. / Herr Keller.
Marie, Stubenmädchen . . . Fr. Henning.
Ein Notar . . . Herr Markwort.
Erste / Zweite / Dritte } Puppe . . . Frl. Reinhold. / Frl. Mennow. / Frl. Aembe.
Erster / Zweiter / Dritter } Arbeiter . . . Herr Dietzmann. / Herr Leisner. / Herr Richter.

Das Vorspiel und der dritte Act spielen im Convent. Der erste Act in der Puppenfabrik des Hilarius. Der zweite Act in der Villa des Baron v. Chanterelle.

Die neuen Decorationen des 1. und 3. Actes aus dem Atelier der Herren Georg Hartwig u. Co. in Berlin, diejenige des 2. Actes aus dem Atelier der Hoftheatermaler Herren Gebr. Kautsky u. Rottonara in Wien, die neuen Costüme nach Figurinen des Malers Herrn Arthur Lewin, hier, angefertigt im Atelier des Stadttheaters unter Leitung der Ober-Garderobiere Frl. Michelis.

Nach dem 1. und 2. Act finden längere Pausen statt.
Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/4 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Spielplan. Montag, den 27. August: **Der Hecht im Karpfenteich.** Anfang 1/2 8 Uhr.

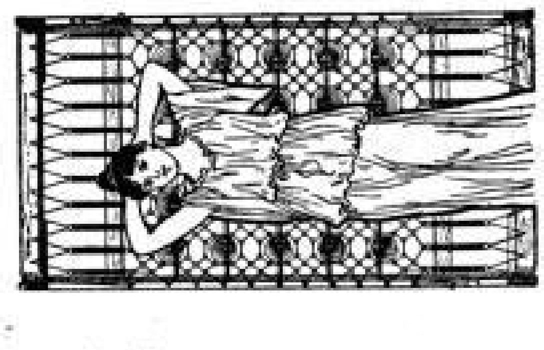
Die Direction des Stadt-Theaters.

Unübertroffen

an Schönheit, Solidität, Sauberkeit und Preiswürdigkeit

ist

Steiner's Reformbett



mit

Steiner's Reformdoppelfeder-Matratze,

die auch für jede Holzbettstelle passend geliefert wird.

Permanente Ausstellung completter Betten

von 50 bis 500 Mark.

Deutsche Reformbettenfabrik **M. Steiner & Sohn,** Com.-Ges.,

Leipzig, Neumarkt-Ecke, Peterskirchhof.

Frankenberg. Berlin. Dresden. Hamburg.

Tanz-Unterricht Hôtel de Prusse

von **F. Wesner.**

Verehrl. Interessenten beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß der **Herbst-Cursus für Anstands- und Tanz-Unterricht Mitte September bezw. Anfang October** beginnt und gefällige **Anmeldungen** von 12—6 Uhr in meiner Wohnung **Härtelstr. 4, II.** — vom 1. Oct. ab **Kurprinzstr. 13, II.** — entgegengenommen werden.

NB. Die **Winter-Curse** und **Privat-Cirkel** eröffne mit Anfang **November.**

Anstands- u. Tanz-Unterricht.

Mit Gegenwärtigem gestatte ich mir, geehrten Familien und sonstigen werthen Interessenten meiner Tanzcurse ergebenst mitzutheilen, daß ich meine **nächsten größeren Curse für Damen und Herren am 16. und 18. September** eröffne.

Geschätzte Anmeldungen — auch für **beliebigen Einzelunterricht** — nehme jederzeit entgegen und erbitte selbige von 11—3 oder 7—9 Uhr.

Hochachtend **Gustav Engelhardt,**

Lehrer für Gesellschaftstanz und Balletarrangeur,

Unterrichtssäle und Wohnung: **Reichsstrasse 33/35,** II. und III. Etage.

Grosse Berliner Kunstausstellung

Berlin im Landes-Ausstellungsgebäude **vom 5. Mai — 16. September 1900.**

Täglich geöffnet von 10—8 Uhr Abends, vom 1. August bis 7 Uhr Abends. Im Park Concert bis Abends 11 Uhr. — Eintritt 50 Pfg. (Montags 1 Mark).

Mess-Ausstellung

in

Decorationsblumen

Vasenbouquettes

Präparirten Palmen

Petersstrasse 17, I.,

neben Hôtel Central.

H. L. Böhme,

Leipzig.

Meissner & Döhle

Tapeten- u. Linoleum-Haus

Schloßgasse 5. Markgrafenstr. 2.

Fernsprecher Nr. 2380.

Rester u. ältere Bestände sehr billig.

Während der Messe

gewähre

10% Rabatt

auf sämmtliche Waaren.

Adolf Pincus,

Leipzig, Hainstraße 3—5.

Egyptian Cigarette Company

Berlin W., Passage (Kaisergallerie) Laden 45-46.

Telephon: I, 4768. • Telegramm-Adresse: Egyptian Berlin.

Cigaretten mit Patent-Stroh-Mundstück

Persimmon . . .	à 5 Pfg.	Ma joie	à 8 Pfg.
Anita	à 6 Pfg.	Corps Diplomatique	à 10 Pfg.

Ueberall käuflich oder direkt zu beziehen.

Excelsior-Phonographen-Ausstellung

im Krystall-Palast zu Leipzig

Uhren- u. Musikwerke-Ausstellung,

wozu Interessenten ergebenst eingeladen werden.

„Excelsiorwerk" G. m. b. H., Köln a. Rh.

Ca. 10,000 Doppelladungen

IIa Grudekok zum Kochen und für Ziegeleien ꝛc. **vorzüglich geeignet,** offeriren billigst frei Waggon Teutschenthal

Bunge & Corte, Halle a. d. Saale.

Julius Feurich
Königl. Sächs. und Kaiserl. Oesterr. u. Königl. Ung. Hof-Pianoforte-Fabrik
Leipzig
Colonnadenstr. 30.

Feurich Flügel
Feurich Pianinos

Gegründet 1851.
Fabrikat ersten Ranges.
Vielfach prämiirt.

Leipzig 1897 allerhöchste Auszeichnung
„für technisch und künstlerisch vollendete Flügel und Pianinos"
Kgl. Sächs. Staats-Medaille.

Wer sich an einem wirklich tadellosen Bier erquicken will – trinke das Deutsche Pilsener Zukunftsbräu der Dampfbrauerei Zwenkau, A.-G. in Zwenkau.

Auf der
Weltausstellung Paris 1900
wurden unsere Fabrikate seitens der internationalen Jury mit der
Goldenen Medaille
dem **höchsten** für photographische Apparate überhaupt vertheilten **Preise** ausgezeichnet.
Falz & Werner
Fabrik photographischer Apparate
Handlung sämmtlicher Bedarfsartikel
Leipzig 8 Kurprinzstrasse 8
L.-Lindenau 24/26 Kaiser Wilhelmstr. 24/26.

Heinrich Lanz, Mannheim.
Ueber 3500 Arbeiter.
Lokomobilen bis 300 PS
beste und sparsamste Betriebskraft.
Verkauft:
1896: **646** Lokomobilen
1897: **845** »
1898: **1263** »
1899: **1449** »

Gleicher Absatz von keiner anderen Fabrik Deutschlands erreicht!
Filiale in **Leipzig:** Löhrstrasse 1, Telephonruf: 6363.

Sie kaufen
Herrenstoffe
zu Anzügen, Hosen, Paletots,
nur Neuheiten in bester Qualität, desgleichen
Damenkleiderstoffe
Gardinen, Bettdamaste, Bettzeuge,
Tisch- u. Handtücher u. s. w.
ganz bedeutend unter Preis
bei
J. Kirstein,
Hainstrasse 19, 1 Treppe.
Während der Messe auch Sonntags geöffnet.

Adalbert Hawsky
in LEIPZIG.
Spielwaaren-Fabrik.
Lager in- und ausländischer Spielwaaren
und
Fabrik von Illuminations-Laternen.
Muster-Aufstellung und Engros-Lager
Neumarkt 18, 1. Etage.

Silberkränze
zu Silberhochzeiten von 1,50 an.
Künstliche Blumen u. Pflanzen 2c.
Oscar Jope,
Detail-Verkauf, Markt, Rathhaus.

Carl Kästner,
Leipzig,
Lieferant der Deutschen Reichshauptbank in Berlin, sowie deren Filialen im Reiche, und der Kaiserl. Post 2c.

empfiehlt seine bestbewährten feuer-, fall- und diebesfesten
Geldschränke
mit Stahlpanzer und unübertroffenen Schlössern,
Tresor-Anlagen, Stahlkammern und **Safes-Schränke.**

Mit gestrigem Tage verlegte mein seit 12 Jahren bestehendes
Delicatessen-Geschäft,
Conserven- und Weinhandlung
von Grimmaischer Steinweg No. 17
nach **Katharinenstrasse 4.**
(Griechenhaus am Markt.)
Fernspr. 1247. Hochachtungsvoll Fernspr. 1247.
Cäsar Pighetti.

Kronentrichter
D. R. P. 110687
ist der neueste, beste und sauberste
Kaffee-Aufguss- und Filtrir-Apparat.
Großartige Neuheit!
Zu haben in Leipzig in den meisten Haus- u. Küchengeräthe-Handlungen und Klempnereien 2c.
— Bitte Prospecte verlangen. —

E. Bachmann & Reiter,
Lutherstrasse 6. **Maschinen-Fabrik,** Leipzig-Reudnitz. Fernspr. 205.
Kesselschmiede und Dampfhammerbetrieb

Dampfkessel verschiedener Systeme, sowie jeder Grösse.
Behälter für alle Arten von Flüssigkeiten.
Apparate für chemische Fabriken, Färbereien, Brauereien, Zuckerfabriken etc. etc.

Apparate und alle Bedarfsartikel für Photographie
Falz & Werner, Kurprinzstr. 8.
Filialverkauf f. d. Weltvororte in uns. Fabrik, Lindenau, Kaiser-Wilhelmstraße 24—26.

Flügelpumpen,
Hof- und Gartenpumpen,
Spritzen, Pulsometer,
Hydranten, Schläuche,
Rohre.
Hecht & Koeppe,
Hinter der Börse.

Hierzu acht Beilagen.

Amtlicher Theil.

Unser
Offizielles Leipziger Meß-Adreßbuch
(Verkäufer-Verzeichnis)
wird während der Messe im
Telephonzimmer des Städtischen Kaufhauses
wie zu den letzten Messen
Einkäufern,
welchen es bei der allgemeinen Gratisversendung an die bei uns angemeldeten Einkäufer nicht zugeschickt worden ist, gegen Eintragung mit ihrem Geschäftszweig und ihrer vollständigen Adresse in die daselbst geführte Liste
unentgeltlich
verabreicht.

Desgleichen wird unser
Einkäufer-Verzeichnis
ebendaselbst
Ausstellern,
die es noch nicht zugesandt bekommen haben,
unentgeltlich
abgegeben.

Weitere Abgabestellen
der beiden Verzeichnisse sind wieder bei den Firmen:
Ernst Heitmann, Grimmaische Str. 25.
Paul Hungar, Markt 8,
J. D. Körnig, Ritter-Str. 1/3,
Krug & Mundt, Peters-Str. 25,
Otto Meißner & Co., Nikolai-Str. 3,
F. G. Mylius, Thomasgasse 2,
F. B. Selle, Peters-Str. 16,
errichtet.

Außerdem liegen die Bücher zur
unentgeltlichen Einsichtnahme
in einer großen Anzahl
Cigarrengeschäfte,
Restaurants,
Cafés und
Weinstuben
der inneren Stadt, sowie in den von Meßfremden am meisten besuchten
Hotels
aus.

Meßbesucher, welche als Aussteller bez. als Einkäufer in dem betr. Verzeichnisse nicht aufgeführt sind, werden gebeten, ihre
Anmeldung
im
Telephonzimmer des Städtischen Kaufhauses
zu bewirken. Daselbst werden auch private
Meßlokale und
Meßwohnungen
nachgewiesen und erst nach Erscheinen des Adreßbuchs zur Anmeldung gebrachte Meßadressen, zu spät angezeigte Verlegungen von Meßlokalen u. dergl. nachfragenden Interessenten mitgetheilt.

Leipzig, den 26. August 1900.

Der Meß-Ausschuß der Handelskammer.
H. Dodel, Vors. P. Heubner.

Für die Meßbesucher.
Während der Dauer der Messe liegt im
Lesesaale der Bibliothek der Handelskammer
(Neue Börse, Tr. B, der städtischen Sparkasse gegenüber)
eine große Reihe der wichtigsten
Städte-Adreßbücher
des Deutschen Reichs und des Auslandes zur
unentgeltlichen Einsichtnahme
auf.

Ebenso werden daselbst Deutsches Reichs-Adreßbuch für Industrie, Gewerbe und Handel, auch Leuch's Adreßbuch der Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibenden u. s. w. für das Deutsche Reich, ferner Wiesenthal's Handels- und Gewerbe-Adreßbuch, ebenso zahlreiche
Fach-Adreßbücher
der keramischen, der Glaswaren-, der Spielwaren-, der buchgewerblichen, der Papier-, der Eisen-, der Elektrizitäts-, der Textil-, der chemischen, der Musikinstrumenten-Industrie und viele andere zur kostenlosen Benutzung von
9 bis 12 und 3 bis 7 Uhr
ohne vorherige Bestellung vorgelegt.

Leipzig, den 26. August 1900.

Die Handelskammer.
Zweiniger,
Vorsitzender.
Dr. jur. Wendland, S.

Von der Filiale der Leipziger Bank in Dresden ist der Antrag gestellt worden:

Nom. ℳ 30 000 000
4% Hypotheken-Pfandbriefe Ser. IX
unkündbar bis 1910
der Leipziger Hypothekenbank
in Leipzig

eingetheilt in Abschnitte:

Nr. 1—750	Lit. A	Stück	750 à ℳ	5000 =	ℳ	3 750 000
„ 1—4500	„ B	„	4500 à „	2000 =	„	9 000 000
„ 1—12 000	„ C	„	12 000 à „	1000 =	„	12 000 000
„ 1—7500	„ D	„	7500 à „	500 =	„	3 750 000
„ 1—7500	„ E	„	7500 à „	200 =	„	1 500 000
				zusammen	ℳ	30 000 000

zum Handel und zur Notiz an der hiesigen Börse zugelassen.

Dresden, den 24. August 1900.

Die Zulassungsstelle der Dresdner Börse.
gez. Mackowsky.

Bekanntmachung,
die Generalrevision der Droschken II. Classe betreffend.

Die Generalrevision der Droschken II. Classe mit ungeraden Nummern findet
Freitag, den 24. August 1900
auf dem Wege an der Tribüne der Rennbahn statt.

Es haben an gedachtem Tage ihre Geschirre vorzufahren die Concessionare mit den Anfangsbuchstaben
A—J Vormittags 1/2 9 Uhr,
K—Z „ 1/2 10 „

Die Auffahrtszeiten sind pünktlichst einzuhalten.

Die Concessionare haben bei Vorführung ihrer Nummern zugegen zu sein. Droschken und Gespanne müssen in Bezug auf ihre Beschaffenheit den in § 6, die Dienstkleidung der Droschkenführer den in § 10 des Droschkenregulativs vom 22. November 1890 gegebenen Bestimmungen allenthalben entsprechen.

Die Lackirung der Droschken hat in der Weise zu geschehen, wie dies an einer bei dem Polizeiamte ausliegenden Probespeiche ersichtlich ist.

Unpünktliches Vorfahren, **worunter auch das Vorfahren von Reservewagen an Stelle der aktiven Wagen wegen angeblicher Nichtfertigstellung derselben zu rechnen ist,** sowie sonstige Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Anordnungen werden nach § 53 des Regulativs bestraft werden und haben die Concessionare nach Befinden überdies die Außerbetriebsetzung der nicht vorschriftsmäßig vorfahrenden Geschirre zu gewärtigen.

Leipzig, am 25. Juni 1900.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
D. R. 3271. Bretschneider.

Bekanntmachung.
Durch den Besuch des städtischen Kaufhauses Seiten schaulustigen Publikums haben sich für die dort verkehrenden Geschäftsleute erhebliche Unzuträglichkeiten ergeben.

Es wird deshalb während der Messen der Besuch des städtischen Kaufhauses nur Geschäftsinteressenten gestattet.

Unsere Aufsichtsbeamten sind angewiesen, die Befolgung dieser Vorschrift zu überwachen.

Leipzig, am 21. August 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ib 3735. Dr. Dittrich. Krumbiegel.

Bekanntmachung.
Die Geschäftsräume unserer Wasserwerksverwaltung im Gebäude der alten Thomasschule, Thomaskirchhof Nr. 18, bleiben am
Montag, den 3. September dieses Jahres,
wegen Ausführung von Reinigungsarbeiten geschlossen.

Leipzig, am 20. August 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ib. 3845. Dr. Dittrich. D.

Ausschreibung.
Die **Abputz- und Austreicherarbeiten** in der Mühle zu Gundorf sollen in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse, sowie die Pläne können beim Hochbau-Amte, Rathhaus, 2tes Obergeschoß, Zimmer Nr. 6, eingesehen oder gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfennigen, die auch in Briefmarken erlegt werden können, bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:
„Abputz- und Austreicherarbeiten in der Mühle zu Gundorf"
versehen, bis zum **1. September 1900** Vorm. 10 Uhr an obengenannte Stelle portofrei einzureichen.

Der Rath behält sich jede Entschließung vor.

Leipzig, den 25. August 1900.

Des Rathes der Stadt Leipzig
Deputation für das Hochbauwesen.

Gewölbe-Vermiethung.
Im städtischen Grundstücke **Grimmaische Straße Nr. 1** ist der Laden links mit den durch eine Treppe verbundenen Geschäftsräumen im ersten Obergeschosse vom **1. April 1901** an zusammen für den jährlichen Miethzins von 10 050 ℳ zu vermiethen.

Miethgesuche werden auf dem Rathhause, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 20 entgegengenommen. Daselbst wird auch jede weitere Auskunft ertheilt.

Leipzig, den 2. August 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Trändlin. Römer.

Vermiethung.
Gerberstraße Nr. 57/59
Laden mit Niederlage zu 700 ℳ jährlich vom 1. Oktober 1900 ab.

Miethgesuche werden auf dem Rathhause, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 20 entgegengenommen.

Leipzig, den 2. Juli 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Trändlin. Römer.

Auf Blatt 10833 des Handelsregisters sind heute die Firma **Jänichen & Co.** in Leipzig und als deren Gesellschafter die Kaufleute Herren Johann Wilhelm Otto Jänichen in Leipzig-Gohlis und Max Paul Theodor Walther in Oetzsch eingetragen, auch ist verlautbart worden, daß die Gesellschaft am 22. August 1900 errichtet worden ist.

Angegebener Geschäftszweig: Vertrieb von Musikwerken und amerikanischen Controlsapparaten (Blauenscher Platz Nr. 6).

Leipzig, den 24. August 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.
Witter.

Auf Blatt 9949 des Handelsregisters, die Firma **Aktiengesellschaft für Feld- und Kleinbahnen-Bedarf, vormals Orenstein & Koppel,** in Leipzig, Zweigniederlassung betr., ist heute eingetragen worden, daß der Gesellschaftsvertrag vom 18. Dezember 1897 mit seinen Abänderungen durch Beschluß der Generalversammlung vom 23. Mai 1900 laut Notariatsprotokolls vom demselben Tage abgeändert worden ist.

Leipzig, den 24. August 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.
Witter.

Auf Blatt 6683 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß die Herren Max Paul Theodor Walther für die Firma **H. Peters & Co.** in Leipzig ertheilt gewesene Prokura erloschen ist.

Leipzig, den 24. August 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.
Witter.

Auf Blatt 8082 und Blatt 10383 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß die Firmen **R. Ruhbaum,** bezw. **E. Höller,** in Leipzig erloschen sind.

Leipzig, den 24. August 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.
Witter.

Zwangsversteigerung.
Das im Grundbuche für die Stadt Leipzig Blatt 523 auf den Namen des Mühlenbesitzers **Friedrich Edmund am Ende** in Regis eingetragene Grundstück soll am
Mittwoch, den 17. October 1900, vormittags 9 Uhr
an der Gerichtsstelle, Zimmer 112, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist ungefähr 100 qm groß, mit 810,00 Steuereinheiten und auf 48 000 Mark geschätzt worden. Es besteht aus dem Flurstücke 586, liegt in Leipzig, Bangstraße 17, Ecke Sporergäßchen, führt den Namen „Kamerun" und ist zum Betriebe einer Schankwirthschaft eingerichtet. Im Brandversicherungskataster ist es unter Nr. 613, Abth. A mit 19 080 ℳ Brandkasse eingetragen und besteht aus einem Wohngebäude.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 12. Juli 1900 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Leipzig, den 18. August 1900.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung IIA[a].
Schöbel.

Versteigerung.
Dienstag, den 28. August 1900, Vorm. 10 Uhr,
sollen im Versteigerungsraume des Königlichen Amtsgerichts allhier **1 größere Partie Möbel, 8 Stück Teppiche, 1 Geldschrank, 1 Posten Ansichtspostkarten, 1 elektrischer Motor, 1 Musikautomat, 3 Faß Roth- und Weißwein, 471 Flaschen Roth- und Schaumwein, 50 Flaschen Kornbranntwein,** 4 Stück goldene Damenringe und verschiedene andere Gegenstände öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 25. August 1900.

Der Gerichtsvollzieher d. Königlichen Amtsgerichts.

Versteigerung.
In einer Streitsache bin ich beauftragt,
einen Eimer Stärkesyrup netto 107 Kilo
öffentlich meistbietend zu versteigern.

Die Versteigerung erfolgt
Donnerstag, den 30. August 1900,
Nachmittags 4 Uhr,
in den Geschäftsräumen des Herrn Spediteurs Arthur Dittmann hier Hallesche Straße Nr. 5.

Hugo Theile,
Kgl. Sächs. Notar.

Bekanntmachung.
Durch Weggang des seitherigen Inhabers ist bei unserem Baupolizeiamte die Stelle eines **Baukontroleurs** zur Beaufsichtigung von Privatbauten möglichst zum 1. Oktober l. J. zu **besetzen.**

Das Anfangsgehalt dieser mit Pensionsberechtigung verbundenen Stelle beträgt 2400 ℳ und steigt bei zufriedenstellenden Leistungen in Zwischenräumen von je 3 Jahren auf 2650, 2900 bis 3200 ℳ. Ueberdies steht bei besonders guten Leistungen für später das Aufrücken in eine höhere Gehaltsstaffel mit einem Gehalte bis zu 3900 ℳ in Aussicht.

Bautechniker, welche mindestens die sächsische Baugewerksmeisterprüfung bestanden haben müssen, wollen ihre Gesuche nebst Zeugnissen **bis zum 19. September** bei uns einreichen.

Chemnitz, den 10. August 1900.

Der Rath der Stadt Chemnitz.
Gerber, Bürgermeister. Wde.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

⊙ **Erfurt,** 25. August. (Telegramm.) Die Blumenstadt Erfurt prangt im Festgewand. Die Straßen, welche das Kaiserpaar passirt, sind mit Flaggen, Kränzen und Laubgewinden geschmückt. In Zwischenräumen erheben sich mit Blumen und Urnen gekrönte Postamente. Besonders schön geschmückt zeigen sich Hirschgarten und Neuwerkstraße, Regierung, Post, Rathhaus. An der Spalierbildung betheiligen sich: am Bahnhof Beamte und Arbeiter der Eisenbahndirection, bis zum Regierungsgebäude die Knabenschulen, anschließend an dieselben Kriegervereine und Veteranen; in den anderen Straßen Innungen, Feuerwehr ꝛc. Auf dem Wilhelmsplatz erwarten Kriegervereine das kaiserliche Paar. Auf den Stufen zum Dome nehmen Mädchenschulen Aufstellung. Vor dem zu enthüllenden Denkmal ist ein kostbares Kaiserzelt errichtet; Tribünen umgeben den Platz. Der Kaiser und die Kaiserin trafen 9 Uhr 45 Minuten hier ein. Der Kaiser begab sich zu Pferde, die Kaiserin im Wagen nach dem Denkmalsplatze. Den Zug eröffnete eine Abtheilung Dragoner aus Hofgeismar, es folgte die Kaiserin mit Gefolge, sodann der Kaiser zu Pferde mit Gefolge. Den Schluß des Zuges bildete abermals eine Abtheilung Dragoner. Brausendes Jubelrufen und begeistertes Hurrah der Volksmenge begleiteten den Kaiser und die Kaiserin auf dem ganzen Wege bis zum Denkmalsplatz. Um 10 Uhr erschien der Festzug unter Glockengeläute auf dem Denkmalsplatz. Die Ehrencompagnie hatte das 71. Infanterie-Regiment gestellt. Der Kaiser trug Generalsuniform und das Band des Schwarzen Adlerordens; auch die Kaiserin hatte das Band dieses Ordens angelegt. Im Gefolge des Kaisers befanden sich der Ober-Hofmarschall Graf zu Eulenburg, Ober-Präsident v. Bötticher, die Chefs des Militär- und Civil-Cabinets v. Hahnke und v. Lucanus, der Ober-Stallmeister v. Efebeck, Gesandter Graf Wolff-Metternich, General von Plessen, General-Major von Scholl, Flügel-Adjutant Rittmeister Prinz Schönburg, Oberstabsarzt Dr. Ilberg. Im Gefolge der Kaiserin befanden sich Kammerherr Graf von Muelinen, Hofdame Fräulein von Gersdorf. Auf dem Denkmalsplatze hatten am Kaiserzelt die Spitzen der Militär-, Staats- und Stadtbehörden Aufstellung genommen, an der linken Seite die Ehrencompagnie, rechts waren die vereinigten Gesangvereine aufgestellt. Der Kaiser schritt zunächst die Front der Ehrencompagnie ab, während die Kaiserin sich in das Kaiserzelt begab, wo ihr ein herrlicher Blumenstrauß überreicht wurde. Nachdem die vereinigten Gesangvereine einen zum heutigen Festtage gedichteten und vom Liedermeister der vereinigten Sänger Rudolph componirten Festgesang gesungen hatten, begrüßte der Oberbürgermeister Dr. Schmidt das Kaiserpaar in einer längeren Ansprache und bat den Kaiser, den Befehl zur Enthüllung des Denkmals zu geben. Auf Befehl des Kaisers fiel dann die Hülle, während die Musik „Heil Dir im Siegerkranz" spielte. Sodann wurde der Choral „Lobe den Herren" gesungen. Der Kaiser besichtigte das Denkmal in Begleitung des Schöpfers desselben, Professors Brunow-Berlin, und des Oberbürgermeisters und ritt dann um den ganzen Festplatz. Verschiedene Persönlichkeiten beehrte der Kaiser durch eine Anrede, unter ihnen den Liedermeister Rudolph und ließ sich mehrere Damen und Herren vorstellen. Nachdem die Ehrencompagnie im Parademarsch am Kaiser vorbeimarschirt war, unternahm das Kaiserpaar eine Besichtigung der Stadt und begab sich zunächst nach dem Friedrich Wilhelm-Platz, wo die Kriegervereine aufgestellt und die Mädchenschulen auf den 77 breiten Domstufen gruppirt waren, und zwar so, daß die Kinder mit farbigen Kleidern ein „W" auf weißem Grunde bildeten. Der Kaiser schien über diese eigenartige Huldigung sehr erfreut zu sein. Der Kaiser ritt dann die Front der Kriegervereine ab. Hierauf begaben sich die Majestäten nach dem Rathhaus, wo der Kaiserin abermals ein schöner Strauß und dem Kaiser ein Ehrentrunk der Stadt Erfurt in einem zu diesem Zwecke gestifteten Pocal vom Oberbürgermeister überreicht wurde. Der Kaiser nahm denselben an und hielt folgende Ansprache:

Ihrer Einladung zu entsprechen, habe Ich Mich gern entschlossen in Erinnerung an meinen hochseligen Herrn Großvater. Ich war Zeuge seiner letzten Anwesenheit in Erfurt und werde nicht vergessen

---

Feuilleton.

Der neue Hut.
Skizze von C. Mieke (Berlin).

Nachdruck verboten.

Gar oft hatte es mich betrübt, daß ich die einzige unter meinen Freundinnen war, die keinerlei Begabung hatte. Ich sang und spielte nicht, konnte nicht die kleinste Blume auf Porzellan malen und, was mein größter Kummer war, ich konnte nicht schriftstellern. Dabei hätte ich mich für mein Leben gern einmal gedruckt gesehen!

Als ich gelegentlich einem befreundeten Schriftsteller mein Leid klagte, hörte er mich ruhig an und sagte dann ganz trocken: „Versuchen Sie es doch 'mal, es ist ja so leicht."

Ich lachte, denn ich mußte an den Mann denken, der nicht zu wissen erklärte, ob er geigen könne, weil er es noch nie versucht habe.

Dann erzählte mein Freund, seine Großmutter sei mit der Wahl seines Berufes nicht einverstanden und behaupte, schriftstellern könne heutzutage jedes dumme Mädel. — Der Hieb saß.

Also jedes dumme Mädel konnte es, und ich nicht! Und dabei gab es Leute, die mich für klug hielten! Noch am selben Tage wollte ich etwas schreiben. Aber kaum war ich in der rechten Stimmung zum Arbeiten, so ertönte die Klingel. Natürlich kam Besuch, und aus der Schriftstellerei wurde nichts. So ging es jedes Mal; schließlich gab ich die Sache ganz auf. Und wenn der neue Frühjahrs-Hut nicht gewesen wäre, ich hätte den Versuch vielleicht nie wieder gemacht.

Nein, dieser Hut! — Beschreiben läßt er sich nicht, er war ein Gedicht, jedem Frauenkopfe mußte er zur Zierde gereichen! Aber — — er sollte 50 Mark kosten! Das konnte ich nicht erschwingen. Nachdem die Rechnung für mein englisches Kleid bezahlt war, herrschte in meinem Portemannaie tiefste Ebbe.

Woher das Geld nehmen?

Ich betrachtete es als einen Wink des Schicksals, daß mir gerade, während ich darüber nachdachte, eine Schriftstellerin begegnete. Schnell kaufte ich mir im nächsten Buchbinderladen ein Schreibheft mit engen Linien, wie ich von meinen Schulaufsätzen her gewöhnt war, und stürmte damit nach Hause.

Um ganz ungestört zu sein, gab ich dem Dienstmädchen Befehl, Niemand vorzulassen, dann setzte ich mich an den Schreibtisch, klappte erst das Tintenfaß, dann das Heft auf, nahm die Feder in die Hand, und nun sollte es losgehen.

Unterwegs war mir eine kleine Begebenheit eingefallen, die sich für eine Erzählung eignete, aber jetzt, wo ich anfangen wollte, war sie mir plötzlich entfallen.

Ich ging im Zimmer umher, um mich zu besinnen, immer rund um den Tisch herum. Gerade so machte es mein Schwager, wenn er arbeitete; das kam mir plötzlich zum Bewußtsein, und nun fand ich es so komisch von mir, im Zimmer umherzulaufen und auch schriftstellern zu wollen, daß ich laut lachen mußte. Schließlich gelang es mir aber, meine Aufmerksamkeit von meiner eigenen Persönlichkeit abzulenken und ernstlich an die Arbeit zu gehen.

Die Geschichte fiel mir allmählich wieder ein, ich schrieb sie, so gut ich konnte, nieder und schickte das Manuscript an die Redaction eines Wochenblattes.

Der Erfolg blieb wirklich nicht aus. Mein Werkchen wurde angenommen, erschien auch bald, und, was mir selbst am rätselhaftesten war — es gefiel allgemein. Ich hatte offenbar Glück.

Anfangs, wenn man mir Complimente über meinen ersten literarischen Versuch machte, ging es mir wie meinem kleinen Neffen, als er in der Schule die erste Prämie erhielt. Der kleine Kerl hatte seine Mutter ganz erstaunt gefragt, warum er eigentlich das schöne Buch geschenkt bekommen hätte, denn es war weder Weihnachten noch Geburtstag, und er war sich keiner besonderen Heldenthat bewußt.

Meine Selbsterkenntniß verlor sich indessen immer mehr, bald fand ich es ganz natürlich, wenn meine Freunde mir Complimente machten; ich fing an mich zu „fühlen", und als ich nun gar ein Honorar von 50 Mark erhielt, kam ich mir ungemein wichtig vor. Das erste selbstverdiente Geld! Andächtig betrachtete ich den Schein, am liebsten hätte ich ihn einrahmen lassen. Aber der Hut ließ mir keine Ruhe. Schnell nahm ich einen Taxameter und fuhr nach dem Modemagazin von Frau Willeroth, um den lang ersehnten Schatz in meinen Besitz zu bringen. Bisher hatte ich immer die Pferdebahn benutzt, aber wer so viel Geld verdient, braucht nicht sparsam zu sein.

Bei Frau Willeroth fand ich den Gegenstand meiner Träume, den Hut nämlich, wirklich noch vor und probirte ihn unverzüglich auf. Ich hatte ihn mir doch redlich verdient!

Während ich mich noch in dem großen Trumeaux mit Hilfe eines Handspiegels betrachtete, erklärte mir Frau Willeroth, um den Hut zu voller Geltung zu bringen, müßte ich allerdings ein elegantes, chikes Costüm tragen; zu meinem einfachen Sommerkleidchen wollte er gar nicht passen. Sie hatte gerade ein entzückendes Modellkleid, das sie mir im Anbetracht der vorgerückten Saison für 150 Mark lassen wollte; es koste sie selbst 225 Mark. Bekanntlich verkaufen Modistinnen immer unter dem Selbstkostenpreis. Nach ihren Reden zu schließen, sind die Modemagazine eigentlich nur Wohlthätigkeits-Bazare zu Gunsten der Damen mit beschränktem Toilettengeld . . . Kurz, das Kleid wurde alsbald anprobirt. Es saß mir wie angegossen, und ich konnte mich an diesem Wunderwerk der Schneiderkunst gar nicht satt sehen. Ich überlegte hin und her; schließlich besiegte Frau Willeroth, die Menschenkennerin, meine Bedenken mit der Bemerkung: „Ich schicke die Rechnung erst zum Januar, bis dahin können Sie einen ganzen Roman schreiben!"

Richtig, das hatte ich im Moment vergessen, ich konnte ja Geld verdienen! Wenn ich genau überlegte, kostete mich das Kleid auch nur 100 Mark, die übrigen 50 Mark hatte ich doch verdient. Ganz logisch war diese Denkweise zwar nicht, aber warum sollte gerade ich von dem Privilegium der Frauen, unlogisch sein zu dürfen, keinen Gebrauch machen?

Kurz, ich kaufte das Kleid und noch einen passenden Sonnenschirm dazu. Nun hatte ich aber eine Toilette, mit der ich mich in jedem Mode-Bazar sehen lassen konnte.

Ich hatte mir zwar vorgenommen, im Sommer nicht zu verreisen, weil ich im Herbst nach Italien wollte, aber mit diesem Costüm konnte ich mich unmöglich den ganzen Sommer über in Berlin vergraben, wo man keinen vernünftigen Menschen mehr sah! Vernünftig erschienen mir im Augenblick nur Leute, die volles Verständniß für mein neues Kleid hatten.

Am Besten käme ich in Heringsdorf zur Geltung, dachte ich, dort hatte ich viele Bekannte. Dabei fiel mir ein, daß ich mich jetzt mit Fug und Recht in jede Badeliste als „Schriftstellerin" eintragen konnte. Dieser Lockung konnte ich nicht widerstehen. Ich fand plötzlich, daß ich überhaupt mehr unter Menschen gehen müßte, um Eindrücke zu sammeln, ich war sogar verpflichtet, meinem neuen Berufe Rechnung zu tragen.

Mein Entschluß war gefaßt; nun hieß es möglichst schnell die Reisevorbereitungen treffen.

Meine Garderobe wurde einer sorgfältigen Prüfung unterworfen. Es stellte sich heraus, daß mir eine passende Morgentoilette fehlte, aber darüber machte ich mir keine Sorge, man sah in allen Schaufenstern jetzt so billige Jacken-Kleider, die für diesen Zweck sehr geeignet schienen. Bei näherer Besichtigung waren diese Kleider allerdings recht unansehnlich, und ich entschloß mich daher, bei Gerson zu kaufen. Dort fand ich, was ich suchte. — Ich wählte ein weißes Jacken-Kleid, dazu zwei hübsche Oberhemd-Blousen mit passenden Cravatten und einen Strandhut.

Da ich in letzter Zeit meine Besorgungen immer per Taxameter machte, erledigte ich Alles sehr schnell und reiste ab.

In Heringsdorf amüsirte ich mich großartig. Meine Toilette wurde auf der Strandpromenade nach Gebühr bewundert, und der Tag, an dem ich mich in der Curliste als „Schriftstellerin" verzeichnet sah, war für mich einer der denkwürdigsten meines Lebens. Ich ließ das Datum in mein silbernes Büchlein für „unvergeßliche Tage" eingraviren. Bisher waren die Blätter unberührt geblieben.

Sonst hatte ich aber keine Eindrücke gesammelt, wenigstens hatte ich sie nicht schriftstellerisch verwerthet, denn, mit Ausnahme einiger Ansichtspostkarten, hatte ich nichts geschrieben. Warum sollte ich auch den guten Eindruck meiner ersten Erzählung wieder verwischen? Wenn ich es recht überlegte, hatte mich die dumme Schreiberei eigentlich um meine italienische Reise gebracht, denn sie hatte mich zu großen Extravaganzen verleitet. Beim Monatsabschluß sah ich mit Entsetzen in meinem Buche die Extra-Ausgaben verzeichnet:

Hut	50,—	Mark
Kleid	150,—	„
Sonnenschirm . .	22,50	„
Jackenkleid . . .	50,—	„
Oberhemd-Blousen	15,—	„
Cravatten . . .	4,50	„
Strandhut . . .	7,50	„
Droschken . . .	15,—	„
Badereise . . .	600,—	„
	914,50	Mark
Einnahme:	50,—	„
Rest:	864,50	Mark

Und dabei soll es Leute geben, die vom Ertrag ihrer Schriftstellerei leben!

den Jubel der hiesigen Bevölkerung und den Ausdruck der hohen Freude der Bürgerschaft darüber, daß die landesväterlichen milden Augen des hochseligen Herrn über der Stadt leuchteten. Seit der Zeit hat, wie Ich Mich persönlich überzeugen konnte, die Stadt einen gewaltigen Aufschwung genommen. Sie wird wohl die größte und maßgebendste Stadt Thüringens werden, Dank der Opferfreudigkeit der Bürgerschaft und Dank der Hilfe Meines Großvaters. Indem Ich diesen deutschen Wein an die Lippen setze, verbinde ich damit den innigsten Wunsch, daß die Stadt Erfurt grünen und blühen und sich weiter entwickeln möge, in der Hoffnung, daß es Mir immer vergönnt sein werde, ihr den für die Entwickelung eines großen städtischen Gemeinwesens nöthigen Frieden zu erhalten. Dazu verhelfe uns Gott! Auf das Wohl der Stadt Erfurt!

Unter dem Jubel der Bevölkerung begab sich das kaiserliche Paar sodann nach dem Bahnhof zurück, wo die Abreise gleich nach 11 Uhr erfolgte.

* **Karlsruhe, 24. August.** Auf einen Meinungsaustausch zwischen den beiden socialdemokratischen Blättern Badens lenkt der Karlsruher Correspondent des „Schwäbischen Merkur" die Aufmerksamkeit. Der Mannheimer Arbeitersekretär Katzenstein hat in seinem Jahresbericht ausgesprochen, er halte es für seine Pflicht, in Unfallversicherungssachen nur die Fälle zu vertreten, die wohlberechtigt seien, solche aber abzuweisen, bei denen unlautere Zwecke verfolgt würden. Nur dadurch gewinne das Arbeitersekretariat das absolute Vertrauen in die Correctheit seines Vorgehens, dessen es bei Behörden und Privaten bedürfe. Dazu bemerkte nun die Mannheimer „Volksstimme": Sie wünsche, daß dieser Grundsatz aufgegeben würde, denn das Arbeitersekretariat habe den Arbeitern zu helfen und sich nicht zum Schiedsgericht aufzuwerfen. „Es ist kein Wunder, daß der Bericht wiederholt auf die Anerkennung der Behörden und den glatten Verkehr mit diesen hinweisen konnte. Uns wäre offen gestanden lieber, er hätte über ernste Conflicte zu berichten, wir wüßten uns auf dem richtigeren Weg." Darauf kommt folgende Antwort im Offenburger „Volksfreund": Die geäußerten Grundsätze seien erstaunlich und bedenklich. Es gehe schlechterdings nicht an den Werth eines den Arbeiterinteressen dienenden Instituts darnach zu beurtheilen, ob es recht viele Conflicte mit den Behörden habe oder nicht. Sonst müßte man z. B. das badische Fabrikinspectorat discreditiren. „Wenn die Behörden anfangen, sociale Probleme mit anderen Augen anzusehen, so sollte man sich doch nicht nach den Zeiten zurücksehnen...." Es kann wohl kein Zweifel bestehen, daß die „Volksstimme", die den Conflict als Selbstzweck proclamirt, bei dieser Auseinandersetzung schlecht abschneidet.

Frankreich.

Paralyse.

* **Paris**, 25. August. (Telegramm.) „Gaulois" gefällt sich heute in der thörichten Meldung, der Zar werde Mitte September Paris besuchen und zwar in Begleitung des Kaisers Wilhelm, den er, wie sich das Nationalistenblatt tactvoll ausdrückt, Frankreich unter seiner Bürgschaft und mit dem Gewicht seiner Volksthümlichkeit vorstellen werde. (Voss. Ztg.)

Rußland.

* **Petersburg**, 25. August. (Telegramm.) Der „Russische Invalide" meldet die Ernennung des Commandanten der 14. Cavallerie-Division Generalleutnants Wonljarlaski zum Commandanten des 2. Cavallerie-Corps und des Commandanten der 12. Infanterie-Division Generalleutnants Karaß zum Commandeur des 7. Armee-Corps.

Orient.

Zum rumänisch-bulgarischen Streitfall

erhalten wir folgende Meldungen:

J. C. **Bukarest**, 23. August. Der etwas gemäßigte Ton der bulgarischen Antwortnote hat die politischen Kreise Rumäniens noch keineswegs befriedigt. Selbst der halbamtliche „Constitutionalul" bezeichnet es als Hohn, wenn die bulgarische Regierung mittheilt, der Staatsanwalt sei beauftragt, zu ermitteln, ob thatsächlich an rumänischen Staatsangehörigen Erpressungen verübt seien. Denn schon vor einem halben Jahre haben die diplomatischen Agenten Deutschlands, Oesterreichs und Italiens, ebenso wie der Agent Rumäniens der bulgarischen Regierung die schriftlichen Beweisstücke dafür vorgelegt, daß an allen wohlhabenden Fremden in Sofia, Philippopel, Varna und anderen Städten planmäßig Erpressungen durch das Revolutionscomité verübt worden. Nach Mittheilungen von unterrichteter Seite wird deshalb die rumänische Regierung ihre Forderungen folgendermaßen formuliren:

1) Die bulgarische Regierung hat unverzüglich die ihr namhaft gemachten Mitglieder des makedonisch-revolutionären Comités in Haft zu nehmen und gegen sie das Strafverfahren auf Grund der von Rumänien der Pforte übermittelten Acten einzuleiten. Ein rumänischer Justizbeamter ist als Nebenkläger zuzulassen.

2) Die bulgarische Regierung hat sich principiell bereit zu erklären, die von dem Revolutionscomité geschädigten rumänischen Staatsangehörigen zu entschädigen.

3) Die bulgarische Regierung erklärt formell, alle Bestrebungen zu verhindern, welche darauf abzielen, von Bulgarien aus revolutionäre bulgarische Comités in Rumänien zu organisiren.

4) Die bulgarische Regierung verbietet ihren in Makedonien thätigen Agenten aufs Schärfste, fernerhin die terroristische Propaganda gegenüber den rumänischen Schulen Makedoniens zu unterstützen.

Aus Konstantinopel wird uns gemeldet:

Auf Grund des Berichtes, welchen der in Sofia residirende kaiserlich türkische Commissar Selim Pascha erstattet hat, verlangt die Pforte von der bulgarischen Regierung die sofortige Auflösung des „Makedonisch-Adrianopeler Comités", da dieses Vorbereitungen getroffen habe, nicht nur in Makedonien, sondern auch in dem türkischen Rumelien einen Aufstand zu erregen. Desgleichen verlangt die Pforte die Beschlagnahmung des Geldes aus der von dem Revolutionscomité gemachten „makedonischen Anleihe" im Betrage von einer halben Million Francs, sowie einen genauen Nachweis über die bisherige Verwendung dieses Geldes.

Die griechische Gesandtschaft in Konstantinopel hat bereits angekündigt, daß auch die Athener Regierung die Intervention der Pforte wegen verschiedener an griechischen Staatsangehörigen in Bulgarien verübten Unthaten anrufen werde.

* **Belgrad**, 25. August. (Telegramm.) Der serbische Gesandte in Berlin Milan Bogitschewitsch ist pensionirt worden, ebenso der frühere Ministerpräsident Wladan Georgewitsch und der frühere Kriegsminister Atanaskowitsch, die Beide bisher zur Disposition standen.

Amerika.

Weiß und schwarz.

Der Gegensatz zwischen weiß und farbig, der im Süden der Vereinigten Staaten die Quelle fortdauernder Reibungen und Störungen oft recht ernster Art bildet, herrscht auch im Norden mit kaum verminderter Stärke, wenn er auch für gewöhnlich weniger hervortritt. Die jüngsten Ausschreitungen des New Yorker Mobs indessen sind ganz darnach angethan, die Negerfrage als weit brennender erscheinen zu lassen, wie man es sich diesseits des Atlantiks in der Regel vorstellt. Obwohl gerade der Norden seiner Zeit mit dem Schlagwort: „Emancipation der Negersclaven" gegen den sclavenhaltenden Süden den Kriegspfad beschritt, so hat sich die Macht der abolitionistischen Ideen doch absolut unzureichend erwiesen, die den Farbigen auf dem Papier verliehene Gleichheit vor dem Gesetz auch in der Praxis zum Siege zu führen. Die Abneigung gegen den Farbigen ist im Norden nicht geringer als im Süden, und selbst das intellectuell höchststehende, nach Erziehung, Sitte und Bildung einwandfreieste Individuum wird als Paria behandelt, wenn es nur einen Tropfen des verhaßten Negerblutes in seinen Adern hat. Immerhin würde dieser allgemeine Antagonismus der weißen gegen die farbige Rasse zur Erklärung der kürzlichen New Yorker Ausschreitung nicht ausreichen, wenn man nicht in Erwägung zöge, daß die zunehmende Verschärfung des Gegensatzes zwischen beiden Bevölkerungselementen in den Südstaaten auch im Norden gewisse Besorgnisse weckte, die eben in einer gesteigerten Animosität gegen das Negerthum ihren Ausdruck finden. Das natürliche Wachsthum der Negerbevölkerung im Süden geht so rasch vor sich, daß, wenn die Dinge sich noch eine Zeit lang weiter so entwickeln, der politische Schwerpunct daselbst sich zu Ungunsten des weißen Elements nach der Seite des farbigen zu verschieben droht. Um dieser Entwickelung vorzubeugen, ist in einer ganzen Anzahl von Südstaaten eine Bewegung theils im Gange, theils schon durchgeführt, welche den Farbigen das Wahlrecht nimmt. Wohin diese Bewegung schließlich führen wird, ist einstweilen noch gar nicht abzusehen, jedenfalls aber ist das Eine gewiß, daß der Secessionskrieg die Lösung des Problems nicht gebracht hat und daß diese Lösung sich jetzt unter wesentlich anderen, erweiterten und schwierigeren Verhältnissen aufdrängt. Denn man darf nicht übersehen, daß das Problem des Rassengegensatzes auch in die auswärtige Politik der Vereinigten Staaten hineinspielt; auf Cuba dominirt das farbige Element ohne Zweifel, desgleichen auf den Philippinen, und was China betrifft, so weiß man ja, wie drakonisch die in den Pacificstaaten erlassenen Antichinesengesetze gefaßt sind und wie peinlich über ihre Anwendung gewacht wird. In der Theorie gelten bei den Amerikanern die Menschenrechte unumschränkt, in der Praxis aber nur so weit, als dadurch die Interessen der herrschenden angelsächsischen Bevölkerung nicht beeinträchtigt werden.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

Zum 50jährigen Lohengrin-Jubiläum.

Am 28. August vollenden sich bekanntlich fünfzig Jahre, seit Richard Wagner's „Lohengrin" auf der Weimaraner Bühne auf Liszt's warme Befürwortung und eifriges Betreiben zur ersten Aufführung gelangte. Am 4. November wird das Hoftheater in Weimar dieses Jubiläum festlich begehen, unsere Leipziger Oper wird am Vorabend des Jubiläumstages, also morgen Montag im Neuen Theater zur Erinnerung der Erstaufführung den „Lohengrin" geben. Heute, nun der Schwanenritter nicht nur auf allen deutschen Opernbühnen heimisch ist, sondern sich auch die Bühnen fast aller Culturstaaten erobert hat, berührt die Resignation, welche Richard Wagner noch im Jahre 1852 in Zürich diesem seinem Werke gegenüber hatte, doppelt eigenartig. Sie kommt in dem Franz Liszt gewidmeten Vorwort der ersten Lohengrin-Partitur zum Ausdruck (die nicht gestochen, sondern geschrieben war) und das grade jetzt, nachdem „Lohengrin" durch ein halbes Jahrhundert einen beispiellosen Siegeszug über die Bühnen gehalten hat, unseren Lesern und den Besuchern der morgigen Lohengrin-Aufführung im Neuen Theater, gewiß interessant sein wird. Die Widmung hat den folgenden Wortlaut:

Mein lieber Liszt!

Du warst es, der die stummen Schriftzüge dieser Partitur zum hellen Klangleben erweckte; ohne deine seltene Liebe zu mir läge mein Werk noch lautlos still — vielleicht von mir selbst vergessen — in einem Kasten meines Hausrathes: zu Niemandes Ohren wäre das gedrungen, was mein Herz bewegte und meine Einbildungskraft entzückte, als ich es, stets nur die lebendige Aufführung im Sinne, vor nun fast fünf Jahren niederschrieb. Die schöne That deines Freundeseifers, die auch mein Gewolltes erst zur wirklichen That erhob, hat mir manchen neuen Freund gewonnen: mich drängt es nun zu versuchen, ob ich mit demselben Schriftwerke, dessen Kenntnißnahme dich bereits zu seiner öffentlichen Aufführung bewog, auch in anderen den Wunsch, dir es nachzumachen, erwecken könne. Ist auch die Hoffnung, in weiteren Kreisen mein Werk durch lebensvolle Aufführungen mitgetheilt zu sehen, nur sehr schwach, weil selbst dem wärmsten Eifer meiner Freunde hierfür in unserem öffentlichen Kunstleben ein Zustand entgegentreten mußte, den sie jetzt erst nur im Wunsche, nicht aber in der That zu besiegen vermochten, so hätte ich mich doch schon zu freuen, auch nur diesen Wunsch bei ihnen zu erregen, und ich beabsichtige dies durch diese öffentliche Herausgabe der Partitur, an deren Spitze ich den Namen desjenigen meiner Freunde stelle, dessen siegeskräftige Energie den in ihm erweckten Wunsch bereits zur wirkungsvollen That zu machen wußte. So mögst du denen, die mich zu lieben vermögen, ein leitendes Beispiel sein, und als solches stelle ich dich ihnen daher vor, indem ich dir mein Werk vor aller Welt widme.

Nur diesen Sinn hat die gegenwärtige Herausgabe, keineswegs aber die Absicht, mir etwa ein literarisches Monument zu errichten; wäre dies der Fall, so hätte ich auch auf Herstellung des üblichen literarischen Gewandes durch Stich auf Metallplatten bringen müssen, — eine Forderung, die zugleich meinem Herrn Verleger, wegen des nöthigen Zeitaufwandes einer solchen Herstellung, es unmöglich gemacht haben würde, meinem Wunsche eines recht baldigen Erscheinens der Partitur entsprechen zu können. Ich gab daher der schönen Handschrift eines sehr gewissenhaften Schreibers meinen Beifall und wünsche nur, du mögest den deinigen ihr ebenfalls nicht versagen, wenn ich dich bitte, die Widmung dieses gedruckten Manuscriptes freundlich aufzunehmen, denn es ist nicht eben ein Buch, sondern nur die Skizze zu einem Werke, das erst dann wahrhaft vorhanden ist, wenn es so an Auge und Ohr zur sinnlichen Erscheinung gelangt, wie du zuerst es dahin brachtest. Möge es dann weiter erklingen und tönen: dies meist zu erfahren, soll mich auch dafür trösten, daß ich selbst wohl nie mein Werk — hören werde!

Zürich, im Mai 1852.

Dein
Richard Wagner.

Wie haben sich seit jenem Maitage des Jahres 1852 die Zeiten geändert! Das Leipziger Stadttheater brachte den „Lohengrin" wenige Jahre nach Weimar, am 7. Januar 1854 zur ersten Aufführung. Wir geben hier eine Copie des ersten Leipziger Theaterzettels des „Lohengrin":

Stadttheater zu Leipzig.
Sonnabend, den 7. Januar 1854.
Abonnement suspendu.
Zum ersten Male:
Lohengrin.
Romantische Oper in 3 Acten, von Richard Wagner.
(Mit neuen Decorationen, neuen Costumes und verstärktem Orchester.)
(Regie: Herr Behr.)

Heinrich der Vogler, deutscher König	. .	Herr Schott.
Lohengrin	. . . .	Herr Widemann.
Elsa von Brabant	. . . . . .	Frl. Mayer.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	. . . .	Frl. Steffen.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf		Herr Brassin.
Ortrud, seine Gemahlin	. . . .	Frl. Buck.
Der Heerrufer des Königs	. . . . .	Herr Behr.
Erster	brabantischer Edler	Herr Bachmann.
Zweiter		Herr Cramer.
Dritter		Herr Herboldt.
Vierter		Herr Scheibler.
Erster	Edelknabe	Frl. Aalburg.
Zweiter		Frl. Burkhardt.
Dritter		Frl. Selberg.
Vierter		Frl. Schwerdtgeburth.
Fünfter		Frl. Deich.
Sechster		Frl. Lampe.
Siebenter		Frl. Meyer.
Achter		Frl. Rauschenbach.

Fürsten und Fürstinnen. Sächsische und Thüringische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte. Dienstmannen.

Ort der Handlung: Antwerpen.
Zeit: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Sämmtliche Decorationen sind neu vom Theatermaler Herrn Köhn gemalt und die sämmtlichen Costumes unter Leitung des Obergarderobiers Herrn Bärwinkel sen. neu angefertigt.

Wegen der mannigfachen Einrichtungen des Theaters werden die beiden Zwischenacte etwas länger als gewöhnlich dauern.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 4 Neugroschen zu haben.

Einlaß um 5 Uhr. Anfang um 6 Uhr. Ende um 10 Uhr.

Der erste Leipziger „Lohengrin", Herr Widemann, lebt noch als Pensionär unseres Stadttheaters in unserer Stadt. Auch im Orchester wirkt ein sehr geschätztes Mitglied noch rüstig mit. Herr Cellist Rost, der bei der Erstaufführung des „Lohengrin" in Weimar im Orchester thätig war, die ganzen aufregenden Proben mitmachte und sein Instrument auch in der ersten Aufführung spielte. An dem 50jährigen Jubiläumstage des „Lohengrin" sei deshalb auch dieser beiden unserer Leipziger Mitbürger freundlich gedacht. C. S.

Bildende Künste.

Das Leipziger Künstlerhaus.

Es darf wohl kaum als ein bloßer Zufall betrachtet werden, wenn eine Anzahl Künstlervereine im Laufe der letzten Jahre darangegangen sind, sich in mehr oder weniger stattlichen Gebäuden eigene Vereinshäuser zu schaffen, die nicht allein dazu dienen sollen, die Räume herzugeben für die Abhaltung bestimmter Vereinsabende und anderer Veranstaltungen, sondern gleichzeitig eine Centralstelle für die Vertretung künstlerischer Interessen zu bilden, sowie eine Gelegenheit darzubieten, nach außen hin den Stand würdig zu vertreten. Diese Beweggründe waren es, welche vor wenigen Jahren die Düsseldorfer ihrem alten „Malkasten" eine neue, prächtigere Ausstattung gaben, die im vergangenen Jahre die Münchener und Berliner Künstler neue Heimstätten für ihre Vereinigungen errichten ließen und die nun auch unsere hiesigen Künstler veranlaßt haben, sich ein eigenes Heim zu begründen. Daß in der Dresdner Künstler-Corporation der Haus-Bau ebenfalls in letzter Zeit zu einer schwebenden Frage geworden ist, sei hier noch nebenbei bemerkt.

Bewegt sich Seidl's Baustil des Münchener Künstlerhauses in durchaus traditionellen Bahnen und erscheint er ausschließlich in dem prachtliebenden Gewande des pathetischen Barock, so suchte Hoffacker, der Schöpfer des Berliner Künstlerhauses, neben der Verwendung naturalistischer Motive gewissermaßen einen Uebergangsstil zum modernen durch eine Verschmelzung mit alten keltisch-romanischen Bauformen herbeizuführen. Dagegen sucht der Erbauer des hiesigen Künstlerhauses sich ganz auf eigene Füße zu stellen, ganz dem modernen Empfinden Ausdruck zu geben, indem er von vornherein von einem sogenannten malerischen Bau mit reichen Gliederungen, vorspringenden Erkern und dergleichen absieht, und statt dessen nur die von seinem Gesims unterbrochenen Mauerflächen wirken läßt, die nur von den Thür- und Fensteröffnungen belebt werden und ab und zu mit maßvollen plastischen Reliefs geschmückt sind, welche zum Theil an dem großen Atelierfenster der Vorderfaçade als farbige Majolika auftreten. An der Hoffaçade bieten nur die rothen Fensterrahmen und die ebenfalls roth gehaltenen Holztheile der Veranda, welche die beiden Hofflügel verbindet, einen Farbencontrast zu den weißen Putzflächen. Es ist zweifellos, daß es Drechsler gelungen ist, durch diesen Verzicht jedes sonst üblichen Decors, durch die Schlichtheit seiner Architektur diesem Bauwerk den Stempel einer Stätte ernster Arbeit aufzudrücken.

Entgegen der äußeren Erscheinung des Bauwerks werden die Innenräume eine starke Farbenfreudigkeit zur Schau tragen. Schon jetzt sind eine Anzahl heimischer Maler damit beschäftigt, verschiedene Räume mit decorativen Malereien zu schmücken. So sind zur Zeit Fritz Brändel, Alfred Liebing und Albert Wimmer dabei, die im altgermanischen Stil gehaltene Restauration mit decorativen Malereien zu versehen, welche theils landschaftliche, theils figürliche Motive aufweisen, und u. A. in den Gestalten unserer Vorfahren, Reflexionen über das moderne Leben darbieten werden. Dem Speisesaal werden Richard Bossert und Emil Fröhlich Landschaftsbilder aus der näheren Umgebung Leipzigs einfügen. Max Loose, Hans Kazel und Siegmund von Salzwürck werden das Vereinszimmer mit allegorischen Darstellungen schmücken, welche auf das künstlerische Schaffen Bezug nehmen. Andere Räume, die gleichfalls mit Malereien verziert werden sollen, sind noch weiter vorgesehen. Schon jetzt läßt die Schöpfung Drechsler's erkennen, daß sie nach ihrer Vollendung als ein an poesievollen Gedanken reiches Werk dastehen wird.

Ernst Kiesling.

K. **Leipzig**, 25. August. Zu Ehren des 80. Geburtstages des Prinzregenten Luitpold von Bayern haben sich die beiden großen Münchener Künstlercorporationen, die Münchener Künstler-Genossenschaft und die Münchener Secession, vereinigt, um gemeinschaftlich die VIII. Internationale Kunstausstellung 1901 im Kgl. Glaspalast zu München zu veranstalten. Das Central-Comité, das sich aus den Herren Professor F. von Uhde, Dr. F. von Lenbach und Professor Hans Petersen zusammensetzt, erläßt schon jetzt Einladungen an alle Künstler des In- und Auslandes, diese Ausstellung mit hervorragenden Werken zu beschicken. Die Einsendung der Werke findet im Monat April, die Dauer der Ausstellung bis Ende October 1901 statt. Genaue Ausstellungs-Bedingungen gelangen im Monat Januar 1901 zum Versandt.

* **Leipziger Kunstverein.** Im Oberlichtsaale befindet sich zur Zeit eine Sonderausstellung von Prof. Graf Leopold von Kalckreuth in Stuttgart, sowie der Nachlaß des Directors Wilhelm von Kaulbach aus dem Kaulbach-Museum zu München; ferner ein Oelgemälde von Prof. C. Sturm in München, Fritz Kirchner in Frankfurt a. M., K. Klamroth in Leipzig und Professor Gatti in Rom. Der Vortragssaal enthält Oelgemälde von Bertha Frorieb in Weimar, M. Merker daselbst, G. Stechow in Berlin, eine Copie von Elle Boettger daselbst, ferner eine Copie und Oelgemälde von Hugo Braune in München, C. Brandt und Erich Kießtahl daselbst, sowie M. Witting in Dresden und eine Sonder-Ausstellung von photographischen Kunst-Gummi-Drucken (Henneberg, Watzek & Kühn) veranstaltet von der Gesellschaft zur Pflege der Photographie in Leipzig. Sculpturen von Paul Sturm und Kunze in Leipzig.

* **Leipzig**, 24. August. In Del Vecchio's Kunstsalon ist eine interessante Collectiv-Ausstellung von Carl Hänsel veranstaltet, die Oelgemälde, Pastelle, Kreide- und Bleistiftzeichnungen enthält und durch die verschiedenartigen Motive besonders anziehend wirkt. Ferner machen wir auf den großen Gemälde-Cyklus: Phantasien zur Cis-Moll-(Mondschein-)Sonate von Beethoven aufmerksam, der von Friedr. Bodenmüller gemalt ist und in drei Theile zerfällt, die Adagio, Allegretto und Presto betitelt sind. Derselbe Meister ist aber auch noch mit einer Anzahl Einzelwerken vertreten, die sich durch seine Ausführung hervorheben und von denen wir nur die folgenden nochmals erwähnen wollen: Verschleierte Dame, Köpfchen und Dame mit Fächerhintergrund. Außer diesem Maler sind aber u. A. noch folgende vertreten: R. Eichler, Peter Stauck, Prof. O. Günther-Naumburg, Kurt Finster, C. Oesterley jr., R. Lipps, A. Hofmann, R. von Alesdin, Albert Arns, Karl Leipold, A. Müller-Lingke, Prof. Louis Douzette, J. Kornbeck, während die 42 Gemälde umfassende Collectiv-Ausstellung von John R. Kalb nur noch kurze Zeit hier verbleibt.

* **Leipzig**, 26. August. Im Kunst-Salon Mittenzwey-Windisch ist die von uns schon in früheren Nummern erwähnte „Baluschek-Ausstellung" gestern eröffnet worden. Die interessante Collection umfaßt im Ganzen 29 Bilder, darunter der köstlich humorvolle Cyklus „Zwischen Berlin O und W" (ein Berliner Bilderbuch); ferner der Cyklus „Sylt" und die Aquarell-Pastelle: „Die Betrunkene", „Hier können Familien Kaffee kochen", „Pankow-Pankow-Rille-Rille", „Lumpensammlerinnen", „Krieger-Verein Düppel" 2c. 2c. Neu ausgestellt sind fernerhin: 5 Gemälde von Franz Staffen, Wilmersdorf; eine Collection von Gemälden Hans von Volkmann's, Karlsruhe i/B.; 4 Gemälde von Walther Thor von der Luitpold-Gruppe, München; 60 Original-Zeichnungen zum „Jungbrunnen" von Staffen, Dasio, Hein, von Volkmann u. A.; ferner Gemälde von Prof. Meyerheim, Osc. Frenzel, A. Hering, L. Cerds, C. Piepho, A. Hellwag, B. Linnig, A. Schwarz, Prof. Viebhorst, A. Erdmann u. A. m.

* **Leipzig**, 26. August. Im Oberlichtsaale der Kunsthalle P. H. Beyer & Sohn, Schulstraße 8, bleibt noch kurze Zeit ausgestellt die interessante Collection französischer Graphik; neu hinzu gekommen sind eine Anzahl neuer, anziehender Blätter (Lithographien und Radirungen) der Karlsruher Künstler: Kung, Horn, Hein, Euler, Volkmann, Kallmorgen, Hofer, Langhein, Daur, Biese.

Wissenschaft.

* **Weimar**, 25. August. (Telegramm.) Der Philosoph Friedrich Wilhelm Nietzsche ist heute Vormittag 11½ Uhr an einem Schlaganfall gestorben. (Wiederholt.) Nietzsche ist geboren am 15. October 1844 in Röcken bei Lützen, Sohn des dortigen Pfarrers, der zeitig starb, wurde dann von seiner Mutter in Naumburg a. S. erzogen, besuchte die Landesschule Pforta und studirte von 1864—67 in Bonn und Leipzig classische Philologie. Frühreif, ein bevorzugter Schüler Ritschl's, erhielt er noch vor seiner Promotion (1869) einen Ruf als außerordentlicher Professor der classischen Philologie an die Universität Basel, wurde 1870 schon ordentlicher Professor daselbst, welche Stellung er bis 1879 bekleidete. In diesem Jahre nöthigte ihn ein schweres Augenleiden, verbunden mit Ueberreizung des Gehirns, sein Amt aufzugeben, nachdem er schon den Winter 1876/77 in Sorrent zugebracht hatte. Von da ab führte er, beständig schriftstellerisch äußerst thätig, ein Wanderleben, hielt sich mit Vorliebe in Venedig, in der Schweiz, in Turin, Genua, Nizza, bisweilen auch in Leipzig und Naumburg auf, bis er im Frühjahr 1889 in Turin nach übermäßiger geistiger Anstrengung und zu starkem Gebrauch von Schlafmitteln geisteskrank wurde. Kürzere Zeit brachte er in der Heilanstalt zu Jena zu, wo ihm keine Genesung wurde; seit Jahren lebte er wieder bei seiner Mutter in Naumburg. Mit Richard Wagner war er längere Jahre eng befreundet, brach aber den Verkehr später mit ihm ab. Im persönlichen Umgange sehr gewinnend, aber doch die Einsamkeit liebend, ging er in seinen Schriften schonungslos gegen Alles ihm nicht Gefallende vor. Als Stilist war er in der Gegenwart unübertroffen, seine Sprache hat oft einen geradezu berückenden Zauber und ihr ist zum Theil die große Wirkung seiner Werke zuzuschreiben. Seine schriftstellerische Laufbahn begann er mit kürzeren philologischen Arbeiten über Theognis und Diogenes Laërtius, aber schon in seiner ersten größeren Schrift: „Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik" (Leipzig, 1872), wandte er sich von der rein philologischen Methode ab, indem er sich von allgemeinen philosophischen und künstlerischen Anschauungen, namentlich solchen Schopenhauer's und Wagner's, leiten ließ. Derselben Richtung folgte er auch, zugleich ein deutsches Culturideal anstrebend, in den „Unzeitgemäßen Betrachtungen" (4 Stücke, Leipzig 1873—76), verließ sie aber in seinen weiteren aphoristischen Werken: „Menschliches, Allzumenschliches. Ein Buch für freie Geister" (Chemnitz, 1878 bis 1880, 3 Theile); „Morgenröthe. Gedanken über moralische Vorurtheile" (daselbst 1881); „Die fröhliche Wissenschaft" (daselbst 1882), wo der Glaube an Ideale preisgegeben, der Mensch als reines Naturproduct betrachtet wird, auch die Sittlichkeit sich mit ihren Gesetzen nicht von höheren Mächten oder der allgemeinen Vernunft, sondern aus den natürlichen Trieben der Menschen herleiten soll. So hatte Nietzsche mit aller sittlichen und religiösen Tradition gebrochen, war nicht mehr an Vorurtheile, nicht mehr an die sogen. ewigen Gesetze der Vernunft gebunden, namentlich nicht an die christliche Welt- und Lebensanschauung, von der diese unsere Welt im Gegensatz zu einer erdichteten jenseitigen mißachtet werde, bei der die natürlichen Triebe des Menschen nicht zu ihrem Rechte kämen, aber die Schwäche der Unterwerfung für das Höhere gelte. Der Mensch muß nach Nietzsche seine Instincte möglichst befriedigen, sich selbst zum Zweck seines Daseins setzen, dieses nicht außer sich, nicht in selbstlosen Handlungen suchen, er muß sich selbst leben, den Willen zur Macht, den er hat, möglichst zur Erfüllung bringen, die Tugenden nicht über sich stellen, nicht ihnen dienen, sie vielmehr als sein Machtwerk betrachten. So zeichnet Nietzsche die Gestalt des „Uebermenschen", der nur sich selbst will und sich seine Welt gewinnt, für den nur gut ist, was er will, der weltfreudig und stark ist in seinem Wollen und Alles, was sich ihm entgegenstellt, niederwirft, nichts von Ergebung weiß, nichts von Mitleid, die nur die Tugend des Schwachen ist. Nicht Alle können gleiche Macht und gleichen Genuß haben, nur gemäß ihrer verschiedenen Stärke können die Einzelnen das Ziel des Menschen erreichen; deshalb giebt es auch nicht gleiche Rechte für alle Menschen: der Starke hat das Recht, der Schwache muß ihm zur Erreichung seiner Ziele dienen. Diese Gedanken sind ausgeführt in: „Also sprach Zarathustra" (1.—3. Theil, Chemnitz 1883—84; 4. Theil, Leipzig 1891); „Jenseits von Gut und Böse. Vorspiel zu einer Philosophie der Zukunft" (Leipzig 1886); „Zur Genealogie der Moral" (das. 1887); „Der Fall Wagner" (das. 1888); „Die Götzendämmerung oder Wie man mit dem Hammer philosophirt" (das. 1889). Eine Gesammtausgabe: „Nietzsche's Werke" hat angefangen zu erscheinen; die erste Abtheilung davon, enthaltend das bisher Veröffentlichte und außerdem: „Nietzsche contra Wagner", „Der Antichrist. Versuch einer Kritik des Christenthums" und „Gedichte" ist vollendet (Leipzig 1895, 8 Bände). Eine 1893 schon begonnene (von Peter Gast) mußte nach Ausgabe von 5 Bänden abgebrochen werden. Der „Antichrist" ist das erste Buch des nicht vollendeten philosophischen Hauptwerkes Nietzsche's: „Der Wille zur Macht. Versuch einer Umwerthung aller Werthe", dessen unvollendete weitere drei Bücher den Titel haben: „Der freie Geist. Kritik der Philosophie als einer nihilistischen Bewegung", „Der Immoralist. Kritik der verhängnißvollsten Art von Unwissenheit der Moral", „Dionysos, Philosophie der ewigen Wiederkunft". Die zweite Abtheilung der Gesammtausgabe soll aus den ungedruckten Papieren Nietzsche's die unvollendeten Schriften und Fragmente, Entwürfe, Nachträge und Aphorismen enthalten. Bisher sind zwei Bände derselben, Schriften und Entwürfe aus den Jahren 1869—76 umfassend, erschienen (Leipzig 1896). Der 1. Band eines „Lebens Fr. Nietzsche's", veröffentlicht von seiner Schwester Elisabeth Förster-Nietzsche (Leipzig 1895), enthält auch viele Briefe und kürzere Aufzeichnungen Nietzsche's. Die Nietzsche'schen Ansichten haben viele Gegner gefunden, wie dies bei dem vielen Paradoxen und Umstürzenden in ihnen natürlich, andererseits auch viele Freunde besonders in der jüngeren Generation, in dieser zum Theil wegen der Zersetzung des Traditionellen. Infolge dieser verschiedenen Stellung zu Nietzsche ist eine große Reihe von Schriften und Abhandlungen über ihn, gegen ihn und für ihn erschienen, von denen genannt sein mögen: O. Hansson, Friedrich Nietzsche (Leipzig 1889); Kaatz, Die Weltanschauung Fr. Nietzsche's (Dresden 1891 bis 1892, 2 Theile); L. Stein, Fr. Nietzsche's Weltanschauung und ihre Gefahren (Berlin 1893); Andreas-Salomé, Friedrich Nietzsche in seinen Werken (Wien 1894); Steiner, Friedrich Nietzsche, ein Kämpfer gegen seine Zeit (Weimar 1895); Schellwien, Max Stirner und Friedrich Nietzsche, Erscheinungen des modernen Geistes und das Wesen des Menschen (Leipzig 1892).

Leipziger Mietherverein.

Z. Der Leipziger Mietherverein hielt Freitag Abend im Restaurant „Hopfenstock" eine sehr gut besuchte Versammlung ab. Herr Schwager, Vorsitzender des Vereins, gab nach Begrüßung der Erschienenen Zweck und Ziele des Vereins bekannt, die er unter der Devise: „Nicht Krieg den Vermiethern", sondern „Schutz dem Miether" zusammenfaßte, wozu er erklärte, daß die Bewegung des Miethervereins sich nicht gegen die Hausbesitzer, mit denen man gern Hand in Hand gehen wolle, sondern gegen die Grund- und Bodenspeculanten richte, die den Miethern das Leben verbittern. Es wurde dann noch von ihm mitgetheilt, daß im October dieses Jahres die Abhaltung eines deutschen Mietherverbandstages in Leipzig geplant ist. Herr Rechtsanwalt Dr. Deumer sprach hierauf über den Miethvertrag des Leipziger Miethervereins. In seinen Ausführungen betonte der Herr Referent die Nothwendigkeit der Abschließung von Verträgen, da die Bestimmungen des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches nur subsidiär zur Anwendung kommen. Weiter betonte derselbe, daß der vom Mietherverein entworfene Vertrag durchaus keine Spitzen gegen die Hausbesitzer enthält, sondern denselben in jeder Weise entgegenkommt. So sei u. A. im Vertrage des Miethervereins die Vorausbezahlung des Miethzinses aufgenommen, ebenso die Hausordnung, deren Bestimmungen das Interesse des Vermiethers, wie das des Miethers wahren. Herr Dr. Deumer schloß seine sehr beifällig aufgenommenen Ausführungen mit der Bemerkung, daß mit diesem Vertrage die Hausbesitzer zu-

SLUB
Wir führen Wissen.

schieden sein können und die Miethe auch, und knüpfte hieran die Hoffnung, daß die Hausbesitzer auf diesen Vertrag eingehen werden. In der hierauf eröffneten Besprechung wurde beantragt, die einzelnen Puncte des Vertrages durch Verlesen der Versammlung bekannt zu geben. Dies geschah, und hierauf wurde der Vertrag einstimmig angenommen. Herr Schwager verlas noch einen Artikel aus der „Deutschen Grundstücksbesitzer-Zeitung“ und wies die in demselben gegen die Herren Professor Dr. Sohm und Syndicus Pilz gerichteten Angriffe mit großer Entschiedenheit als ungerechtfertigt zurück.

Ernennungen, Versetzungen rc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Zu besetzen: die 2. Lehrerstelle an der Kirchschule zu Gelenau. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen außer freier Wohnung im Schulhause und Gartengenuß 1200 ℳ Jahresgehalt und 100 ℳ persönliche Zulage. Vorschriftsmäßige Bewerbungen sind bis zum 10. September bei dem k. Bezirksschulinspector Schulrath Schreyer in Annaberg einzureichen.

Sport.

Rennen zu Baden-Baden am 25. August.

I. Schwarzwald-Handicap. Preis 5000 ℳ Dist. 1200 m. „Daedalus“ 1., „Heiderose“ 2., „Derby“ 3. Tot.: 19:10. Platz: 28, 44, 104 : 20. Ferner liefen: „Feuertaufe“, „Antos“, „Mistelhein“, „Prußstein“, „Lugano“, „Comödiantin“, „Espermer“.

II. Preis von Karlsruhe 4000 ℳ Dist. 2000 m. „Dooane“ 1., „Barkas“ 2., „Terethorn“ 3. Tot.: 12 : 10.

III. Badener Prince of Wales Stakes. Preis 30 000 ℳ Dist. 1300 m. „Ivo“ 1., „Altgold“ 2., „Ino“ und „Regenbogen“ 3. Todtes Rennen. Tot.: 33:10. Platz: 24, 24, 18. 16:20. Ferner liefen: „Bomber“, „Gabelweihe“, „Ramee“.

IV. Heidelberg-Handicap. Preis 10 000 ℳ Dist. 3200 m. „Sokrates“ 1., „Feuerstein“ 2., „Jum“ 3. Tot.: 115 : 10. Platz: 70, 70, 46:20. Ferner liefen: „Hagopean“, „Narcih“, „Poisane“, „Flagit“.

V. Wasserfall-Hürden-Rennen. Preis 3000 ℳ Dist. 3000 m. „Pensacola“ 1., „Cuirl“ 2., „Madame Roberts“ 3. Tot.: 49:10. Platz: 38, 40, 48:20. Ferner liefen: „Riches“, „Rirnuh“, „Matamoros“, „Jovial Monk“.

VI. Weligunde-Steeple-Chase. Preis 4000 ℳ Dist. 4000 m. „Trilby II“ 1., „Tricky“ 2., „Loreley I“ 3. Tot.: 43:10. Platz: 28, 24, 26:20. Ferner liefen: „Sister Eve“, „Mrs. Arthur“, „Gesselles“, „Achtung“.

§ Die Wanderer-Fahrradwerke vorm. Winklhofer & Jaenicke, Actiengesellschaft in Chemnitz-Schönau, welche schon auf der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig vor drei Jahren die höchste Auszeichnung — Staatsmedaille — erhielten, haben auch auf der Weltausstellung in Paris den größten Erfolg erzielt, indem ihnen allein von den ausstellenden deutschen Fahrradfabriken der Große Staatspreis zuerkannt wurde.

** Aus dem Erzgebirge, 24. August. Eine eigenartige Huldigung wurde am Geburtstage des Kaisers von Oesterreich auf dem höchsten Berge des Erzgebirges, dem Keilberge, dadurch veranstaltet, daß 37 Brieftauben mit Kaiser-Huldigungsdepeschen nach Karlsbad hochgelassen wurden. Die erste Brieftaube legte den bezeichneten Weg in 27 Minuten zurück. Alle Brieftauben bewährten sich als Depeschenträger.

Reise und Verkehr.

— Dresden. Balqué's Reisebureau, Dresden, Struvestraße 13, hat bisher eine Reihe Gesellschaftsreisen nach Paris erledigt, die ohne Ausnahme von glücklichstem Erfolge begleitet waren. Die zahlreichen Theilnehmer an diesen Reisen sind durch Balqué's vortreffliche Disposition in Allem hochbefriedigt zurückgekehrt. Die Balqué'schen Gesellschaftsreisen nach Paris finden bis zum Schlusse der Weltausstellung ihre regelmäßige Fortsetzung; jeden Mittwoch findet eine Abreise aus Dresden statt und jeden Donnerstag eine solche aus Köln mit dem Separat-Schnellzuge 8.56 Uhr Vormittags. Die Ankunft in Paris erfolgt an demselben Tage, Nachmittags 6 Uhr; von Köln ab bezeichnen Placate die für die Balqué'schen Reisenden reservirten Waggons I. und II. Classe und ein uniformirter Führer ist speciell zu Diensten der Reisenden bestellt. Dieser uniformirte Führer begleitet die Reisenden bis Paris und ertheilt über alles Nöthige eingehende Auskunft, leitet die Zollrevision rc. In Paris stehen bei Ankunft des Zuges am Bahnhof die Balqué'schen Wagen bereit, die die Reisenden ins Hotel bringen. Für die siebentägige Führung in Paris ist nicht nur genügend am Tage gesorgt, sondern es finden auch Abendführungen statt. Der Aufenthalt in Paris kann nach Belieben verlängert werden. Ein besonderer Vortheil für die Balqué-Reisenden liegt darin, daß Herr Balqué in Paris ein Special-Bureau errichtet hat, das alle nöthig werdenden Fragen beantwortet, und daß die Pariser Leitung und Führung unter persönlicher Aufsicht des Herrn Balqué steht. Anfragen, Anmeldungen, Programmversendung rc. finden indeß ausschließlich im Dresdner Hauptbureau ihre Erledigung.

§ Dresden. Während der Dauer des Lorenzkirchener Marktes, der vom 29. bis mit 31. d. Mts. stattfindet, wird die Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt-Gesellschaft wieder eine größere Anzahl Sonderschiffe von Meißen und allen Zwischenstationen bis Riesa nach und vom obenbezeichneten Orte verkehren lassen. Es sei hierauf besonders aufmerksam gemacht, weil sich diese Fahrten stets, als billigste Verbindung, lebhaftester Frequenz zu erfreuen haben. — Die Abfahrtszeiten der Schiffe werden durch den Aushang besonderer Fahrpläne auf den Stationen bekannt gegeben.

Vermischtes.

✤ Altenburg, 25. August. Bei dem gestrigen Unwetter fuhr ein Blitzstrahl in das Gehöfte des Gutsbesitzers Hanuß in Gorma und äscherte in kurzer Zeit die erst vor fünf Jahren nach einer Feuersbrunst neu aufgebaute Scheune ein. Eben hatte man das letzte Fuder Hafer auf die Tenne gebracht, da zündete der Blitz und das Feuer zehrte alle Erntevorräthe sammt dem Gebäude auf. In Nobitz und Waltersdorf brannten Wohnhäuser nieder, aber die Bewohner kamen mit dem Schrecken davon. In Windischleuba traf ein kalter Schlag das Wohnhaus. Er zertrümmerte das Dach, ging durch das ganze Gebäude und fuhr in der Wohnstube durch den Ofen in die Erde, ohne Jemand zu verletzen. Bei Rodameuschel richtete eine Windhose großen Schaden an.

— Neundorf (Anhalt), 24. August. Mit einer Kanone erschossen. Ein schrecklicher Unglücksfall hat sich soeben in unserem Orte, wo die fünfte Batterie (Haubitzen-Batterie) des vierten (Magdeburger) Artillerie-Regiments im Quartier liegt, ereignet. Die vier Haubitzen waren auf einem Stoppelfelde dicht hinter der Schule aufgestellt und wurden von Groß und Klein besichtigt. Heute Nachmittag, als die Geschütze gereinigt wurden, umstanden auch wiederum zahlreiche Schulkinder dieselben. Plötzlich ging bei dem dritten Geschütz, in dem die Kartusche stecken geblieben war, ein Schuß los, der dem vor der Mündung stehenden Knaben Robert Probst, Sohn eines Bergmannes hierselbst, vollständig den Kopf spaltete, so daß das Gehirn umherspritzte. Auch viele andere Kinder wurden mehr oder weniger verletzt. Eine Untersuchung des Vorfalls wurde vom Hauptmann der Batterie sofort eingeleitet. (Hallesche Ztg.)

— Spandau, 25. August. (Telegramm.) Durch eine Granatexplosion im königl. Feuerwerkslaboratorium sind hier heute Vormittag zwei Arbeiter getödtet, zwei andere schwer verletzt worden. Auch bedeutender Materialschaden ist entstanden. Der Betrieb ist nicht gestört. (Voss. Ztg.)

Bücherbesprechungen.

Volksbote. Ein gemeinnütziger Volkskalender auf das Jahr 1901. Mit einem Notizkalender als Zugabe. 64. Jahrg. Oldenburg und Leipzig, Schulze'sche Hofbuchhandlung und Hofbuchdruckerei A. Schwartz. Der vom Hauptpastor Gröning begründete, ursprünglich nur auf das norddeutsche Küstengebiet beschränkte Kalender hat durch seinen echt nationalen, volksthümlichen Inhalt sich rasch im ganzen deutschen Reiche ein Absatzgebiet erobert, und selbst über dem Ocean wird er überall, wo die deutsche Zunge klingt, als guter Bekannter, als wahrer Freund und treuer Berather des Volkes willkommen geheißen. Der „Volksbote“ ist seit der langen Reihe von Jahren, auf welche er zurückblicken kann, bestrebt gewesen, neben den idealen auch die praktischen Interessen zu vertreten. Fern von aller Frömmelei, dabei aber doch erbauend und herzerhebend, von echt deutschem Patriotismus beseelt, ist die Schreibweise des „Volksboten“, der zu einem rechten Volksbuche geworden ist. Die Vorzüge früherer Jahrgänge zeigen sich auch bei dem vorliegenden neuesten, der wiederum besonders reichhaltig an Erzählungen, Humoresken und sonstigen Artikeln, wie an praktischen Mittheilungen für das Leben ist. Zweifellos darf auch der neue, reich illustrirte „Volksbote“ auf den gleichen freundlichen Empfang wie seine Vorgänger rechnen. -r.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Wiederum führt uns die Firma G. H. Schrödter in den Parterrelocalitäten ihres Geschäftshauses Neumarkt 31 und 33 eine imposante Ausstellung von Echten Perser Teppichen vor. Wahrhafte Meisterwerke älterer und neuerer Erzeugnisse des Orients sehen wir und sind die wunderbaren Farben der verschiedensten originellen Dessins von selten schöner Wirkung. Auch der heimischen Industrie ist gedacht; die Firma bringt in den nach der Magazingasse gelegenen Fenstern eine Fülle von Teppichen, gestickten Portièren, Seidenstoffen rc. zur Schau. Wir glauben, daß auch durch diese Ausstellung das Publicum von der besonderen Leistungsfähigkeit der Firma G. H. Schrödter von Neuem überzeugt werden wird.

† Wer ein Freund von Sehenswürdigkeiten ist, der sollte nicht versäumen, das alte, bekannte Café Gestwein, Brühl und Plauensche Straßen-Ecke, zu besuchen. Man findet dort außer Erinnerungen an Goethe, Napoleon I. auch den letzten Brief Robert Blum's, welchen er eine Stunde vor seinem Tode an seine Gemahlin geschrieben und gewissermaßen sein letzter Wille war. Es ist darin verzeichnet, wie er seine Werthsachen an seine Kinder vertheilt wissen wollte. — Außer dem historischen Charakter, welchen der Inhaber, Herr Hufsy, zu wahren wußte, ist aber auch der Neuzeit entsprochen worden, indem ein hochmodernes Wiener Café gleichzeitig eingerichtet worden ist. Zu bemerken ist noch, daß der Kaffee in derselben Weise wie zu Goethe's Zeit in Kännchen und Schälchen verabreicht wird.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verstümmelungen und unverständliche Wendungen nicht verantwortlich zu machen.

C. H. Berlin, 25. August. (Privattelegramm.) Das erste Feldtelegramm des ostasiatischen Expeditionscorps ist heute Nachmittag hier eingetroffen. Das Sammeltelegramm enthält fünf Nachrichten von Sanitätsofficieren, die nur Günstiges zu melden wissen.

* Wildparkstation, 25. August. Der Kaiser und die Kaiserin trafen um 4¾ Uhr mit dem Sonderzug hier ein und wurden auf dem Bahnhof von den Prinzen August und Oskar empfangen. Kurz nach 5 Uhr trafen auch Prinz Joachim und Prinzessin Victoria Luise hier ein.

* Hamburg, 25. August. Heute Vormittag wurde unter zahlreicher Betheiligung der hiesigen Bevölkerung C. Ferdinand Laeisz beerdigt. Eine kurze Trauerfeier im Sterbehause ging voraus, bei der Pastor Rhode und als Vertreter der Hamburger Handelskammer Adolph Woermann Reden hielten. An dem Leichenbegängnisse nahmen Prinz von Schönburg-Waldenburg als Vertreter des Kaisers und in Vertretung des Staatssecretärs des Innern Grafen Posadowsky Geheimer Ober-Regierungsrath von Jonquières Theil. Das Reichsversicherungsamt war durch Director Pfarrius, die Nachbarstadt Altona durch Oberbürgermeister Dr. Giese vertreten. Weitere Vertreter entsandten der Hamburger Senat und die Bürgerschaft, die Handelskammern, die Senate und die Handelskammern von Lübeck und Bremen, die Officierscorps der Garnisonen von Hamburg, Altona und Wandsbek, der Norddeutsche Lloyd und die großen Hamburger Rhedereien und Handelshäuser. Mehrere Hundert Equipagen folgten dem Leichenwagen nach dem Olsdorfer Friedhofe, wo die Beisetzung erfolgte.

* Erfurt, 25. August. Bei der Ueberreichung des Ehrentrunks an den Kaiser hielt der Oberbürgermeister eine Ansprache, in der er etwa Folgendes sagte: „Erfurt hat im Jahre 1883 Kaiser Wilhelm dem Großen eine Huldigung darbringen können. Wenige Jahre später hat das deutsche Volk und mit ihm Erfurt den Verlust des ersten Kaisers betrauert. Der Magistrat und die Stadtverordneten haben einstimmig beschlossen, dem Kaiser ein Denkmal zu errichten. Der heutige Tag seiner Einweihung erhält durch die Anwesenheit Ihrer Majestäten in der Mitte der treuen Bürgerschaft den rechten Glanz. Im Mittelalter die erste Stadt, ist Erfurt später zu einer Kreisstadt herabgesunken. Es ist nicht lange nach der Geburt des Hochseligen Kaisers an Preußen gekommen. Unter der landesväterlichen Fürsorge der Hohenzollern, insbesondere durch die Gnade Kaiser Wilhelm's des Großen wieder erblüht, blickt Erfurt mit innigem Danke auf das erste Jahrhundert zurück, das es unter dem Scepter der Hohenzollern erlebt hat, und hoffnungsvoll in die Zukunft.“ — Der Oberbürgermeister schloß mit dem Gelöbniß unwandelbarer, treuer Hingabe an den Kaiser und sein erlauchtes Haus in guten und bösen Tagen.

* Paris, 25. August. Die „Agence Havas“ meldet: In Regierungskreisen erklärt man es für unbegründet, daß der Kaiser von Rußland demnächst eine Reise nach Frankreich antrete. Es sei augenscheinlich möglich, daß der Kaiser vor Schluß der Ausstellung nach Paris kommen werde; gegenwärtig sei noch nichts entschieden.

* Sondrio, 25. August. Die Adda ist über die Ufer getreten und hat das anliegende Land überschwemmt. Das Flüßchen Tartano zerstörte einen Theil des Bahndammes zwischen Ardenno und Morbegno. Durch Gebirgsmassen wurde ein Theil der Staatsstraße bei Novate vernichtet.

* Kopenhagen, 25. August. (Ritzau's Bureau.) Der Generalgouverneur von Island sandte der dänischen Regierung die Boje, die Ende Juli in der Nähe von Island gefunden worden ist. Sie stammt wahrscheinlich von Andrée's Polarexpedition her. Die Boje, die in einem versiegelten Kasten angekommen ist, wurde heute dem Ministerium des Auswärtigen übergeben, das sie baldigst der schwedischen Regierung zur Untersuchung zustellen wird.

* Kopenhagen, 25. August. Die in der Nähe von Island gefundene Boje trägt die Inschrift: „Andrees Polarexpedition 1896, Numero 8“. Sie trieb am 28. Juli in Grindavik ans Land. Ein Isländer aus der Gegend von Grindavik fand die Boje. Der Minister des Aeußern stellte sie am Nachmittag dem schwedischen Geschäftsträger zu.

Die Wirren in China.

* Paris, 25. August. General Frey telegraphirt aus Peking vom 20. ds. Mts.: Es gelang den verbündeten Truppen, unter denen sich auch das erste von Indochina gesandte französische Contingent befindet, allmählich die Boxer von allen Puncten, die sie noch besetzt hielten, zu vertreiben. Die Verbündeten lagern rund um den Kaiserpalast, der von einigen Soldaten der regulären chinesischen Armee besetzt gehalten wird. Die Generale der Verbündeten Truppen beschlossen, die internationale Armee quer durch den Palast durchziehen zu lassen. Darauf sollen die Palastthore geschlossen werden.

* London, 25. August. „Reuter's Bureau“ meldet aus Peking vom 17. d. M.: Die japanischen Truppen befinden sich an den Thoren der Verbotenen Stadt. Die Truppen erwarten die Befehle der Regierungen, ob sie die Verbotene Stadt besetzt halten oder zerstören sollen. Es heißt, Prinz Tuan sei in Peking gesehen worden; man stellt eifrige Nachforschungen an, ihn aufzufinden. Chinesische Cavallerie ist in der Nähe von Tungschou aufgetaucht, eine Schwadron indischer und amerikanischer Cavallerie hat sich zur Verfolgung der Kaiserin aufgemacht, die, wie man glaubt, ihren Hof nach der früheren Hauptstadt Singanfu verlegt hat.

* London, 25. August. „Reuter's Bureau“ meldet aus Shanghai vom 24. d. M.: Die Nachricht, die heute hier umlief, daß der Vicekönig von Hupe und Hunan, Changchihtung (in Wutschang), heute 30 der Reformpartei angehörende Chinesen habe verhaften und zwei von ihnen köpfen lassen, entspricht nicht völlig den Thatsachen. Die Leute, gegen die Changchihtung vorgegangen ist, gehören nicht der Reformpartei, sondern einer geheimen Gesellschaft an. Das Vorgehen des Vicekönigs ist von geringer Bedeutung. — Die hiesigen fremden Bewohner sind beunruhigt durch die Ankunft so vieler Kriegsschiffe, da sie infolge dessen europäische Verwickelungen befürchten. Es wurde ihnen jedoch versichert, daß die Ansammlung der Kriegsschiffe eine zufällige sei.

* Brüssel, 25. August. Der Minister des Aeußeren erhielt von dem belgischen Consul in Tientsin ein Telegramm, das besagt, in Peking sei Alles wohl.

* Brüssel, 25. August. Das Organisationscomité des belgischen Freiwilligencorps für China beschloß, sich aufzulösen. Die der Armee angehörenden Soldaten treten unverzüglich in ihre Regimenter zurück.

* London, 25. August. „Reuter's Bureau“ meldet vom 23. d. Mts.: Die Transportschiffe mit den Truppen der einzelnen Mächte an Bord treffen allmählich in Taku ein. Drei große deutsche Transportschiffe sind bereits angekommen und haben die Truppen ans Land gesetzt. Ein Regiment ist schon auf dem Wege nach Peking, das zweite auf dem Wege nach Tientsin. In dem Hafen liegen noch 3 russische Transportschiffe. Hundert Personen, unter ihnen auch die Zollbeamten, verließen Peking und kommen unter Escorte den Fluß herab. Die Ausländer wünschen, es möge eine Expedition nach Paotingfu gesandt werden, um zur Vergeltung für die dort begangenen Mordthaten die Stadt zu zerstören.

* Neapel, 25. August. Der Dampfer „Stuttgart“ ist mit 120 deutschen Soldaten, darunter 4 bei Taku verwundeten, aber völlig wieder hergestellten, hier eingetroffen und geht Nachmittag 2 Uhr nach Bremen weiter.

Der Krieg in Südafrika.

* London, 25. August. Feldmarschall Roberts telegraphirt aus Wondersfontein vom 24. d. M.: General Pole-Carew hat heute, ohne auf den Widerstand des Feindes zu stoßen, der die Berghöhen zwischen Belfast und Dalmanutha besetzt hält, die Stadt Belfast genommen. Die Truppen Buller's stehen westlich von Machadodorp, während French östlich der Stadt operirte. Methuen ist in Zeerust eingetroffen und steht nunmehr mit Carrington in Verbindung. Buller begegnete am 23. d. M. einem heftigen Widerstande des Feindes, der der englischen Cavallerie eine Falle legte und auf kurze Entfernung das Feuer eröffnete. Die Geschütze der Engländer brachten aber das Feuer zum Schweigen. Der Plan der Boeren ist mißlungen. In Folge eines Mißverständnisses aber wurden zwei Compagnien vom Hauptcorps getrennt und von den Boeren umzingelt und erlitten schwere Verluste. Ein Officier und 12 Mann sind gefallen, 4 Officiere und 57 Mann verwundet, 33 werden vermißt.

* London, 25. August. „Reuter's Bureau“ meldet aus Krügersdorp vom 24. d. M.: Delarey kam mit einer starken Truppenabtheilung vor der Station Bank auf der Eisenbahnlinie Johannesburg-Potschefstroom an und richtete an die dortige, aus Londoner und kaiserlichen Freiwilligen bestehende Garnison unter Lord Albemarle die Aufforderung, sich zu ergeben, was aber abgelehnt wurde. Später überschritt Dewet die Eisenbahnlinie in der Nähe von Bank und rückte nach dem Freistaat vor. Es ist offenbar, daß es sich bei der Aufforderung nur um eine List handelte, um die bezweckte Bewegung der Truppen Dewet's zu decken.

* London, 25. August. Die Gesandten von Transvaal in Europa richteten einen Brief an Lord Salisbury, worin sie in kräftigen Ausdrücken gegen die jüngste Proclamation des Lord Roberts Einspruch erheben. Sie behaupten, in vieler Hinsicht stehe diese in directem Widerspruch zu den Grundsätzen des Völkerrechts. (Voss. Ztg.)

Amtlicher Bericht

über die in der städtischen Markthalle zu Leipzig am 25. August 1900 im Kleinhandel verlangten Preise.

Benennung der Lebensmittel	für	höchste ℳ ₰	niedrigste ℳ ₰	häufigste ℳ ₰
Fleisch. a. frisches.				
Rindfleisch: Keule (Filet)	½ kg	1 40	1 —	1 20
Roastbeef, Rumpsteak	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch (Brust, Bauch rc.)	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zunge	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	Std.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kalbfleisch: Keule (Fricand.)	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schnitzel	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Brust	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch (Brust, Bauch rc.)	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweinefleisch: Rücken (Karbonade)	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Keule, Brust	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch (Bauch rc.)	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schöpsenfleisch: Keule, Rücken	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch (Brust, Bauch rc.)	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Leberwurst	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Knoblauchwurst	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	Std.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b. geräuchertes oder gesalzenes.				
[illegible]	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schinken, im Ganzen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. aufgeschnitten	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schinken, roher, im Ganzen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. aufgeschnitten	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. gekochter	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Speck	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Cervelatwurst, Gothaer,	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Braunschw.	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Leberwurst	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blutwurst	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wild und Geflügel. Wild.				
Rehkeule:	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ohne	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blatt	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Damwild: Rücken	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Keule	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blatt	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rothwild: Rücken	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Keule	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blatt	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schwarzwild: Rücken	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Keule	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wildschwein: Rücken	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Keule	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blatt	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kochfleisch	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hasen	Std.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hasen, im Fell	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. gespickt	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kaninchen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wildgeflügel.				
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rebhühner	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Birkhühner	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schnepfen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wildenten, alte	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. junge	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Krammetsvögel	Paar	[illegible]	[illegible]	[illegible]
zahmes Geflügel. a. lebendes.				
Gänse	Std.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Enten	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hühner, alte	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. junge	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Tauben	Std.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b. geschlachtetes.				
Gänse	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Enten	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Fasanen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Puten	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Perlhühner	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kapaunen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hühner, alte	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. junge	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. [illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Tauben	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Fische und Schalthiere. a. lebende.				
Spiegelkarpfen	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schuppenkarpfen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schleie	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hechte	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Barsche	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bunte Fische	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Forellen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Welse	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aale	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hummern	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Krebse, große	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. mittlere	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. kleine	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b. frische in Eispackung.				
Rheinlachs	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ostseelachs	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Seezungen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Steinbutt	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zander	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schollen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kabliau	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schellfisch	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dorsch	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Grüne Heringe	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
c. geräucherte.				
Rheinlachs	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ostseelachs	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bücklinge, Kieler	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. [illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sprotten, Kieler	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. [illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aale	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schellfisch	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dorsch	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Makrelen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Heringe	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
d. gesalzene.				
Heringe (Matjes)	St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. neue (Voll)	St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sardellen	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Butter.				
Tafelbutter	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Landbutter	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Koch- und Backbutter	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kunstbutter (Margarine)	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Eier.				
Hiesige	10 Std.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Käse.				
[illegible]	10 Std.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Thüringer Kümmelkäse	Std.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Harzer Käse	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Altenburger Ziegenkäse	Std.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweizerkäse, Emmenthaler	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweizerkäse, [illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	Std.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Obst-, Süd- und Gartenfrüchte.				
Aepfel, inländische	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Birnen, Tafel-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Koch-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kirschen, süße	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. saure	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pflaumen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mirabellen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Erdbeeren, Wald-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Garten-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Himbeeren	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Stachelbeeren	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Johannisbeeren	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Heidelbeeren	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Preißelbeeren	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Brombeeren	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pfirsiche	Std.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aprikosen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Feigen, frische	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. [illegible]	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Weintrauben, inländische	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Tomaten	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Nüsse, inländische	10 Std.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. [illegible]	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Haselnüsse	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Apfelsinen	10 Std.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Citronen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Melonen, Zucker-	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Wasser-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kürbisse	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Backobst.				
Aepfel	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Birnen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pflaumen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Prünellen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kirschen, süße	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. saure	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aprikosen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pflaumenmus	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gemüse.				
Spargel	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rhabarber	Bd.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schwarzwurzel	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blumenkohl	Kopf	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rosenkohl, inländischer	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländischer	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Grüne Bohnen, inländische	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wachsbohnen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schoten	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Karotten	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	Bd.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kohlrabi	10 St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wirsingkohl	Std.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rothkohl	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Weißkohl	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Grünkohl	10 St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Spinat	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sellerie	10 St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Teltower Rübchen	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rüben	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	Bd.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Radieschen	Std.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rothe Rüben	10 St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Meerrettig	Stg.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Petersilienwurzel	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zwiebeln	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Porree-Zwiebeln	10 St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Petersilie	Bd.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Suppenkraut	Tüte	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Salat, Kopf-	Kopf	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Endivien-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Rapunze-	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Radieschen, ausländische	Bd.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. inländische	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rettige	Std.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gurken, Salat-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Einlege-, kurze	10 St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Senf-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Pfeffer-	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kartoffeln, inländische	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do.	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. ausländische	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sauerkraut	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Honig.				
inländischer, in Waben	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. geschleuderter	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pilze. a. frische.				
Steinpilze	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Pfifferlinge	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Champignons	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Morcheln	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b. getrocknete.				
Steinpilze	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Morcheln	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Brod.				
Roggenbrod, 1. Sorte	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. 2. "	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Die Inspection der Städtischen Markthalle.
Schulze.

Verantwortlicher Redacteur i. V. Adolf Schiebt in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Adolf Ruthardt in Leipzig.

Alberthalle.

Zwölf
Philharmonische Concerte.

1.—10. Concert:

Das Winderstein-Orchester.

Leitung des 1.—6., 8.—10. Concertes:
Hans Winderstein.

Leitung des 7. Concertes:
Richard Strauss, Hofcapellmeister aus Berlin.

11. und 12. Concert:

Die Meininger Hofcapelle.

Leitung:
Generalmusikdirector **Fritz Steinbach** aus Meiningen.

Solisten:

a. Gesang:
Georg Anthes, Fräulein **Tilly Koenen,** Fräulein **Minna Nast,** Fräulein **Helene Stägemann,** Fräulein **Anna Stephan,** Frau **Pauline Strauss-de Ahna,** Miss **Edith Walker.**

b. Violine:
Fritz Kreisler, Henri Marteau, Franz Schörg, Eugène Ysaye.

c. Pianoforte:
Eugen d'Albert, Gisela Gross, Arthur Schnabel.

d. Clarinette:
Richard Mühlfeld.

Concerttage: 1) Montag, den 8. October. 2) Montag, den 29. October. 3) Montag, den 5. November. 4) Montag, den 19. November. 5) Montag, den 3. December. 6) Montag, den 17. December. 7) Montag, den 14. Januar. 8) Montag, den 28. Januar. 9) Montag, den 11. Februar. 10) Montag, den 18. Februar. 11) Montag, den 4. März. 12) Montag, den 18. März.

Abonnementspreis für zwölf Concerte:

Loge und Fremdenloge	à **30** M.
Tribüne	à **24** M.
Parquet	à **24** M.
I. Platz	à **17** M.
II. Platz	à **10** M.

Die zahlreichen, während des Sommers bestellten Eintrittskarten für die zwölf philharmonischen Concerte stehen vom **Montag, den 27. August, ab** den geehrten Abonnenten zur Verfügung und können in der Hofmusikhandlung des Herrn **P. Pabst, Neumarkt,** in der Zeit von 9—12 und 3—7 Uhr abgeholt werden. Zur Vermeidung grösseren Andranges wird gebeten, folgende Eintheilung zu berücksichtigen:

Montag, den 27. August	für Besteller von Logen- u. Tribünen-Plätzen.
Dienstag, den 28. August	„ „ „ Parquet-Plätzen.
Mittwoch, den 29. August	„ „ „ Karten für den I. Platz.
Donnerstag, den 30. August	„ „ „ „ „ „ II. Platz.

Die Ausgabe neuer Abonnements beginnt **Montag, den 3. September,** in der Hofmusikalienhandlung des Herrn **P. Pabst,** woselbst die Verausgabung derselben täglich von 9—12 und 3—7 Uhr stattfindet.

Versteigerung
von Holzbearbeitungsmaschinen nebst Dampfmaschine u. Dampfkessel.

Durch den unterzeichneten Localrichter sollen die aus der **Ferdinand Scheffel'schen Konkursmasse** allhier stammenden Maschinen, als: **1 Dampfkessel,** 60 □Mtr. Heizfläche und 4½ Atmosphären Ueberdruck, **1 Dampfmaschine,** 25 Pferdekräfte, **3 Buntgatter** mit Zubehör, gebaut von Gebr. Lein in Pirna (mit einer Zugstange), **1 Spundmaschine, 1 Hobelmaschine, 2 Kreissägen, 2 Schmirgelmaschinen, 1 Bandelkreissäge, 1 Sägestange und 2 Feilböcke, 1 Pulsometer mit Rohrleitung, 100 Mtr. lfd. Transport-Gleis mit 3 Wagen, 48 Mtr. lfd. Transmissionen,** sowie eine große Partie neue und gebrauchte **Gattersägen, Kreissägeblätter** und **Schmirgelscheiben** und verschiedenes Andere

Mittwoch, am 5. September a. c.,
Vormittag 10 Uhr

im Grundstück des Ferdinand Scheffel'schen Dampfsägewerkes, Katharinenstraße 12 allhier, öffentlich versteigert und dem Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung überlassen werden.

Werdau i. Sa., den 23. August 1900.

Edmund Müller, Localrichter.

Leipzig-London
in 22 Stunden
über
Ostende-Dover

von Leipzig ab: 12.55 Nachm. (über Hildesheim-Köln). — In London an: 11.22 Vorm.

Beste, comfortabelste u. bewährteste Route nach England.

Drei Abfahrten täglich.

Neue, grosse, mit allem Luxus und Comfort ausgestattete Raddampfer des belgischen Staates bewerkstelligen die

Ueberfahrt in 3 Stunden.

Nachzahlungsgebühr an Bord der Dampfer für Reisende II. Cl. nur I. Cl. nur **A 2.**
Directe Fahrkarten auf allen Hauptstationen und im Reisebureau, Schützenstr. 1, Leipzig, woselbst Fahrpläne und jede Auskunft gratis.
Combinirbare Billete bis Ostende oder Dover.

Königl. Sächs. Altersrentenbank.

Capital-Einzahlungen u. Renten-Auszahlungen vermittelt kostenfrei und zu jeder näheren Auskunft — Prospecte gratis — erbietet sich die Agentur von **Heinr. Schäfer, Leipzig, Petersstr. 33.**

Versteigerung.

Das im Grundbuche für die Stadt Leipzig Blatt 1404 auf den Namen der Zauder'schen Erben eingetragene **Grundstück** soll zum Zwecke der Aufhebung der Eigenthumsgemeinschaft

Freitag, den 28. September 1900,
Vormittags 9 Uhr

an der Gerichtsstelle, Zimmer 112, versteigert werden.

Das Grundstück ist auf 65,500 **A** gewürdert worden. Es ist bebaut mit 1 Vordergebäude, 1 Hintergebäude und 1 Gartengebäude mit Colonnaden und Lagerräumen.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen ist Jedem gestattet.

Die Erben.

Wein-Auction!

Montag, den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr, versteigere ich im Saale der **„Flora", Windmühlenstr. 14/16:**
ca. 1000 Flaschen Wein, darunter verschiedene **Roth- und Weißweine,** sowie **Sect.**

C. A. Schlegel, Auctionator und Taxator,
Contor: Reichsstr. 14, Löhr's Hof.

Auction.

Morgen Montag Nachmittag 2 Uhr versteig. ich meistb. gebraucht. Möbel, als: Sopha, Tische, Stühle 2c., 1 Schuhmacher-Nähmaschine, 1 Familien-Nähmaschine, mehrere Kleider, sowie Zithern, ferner div. Weine u. Liqueure. **Emil Müller,** Auctionator,
Auctionshalle Turnerstr 15.

Kleiderstoff-Auction.

Morgen Montag Nachmittag 3 Uhr sollen 40 Coupons Damenkleiderstoffe in Halbseide und Wolle, einige Sommer-Umhänge, Steppdecken, Taschentücher, Blousenstoffe, Unterröcke, Barchent-Hemden u. Normalwäsche 2c. meistbietend versteigert werden. **Leipziger Auctions- u. Kaufhaus, Centralstr. 5, Eduard Albrecht, Auctionat. u. Taxat.**

Auction.

Montag, den 27. August, Nachm. 3 Uhr werden Windmühlenstraße 14, Saal, **feinste Kleiderstoffe, Gardinen, Bettzeuge, Barchent** u. dergl. meistbietend versteigert, wozu Interessenten einladet

Hermann Münch, Auctionator.

Waaren aller Branchen übernimmt zur Auction
Emil Müller, Auction., Turnerstr. 15.

Oesterr. Lloyd, Triest.

Vergnügungs-Seereise
nach
Dalmatien.

Ab Triest am 6. September 1900 mit elegantem Lloyddampfer. Im Anschlusse Excursion nach

Bosnien und der Herzegowina.

Auskünfte, Prospecte und Anmeldungen beim

Oesterreichischen Lloyd,
Wien I., Freisingergasse 4 und allen Agenturen, ferner bei Thos. Cook & Son, Wien I., Stefansplatz und Filialen.

Reisehandbücher, Kursbücher, Reiselecture, Radfahrkarten 2c.
empfiehlt
E. Lucius, Jetzt Dorotheenstr. 1.
Zwischen Rathhausring u. Sophienbad.

---

100 seltene Briefmarken! v. Afr., Australi. 2c. gar. echt, alle versch. 2 **A**!! Port. extr. Preisl. gr. Katal. 11,000 Preise 50 ₰.
E. Hayn, Naumburg a. S.

Höhencurort Altenau i./H.
Hôtel Rammelsberg u. Villa.
Bes. Rammelsberg.

Physikal.-diätetische Heilanstalt
von Dr. med. **Baudler**
Stabsarzt d. Landwehr
Arnstadt am Thür. Walde
Behagliche, nur für 20 Patienten eingerichtete Anstalt. (Prospecte.)

Ostsee-Bad Binz a. Rügen.
Ostsee-Hotel
empfiehlt sich den geehrten Rügenreisenden; direct an der See und Wald gelegen.
Besitzer **F. Wittmuss.**

Zahnarzt Radbruch,
Lampestrasse 3, pt. r.,
verreist bis 9. September.

Zahnarzt Freisleben,
Johannisplatz 4/5,
von der Reise zurück.

Von der Reise
zurück
Dr. Balster.

Dr. med. H. Fritzsche
Roßplatz 15, II.
von der Reise zurückgekehrt.

Fabrik Lochmann'scher Musikwerke, Actiengesellschaft, Leipzig-Gohlis.

Die **ausserordentliche Generalversammlung** der Fabrik Lochmann'scher Musikwerke, Actiengesellschaft, vom 9. Juli cr. hat beschlossen, das Actiencapital der Gesellschaft von Mk. 1 200 000.— auf Mk. 1 600 000.— durch Ausgabe von 400 Stück auf den Inhaber lautende Actien à Mk. 1000.— zu erhöhen. Die neuen Actien nehmen vom 1. Januar 1901 ab an der Dividende theil.

Der Beschluss auf Erhöhung des Actiencapitals ist am 8. August cr. in das Handelsregister eingetragen.

Die neuen Actien sind von uns fest übernommen mit der Verpflichtung, dieselben den alten Actionären zum Course von 105 % im Verhältniss von 3 : 1 zum Bezuge anzubieten.

Wir fordern daher die Besitzer der alten Actien auf, das ihnen zustehende Bezugsrecht unter folgenden Bedingungen auszuüben:

1. Auf je nom. Mk. 3000.— alte Actien entfällt eine neue à Mk. 1000.—
2. Das Bezugsrecht ist bei Vermeidung des Verlustes desselben **von Freitag, den 10. August cr., bis einschliesslich Montag, den 27. August cr., Nachmittags 6 Uhr**

bei unserer Effecten-Abtheilung

geltend zu machen. Zu diesem Zwecke sind die alten Actien ohne Dividendenbogen mit zwei Anmeldescheinen, die bei uns zu entnehmen sind, zur Abstempelung vorzulegen und gleichzeitig

3. als erste Einzahlung 50 % + 5 % Agio, mithin Mk. 550.— pro Actie baar einzuzahlen.
4. Die Resteinzahlung ist mit 50 % gleich Mk. 500.— pro Actie bis spätestens 15. October cr. zu leisten.

Vollzahlungen sind jederzeit zulässig.

Auf die Einzahlungen werden vom Tage der Einzahlung bis zum 31. December cr. 4 % Zinsen vergütet.

Ueber die geleisteten Einzahlungen wird auf den Anmeldeformularen Cassenquittung ertheilt.

Die eingereichten alten Actien werden sofort abgestempelt zurückgegeben; die Aushändigung der neuen Actien erfolgt nach dem 15. October cr. gegen Rückgabe der Cassenquittungen.

Leipzig, den 9. August 1900.

Credit- & Spar-Bank.

FRIEDRICH WILHELM
Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Neu eingeführt:

Todesfall-Versicherung ohne ärztl. Untersuchung
von 1000 M. Versicherungssumme aufwärts.

Beantragt wurden im Jahre 1899: Versicherungen über **54¼ Millionen** Mark.
Versicherungsbestand Ende 1899: **230½ Millionen** Mark.
Vermögen Ende 1899: . . . . . **46 Millionen** Mark.

Tarife, Antragsformulare und jede Auskunft
durch
Die Direction, Berlin W., Behrenstrasse 60—61,
und
Die General-Agentur: **F. R. Giese,** Leipzig, Bosestrasse 4.

Von der Reise zurück
Privatdocent Dr. J. Lange.

Zahntechn. Institut
gegr. 1878. **Paul Rech** gegr. 1878.
Filiale: Gohlis ***Leipzig***
Leipz. Strasse 6 *Grimm. Strasse 26*
Telephon 7195. *Telephon 1530.*
Einsetzen **künstlicher Zähne,** spec. **ohne** Gaumen, in allen Preislagen, **Plombiren, Zahnziehen** (schmerzlos).

Zahn-Atelier Emil Schäferlein
jetzt Brühl 75—77, II.
(Creditanstalt).

Institut für Zahnleidende.
Carl Hentschel,
Grimmaischer Steinweg 11, II.
Künstliche Zähne,
spec. **ohne** Gaumen.
Schmerzl. Plombiren, Zahnziehen etc.
Bescheidene Preise.

Zur Anfertigung
von
künstlichen Zähnen, Plomben u. s. w.
empfiehlt sich
F. Hebest,
Neumarkt 7,
bisher I. Techniker bei Herrn Dr. Klare.

Ecke Colonnaden- und Alexanderstraße
A. Weiffenbachs
Institut für Zahnleidende.
Schmerzl. Zahnziehen u. Plombiren.
Anfertigung von künstlichen Gebissen, Kronen und Brücken.
Ecke Colonnaden- und Alexanderstraße.

R. Neugebauer, akad. geb., fl. nicht geprüft. **Praktt. d. Homöopathie u. Naturheilmethode** früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, behandlt. n. langj. Erf. **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht 2c.,** außerdem **Frauenkrankheiten** spec. nach Thure-Brandt's Methode mit nachw. vorzügl. Erf. **Reichsstrasse No. 33/35.** Sprechstunden 9—2, 5—8, Sonnt. 10—1 Uhr; z. ausw. briefl.

Schumann, Behandl. aller Geschlechts-, Haut- u. Hautkrankheit., Schwächezustände, Nervenleiden, off. Fußwunden 2c. 2c. **Ohne Quecksilber.** Viele Danksch. Gefälliger liegen vor. Sprechzeit 11-1 u. 6-9 Uhr, Sonntags 11 bis 1 Uhr **Konst. Steinweg 5. Auswärts** auch brieflich. Buch über geheime Leiden 50 ₰.

Der Frauenbart
2c. für immer nur durch **Elektricität** entfernt. Broschüre versch. 20 ₰ **W. Kühn,** Elektrotherapeut, **Leipzig,** Liebigstr. 8. — Anmeld. erforderlich! Sprechz. 2—9 Nachm., Sonntags 10—1.

Geschäfts-Uebersicht
der
Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig
am 30. Juni 1900.

		A	₰
Activa:			
Baare Casse		3,289,544	68
Wechsel:			
a. Mark-Wechsel	A 38,439,236.15		
b. Devisen	879,896.10	39,319,132	25
Pfänder		7,681,893	60
Effecten		8,490,250	95
Laufende Rechnungen		76,014,830	18
Hypotheken		2,456,442	57
Pfandbrief-Darlehne gegen Hypothek	A 29,670,050.43		
	+ 234,216.43 Zinsen	29,904,266	86
Bankgebäude		2,300,000	—
Immobilien		1,641,118	35
Mobiliar		40,563	92
Filialen und Commanditen		2,801,200	—
Dauernde Betheiligungen		9,602,881	15
Außenstehende Pfandzinsen		17,324	55
Passiva:			
Actien-Capital		60,000,000	—
Reservefonds I	A 20,391,990.—		
Reservefonds II	4,955,371.99	25,347,361	99
Beamten-Pensionsfonds		1,579,292	34
Accepte im Umlaufe		39,109,982	51
Domicile und Wiro-Tratten		144,561	46
Einlagen auf Darlehnsbücher und Guthaben auf Check-Conto		25,355,033	25
Emittirte Pfandbriefe	A 27,391,500.—		
+ Coupons	131,081.25	27,522,581	25
Noch unerhobene Dividende		167,019	—
Noch unerhobene Zinsen auf Darlehnsbücher und Check-Conto		540,376	92

Kurhaus Dürrenberg a. S.

Königl. Soolbad u. Luftkurort Dürrenberg nahe Leipzigs gelegen. Mächtige, sehenswerthe Gradirwerke. Herrlich, idyllisch an der Saale gelegen. Prächtige Waldpartien. **Kurhaus:** Vorzüglichste Verpflegung zu billigen Preisen. Gesunde Fremdenzimmer, Concertpark, Gesellschaftszimmer, Billard, Kegelbahn. Beliebtester Ausflugsort aller Leipziger. Prospekte durch die Kurhausdirektion gratis und franco.

Wernigerode a. Harz, Sanatorium Salzbergthal
Kur- u. Wasserheilanstalt für Nervenkranke, Blutarme etc.
Sommer- u. Wintercur in anerkannt mildestem Harzklima.
Prospecte durch Dr. Guttmann, Spec.-Arzt f. Nervenkrkhten.

Hôtel Athénes in Wien
II., Praterstrasse 36, gegenüber dem Carltheater
schönste Lage. 5 Minuten entfernt vom k. k. Prater, Nord-Nordwestbahn, Dampfschiff, Stadtbahn, k. k. Hauptpost und Stefansplatz. Tramway u. Omnibus nach allen Richtungen.
1 Gassenzimmer von öwfl. 1.—
incl. Licht, Service und Heizung. — **Extreme Reinlichkeit.**
Tel. 14974. Transenal-Quartire für die k. k. Officiere. **Oest. Postsparc. 813.356.**

Nordseebad Cuxhaven. **Döllé's Hôtel Belvedère**
1. Ranges, billige Pensionspreise. **Emil Döllé,** Besitzer.

Der englische Winkel in Deutschland.

A. Man stelle sich ein langgestrecktes Dorf vor. Die Häuser sind blitzsauber, unter den fast flachen Dächern grüne Fensterläden, die Kirche mit ihrem Zwiebelthurme trägt einen neuen vergoldeten Knopf. Das Dorf liegt in grüne Matten gebettet, ringsum streben mächtige Berge zum Himmel. Das ist Oberammergau. Friedlich und still liegt es neun Jahre lang, fleißig schnitzen die Einwohner ihre Bilder und Crucifixe und am Sonntage schallt aus nicht zu viel Kneipen fröhlicher Gesang beim Gespiel der Zither. Aber im zehnten Jahre wird es lebendig. Noch schöner werden die Häuser herausgeputzt, alles geräth in fieberhafte Thätigkeit. Das Schnitzmesser wird bei Seite gethan, das Geschäft liegt auch einige Wochen brach. Oberammergau bereitet sich für seine Passionsspiele vor. Die jetzt gebaute mächtige Halle wird neu gestrichen, Perrückenmacher und Coulissenmaler, Kleidermacher und Waffenschmiede bekommen zu thun. Die großen Proben werden abgehalten und fast kein Einwohner schließt sich aus. Vom kleinsten Kinde bis zum ältesten Manne trägt in Oberammergau Jedermann lange bis auf die Schultern wallende Haare, ist doch jeder einmal berufen, Jesus oder seine Apostel oder irgend einen Juden vorzustellen, haben doch alle Männlein und Weiblein und gar zweijährige Kinder mitzuwirken an dem großen Festspiel, das Oberammergau berühmt und reich gemacht hat. So sieht sich auch die Bewohnerschaft Oberammergaus ähnlich, bei dem einen herrscht das blond, bei dem anderen die braune Farbe vor. Typen von Rafael's Engeln, Vinci's Abendmahl sind zahlreich vertreten.

Endlich sind die Tage der Aufführung gekommen. Auf der Straße wird es lebendig, die Post muß sich verzehnfachen, das Geld strömt in Massen herbei, die Bahn bringt Tausende von Menschen und im Nu ist das Theater mit seinen etwa 3500—4000 Sitzen ausverkauft, die Physiognomie des Dorfes verändert sich mit einem Schlage, aus dem stillen Gebirgsdorfe wird ein Rendez-vous der internationalen Welt. Beinahe jedes Haus wird ein Gasthaus, mindestens aber ein Schlafhaus. Die großen Hotels, die wahrscheinlich sonst nie einen Fremden sehen, füllen sich mit Kellnern und Köchen, blitzende, glänzende Speisesäle thun sich auf, Geschirr und Gläser glänzen und erwarten die Gäste. Etwa vierzig Spieltage im zehnten Jahre müssen für alle Kosten der neun Jahre und der übrigen ruhenden Tage aufkommen. Und sie kommen auf. Von allen Seiten strömen die Besucher herbei. Zuerst die Münchener, dann die Umgegend, Russen und Franzosen, verhältnißmäßig am meisten tritt aber Old England oder Pan-Amerika an.

Englische Misses mit blonden wallenden Haaren und langen schmalen Füßen, ältere Mistresses mit Brillen, verlebte und blühende Jünglinge von jenseit des Canals mit Kniehosen und Mützen wie die österreichischen Schlächtergesellen, oder als vollendete Gigerl, alte Herren, den Kopf voller Course von Waterstreet und Mincing lane. Der grüne Murray und der rothe Bädeker streiten um den größten Absatz. Ueberall steht Old-England vor den Läden mit Ansichtskarten, trinkt Thee oder chikanirt die Kellner. Ich wundere mich nur, daß sie nicht für die kurz bemessene Mittagspause einen Lawn-tennis-Platz eingerichtet haben. Und nun ertönen die Böllerschüsse, die den Anfang des Spiels anzeigen. Old England zieht straßenbreit zum Theater, Old England tritt rücksichtslos andere Leute auf die Füße, Old England schwatzt laut, von Old England hat Jeder sein Textbuch. Sobald aber das Spiel beginnt, der Chor auftritt, da verstummt auch Old England. Die Majestät des Inhalts, die vollendete Darstellung, die ans Wunderbare grenzende Regie, die lebenden Bilder und Massenscenen von Hunderten Personen, Erwachsenen und Kindern, aufs Malerischste hergestellt, läßt jedes unnütze Wort verstummen. In aufgeregter Spannung sitzt man von früh acht bis gegen zwölf Uhr Mittags. Schwer kann man sich nach der vollendeten Vorstellung des Christus auf dem Oelberge vom Theater trennen. Ist man aber außerhalb des Theaters, dann macht der Körper seine Rechte geltend, der Magen knurrt, hungrig und durstig strebt jeder seinem Gasthause zu, wo schon die Suppe auf den Tellern angerichtet ist. Es heißt schnell essen, denn schon um ein Uhr beginnt die Vorstellung wieder. Unbeschreiblich ist dieser Eindruck und so überhört auch der strenge Katholik, daß Christus bei der Darstellung des Abendmahles nach der Darreichung des Brodes den Kelch segnet und ihn mit den Worten der lutherischen Bibel den Jüngern übergiebt: Nehmet hin und trinket Alle daraus. Um fünf Uhr ist die Vorstellung zu Ende. Das Auge ruht nicht mehr auf den riesigen Bergen im Hintergrunde der offenen Bühne, auf ihren grünen Matten oder auf der Handlung. Der Epilog löst die Stimmung, die sich in stürmischem Beifall kundgiebt.

Die tausenden und abertausenden Menschen, die im Theater waren, strömen zum Bahnhofe, zu den Landwegen in die Umgebung, von hunderten und aberhunderten Kutschen erwartet, oder sie begeben sich in ihre Quartiere, um Toilette für das Abendbrod zu machen. Das Gedränge in der Straße und um die großen Hotels ist geradezu gefährlich. Die Boulevards in Paris, der Strand in London, die Leipziger Straße in Berlin und die Petersstraße in Leipzig zeigen weder das Gedränge, noch die Physiognomie, wie an Spieltagen Abends gegen sechs der Marktplatz zu Oberammergau. Wer nicht ißt oder trinkt, der steht auf der Straße und wartet auf seinen Wagen, der spaziert herum oder steht an einer der hundert Ansichtspostkarten- oder Schnitzereihandlungen und kauft und zahlt. Und er kann auch zahlen. Wer die 4, 6, 8 oder 10 ℳ für ein Billet erschwingen kann, der wird auch durch ein Zimmer für drei Mark und ein Mittagsbrod für 1 bis 3 ℳ nicht ärmer. Abgesehen von den eleganten Hotels ist Oberammergau nicht zu theuer. Old England weiß das und darum kommt es auch her, ißt und trinkt und läßt sich bis auf den Zweipfenniger von der Kellnerin herausgeben. Trinkgeld giebt Old England im Durchschnitt nicht! Aber aus allen Zimmern, aus allen Veranden, von allen Tischen tönt das very nice, beautiful, write a card in allen Stimmen, angefeuchtet von Thee oder Löwenbräu, das das Monopol hier besitzt — nur zwei Restaurationen verschänken anderes Bier. Vielleicht hat die Löwenbrauerei die Spiele mit finanzirt, ein schlechtes Geschäft hat sie nicht gemacht. Man schätzt den Gewinn des Spieles auf dreiviertel Million oder gar eine ganze. Viel kommt dabei wohl nicht auf Einen, es bleibt ein großer Fonds bestehen. Und wenn wirklich die Mitspielenden etwas verdienen, für ihre Anstrengung ist das nicht zu viel. In der Woche von Mariä Himmelfahrt fanden vier Vorstellungen statt!! Und auch bei Regenwetter wird gespielt, immer auf offener unbedeckter Bühne.

Von Oberammergau wendet sich Old England nach Partenkirchen und Garmisch. Hier im Standquartiere sieht man weniger den Bädeker in der Hand, wohl aber den Croquetstock oder das Racket, zu deutsch Schläger. Es giebt drei englische Heerstraßen oder Hauptquartiere. Auf dem Rheindampfer sieht und photographirt Albion, in der Dresdener Galerie betrachtet es und studirt, in Partenkirchen erholt es sich. Die Engländer haben sich hier eine schöne Kirche gebaut und beherrschen beinahe das gesammte Sommerfrischenleben. Die Veranstaltungen haben immer einen englischen Zuschnitt, und wenn es möglich wäre, würde Neuert, der mit seinem Partenkirchener Sommertheater in der Raßbrauerei spielt, seine bayerischen Volksstücke englisch schreiben. Er hätte dann noch mehr zahlendes Publicum. In der wilden Partnachklamm, am Badersee, auf Graseck, am Eibsee und auf dem höchsten Berge Deutschlands, der majestätischen Zugspitze lispeln englische Mädchenlippen pretty, wonderful und ihre stets vorhandenen männlichen jugendlichen Begleiter — ich möchte nur wissen, wo diese faulenzende junge englische Männerwelt herkommt — gurgeln dazu ihr stereotypes allright. Während die jungen Damen in Blousen von den verschiedensten hellen Farben erscheinen, kleidet man die kleinen Knaben jetzt ganz anders. Früher zeigten sie in ihren nackten Beinen die natürliche Kraft, auf der Englands Zukunft beruht, jetzt tragen schon zweijährige Bengels Matrosenhosen mit echtem Schnitt, d. h. die Hosen fast bis unter die Fußsohlen und so weit, daß die kleinen Füßchen vollständig verschwinden. Die aufgelösten Haare der jungen, hübschen und frischen Engländerinnen flattern im Winde und lassen sie von weit her bemerken, während ihr fester Tritt auf den Veranden ihr Kommen ankündigt. Auch der englische Erwerbsgeist rührt sich hier. Der Badersee, ein tiefer, klarer, herrlich gelegener kleiner See, soll demnächst aus den Händen einer deutschen Gesellschaft in eine englische Actiengesellschaft übergehen. Schon jetzt muß man den Eintritt zum See mit fünfzig Reichspfennigen bezahlen, vielleicht rechnet man in diesem englischen Winkel demnächst nach Pfunden. Vorläufig kann man noch deutsche Zeitungen lesen, nächstens werden die „Times“, „Standard“ und „Daily Telegraph“ an den Wänden prangen. Hoffentlich kommt es nicht so weit. Auf die Einwohner hat Old England Gott sei Dank noch nicht Einfluß ausgeübt und wenn man es in Norddeutschland ohne Engländer bis zum shoking bringt, in diesem bayerischen Winkel heißt es noch immer: Dös is damisch!

Vermischtes.

— **Der Fürst von Bulgarien auf der Locomotive.** In einer Reihe von Tagesblättern erscheint eine der „Frankfurter Zeitung“ entnommene Mittheilung über eine Fahrt, die der Fürst von Bulgarien auf der Locomotive des Salzburg-Münchener Schnellzuges gemacht und die für das betheiligte Zugspersonal üble Folgen gehabt haben soll. Nach genauer Erkundigung der „M. N. N.“ verhält sich der Vorfall also: Am 29. Juni bestieg der Fürst von Bulgarien auf der Fahrt von Salzburg nach München die Locomotive des Orient-Expreßzuges und legte die Strecke auf der Maschine zurück. Alsbald erschienen in der Tagespresse Mittheilungen über diesen Vorfall. Es wurde hierbei tadelnd bemerkt, daß im Interesse der Fahrsicherheit der Fürst es besser unterlassen hätte, sich auf die Zugmaschine zu begeben. Die vorgesetzte Stelle betrachtete das Vorkommniß, als sie hiervon Kenntniß erhielt, unter dem gleichen Gesichtspuncte. War die Anwesenheit des Fürsten auf der Locomotive an sich schon geeignet, den Führer in seiner Sicherheit und Unbefangenheit zu irritiren, so wurde die Fahrsicherheit noch mehr dadurch gefährdet, daß es dem Führer leicht passiren konnte, daß er, durch die Aufmerksamkeit, die er dem Fürsten bei einer Unterhaltung oder bei der Stellung von Fragen zuwenden mußte, von der pflichtgemäßen strengen Beobachtung der Strecke abgelenkt, ein Signal überführe oder sich sonst eines Versehens schuldig machte, das dem Zuge möglicher Weise verhängnißvoll werden konnte. Der Führer hatte sich durch die Zulassung des Fürsten auf die Locomotive einer Uebertretung der im Interesse der Fahrsicherheit erlassenen strengen Dienstesvorschriften schuldig gemacht. Wenn bei Beurtheilung seines Verhaltens auch in Betracht gezogen wurde, daß er durch den hohen Rang der zu ihm auf die Maschine sich begebenden Persönlichkeit sich habe beeinflussen lassen, so konnte die vorgesetzte Stelle gleichwohl nicht zugeben, daß der Führer und Heizer in dem Genusse der ihnen vom Fürsten zugewiesenen Belohnung verblieben, da ein dienstliches Vergehen unter keinen Umständen mit einer Belohnung bedacht werden darf. Der Fürst hatte nämlich dem Locomotivführer 60 Francs und dem Heizer 30 Francs Belohnung verabreichen lassen. Die Beiden wurden unter Ausspruch einer strengen Verwarnung angewiesen, das erhaltene Geld an die fürstliche Hofhaltung wieder zurückzuerstatten. Hiervon wurde das fürstliche Hofmarschallamt durch die Generaldirection der bayerischen Staatseisenbahnen schriftlich verständigt. Daß die Entscheidung in der Angelegenheit nicht ohne Einvernahme des Ministeriums geschah, ist selbstverständlich, da es sich um einen Souverän handelte. Daß an den Fürsten selbst irgendwie persönliche Vorstellungen gerichtet wurden, ist nicht richtig. Dies wäre auch bei irgend einer beliebigen Privatperson nicht geschehen, da nur das Dienstpersonal für die Einhaltung der dienstlichen Vorschriften verantwortlich zu machen ist. Die Generaldirection ist bei diesem Entscheide von der Ansicht ausgegangen, daß es dringend nöthig ist, die Dienstesvorschriften hinsichtlich der Fahrsicherheit mit aller Strenge aufrecht zu erhalten, da sich verschiedentlich die Neigung zu erkennen giebt, das Mitfahren auf den Zuglocomotiven zu einem Sport auszubilden. Dieser Standpunct der Generaldirection ist vollständig correct und verdient alle Anerkennung.

— **Galletiana.** Dem vielgenannten sehr zerstreuten Schulmann Professor Galletti, geboren zu Altenburg am 19. August 1750, widmet die „Magdeb. Ztg.“ zum 150. Geburtstage einen Gedenkartikel und theilt dabei eine reichliche Auswahl seiner rednerischen Entgleisungen mit. Einige mögen auch unsere Leser ergötzen: Was die Farbe des Mondes betrifft, so ist sie gewöhnlich groß. — Zu den Zeiten Achill's hatten die Griechen kein anderes Buch, als den Homer. — Cyrus bekam von Artaxerxes einen Dolch mit dem Stoße und fiel vom Pferde. — Dejotarus war der Sohn seines Vaters. — Die Perser bekamen bei Marathon einen solchen Schreck, daß sie ausriefen: Herr Jesus, da kommen die Athener! und stürzten ins Meer. — Alexander würde noch ganz Asien erobert haben, er wird aber nächstens sterben. — Servius kam nach Rom und wurde daselbst geboren. — Brutus und Cassius ermordeten den Cäsar auf eine seiner Gesundheit höchst nachtheilige Weise. — Varus war der einzige römische Feldherr, dem es gelang, von den Deutschen besiegt zu werden. — Ja, da darf man nur an den Vesuv denken, um zu wissen, wann Plinius gelebt hat. — Die Cimbern und Teutonen stammen eigentlich von einander ab. — Es gelang dem Fernando auch, König von Spanien zu werden, oder vielmehr, er wurde es nicht. — Alfons war bei seiner Geburt erst zwei Jahre alt. — Nach der Hinrichtung der Maria Stuart erschien Elisabeth im Parlament, in der einen Hand das Schnupftuch, in der anderen die Thräne. — Von Newton brauche ich nichts weiter zu sagen, als daß er gestorben ist. — Wellington kaufte in Portugal ein Silbergeschirr für 12 000 Thaler, wofür er anderswo ein goldenes Silbergeschirr hätte bekommen können. — Ludwig XIV. wurde schon in seinem 15. Jahre König, und wir werden da noch nicht einmal Selectaner. — Es kam mit Napoleon sogar so weit, daß sein erstes Kind sogar ein Sohn war. — Karl der Große besiegte die Sachsen so oft, daß sie es zuletzt gar nicht mehr abwarteten. — Maximilian hatte die Hoffnung, den Thron auf seinem Haupte zu sehen. — Beim Ueberfall von Hochkirch schnallten die Preußen die Sättel über die bloßen Hemden und ritten in aller Eile zum Thore hinaus. — Sie kriegten den Grumbach her, rissen ihm das Herz aus dem Leibe, schlugen es ihm um den Kopf und ließen ihn laufen. — Nach der Schlacht bei Leipzig sah man Pferde, denen drei, vier und noch mehr Beine abgeschossen waren, herrenlos herumlaufen. — Gustav Adolf, König von Schweden, lebte kurz vor seinem Tode noch.

— **Die musikalischen Tauben von Peking.** Wir lesen in der „Voss. Ztg.“: Die nach Peking kommenden Fremden werden im Anfang gewöhnlich durch seltsame Laute überrascht, die vom Himmel zu kommen scheinen. In der Luft gewahrt man dann Schaaren von Tauben, die sich im Kreise bewegen. Es sind die berühmten musikalischen Tauben von Peking. Das Geheimniß dieses aus den Lüften kommenden Tones wird gelöst, wenn man eine Taube näher prüft. Am Schwanzende des Vogels ist ein „chao-the“ genanntes Instrument befestigt; das Wort „chao“ bedeutet Pfeifen und „the“ heißt mechanisch. Dieses sonderbare Instrument besteht aus kleinen Rohrpfeifen, die etwa wie die Panspfeifen zusammengestellt sind, und es ist so leicht, daß der Flug des Vogels dadurch nicht gehemmt wird. Das „chao-the“-Instrument wird am Schwanze zwischen den beiden Mittelfedern befestigt und in dieser Lage durch einen kleinen, hinten durch das Instrument gesteckten Stock festgehalten. Während des schnellen Fluges der Tauben streicht die Luft so kräftig durch die Rohrpfeifen, daß man beständig schrille Pfeifentöne hört. Diese Pfeifen wurden, wie ein englisches Blatt erzählt, von einem Mandarin erfunden, um die Tauben, die Lieblingsthiere der Chinesen, vor den Krallen der Raubvögel zu schützen; denn der „chao-the“ erschreckt durch sein Geräusch die Raubvögel. Eine Myriade pfeifender Tauben fliegt täglich in Peking umher; der Lärm, den sie machen, ist aber nicht so unangenehm, wie man es erwarten sollte.

Der Alpengarten Zöschen.

□ Die von den Tagesblättern kürzlich gebrachte Mittheilung, daß die in Halle versammelten deutschen Gärtner einen Ausflug nach Zöschen unternahmen, brachte die wiederholten Hinweise auf eine dort befindliche eigenthümliche Versuchsanlage in Erinnerung, welche die „Zeitschrift des deutschen und österreichischen Alpenvereins“ gemacht hatte, als man den Gedanken verfolgte, im Alpengebiete Gärten zur Erhaltung der alpinen Flora anzulegen.

Wenn man den in Leipzig wenig bekannten Ort Zöschen aufsuchen will, so kann man die Merseburger Straße über Rückmarsdorf verfolgen, hat aber auf derselben 18 Kilometer zurückzulegen, während man nur die halbe Entfernung von Merseburg aus zu überwinden hat. Da jedoch die Wanderung auf einer Chaussee wenig Annehmlichkeiten bietet, so wird man vorziehen, auf Feld- und Fußwegen von Station Gröbers aus dahin zu gelangen, wobei man auch nur etwa 8 Kilometer weit zu gehen hat, oder bereits in Schkeuditz den Zug zu verlassen, um von hier aus auf allerdings etwas weiterem, aber viel angenehmerem Wege nach Zöschen zu gelangen.

Hat man vom Bahnhof aus den Haupttheil der Stadt erreicht, so kann man entweder rechts über den Anger hinweg zur Halleschen und Merseburger Straße nach Wehlitz gelangen, oder durch die Stadt hindurch gehen und zum Elsterfluß gelangen. Jedenfalls erreicht man in ½ Stunde leicht den Ort Wehlitz mit seiner stattlichen Mühlenanlage, seit Jahren ein schön gepflegtes Besitzthum der Leipziger Firma Weber.

Von Wehlitz aus kann man in der Elsteraue, und zum Theil in schönem Eichenwalde, nach Liebenau und Dölkau gelangen, wo die Besitzungen des Grafen Hohenthal sich befinden, und erreicht dann auf der Straße bald den Ort Zöschen, das Ziel unserer Wanderung, etwa zwei Stunden nach Abmarsch vom Bahnhof Schkeuditz. Hier sucht man das Besitzthum des Herrn Dr. G. Dieck auf und wird entweder von diesem Herrn oder seinem Herrn Obergärtner die Erlaubniß erbitten, den die Villa umgebenden Park betreten und die darin befindliche Pflanzencultur in Augenschein nehmen zu dürfen. Insofern nicht eine Begleitung der sehr sachverständigen Herren Gärtner sich ermöglichen läßt, wird man gut thun, eine Beschreibung („Moor- und Alpenpflanzen und ihre Cultur im National-Arboretum und Alpengarten Zöschen bei Merseburg“ von Dr. Georg Dieck, Verlag von Joh. Karras in Halle a. S.) für 1,20 ℳ sich zu erwerben, und nun den Alpengarten selbst aufzusuchen. Es ist dies ein etwa einen halben Hektar großer Theil des Parkes, der mit Felshügeln verschiedener Formen bedeckt ist. Diese, dem Licht und der Luft ausgesetzten Hügel sind seit einigen Jahren von verschiedenem Steinmaterial angelegt worden und werden noch immer vermehrt. Sie ermöglichen eine vorzügliche Entwässerung der zwischen den Steinen aufgebrachten Bodenschicht, was als Haupterforderniß des nunmehr zu erläuternden Zweckes anzusehen ist.

Der Besitzer, Herr Dieck, hat sich die Aufgabe gestellt, in seinem Pflanzgarten die Vertreter der Eiszeitfloren aller Länder der Erde zu vereinigen, d. h. Pflanzen anzubauen und zu ziehen, welche sowohl in arktischen und antarktischen Gegenden zu finden sind, als auch solche, welche auf den Hochgebirgen die Reste aus der Zeit bilden, wo die höheren Gebirgstheile noch mit Eis und Schnee überzogen waren.

Nicht blos aus den eigentlichen Alpen, und zwar den deutschen, französischen, schweizerischen und österreichischen, auch aus anderen Hochgebirgen, wie dem Kaukasus, den Pyrenäen, Karpathen, den Apenninen, dem Libanon und dem Himalaja, ja selbst vom Kilimandscharo, finden sich Vertreter der Flora hier vor, und 2600 Arten sind bereits hierher verpflanzt oder aus Samen gezogen, wachsen und blühen hier verträglich neben einander in der norddeutschen Tiefebene, ohne Berge ringsum, aber möglichst nach ihrer Eigenart gepflegt, wozu besonders eine ganz vorsichtige Auswahl des Bodens, in welchem sie eingesetzt wurden, nothwendig wurde. Es sind im Wesentlichen hierbei drei Erdmischungen zur Anwendung gelangt, indem man entweder zwei Theile ungewaschenen Flußsand mit einem Theile nicht allzu feinem Ziegelmehle und einem Theile Torfmull oder Humus, etwa zwei Theile Torfmull mit je einem Theile Flußsand und Ziegelmehl, oder Flußsand mit Torfmull zu gleichem gemengt hat; den Humus hat man aus Blättern von Buchen, Kastanien, Pappeln, Erlen oder von Nadelholz erzeugt, nach Bedarf aber wurden Gesteinsbrocken verschiedener Art oder auch fette Gartenerde zugefügt. Es hat sich ergeben, daß die Bodensorte in der Regel um so magerer zu wählen ist, je höher der regelmäßige Standort der Pflanzen im Gebirge sich findet, und daß die meisten Alpenpflanzen besser gedeihen bei Nahrungsmangel, als bei Ueberfluß an nährenden Bodenbestandtheilen und Feuchtigkeit. Für das Gedeihen der Hochgebirgspflanzen ist daher die Bewässerung und die Behandlung im Frühjahre von größter Wichtigkeit, und das vortreffliche Aussehen vieler nur im Hochgebirge den Wanderer erfreuenden Pflanzen und Blüthen hier in dem Niederland ist nur darauf zurückzuführen, daß an Ort und Stelle Herr Dr. Dieck eingehend studirt hat, unter welchen Verhältnissen die Pflanzen im Gebirge oder auf Moorflächen und Steppen gedeihen, denn auch ein ansehnlicher Raum ist der Cultur von Moorpflanzen gewidmet. Für den Fachmann bietet die erwähnte Beschreibung genügenden Hinweis auf die zahlreichen und seltenen hier vereinten Vertreter der Hochgebirgsflora, während es wohl zwecklos sein würde, selbst die hervorragendsten Sorten mit ihren lateinischen oder deutschen Namen hier aufzuzählen. Die in unserer Umgebung wildwachsenden Blumen finden sich meist im Alpengarten in ganz besonderer Weise verändert wieder, und mit Interesse wird man die verschiedenen Arten besichtigen, welche in den weit von einander entfernten Hochgebirgen unserer Erde aus der Eiszeit sich in gleicher Beschaffenheit bis jetzt erhalten haben und hier, allerdings vor Ueberwuchern durch Unkraut sorgfältig behütet, in schönen Exemplaren gedeihen, auch auf Bestellung hin in allen Richtungen der Windrose wieder zum Versandt gelangen. Freunden der Natur, und insbesondere der Flora, wie auch Freunden alpiner Wanderungen, darf die interessante und eigenartige Anlage in Zöschen, wo auch eine ganz ausgedehnte Baumschule besichtigt werden kann, recht warm empfohlen werden.

Bücherbesprechungen.

Kalender und Statistisches Jahrbuch für das Königreich Sachsen nebst Marktverzeichnissen für Sachsen und die Nachbarstaaten auf das Jahr 1901. Herausgegeben vom Statistischen Bureau des Königl. sächs. Ministeriums des Innern. Dresden, Verlag von C. Heinrich. — Das zum 31. Male erscheinende Jahrbuch weist dieses Mal ein vergrößertes Format auf, wodurch es möglich geworden ist, das Tabellenwerk weniger eng gedruckt zu liefern. Der erste Theil, aus 94 Seiten bestehend, ist wie immer dem Kalen-

Mädler's Patentkoffer Moritz Mädler
6 Petersstrasse 6.
D. R. P. No. 85676. Nur zu beziehen durch meine Fabrik Leipzig-Lindenau oder deren Verkaufsgeschäfte: Berlin. Hamburg.
Höchste Auszeichnung: Leipzig 1897, Königl. Sächs. Staatsmedaille.

Dresdner Bankverein
Dresden • Leipzig • Chemnitz.
— Actien-Capital M. 18 000 000 —
Petersstrasse 28, I. Et. LEIPZIG Petersstrasse 28, I. Et.
Telegramm-Adresse: Bankverein, Fernsprecher 968.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten,
Beleihung von börsengängigen Effecten.
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren
unter Controle der Ausloosungen. Einziehung der Coupons u. s. w.
Versicherung gegen Coursverlust im Falle der Ausloosung.
Einlösung aller zahlbaren Coupons und Dividendenscheine.
Ausstellung von Checks und Creditbriefen auf das In- und Ausland.
Domizilstelle für Wechsel. — Discontirung von Wechseln.
Conto-Corrent-, Check- und Depositen-Verkehr.
Auf Depositengelder vergüten wir zur Zeit: bei täglicher Verfügung . . . . . 3½ %, bei 1monatlicher Kündigung . . 4 %, bei 3monatlicher Kündigung . . 4½ % Zinsen pro anno spesenfrei.

darunter nebst den dazu gehörigen astronomischen Mittheilungen, sowie dem Marktverzeichnisse gewidmet. Die besondere Aufmerksamkeit möchten wir auf die vom Herrn Geh. Regierungsrath A. Nagel bearbeiteten astronomischen Mittheilungen lenken. Die verschiedenen Artikel (über das Sonnensystem, unser Planetensystem rc.) enthalten so viel Interessantes, daß sie auch jedem Laien auf astronomischem Gebiete willkommen sein dürften. Eine Zeitdifferenztabelle ermöglicht sodann Jedem die Umrechnung der Ortszeit auf mitteleuropäische Zeit (bez. umgekehrt). Zu beachten ist hierbei, daß den Zeitangaben des Kalendariums die Dresdner Zeit zu Grunde gelegt ist. Der zweite Theil, das „Statistische Tagebuch", redigirt von Dr. Arthur Geißler, umfaßt 281 Seiten. Der Inhalt ist zum Theil durch nähere Angaben bei einzelnen Abschnitten wesentlich erweitert worden. Neu sind die beiden Abschnitte „Die fließenden Gewässer im Königreich Sachsen und den benachbarten Landestheilen", sowie „Vergleichende Statistik sämmtlicher Stadtgemeinden und der Landgemeinden mit 2000 und mehr Einwohnern im Königreich Sachsen". Dieser letztere Abschnitt enthält Angaben für 141 Städte und 177 Dörfer über Einwohner- und Gebäudezahl (1846 und 1895), Einkommensverhältnisse, Brandversicherung, Gemeindevermögen, Gemeindesteuern, Zahl der gewerblichen Anlagen, Aerzte, Apotheken rc. Denjenigen, welche sich über unseren Staatshaushalts-Etat unterrichten wollen, ist hierzu eingehend Gelegenheit geboten, besonders auch dadurch, daß eine Uebersicht der Rechnungsabschlüsse in den Finanzperioden 1880/81, 1884/85, 1888/89, 1892/93 und 1896/97 beigefügt ist. Die übrigen Abschnitte (im Ganzen sind es 15) weisen ebenfalls einen reichen Inhalt auf. So kann das „Statistische Jahrbuch" als ein Nachschlagewerk gelten, das für Jeden, der sich über die staatlichen und wirthschaftlichen Verhältnisse unseres engeren Vaterlandes unterrichten will, geradezu unentbehrlich ist.

* * *

Woerl's Reisebücherverlag in Leipzig bringt in neuer verbesserter und vermehrter Auflage eine Anzahl seiner in Bezug auf Reichhaltigkeit, Wohlfeilheit, praktische Einrichtung und Handlichkeit gleich ausgezeichneter Reiseführer auf den Büchermarkt. Ein kleiner Rheinführer in neunter Auflage schildert uns das Rheinthal vom Mainz bis Köln und seine Seitenthäler in anregender und fesselnder Weise und giebt neben dem auf das Beste informirenden Text zur willkommenen Ergänzung eine Anzahl aufs Sorgfältigste ausgeführter Pläne und Specialkarten. In dritter Auflage erscheint der Führer durch Bad Nauheim und Umgebung, der die Schönheiten und Vorzüge des hessischen Bades nach Verdienst würdigt. Saalfeld in Thüringen und Umgebung bildet den Inhalt eines weiteren Bändchens dieser Reisehandbücher, das in erschöpfender Weise den Touristen über alles Wissens- und Bemerkenswerthe informirt. Bei dem Führer durch Bad Liebenstein und Umgebung hat sich ebenfalls bereits die neunte Auflage nöthig gemacht, ein Beweis dafür, daß das Werkchen, welches mit einem Plan der Stadt, verschiedenen Illustrationen und einer Karte der Umgebung geschmückt ist, allen Anforderungen, welche man an ein gutes Reisehandbuch zu stellen berechtigt ist, entspricht. In siebenter Auflage erschien Woerl's Führer zu den Passionsspielen in Oberammergau. Derselbe enthält eine kurze, aber genaue Beschreibung des Passionsspiels, eine Darstellung der Geschichte des letzteren, einen zuverlässigen Führer durch die bayerische Hauptstadt, die im Allgemeinen als Ausgangspunkt zur Reise nach Oberammergau genommen wird, sowie eine kurze Beschreibung der Reisewege von und nach Oberammergau. Dem in diesem Reisebuch nur flüchtig erwähnten Kohlgrub-Bad und Kohlgrub-Dorf im bayerischen Oberlande ist ein für Einheimische und Gäste nach eigener Erfahrung von H. Baumgartner zusammengestelltes Heftchen gewidmet, das gleichfalls im Woerl'schen Reisebücher-Verlag erschienen ist und gleich den vorher genannten Reisehandbüchern aufs Beste allen Touristen und Erholungsreisenden empfohlen werden kann.

* * *

Compaß. Taschen-Fahrplan der Klein- und Straßenbahnen und der in Privatverwaltung betriebenen Haupt- und Local-Eisenbahnen nebst Anschlußfahrplan der Staatsbahnstrecken. Ausgabe für die rheinisch-westfälischen Industriegebiete. Mit 3 Karten und 4 Ansichten, sowie mit einem Führer zu den hervorragendsten Punkten und den Sehenswürdigkeiten des Bergischen Landes. Verlag von Hylt & Klein in Barmen. Bei der Bedeutung, welche Klein- und Straßenbahnen gegenwärtig gewonnen haben, ist ein Taschenfahrplan für dieselben zu einem dringenden Bedürfniß geworden, um feststellen zu können, wie man von jeder Station der Staatsbahn das Reiseziel am schnellsten erreicht und nach Benutzung von Klein- bezw. Straßenbahn am schnellsten wieder zur Staatsbahnlinie zurückkehrt. Der Kauf- und Handelsmann, wie der Industrielle und Vergnügungsreisende werden mit Vortheil diesen für die rheinisch-westfälischen Industriebezirke ausgearbeiteten Compaß benutzen können. Als gewiß willkommene Beigabe enthält der Compaß noch einen Führer durch das an landschaftlichen Schönheiten reiche Bergische Land, das in neuerer Zeit ja auch in erheblicherem Maße von Touristen besucht wird.

Eisenbahn-Fahrplan.

Abfahrt.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Vom Bayerischen Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof. **Vorm.:** *12,35 (Nordsüdexpreß nur I. Cl. m. Aufschlag). — *12,45 n. Eger u. böhm. Bäder. — *1,13 (D-Zug 1. u. 2. n. Hof [Büffet- u. Schlafw.]. — †5,00 (n. Hof u. Eger.) — *7,10 (n. Hof u. Eger, Plauen-Eger Pers.-Zug). — †7,38 (n. Hof). — *8,45 n. Hof. — †8,57 (bis Gaschwitz). — †9,20 (n. Hof u. Eger). — *10,45 (D-Zug n. Hof 1. u. 2., Speisew.). — *10,58 (1. u. 2.) n. Eger u. böhm. Bäder. — †11,20 (bis Gaschwitz). — **Nachm.:** †12,20 (bis Gaschwitz). — †12,45 (bis Altenburg). — 1,8 (n. Hof u. Eger). — †3,37 (bis Gaschwitz). — †3,50 (n. Hof u. bis Bad Elster). — †6,50 (bis Altenburg). — †7,20 (n. Hof). — †7,25 (bis Gaschwitz). — *7,48 (n. Hof, P.-Z. Reichenbach-Eger). — †9,35 (bis Werdau). — 11,40 (bis Zwickau über Werdau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz. **Vorm.:** †5,30. — †9,09. — †11,38. — **Nachm.:** †3,08. — †6,00 (bis Geithain). — †9,13. — 10,48.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz. **Vorm.:** †5,50. — †7,50. — †9,50. **Nachm.:** †12,32. — †1,20 (bis Zwenkau). — †2,42. — †4,46. — †6,35 (bis Groitzsch). — †8,25. — 9,50 (nur Sonn- und Festtags bis Groitzsch). — †11,07.

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz. **Vorm.:** †5,00. — †7,38. — †9,20. — **Nachm.:** 1,08. — †3,50. — †7,20 über Schönbörnchen nach Zwickau. — *7,48 über Schönbörnchen nach Zwickau, in Altenburg Ueberg. auf den Pers.-Z. — †9,35. — 11,40.

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera. **Vorm.:** †5,00. — *7,10. — †7,38. — †9,20. — **Nachm.:** 1,8. — †3,50. — †7,20. — *7,48 (in Altenburg Ueberg. auf den Pers.-Z.). — †9,35.

F. Nach Berlin. **Vorm.:** *3,20 (D-Z. 1. u. 2.). — †3,37 (Bitterfeld-Berlin D-Z. mit 1. u. 2. Cl.). — *5,55 (Nord-Süd-Expreß, nur 1. Classe). — †6,00 (ab Bitterfeld auch D-Zug, 1. u. 2. Cl.). — *8,27※. — †10,50. — **Nachm.:** †1,54 (auch Anschluß an D-Zug [1. u. 2.] und den Schnellzug 1. bis 3. Cl. Bitterfeld-Berlin). — †5,4. — *6,15 (D-Z. 1. u. 2.). — †6,57 (ab Bitterfeld Schnellz. [1.—3. Cl.]). — *8,51. — †10,00 (bis Bitterfeld). — †11,01.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst. **Vorm.:** †3,37. — †6,00 (bis Zerbst). — 8,27. — †10,50. — **Nachm.:** †1,54. — †5,04 (bis Dessau). — †6,57. — *8,51. — †10,00 (nur bis Zerbst).

H. Sämmtliche Zugverbindungen nach Gaschwitz. **Vorm.:** †5,00. — †5,30. — †5,50. — †7,38. — †7,50. — †8,57. — †9,09. — †9,20. — †9,50. — †11,20. — †11,38. — **Nachm.:** †12,20. — †12,32. — †12,45. — †1,20. — †2,42. — †3,08. — †3,37. — †3,50. — †4,46. — †6,00. — †6,35. — †6,50. — †7,25. — †8,25. — †9,13. — †9,35. — 9,55 (nur Sonn- und Festtags). — †11,07. — 11,40.

J. Sämmtliche Zugverbindungen nach Oetzsch. **Vorm.:** †5,00. — †5,50. — †7,38. — †7,50. — †8,57. — †9,50. — †11,20. — **Nachm.:** †12,20. — †12,32. — †1,20. — †2,42. — †3,87. — †4,46. — †6,00. — †6,35. — †6,50. — †7,25. — †8,25. — †9,35. — 9,55 (nur Sonn- und Festtags). — †11,07. — 11,40.

2) Vom Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden. **Vorm.:** *12,12 (Richtung Bodenbach und Tetschen). — 5,20. — 6,5 (bis Wurzen). — †7,35 (bis Dresden). — *8,28 (Richtung Görlitz, Büffetwagen). — †8,35 (bis Wurzen). — *9,15 (Richtung Bodenbach und Tetschen). — 10,14. — †11,16 (bis Wurzen). — †11,42 (bis Schandau). — **Nachm.:** †1,25 (bis Wurzen). 1,57 (Dresden-Görlitz Schnellzug). — †2,15 (bis Wurzen). — †3,20. — †5,26 (bis Wurzen). — *6,30. — †7,36. — †7,45 (bis Wurzen). — *10,37 (Richtung Görlitz, Schlafwagen nach Breslau-Myslowitz). — †11,10 (bis Riesa).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden. **Vorm.:** †6,20. — 7,43 (nur Sonn- und Festtags bis Großbothen). — †7,51. — †9,26 (bis Großbothen). — 10,5. — †11,30 (bis Grimma). — **Nachm.:** †12,30. — †2,45. — †5,15. — †8,47. — †10,51 (bis Grimma).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz. **Vorm.:** †5,15. — †8,12 (bis Belgershain). — *8,40. — †11,11. — **Nachm.:** †12,23 (bis Liebertwolkwitz). — †2,54. — †5,10 (bis Geithain). — *6,55. — †6,50 (bis Belgershain). — †8,42. — †11,18 (bis Liebertwolkwitz, nur Mittwochs und Sonnabends).

D. Sämmtliche Züge nach Borsdorf. **Vorm.:** 5,20. — 6,5. — †6,20. — †7,35. — 7,43 (nur Sonn- und Festtags). — †7,51. — †8,35. — †9,26. — 10,14. — †11,16. — †11,30. — †11,42. — **Nachm.:** †12,30. — †1,25. — †2,15. — †2,45. — †3,20. — †5,15. — †5,26. — †7,5 (nur Werktags). — †7,36. — †7,45. — †8,47. — †10,51. — †11,10.

3) Von Plagwitz.

Nach Gaschwitz. **Vorm.:** 5,10. — 8,42. — 11,15. — **Nachm.:** 2,34. — 5,15. — 6,30.

4) Von Oetzsch.

Nach Leipzig. **Vorm.:** 12,48 (in der auf einen Sonn- oder Festtag folgenden Nacht.) — †5,21 (nur Werktags). — †6,12 (nur Werktags). — †6,20. — †6,28. — †7,50. — †8,49. — †9,12. — †10,27. — †10,47. — †11,56. — **Nachm.:** †1,11. — †1,37. — †2,34. — †4,13. — †5,17. — †6,21. — 8,13 (nur Sonn- und Festtags). — †8,38. — †9,23. — †10,32. — †11,31.

5) Von Borsdorf.

Nach Leipzig. **Vorm.:** 3,3. — †5,3 (nur Werktags). — †6,11. — †6,30. — †7,23. — †7,42. — †8,32. — †9,42. — †10,12. — 11,7 (nur Sonn- u. Festtags). — †11,39. — 11,34. — **Nachm.:** †1,23. — †2,4. — †2,19. — †2,58. — †3,50. — †4,7. — 5,17. — †6,20. — †7,2. — †7,56 (nur Werktags). — 8,35 (nur Sonn- und Festtags). — †8,42. — 8,47 (nur Sonn- und Festtags). — †8,55. — 9,33 nur Sonn- und Festtags). — †10,27. — 10,54.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Vom Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin. **Vorm.:** *3,47 (D-Zug 1. u. 2., in Bitterfeld auch Anschluß an Schnellzug mit 1.—3. Cl.). — †4,5 (Bitterfeld-Berlin D-Zug mit nur 1. u. 2. Cl.). — †6,30 (ab Bitterfeld auch D-Zug, 1. u. 2. Cl.). — *8,50※. — †11,17. — **Nachm.:** †2,25 (auch Anschluß an D-Zug [1. u. 2.] und den Schnellzug 1.—3. Cl. Bitterfeld-Berlin). — †5,38. — *6,33 (D-Zug, 1. u. 2). — †7,23 (ab Bitterfeld Schnellzug-Anschluß). — *9,12. — †10,26 (nur bis Bitterfeld). — †11,28.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg. **Vorm.:** †4,05. — †6,30 (bis Zerbst). — 8,50. — †11,17. — **Nachm.:** †2,25. — †5,38 (bis Dessau). — †7,23. — *9,12. — †10,26 (bis Zerbst).

C. Nach dem Bayerischen Bahnhof (nur die Personenzüge halten in Schönefeld und Stötteritz). **Vorm.:** *12,55 (1. u. 2.) — †3,40. — †7,52. — †10,03. — *10,18 (1. u. 2.). — †11,55. — **Nachm.:** †2,32. — †5,24. — *6,56. — †9,30. — †11,37.

2) Vom Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg. **Vorm.:** †3,58. — †5,50 (bis Halle). — 6,26 (neuer Anschluß nach Hamburg Ank. 1,04 N. und Bremen 1,44 N.). — †6,55 (bis Halle). — †9,05. — 10,07 (bis Halle). — *10,40※. — **Nachm.:** †12,20. — *12,57※ (ab Halle Personenzug). — †2,47. — †3,37 (bis Halle). — †4,40. — †5,20 (nur Werktags bis Halle). — *6,40※. — †7,05 (bis Halle). — 7,53. — †8,50 (bis Halle). — †9,54 (bis Halle). — *10,15※. — †11,20 (bis Cöthen).

B. Richtung Halle-Nordhausen-Cassel. **Vorm.:** †3,58. — †5,50 (bis Sangerhausen). — 6,26 (nur Sonn- u. Festtags bis Nordhausen). — †6,55. — 10,07 (Schnellzug ab Halle 1.—3.). — *10,40※ (bis Eisleben, ab Halle Pers.-Z.). — **Nachm.:** †12,20. — *12,57※ (Pers.-Z. ab Halle). — †2,47 (ab Halle D-Zug nach Cassel und Frankfurt, 1. u. 2.). — †4,40. — 7,53 (bis Eisleben). — †9,54 (ab Halle Schnellzug 1.—3. nach Cassel und Frankfurt). — *10,15※ (ab Halle Pers.-Z. bis Nordhausen, früh weiter).

C. Richtung Halle-Halberstadt. **Vorm.:** †3,58. — *5,40 bis Goslar. — †6,55. — *10,40※ (von Halle Personenzug). — **Nachm.:** *12,57※ (ab Hildesheim, D-Zug 1. u. 2., n. Köln). — †2,47. — †4,40. — †9,54 (Schnellzug ab Halberstadt nach Aachen und Köln, Schlafw. Halberstadt-Aachen).

D. Richtung Halle-Erfurt (soweit wichtig). **Vorm.:** †9,05 (in Halle Anschluß an den D-Zug Berlin-Frankfurt über Eisenach, 1. u. 2.). — 10,07 (in Halle Anschluß an den Schnellzug [1.—3.] Berlin-Stuttgart über Ritschenhausen-Würzburg). — **Nachm.:** †9,54 (in Halle Anschluß an den D-Zug Berlin über Ritschenh.-Stuttgart oder Heidelberg nach Mailand, Schlafw. Halle-Stuttgart).

E. Ueber Halle-Berlin (soweit wichtig). **Nachm.:** †4,40 (Halle-Berlin Schnellzug).

3) Vom Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach. **Vorm.** †4,48. — *6,12※ (nach Frankfurt und Köln). — 6,43 (nur Sonn- und Festtags bis Stadtsulza). — 7,16 (ab Corbetha Schnellzug). — †9,50 (in Weißenfels auch Anschluß an den Schnellzug Berlin-Stuttgart). — *11,22※ (ab Weimar, auch Anschluß an den Bäder-D-Zug Berlin-Kissingen). — **Nachm.:** †12,20 (ab Eisenach Schnellzug). — *1,00 (1. u. 2. D-Zug ab Corbetha über Großheringen-Saalfeld-Nürnberg-München). — †1,50 — *3,40 (Schnellzug bis Eisenach, ab da Personenzug). — †5,07 (bis Eisenach). — †6,35 (bis Markranstädt). — †6,46 (nur Sonn- und Festtags bis Corbetha). — †7,05 bis Eisenach, Corbetha-Weimar Schnellzug). — †7,22 (bis Markranstädt). — †9,52 (in Corbetha auch Anschluß an den D-Zug Berlin über Ritschenhausen-Stuttgart oder Heidelberg und Mailand Schlafwagen Corbetha-Stuttgart, sonst bis Erfurt). — *11,12 (1. und 2. D-Zug, Schlafwagen Corbetha-Frankfurt). — †11,20 (bis Erfurt, früh weiter).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella. **Vorm.:** †4,25. — †5,10 (bis Euthra). — †6,54. — †8,15 (bis Pegau). — †9,50 (bis Zeitz). — *11,01※. — **Nachm.:** †12,10. — †1,15 (bis Euthra). — †3,18 (bis Pegau). — †4,17. — †5,15 (bis Gera, Sonn- und Festtags bis Weida). — †7,30 (bis Weida). — *8,06. — †8,39 (bis Pegau). — †12,00 (bis Gera, früh weiter nach Saalfeld).

C. Sämmtliche Zugverbindungen nach Leutzsch. **Vorm.:** †4,25. — †4,48. — †5,10. — 6,43 (nur Sonn- und Festtags). — †6,54. — 7,16. — †8,15. — †9,50 — **Nachm.:** †12,10. — †12,20. — †1,15. — †1,50. — †3,18. — *3,40. — †4,17. — †5,07. — †6,15. — †6,35. — †6,46 (nur Sonn- und Festtags). — †7,05. — †7,22. — †7,30. — †8,39. — †9,52. — †11,20. — †12,00.

4) Vom Eilenburger Bahnhof.

Linie Falkenberg-Cottbus-Guben und Cottbus-Sorau und Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt. **Vorm.:** †7,40 (Eilenburg-Breslau über Kohlfurt oder Sagan, auch Schnellzug, Anschluß in Breslau an den D-Zug Berlin-Bukarest über Oderberg). — †10,19 (bis Eilenburg). — **Nachm.:** †12,15. — †1,45 (nur Sonn- und Festtags bis Eilenburg). — *3,10※. — †4,35 (bis Eilenburg). — †6,50 (ab Guben Schnellzug). — †11,10 (bis Torgau, früh weiter).

5) Von Gohlis-Eutritzsch.

A. Nach Erfurt. **Vorm.:** †4,53. — 6,49 (nur Sonn- und Festtags bis Stadtsulza). — 7,22. — †9,55. — **Nachm.:** †12,26. — †1,56. — †5,13. — †6,41 (bis Markranstädt). — †6,52 (nur Sonn- und Festtags bis Corbetha). — †7,11. — †7,27 (bis Markranstädt) — †9,57 (bis Erfurt). — †11,25 (bis Erfurt, früh weiter).

B. Nach Zeitz-Gera. **Vorm.:** †12,6 (bis Gera, früh weiter nach Saalfeld). — †4,30. — †5,15 (bis Euthra). — †7,00. — †8,21 (bis Pegau). — †9,55 (bis Zeitz). — **Nachm.:** †12,15. — †1,21 (bis Euthra). — †3,24 (bis Pegau). — †4,23. — †6,20 (bis Gera, Sonn- und Festtags bis Weida). †7,35 (bis Weida). — †8,45 — (bis Pegau).

C. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,51. — †1,01. — †5,46. †6,39. — †7,37. — 9,35. — †10,33. — **Nachm.:** †12,47. — †12,58. — †1,27. — †2,45. — †3,06. — †4,42. — †5,20. — †6,16. — †7,46. — †8,20. — †8,52 (nur Sonn- und Festtags). — †9,04. — †9,20. — †10,42. — 11,04 (nur Sonn- und Festtags).

6) Von Gohlis-Möckern.

A. Nach Erfurt. **Vorm.:** †4,58. — 6,54 (nur Sonn- u. Festtags bis Stadtsulza). — 7,27. — †10,00. — **Nachm.:** †12,31. — †2,01. — †5,18. — †6,46 (bis Markranstädt). — †6,57 (nur Sonn- und Festtags bis Corbetha). — †7,16. — †7,32 (bis Markranstädt). — †10,02 (bis Erfurt). — †11,29 (bis Erfurt, früh weiter).

B. Nach Zeitz-Gera. **Vorm.:** †12,11 (bis Gera). — †4,34. — †5,19 (bis Euthra). — †7,05. — †8,26 (bis Pegau). — †10,00 (bis Zeitz). — **Nachm.:** †12,19. — †1,26 (bis Euthra). — †3,29 (bis Pegau). — †4,27. — †6,24 (bis Gera, Sonn- und Festtags bis Weida). — †7,40 (bis Weida). — †8,50 (bis Pegau).

C. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,46. — †12,56. — †5,41. — †6,34. — †7,32. — 9,30. — †10,28. — **Nachm.:** †12,43. — †12,53. — †1,22. — †2,40. — †3,01. — †4,37. — †5,15. — †6,11. — †7,41. — †8,15. — †8,46 (nur Sonn- und Festtags). — †9,00. — †9,15. — †10,37. — 10,59 (nur Sonn- und Festtags).

7) Von Plagwitz.

A. Nach Gera-Saalfeld. **Vorm.:** †12,26 (bis Gera). — †4,47. — †5,32 (bis Euthra). — †7,19. — †8,39 (bis Pegau). — †10,30 (bis Zeitz). — *11,16※. — **Nachm.:** †12,15 (nur Werktags bis Euthra). — †12,33. — †1,42 (bis Euthra). — †3,43 (bis Pegau). — †4,44. — †6,41 (bis Gera, Sonn- und Festtags bis Weida). — †7,54 (bis Weida). — *8,21. — †9,04 (bis Pegau).

B. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,38. — *3,29※. — †5,27. — †6,21. — †7,18. — †9,56 (nur bis Leutzsch). — †10,11. — **Nachm.:** †12,25. — †2,38. — †2,48. — †4,25. — †5,58. — *7,50※. — †9,02. — †10,24.

C. Nach Lützen-Rippach-Poserna. **Vorm.:** †6,10. — †10,00. — **Nachm.:** †2,00. — †6,20. — †7,25.

D. Nach Markranstädt. **Vorm.:** †7,20. — **Nachm.:** †3,26. — †6,20. — †10,25.

Ankunft.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig. **Vorm.:** 12,06 (von Eger). — *3,21 (D-Zug, Büffet- u. Schlafw. 1. u. 2.). — *5,50 (Nord-Süd-Expreß, nur I. Cl.). — †6,29 (von Altenburg). — †7,49. — *8,10. — †9,25 (von Herlasgrün). — 10,19 (von Eger). — †10,40 (von Gaschwitz). — **Nachm.:** †12,08 (von Gaschwitz). — †12,32. — †1,49 (von Gaschwitz). — 3,41. — †4,10 (von Altenburg). — †5,30 (von Gaschwitz). — *5,50 (1. und 2.) von Eger. — *6,03 (D-Zug von Hof, 1. und 2., Speisew.). — †6,52. — *7,48. — *8,00. — 9,48 nur Sonn- und Festtags von Kieritzsch). — †9,57. — †10,33 (von Gößnitz). — †10,44 (von Gaschwitz).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig. **Vorm.:** †12,15. — 7,58. — †9,37. — †11,32. — **Nachm.:** †2,23. — †5,41. — †10,07 (von Geithain).

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig. **Vorm.:** 1,2 (nur in der auf einen Sonn- und Festtag folgenden Nacht von Groitzsch). — †5,35 (nur Werktags von Zwenkau). — †6,33 (von Zwenkau). — †7,44. — †9,08. — †11,00. — **Nachm.:** †1,24. — †2,47 (von Zwenkau). — †4,27. — †6,35. — †8,46 (von Groitzsch). — †9,37. — 10,44 (nur Sonn- und Festtags von Zwenkau) — †11,45.

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig. **Vorm.:** 12,06. — *3,21 (bis Altenburg Pers.-Zug, D-Zug 1. u. 2.) — †7,49. — *8,10 (von Zwickau). — 10,19. — **Nachm.:** †12,32. — 3,41. — *6,03 (1. u. 2.). — †6,52. — *8,00 (von Zwickau) — †9,57. — †10,33.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig **Vorm.:** *3,21 (bis Altenburg Pers.-Z., D-Zug 1. u. 2.). — †7,49. — 10,19. — **Nachm.:** †12,32. — 3,41. — *6,03 (1. u. 2.) — † 6,52. — *7,48. — †9,57.

F. Von Berlin. **Vorm.:** *12,30 (Nord-Süd-Expreß, nur I. Cl.). — *1,08 (D-Zug). — †4,01. — †8,13 (von Bitterfeld). — †10,24. — *10,32 (D-Zug). — **Nachm.:** †12,16 (bis Bitterfeld Schnellzug). — †2,53. — †5,45. — *7,13※. — †9,52. — †11,58.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau. **Vorm.:** †8,13 (von Zerbst). — †10,24. — **Nachm.:** †12,16 (von Zerbst). — †2,53. — †5,45. — *7,13※. — †9,52 (von Zerbst). — †11,58.

H. Alle Zugverbindungen von Gaschwitz. **Vorm.:** †12,15. — 1,02 (nur in der auf einen Sonntag od. Festtag folgenden Nacht). — †5,35 (nur Werktags). — †6,25 (nur Werktags). — †6,33. — †6,39. — †7,44. — †7,49. — 7,58. — †9,08. — †9,25. — †9,37. — †10,40. — †11,00. — †11,32. — **Nachm.:** †12,08. — †12,32. — †1,24. — †1,49. — †2,23. — †2,47. — †4,10. — †4,27. — †5,30. — †5,41. — †6,35. — †6,52. — 8,26 (nur Sonn- u. Festtags). — †8,46. — †9,37. — 9,48 (nur Sonn- u. Festtags). — †10,07. — †10,33. — †10,44. — †11,45.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig. **Vorm.:** 12,33 (von Schandau). — 3,17. — †5,25 (nur Werktags von Borsdorf). — *5,53 (Schlafwagen von Myslowitz über Breslau). — †6,41 (von Riesa). — †8,02 (von Wurzen). — †8,50 (von Pirna). — *9,52 (am Bahnsteig IV, auf der Seite des Magdeburger Bahnhofs). — †10,32 (von Wurzen). — †11,05. — 11,54 (von Wurzen). — **Nachm.:** *12,35 (auch von Görlitz und weiter). — †1,43 (von Wurzen). — †2,32. — †3,18 (von Wurzen). — †4,27 (von Wurzen). — 5,31. — *6,11 (von Görlitz und weiter, Büffetwagen). — †7,28 (von Wurzen). — †8,20 (nur Werktags von Borsdorf). — 8,50 (nur Sonn- und Festtags von Wurzen). — †8,56 (von Schandau). — *9,30. — †10,47 (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig. **Vorm.:** †6,31 (von Grimma). — †7,48 (von Nossen [Bahnsteig IV]). — †9,46. — 11,25 (nur Sonn- und Festtags von Grimma). — †11,36 (Bahnsteig IV). — **Nachm.:** †2,24 (von Grimma). — †4,07 (Bahnsteig IV). — †6,27 (Bahnsteig IV). — 9,05 (nur Sonn- u. Festtags v. Großbothen). — †9,12 (Bahnsteig IV). — 9,55 (nur Sonn- u. Festtags v. Grimma). — 11,08 (Bahnsteig IV).

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig. **Vorm.:** †12,18 (nur Donnerstags u. Sonntags von Liebertwolkwitz). — †6,36 (von Otterwisch). — †8,17. — †9,57 (von Belgershain). — *10,24. — †12,04. — **Nachm.:** †1,38 (von Liebertwolkwitz). — †2,59 (Bahnsteig IV). — †6,06. — †8,35 (von Belgershain). — *9,25. — †10,27 (von Geithain).

3) Plagwitz.

Von Gaschwitz. **Vorm.:** 8,15. — 10,13. — **Nachm.:** 1,30. — 4,31. — 6,20. — 7,45.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig. **Vorm.:** *12,51 (D-Z.) — †3,35. — †5,15. — †7,46 (von Bitterfeld). — †10,00. — *10,14 (D-Z.) — †11,49 (bis Bitterfeld Schnellzug). — **Nachm.:** †2,00. — †5,19. — *6,48※. — †9,25. — †11,25.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig. **Vorm.:** †7,46 (von Zerbst). — †10,00. — †11,49 (von Zerbst). — **Nachm.:** †2,00. — †5,19. — *6,48※ (bis Bitterfeld Personenzug). — †9,25 (von Zerbst). — †11,25.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Magdeburg-Halle. **Vorm.:** †12,52 (von Halle). — †3,47. — †5,24 (von Halle). — †6,34 (von Halle). — †7,30 (von Schkeuditz nur Werktags). — †8,03 (von Cöthen). — *8,17※. — *9※. — †10,06 (von Halle). — †11,07. — *11,18※. — **Nachm.:** †12,40 (von Halle). — †2,41. — †4,20 (neuer Anschluß von Hamburg 9 Uhr Vorm.). — *5,37※. — *6,05※ (von Halle). — †6,40 (von Schkeuditz nur Werktags). — †7,21 (von Halle). — †8,07 — †9,33 (von Halle). — 10,01. — *11,40※.

B. Richtung Cassel-Nordhausen-Halle. **Vorm.:** †8,03. — *8,17※. — †11,07. — **Nachm.:** †2,41. — †4,20 (D-Zug bis Halle, 1. u. 2. Cl., Aufenthalt in Halle von 2,42—3,26. — *5,37※ (ab Sangerhausen bis Halle Personenzug). — *6,05※ (bis Halle Personenzug). — †9,33 (bis Halle Schnellzug). — *11,40※ (bis Halle Personenzug).

C. Richtung Halberstadt-Halle. **Vorm.:** †12,52. — †6,34 (nur Werktags von Cönnern). — †8,03 (Aachen-Halberstadt Schnellzug). — †11,07. — **Nachm.:** †2,41. — *5,37※ (bis Halle Personenzug). — *6,05※ (D-Zug Köln-Hildesheim, 1. u. 2.). — 10,01. — *11,20 v. Goslar.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig. **Vorm.:** †12,56. — *4,31※ (D-Zug). — †5,32 (von Corbetha). — †7,18 (D-Zug von Mailand über Stuttgart oder Basel-Heidelberg-Ritschenhausen bis Corbetha, sonst von Erfurt). — 9,40 von Eisenach (Schnellzug Weimar bis Corbetha). — †10,28 (von Eisenach). — **Nachm.:** †1,03 (von Eisenach). — †1,32. — *3,00. — †5,25. — *5,34※ (bis Weimar, auch Bäder-D-Zug Kissingen-Berlin). — *6,50 (D-Zug von München-Nürnberg über Großheringen bis Corbetha). — †7,51 (von Markranstädt). — †8,25 (von Markranstädt) — *8,58 (nur Sonn- und Feiertags von Corbetha). — †9,09 (von Eisenach). — *9,40※ (mit D-Zug [1. u. 2. Cl.] ab Frankfurt 2,50, mit Schnellzug [1.—3. Cl.] 1,35). — 11,09 (nur Sonn- u. Feiertags von Apolda). — *11,50※ (von Köln und Cassel).

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig. **Vorm.:** †1,06. — *3,42※. — †5,51 (von Zeitz, Montags auch von Gera). — †6,45 (von Euthra). — †7,42 (von Weida). — †10,25. — **Nachm.:** †12,52 (von Zeitz). — †2,50 (von Euthra). — †3,11. — †4,47 (von Saalfeld). — †6,21 (von Pegau). — *8,05. — †9,25. — †10,47 (von Pegau).

C. Sämmtliche Zugverbindungen von Leutzsch. **Vorm.:** †12,56. — †1,06. — †5,32. — †5,51. — †6,45. — †7,18. — †7,42. — 9,40. — †10,25. — †10,28. — **Nachm.:** †12,52. — †1,03. — †1,32. — †2,50. — *3,00. — †3,11. — †4,47. — †5,25. — †6,21. — †7,51. — †8,25. — †8,58 (nur Sonn- und Festtags). — †9,09. — †9,25. — †10,47. — 11,09 (nur Sonn- u. Festtags).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Cottbus u. Guben-Cottbus-Falkenberg u. Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg. **Vorm.:** †5,23 (von Eilenburg nur Wochentags). — †6,31 (von Torgau). — †10,03. — **Nachm.:** *12,43※. — †3,34 (von Cottbus) — †7,18. — †9,58 (nur Sonn- und Festtags von Eilenburg). — †10,19 (Breslau-Eilenburg über Kohlfurt u. Sagan, auch Schnellzug).

5) Plagwitz.

A. Von Rippach-Poserna-Lützen. **Vorm.:** †6,27. — †10,39. — **Nachm.:** †1,00. — †5,00. — †9,56.

B. Von Markranstädt. **Vorm.:** †5,47. — †9,42. — **Nachm.:** †7,14.

Die mit † bezeichneten Züge führen auch die vierte Wagenclasse. Alle übrigen Züge haben erste bez. zweite bis dritte Wagenclasse, sofern nicht besondere Angaben gemacht sind. * bedeutet Schnellzug. D-Zug Durchgangszug, bei welchem Platzgebühr erhoben wird.

Auf den Preußischen Staatsbahnen werden unverpackte einsitzige Zweiräder nur bei den mit ※ bezeichneten Schnellzügen befördert.

Auf den Linien der Sächsischen Staatsbahnen führen, mit Ausnahme der Strecke Leipzig, Berliner-Bayerischer Bahnhof, die Züge an Sonn- und Festtagen keine vierte Wagenclasse.

Reste in Massenauswahl spottbillig!

Ültzensche Wollenweberei,

Markt 13, 1 Treppe.

Das vorzüglichste Erfrischungsgetränk

ist der

Harzer Sauerbrunnen Grauhof.

Natürliches kohlensaures Mineralwasser.

Infolge seiner großen Beliebtheit wird der Harzer Sauerbrunnen Grauhof so vielfach nachgeahmt, daß dringend gebeten wird, auf nebenstehende, der Etiquette in Roth aufgedruckte Schutzmarke und auf den Korkenbrand: Harzer Sauerbrunnen Grauhof zu achten.

Haupt-Niederlage für Sachsen und Thüringen:

Otto Meissner & Co.

Paul Beyer's Buchhandlung (Sortiment, Verlag der Sammlung „Was willst Du werden?" Lesezirkel) in Leipzig,

Harkortstrasse No. 8,
Hochparterre — kein Laden
(zwischen Flossplatz und Reichsgericht).
Fernsprecher 3506.

empfiehlt sich als Bezugsquelle jeglichen Bedarfes an **Büchern** und **Zeitschriften**, zu deren schneller und pünctlicher Lieferung sie durch regelmässigen Verkehr ihrer Boten in allen Stadttheilen im Stande ist.

---

3. Meissner Dombau-Geld-Lotterie.
Ziehung: 20.-26. Octbr. d. J.
Im glücklichsten Falle ist der grösste Gewinn Mark
100000

1 Prämie Mk.	60000 — 60000
1 Gewinn à	40000 — 40000
1 à	20000 — 20000
1 à	10000 — 10000
2 à	5000 — 10000
10 à	3000 — 30000
15 à	1000 — 15000
30 à	500 — 15000
50 à	300 — 15000
150 à	100 — 15000
500 à	50 — 25000
1000 à	30 — 30000
1200 à	20 — 24000
3000 à	10 — 30000
7200 à	5 — 36000
13160	Gewinne und 1 Prämie zusammen Mark

375000
Baar ohne Abzug zahlbar.
Loose nur 3 Mark
(Porto u. Liste nach auswärts 30 Pfg. mehr)
Als billigster, bequemster Loosbezug empfiehlt sich der per Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto).
Versandt auch per Nachnahme.
General-Debiteur der Loose:
Alexander Hessel
Dresden, Weissegasse 1.
Loose in Leipzig zu haben bei den Herren Collecteuren der K. S. Landeslotterie u. in den meisten Cigarrengeschäft.

Damm,
für Geschlechtskrankheiten,
Unterleibs-, Hals-, Harnröhrenleiden, Säfteverluste, Syphilis, Hautkrankheit, Schwächezustände d. Männer, Impotenz. Neumarkt 26, III., v. 10—1 u. 6—8.

Kein Geschlechts- rc. Kranker lasse sich durch Quecksilber, Jod-Einspritzung rc. körperlich u. geistig ruiniren. **Domsekke's** Natur- u. Homöop. Cur behandelt, gestützt auf über 20jährige Praxis, alle Krankheiten mit bekannt best. Erfolgen schnell u. gründlich Sprechst. 10-1 u. 7-8 Abds. Grimm. Steinweg 14.

Individuell angepaßte Massagecuren Kopf- und Gesichtsmassage empfiehlt **Sidonienstr. 13, II.**

Frau verw. **Müller, Masseuse,** Nürnberger Str. 58, part., am Bayer. Bahnh.

Fräulein (Anfängerin) empf. sich z. Massage für besseres Damen u. Herren Schletterstr. 26, I. r.

Masseuse empfiehlt sich mit 2 ganz neuen Gehilfinnen Sophienstr. 14, I. r., Vdrh.

Frl. Alwine Arnold, Masseuse f. bessere Damen u. Herren, **Burgstr. 25, I.**

Masseuse, ärztl. gepr., für Herren und Damen, Markt 10, Tr. C, I.

Aerztl. gepr. **Masseuse** Alexanderstr. 40, I. rechts.

Masseuse, ärztlich geprüft, Kramerstr. 7, pt.

Frau Franke,
früher Oberhebamme.
Empf. sämmtliche **Gummi-Artikel** f. Wochen- u. Krankenpfl. Sophienstraße 5.

Hühneraugen,
eingew. Nägel werden schmerz- u. gefahrlos in und außer dem Hause operirt. Sprechzeit v. 12—3. **Schmidt,** Emilienstraße 23.

Pensionat!
Zu allseitiger Ausbildung finden noch einige junge Mädchen liebevolle Aufnahme in unserer seit 26 Jahren mit Liebe und Sorgfalt geleiteten Familien-Pension.
verw. Pastor Fritzsche u. Töchter, Halle a/S., Thorstr. 54.

Weimar.
Pensionat für junge Mädchen aus gebild. Kreisen. Häusl. gesell. Ausbild. Fortbild. in Sprachen, Wissenschaft. Sorgfält. Pflege. Beste Empf. Näh. Prosp.
Professor Herting.

Bekümmerte Eltern
thun gut, sich von der Direction der staatl. concess. Lehr- und Erzieh.-Anstalt
„Levana"
in Kötitz-Coswig i. Sa. b. Dresden mit ihrer Specialabtheilung für **schwer erziehbare** und **zurückgebliebene** Schüler den ausführl. Prospect gratis kommen zu lassen. Vorbereitungen für alle Gymn.- und Real-Classen, sowie Einjährig-, Fähnrichs- und Abiturientenexamen! Strenges Internat!

Zur Reise-Saison
Gegen Verlust und Beschädigung durch
Einbruchsdiebstahl
versichert gegen feste und niedrige Prämie:
THURINGIA, Versicherungs-gesellschaft in **ERFURT.**
— Gegründet 1853. —
Gesammtgarantiemittel: 53 Millionen.
Generalagentur: Anton Steinhäuser, Leipzig, Rathhausring 13.

Elektrische Kuren
mit verbesserten Alimonda-Apparaten.
— Wirksamer als alle Wasserkuren! —
Vorzüglichste Erfolge in allen Krankheitsfällen.
J. G. Brockmann,
praktischer Vertreter der arzneilosen Heilweise, **Leipzig,** Rossplatz 13.
Näheres über diese Behandl. in m. Werke: **Die Naturheilkunde.**
Sprechstunden 9—10 und 2—3.

Infolge des großen Zuspruchs bleibe ich noch einige Zeit hier.
Rosa Landau
jetzt **„Hotel Deutsches Haus"**, Königsplatz, Ecke Wächterstr., 2. Et.
Täglich von 10—5 Uhr. Sonntags bis 3 Uhr.
Montags und Donnerstags Abends außerdem auch noch von ½7—8 Uhr.
Unschädliche Kosmetik!
Muttermale (auch erhöhte) **Haut- u. Leberflecke** etc.
werden ohne Operation schmerzlos entfernt; es verbleiben keine Narben.
Schnellste Beseitigung von Warzen und Haut-Grieskörnern.
Teintpflege. Sehr bewährtes „Enthaarungsverfahren".
Spec. Entfernung von Mitessern — Sommersprossen, auch schriftlich.
Empfohlen von mehreren Naturheilvereinsvorständen aus Berlin rc.

Technikum Hildburghausen für Maschinen & Elektrotechniker, Baugewerk- & Bahnmeister etc.
Nachhilfecurse. Progr. durch d. Herzogl. Direction.

Anhaltische Bauschule Zerbst. Vorkursus: 9. Oktober. Wintersemester: 6 Novbr.
Städtische, vom Staate anerkannte und beaufsichtigte Lehranstalt.
Programme kostenfrei durch die Direction.

Familienpensionat
von
Marie Schreiber, Arnstadt i. Th.,
Villa Schreiber, Lohmühlenweg.
Zur gründlichen Erlernung des Haushaltes, Kochen und feinen Handarbeiten, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Ausbildung, sowie zur Kräftigung der Gesundheit finden junge Mädchen jeden Alters jederzeit liebevolle Aufnahme.
Beste Referenzen. Näheres durch Prospecte.

Musik-Institut von Ernst Richter,
Alexanderstrasse 31, I. Ministeriell bestätigt.
Streng schulgerechter Unterricht in **Clavier, Violine** und **Theorie,** auch **Instrumentation.** Honorar ℳ 7,50 monatlich. **Ernst Richter,** Dir.

Tanz-Unterricht.
Erlaube mir hierdurch höflichst bekannt zu geben, daß meine nächsten **Tanz-Curse** für **Damen** und **Herren**
am 2. und 9. Sept. für **Sonntag Nachmittagsstunden** und
am 5. und 7. Sept. für **Wochentag Abendstunden** beginnen.
Einzelunterricht zu jeder beliebigen Zeit, auch Sonntags.
Gefäll. Anmeld. erbittet baldigst **A. Marquardt,** Tanz- u. Anstandslehr. **Katharinenstr. 14.**

Tanz-Unterricht
von **Gust. Preller.**
Hierdurch gebe ich bekannt, daß meine **größeren Tanz- und Anstands-Unterrichts-Sonntags- u. Wochtagscurse** für Töchter u. Söhne bürgerl. **Familien Mitte September** beginnen. **Privatstund.** besonders für **Walzer** jederzeit. **Gefl. Anmeldung** nehme entgegen **Grimmaische Straße 22,** von 11—4 Uhr und **Königsstraße 7,** von 7—10 Uhr Abends.

Continentaler Möbeltransport-Verband
Alleiniger Vertreter für Leipzig und Umgegend
Emil Heinrich,
Leipzig-Sellerhausen,
Wurzener Str. 46/48 u. Brandiserstr. 3/7
Telephon Amt I, 4165.
Retourladungen sind viel disponibel.

Saxlehner's Bitterwasser
Hunyadi János
Als bestes natürliches Bitterwasser bewährt.
Mehr als 1000 Gutachten der hervorragendsten Aerzte.
Käuflich in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.
Ein Naturschatz von Weltruf. — Unübertroffen in seinen Vorzügen.

Städtisches Technikum Limbach i. S.
Maschinenbau, Elektrotechnik.
Hoch- und Tiefbau.
Staatliche Aufsicht.
Progr. kostenlos.

Bauschule Freiberg i. S.
Hoch- u. Tiefbau. Dir. Scheerer.

Privatstunde.
Maschinen- und Elektro-Ingenieur mit weitgehenden praktischen und theoretischen Kenntnissen, giebt Schülern u. jungen Leuten, welche sich später der Maschinen- od. Elektro-Technik widmen wollen, Gelegenheit, sich eine tüchtige, einflußreiche Vorbildung in der gesammten Mathematik, Maschinenconstruction, Zeichnen, Maschinenberechnungen rc. rc. zu verschaffen. Der Antritt könnte am 1. Sept. erfolgen und werden strebsame Personen ersucht, ausführliche Anfragen unter O. 13 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Elektra,
Berliner Elektrotechnikum.
Höhere Lehranstalt und **praktische Fachschule** für **Elektrotechniker,** Elektroingenieure, Werkmeister, Monteure, Elektromechaniker.
Cursus für **Einj.-Freiwillige.**
Keine Vorkenntnisse erforderlich.
Lehrbrief. Diplom. Stellung.
Prospekte gratis.
Prinzenstr. 55. Berlin 285.

Rackow,
Universitätsstraße 4,
Vierteljahrscurse
für Herren und Damen. Ausbildung zum Buchhalter, Correspondenten, Cassirer, Stenographen, Maschinenschreiber. Auskunft und Prospecte kostenfrei.

A. Chapison's
Kaufm. Unterrichts-Institut, staatl. conc., Thomasring 3.
Einf. u. dopp., ital., franz. u. amerik.
Buchführung,
Rechnen, Corresp., Wechsell., Schönschreib.
Abteilung Schreibmaschinen
und Vervielfältigungsapparate:
Empire, Hammond, Remington, Post, Kosmopolit, Caligraph, Cyklostile, Hekto-, Tachos Mimeograph rc.

Schmidt
Markt 9.
Gründl. Ausbildg.
Schönschnellschreib. Eintritt jederzeit.
Vierteljahrs-Curse
für Herren u. Damen, Ausbildung zum Buchhalter, Correspondenten, Cassirer, Stenogr., Maschinenschreib. Prospect frei!

Einfache, Doppelte und Amerikanische
Buchführung,
sowie sämmtl. Handelsfächer
lehrt anerkannt gründlichst
Neuschütz, Weststraße 1, Telephon 5225.
Günstige Zahlungsbeding. Ia. Referenzen.

O. Boltze, Hainstr. 24, I., lehrt **Engl., Franz., Correspond.,** nach der gänzlich unerreichten, wunderbar förd. prakt. Methode, 5 ℳ per Mon. (8 Std.) **Buchhaltg., Schönschr. u. s. w. à 10 ℳ**

Tachy, Windmühlenstr. 33 u. Hainstr. 8, I. lehrt Buchf., Schönschr., Stenogr., Maschschr., Corresp., Rechn., Wechsellehre rc. à 10 ℳ Franz., Engl., beginn. für Anfäng. jed. Mont. Gründl. Ausbild.! Tüchtig. geb. Eintr. jederz. Ia. Ref. **Stellen werden nachgewiesen.**

Buchführung bis zur höchsten Ausbildung
Dörfel, Corr., Rechnen, Stenogr., **Salzgässchen 2.**

10-Finger-Methode
Schreibmaschinen-Unterricht auf neuesten Modellen der „New Century Caligraph" (Volltastatur) „Densmore" (mit Umschaltung), pro System ℳ 5.—, beide 7.50 bis zur Perfection, täglich von 9—7 Uhr! Nach Beendigung des Unterrichts unentgeltliche Vermittelung gut bezahlt. Stell. United Typewriter & Supplies Co. m. b. H. Grimm. Steinweg 20, I.

Student
der neueren Sprachen erth. Schülern **Privatunterricht in Französisch und Englisch.** Offerten erb. **Carl Müller,** Schulplatz.

Schüler-Arbeitscursus
für Gymnasiasten und Realschüler
Weststraße 42, II. links.

Seminar-Vorbereitung in Latein 50 ₰. Offerten u. T. H. 5 hauptpostl.

Gründl. **Unterr.** in Sprachen Mittelstr. 9, p. l.

Vielfach prämiirt.
Sächs.-Thüring. Industrie- u. Gewerbe-Ausstellung Leipzig 1897. — Crefeld 1900: Goldene Medaille.
Die Moden-Akademie zu Leipzig
(Verbandslehranstalt).
Jetzt: **Thomasring 7.**
Ab Mitte October a. c. Theaterplatz 1 (Promenade).
Absolute Garantie für vollkommenste Ausbildung in allen Zweigen der Zuschneidekunst
nach **Thiel's berühmten Quadratzuschneidesystemen.**
Die Moden-Akademie zu Leipzig, **unübertroffen** in ihren Leistungen, wurde anläßlich des Deutschen Schneidertages in Crefeld mit der **Goldenen Medaille** ausgezeichnet. Das Preisrichter-Collegium bildeten nur anerkannte Autoritäten des Faches.
Interessenten Prospecte gratis. — Kostenloser Stellennachweis für Zuschneider und Directricen. — Lehrbücher für alle Zweige der Zuschneidekunst. — Atelier für Modelle u. Schnitte. Der Director: **Alb. Thiel.**
Kein Privat-Lehr-Institut.

Energ. **Unterricht** giebt erfahr. Philologe (angestellter Lehrer). Off. u. O. 79 Expedition d. Bl.

Sprach-Lehrinstitut für Erwachsene
The Berlitz School of Languages
Universitätsstr. 18/20, II.
Probelectionen gratis.
Kurse im Engl., Franz., Russ. beg. tägl. Der Unterricht n. d. Methode Berlitz soll d. Aufenth. i. fremden Lande ersetzen, der Schüler lernt v. d. ersten Lektion an frei sprechen. Prospekte gratis u. fr.

Englisch ertheilt Engländerin, geprüfte Lehrerin, Gottschedstraße 10, pt. r.

Franz. Unterr. für j. Kaufl. erth. Französin. D. R. 20 hauptpostlagernd.

J. **Franz.,** erf. Lehrerin, giebt franz. Unterricht jeder Art Emilienstraße 40, I.

Pariſ. Lehrer erth. Franz. Härtelstr. 6, I.

J. Kaufm. **sucht franz.** Stdn. Off. mit Preis unter A. R. 5 hauptpostlagernd.

Italienisch lehrt gebor. **Ital.** gründlich. Adr. unter N. 132 Expedition dieses Blattes.

Russisch u. **Franz.** d. akad. geb. Russ. Ausgez. Referenz. Th. N. A. Braustr. 3, III.

Lehrerin aus Stockholm lehrt **Schwedisch.** Offerten sub **Sven Borigs** Annoncen-Ann., Gottschedstraße 14, erbeten.

W. Grünthaler's Musik-Institut
Gottschedstrasse 13, I.
Aufnahme neuer Schüler.
Näh. durch Prosp. rc.

Clavierspielern, m. gründl. Ausb. wünschen, empfiehlt sich geprüfte **Clavierlehrerin Marg. Démolson,** Lind., Gutsmuthsstr. 23.

Gebild. Dame ertheilt **Clavierunterricht.** Lection 50 ₰. Off. u. N. 239 Exped. d. Bl. erb.

Gr. Clavier-Unterr. erth. conf. geb. D. Mozartstraße 7, 4. Etage rechts.

Clavierlehrerin f. Weste. gel. Off. mit Preisang. u. L. L. 5719 an Rudolf Mosse, hier.

Vorzügl. Violin- und Clavier-unterr. für **Kinder u. Erwachs.** erth. conf. geb. Lehrer, Honor. **mäßig,** Kramerstr. 3, I. r.

Zither lehrt gründl. **E. Kindler,** geprüft. Zitherlehrer, Colonnadenstraße 22. Verk. v. guten Zithern, Sait., Noten.

Junge Damen erhalten **Kochunterricht.** Monatspreis 10 ℳ Off. u. N. 240 Exped. d. Bl.

Tanzunterricht
erth. zu jed. Tageszeit, auch Sonntags, **Herm. Papst,** Priv.-Inst. u. Wohn. Braustr. 25.

Mitglied des Internationalen Möbeltransport-Verbandes.
Alleiniger Vertreter für Leipzig und Umgegend.

Leipzig-R., Rathhausstr. 52.
Telephon 219.
Verfüge gegenwärtig über eine größere Anzahl **auswärtiger Wagen** und empfehle solche zu billigen **Rücktransporten.**

Auf meine **massiven Lagerspeicher, helle, trockene Räume zur Aufbewahrung von Mobilien,** mache noch besonders aufmerksam.

Detectiv- u. Auskunfts- Institut **„Favorit",** Hainstr. 25, I. Tel. 7654. Best organisirt, werthv. Archiv. Prospekt frei.

Bestorganis. Internationales
Detectiv-Auskunfts- Institut **Brühl 5.** Prosp. frei.

„Detective"
Ermittelungen und Beobachtungen in criminellen und discreten Sachen im In- und Auslande, sowie vertrauliche Geschäfts-, Privat- und Special-Auskünfte besorgen
Roth & Hofmann,
Frankfurt a. M. Tel. 4006.

Bücher-Revisor.
Revisionen, die Einrichtung und Fortführung von Geschäftsbüchern, Abschlüsse, Inventuren rc. werden in sachgemäßer Weise von einem älteren, routinirten Kaufmann gegen mäßige Honoraransprüche gewissenhaft ausgeführt. Gef. Offerten unter K. 728 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig.

Bücherrevisor Habermann,
Leipzig, Sternwartenstraße 35, I. II., empf. sich zu Revisionen, Aufst. v. Bilanzen, Neuanlegung u. Fortführung v. Gesch.-Büchern gegen mäßiges Honorar. Auch auswärts.

Heinrich Müller,
Bureau für Grundstücks-Verwaltung, conc. Auctionator und Taxator. Immobilien-An- und Verkauf. Hypotheken.
Telephon 8209.
Leipzig, Lange Straße 11, I., hält sich geschätzten Auftraggebern bei promptester Bedienung bestens empfohlen.

Langjähriger, erfahr. Grundstücksbes. möchte ein oder mehrere **Grundstücke,** in welchen er Wohnung nehmen möchte, in **Verwaltung** haben. **Caution** in jeder Höhe vorhanden, späterer Kauf auch möglich. Off. u. N. 226 in die Expedition d. Blattes erb.

Von **Patentanwalt** oder klein. **Fabrik** wünscht **erfahrener, tüchtiger Techniker**
Nebenbeschäftigung.
Gefällige Offerten unter 100 Königstraße 46, Annoncen-Expedition.

Tüchtiger Werkführer übernimmt **Hauscorrecturen.** Off. unter O. 60 hauptpostlagernd erbeten.

Reparatur-Werkstatt
für Nähmaschinen aller Systeme
Singer Co. Nähmaschinen-Akt. Ges.
(Frühere Firma: G. Neidlinger)
Leipzig, Augustusplatz No. 1.
Grösstes und ältestes Nähmaschinengeschäft Deutschlands.

Selbstständiger Schlossermeister mit Maschinen- u. Kraftbetrieb sucht irgend welche Arbeit von größ. Fabriken od. eine Specialität. Auch werden Dreherarbeiten saub. u. billig ausgeführt. Off. unt. N. 198 an die Exp. d. Bl. erb.

G. Bennewitz, Clavierstimmer, **Mozartstr. 11.**

Privat-Gärten.
Anlegung von Gärten und Park, Umänderungen und Instandhalten derselben, sowie alle Gartenarbeiten, auch außerhalb, empf. sich zu sol. Preisen **E. Becker,** Landschaftsgärtner, L.-Plagwitz, Zschochersche Str. 23.

Schnellsohlerei Dampfbetrieb **Münzgasse 7.**
Herrensohl. u. Absatz. 1.90, alle Flickereien.

Frack- u. Gehrock-Anzüge Leih-Institut Hainstrasse 9, I. **A. Dachs.**

Frack- u. Gesellsch.-Anzüge verleiht H. Uhlitzsch, Universitätsstr. 4.

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

Frack- und **Gehrock-Anzüge** verl. **R. Otto,** Nürnb. Str. 27.

Damenschneider
empfiehlt sich zur Anfertigung von Costümen **L.-Gohlis,** Wilhelmstraße 8, part.

Eleg. Damengarderobe fert. tadellos sitzend **L.-Schleußig,** Könneritzstr. 4, I.

Gutsitzende Costüme, Jackets fert. Emilienstraße 52, III., Ecke Windmühlstr.

Maschinen-Stickereien
für Innen-Decoration und Confection fertigt billigst **Arthur Müller,**
Ranstädter Steinweg 24.

Wäsche wird schön **gestickt** Eberhardstr. 5, I. r.

Strümpfe werden in allen Stärken gestrickt u. angestrickt Bergstraße 8, II.

Perfecte Plätterin
empf. sich geehrten Herrschaften ins Haus. Adr. Villa, Schenkendorfstr. 10, Souterr., erbeten.

Wäsche zum Waschen und Plätten wird angenommen Bergstraße 27, III. r.

Dr. Derrnehl's
Eisenpulver.
à Schachtel 1,50, 3 Sch. 4,25 ist vorräthig in den meisten Apotheken. In **Leipzig** bestimmt: **Engel-, Hirsch-, Hof-, Marien- u. Börsen-Apotheke.**

Brikets
und
Kohlen
nur nach Gewicht für
Haus- u. Industriebedarf.

Carl Einführer

Haupt-Contor und Lagerplätze mit eigener Geleisanlage

(Haltestelle der elektrischen Strahenbahn, rothe und blaue Linie.)

Reudnitz, Felixstrasse

(Haltestelle der elektrischen Strahenbahn, rothe und blaue Linie.)

Zweites Geschäft: **Ranstädter Steinweg 49.** Gegründet 1876. Telephon 4086. Drittes Geschäft: **Dresdner Strasse 52.**

Prima Waldauer und Meuselwitzer Brikets

ab Niederlage **73** Pfennige der Centner, frei Keller nach der Ostvorstadt **80** Pfennige, nach den anderen Stadttheilen **85** Pfennige der Centner.

Tapezier- und Decorations-Werkstätten
empf. zu gefl. Aufträgen, sowie Ausführung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten.
Scharnhorststraße 8, vis-à-vis Andreaskirche.

MARKE PFEILRING

Nur die Marke „Pfeilring"
gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.
Man verlange nur
„Pfeilring" Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung:

Berger's Theerseife,

durch Wiener medicinische Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweissfüsse, Kopf- und Bartschuppen. **Berger's Theerseife** enthält **40 Percent Holztheer** und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Berger's Theerschwefelseife.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller **Unreinheiten des Teints**, gegen Haut- und Kopf-Ausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife,

die 35 Percent Glycerin enthält und parfümirt ist.

Preis per Stück jeder Sorte 60 Pf. sammt Broschüre.

Begehren Sie in den Apotheken ausdrücklich **Berger's** Theerseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke.

Zu haben in **Leipzig: Engelapotheke, Börsenapotheke, Hofapotheke, Albertapotheke, Hirschapotheke, Flora-Parfumerie Prehn** u. in all. gröss. Apothek. Deutschlands.

A.R. & Co.

Aufsehen erregt

Schutzmarke.

immer mehr Tiedemann's vorzüglicher **Bernstein-Fussboden-Lack** mit Farbe.

Kein spröder, abblätternder Spirituslack, sondern haltbarer Oellack!
Streichfertig; schnell trocknend; bequem zu verwenden!

Carl Tiedemann,
Lackfabrik. — **Dresden.** — Gegründet 1833.

Vorräthig in **Leipzig:**
Grimm. Steinweg 17, **H. F. Rivinus.**
Bayerische Strasse 6, **R. Strickermann.**
Brühl 1, gegenüb. Hainstr., **Central-Drog.**
Burgstrasse 10, **A. Niedlich Nachf.**
Frankfurter Str. 13, **A. Goldfuss Nachf.**
Gerberstrasse 3, **H. Voigt Nachf.**
Gerberstrasse 25, **Rudolf Hilgenberg.**
Gr. Fleischergasse 14, **Herm. Liebold.**
Hainstr. 6, **Brückner, Lampe & Co.**
Katharinenstrasse 24, **Barthels & Sohn.**
Nürnberger Str. 2, **Aug. Hübner Nachf.**
Ernst Beyer.
Petersteinweg 7, **Carl Stuck Nachf.**
Peterskirchhof 1/3, **J. G. Apitzsch.**
Ranstädter Steinweg 13, **Otto Seifert.**
Schützenstrasse, **Otto Eckardt.**
Sebast.-Bachstrasse 33, **Max Schneider.**
Sophienstrasse 26, **Robert Busch.**
Tauchaer Str. 6, **Paul Hahnemann.**
Westplatz, **Paulus Heydenreich.**
Windmühlenstrasse 37, **Gebr. Spillner.**
Zeitzer Str. 43, **A. M. Kretzschmar.**
Plagwitz:
Weissenf. u. Zimmerstr.-Ecke, **Ernst Non.**
Eutritzsch:
Hermann Müller, Drogerie.
L.-Reudnitz:
Dresdner Strasse 60, **C. Weinoldt.**
L.-Thonberg:
Reitzenhainer Strasse 17, **C. Weinoldt.**
Neuschönefeld:
O. Winter Nachf., R. Müller.
Schleussig:
Könneritzstrasse 50, **Max Schneider.**
Wurzen: P. G. Leonhardt.
Engros-Lager bei:
Geyer & Schumann, Petersteinweg 19.
Gebr. Lodde, Hallesche Strasse 12.
Theuerkauf & Schelhaer, Zeitzer Str. 11.

Elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungs-Anlagen.

Leipziger Elektrizitäts-Gesellschaft
Kretzschmar & Hildebrandt
Rohe Strasse 28. **Leipzig.** Rohe Strasse 28.

Haus-Installationen
im Anschluss an die Leipziger Elektricitätswerke.

Fernsprecher: 3916. — Telegrammadresse: Weltstrom.

Die Turchfälle kleiner Kinder im Sommer bedingen höchste Sorgfalt in der Ernährung. Täglich neue Anerkennungen zeigen zweifellos, daß „Timpes Kindernahrung" ausgezeichnet durch hohen Gehalt an wasserlöslich. Eiweiß, ganz hervorragende Erfolge erzielt! Prospekte gratis. Pakete à 150 und 80 Pfg. in den meisten Apotheken und Drogenhandlungen.

Hochfein parfümirt. Dresden Guthmann's **Cosmos-Seife** Für die Seife für den Teint Stück 25 Pfg. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Beste u. sparsamste Qualitäten.

Grosser
Linoleum-
Ausverkauf!
Nur noch kurze Zeit!
Nicolaistraße 21/23
in Löhr's Hof.

Neuer Militär-Doppel-Feldstecher

Modell O. H. Meder Nr. 155, für **Jagd, Reise u. Theater** gleich vorzüglich geeignet, mit achromatischem Linsensystem u. ausziehbaren **Sonnenblenden**, in **vorschriftsmäßigem, feldtüchtigem Etui** und Doppelriemen, Preis **A 12.00.**

In der Armee mit großem Erfolge eingeführt.

Nr. 16. **Universal-Opern- und Reiseglas,** achrom., mit Etui u. Riemen **A 8.00.**

O. H. Meder, Institut für Optik, 11 Markt 11.
Brillen- u. Klemmer-Fabrik.

---

empfiehlt zu soliden Preisen
das Optische Institut von Joh. Friedr. Osterland,
Markt Nr. 4 (gegr. 1812).

Fabrik Leipziger Musikwerke
vorm. Paul Ehrlich & Co.,
Actien-Gesellschaft,
Leipzig-Gohlis, Möckernsche Straße 30 D.
Fabrikanten von Aristons, Monopol-Spieldosen, Automaten mit und ohne bewegliche Figuren, Haus-, Schul- und Kirchenorgeln mit wirklichen Orgelpfeifen.

Neuheit. Patent. **Elektrisches Piano mit selbstthätigem Zurückrollen der Noten**
Piano-Orchestrion. Patent.

Strassenbahn-Linien:
Augustusplatz—Gohlis. **Fleischerplatz—Gohlis.**

Kalliope Musikwerke.

Muster-Läger:
Hotel de Russie, Petersstrasse 20
Zimmer No. 8

und Fabrik:

Kalliope Musikwerke Actiengesellschaft,
Leipzig, Bitterfelder Str. 1 (am Berliner Bahnhof).

COLOMBA

Alles Gute bricht sich Bahn.

Jede Hausfrau versäume nicht, einen Versuch mit

Colomba-

Margarine, bester Ersatz für **Naturbutter,** zu machen.

Da jeder Kübel deutlich nebenstehende Marke trägt, achte man beim Einkauf darauf, daß die Waare einem solchen Kübel entnommen wird.

Deutsch-Holländische Margarine-Gesellschaft m. b. H., Cleve.
Filiale Leipzig, Poniatowskystraße 1b.

Künstlich präparirte
Natur-Palmen

von 75 ₰ an,
größte Palmen-Ausstellung Leipzigs, Ecke Brauhstraße u. Zeitzer Str. 34 und **während der Messe Augustusplatz 17. Reihe, 2. Bude.**
En gros. — En détail.
Palmen werden angefertigt für Restaurants extra stark, reparirt und gereinigt. Reisender besucht Kunden mit Proben auf Wunsch. **Hermann Wissel.**

Jagd-Patronen

selbst geladene, billigst **Rottweiler „Waidmannsheil"** mit Schwarz- u. rauchlos Pulver zu Fabrikpreisen von 7.50 an, Marke **„Fasan"**, rauchlos, c. 16, **A 8.50.**

Alle anderen Munitionen;

Specialität: **Doppelflinten Büchsenmacherarbeit,**
Stahlwerk, fein eingeschossen, **A 95.— u. 115.—,**
empfiehlt
Wunder & Günther,
Leipzig, Universitätsstr. 1.

Die Einkommens- und Steuerverhältnisse in Leipzig 1891—1899.

id. In Nachfolgendem geben wir zum ersten Male eine Zusammenstellung über die Entwickelung der Einkommens- und Steuerverhältnisse in Leipzig von 1891 ab (also seit der Einverleibung der Vororte) bis einschließlich zum Jahre 1899, für welches letztere Jahr uns die betreffenden Ziffern vom hiesigen Stadtsteueramte freundlichst zur Verfügung gestellt worden sind. Wir beginnen zunächst mit den Einschätzungsergebnissen zur staatlichen Einkommensteuer. Nach diesen betrug in unserer Stadt Leipzig das Einkommen aus

	Grundbesitz	Renten	Gehalt u. Lohn	Handel u. Gewerbe
1891	34 927 268 ℳ	38 990 140 ℳ	109 080 093 ℳ	102 672 146 ℳ
1892	35 129 727 „	39 028 849 „	111 372 322 „	100 682 638 „
1893	35 977 555 „	39 124 082 „	111 047 923 „	102 650 876 „
1894	36 064 772 „	39 038 050 „	114 844 225 „	103 626 390 „
1895	36 402 496 „	39 997 876 „	118 793 532 „	105 041 693 „
1896	37 068 531 „	41 277 333 „	126 983 974 „	108 688 296 „
1897	38 126 489 „	43 268 679 „	140 526 554 „	117 099 548 „
1898	40 016 239 „	46 869 396 „	152 466 261 „	124 099 548 „
1899	43 312 955 „	49 411 417 „	163 405 606 „	132 263 525 „

	Gesammteinkünfte	Schuldzinsen	Reineinkommen
1891	285 669 647 ℳ	19 782 068 ℳ	265 887 579 ℳ
1892	286 213 536 „	21 391 594 „	264 821 942 „
1893	288 799 936 „	22 717 232 „	266 085 724 „
1894	293 573 437 „	23 458 253 „	270 115 194 „
1895	300 285 597 „	24 022 450 „	276 213 147 „
1896	313 963 134 „	24 680 494 „	289 282 640 „
1897	339 021 270 „	25 554 828 „	313 466 442 „
1898	364 010 566 „	26 587 816 „	337 422 750 „
1899	388 393 503 „	29 228 200 „	359 165 303 „

Es läßt sich auf den ersten Blick erkennen, daß uns die vorstehenden Ziffern zwei scharf begrenzte Perioden wiedergeben. Die erste, von 1891—1895, spiegelt uns die Jahre des Darniederliegens der Geschäfte wieder. Von 1891 zu 1892 war sogar das gesammte Reineinkommen um 1 065 637 Mark gesunken, obwohl im Jahre 1892 noch Neusellerhausen mit einem Einkommen von 875 420 ℳ hinzugetreten war, so daß in Wirklichkeit ein Sinken des Einkommens um 1 941 000 ℳ stattgefunden hatte. Speciell war das auf das geminderte Einkommen aus Handel und Gewerbe zurückzuführen, welches um 2 230 000 ℳ (1 989 500 ℳ + 240 700 Mark) zurückgegangen war. Auch das Jahr 1893 brachte noch keine Besserung der Lage, und in den Jahren 1894 und 1895 findet nur ein allmähliches Steigen des Einkommens statt, das lediglich durch die Bevölkerungszunahme bedingt gewesen sein dürfte. Dann aber beginnt mit dem Jahre 1896 ein allgemeiner Aufschwung sich erkennbar zu machen, der in den folgenden Jahren anhielt und sogar die besseren Conjuncturen des Jahres 1896 noch weit übertraf, denn die Jahre 1897—1899 bringen uns jährliche Steigerungen des Reineinkommens von 22—24 Millionen Mark.

Am besten lassen sich die beiden verschiedenen, je vierjährigen Perioden in folgender Zusammenstellung erkennen:

	Zunahme des Einkommens 1891/1895	1895/1899	gesammt. 1891/1899
Aus Grundbesitz . .	1 475 228 ℳ	6 910 459 ℳ	8 385 687 ℳ
„ Renten . . .	1 007 798 „	9 413 541 „	10 421 277 „
„ Gehalt und Lohn	9 713 439 „	44 612 074 „	54 325 513 „
„ Handel u. Gew.	2 369 547 „	27 221 832 „	29 591 379 „
Zusammen	14 565 950 ℳ	88 157 906 ℳ	102 723 856 ℳ
Zunahme d. Schuldzins.	4 240 382 „	5 205 750 „	9 446 132 „
Reineinkommen (mehr)	10 325 568 ℳ	82 952 156 ℳ	93 277 724 ℳ

Im Ganzen betrug in den acht Jahren von 1891 bis 1899 die Zunahme des Einkommens aus Grundbesitz 24,0 Procent, aus Renten 26,7 Proc., aus Gehalt und Lohn 49,8 Proc. und aus Handel und Gewerbe 28,8 Proc., die Zunahme des gesammten Reineinkommens aber 38,8 Proc.

Es versteht sich von selbst, daß die Steigerung des Einkommens in diesem Zeitraum bis zu einem gewissen, und zwar ganz erheblichen Theile mit dem Wachsthum der Einwohnerschaft und damit der Steuerzahler in Verbindung steht. Was aber die Zunahme des Einkommens aus Grundbesitz anbetrifft, so sei bemerkt, daß sich die Zahl der vorhandenen Wohnungen von rund 80 000 am Schlusse des Jahres 1890 auf 95 350 am Schlusse des Jahres 1898 (das für die Einschätzung von 1899 in Frage kommt) vermehrt hatte, also um 19,2 Proc. Dabei ist zu beachten, daß sich die Zahl der leerstehenden Wohnungen von rund 5400 auf rund 1000 vermindert hatte. Diese Hinweise sind nöthig, um zu verhüten, daß die Zunahme des Einkommens aus Grundbesitz lediglich oder in der Hauptsache auf Miethssteigerungen zurückgeführt wird. Daß aber solche von 1898 zu 1899 mehr als sonst stattgefunden haben, kommt in den betreffenden Jahresziffern (Einkommenszunahme aus Grundbesitz rund 3 300 000 ℳ) genügend zum Ausdruck.

Es interessirt nun noch zu wissen, in welcher Weise sich das Einkommen in Alt-Leipzig und in den angeschlossenen Vororten vermehrt hat. Hier sind wir in der Lage, Angaben bis zurück zum Jahre 1877, der erstmaligen Erhebung der Einkommensteuer, machen zu können. Das gesammte Reineinkommen betrug:

in	1877 ℳ	1884 ℳ	1892 ℳ	1899 ℳ
Alt-Leipzig	104 288 169	136 284 101	175 679 855	217 461 016
Ostvororte . .	13 098 908	19 815 579	42 105 890	61 504 826
Nordvororte .	5 070 966	7 857 707	16 427 015	25 865 363
Westvororte .	6 202 985	10 671 423	25 934 700	46 530 088
Südvororte . .	1 879 305	2 546 388	4 674 482	7 804 010
Neu-Leipzig	26 251 564	40 891 097	89 142 087	141 704 287
Insgesammt	130 539 733	177 175 198	264 821 942	359 165 303

Im Durchschnitt hatte sich demnach das Einkommen im gesammten Bezirk Leipzigs vermehrt von 1877—1884 um jährlich 6 662 210 ℳ, von 1884—1892 um jährlich 10 955 840 ℳ und von 1892—1899 um jährlich 13 477 620 ℳ. Von 1877—1899 hatte das Einkommen in Alt-Leipzig eine Zunahme von 113 172 847 ℳ, in Neu-Leipzig eine Zunahme von 115 452 723 ℳ erfahren. Von dem gesammten Einkommen entfielen auf Neu-Leipzig 1877 ein Fünftel, 1899 aber zwei Fünftel.

Auf jeden Eingeschätzten kam in den Jahren 1891 bis 1896 ein Durchschnittseinkommen von rund 1700 Mark. Im Jahre 1898 hob sich das Durchschnittseinkommen auf 1780 ℳ und 1899 betrug es 1816 ℳ. (In Dresden betrug das durchschnittliche Einkommen jedes Eingeschätzten 1898 1832 ℳ, 1899 1880 ℳ, in Chemnitz 1898 1566 ℳ, in Plauen 1401 und in Zwickau 1727 ℳ.)

Wir gelangen nunmehr zu den Erträgen der Steuern und Abgaben. Dieselben zerfallen der Hauptsache nach in Gemeindesteuern (einschließlich Hundesteuer und Besitzwechselabgaben), in Staatssteuern (einschließlich des sehr geringen Ertrages für umherziehenden Gewerbebetrieb), sowie in verschiedene sonstige Beiträge und Abgaben, nämlich Brandversicherungsbeiträge, Kirchenanlagen, Handels- und Gewerbekammerbeiträge, endlich Land- und Landesculturrenten. Die Erträge dieser Steuern und Abgaben waren folgende:

	Gemeindesteuern	Staatssteuern	Verschiedene Abgaben	Zusammen
1891:	7 473 593 ℳ	5 213 585 ℳ	1 221 688 ℳ	13 908 866 ℳ
1892:	7 457 178 „	5 265 863 „	1 424 959 „	14 148 000 „
1893:	8 527 352 „	5 376 048 „	1 618 813 „	15 522 213 „
1894:	8 319 313 „	5 706 035 „	1 327 715 „	15 353 063 „
1895:	8 477 198 „	6 442 152 „	1 399 243 „	16 318 593 „
1896:	9 254 351 „	6 261 758 „	1 469 610 „	16 985 719 „
1897:	8 843 499 „	6 694 430 „	1 540 694 „	17 078 623 „
1898:	10 106 174 „	7 250 163 „	1 562 692 „	18 919 029 „
1899:	10 366 305 „	7 747 428 „	1 819 081 „	19 932 813 „

Wie aus den Ziffern ersichtlich, ist der Ertrag der einzelnen Steuern ein schwankender. Was die Gemeindesteuern anbetrifft, so ist (neben dem jährlichen Zuwachs) die Höhe der Simpla der Einkommensteuer, bez. seit 1896 die Höhe der erhobenen Procente des Normalsatzes von Einfluß auf den Steuerertrag. Zur Erläuterung sei bemerkt, daß erhoben wurden

1891:	13 Simpla	1896:	135 % des Normalsatzes
1892:	13 „	1897:	115 „ „ „
1893:	15 „	1898:	120 „ „ „
1894:	14 „	1899:	115 „ „ „
1895:	14 „		

Bei den Staatssteuern macht sich namentlich das Jahr 1895 mit seiner erstmaligen Erhebung der Steuer nach höheren Sätzen (bei dem Einkommen mit über 10 000 ℳ) und dem außerdem zur Zahlung gelangten 10 procentigen Zuschlag bemerkbar. Für den Ertrag der verschiedenen Abgaben ist besonders ausschlaggebend die Höhe der Brandversicherungsbeiträge.

Der Gesammtsteuerertrag hat sich von 1891 bis 1899 um 6 023 947 ℳ oder um 43,3 Proc. erhöht. Dieser Erhöhung steht eine solche des Einkommens um 38,8 Proc. gegenüber. Es läßt sich daraus erkennen, daß die Mehrbelastung keine zu große geworden sein kann, und in der That ergeben sich auf je 100 ℳ Einkommen im Jahre 1891 5,23 ℳ an Steuern und Abgaben, im Jahre 1899 5,55 ℳ dergleichen. Der Unterschied ist also nicht sehr groß. Immerhin verdient es Beachtung, daß es trotz der bedeutenden Erhöhung des Einkommens nicht ohne eine Erhöhung der Steuern abgegangen ist.

Hinsichtlich der Frage, welche besondere Steuerlast der Grundbesitz zu tragen hat, so genügt es, wenn wir die beiden Jahre 1891 und 1899 hier aufführen. Es wurden in Leipzig erhoben:

	1891	1899
Gemeindegrundsteuer . . .	1 324 900,35 ℳ	1 696 024,01 ℳ
Staatsgrundsteuer	633 939,21 „	768 994,98 „
Dingliche Kirchenanlage . .	121 563,05 „	171 956,05 „
Zusammen:	2 080 422,56 ℳ	2 636 975,04 ℳ

Ferner:

Brandversicherungsbeiträge .	597 367,87 ℳ	932 292,55 ℳ
Besitzwechselabgaben	469 701,50 „	906 648,— „
Land- und Landesculturrenten	21 173,38 „	17 758,53 „

Was die Brandversicherungsbeiträge anbelangt, so wird man diese noch am ehesten als eine allgemeine, auf dem Grundbesitz ruhende Last erklären können, denn wenngleich dafür das Aequivalent der Versicherung geboten wird, so bleibt doch der auf jedem Grundbesitze ruhende Zwang bestehen. Die städtischen Grundbesitzer möchten sich auch aus Gründen, die wir gleich berühren werden, am liebsten diesem Zwange entziehen. Die Besitzwechselabgabe wird man im großen Ganzen nur als eine auf einem Kaufgeschäft beruhende Abgabe, nicht aber als eine Grundbesitzlast auffassen dürfen, desgleichen die Land- und Landesculturrenten nur als eine Zinsenleistung.

Hinsichtlich der eben erwähnten Brandcassenbeiträge ist ein Vergleich darüber von Interesse, was die Landesbrandcasse von einer Großstadt empfängt und was sie an eine solche, die naturgemäß mit den besten Löschvorrichtungen versehen ist, an Entschädigungen zahlt. Es betrugen

	die erhobenen Einheiten	die Brandcassenbeiträge	die Brandentschädigungen
1891	2	597 367,87 ℳ	37 882 ℳ
1892	2½	750 715,50 „	78 555 „
1893	3	932 834,25 „	83 024 „
1894	2	639 762,75 „	83 700 „
1895	2	652 280,39 „	212 495 „
1896	2	667 983,— „	82 078 „
1897	2	703 692,07 „	76 688 „
1898	2	717 579,35 „	54 331 „
1899	2½	932 292,55 „	92 845 „
Zusammen:		6 583 998,33 ℳ	751 598 ℳ

Sodann wurde in den Jahren 1891—1899 von der Landesbrandcasse ein Gesammtbetrag von rund 527 000 ℳ von den Immobiliarversicherungsbeiträgen an die Feuerlöschgeräthecasse gezahlt, und die Stadtcasse erhob für die Vereinnahmung der Brandcassenbeiträge in demselben Zeitraume eine Gebühr von rund 99 000 ℳ. Darnach würden sich die Gesammtaufwendungen der Landesbrandcasse auf 1 377 600 ℳ gestellt haben, wogegen sie 6 584 000 ℳ vereinnahmte, so daß sie in neun Jahren aus der Gebäudeversicherung in Leipzig einen Gewinn von 5 206 400 ℳ zog. Selbst wenn man denselben noch um den auf Leipzig entfallenden Verwaltungsaufwand kürzte, so verbliebe doch sicher wenigstens 4½ Millionen Mark Reingewinn oder jährlich genau 500 000 ℳ. Daß daher bei den städtischen Grundstücksbesitzern der Plan einer „eigenen Brandcasse" auftaucht, wird man bei solchen Ziffern immerhin erklärlich finden.

Wir geben nunmehr zum Schluß eine Zusammenstellung der Steuererträge in Leipzig im Jahre 1899. Von den verschiedenen Steuern und Abgaben erbrachten:

I.	die Gemeindegrundsteuer	1 696 024,01 ℳ
	„ Gemeindeeinkommensteuer	7 642 989,05 „
	„ Besitzwechselabgabe	906 648,— „
	„ Hundesteuer	118 878,55 „
	„ Gewerbesteuer	1 765,— „
II.	„ Staatsgrundsteuer	768 994,98 „
	„ Staatseinkommensteuer	6 967 154,83 „
	„ Wandergewerbesteuer	11 278,50 „
III.	„ Brandversicherungsbeiträge	932 292,55 „
	„ Land- und Landesculturrenten	17 758,53 „
	„ kath. Kirchenanlage	47 563,58 „
	„ ev. Kirchenanlage { vom Grundbesitz . .	171 956,05 „
	„ ev. Kirchenanlage { „ Einkommen . .	526 787,20 „
	„ Handelskammerbeiträge	105 774,67 „
	„ Gewerbekammerbeiträge	16 948,06 „
	Insgesammt	19 932 813,56 ℳ

Erwähnt möge noch sein, daß die Kosten des Stadtsteueramtes zum größten Theil aus den Gebühren gedeckt werden, welche dasselbe für die Erhebung nichtstädtischer Steuern und Abgaben vereinnahmt. So verursachte im Jahre 1898 das Stadtsteueramt einen Gesammtaufwand von rund 400 000 ℳ, vereinnahmte aber aus den erwähnten Gebühren 250 000 ℳ.

Vermischtes.

—t. **Das Schönheitswidrige der Schutzimpfung.** Jeder Arzt mag es aus eigener Erfahrung bestätigen können, was ohnedies Jeder für wahrscheinlich halten wird, daß die jungen Damen schon in dem Alter, in dem die Wiederimpfung erfolgen muß, nicht selten eine Abneigung dagegen empfinden, weil sie eine Entstellung ihres Oberarmes befürchten. Sie werden sich wahrscheinlich auch durch den Hinweis nicht belehren lassen, daß ohne diese Entstellung eine weit schlimmere bei etwaiger Erkrankung an Pocken zu gewärtigen sein könnte. Es ist doch aber die Frage, ob nicht auch die Art der Impfung, ihre Nothwendigkeit im Voraus zugegeben, nach dieser Richtung hin verbessert werden kann. Einmal bestehen sehr verschiedene Ansichten bei den Aerzten darüber, wieviel Lancetstiche zur erfolgreichen Impfung nöthig sind, und dann könnte man vielleicht noch einen anderen Körpertheil erwählen, als gerade den Oberarm. Was den ersteren Punct betrifft, so wird man nicht darüber im Zweifel sein, daß 10 bis 12 Impfnarben, wie sie ein Professor in Zürich kürzlich als erforderlich bezeichnet hat, nicht gerade dazu beitragen, die Schönheit einer weiblichen Erscheinung in Balltoilette zu erhöhen, was übrigens auch schon bei der geringsten Zahl der Narben (vier) nicht behauptet werden kann. In den englischen Ländern ist bekanntlich die Schutzimpfung zwangsweise erst unvollkommen und seit Kurzem eingeführt, und als vor einigen Jahren in New York zum ersten Male zwangsweise geimpft wurde, erregte sich der weibliche Theil der sogenannten guten Gesellschaft derart darüber, daß man wenigstens dahin überein kam, in den Mädchenpensionaten das Bein als Impfstelle zu wählen, natürlich auf besonderen Wunsch der jungen Damen selbst. Dr. Jannerat hat nun vom fachmännischen Standpuncte aus die Frage erörtert, welcher Körpertheil wohl am ehesten anstatt des Oberarmes als Impfstelle zu wählen wäre, um den Vorwurf der Schönheitswidrigkeit gegen das Verfahren zu entkräften. Er hat so ziemlich alle Möglichkeiten in Rechnung gezogen, besonders die Gegend der Achselhöhle, der Kniekehle u. a. Schließlich kam er zu dem Ergebniß, daß die Fußsohle der beste Platz zur Impfung wäre, indem sie die Narbe wenigstens sicherlich dem Blick entzöge. Der Vorschlag klingt freilich recht merkwürdig. Beim Kinde, das zum ersten Male geimpft wird, ist die Sache allerdings nicht schwierig. Der kleine Mensch kann zu jener Zeit noch kaum laufen, der geimpfte Fuß kann gut und haltbar verbunden werden, ungünstige Einwirkungen der Impfung, z. B. auf Drüsenschwellung, werden dabei vermieden, auch kann das Kind trotz der Impfwunden gebadet werden, da man den Fuß außerhalb des Wassers lassen kann. Schwieriger dürfte die Durchführung bei der zweiten Impfung sein. Mit gutem Willen läßt sich ja allerdings Alles machen, und eine junge Schönheit, die recht ernstlich um eine Schädigung ihres vollkommenen Aeußeren besorgt ist, wird sich vielleicht dazu entschließen, während der zweiten Impfung zwei bis drei Wochen im Bette zu liegen, nur damit die Narben von dem Oberarm auf die Fußsohle verlegt werden können. Der neue Apostel der Schönheit hat jedenfalls in seiner Familie den Anfang gemacht und behauptet, daß seine Töchter ihm später dankbar dafür sein werden, daß die Impfnarben bei ihnen an unsichtbarer Stelle sich befinden. Es läßt sich mindestens nichts dagegen sagen, daß es jungen Mädchen und ihren Müttern freigestellt werden dürfe, zu verlangen, daß die Impfung an einer ebenso wirksamen und ungefährlichen, aber weniger sichtbaren Stelle angebracht werde als am Oberarm.

— **Das Reisen in Frankreich vor 200 Jahren.** Wir lesen in der „Kölnischen Zeitung": Daß Weltausstellungen wie so vieles Andere ohne die Eisenbahnen undenkbar wären, wird sich ja Jeder selbst sagen; wie es aber den vielen Leuten, die jetzt nach Paris pilgern, ergangen wäre, wenn sie ihre Reise vor 200 Jahren hätten machen sollen, davon werden wenige eine richtige Vorstellung haben. Die Direction der Eisenbahnen im französischen Ministerium der öffentlichen Arbeiten hat auf der Weltausstellung eine Reihe von Karten und Zeichnungen vorgeführt, die Aufklärung über die Entwickelung der Verkehrsgeschwindigkeit in Frankreich seit dem Ende des 17. Jahrhunderts geben. Da ist z. B. eine Karte aus dem „Treuen Anzeiger oder Führer für Reisen" vom Jahre 1765, entworfen von einem „Geographischen Ingenieur am königlichen Observatorium". Darauf findet sich der Verlauf einer Reise verzeichnet, die man zu jener Zeit mit der Diligence von Paris nach Lyon in 101 Wegstunden ausführen konnte. Am fünften Tage um 6 Uhr Abends konnte man in Lyon eintreffen, wenn man des Morgens immer früh auf war, um die Wagenfahrt rechtzeitig fortzusetzen. Gegenwärtig fährt der Mittelmeer-Expreß in 7 Stunden 34 Minuten von Paris nach Lyon. Besonders erwähnenswerth ist ferner ein für die Ausstellung besonders entworfenes Kartogramm, das mit seltener Anschaulichkeit die Entwickelung der Verkehrsgeschwindigkeit vom Jahre 1692 bis 1900 vorführt. Zu Grunde gelegt ist eine Fahrt von Paris nach Calais (295 Kilometer), die der Schnellzug jetzt in 3¼ Stunden, also mit einer mittleren Geschwindigkeit von 90,8 Kilometern in der Stunde, durchläuft. Nun ist ferner auf demselben Wege angegeben, wie groß die von den früheren Beförderungsmitteln zurückgelegten Strecken in dem Zeitpuncte sein würden, in dem der heutige Schnellzug den Bestimmungsort Calais bereits erreicht hat. Die Carosse vom Jahre 1692 befindet sich erst 5 Kilometer von Paris entfernt, hat also nur 1,6 Kilometer in der Stunde zurückgelegt. Die Diligence von 1786 steht 12 Kilometer von Paris entfernt, ist also mit 3,6 Kilometern stündlicher Geschwindigkeit gefahren. Ein Postwagen vom Jahre 1814 ist 22 Kilometer von Paris zu finden, ein Postwagen von 1834 im Abstande von 32 Kilometern, dann ein Eisenbahnzug aus dem Jahre 1867 in 193 Kilometern und endlich ein Eisenbahnzug von 1887 in der Entfernung von 212 Kilometern. Die Geschwindigkeit betrug danach im Jahre 1814 stündlich 6,8 Kilometer, 1834 9,7, 1867 59,5 und 1887 65,3 Kilometer. Zur Reise von Paris nach Calais brauchte man also 1692 7 Tage, 1786 3 Tage, 1814 40 Stunden, 1834 28 Stunden, 1867 fünf Stunden und 1900 3¼ Stunden. Die Fahrpreise sind für die Beförderung in der Carosse von 1692 annähernd dieselben gewesen, wie heute in der Eisenbahn erster Classe, während sie in der Diligence von 1776 und in dem späteren Postverkehr erheblich theuer waren. In der dritten Classe der französischen Eisenbahnen fährt man heute um die Hälfte bis ein Viertel billiger als mit den früheren Beförderungsmitteln. Eine eindrücklichere Illustration der durch die Dampfkraft erfolgten Verkehrsumwälzung kann kaum gegeben werden.

—t. **Wie alt ist die Erde?** Das möchten die Menschen, und unter ihnen besonders die Geologen, gar zu gerne wissen, und es hat schon viel Aerger auf der einen und Enttäuschung auf der anderen Seite gegeben, wenn Jemand an einen Geologen die Frage richtete und sie unbeantwortet blieb. Ist die Zeitbestimmung innerhalb der Erdgeschichte somit eines der schwierigsten Probleme der Naturwissenschaft, so fehlt es doch nicht an Versuchen, die immer aufs Neue unternommen werden, um die Aufgabe, wenn nicht zu lösen, so doch der Lösung näher zu bringen. Es ist nun wieder ein solcher Versuch gemacht worden von dem Geologen Professor Joly, und es bleibt nun Jedermann überlassen, daran zu glauben, daß die Erde rund 94 800 000 Jahre alt ist, wie der Gelehrte es herausgerechnet hat. Allerdings muß der Begriff des Alters der Erde in diesem Satze eine bestimmte Umgrenzung erhalten, da er nur bis auf den Zustand unseres Planeten zurückgehen soll, in dem sich zum ersten Male ein Gegensatz zwischen Meer und Festland ausgebildet hat. Da man nicht von der Ansicht wird ablassen können, daß die Erde zu Anfang einmal aus gluthflüssigen Stoffen bestanden haben muß, deren Wärme einen Niederschlag des Wasserdampfes, und somit eine Bildung von fließenden und stehenden Gewässern nicht erlauben, so muß das wahre Alter der Erde doch ein wenig größer sein als das von Joly berechnete. Der Geologe ging von dem Gedanken aus, daß das Salz im Ocean durch die Sintflut vom Festlande aus in das Meer geschafft sein müßte, demnach könnte man nach der gegenwärtigen Salzführung der Flüsse berechnen, eine wie lange Zeit dazu nöthig gewesen wäre, damit sie alles im Meer aufgespeicherte Salz hätten herzutragen können. Der berühmte Geograph John Murray hat berechnet, daß neunzehn der bedeutendsten Flüsse der Erde in jeder (englischen) Cubikmeile Wasser durchschnittlich 24 106 Tonnen Natrium in das Wasser schaffen. Soweit vorläufig überhaupt eine Schätzung möglich ist, fließen jährlich 6524 Cubikmeilen Wasser vom Festlande in den Ocean. Danach ist es leicht zu berechnen, wie viel Natrium — das sich bekanntlich mit Chlor zu Kochsalz verbindet — jährlich durch die Flüsse in das Meer gebracht wird. Wird nun ferner angenommen, was freilich sicher keine richtige Voraussetzung ist, daß diese Verhältnisse in dem Wasserabfluß der Festländer immer geherrscht haben, so würden 94 800 000 Jahre dazu

Heute Sonntag, den 26. ds. Monats

veranstalte ich in meinen Parterre-Räumlichkeiten eine

Teppich- u. Portièren-Ausstellung

und bitte um Besichtigung meiner 11 Schaufenster.

G. H. Schrödter

Neumarkt 31 u. 33, Ecke der Magazingasse.

Specialhaus für Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen u. Linoleum.

Verkauf findet Sonntag nicht statt.

nöthig gewesen sein, um den jetzigen Salzgehalt des Meeres hervorzubringen. Diese Zeit würde das Alter der Erde bezeichnen, vom Beginn der Epoche an, in der die Zernagung der Festländer durch fließendes Wasser entstand. Man könnte gegen diese Berechnung noch Einiges einwenden, z. B., daß es doch auf dem Festlande selbst Salzlager giebt, so daß der Salzgehalt des Meeres nicht das gesammte Salz in sich schließt, das bisher aus den Gesteinen der Erde ausgelaugt ist, aber diese Steinsalzlager, so mächtig sie an sich erscheinen, sind doch geringfügig gegen die ungeheuren Mengen von Salz, die der Ocean birgt. Ob nun das eigentliche Alter der Erde, sagen wir vom ersten Uebergang von dem gasigen in den zähflüssigen Zustand, noch um ebensoviel höher ist, als jene 95 Millionen Jahre, das kann natürlich überhaupt Niemand sagen.

— Französisch in 14 Tagen. In der „Frankf. Ztg." lesen wir: Jüngst wurden in diesen Blättern amüsante Proben aus einem Tagesproduct veröffentlicht, welches den Zweck hat, dem die Pariser Ausstellung Besuchenden das Verständniß der französischen Sprache mit Dampfkraft beizubringen. Mir liegt ein Gegenstück zu dieser verdienstlichen Arbeit aus dem Jahre 1870 vor. Die Firma Trepin-Leblond in Nancy veröffentlichte damals einen „Dialogue Français-Allemand pour se faire comprendre avec facilité par toutes Personnes Allemandes ou Françaises." Derselbe hat offenbar den Zweck, den Einwohnern die Verständigung mit der deutschen Einquartierung zu ermöglichen und zu erleichtern. Das Deutsch, welches ihnen da geliefert wurde, war aber theilweise sehr ergötzlicher Natur und keineswegs mustergiltig. Schon der deutsche Titel dürfte dies beweisen. Derselbe lautete:

Gespräch Französisch-Deutsch Für sich mit Leichtigkeit verstehen Für alle Personen Deutsche oder Französische.

An weiteren Beispielen mögen folgende herausgegriffen sein:

Je vais vous montrer votre chambre. Ich wollt ihnen das Zimmer zeigen.

A quelle heure partez-vous? Am welch Uhr gehen Sie fort?

Nous manquons de bien des choses, nous ne sommes pas riches. Wir fehlen an viele Sachen, wir sind nicht Reich.

Où est votre camarade? Il monte la garde. Er zieht die Wachte auf.

Arranger les chevaux. Zurechtstellen die Pferde.

De quel endroit êtes-vous? Votre femme se chagrine. Aus welcher gehend sind sie? Euer Frau betrübt sich.

Seriez-vous fâché de la mort de X? Würden Sie böse des Todts vom X?

Vous avez une bonne amie? Haben Sie eine Geliebtine?

Quel triste fléau que celui de la guerre! Welch traurige Landplage daß dieser vom Krieg!

Que Dieu veuille qu'elle se termine à l'instant. Daß Gott wollt daß er sich augenblicklich endigt!

-tn. **Wieviel Schwefelsäure wir täglich athmen,** davon macht man sich schwer einen richtigen Begriff, selbst wenn die Thatsache als bekannt angenommen werden dürfte, daß die genannte Säure in der Atmosphäre eine weite Verbreitung besitzt. Im Allgemeinen ist ihre Gegenwart in der Athemluft nicht gefährlich, aber in Orten mit starker Industrie, wo große Mengen schwefelsäurehaltigen Rauches täglich in die Luft steigen, wird ihre Wirkung zunächst an den Bäumen sichtbar, deren saftiges Grün allmählich dahinsiecht, auch für das Befinden des Menschen dürfte das Einathmen der rauchgeschwängerten Atmosphäre nicht ganz gleichgiltig sein. Es sind verschiedentlich Versuche gemacht worden, den Schwefelsäuregehalt der Luft in einzelnen Gegenden Deutschlands festzuhalten, umfassende Untersuchungen aber beschreibt zum ersten Male H. Ost in der „Chemischen Industrie". Früher hat man sich zu diesem Zweck nur der Fichtennadeln oder Laubblätter bedient, die in der Umgebung von Fabrikorten gewachsen sind und in Folge des Raucheinflusses einen nachweislichen Gehalt an Schwefelsäure besitzen. Dieses Verfahren ist aber ebenso unzulänglich, wie eine directe Prüfung der Luft oder des Regenwassers auf die darin enthaltene Schwefelsäure, daher hat Ost einen anderen Weg eingeschlagen. Er tränkte lockeres Baumwollenzeug mit einer Lösung von Baryhydrat, das sich an der Luft zunächst in kohlensaures Barium verwandelt und dann bei Einwirkung von Schwefelsäure in schwefelsaures Barium übergeht. Von solchem Zeug wurden nun mehrere Lappen von bestimmter Größe monatelang an verschiedenen Orten im Freien aufgehängt, dann eingesammelt und auf den Gehalt an Schwefelsäure untersucht. Im Besonderen hat Ost bisher drei Oertlichkeiten zu seinen Versuchen benutzt, einmal das Süntelgebirge, zweitens eine bewohnte Landschaft in einer Haide und drittens Gärten und Parks in unmittelbarer Umgebung des fabrikreichen Hannover. Aus den Ergebnissen ist vor Allem die Thatsache interessant, daß in ganz Nordwestdeutschland die untersten Luftschichten unter einem dauernden Einfluß des Fabrikrauches zu stehen scheinen, denn irgends, nicht einmal im dichten Nadelwalde, ist die Luft von Schefelsäure gänzlich frei. Im Süntelgebirge waren die Zeugstücke an verschiedenen Stellen in dichter Bewaldung aufgehängt, meist in möglichst großer Entfernung von den Gebirgsdörfern und mehrere Meter über dem Erdboden. Nachdem sie ein halbes Jahr im Freien gewesen waren, wiesen sie in allen Fällen nicht unbedeutende Mengen von Schwefelsäure auf, am wenigsten noch die in einem kaum zugänglichen Fichtenbestand, während sie auf dem Gebirgskamm in lichterem Nadelwald etwas tiefer, im lichten Buchenwald und unten am Saum des Waldes schon erheblich mehr Schwefelsäure enthielten. Da in den dortigen Gebirgsdörfern gar keine Industrie vorhanden ist und auch Steinkohlen kaum gebrannt werden, so ist eine nahe Rauchquelle, die für den Schwefelsäuregehalt der Luft verantwortlich zu machen wäre, nicht vorhanden. Man kann vielmehr die Luft dieses Berglandes in ihrer chemischen Zusammensetzung für eine normale reine deutsche Gebirgsluft erklären. Daraus ist also der Schluß zu ziehen, daß selbst in solcher etwas Schwefelsäure immer vorhanden ist, obgleich ein dichter Nadelwald etwas filtrirend und aufsaugend auf die Schwefelsäure wirkt. In der nahezu unbewohnten Haide nördlich von Hannover, zwischen Fuhrberg und Celle, ist die Luft schon weit mehr mit der Säure geschwängert. Wahrscheinlich in Folge des mangelnden Waldschutzes, da selbst die zwischen vereinzelten Kiefern hängenden Zeugstücke einen größeren Gehalt daran aufwiesen, als die in gleicher Höhe über dem Erdboden auf freier Wiese befestigten. Auch für diese Gegend kommen nahe Rauchquellen gar nicht in Betracht, und zwar auf eine Entfernung von vielen Kilometern. Es ist dabei völlig ausgeschlossen, daß die Schwefelsäure der Luft etwa durch den vom Erdboden aufgewirbelten Staub mitgetheilt wird, sie muß vielmehr ausschließlich vom Kohlenrauch herrühren, der seine Wirkung eben auf fast unbeschränkte Entfernungen geltend macht. Die in nächster Nähe der Stadt Hannover aufgehängten Zeugstücke zeigten sich nach einem halben Jahre meist von einer starken Schmutz- und Rußschicht bedeckt, und ihr Schwefelgehalt war dreimal so groß, als der höchste im Süntelgebirge. Es ließ sich dabei genau nachweisen, daß der Schwefelsäuregehalt in der Luft mit der größeren Annäherung an Fabrikschornsteine immer mehr wächst. Diese Untersuchungen bilden einen weiteren werthvollen Beitrag zur Beurtheilung des Schadens, den die freie Entwickelung des Kohlenrauches aus unseren Fabrikschornsteinen verursacht, denn die Schwefelsäure muß immerhin als eine Verunreinigung der Athemluft für Menschen, Thiere und Pflanzen betrachtet werden — ein Grund mehr, die auch sonst so empfindliche Rauchplage mit allen Mitteln zu bekämpfen und die Durchführung der Rauchverzehrung dringend zu verlangen.

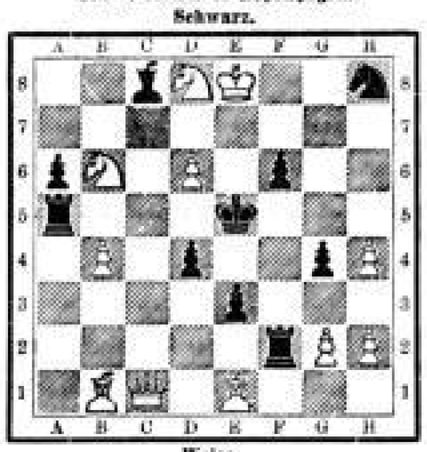
— China in Berlin. Wir lesen in der „Tägl. Rundsch.": Chinesische Kneipen sind jetzt wie Pilze aus dem Boden geschossen. Das bisherige Firmenschild wird grellfarbig überstrichen, mit chinesischen Schriftzeichen und phantastischen Drachenköpfen bemalt, die Firma in „Tsingtau", „Café Tientsin", „Zu den Taku-Forts", „Zum Hotel Peking" oder eine ähnliche Bezeichnung umgewandelt. In das Schaufenster kommt ein Automat in Gestalt eines mit dem Kopfe wackelnden Chinesen; sonstiger Chinakram vervollständigt die Einrichtung. Hat das Restaurant Damenbedienung, so fehlt in der Ankündigung nicht die „bildschöne Chinesin", deren Wiege natürlich in der Ackerstraße stand. In einem solchen Locale trägt der bedienende Geist die chinesische Tracht und, gleich so vielen seiner weiblichen Mitmenschen, einen — falschen Zopf, der lang herabhängt.

Schach.

Aufgabe Nr. 1484.

Von J. Möller in Kopenhagen.

Schwarz.



Weiss.

Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt (11 + 10 = 21).

Die Schachgesellschaft **Augustea** versammelt sich jeden Dienstag und Freitag Abend im Café Hanisch (Bienenkorb), Dresdner Straße. Anfängern ist hinreichend Gelegenheit geboten, sich zu vervollkommnen. Schachzeitschriften und Schachwerke stehen in größerer Auswahl zur Verfügung.

Der Schachclub **Albertea** versammelt sich jeden Donnerstag im Café Biermann in Reudnitz, Dresdner Str. 27. Lehrbücher der Schachkunst, sowie Schachzeitungen stehen zur Verfügung. Gäste sind stets willkommen.

Freie Schachloge „Philidoria", Leipzig, Café Döhlein, Zeitzer Straße 16. Täglich Nachmittags von 4—7 Uhr und Abends von ½9 Uhr ab gemüthlicher Schach-Verkehr. Vertreten Spieler jeder Stärke. Unentgeltliche Auskunft in allen Schach-Fragen; kein Statuten- oder Beitragszwang.

Rösselsprung Nr. 730.

Mitgetheilt von G. Sch. in Borna.

	te	da	um	lenz	wie	so	als	ten	
wen	ten	auch	er	war	das	eh'	der	heim	sie
der	wa	de	chen	sie	ne	doch	noch	ten	bald
woll	ma	chen	schon	lenz	noch	rath	sie	ten	zu
stei-	ei	chen	als	erst	sich	schö	der	in	hat
fahrt	es	ver	ver	de	spruch	län	schlag	ist	schat
ne	drei	es	tag	und	der	es	drit	zwei	schein
mem	lust	gli	freun-	es	ei	te	ger	an	te
	ein	der	ne	chen	sein	fehlt	spruch	der	

Auflösung des Rösselsprungs Nr. 726.

Tabaklied von Walther Weinert.

Bläuliche Wölkchen, köstlicher Duft,
Hei, wie durchbrecht ihr stolz tänzelnd die Luft.
Wonniglich sauget die Brust euch ein,
Möcht ohne euch nicht des Daseins mich freun.
Hei, wenn beim Wandern das junge Blut;
Schmaucht Cigarettchen, das köstliche Gut.
Hei, wie das schmeckt, wie die Wange glüht,
Jubelnd dazu schmettern Vöglein ihr Lied.
Drinnen da schafft der gereifte Mann
Rastlos, was stärkt die Kraft ihm, sagt an,
S'ist sein Cigärrchen, duftig und fein.
Heisa ihr Wölkchen, Gedanken herein.
Niedergebeugt sitzt im Kämmerlein
Würdig ein Alter bei dämmerndem Schein,
Alles entschwand ihm, die Liebe und Glück,
Tröstend allein blieb sein Pfeifchen zurück.
Bläuliche Wölkchen, köstlicher Duft,
Hei, wie durchbrecht ihr stolz tänzelnd die Luft.
Wonniglich sauget die Brust euch ein,
Möcht ohne euch nicht des Daseins mich freun.

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 726 wurde gelöst von Hedwig Schumann in Leipzig, Clara Pohle in Leipzig, Frau Anna Zosam in Leipzig, D. Schiller in Leipzig, Waldemar's Vater z. Zt. in Grimma, Franz Pazschke in Leipzig, Martha Hünemörder in Leipzig.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . . : Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . : " 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) . " 1173.

Alfred Hahn vorm. **Otto Klemm's** Sortiment, Filiale: Universitätsstraße 3: 4046.

Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstraße 14: 2935. Königsplatz 7: 3575.

Adressen aller Branchen, Stände und Länder liefert unter Garantie Welt-Adressen-Verlag Emil Reiß, Leipzig. Catalog gratis. Fernspr. 3229. Telegr.-Adresse: „Weltreiß-Leipzig".

Auskunftsstelle der königlich sächsischen Staatseisenbahnen in Leipzig (Grimmaische Straße 2) und die

Auskunftsstelle der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77, Creditanstalt, parterre im Laden), beide geöffnet an Wochentagen von 8 Uhr Vormittags ununterbrochen bis 6 Uhr Nachmittags, Sonn- u. Festtags 10½—12 Uhr Vormittags, geben unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen &c.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen &c.

Fundbureau der königl. sächs. Staatseisenbahnen (Linien Leipzig-Hof, Leipzig-Chemnitz und Leipzig-Meuselwitz) Bayerischer Platz Nr. 2, parterre (Bayerischer Bahnhof, Abgangsseite, 1. Gebäude) in der königl. Bahnhofs-Inspection.

Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr. Reise-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein, Blücherplatz 1. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Haupt-Melde-Amt des Bezirks-Commandos Leipzig, Nicolaikirchhof 2, 1. Stock, Zimmer 1. Meldestunden: Wochentags von 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm., Sonntags von 11 bis 12 Uhr Vorm. An den hohen Festtagen, sowie an den Geburtstagen Ihrer Majestäten des Kaisers und Königs bleibt das Hauptmeldeamt geschlossen.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Expedition Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (Alexanderstr. 45, p.) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek V. (Vereinshaus, Löhrstraße 7) 11—12 U. M.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. B. Lorzingstr. 2) 11—12 U. M.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½—4½ Uhr. Lesehalle von 2½—8 Uhr geöffnet.

Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Gutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch von ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Gutritzsch.

„Volksbureau". Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Elsterstraße 14, part. links. Geschäftszeit: von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen ½11—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Meßsonntagen 25 ₰.

Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum geöffnet wochentäglich (ausgenommen Montags) von 10—3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr. Eintritt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, sonst frei, an Meßsonntagen 25 ₰. Bibliothek wochentäglich auch von 7—9 Uhr Abends und unentgeltlich.

Das Antikenmuseum der Universität ist, mit Ausnahme der Universitätsferien, jeden Sonntag von 11—1 Uhr dem Publikum unentgeltlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstraße. Albertinum, Erdgeschoß rechts.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffnet: Sonntags und Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 ₰. Kinder 10 ₰.

Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen im Tivoli, Zeitzer Straße 32. Geöffnet Sonntag und Mittwoch von 10—3 Uhr.

Histor. Museum d. Völkerschlacht u. St. Napoleons I. (5000 Num.) Im Gasthaus Napoleonstein, einzig bestehend. Tägl. von früh geöffn.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.

Gemälde-Ausstellung Mitterwurzer-Windisch, Grimm. Str. 25, Aufgang Ritterstr. 1—3, I., täglich von Vorm. 9—7 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von Vorm. 11—3 Uhr Nachmitt. geöffnet.

Deutscher Buchgewerbeverein. Ständige buchgewerbliche Ausstellung mit Maschinenmarkt, Deutsches Buchgewerbemuseum Wochentäglich von 9 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 6 Uhr geöffnet. Das Lesezimmer des Buchgewerbehauses an Wochentagen (mit Ausnahme von Montag) von 11 bis 3 Uhr und Abends von 7 bis 10 Uhr, sowie Sonntags von 11 bis 6 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b im Sommerhalbjahr für das große Publikum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Deutscher Flottenverein. Anmeldung zur Mitgliedschaft bei der „Credit- & Sparbank", Schillerstr. 6. (Mindest-Jahresbeitrag 50 ₰.)

Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig: Rathhausring 11, pt. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.

Katholisches Casino, Leipzig. Vereinslocal: Sachsenbad, Dorotheenstr. 5, I. Vereinsabend jeden Freitag Abend 8½ Uhr.

Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz" (Trinkerrettung) Windmühlenstr. 38, I. C.-G., pt. r. Freie Versammlungen Sonntags 8 Uhr. Jedermann willkommen. Abstinenten und Besuche von Trinkern erwünscht!

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, Promenadenring. Reichhaltig und schön, ca. 400 Aussteller. Täglich geöffnet. Eintritt 10 ₰.

Uhren- und Musikwerke-Ausstellung im Krystallpalast. Täglich geöffnet Vormittags 9 bis Abends 7 Uhr.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Westsrtaße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Panorama St. Privat m. Diorama geöffn. v. früh 8 bis 9 Uhr Abds.

Leipziger Palmengarten, täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Veterinär-Klinik, Thier-Asyl, Hufbeschlag-Anstalt. Gustav-Adolphstraße 44. Telephon 907.

Das Zoologische Museum, Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Mittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis, Hauptstraße 18, täglich geöffnet.

Gummi-Wasserschläuche versch. Qualitäten. **Technische Gummi-Waaren, Treibriemen** aller Art, **Asbest-Fabrikate.** *Robert Kolm,* Leipzig, Querstrasse 31. Telephon 1587.

Gummi-Wasserschläuche in sämmtlichen Dimensionen und verschiedenen Preislagen. ***Arnold Reinshagen,*** Georgi-Ring 19, Ecke Bötcherplatz.

Gummiplatten etc. etc. Gummischnüre etc. etc. Gummischläuche für alle Zwecke. **Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb. Gustav Krieg,** 2 Georgi-Ring 2, am Neuen Theater.

Photographische Apparate Chr. Harbers, Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

J. F. Fuchs, Glockenstr. 11, Teleph. 1585. **Treibriemenfabrik** m. Kraftbetrieb

Gummi-Wasserschläuche verschied. Art, **Garantie-Kreuz-Schläuche** billigst bei ***Gustav Waage,*** Ranst. Steinweg 6. Tel. 5187.

Stahl aller Art. Seebohm & Dieckstahl Ld., Leipzig, Friedrich-List-Strasse 15, Fernsprecher 593, liefern vom Lager: **Dannemora-Tiegel-Gussstahle eigener Fabrikation** (eingeführt seit 1865), **Bleche, Drähte, Martin- und Bessemer-Stahle, comprim. Wellen etc. etc.**

Korksteine und Korkplatten ***R. Stumpf,*** Leipzig-Plagwitz, Nonnenstrasse 4. Fernsprecher 5411.

Ledertreibriemenfabrik von **Emil Geissler,** L.-Lindenau, Aurelienstrasse 56—58. Fernspr. 6854.

Pneumatic Harburg—Wien bei ***Arnold Reinshagen,*** Georgi-Ring 19, Ecke Bötcherplatz.

Photograph. Apparate ***Emil Wünsche, A.-G.,*** Salzgässchen 1. Tel. 7126.

Gummi-Waaren-Bazar 10 Peterstrasse 10. **Gummi-Schuhe** und **-Stiefel** in vorzüglichen Qualitäten. **Gummi-Haushaltungs-** und **Badegegenstände. Gummi-Regenröcke** für Herren und Damen, **Gummi-Spielwaaren. Artikel zur Krankenpflege.**

Gartenschläuche Techn. Gummiwaar. Asbestfabr. Treibriemen **„Siderosthen"** D. R. P. bester Anstrich für Eisen, Cement und Mauerwerk. ***Alois Paul Hentschel, Leipzig.***

EDUARD DÜNKELBERG, LEIPZIG
19 GEORGIRING 19
WERKZEUGSTAHL MARKE DANNEMORA EDE — Stahl aller Art — WERKZEUGSTAHL MARKE DANNEMORA EDS
Silberstahl, Stahldrähte, Stahlbleche — Profilstahl, Bandstahle, Raffinirstahle
SIEMENS-MARTIN- UND BESSEMER-STAHLE etc.
Original comprimirte blanke Stahlwellen
Permanente Lagerbestände ca. 1000000 Kilo

Für **Herbstsaison** neu eingetroffen!

Drews letzte 1900er moderne **Gardinen etc. Decorationsstoffe** (einfache, wie eleganteste Arrangements) sind in **imposantester Auswahl billigst** ausgestellt; desgl.

Drews Teppich-Neuheiten und sind diese wieder bis 6 Meter Länge in erstaunlicher Auswahl am Platze.

Grandiose Neuheiten: **Portièren, Tisch- und Divandecken etc.**

Drews, Königsplatz-Ecke.

Löwendressur.

Ueber die Zähmbarkeit des Löwen ist schon viel gesprochen und viel geschrieben worden. Wir wissen es aus dem Munde einer Reihe von Thierbändigern, wie verschiedenartig die Methoden sind, nach denen die Dressur der Großkatzen vorgenommen zu werden pflegt. Die Einen gehen mit rücksichtsloser Strenge vor, die Anderen suchen mit einer auch durch Mißerfolge nicht abzuschreckenden, beispiellosen Güte die Thiere zu gewinnen und ihnen in aller Milde mancherlei Kunststücke beizubringen. Auch der noch in guter Erinnerung der Leipziger stehende Sennor Beltran, ein in der Manege aufgewachsener tollkühner Dompteur, ging, obgleich das Naturell dieses heißblütigen Spaniers von Haus aus ganz und gar nicht für die Entwickelung besonderer Güte angethan war, doch mit einer gewissen Sanftmuth an seine bemähnten Zöglinge heran und gebrauchte nur im äußersten Nothfalle, wenn alles Zureden nicht mehr half, die Peitsche, während der bekannte Mr. Seeth, halb aus Zwang, halb aus Gewohnheit, immer die Peitsche über seine Bestien schwang. Bei dem Auftreten der viel gefeierten Miß Claire Heliot im hiesigen Zoologischen Garten ist von einer in solchem Sinne geschaffenen „Zwangsarbeit" der einzelnen Löwen nichts zu bemerken; es kommt ja vor, daß einige der Truppe gerade dann nicht recht bei Laune sind, wenn man es wünscht und erwartet, doch der „Widerspänstigen Zähmung" vollzieht sich gewöhnlich im Handumdrehen durch ein aufmunterndes Wort und durch schmeichelndes Zureden. Willig fügt sich der gewaltige Leu dem Befehl der Gebieterin. Das ist vorher nicht immer so gewesen, es hat vielmehr der Dompteuse unendlich viel Mühe gekostet, ehe sie ihre Zöglinge an unbedingtem Gehorsam gewöhnte, noch weit mehr Arbeit aber, als es galt, ihnen die einzelnen Kunststücke beizubringen. Nicht jeder Löwe ist zum Seiltänzer geeignet, und daher kam es, daß seiner Zeit unter den vierbeinigen Rekruten, die Miß Heliot für ihre Repertoire in der stark vergitterten Arena im Pfaffendorfer Hofe einexercirte, sich immer ein paar Untaugliche befanden, denen absolut nichts beizubringen war. Unlängst mußte sogar noch einem langgedienten „Mitglied der Löwentruppe" der Abschied gegeben werden, weil es seine Mitwirkung am Pyramidenbau mit Nachdruck verweigerte, und im Uebrigen den anderen künstlerischen Collegen gegenüber den unausstehlichen Tyrannen spielte. Im Allgemeinen sind indessen Miß Heliot's Löwen verträgliche Thiere; Beltran's Thiere lebten häufiger in Unfrieden, was seinen Grund darin hatte, daß der Bändiger mit männlichen und weiblichen Thieren zusammen „arbeitete" und damit häufig genug der zähnefletschenden Gesellschaft Gelegenheit zu unvermeidlichen Eifersuchtsscenen gab.

Heliot's „bemähnte Junggesellen" folgen wie die Lämmer, abgesehen in solchen Fällen, wo die wechselnde Größe der Pferdeknochen mit dem Fleischanhängsel ihre Sanftmuth vorübergehend in giftigen Neid verwandelt.

Man hat hin und wieder die Ansicht ausgesprochen, daß die in den zoologischen Gärten geborenen Löwen sich weit zähmungsfähiger erwiesen als die importirten; eine solche Meinung wird indessen auf Grund der in den Thiergärten gemachten Erfahrungen zu Gunsten der „Importirten" widerlegt. Diese, in der Hauptsache im jugendlichen Alter von wenigen Monaten von der auf der Jagd getödteten Mutter genommen, legen, wenn sie in den Kraals der Eingeborenen mit Menschen und Thieren in Berührung kommen, meist ihren bösartigen Charakter ab, was auch bei denjenigen Löwen der Fall ist, welche in den zoologischen Gärten mit der Milchflasche aufgezogen werden oder Hunde als Ammen erhalten. Die dritte Kategorie, welche die bei der Mutter verbliebenen jungen Löwen bildet, bewahrt ihren heimtückischen Katzencharakter auch für ihr weiteres Leben. Diese spotten in der Regel jeder Dressur oder nehmen allerhand Untugenden an.

Um die Löwen als „Bühnenkünstler" gefügig zu erhalten, dazu gehört zunächst unablässiger Verkehr mit ihnen, eine Ueberwachung ihrer Gewohnheiten.

So begiebt sich Miß Claire Heliot nach jeder Abendvorstellung, sobald die übliche Abfütterung vorüber ist, noch einmal zu ihren Lieblingen in den Centralkäfig, liebkost und streichelt sie und weist dann jedem Einzelnen seinen Platz in den Schlafkäfigen an. Einen langen, penséefarbenen Mantel umgeworfen, die leichte Gerte in der Hand, so schreitet sie graziös zwischen den am Boden lagernden Löwen dahin; sie krault den mächtigen „Sascha" in der Mähne, sie klopft den „Prinzen" auf die Schultern, diesen einstmals so störrischen Kerl, der jetzt außerordentlich gefügsam geworden und sich als lebendes Piedestal für die Dompteuse benutzen läßt, und sie tätschelt ihrem frechen „August" mit ihrer zarten Hand.

„Sehen Sie die „Kratzer"", sagt Miß Heliot oft neckisch, wenn sie ihre Hände zeigt; hier ein Riß, da ein Riß, auch ein schwarzer Fingernagel wird sichtbar. Das sind so kleine Erinnerungszeichen an wohlgemeinte Liebkosungen ihrer Schüler mit Pranke und Gebiß.

„Es ist nicht immer die directe Gefahr", meint die Dompteuse, „der man bei den Löwen ausgesetzt ist, im Gegentheil, der Krieg der Bestien untereinander, die damit erzeugte schlechte Laune führt zu Unwilligkeit, die sich steigert, sobald der Mensch zur Züchtigung eingreift. Daher stammen auch zumeist die Schrammen an meinen Händen."

Abgesehen von solchen kleinen blutigen Scherzen hat Miß Heliot doch auch zwei Mal ernstere Verwundungen davongetragen; das erste Mal im Circus von Mons, wo einer der Löwen, wüthend über den ihm entrissenen Fetzen einer Pferdedecke, in seine Gebieterin die Krallen schlug, dann ein anderes Mal in Leeds, wo der in der Luft zornig herumfuchtelnde „August" seine Herrin ziemlich schwer am Handgelenk verletzte. — —

Man hat fälschlicher Weise immer angenommen, daß man mit der Dressur der Löwen in deren frühesten Alter beginnen müsse. Vor dem ersten Jahre, also nach dem Zahnen, sind sie nicht abzurichten. Dann aber werden die „Einjährigen" willig. Sie lernen zunächst auf ihren Namen hören und gewöhnen sich allmählig daran, ihren bestimmten Platz im Käfig einzunehmen. Schritt für Schritt geht dann die Dressur vorwärts, bei welcher die Unerschrockenheit des Dresseurs zu Herrschaft über die Thiere verhilft. Aber bis dahin ist für den Dresseur eine lange Geduldsprobe abzulegen, Tag für Tag muß den angehenden Künstlern der Arena ihr Name ins Gedächtniß zurückgerufen werden, dann müssen sie an die richtige Reihenfolge gewöhnt werden, und wenn sie diese begriffen haben, dann kommen trotzdem beim Namensaufruf immer noch falsche Rekruten aus der Front. Sie weist der Dompteur so lange zurück, bis endlich sich der richtige meldet. Gleich mühsam sind die Arbeiten am Geräth; wie schwer ist den Löwen der Hürdensprung beizubringen, wie ungern erheben sie sich zur Pyramide. Da bricht dann ab und zu ein Stück Fleisch den Widerstand des Leuen und macht ihn für seine Arbeit geneigter. Später fällt natürlich diese Zugabe weg.

„Ich arbeite", so sagt Miß Claire Heliot, „immer mit hungrigen Löwen", erst nach der Vorstellung erhalten sie den ihnen gebührenden Lohn, etwa zehn Pfund Fleisch pro Kopf; das „afrikanische Gastmahl" in der Arena ist nur ein bescheidenes Vorspiel zu der eigentlichen Fütterung."

Miß Heliot überwacht diese Fütterung gewissenhaft Tag für Tag, giebt ihren Thieren Freiheit, soweit sie für den Löwen angebracht erscheint, und dabei die erforderliche Ruhe, so daß auch die Schönheit ihrer stattlichen, gelbbemähnten Schüler mit der Gelehrigkeit Schritt hält. Sie selbst aber legt in einem sinnigen Motto die Weisheit ihres Waltens nieder: „Ich lernte Starkes zu bezwingen und lehre Euch durch meine Art, soll Euch das Leben Früchte bringen: seid stark und tapfer, mild und zart." —lle.

Kunstgewerbliches.

K. **Leipzig,** 25. August. Es ist höchst erfreulich, zu beobachten, wie die angewandte Kunst im öffentlichen Leben immer mehr und mehr an Boden gewinnt, wie die künstlerische Arbeit sich immer stärker mit der Nützlichkeit zu verbinden weiß, zu sehen, wie das bethätigte Schönheitsgefühl in der wirthschaftlichen Entwickelung als ein nicht mehr zu übersehender Factor erscheint und auf diese Weise zu einem starken Gegner des nivellirenden Fabrikationssystems wird. Ein Beispiel des hier Gesagten bietet der Ausbau und die decorative Durchführung der Weinstube der Gebrüder Fleischhauer in der Schloßgasse (Collegium Juridicum). In der ebenso originellen wie wirksamen Ausstattung dieses Raumes hat sich Fritz Drechsler's frischer und feinfühliger künstlerischer Sinn aufs Neue bethätigt. Die Hauptwirkung liegt in der eigenartigen Ausgestaltung der von einem kräftigen Zinnoberroth überzogenen Holztheile: eines in die oberen Räume führenden Treppenaufgangs, des Buffets der Wandbekleidung und Stühle, die einen kräftigen Eindruck hervorrufen, der sich jedoch durchaus als harmonischer Eindruck zu den grau getönten Wandflächen verhält. Mit großer Sorgfalt ist das decorative Princip der Linien auf alle Einzelheiten übertragen und dadurch in allen Theilen, selbst im scheinbar Nebensächlichen, der Charakter des Künstlerischen erreicht. Hans Pleß, Emil Fröhlich und Hans Hartmann haben den Architekten mit großem Geschick durch verschiedene decorative Malereien und einem farbig behandelten Relief unterstützt. Pleß zeigt eine in antikem Gewande einherschreitende graziöse Tänzerin, welche von dem farbigen Lichte einer Papierlaterne beleuchtet ist; Fröhlich ist mit einer stimmungsvollen italienischen Landschaft vertreten und Hartmann hat eine humorvolle Kneipscene eines Pan mit Nymphen modellirt. Die ornamentalen Deckenmalereien, die verschlungenes Linienwerk aufweisen, sind von Richard Hesse, die Tischlerarbeiten von Heinrich Bauer ausgeführt.

Unterrichtswesen.

— **Pestalozzi-Fröbelhaus in Leipzig.** Vor beinahe zehn Jahren wurde das Kindergärtnerinnen-Seminar des Pestalozzi-Fröbelhauses, Leipzig (früher Dorotheenstraße 7), Thomasiusstraße 18, begründet. Das Institut hat in dieser Zeit einen erfreulichen Aufschwung genommen, um so mehr, da die derzeitige Leiterin, Fräulein Elisabeth Hübner, eine sehr tüchtige Kraft und befähigt ist, die Leitung eines derartigen Instituts sicher zu führen. Das erwähnte Seminar bildet Kindergärtnerinnen 1. und 2. Grades aus; letztere erreichen in 2½jährigem Cursus die Fähigkeit, die Erziehung von Kindern bis zur Confirmation zu überwachen und den Elementarunterricht zu ertheilen. Kindergärtnerinnen zweiten Grades müssen einen 1½jährigen Cursus durchmachen und können darnach vorschulpflichtige Kinder überwachen, beschäftigen und anleiten. In einer dritten Abtheilung werden während 2½ Jahre auch Leiterinnen für Kindergärten und Lehrerinnen für Kindergarten-Seminar ausgebildet. Der Lehrplan umfaßt Theorie und Praxis der Bewegungsspiele, Gesundheits-, Erziehungs- und Formenlehre, Botanik, Zeichnen, Literatur, Culturgeschichte, Gesang, Französisch, Englisch, Deutsch, Musik, Fröbel'sche Beschäftigungen, Handfertigkeits- und Handarbeitsunterricht, Turnen. Kindergärtnerinnen erster Classe, d. h. Fröbel'sche Erzieherinnen mit der Berechtigung, selbstständig allen Unterricht zu ertheilen, müssen obligatorisch an obigen Fächern theilnehmen. Prospecte erhält man auf Wunsch kostenlos.

Vermischtes.

A. **Kaiser Wilhelm II. und der Schlachtenmaler Kossak.** Kaiser Wilhelm II. hatte den Schlachtenmaler Kossak aufgefordert, den Feldmarschall Grafen Waldersee nach China zu begleiten, um eine Reihe Schlachtenbilder vom europäisch-asiatischen Krieg für den Kaiser zu malen. Kossak hat jedoch diesen Auftrag abgelehnt, und zwar aus Gründen, die der Maler in einem Schreiben an den „Dziennik Poznański" bekannt giebt. Das Schreiben Kossak's an das genannte polnische Blatt in Posen lautet, abgesehen von den einleitenden Sätzen, wörtlich: „Es ist wahr, daß Kaiser Wilhelm II. mich allergnädigst zum Stab des Feldmarschalls Grafen Waldersee berufen hatte, damit ich eine ganze Serie von Schlachtenbildern aus dem europäisch-asiatischen Kriege für Se. Majestät herstelle. Jedoch muß ich Ihnen mittheilen, daß es mir unmöglich war, der ehrenvollen und gnädigen Aufforderung Kaiser Wilhelm's II. nachzukommen, da ich schon früher Verpflichtungen übernommen hatte, die mir dies zur Unmöglichkeit machten."

m. **Schon wieder ein neuer Record des Drachenflugs.** Der Flugdrachen hat in den Vereinigten Staaten mit Bezug auf die erreichten Höhen in der Atmosphäre dem Luftballon gegenwärtig den Rang abgelaufen. Unsere Knaben, die ihre Drachen von der Wiese aus steigen lassen, werden gewiß den Mund vor Staunen offen behalten, wenn sie hören, daß erwachsene Menschen, sogar gelehrte Leute, mit ihren Drachen bis zu einer Höhe gekommen sind, die die des höchsten Berges von Europa erheblich hinter sich zurückläßt. Ende Juli stieg ein System von sechs Drachen, die in größeren Abständen an einem Claviersaitendrahte befestigt waren, bis zu einer Höhe von 15 800 Fuß über dem Meere auf, der Ausgangspunct war wiederum die durch diese Versuche berühmt gewordene Wetterwarte auf dem Blauen Hügel bei Boston. Während zu gleicher Zeit am Erdboden eine Temperatur von etwa 26 Grad herrschte, schwebte der höchste Drachen in einer Temperatur, die sich etwas unter dem Gefrierpunct befand, die Luft war in der Höhe von 15 800 Fuß außerordentlich trocken, und es blieb dort ein Nordwestwind mit einer Geschwindigkeit von über 40 Kilometern in der Stunde. Die erreichte Höhe war die größte, in der bisher jemals in Amerika meteorologische Messungen gemacht worden sind, da die höchste von einem Meteorologen im Ballon ausgeführte Luftreise nur bis 15 400 Fuß gelangte. In Deutschland haben die Ballonfahrten der Meteorologen allerdings längst weit größere Höhen erreicht. Der Record des neuesten Drachenfluges ist aber in jeder Beziehung bewundernswerth.

— **Ueber die Sommertoiletten beim Grand Prix** in Deauville wird der „Schles. Ztg." geschrieben: Am Sonntag, dem Tage des Grand Prix, bot der fashionable französische Badeort Deauville einen glänzenden Anblick. Von herrlichstem Wetter begünstigt, hatte sich von allen Orten der Küste ein festlich gekleidetes Publicum in der Rennbahn zusammengefunden. Caen und Paris stellten ein großes Contingent der Besucher. Es war wie ein großer Tag in Longchamps. Der Toilettenluxus, den die Pariser Mondänen hier entfalteten, war noch kaum bei einem anderen großen Sportereigniße dieses Sommers so hervortretend. Unter den in der Gesellschaft bekannten Damen sah man die Baronin Henri de Rothschild in weißem Cambric mit Valenciennesspitzen und einem weißen Hut mit himmelblauen Schleifen. Gräfin Chevigné trug strohfarbenen Mousseline in kurzen Falten mit Valencienneseinsätzen und dazu einen Ecru-Strohhut mit weißen Federn. Baronin Roger hatte Ecru-Mousseline mit Stickerei gewählt, um die Taille schlang sich himmelblauer Mousseline mit schwarzer Sammeteinfassung, und ein schwarz und weißer Hut vervollständigte die Toilette. Die Herzogin von Brissac trug eine entzückende weiße Toilette, Prinzessin Murat gestickten, ecrufarbenen Mousseline mit einem vorn und hinten spitzen Bolero mit Spitze, ein malvenfarbenes Gürtelband und einen grün und malvenfarbenen Hut. Lady Paget hatte gemalten Mousseline über einem grünen Unterkleid, eine große Stahlschnalle am Gürtel und einen mit Rosen garnirten Hut gewählt. Die Gräfin von Kergarlay trug weißen Tüll mit Spitzenapplicationen auf Rosa, einen rosa, malvenfarbenen und schwarzen Gürtel und einen hübschen, italienischen Strohhut, der mit rosa und malvenfarbenem Tüll und einem ebenso abschattirten Rosenkranz duftig garnirt war. Mme. Henri Rochefort hatte eine Toilette aus irischen Spitzen mit weißem Mousseline und einen großen, italienischen Strohhut mit schwarzen Federn und rosa Bändern gewählt. Neben den entzückenden hellen Sommertoiletten in Mousseline, Guipure und Spitze sah man die kostbarsten Wunderwerke der Toilettenkunst. Großes Aufsehen erregte eine wunderbare Toilette aus weißem Mousseline, der in nicht genähte Falten gelegt war, die unten aussielen und beim Gehen um die Trägerin rauschten. Der Bolero aus wunderbar abschattirten rosa Taffet, à jour gestickt, ließ die Taille vorn frei und fiel hinten in langen Schößen über den Rock. Als Einfassung diente schmale Goldborte mit schmalem schwarzen Sammet. Um den Hals und vorn war eine Krause aus ecrufarbenen Mousseline und Spitze geschlungen, und ein schmales Band aus drapirtem Taffet, das hinten mit zwei Straßknöpfen geschlossen war, bildete den Gürtel. Nur ein einziger Herbsthut war zu sehen. Es war eine große Capeline aus Schleifen von saphirblauem Sammetband, die über den Rand des Kopfes fielen, eine Seite war aufgeklappt und mit schwarzen Sammetrosen gehalten. Viele Damen trugen breite Gürtel aus elastischem Gewebe, das zum Kleiderstoff paßte, mit einer großen Stahlschnalle.

— **Neue Sensationen der amerikanischen Milliardäre.** In Newport, dem fashionablen Badeorte der Millionäre, vertreibt man sich die Zeit mit allerhand Sport. Eine wahre Automobil-Manie ist ausgebrochen, und dementsprechend mehrt sich auch die Zahl der Automobil-Unfälle, die die ungeschickten Millionäre erleiden. Man hat auch ein neues Wort für diesen Sport erfunden, denn natürlich kann man sich in Newport nicht der allgemein üblichen Ausdrücke bedienen. Das Wort ist „autobubble" und ist im Gesellschaftslexikon der Millionäre jetzt allgemein acceptirt. Es giebt keine Automobile mehr in Newport, es giebt nur noch „automobubbles", man fährt nicht mehr mit dem Automobil, sondern man „bubbelt" durch die Straßen, und ladet seine Freunde zu einer „Bubble-Partie" ein. An diese Automobil-Manie knüpft sich nun eine recht pikante kleine Episode, die die Newporter Badegäste für einige Zeit wieder mit Gesprächsstoff versorgt hat. Es handelt sich um den Streit zweier Milliardärssöhne. Harold Vanderbilt wollte „auto-bubble" und fand sein Automobil nicht. Wuthentbrannt stürzte er zur Polizei, und es stellte sich nun heraus, daß Ogden Mills Jr., Vanderbilt's unzertrennlicher Freund, an Vanderbilt's Motordreirad mehr Gefallen gefunden hatte als an seinem eigenen und damit abgedampft war, ohne den rechtmäßigen Eigenthümer um Erlaubniß gefragt zu haben. Später hatte er es im Gebüsch stehen lassen; es war vom Regen beschädigt worden, und Vanderbilt verlangte nun einen Schadenersatz von 25 Doll. Natürlich war ganz Newport in Aufregung, denn Ogden Mills sollte thatsächlich auf dem Polizeibureau erscheinen. Im letzten Moment aber zog Vanderbilt seinen Strafantrag zurück, und Mills Jr. erklärte, daß es nur ein Scherz gewesen wäre. Ein weiteres Sensationsereigniß ist in Newport der in wenigen Tagen bevorstehende große Bauern-Ball der Mrs. Stuyvesant Fish, für den seit Wochen Vorbereitungen getroffen werden. Die durch ihre Excentritäten bekannte Dame wünscht ihre Gäste diesmal in einfachen Bauerncostümen zu empfangen. Die große Halle in dem Palast der Dollarkönigin wird in die Kornkammer einer fruchtbaren Farm umgewandelt. Die Tafel, die für die Tänzer in den Costümquadrillen reservirt ist, soll nicht, wie sonst, mit goldenen Geräthen überladen sein, nur die einfachsten, auf einer Farm gebräuchlichen Tafelutensilien werden für die als Bauern verkleideten Millionäre bereitstehen. Ob freilich das Menu ebenso ländlich sein wird, ist fraglich. Die Bäuerinnen werden Kleider aus geblümtem Kattun mit schwarzen Sammetmiedern und weißen Mousselinchemisetts und Morgenhauben tragen, die Bauern werden in verschiedenfarbigen Trachten erscheinen. Mrs. Fish empfängt ihre Gäste auf einer Estrade am Ende der großen Halle, und die Bauern und Bäuerinnen ziehen in Procession vorüber. Jeder trägt ein Product der Farm: Ferkel, Enten, Gänse und Truthähne, Früchte und Gemüse sieht man in lieblichem Verein. Schließlich wird auch noch ein fettes Kalb zum Gaudium der Millionäre im Saal umhergeführt. Uebrigens werden jetzt allgemeine Angriffe auf die Newporter Millionäre in Amerika laut. Erst kürzlich hat ein Prediger von der Kanzel herab erklärt, daß die Newporter Gesellschaft sich der Sabbathentheiligung, des hohen Spiels und des übermäßigen Alkoholgenusses schuldig mache. . . . Thomas Nelson Page, der bekannte Romanschriftsteller, hat der smarten Clique von New York und Newport ebenfalls einen empfindlichen Schlag versetzt. Vor einigen Tagen erklärte Page in einer Ansprache, daß das Leben in Newport „ein schreckliches Schauspiel geschiedener und mehrfach geschiedener Männer und Frauen und ihrer Sykophanten und Schmarotzer sei". Amerikanische Blätter haben das aufgegriffen, und Mrs. Fish ist von den Newportern beauftragt worden, in einer führenden Zeitschrift auf diese Beschuldigungen zu antworten.

Bücherbesprechungen.

Der wilde Milan, eine Geschichte aus Slavonien von R. Roda-Roda, Verlag von Carl Reißner in Dresden. Ein Werk von geradezu frappirender Wirkung. Die Schärfe und dabei Knappheit der Schilderungen, die energische Durchführung des sittlichen Conflictes, die kräftige Gliederung der Vorgänge, ihre folgerechte Entwickelung, alles dies legt Zeugniß ab für ein sehr bedeutendes Darstellungstalent, das sich hier und da noch stilistisch etwas unbeholfen äußert, sonst aber zu höchster Anerkennung herausfordert. Mit markiger Gestaltung, ohne jede leere Phrase der Empfindelei erzählt die Verfasserin die Geschichte eines slavonischen Gutsherrn und Lebemannes. Was sie da schildert, ist eigentlich nur der Schlußact seines Lebens, aber alle früheren Phasen des letzteren treten doch mit diesem Endergebniß klar dem Leser vor Augen. Er hat wild und thöricht gelebt, der wilde Milan, Geld und Gut verpraßt, und wenn er nicht elend zu Grunde gehen will, muß er eine reiche Heirath schließen, es sei mit welchem Mädchen, nur reich muß dieses sein. Er trifft seine Wahl und begeht damit die erste nicht edelmännische Handlung seines Lebens. Dem Edelmanne ist von seinen Standesgenossen viel gestattet, er darf unschuldige Mädchen verführen, er darf mit der Frau eines Anderen ein Liebesverhältniß unterhalten, er darf Schulden haben, von Wucherern Geld leihen, aber nicht die Tochter eines solchen heirathen. Milan glaubt sich über diesen Codex hinwegsetzen zu können und geht an dem Irrthume zu Grunde. Mit außerordentlicher Feinheit hat dabei die Verfasserin das Sympathische in dem Charakter des Helden, die ursprüngliche Noblesse und das Warmherzige seiner Natur gerade in den letzten Momenten der rasch fortschreitenden Handlung zur Geltung gebracht, so daß der tragische Ausgang erschütternd, zugleich aber auch befreiend wirkt, denn Sterben heißt für diesen Mann nur noch erlöst sein von allem Uebel. Die Tiefe und Frische der Charakteristik in der Figurenzeichnung wird auf das Wirkungsvollste ergänzt durch die treffliche Nuancirung des Localkolorits und des socialen Hintergrundes. — In demselben Verlage erschien gleichzeitig ein Band **„Unheimliche Geschichten"** von Hans Wohlbold. In diesen Geschichten thut sich eine reiche und interessante Erfindungsgabe kund, doch versäumt der Verfasser nicht selten, dieselbe genügend auszunützen. Er nimmt es etwas leicht mit seiner schriftstellerischen Begabung, läßt es an der nöthigen Hingabe, dem nöthigen Fleiße fehlen. Vor Allem motivirt er nicht genügend; auch „unheimliche Geschichten" müssen begründet werden, sollen sie nicht wie unlogische Traumbilder erscheinen. Unter dem Mangel an Motivirung leiden vor Allem „Die sieben Kreuze". Hier hätte die Liebe der Ehegatten zu einander viel inniger, viel plastischer geschildert werden müssen, um den späteren unheimlichen Schluß erklärlich zu machen; ferner „Nostra Donna", die die Frage offen läßt, wie kam der Erzähler zu der Kopfwunde? Eine reale Erscheinung muß doch eine reale Erklärung haben; auch in Gespenstergeschichten muß das beachtet werden. Gerade der Funken von Glaubwürdigkeit, der dadurch in jene hineinkommt, charakterisirt sie, macht sie erst zu „unheimlichen Geschichten" im Gegensatz zu den rein phantastischen Märchen, an denen nichts unheimlich erscheint, da eben Alles unwirklich ist. Daß ein Mann nur in Folge eines Traumes oder einer Hallucination eine schwere Wunde am Kopfe davonträgt, die nicht nur in seiner Einbildung existirt, sondern Jedem sichtbar ist, ist absolut unglaubwürdig und gehört daher lediglich in das Gebiet des Märchenhaften. Besser im Stil gehalten sind dagegen „Der Leuchtthurmwärter", „Der schwarze Tod", „Die Augen", der an sich doch allzu unbedeutende Beitrag „Letzte Liebe" und die krasse, höchst geschmacklose Geschichte „Revenant". Eine Neigung zu abstoßend grellem Farbenauftrag zeigt Wohlbold auch in „Gespenster". Was in seiner Schilderungsweise dagegen Anerkennung fordert, sind die dichterisch geschauten und wiedergegebenen Stimmungsbilder aus dem Naturleben. M. Uhse.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Das **„Panorama-Restaurant"** besitzt in seinem schönen Garten einen werthvollen Anziehungspunct, der denn auch von uns Großstädtern voll gewürdigt wird durch regsten Besuch. Die allseitig geschützte Lage des Gartens gestattet den Aufenthalt auch dann, wenn die Abende kühlere Winde bringen, und in trefflicher Weise versteht Herr Oswald Schlinke für das Wohl aller Gäste in jeder Beziehung zu sorgen. Alles dort aus Küche und Keller Gebotene ist gut und billig.

† **Schloß Debrahof** in L.-Gutritzsch, Endstation der Straßenbahn, hat sich beim Leipziger Publicum als angenehmster Familienaufenthalt einen Namen gemacht. Obstweinschänke, Restaurant und Café sind aufs Beste bestellt. Jeden Mittwoch sind die stets gut besuchten Promenaden-Nachmittags- und Abend-Concerte, ausgeführt von der Capelle Günther Coblenz, welche um 4 Uhr beginnen und um 11 Uhr ihr Ende erreichen.

† Der **„Thüringer Hof"** des Herrn W. Grau (L.-Volkmarsdorf, am Markt) erfreut sich regsten Besuches dank einer ausgezeichneten Bewirthschaftung und der Thatsache, daß Herr Grau in der Auswahl der dort alltäglich concertirenden Capellen eine ungemein glückliche Hand bekundet, so daß allen Besuchern beste Unterhaltung geboten wird.

† Obgleich sich der Sommer seinem Ende naht, so herrscht doch eine äußerst warme Witterung allenthalben und man sucht mit Vorliebe schattige Gärten zur Erholung auf. Auch der prächtige **„Mariengarten"** in der Ostvorstadt, Carlstraße 10, welcher einem Paradies gleicht, gewährt jetzt den schönsten Aufenthalt und ein zahlreiches, elegantes Publicum belebt denselben. Herr Theodor Schröter, der Besitzer, weiß allen Ansprüchen nach Möglichkeit entgegenzukommen. Besonders findet die treffliche Küche allgemeine Anerkennung. Sehr gesucht und beliebt sind auch die feinen Weine, die wohlgepflegten ganz vorzüglichen Biere und sonstigen guten Getränke. Der schöne Gesellschaftssaal wird von Vereinen, Familien rc. zu Festlichkeiten aller Art fleißig benutzt.

† Im **Goldnen Helm** in Eutritzsch wird heute Erntefest gefeiert. Dabei geht es selbstverständlich sehr lustig her und Herr Julius hat dafür gesorgt, daß diese Lustigkeit durch gute Speisen und Getränke gehörig gefördert wird. Im Garten findet großes Concert statt.

† Unsere „Linie" darf sich getrost mit vielgenannten und mitunter über Gebühr belobten Waldpartien messen. Wer nun gar den Spaziergang von der Stadt bis nach der Gautzscher Spitze ausdehnt und dann im **Forsthaus Raschwitz** Einkehr hält, der hat sicher wohlgethan und sich und den Seinen einen großen Genuß bereitet.

(Eingesandt.)

Die gesegnete Zeit der frischen Früchte gemahnt, eine oft verhängnißvolle Unsitte zu rügen: das Liegenlassen von Obstkernen auf Verkehrswegen und das Abwerfen von Obstschalen. Beide Nachlässigkeiten verursachen, daß namentlich schwache Personen, auf solche Stücke tretend, ausgleiten und zu Falle kommend, sich, gelegentlich auch Nebenhergehende schädigen.

(Eingesandt.)

Daß man im Foltern wählerisch war, zeugt für den Erfindungsgeist des Menschen. Doch giebt hierzu nicht die Bildungsstufe des betreffenden Volkes oder des zum Strafen bestellten Richterstandes den Maßstab; denn auch die rohesten Gemeinwesen in Asien, Afrika, Amerika fesseln noch jetzt Gefangene, um Theile ihres Körpers zu rösten behufs Erzielens eines Geständnisses, oder verbrennen den ganzen Sünder lebend zur Ehre des Großen Geistes. Wer mit Brandwunden am Leben bleibt, trägt trotz der großen Fortschritte der Chirurgie an offen getragenen Hautflächen Entstellung, an Beugegelenken Verkürzungen, Verwachsungen, an den Füßen Lahmheit und je nach der Tiefe des Verbrannten monatelange Schmerzen davon. Daß noch alltäglich, nicht nur von Kindern oder Dienstboten, sondern auch von Hausvorständen Petroleum oder Spiritus aus voller Flasche ins offene Feuer gegossen wird, und man noch so und so viel Schauergeschichten noch immer mit der Petroleumlampe oder dem brennenden Spirituskocher eilig umhergeht, sei hier nur beiläufig, weil meist nutzlos, erwähnt. Dagegen macht Schreiber Dieses den Versuch, sich gegen den Frevel aufzulehnen, kraft dessen Raucher sich nicht entblöden, noch brennende Streichhölzer zwischen Personen, ja auf deren Kleider zu werfen oder noch glühende Cigarrenreste auf den Boden fallen zu lassen, über welchen alsbald Kleidersäume hinstreifen, der entsetzlichen alljährlichen Waldbrände ebenfalls nur beiläufig zu gedenken. Den langen Nächten gehen wir entgegen: Gewohnheit der Lampenanzünder in der Familie, auf Corridor und Treppen ist es, das Zündholz, den Fidibus noch leuchtend wegzuwerfen, ohne daß man sich nach den oft so verderblichen Folgen umsieht. Zur Zeit eines Sturmes ist doppelt Vorsicht unbedingt nöthig, denn der Wind facht den schon für erloschen erachteten düstern Zunder wieder an. Vor wenigen Jahren verstarb qualvoll ein junges Mädchen, auf welches Jemand, obgleich absichtlos, ein brennendes Zündholz geworfen hatte; vor wenigen Tagen fing das Kleid einer jungen Dame schon Feuer, in deren nicht zugeklappten Regenschirm beim Absteigen von sehr besetztem elektrischen Wagen ein Herr glühendes Rauchmaterial hatte fallen lassen. Veritas.

Winterstein's Rohrkoffer.

Gesetzlich geschützt. Leicht, solid, preiswerth!

2 Hainstrasse, parterre und 1. Etage.

F. A. Winterstein,
Fabrik für Koffer, Taschen, feine Lederwaaren.

2 Hainstrasse, parterre und 1. Etage.

EHRENPREIS DER STADT LEIPZIG 1897

Löwenbräu München

Weltausstellung Paris 1900

mit höchster Auszeichnung (Grand prix) prämiirt.

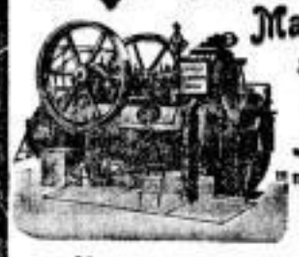
Telephonruf:
4865 Haupt-Contor,
397 Bestellungen.

C. G. Canitz

Kellerei Reudnitzer Strasse No. 14—16.

R. WOLF

Magdeburg-Buckau.



Bedeutendste Locomobilfabrik Deutschlands.

Locomobilen

mit ausziehbaren Röhrenkesseln, von 4 bis 200 Pferdekraft, sparsamste Betriebsmaschinen

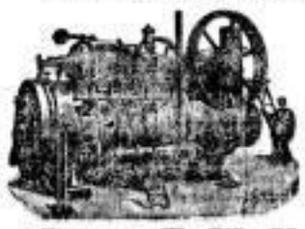
für Industrie und Landwirthschaft.

Dampfmaschinen, ausziehbare Röhren-Dampfkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

Bedeutender Export nach allen Welttheilen.

Maschinenfabrik BADENIA

vorm. Wm. Platz Söhne A.-G., Weinheim (Baden)



empfehlen als **leistungsfähigste** und **dauerhafteste Betriebs-Maschinen** für alle Zwecke, unter Garantie für **vorzüglichste Ausführung** und **geringsten Kohlenverbrauch**

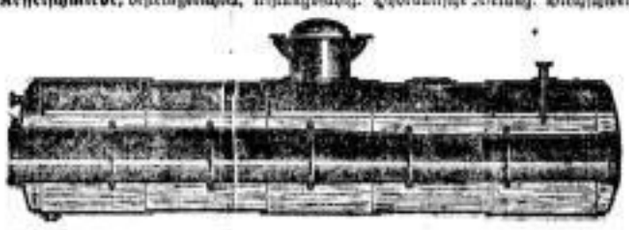
Lokomobilen

bis zu 300 Pferdekräften zur **schnellsten Lieferung.**
Vorzüglichste Zeugnisse, Kataloge und Referenzen zu Diensten.

Vertreter: **E. W. Neumann,** Halle a. S., Kirchnerstr. 10.

Moritz Jahr, Gera (Reuss), gegr. 1841.

Abth. Kesselschmiede, bestelingenichtet, leistungsfähig. Hydraulische Nietung. Blechschweißerei.



Dampfkessel verschiedenster Art. **Brauppannen, Siedekessel, Reservoire.** Gold. Medaille für hervorragende Leistung. Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausstellung Leipzig 1897.

Glühkörperfabrik Carl André

(vorm. **Oskar Soergel**).
Universitätsstraße 18/20 (Silberner Bär), Eingang Kupfergäßchen. Tel. 8450.
Lager sämmtl. Artikel für Gas- und elektr. Beleuchtung.

Auf der Höhe der Zeit

steht anerkanntermassen die **rühmlichst bekannte**

Pfaff-Nähmaschine,

die sich durch **neueste Verbesserungen, gediegene Ausstattung** und **grosse Dauerhaftigkeit** in hervorragender Weise auszeichnet. — Reichhaltiges Lager bei

Otto Pohley, Brühl No. 5.

Für das **bauende** und **wohnungssuchende** Publicum ist

Spiegelglas

das **Beste** für Fenster von Wohngebäuden.

Spiegelglas hält die Zimmer im Sommer kühl, im Winter warm, denn es ist 3—4 mal dicker als Fensterglas.

Spiegelglas verdirbt die Augen nicht, denn es lässt die äusseren Gegenstände nicht verzerrt erscheinen.

Spiegelglas ist nicht leicht zerbrechlich und schützt gegen Einbruch-Diebstahl.

Spiegelglas ist wegen seiner Vorzüge auf die Dauer nicht wesentlich theurer als Fensterglas.

Spiegelglas sollte daher nirgends in den Fenstern besserer Wohnungen fehlen.

Spiegelglas ist stets **sofort** lieferbar von den Lägern der Händler, oder durch die besseren Glaser von den **Spiegelglas-Fabriken.**

Papier und Pappen en gros.

Fernsprecher 2585.

Eckert & Finck

(Inhaber: **Paul Haubold, Richard Friede**)

Neumarkt 29. **Leipzig** Gegründet 1868.

Pressen

für **Beerenwein,**
- **Obstwein** und
- **Traubenwein.**

Unerreicht in Leistung und Güte.
Bisheriger Absatz 13 000 Stück.
Special-Fabrik für Geräthe zur Obstverwerthung.

Ph. Mayfarth & Co.,
Frankfurt a. M., Baumweg 7 u.
Berlin N., Chausseestr. 2 E.

Wir bitten, unsere Firma stets **voll** auszuschreiben.

Jagdausrüstung!

Zur **Hühnersuche** empfehle besonders **leichte und luftige Joppen,** sowie Anzüge in gut sitzender Form. Leichte Burschhüte, Wettermäntel, sowie wasserdichte Jagdschuhe, Jagdtaschen, Rucksäcke ꝛc.
Pa. Rauchlose Rottweiler und Haslocher Patronen,
sowie **Jagdgewehre mit Pa. Schußleistung.**

Karl Körmes, Klostergasse 5.

Gelegenheitskauf in

Glacé-Handschuhen

in Farben,
ist auf dem Augustusplatz, vis-à-vis der Theatercasse, 2. Reihe, 2. Bude.

Eiserne

Bettstellen

für Erwachsene und Kinder von 5,50 ℳ resp. 8,— ℳ an.

Gartenmöbel

Blumentische, Garderobenständer, Schirmständer, Waschtische, Flaschenschränke in allen Preislagen
Nicolaistraße 10.
Eisenmöbel-Fabrik
Fr. Horst Tittel.

„Champion" „Champion"

Für Sommerfrischen, Gartenhäuser etc.

empfehle meinen neuesten

„Champion"

Petroleum-Kochapparat,

enorme Hitzentwickelung, vollständig geruchlos, in 5 Minuten ein Liter sprudelnd kochendes Wasser.

Großes Lager aller Arten

Gaskochapparate, -Plätten etc.

Petroleum-Heizöfen.

Jul. Haberland Nachf.,
Beleuchtungs- und Heizungsartikel.
Georgiring 6 B,
Ecke Gellertstraße.

Perlmutterknöpfe

werden billigst abgegeben von dem

Fabrik-Lager

Stand: Augustusplatz, 21. Reihe.
Nur zur Messe!

150—200 Ltr. Milch

täglich ab Station Gröberg vom 1. September ab abzugeben. Anbieten an L. Grödler, Halle a. S., Leipziger Str. 63.

Milch.

Für 1. September ed. 1. December wird für **400 Liter Milch** ein zahlungsfähiger **Abnehmer** gesucht. Offerten unter O. 58 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Feinste Süßbutter

netto 9 Pfund versend. franco gegen Nachnahme um 9 Mark.

Joh. Neser,
Burgebrach, Bayern.

Trink-Eier

vom Lande, täglich frisch, unter Garantie, versendet, 60 Stück zu ℳ 5.20 incl. Verpackung, franco gegen Nachnahme
G. Lauwer, Namslau i. Schl.

---

ff. Chocoladen, Cacao-Extract,
Pfeffermünz-Bonbons,
Brause-Lim.-Bonbons,
Englische Bonbons,
Himbeer-Syrup
empfiehlt als vorzüglich für die Reise
C. R. Kässmodel,
28 Peterstrasse,
2 Markt,
28 Windmühlenstrasse,
15 Elisenstrasse.

Junge Enten,

geschlachtet und gerupft, à Pfd. ℳ 1,00.

Junge Gänse

per Pfund 80 ₰.

Erste Landwirthschaftliche Nutzgeflügelzucht und Mästanstalt
Herischdorf im Riesg.-Geb.

Kronthal

Natürliches kohlensaures Mineral Wasser.

Tafelgetränk S. M. d. Kaisers, I. M. d. Kaiserin Friedrich etc.
Bewährt bei Verschleimungen jeder Art.
Hauptdepot: **Etienne & Seidel,** Jacobstr. 2, Leipzig.

---

225 518,59 Hectoliter

Riebeck-Biere

(ausgezeichnet mit der Kgl. S. Staatsmedaille)

sind im verflossenen Geschäftsjahre zum Ausstoss gekommen. Gewiss ein deutlicher Beweis für die Güte und Beliebtheit dieser Biere.

Riebeck-Biere

werden auf den Bahnhöfen und in den grössten und renommirtesten Restaurants Leipzigs ausgeschänkt.

Riebeck-Biere

sind in Original-Flaschenfüllung auf jedem Familientisch zu finden.

Gohliser Pilsener.

Anerkannt bestes deutsches **Pilsener Bier,** in Qualität und Geschmack dem echten Pilsener mindestens gleichstehend, empfiehlt als

vollkommensten Ersatz für echt

Pilsener.

20 Flaschen 5/10 Füllung ℳ 2,50 | 20 Flaschen 4/10 Füllung ℳ 2,20

frei Haus.

Actienbierbrauerei Gohlis, Leipzig.

Fernsprechanschluss No. 105.

Herbstmesse 1900.

Heute, am 1. Meßsonntag, bleibt mein Geschäft **Neumarkt 24** geschlossen, dagegen ist mein Geschäft **Petersstraße 20** von 11 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends geöffnet, ebenso beide Geschäfte an den übrigen Meßsonntagen.

Albert Rost,
Dresdner Würstel — Thüringer Wurst.

Von jetzt ab befindet sich mein

Chocoladen-, Cacao-, Thee- und Zuckerwaaren-Specialgeschäft

früher Reichsstraße Nr. 7

Schuhmachergäßchen Nr. 11.

Dieses meiner hochverehrten Kundschaft und Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht.

Hochachtungsvoll
Helene Kuhnert.

Verkäufe.

Grundstücke

in allen Lagen

Leipzig u. Umgegend hat im Auftrag zu verk. **A. Uhlemann,** Portstraße 7. I. Tel. 5869.

Zu verkaufen sofortig ein **schöner groß. Garten** in **Stötteritz,** beste Lage. Selbstk. erfahren Näh. u. O. 19 b. d. Exped. d. Bl.

Gartenparcelle für Fabrikanlage von 8752 qm, mit 2 Straßenfronten von 110 m, höchst vortheilhaft verwerthbar, an der Zweinaundorfer Str., sowie **5000** qm in Parcellen verk. Dietz, Reudnitz, Tiefe Str. 4, I.

Größerer Bauplatz in Gohlis ist zweckweise zu verkaufen. Baugeldar gewährt. Ofr. u. M. 235 Expedition dieses Blattes erb.

Feld-Verkauf

zu Gärtnereien und Landhäusern, südlich von Leipzig gelegen. Offerten unter **N. 224** in die Expedition dieses Blattes.

Bauplätze

mit oder ohne Schienengleisverbindung, für Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen Neuschleussig, Plagwitz, Lindenau verkauft unter günstigen Bedingungen

Leipziger Westend-Baugesellschaft.

In Dölitz verkaufe

Bauplätze

zu Mietshäusern, Villen u. Landhäusern in entsprechenden Lagen, in allen gewünschten Größen, zum Theil auch direct an Straßenbahn befindlich. Giebner, Besitzer.

●Bauplätze●
in Leipzig-Kleinzschocher,
an der Antonien-, Gießer- u. Siemensstr., für freistehende od. sog. Doppel-Häuser, Parterre und drei Etagen,
ferner
in Leipzig-Lindenau,
zwischen Gundorfer u. Leutzscher Straße, geschlossene Bauweise, Parterre und drei Etagen,
sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und liegen die Pläne in unserer Geschäftsstelle: Grimmaischer Steinweg 15, part.
Leipziger Terrain-Gesellschaft.
Fernsprecher Nr. 6167.

Bauplätze,
günstigste Lage, nächste Nähe von Bahn und Post, für Fabriken oder Wohnhäuser, im Ganzen oder getheilt, haben preiswerth zu verkaufen
J. C. Burckhardt & Sohn, Schuhfabrik, Leipzig-Stötteritz.

Bauplätze bez. Areale.
1. Leipzig, Floßplatz, ca. 75 m Front und 835 □m Grundfläche,
2. Lindenau, Nähe des Marktes, Rabener Str., 31,25 m Front und 1500 □m Fläche,
3. Lindenau, Leutzscher Str. 15/17, 35 m Front und 1568 □m Fläche,
4. Lindenau, Weststraße, in verschiedenen Größen von je ca. 390 □m Fläche an,
5. Lindenau, Ecke Lützener u. Marktstr., ca. 52 m Front u. ca. 800 □m Fläche,
6. Plagwitz, Alte Straße, ca. 97 m Front und 4760 □m Grundfläche, im Ganzen oder getheilt,
7. Gaschwitz, Hauptstr., ca. 142 m Front, ca. 60 m Tiefe und ca. 8650 □m Fläche,
8. Zweinaundorf, an der Stadtgrenze m. Leipzig gelegen, 33320 □m Fläche,

sind zu verkaufen durch
Anton Berndt, Centralstr. 1, I. Tel. 2488.

Bauplätze zu verkaufen:
Leipzig: Hardenbergstraße,
" Koch- u. Gustav-Freytagstr.-Ecke
Gohlis: St. Privat- u. Trauschaarstr.-Ecke
" Dorotheen-, Schachtische u. Magdeb. Straße, 2 Eckplätze, 2 Mittelplätze,
Kleinzschocher: Gießer- u. Antonienstr. 6 Bauplätze,
Lindenau: Leutzscher- u. Gundorfer Str. 8 Bauplätze,
Reudnitz: Siegismund- u. Kostitzer-Ecke.
Zum Theil mit Baugeld u. Restkaufg. an 2. Stelle. Nähere Auskunft erth. Paul Ebert, Nürnb. Str. 29. Telephon 4292.

Bauplätze
in Leipzig und den Vororten, in allen Größen, für Wohnhäuser und gewerbliche Anlagen, sind zu verkaufen. Die Bebauungspläne liegen in unseren Geschäftsräumen aus.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

33,000 qm Bauland
im Westen an der Stadtgrenze zum Preise von
12 Mark pro Q.-M.
im Ganzen
ist durch uns zu verkaufen.
Günstige Bedingungen.
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

● Villenplätze in Dreuben b. Gaschwitz, angrenzend an Ruhewälder der Harth, verkäuflich bei Abschlüssen vor 1. October d. J. zu 3 ℳ für den Quadratmeter. Auskunft durch Inspector Ulrich in Probstheiden, oder Beyrich in Leipzig, Egelstr. 8. Telephon 1708.

Bauplatz zu Geschäfts- oder Fabrik- und Wohnhäusern, 2600 qm, à 6,50 ℳ, Mitten im Ort, 1 Minute von elektrischer Bahn.
Näheres Großzschocher-Windorf, Knauthainer Straße Nr. 30.

In Leipzig und näherer Umgebung sind einige Baustellen preiswerth zu verkaufen. Selbstkäufer belieben Adressen unter B. L. 1900 bei Herm. Dittrich, Westplatz 32, niederzulegen.

Bauplätze am Walde
für hochherrschaftliche Zinshäuser unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.
Offerten unter N. 102 Exped. ds. Bl. erb.

Landhaus-Bauplatz,
in schöner Lage von Leutzsch, ca. 1000 qm, billig zu verkaufen. Offerten unter N. 76 Expedition dieses Blattes erbeten.

Bauplatz, Abbruch, in Eutritzsch, Delitzscher Str., mit großem Obstgarten, in bester Lage, verkäuflich, à Quadratmeter 38 ℳ
F. Röser, Friedrich-Liststraße 1, I.

Rittergut,
640 ha, mit voller Ernte, groß. Invent., Taxe: 450,000 ℳ, f. gen. Zinsh. vertauscht werden. Wird zugezahlt. Off. L. W. 8715 d. Rudolf Mosse, Leipzig.

Idealschönes, rent. Rittergut nahe bel. Bad, mit möbl. Schloß, Park, Wald, Wiesen; Wein- u. Obstb. Baarpr. nur 200,000 ℳ, Hyp. 48,000. Klimat. bevorz. Sonnenl. Eigenjagd. Vornehme Nachbarsch. „Waldidyll" Grav. postl. (Tr. Tausch)

Ein neugeb. Gut, 32 Acker, bei Colditz, m. vollst. lebenden u. todten Inventar u. Ernte, ist bei 8—10,000 ℳ Anzahl. sofort zu verk. Hausgrundstück od. Hypothek wird angen. Off. unter N. 213 in die Expedition d. Bl. erb.

Villengrundstücke
sind zu verkaufen:
a. Am Rosenthale, Leibnizstr. 23 (70 m Straßenfront, 45 m Tiefe, 3970 □m Fläche; die Villa bedeckt 880 □m, das Stallgebäude 30 □m Grundfläche);
b. Gohlisstr. 1, Ecke Thomasiusstr. (60 m Straßenfront u. ca. 760 □m Fläche; die Villa bedeckt 325 □m Fläche).
c. Villa a. Floßplatz, 75 m Straßenfront, 835 □m Grundfläche (Villa 160 □m bebaute Fläche), Preis 125,000 ℳ;
d. Gohlis (55 m Straßenfront, 2800 □m Fläche; die Villa bedeckt 425 □m Fläche, das Stallgebäude 30 □m);

Pläne und Bedingungen liegen auf meinem Bureau aus.
Anton Berndt, Centralstr. 1.

In Gohlis gut verzinsb. Villengrundstück m. gut. Ct., herrsch. einger., zu verk. Selbstkäuf. wol. Off. niederl. u. A. L. 1 Postamt Gohlis.

Angelegter Garten mit Platz für Landhaus
mit vielen Obst- und Laubbäumen, 1870 qm groß, im Villenviertel von Oetzsch-Raschwitz gelegen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Herrliche Aussicht. Rich. Goldhahn, Peterstr. 37, II. Tel. 4198.

2 Eckbauplätze in Gautzsch an fertiger Strasse,
à Quadratmeter 12 Mark, bei 3000 Mark Anzahlung verkauft
Rich. Goldhahn, Petersstrasse 37. Tel. 4198.

Ein Kunstschatz, erste Sehenswürdigkeit, das **Prellshaus in Bamberg, ist zu verkaufen.**
Dasselbe besteht aus 6 Prachtportalen, 70 Fensterstöcken, jeder mit anderen reichen Sculpturen, Ballustraden, Vasen, Figuren, Büsten, Capitäle, Aufsätze und Bekrönungen, Sämmtliches aus weißem, hartem Sandstein in tadellosem Zustande, wird auch nach Vereinbarung unbeschädigt unter Garantie an jede Baustelle geliefert.
Ueber diesen Kunstbau hat das kgl. Generalconservatorium der Kunstdenkmale und Alterthümer Bayerns unter Anderem folgendes Gutachten abgegeben: „Das Prellshaus ist durch seine fast überreiche architektonische und plastische Zier von eigenartigem Reize, es ist eines der reichsten und prächtigsten Bauwerke des Barockstils aus der Blüthezeit um die Wende des 17. zum 18. Jahrhundert."
Näheres bei **Joseph Hemmann,** Antiquar, **München,** sowie beim Besitzer **M. Sauermann,** Fischstein, Oberfranken.
Photographien gratis.

Preiswerth zu verkaufen: Villa,
nach der Natur aufgenommen, grundsolid und dauerhaft gebaut, sehr geräumig, apart und hochherrschaftlich eingerichtet, 8 Min. von Bahnhof, 2 Minuten von Straßenb., in vorzüglicher, angenehmer, geschützter, staubfreier Lage, herrl. Fernsicht, großem, vornehmem Garten mit Teich und Ruheplätzen, Gas, Wasserleitung und allen Annehmlichkeiten. Übernge. zu Diensten. Höhere Schulen am Platze. Vorzügliche Bahn-, Straßenbahn- und Dampfschiffsverbindung mit der nahen Residenz.
Besitzer: **Ernst Kiessling,** Kötzschenbroda, Gradiling 2.

Herrschaftssitz
In Bad Kösen, Thüringen, ist eine prachtvoll gelegene
Villa
mit entzückender Aussicht über das ganze Saalthal, veränderungshalber per sofort zu verkaufen.
Das Ganze schön isolirt, besteht aus zweistöckigem Haus mit Mansarde, 16 Zimmern, sämmtlich mit sehr eleganten Möbeln ausgestattet, aus Nebengebäuden, Pferdeställen, Wagenremisen, Dienstwohnungen, eigener elektrischer Beleuchtung, Gewächshäusern, Orangerie, Wintergarten. Außerdem aus sorgfältig gepflegtem großen Blumen-, Obst- und Gemüsegarten mit Wasserleitung. Vorzügliche Kaufgelegenheit. Auskunft ertheilt mündlich Herr Lange, Leipzig, Hotel Palmbaum, und schriftlich und mündlich Herr Hauer, Naumburg a. Saale, Buchholzstraße Nr. 2, desgl. an Ort und Stelle.

Villengrundstück in Gohlis
(Nähe Drachenfels).
Ein in jeder Beziehung praktisch und splendid vor 4 Jahren erbautes eleg. Villengrundstück mit Vor- und Hintergärten, enth. 3 Wohnungen à 6 Z. (ca. 120 qm Fläche), geschlossenen Glasveranden (ca. à 13 qm Fläche), Küchen mit ch. Herd (à ca. 15 qm Fl.), cement. Badestuben, große Boden- und cement. Kellerräume fortzugshalber für 112 Mille Mark zu verkaufen. Grundfläche ca. 825 qm, Villa bedeckt ca. 260 qm, Stall- u. Remisengebäude ca. 100 qm. Selbstkäufer erf. Näheres unter **O. 33** d. die Expedition d. Bl.

Zu verkaufen:
Im Concertviertel
Haus mit getheilten Etagen, Einfahrt und schönem Garten.
Nähe des Scheibenholzes
ein Haus mit Bauplatz für 52,000 ℳ
In guter Lage der Nordvorstadt
ein elegantes Wohnhaus mit Einfahrt, Garten u. Niederlagsräumen.
In der Weststraße ein herrschaftlich eingerichtetes Haus mit Einfahrt, Stallung, Hof und Garten.
An der Nürnberger Straße ein Geschäftshaus
für 212,000 ℳ bei einem Ertrag von 11,635 ℳ
Hypotheken zu 3½ und 4% stehen auf längere Jahre fest.
Petersteinweg ein größeres Grundstück
mit Einfahrt, Seiten- und Hintergebäude.
☛ Am Augustusplatz ☚
herrschaftlich eingerichtetes Wohnhaus. Preis 340,000 Mk.
Im Funkenburgviertel
mehrere herrschaftl. eingericht., mit neuest. Comfort ausgestatt. Wohnhäuser mit Gärten.
Nähe des Krystall-Palastes
ein Haus mit Bauplatz von circa 19 Meter Straßenfront.
Näheres durch A. Uhlemann, Dorfstraße 7, I. Tel. 5369.

Beste Capitalanlage.
Herrschaftlich eingerichtetes Grundstück (Eckhaus) im Südviertel, gut vermiethet, mit vorzüglicher Ausstattung, aus Privathand preiswerth wegen anderweitiger Unternehmung zu verkaufen. Anzahlung von circa 40,000 ℳ erforderlich.
Geneigte Reflectanten belieben Adr. unter M. 37 Exp. d. Bl. niederzul.

Grösstes Concert- und Vergnügungsetablissement
mit großartigem Garten, altrenommirtes Geschäft einer sehr lebhaften Großstadt I. Ranges, ist besonderer Verhältnisse halber sofort billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Offerten erbeten unter S. J. 652 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Fabrikgrundstück mit Kraftanlage
zu verkaufen oder zu vermiethen. Grundstück ist in nahem Vorort Leipzigs, direct am Bahnhof gelegen, besteht aus Wohnhaus, Fabrikgebäude mit gutem Lagerschuppen, großem Garten 2c. Complete Kraftanlage, 6pferd. Petroleummotor mit Transmission vorhanden. Gefl. Offerten unter H. K. 47 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Dauernde u. wesentliche Luftveränderung auch mögl. Besänd. der Umgebung heils aller Leiden. Was Sie so lange gesucht haben, biete ich Ihnen hier zum Kaufe an; für nur 18,000 ℳ verkaufe mein
Landhaus
für kleine Familie, mit groß. Obstgarten, in wirklich idyll., staubfreier Höhenwaldluft, mit prächt. Fernsicht, ohne jeden Wagen- u. Radverkehr, doch aber nur ca. 8 Min. von der elektr. und 12 Min. von der Eisenbahnstation Kötzschenbroda, bequem mit Bad neuest. Construct. u. Wasserleit., in Niederlößnitz bei Dresden. Näheres beim Besitzer, obere Bergstraße 66.

Zu verkaufen
eine kleine Villa mit Nebengebäude, sofort beziehbar, 1900 □m Areal, schön gepflegter alter Garten mit vielen Obstbäumen. Preis 32,000, Anzahlung 12,000.
Näheres beim Besitzer, Leipzig-Eutritzsch, Delitzscher Straße 121.

Landhaus, direct an der Bahn gelegen, mit großem Obst- und Gemüsegarten und Feld. Preis 45,000 ℳ, bei 8—10,000 ℳ Anzahlung zu verk. Hypothek (gute) wird mit in Zahlung genommen.
J. Hunger, L.-[illegible], Ludwigstr. 8.

Landhaus in Böhlitz-Ehrenberg
für 1 Familie, herrschaftl. eingerichtet, mit hübsch. Garten, sof. billig zu verk. Off. unter L.O.5723 d. Rudolf Mosse, Leipzig.

Neit. Landhäuschen mit schön. Obstgarten zu verkaufen
Leutzsch, Hauptstraße 3.

Hausgrundstücke zu verkaufen:
Leipzig: Gartenstr., Restaurationsgrundst. 175,000 ℳ, do. Wohnhaus 160,000 ℳ, unmittelbare Nähe des Krystallpalastes.
L.-Schleußig: Jahnstraße, Wohnhaus mit Gärten 58,000 ℳ
L.-Anger: Hauptstraße, Wohnhaus mit Läden 105,000 ℳ L.-Reudnitz: Wallwitzstraße, Wohnh. mit Stall 105,000 ℳ
Mockau: Feldstraße, Wohnhaus m. Garten.
Alles Nähere durch Paul Ebert, Nürnberger Straße 29. Telephon 4292.

Sichere Capitalanlage.
Wegzugshalber verkaufe mein Grundstück im Concertviertel bei 6% Verzinsung weit unter Herstellungspreis. Anzahlung 20 b. 30 Mille. (Agenten zwecklos.) Offerten u. H. 367 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Hausverkauf!
Das Grundstück Sternwartenstraße 5 und Seeburgstraße 4 soll wegen Wegzugs zu jedem annehmbaren Preis verkauft werden, Anzahlung nach Uebereinkunft.
Adressen unter O. 12 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Grundstück,
innere Stadt, Einfahrt, großer Hof, will ich bei 15,000 ℳ Anzahlung verkaufen. Selbstkäufer bitte Adressen unter L. Z. 5697 an Rudolf Mosse, hier, zu senden.

Hausgrundstück, Alt-Leipzig.
in best. Zustande, mit Laden, Einfahrt u. groß. Hof, bei 20 000 ℳ Anz. zu vk. Off. u. L. O. 5689 Rudolf Mosse, Leipzig.

Capitalanlage. Wegen Auseinandersetz. verkaufen wir hocheleg. Eckgrundstück in guter Lage zu billigem Preis. 25—30,000 ℳ Anzahlung. Offerten u. N. 212 an die Expedition dieses Blattes.

Ein neuer. mittl. Zinshaus, Südviertel gelegen, Rohbau, mit geth. Etg., billig. Wohn. (250—450 ℳ), wegen Todesfall zu verk. Anzahl. 8—10,000 ℳ, nur mit einer Hypoth. belastet. Adr. u. M. 192 Expedition d. Bl.

Bäckerei-Grundstücks-Verkauf.
Ein hochfeines Bäckereigrundstück, einz. in einer Straße im Südviertel Leipzigs, hochfeine Existenz, Goldgrube, da Besitzer nicht Fachmann, stelle ich zum Verkauf bei einer Anzahlung von 10—15,000 ℳ Offerten unter „Bäckerei, O. 75" Expedition dieses Blattes.

Hausgrundstück
(neu) mit geth. Etagen u. Garten, am Taucher Thor gel., Preis 57,000 ℳ b. 8—10,000 ℳ Anzahl. zu verk. Off. u. W. 88 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.
Vermittlung ausgeschlossen.

Grundstücks-Verkauf.
Im inn. Ostviertel ist ein sol. Grundstück mit herrschaftl. Wohn., Einf. u. über 1200 qm bebauungsfähig. Hinterland, preisw. zu verk. Reflect. bel. ihre Adr. u. L. M. 5721 bei Rudolf Mosse, hier, abzugeben.

Kleines Haus mit Laden in Hauptstr. Alt-Leipzigs für ℳ 38,000 bei ℳ 2200 Ertrag und ℳ 8000 Anz. sof. zu verk. Näh. u. L. S. 5729 Rudolf Mosse, Leipzig.

Für Markthalleninteressenten. Zins- u. Geschäftshaus mit großen u. vorzügl. Lagerkellereien nahe Markthalle verkauft
Dietz, Reudnitz, Tiefe Str. 4, I.

Grundstücke, Zinshäuser in Leipzig und Vorort in allen Lagen hat in Auftrag zu verkaufen.
B. Saupe, L.-Volkmarsdorf, Idastr. 31.

Eckgrundstück, nächst. Promenade, zu verk. 400 000 ℳ Offerten unter H. 745 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig, erbeten.

Vill. Haus, über 6½% Ertrag, zu verk. G. K. 586 „Invalidendank", hier.

Ein kl. Grundstück, g. Geschäftslage, bei 6½% Verz. ist für 20,000 ℳ zu verk. W. Off. u. G. S. 634 „Invalidendank", hier.

Mein vor 2 Jahren selbst erbautes Grundstück, massiv, Rohbaufaçade, 4 volle Etagen hoch, in bester Wohnlage L.-Ostends, direct an die angr. Schrebergärten gelg., verk. für 68 000 ℳ billig bei ca. 10 000 ℳ Anzahl., vollständig geregelte sich. Hypotheken. Off. unter O. 11 in die Expedition dieses Blattes.

Eckhaus in Volkmarsd., sowie Fronthaus m. Garten in Reudn. u. günst. Bed. zu verk. Näh. Hauf, Sellerh., Schützenhstr. 12.

Verkaufe mein Eckhaus m. Colonialw.-Geschäft in bester Lage L.-Eutritzsch, Preis 58 000 ℳ, mit nur einer Cassenhypothek belastet. Anzahlung nach Uebereinkunft.
Offerten unter N. 248 an die Expedition dieses Blattes.

Einfamilienhaus,
Gohlis-Möckern, Joh.-Georgstraße 3, 9 Zimmer, Zubehör und Garten, zu verkaufen. Näheres Nr. 5 ebenda.

Hausgrundstück,
über 6½% Verzinsung, Leipzig-Gohlis gelegen, unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Offerten unter N. 56 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Neuerbaut. Grundst. in b. Lage Gohlis, pass. f. Fleischerei, ist zu verk. oder zu verm. Näh. Gohlis, Lindenthaler Straße 42, I. l.

E. sch. neu erb. Zinshaus in L.-G. mit geregelten Hypotheken ist preisw. zu verkaufen. Adr. u. E. 100 postlagernd Gohlis.

Eckhaus
in Lindenau, neu, kleine Wohnungen, Garten, Miethe 5090 ℳ, Handwerck'sche Taxe 83,500 ℳ, ist für 80,000 ℳ zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Adressen u. O. 29 in die Expedition dieses Blattes erb.

In Oetzsch
ist ein ruhig gelegenes Hausgrundstück mit großem Hof, Stallung für 5 Pferde mit Remise, Wagenschuppen, Kutscherwohnung, Gewächshaus und schönem großen Garten billig zu verkaufen. Hochfeine Nachbarschaft. Reflectanten wollen Adressen unter O. 18 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Stötteritz, Arnoldstraße, vis-à-vis dem Schmuckplatz, ist 1 neues Haus mit Garten für 46 000 ℳ zu verk. Ertrag 2800 ℳ, Anzahlung 6000 ℳ Näheres beim Besitzer, Oetzsch, Hauptstraße 40, I.

In Pegau
ist **Eckhaus** mit flottgehend. Materialwaarengeschäft zu verkaufen. Preis 26,000 ℳ, Anz. 10,000 ℳ
Näheres A. Uhlemann, Leipzig, Dorfstraße 7. Tel. 5369.

Grundstücks-Verkauf in Düben.
Mein neuerbautes, villenartiges Hausgrundstück, zweistöckig, mit Nebengebäuden, event. Einfahrt, mit großem Blumen- und Gemüsegarten, daran grenzend Feld mit Obstplantage, Areal circa ein Morgen, am fließenden Gewässer, Badegelegenheit, für Rentiers, Gärtner, zur Errichtung jedes Geschäfts passend, in bester Lage der Stadt, Bahnhofstraße, hypothekenfrei, verkaufe veränderungshalber für 18,000 ℳ Anzahlung nach Uebereinkunft.
R. Angener, Düben a. Mulde.

Hausverkauf.
Ein Wohnhaus mit 4 heizbaren Stuben nebst Hofraum, Scheune, 2 Schweineställe, 3 Ziegenställe, Torfställe, 1½ Morgen gutes tragbares Feld, alles in gutem Zustande, die Ortschaft liegt ¼ St. von Bahnhof Deßlitz, ¼ St. von Bahnhof Rippach-Poserna und 1 St. von Weißenfels, sehr passend für Jedermann, zumal für einen Sattler, weil in umliegenden Ortschaften keiner ist, steht freihändig zu verkaufen, Preis 4600 ℳ, bei Gustav Reichardt in Lösau bei Weißenfels a. S.

Durch Zufall zu verkaufen mehrere
Rev.-Grundstücke in Hamburg
zu 7—8% der Miethen durch den Makler Herm. Petersen, Hamburg, Rabeisen 101.

Für Speditionsgeschäft passend fortzugshalber Grundstück mit Einfahrt, großem Hof, Niederlagen 1000 □Mtr. Off. erbitte nur von Selbstreflect. unter D. 77 Thomaskirchhof 13, Annoncen-Bureau.

Verkaufe sofort eingetr. Verhältnisse halber mein gutes
Restaurationsgrundstück
in Vorort Leipzigs. Gesellschafts-, Gesellschaftssaal mit reichl. Invent., Schlachteinricht., Räucherei, Preis 80,000, Anzahlung 15,000 ℳ Nehme auch ein kleines Object mit in Zahlung. Offerten beliebe man unter G. F. 271 in der Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, niederzulegen.

Eckgrundstück mit flottem
Restaurant und Destillation
und Schlachten, gute Lage, sof. verkäuflich. Extramiethertrag des Grundstücks deckt außer Hypothekenzinsen alle übrigen Abgaben, so daß das Restaurant vollständig frei ist. Nur solche Bewerber, welche selbst über 12 000 bis 15 000 ℳ verfügen, wollen sich melden unter L. A. 5657 bei Rudolf Mosse, Leipzig.

Restaurations-Grundstück
mit Destillation und Frühstücksstube, direct an der Landstraße, sehr gutes Geschäft, ist Todesfalls halber sof. zu verk. Off. unter J. 54 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Restaurations-Grundstück
im Osten Leipzigs Umstände halber preisw. zu verkaufen. Offerten erbeten unter O. 59 an die Expedition dieses Blattes.

Restaurationsgrundstück
in der Provinz, mit Inventar 22 000 ℳ, Anzahl. 4000, sof. zu verkaufen. Off. unter G. Z. 645 „Invalidendank", hier.

Brauerei-Verkauf.
Eine Ober- u. Untergährige Brauerei und Mälzerei mit Dampfbetrieb, der Neuzeit entsprech. eingerichtet, in einem industriereichen Orte bei Dresden von 6000 Einw., Bahnhof im Orte, ist bes. Umstände halber sofort für den bill. Preis von 80,000 ℳ zu verkaufen. Auch ein Grundstück wird mit in Zahlung genommen. Alles Nähere ertheilt Herr Wittig, Dresden, Terrassenufer 6, I.

Cur-Bad,
hauptf. kohlens. Bäder, in großer Stadt Sachsens mit bester Kundschaft Verh. halber unter günst. Beding. zu verk. Geeigneten Bewerbern, die über ca. 15 000 ℳ verfügen, ist Gelegenh. zur Erwerb. einer sicheren Existenz geboten. Offerten unter G. B. 543 „Invalidendank", Leipzig.

In nächster Nähe des Centralbahnhofes in
Chemnitz
ist ein flottgehendes
Hôtel
mit großem Grundstück-Complex bei 25 000 ℳ Anzahlung sehr preiswerth zu verkaufen. Gefl. Offerten sind unt. M. 500 Hauptpostamt Chemnitz, einzusenden.

Tausch, flottes Hôtel,
bel. Stadt b. Leipzig, Preis 65,000 ℳ, großer Umsatz, viele Logis, und nehme Haus oder Hypothek mit in Zahlung.
Zimmermann, Altenburg, S.-A., Weigelstr. 8.

Hotels, Gasthöfe mit Concertsaal, Restaurant, Weinstube mit und ohne Grundstücke hat zu verkaufen F. Kluge, Löhrstraße 23, II., Telephon 5111.

Hôtel vft., Invt. 5000 ℳ, Pacht 1800 ℳ
Markranstädt, Wettiner Hof.

Landgasthof, gr. Ort, zwischen Halle-Leipzig, mit 4—6000 ℳ Anzahlung zu verkaufen.
12 Restaurants zu verpachten, b. Anfr. 20 ₰ Marken beifügen.
A. Ritner, Halle a. S., Steinweg 4.

●Restaurant.●
Da ich beabsichtige ein anderes Geschäft zu übernehmen, will ich mein im Arbeiterviertel gelegenes Restaurant verkaufen. G. Dülsner, Halle a/S., Thorstraße 21.

Land-Gasthofs-Verkauf
bei Leipzig, einz. im Ort, mit Saal, Preis 90,000 ℳ, Anz. 15 000 ℳ, Ums. 500 H.-L. Off. u. L.O.5681 Rudolf Mosse, Leipzig.

Gasthofs-Verkauf.
Ein f. gut geh. Landgasthof mit Tanzlocal nebst dazu gehörig. Materialw.-Gesch. ist bill. bei 8—10 Tausend Mark Anzahl. zu verk. Umsatz jährl. 300 Tonnen Lagerbier, 40 Tonnen and. Biere, 60 Hektol. Branntwein u. ca. 50 Mille Cigarren. Näh. Ausk. d. Franz Denkewitz, Ziegelstr., Grube Hermine bei Bitterfeld.

Gasthof m. Saal, gr. Garten und 3 Acker Feld bei Döbeln, 200 Hektol. Bierumsatz, verkaufe f. 36 000 ℳ, Anzahlg. 3000 ℳ Off. erb. u. L. A. 5699 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Goldgrube.
Restaurant mit Destillation, jede Woche Schlachten, ist verhältnißhalber sofort zu verkaufen. Offerten unter N. 110 in die Expedition dieses Blattes.

Restauration, gutgehende, mittlere, Ostvorstadt Leipzig, in frequenter Lage, ist wegen anderer Unternehmungen preiswerth verkäuflich. Agenten strengstens verbeten! Offerten unter O. 8 in die Expedition dieses Blattes.

Ein Restaurant, Damen-Bedienung, Mitt. Stadt, sofort verkäuflich. Offerten u. O. 87 in die Expedition dieses Blattes.

Bierhandlung, Winter und Sommer gut geh., jährl. Reinertrag ℳ 5000, Casseeingang täglich so viel wie Waare hinausgeht, krankheitshalber sofort billig zu verk. Offerten sub O. 35 an die Exped. d. Bl.

Flaschenbiergeschäft ist sofort Verhältn. halber billig zu verkaufen. Gef. Off. unter O. 88 in die Expedition dieses Blattes erb.

Die in Neuschleußig, Jahnstr. 28, gelegene
flott gehende Bäckereifiliale
soll eingetretener Umstände halber sofort für den billigen, aber festen Preis von 2900 ℳ verkauft werden. Näh. daselbst im Laden.

Achtung!
Selten günstige Gelegenheit.
Familienverhältnisse halber flott gehendes
Delicatess- und Producten-Geschäft
mit garantirt 150—200 ℳ täglicher Einnahme sofort gegen Casse zu verkaufen.
Offerten erbittet Rich. Meyer, Leipzig, Reudnitzer Str. 10, II. Agenten verbeten.

Glänzende Existenz!
Anderer Unternehmungen halber verkaufe sofort oder später mein flottes älteres
Colonialwaaren-Geschäft
in bester Lage. Groß. Umsatz bei gut. Preisen. Sicherste Existenz für tüchtigen strebsamen Mann. Off. u. N. 242 in die Exped. d. Bl.

Mein gutgeh. Colonialwaaren- u. Producten-Geschäft mit Branntweinverkauf sofort anderer Unternehmung halber billig zu verkaufen. Offerten unter O. 94 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mein Colonialw.-, Drogen-, Farben- 2c. Geschäft will unter äußerst günst. Bed. event. mit neuerb., am Markt gelegenen Eckhaus sofort verkaufen.
Franz Schönfelder, Rötha.

Flott gehendes Grünw.- u. Productengeschäft
wegen anhaltender Krankheit sofort zu verk. Näheres Südstraße 33, im Productengeschäft.

Productengesch. m. Schlacht., Ums. 15,000 ℳ, Miethe 550 ℳ, mit groß. Wohn., vorzügl. Lage (Osten), weg. Forts. sof. z. verk. Erf. ca. 1600 ℳ Off. u. L.P.5725 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Flottg. Obst-, Gemüse- u. Prod.-Gesch., beste Lage Plagwitz, bill. Miethe, w. Krankheit der Frau sofort bill. zu verk. Seltenes Gebot. Näh. b. H. Grüttemann, Zschochersche Str.

Cigarren-Geschäft, feinste Lage, sofort zu verkaufen, auch passend für Damen, da fachmännische Unterstützung gern gewährt. Offerten u. O. 27 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Cigarrengeschäft, Nähe Krystall-Palast, fast neue Einricht., 1800 ℳ, Waaren ganz nach Belieben. Offerten nur von Selbstk. u. O. 78 Thomaskirchhof 13, Annoncen-Bureau.

Bau- und Maschinen-Schlosserei
in Bade- und Industrieort Nähe Gera, la Kundschaft, mit oder ohne Einrichtung, schönen Werkstätten, gut beschäftigt, concurrenzlos, verzugshalber sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter N. N. an Hugo Rauschenbach, Gera, R.

Günstige Gelegenheit.
Eine Metall- und Eisengießerei im Betrieb, mit Kundschaft, vollständiger Einrichtung und vorhandenem Rohmaterial, für ℳ 30 000 gegen Casse Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Agenten verb. Gef. Offerten unter Z. 366 Exped. d. Bl. erbeten.

Eine mittlere
Seifenfabrik,
welche seit über 80 Jahren ohne Concurrenz in einer Kreisstadt der Provinz Sachsen besteht, in flottem Betriebe ist und nachweislich guten Nutzen giebt, ist besonderer Umstände halber sofort oder später zu verkaufen. Zur Anzahlung und Uebernahme sind ca. 25,000 ℳ erforderlich.
Offerten unter A. T. 250 befördert Rudolf Mosse, Magdeburg.

Günstige Capitalanlage.
Unternehmungen halber in anderer Stadt bin ich willens, mein seit mehreren Jahren betr. Möbel-Geschäft mit guter Kundschaft u. in gut. Lage sof. zu verk., für Anfänger günst. Gelegenh. zu sich. Erwerb. Erforderl. zur Uebernahme 12—14,000 ℳ Reflectanten wollen ihre Adressen unter L. 60 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Verkaufe mein seit 8 Jahren bestehendes
Schreib- und Lederwaarengeschäft
wegen Vergrößerung meines Engros-Geschäfts laut Inventar sofort oder später.
M. Zulauf, Leipzig, Zeitzer Str. 58.

SLUB
Wir führen Wissen.

Commanditist

mit ca. Mk. 150,000

wird für eine ständig gut beschäftigte Fabrik, welche größeren Neubau auszuführen gedenkt, gesucht.
Rentabilität wird durch Bücher nachgewiesen.
Gute Verzinsung und Gewinnantheil.
Offerten unter L. J. 5673 Rudolf Mosse, Leipzig.

Capitalist

mit 50—80,000 Mark Anlage-Capital zur Ausbeutung eines nachweislich hochrentablen industriellen Unternehmens gesucht. Selten günstige Gelegenheit, Risico gänzlich ausgeschlossen. Jede gewünschte Information wird ertheilt. Vermittler verbeten.
Gefl. Offerten unter N. 22 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wegen Austritt des einen Theilhabers wird für das größte Concert- und Vergnügungs-Etablissement
einer Großstadt **thätiger oder stiller Theilhaber** mit ca. 50,000 *M.* gesucht. Altes Geschäft mit großem Umsatz u. gutem Nutzen. Branchekenntniß nicht erforderlich. Offerten befördert unter **S. K. 653 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Sehr rentable **Hotel- und Restaurant-Wäscherei** mit anschließendem Plättgeschäft, mit feiner Privatkundschaft, für Familien passend, verhältnißhalber sehr billig zu verkaufen. Offerten erbeten u. V. 41 Annoncen-Exped. **Grützmann**, L.-Plagwitz.

Veränderungsh. verkaufe mein in bester Lage bel. **Wasch- u. Plättgesch.** -Knich. mit guter verleh. u. bitte gef. Off. u. B. 697 Brühl 4 niedgl.

Sichere Existenz.

Passend für Canarienzüchter in Provinzialstadt Sachsens, Nähe Dresden, ist eine **zoologische Handlung** ohne Concurrenz, mit großer Canarienzucht und g. Nebenverdienst, krankheitshalber sofort billig zu verkaufen. Offerten unter **D. V. 200** an **Rudolf Mosse, Dresden**, erbeten.

Für eine große Fabrik (keramische Branche) in der Nähe von Leipzig, mit circa 600 000 *M.* zu Buche stehend, für welche reichlich Aufträge vorliegen, wird zur Vergrößerung der Anlage

ein stiller
Theilhaber
mit einer Mindesteinlage von
100,000 Mk. gesucht.
Irgend welches Risico vollständig ausgeschlossen, da das Werk bis jetzt nur ganz gering belastet ist.
Offerten unter **J. Z. 514** an **„Invalidendank", Dresden**, erbeten.

Behufs besserer Ausnutzung meiner vor einigen Jahren neuerbauten und im flotten Betriebe befindlichen **Kunden- u. Handelsmühle** (Wasserkraft) mit größerem Grundbesitz suche ich einen

Theilnehmer

mit **15—20,000** *M.* successiver Einlage, welche hypothekarisch gesichert wird. Hoher Gewinn wird nachgewiesen.
Gefl. Adressen unter „Mühle Z. 5019" in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Theilhaber
gesucht.

Für ein aufblühendes Fabrik-Geschäft der Metallbranche, Export- u. Inlands-Artikel, Umsatz ¼ Million Mark, bisherige Capital-Verzinsung 30%, solide fundirt und sehr ausdehnungsfähig, wird zur Betriebserweiterung und zum rationellen Betriebe (Cassa-Kauf) ein Theilhaber mit 150,000 *M.* gesucht. Off. u. N. 187 Expedition d. Blattes.

Theilhaber,
thätiger oder stiller, mit 15—20,000 *M.* zur Vergrößerung eines lucrativen Geschäfts hier am Platze gesucht, ohne Risico. Off. erb. u. O. 73 an die Expedition dieses Blattes.

Theilhaber gesucht,
still oder thätig, auch Dame, mit ca. 10,000 *M.* zur Ausbeute gef. gesch. Artikels. Offerten unter O. 37 in die Expedition dieses Blattes.

Brockhaus'
Conversations-Lexikon,
14. neueste Auflage, preiswerth zu verkaufen. Offerten F. W. G. 31 hauptpostlagernd.

Grosse Briefmarken-sammlung
mit vielen Raritäten zu verkaufen. Zu besichtigen im **Kaufhaus**, Concert-Saal, Stand Nr. 171 bei **Raekensen**.

Schöne **Briefmarkensamml.** und **Gasarme m. Cinr.** billig zu verk. Markt 10, b. Hausmann. Zu besichtigen Wochentags.

150 Post-Cartons billig zu verkaufen Petersteinweg 1, Delicatessen-Geschäft.

Katalog bitte zu verlangen über

Pianinos, Flügel und **Harmoniums** mit und ohne Orgel-Pedale. **Verkauf und Vermiethung.**
O. A. Klemm, Neumarkt 28.

Gebrüder Hug & Co.,
Königsstrasse 20.
Pianinos der Hof-Pianoforte-Fabriken: **Th. Steinweg Nachf.**
Flügel **Rud. Ibach Sohn, Ernst Kaps.**
Harmoniums.
Verkauf und Vermietung
Katalog gratis und franko.

Pianinos,
Harmoniums, Pfeifenorgeln, gr. Auswahl, günstigste Zahlungsbedingungen.
R. Backrodt Nachf., Jacobstr. 7.

Ein hocheleg. **Pianino**, Nußb., **wie neu**, soll für *M.* **410** verkaufen. **Ich garantire!**
A. Merhaut, Hoflieferant, Petersteinw. 18

Flügel für **Gesangverein**, wie neu, für 600 *M.* zu verkaufen, 10 R. Königsstraße 15, part.

Prächt. Harmonium, 9 Reg., 2 Knieschw., außergew. bill., Blickensd. **Schreibmaschine**, tadellos, wie neu, Lange Str. 41, I., Mitte.

Gelegenheitskauf. Neues prachtvolles Nußb.-Pianino, prämiirtes Fabr., 300 *M.*, Theilz., 5 J. Gar., Gottschedstraße 11, I. r.

Wegzugshalber ein **Harmonium** ganz bes. **preiswerth** zu verkaufen
Detzich, Hauptstr. 56, part. rechts.

Ein gebr. **kreuz. Nußb.-Pianino** bill. zu verkaufen Thomasiusstraße 13, part. r.

Sehr gutes schw. pol. **Pianino** f. 450 *M.* zu verkaufen Petersteinweg 1, II. links.

Pianino, wenig gesp., gr. Ton, eleg. Ausstattung, billig zu verk. Mozartstr. 11, pt. r.

Zu verk. billigst ein gutes gebr. kreuzs. Nußb.-**Pianino** Promenadenstraße 11, I.

Gebr. **Pianino** (Nußb.) preiswerth gegen Casse zu verkaufen Antonstraße 9, I. r.

Pianino, kreuzs., schöner voller Ton, billig zu verk. Nürnberger Straße 39, II.

Gebrauchte Pianinos, gut erhalten, zu 300, 380 und 400 *M.* Königsstraße 20.

Pianino bill. z. verk. Schletterstr. 22, I. links.

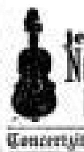
Gut. Pianino, gr. Ton, 235 *M.*, Nicolaistr. 43, II.

Pianos verk., verm. bill. Härtelstr. 4, p. l.

Pianino billig Rathhausring 13, II. A, rechts.

Echte Meistergeige, 200 Jahre alt, in **bessere Hände** zu verkaufen. Zu besicht.: Sonntag Vorm. Kochstraße 19, 4 Tr. rechts.

Musikinstrumente
jeder Art. — Billigste Preise.



Neuheit: Concert-Volkszithern.
Peter Renk, Kaufhaus, Kupfergäßchen 3.

Concertzither, 10 *M.*, Colonnadstr. 22, Tr. B, II. l.

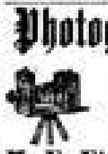
Gelegenheitskauf.
Ein großartiger **Lochmann'scher Musik-Automat**, noch wie neu, spottbillig zu verk. Off. u. O. 26 in die Expedition dieses Blattes erb.

Ein franz. Billard, neu überz., mit Zubehör, Restaurationstische, Stühle, 1 gr. Spiegel, 3 Automaten, 1 f. Nußb.-Buffet, sowie viele gute gebr. Möbel, Polsterwaaren, große Auswahl, verkauft billig Seeburgstraße 80.

Nähmaschinen aller Systeme,
Fahrräder von **150 Mk.** an.
Reparaturen gut und billig.
Markt 3, Koch's Hof, **A. Lattermann.**

Grammophon, Sprach-, Gesang-, Musik-App. verkauft billig **Mockau**, Hauptstr. 47, II. l.

Photograph. Apparate



mit Zub. von 6 *M.* an.
Nur leistungsfäh. Apparate.
Kein Spielzg.
Bill. Gelegenheitskäufe.
Alle Utensil. Preisl. gr. u. fr.
M. E. Fischer. Rathhausring 13, II.

1 photogr. Anschütz-Apparat m. Stat., 9×12, compl. Einricht., **billigst** bei **J. Kracht**, Friedr.-Aug.-Str. 11, Hof.

Dunkelbl. **Havelock**, gut erhalten, für 5 *M.* zu verk. Pfaffendorfer Str. 19, IV. links.

2500—3000 kg bunte grobe Kammgarnfäden sind preiswerth abzugeben. Muster und Preis stehen zu Diensten. Reflectanten wollen gef. Näheres erfragen unter Z. 4998 in der Expedition dieses Blattes.

Eine Straßenfahne mit Stange zu verkaufen Kurprinzstraße 9, III. rechts.

Brautleuten
sehr zu empfehlen!
Staunen erregen
meine neu renovirten, ca. 1200 qm großen Lagerräume. Niemand versäume, bei Einkauf v.
Möbeln, Spiegeln, Polsterwaaren
meine kolossal große Auswahl in Augenschein zu nehmen. Besichtigung ist jederzeit gern gestattet ohne Kaufzwang.
Unter Garantie solider, sauberer Ausführung notire die billigsten Preise.
Leipziger Möbelhallen
Carl Max Raschig.
Lange Str. 33 (nahe Marienplatz), Parterre, 1., 2., 3. und 4. Etage, und **Reudnitzer Straße 21**, Ecke Lange Str.

Möbel! Möbel!
Wirkl. feine Plüsch-Sophas, Kleider- u. Bordaulschränke, Vertikows, Marm.-Waschtische v. 32 *M.* an, Spiegel all. Art, schöne franz. u. einf. Bettst. m. Matr., **sehr gut gearb.**, u. versch. Stühle rc. Auch sind versch. gebrauchte Möbel abzug. Großart. vortheilh. Eink. v. Möbeln, wegen Ueberfüll. d. Lagers überaus bill. zu verk. **P. Brendel, Nürnberger Str. 16, I., II.**

Wegzugshalber eine f. **Mahagonigarnitur** billig zu verkaufen, passend für Brautleute. Zu erfragen Sophienstr. 28, im Laden.

Vollständige Möbelgeschäftsauflösung.

Da ich beabsichtige, mein seit vielen **Jahren** streng reell bestehendes **Möbelgeschäft**, eines der größten am **Platze**, so schnell wie möglich gänzlich **auszuverkaufen**, bringe ich mein gesammtes **Waarenlager** zum

Total-Ausverkauf.

Nach dem heutigen Verkauf sind die Preise 15—20 % herabgesetzt.
Bemerke noch, daß mein **Waarenlager** nach jeder **Richtung** hin sortirt ist, daher **Familien** und **Brautleuten zu empfehlen.**
Es kommen zum Verkauf **hochelegante Salons in amerik. und ital. Nußbaum mit Schnitzerei und Goldgravirung, Wohn-, Speise-** und **Schlafzimmer, Nußbaum** und **Eiche**, sowie **einzelne Möbel, Spiegel** und **Polsterwaaren vom Einfachsten bis Hochelegantesten.** Bei größeren Einkäufen wolle man möglichst die **Vormittagsstunden** benutzen, da theilweise Nachmittags der Andrang zu groß ist. **Während der Messe auch Sonntags geöffnet.**

A. Breitschädel, Tauchaer Str. 32, part., I., II. Etage (Battenberg), Fernsprecher 7348.

Wring- u. Waschmaschin. — Wäscherollen Strickmaschin.
Fahrräder
Nähmaschinen
• W. Gundelach •
Reichsstrasse 21.
Grosse Reparat.-Werkstatt — Langjährige Garantie

Wegen vollständiger Aufgabe
meiner Lager im Vordergebäude verkaufe **enorm billig:**
1 Salon, hochelegant, echt Nußbaum, 11theilig, für nur **270** *M.*
1 Wohnzimmer, elegant, Nußbaum fournirt, 9theilig, für nur **134** *M.*
1 Küche, 3theilig, **30** *M.*
Die complete Einrichtung zusammen **434** *M.*
Gustav Jentzsch, Möbelhaus,
nur Neumarkt 36, im Hofe.
Nur kurze Zeit.

Großart. Gelegenheitskauf.
Für Brautleute:

20 Plüschgarnituren	. .	von 90—140 *M.*
20 Trumeaux	. . . .	von 45— 75 „
20 Alps- u. Taschenottom.		von 30— 90 „
20 Schränke u. Vertic., fourn.		von 40— 65 „
10 Schreibtische	. . .	von 38—100 „
20 Bettstellen mit Matr. .		von 24— 90 „

Ganze Küchen-Einrichtung 36 *M.*,
Gebrauchte Plüschgarn. spottbillig.
Jetzt gekaufte Möbel können bis Anfang October stehen bleiben.
Eberhardstr. 4, I., bei der Nordstraße.
Kein Laden.

Möbel-Ausstattungen
jeder Art in einfacher, mittler oder feinster Ausführung; solide Polsterung bei 3jähriger Garantie zu anerkannt mäßigen Preisen empfiehlt das **Möbelfabrikgeschäft**
25 Windmühlenstraße 25.

Möbel.
Billig frz. Bettstellen mit Matratzen, billig, Kleiderschränke, Vertikow, Kinderbettstellen, Waschtische mit u. ohne Marmor, feine Sophas nach Wahl **Südstraße 78, Laden rechts.**

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren,
compl. Wohnungs-Einrichtungen
empfiehlt in gr. Auswahl, solide Arbeit, Preise billig
J. Kappes, Tischlermeister, Elisenstr. 12.

Kleiderschränke 16, 19, 23, 26 *M.*,
Verticow 30, 38, 48, 60 *M.*,
Sopha 30—120 *M.*,
Bettstellen mit Matratzen 26—100 *M.*
Küchenschränke 26—60 *M.*
zu verkaufen
Bayerische Str. 24, Möbelfabrik.

Möbel, **Spiegel, Polsterwaaren** empfiehlt bill. **O. Piekenhahn**, Klostergasse 5, I. Tel. 8162.

Günstige Gelegenheit.
Buffet, echt Nußbaum, hochelegant, nur 100 *M.*, Plüsch-Garnitur, eleg., Plüsch-Sopha, Tisch, Schreibtisch, Stühle, Spiegel u. div. einzelne Möbel, Uhr, Nähmaschine, Rover, 1 hocheleg. Salon, 1 engl. Schlafzimmer sofort spottbill. zu verkaufen **Grimmaische Str. 31, III.**

Schreib- u. Kleiderschr., Verticow, Vorsaal- u. Kleidschr. v. 15 *M.* an, Küchenschr. v. 5 *M.* an, Commod. v. 10 *M.* an, Stühle v. 2 *M.* an, Bücherschr. v. 18 *M.*, Tische v. 3 *M.* an, frz. u. einf. Bettst. m. Matr. v. 8 *M.*, Paneel- u. and. Sophas v. 20 *M.*, Schreibt. v. 36 *M.* an, alles Andere sehr bill. Schletterstr. 2, part.

Einige Kleiderschränke,
große, verkauft bill. Südstraße 78.

Glasschrank m. Einr., auch für Schauf. pass., billig zu verkaufen. Näh. Markt 10, Hausmann. Zu besichtigen Wochentags.

Ein Waaren-Glasschrank,
ein Geldschrank, 2thürig,
ein Doppelpult, gebraucht,
eine Stiebel's Geldcassette,
eine Hand-Druckpresse
billig zu verkaufen **Löhr's Platz 2.**

Ein schöner Latteuschrank
und eine Bockleiter
sind billig zu verkaufen. Zu erfragen Hospitalstraße 16, im Bäckerladen.

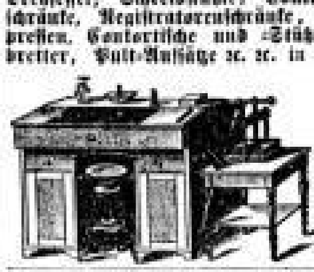
Spiegel! Spiegel!
Gr. schöne Pfeilerspiegel v. 9—10 *M.*, Sophaspiegel v. 3,50 *M.* an, wirkl. f. gr. Trum.-Spiegel v. 45—75 *M.* sind, w. schein. gr. Post. vortheilh. gek. habe, sofort auffall. bill. zu verk.
Nürnberger Straße 16, I.

Wegen Umzugs sof. zu verk. **Tisch, Stühle, Sophas, Bettstelle, Lampen, Wirthschaftsart., Geldschrank** Kleinergasse 7, III.

Hochfeine Plüsch-Garnitur, Sophas, Polsterstühle, groß. Spiegel u. Portièren, wie neu, **passend für Brautleute**, b. zu verk. aus Privathand **Zeitzer Straße 30, Mittelgebäude, I., mittlere Th.**

Comptoir- und Bureau-Möbel

als: Doppelpulte, Doppelschreibtische, 4füßige Pulte, Drehsessel, Schreibstühle, Contor-, Muster-, Briefschränke, Registraturenschränke, Actenständer, Copirpressen, Contortische und -Stühle, Briefkasten, Zahlbretter, Pult-Aufsätze rc. rc. in Auswahl empfiehlt



C. F. Gabriel,
Reichsstraßen- u. Goldhahngäßch.-Ecke. Gegr. 1861. Teleph. 7896.

Das noch vorhandene Möbellager der Firma **E. Möbius Nachf.** wird

Wiesenstrasse 19

(frühere Räume des Postamts 6) zu den bedeutend herabgesetzten Concursausverkaufspreisen mit einem weiteren Rabatt von 5%, gegen Casse zum Verkauf gebracht. Geöffnet von 8—½1 und von ½3—7 Uhr, an den Meßsonntagen bis 6 Uhr.

Hochelegante u. einfache Küchen-Einrichtungen:
Küchenschränke, Küchentische, Aufwaschtische, Anrichtetische, Besenschränke, Küchenrähme, Treppen- und Küchenstühle, sowie in großer Auswahl Garderobenschränke, Wäscheschränke, Vorplatzgarderoben rc. empfiehlt
C. F. Gabriel, Reichsstr.- u. Goldhahngäßchen-Ecke.

Als Seltenheit empfehle: 1 Mahagoni-Doppelschreibtisch, auch als Diplomatenschreibtische zu verwenden, 1 Kirschbaum-Pfeilerspiegel mit Tisch, 1 nußb. 3theilig. Ankleideschrank mit Spiegelthür in d. Mitte, 5 nußb. Buffets, 5 Herrenschreibtische rc. zu billigen Preisen.
C. F. Gabriel, Reichsstr.- u. Goldhahngäßchen-Ecke.

Pulte, Schreibt., Contor- u. Ladensessel u. Stühle, Copirpress. u. Tische, Contorschränke, Ladentaf., Fachreg., Glasschränke hält stets auf Lager u. fertigt in jeder Größe und Ausf. **Rich. Hässelbarth, Floßplatz 20.**

Gebrauchte Dampfmaschine
Fabrikat der Dampf- und Wollwäscherei-Maschinenfabrik Crimmitschau, in gutem Zustande befindlich, 30 effect. Pferdekraft leistend, infolge **Betriebsvergrösserung zu verkaufen.**
Noch kurze Zeit in Betrieb zu besichtigen.
Leipzig, Körnerstraße 54/56. **F. A. Schütz,** Holzmöbelfabrik.

Anschlussgleise
für industrielle Etablissements werden von kapitalkräftiger Bahnbaugesellschaft auch gegen **Frachtgarantie** unter **coulantesten Amortisations-Bedingungen** ausgeführt. — Gefl. Nachrichten unter „**Anschlussgleis**" an die Expedition dieses Blattes erbeten.

2 hochf. Plüschgarnituren à 100 *M.*, **Trumeau, Schreibt., Verticow, Schrank, 2 franz. Bettst. mit Matr.** u. Verschied. soll sofort an Privat verkauft werden **Turnerstraße 11, part.**

Eleg. rothe Plüsch., 95 *M.*, Lindenstr. 20, III. l.

1 Garnitur, 1 gb. Nachtstuhl, 1 K.-Bettst. m. M. billig zu verk. Weststraße 54, part. l.

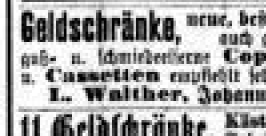
Plüsch-Ottomanen
auf Theilzahlung zu verkaufen
Bayerische Str. 24, Möbelfabrik.

Zu verk. 2 neue u. 1 gebr. **Ottom., 3 Bettst. mit Matr.**, l. w. s. Aufpolst., Stubentapez. rc. solid und preiswerth R., Bergstraße 23, II. l.

Säulen-Plüsch-Sopha, oliv-dunkelgrün, neu, steht zum Verkauf verhältnißhalber bill. Körnerstraße 45, I. rechts.

Hochnobles Familien-Sopha mit ff. Taschen für 150 *M.* verk. Südstr. 78, Laden.

1 gut. **Sopha** z. verk. Plagw., Erdmannstr. 1, II. r.



Zusammenlegbar. Eiserne Schlafstellen gut gepolstert, kleinstes Paquet. **Mk. 9.—**
tritts Kinderfr. Spiralbett. *M.* 13.50, m. Polsteraufl. Kopferhöhung auf Rollen *M.* 18.50
S. M. Rubin Leipzig, Brühl 23, Reichsstraßen-Ecke.

Bettstellen, Nachtschränke, Waschtische, Sophas, Fauteuils, Lederstühle, Schreibtische, Auszugstische, Tische rc. rc., zurückgesetzte Modelle aus einer Möbelfabrik sind, um zu räumen, weit unter Kostenpreis einzeln und im Ganzen abzugeben Körnerstraße 56.

Geldschränke, neue, beste Fabrikate auch gebrauchte guß- u. schmiedeeiserne **Copirpressen** u. **Cassetten** empfiehlt sehr billig **L. Walther, Johannis-Allee 6.**

11 Geldschränke, Kästner u. andere Fabrikate, sehr billig zu verk. **Roßstraße 17, Cig.-Geschäft.**

Rüschen-Fabrik.
Vollst. **Masch.-Einrichtung** billig zu verkaufen. Adr. u. M. 145 Expedition d. Bl.

Wunderbare
hochherrschaftliche Küchen-Einrichtung billigst zu verk. ganz neu Südstr. 78, Souterrain

Neue Pappenscheere, 120 cm Excenterpresse, 1 m, Nagelmaschine
unter coulant. Bedingungen, auch Theilzahl. **W. Gundelach, Reichsstraße 21.**

Gebrauchte
Gasmotore
von 1, 2, 3, 4, 5 und 6 Pferdekräften **im besten Zustand**, wie neu vorger., unter **reeller Garantie** hat stets am Lager
Franz Kutzleb,
Ingenieur, Liebigstraße Nr. 5.

Elektro-Motor.
Wegen Erweiterung des Betriebes und damit bedingter Aufstellung eines stärkeren Motors wird ein 8,5pferd. Elektro-Motor für 220 Volt Spannung, welcher an die Leipziger Elektricitäts-Werke angeschlossen ist, überflüssig. Derselbe ist erstclassiges Fabrikat, befindet sich in bestem Zustande und wird nebst Zubehör zu billigem Preise abgegeben. **Näheres unter E. 639 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Accumulatoren,
4, 6 und 8 Volt, b. zu verkaufen Lindenau, Sophienstr. 15, Tr. C, I.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brück.- u. Tafelw. Lange St. 15, Aufg. r. II.

Ladentafel, Kasten- und Fachregale, Doppel- u. einfache Pulte, Sessel, Schreibtisch, Eisschrank billig Nürnberger Str. 54, part. r.

Prächt. **Ladentafel** mit Glaskasten bill. zu verkaufen. Näh. Markt 10, b. Hausmann. **Zu besichtigen Wochentags.**

Ladenregal, Ladentafel, Gaseinrichtung zu verkaufen. Offerten erbeten unter O. 63 in die Expedition dieses Blattes.

Für Messfremde.
Regale, Tafeln liefert sofort schnell u. billig Wiesenstraße 21, p., Tischlerei.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Schletterstr. 2.

Hobelbänke, Hobel u. alle Holzwerkzeuge bei **Paul Kühn**, Peterstr. 24.

Drehbänke, Bohrmasch., Schraubst. rc. verk. M. Pernitzsch, Gerberstraße 19.

3 wenig gebrauchte Zimmerclosets (Trockenclosets mit Torfstreufüllung) sind billig zu verkaufen. **Offerten an das Secretariat des Kaufm. Vereins, Schulstr.**

Waschgefäße u. Weinfässer Schmoranstr. 10, 6

Mauersteine und Bruchsteine werden billigst abgegeben Plagwitzer Straße 32.

Neue
Zinkbadewannen, Sitz- und Rumpfbäder, Fußbadewannen, Zimmerdouchen, Zimmer-Closets, Closetstühle und **Bidets** verkauft mit 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel**, Wintergartenstraße 15.

Neue
Wringmaschinen, Wasch- u. Mangelmaschinen empfiehlt mit 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel**, Wintergartenstraße 15.

Wellen-Bade-Schaukeln
mit oder ohne Dampfschwitzer zu Nettopreisen bei **Richard Schnabel**, Wintergartenstraße 15.

Neue Gartenmöbel
in Schmiedeeisen, solid und dauerhaft, verkauft mit 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel**, Wintergartenstr. 15.

Closet-Einsätze aller Art bei **Richard Schnabel**, Wintergartenstraße 15.

Fernsprecher No. 6290.

8 Stück ziemlich neue **Kastenfenster**, 0,95 × 1,68 m i/2. groß. 3flügl., mit 3 Scheiben 6/4 Glas, Flügelstärke 45 mm mit Fischband, Basküleverschluß mit Horngarnitur sind billigst zu verk. Näh. Floßplatz 35, p. l. Contor.

Abbruch.
Kohlgartenstrasse 44
zu verkaufen eine Gartenlaube, eine eiserne Brunnenoberröhre mit Granitplatte und Unter- und Ober-Schlauch, Bretter, Latten und Feuerholz.

Abbruch Brüderstr. 32 u. Veterinär-Klinik: Johannis-Allee billig wegen Räumung des Platzes: 30,000 gute harte Mauersteine, neues Format, 50 Fuder große Bruchsteine und Sandsteine, Kanthölzer, eich. Treppenstufen, Doppelthüren, 2 Stück 50flammige Gaszähler, Gartenbänke rc.

Abbruch Schloßgut Gohlis, Menckestraße, billig zu verkaufen **Balken, Sparren, Rahmen, Säulen, Latten, Bretter, Mauersteine und Stücken.**

Specialität: Dog-Carts.

Telephon: 6263.

Richard Dreyhaupt,
Fabrik feiner Luxuswagen,
Leipzig-Eutritzsch, Delitzscher Str. 43.
Großes Lager moderner Luxus-Wagen mit Gummirädern.
Gebraucht: 1 **Jagdwagen**, 4sitz.,
1 **Phaëton** mit Dienersitz.

R. Lincke Nchf.
Leipzig, Sidonienstr. 43.
Größte
Specialfabrik
für
Hand-u. Geschäftswagen,
Gebraucht: 2 Flaschenbierwagen,
1 Fleischerrollwagen,
1 Landaulet,
1 Break,
1 Sandwagen,
2 Cartonnagenwagen.
(Telephon 3298.)

Seegers, Kester & Perlitz,
Wagenfabrik, Plagwitzer Str. 41/43,
empf. elegante
Luxus- u. Sportwagen
mit und ohne Gummiräder,
neu und gebraucht in großer Auswahl.
Telephon 4074.

Moderne Dog-Carts.
F. Wolff, Wagenfabrik Schkeuditz, Leipziger Str. 11.
Telephon 19,
empfiehlt sein großes Lager neuer, sowie gebrauchter **Luxus-** und **Geschäftswagen** zu billigsten Preisen.

80 Kutschwagen, neue, spec. gebr. herrsch. **Land., Phaëtons, Coupés, Kutschir-, Jagd- u. Ponywagen, Dogcarts**, bei Berliner Firmen geb. und **Geschirre. Berlin**, Luisenstr. 21, **Haßschulte.**

Gr. Auswahl in neuen u. gebr. **Landauern, Halbchaisen, Sport- u. offenen Wagen** billig. **Carl Heidecke**, Carolinenstr. 23.

Eleg. Landauer, Jagd-, Back-, Korb-, Ponyw., 1- u. 2sp. Kummet- u. Sielengesch. Nauh. Str. 44.

Eleg. offener **Kutschwagen** preiswerth zu verkaufen Pfaffendorfer Straße 34, II. l.

Eleg. Break
b. zu verk. Gohlis, Hallesche Straße 101.

1 leichter Möbel-Wagen,
mit oder ohne Pferd, auch **1 Kutschwagen** sofort spottbillig zu verk. Off. G. P. 619 **„Invalidendank", hier.**

Louis Roth, L.-Lindenau, Telephon. Specialfabrik für **Hand-, Geschäfts- und Transportwagen** jeden Genres.

Ein frischer Transport!

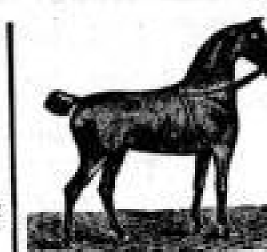
Beehre mich ergebenst dem P. T. Publicum von Leipzig und Umgegend anzuzeigen, daß ich mit einem frischen Transport von 65 Stück

erstclassiger

Ungarischer Gestütspferde

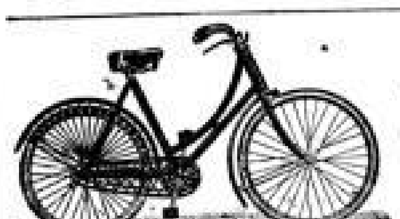
in allen Farben und Größen aus Siebenbürgen eingetroffen bin. Darunter befinden sich **Carrossiers, Jucker** mit viel Eleganz, **kräftige Einspänner, Dogcart-Pferde,** die in zwei Minuten einen Kilometer zurücklegen, und **10 Stück Reitpferde,** welche truppenfromm geritten sind. Verkauf unter streng reeller Garantie u. **sehr billigen Preisen.**

S. Lederer, Berliner Straße Nr. 22. Telephon 6369.



Von Sonnabend, den 25. d. M., steht abermals ein großer frischer Transport nur allererster Classe **hochedel gezogener ungarischer Gestüts-, Luxus-, Reit- und Wagenpferde** leichten und schweren Schlages in allen Farben und Größen unter bekannter Reellität und zu soliden Preisen zum Verkauf.

Telephon 1560. **J. Rosenfeld,** Pferdehandlung, Leipzig, Aeußere Hallesche Straße Nr. 2 c.



Wanderer-Fahrräder

wurden auf der Weltausstellung in Paris allein mit der allerhöchsten Auszeichnung, dem **Grand Prix,** prämiirt.

Eigene Radfahrbahn. General-Vertreter **Franz Seiffert,** Leipzig, Harkortstraße Nr. 1, gegenüber Carl-Tauchnitz-Brücke.

Leipziger Fahrrad-Manufactur **Franz Flemming,** Tauchaer Strasse 1.

Beste und billigste Bezugsquelle für Fahrräder, Nähmaschinen, Wringmaschinen.

Nur bewährte gute Marken! Lernen gratis.

Gebrauchte Räder in grosser Anzahl spottbillig! Allerniedrigste, bequemste Abzahlungen!

Eine ungarische Halbblutstute,

hellbraun, 6 Jahre alt, 167 groß, fehlerfrei, truppenfromm, vorzügliche Conditionen, wegen Avancement und weil selbige zu klein ist, sofort zu verkaufen. Passend für jeden Cavallerieofficier. Fester Preis 1200 Mk.

Interessenten wollen sich an **H. Stenzel,** Chemnitz, „Tattersall", wenden, woselbst auch das Pferd zu besichtigen ist.

Ein gebrauchter, sehr gut erhaltener **Rollwagen mit Aufsatz** ist preiswerth zu verkaufen Sophienstraße 22, I., im Comptoir.

Kl. Hand- u. Geschäftsw., off. d. Wagenfabr. v. **P. Findeisen,** Reudn., Kirchstr. 67. Tel. 6974.

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

„Permanenz"-Räder
solid, preiswerth, elegant.
Ernst Domasch & Co.,
Permanenz-Fahrradwerke.
Filiale: Colonnadenstraße 32.

Gebrauchte Fahrräder, gut vorgerichtet, äußerst billig zu verkaufen. **Ernst Domasch & Co.,** Colonnadenstraße 32.

Gelegenheitskauf! Ein eleg. **Herren-** und ein **Damen-Pn.-Rover** zus. od. einz. sofort s. billig zu verkaufen Thomasiusstraße 18, part. r.

100 Mk. ein Rover, hochfeine Marke, wenig gefahren, tadellos gehalten, ist sofort oder nach 8tägiger **Probe** zu verkaufen. Bei sofort. **Zahlung** billiger. Zu besichtigen von ½10 bis ½11 Uhr u. 2–6 Uhr Brandvorwerkstr. 18, Hof I. lk.

Ein gut erhalt. Rover, wie neu, Marke Brennabor 99er ist spottbillig zu verkaufen bei **Feuermann,** Hôtel de Russie, Leipzig, Petersstraße Nr. 20.

Fahrräder von Bamb. u. Stahl, neu u. gebr., Rep. u. Zubehör, auch Concursartikel, billig **Windmühlenweg Nr. 23.**

1 Mädchenrad, Marke „Opel", sehr gut erhalten, steht wegzugsh. billig zum Verkauf Leipzig-Gohlis, Dorotheenstr. 52, part. rechts.

Fahrräder v. Bamb. und Stahl, neu u. gebr., Repar. und Zubehör, auch Concursartikel billig **Windmühlenweg 23.**

Damenrad, sehr gut erh., beste deutsche M., preisw. z. vf. L.-Volkm., Conradstr. 55, I., Riemann

Gut erhaltenes **Opel-Fahrrad** billig zu verkaufen Beplaystraße 7, Hof I.

1 **neues Herren- u. Damenrad** ist billig zu verkaufen Ecke Zeitzer u. Hohe Str. 48, I.

Halbrenner, neu, verkäuflich Südstraße 78, Sout. rechts.

Hochf. **Halbrenner,** Brennabor, f. 85 ℳ zu verk. Eutritzsch, Theresienstr. 34, III. r.

Damenrad, sehr gut erhalten, für 90 ℳ zu verk. Königsplatz 3, II.

1 Rover m. G.-Sch. spotb. Erdmannstr. 14, III. r.

1 g. erh. Herrenrad Berth. b. z. vf. Hohe Str. 48, I.

Gebr. Pn.-Rover spotb. Weststr. 68, Hochp. r.

Gepäckdreirad, fast neu, billig **Poniatowskystraße 3, Hof.**

Aus jagdlich vorzüglicher **Breit-Ribung-Tochter** habe ich einige sehr kräftig entwickelte Welpen, 5 Monate alt, sehr billig abzugeben. **Paul Frenzel,** Bayerische Straße 78, p.

Englische 7jährige

dunkelbr. Stute,

vornehmes Exterieur, tadellos geritten, für jedes Gewicht passend u. fehlerfrei, brauchbar für jede Truppe, ist Umstände halber aus Privathand f. 1800 Mk. zu verkaufen.

Näheres durch Inspector **Flügel,** Rennbahn.

2 Pferde,

Dänen, Fuchswallachen, 8 Jahre, ca. 170 hoch, gesunde Beine, in schwerem wie leichtem Zuge gleich gut, verkaufe, weil mir zu schwer, mit tadellosem **Arbeitsgeschirr** für **2000 ℳ** Offerten unter U. u. 5155 an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

Braune Stute,

4½ J. alt, 1 m 70 groß, ein- u. zweispänn. gefahren, angeritten, Umst. halber f. 1000 ℳ zu verkaufen. Zu erfragen bei Hrn. Thierarzt **Dr. Perlich,** Gustav-Adolfstraße 44.

Aus Privathand zu verkaufen mehrere truppenfromme Reitpferde für jedes Gewicht, in all. Farben u. Größen, tadellos geritten, mehrere Paar Wagenpferde, verschiedene Mittelpferde, diverse Wagen von allen Gattungen, 1 Paar platt. Brustblattgesch., verschied. Sättel u. Dogcarts. E. Kluge, Löhrstraße 23, 2. Etage. Telephon 5111.

Ein Pferd, Apfelsch., 6 J. alt, 165, ruh. flott. Geh., sicher im Zug. **Preis** 375 ℳ, sofort zu verkaufen Arndtstraße 9.

2 mittelst. **Pferde,** Dänen, 5 Jahre, zwei **Sandwagen u. 2 Leiterwagen** billig zu verkaufen Arndtstraße 9, im Futtergeschäft.

1 deutsche Riesen-Dogge (Rüde), 82 cm Schulterhöhe, unbestechlicher Wächter, ist in gute Hände billig zu verkaufen. **L.-Lindenau,** Kaiser-Wilhelmstraße 21/23.

Gr. deutsch. Dogge, Hund, schön. Exempl., b. zu verk. Friedrichstraße 31, II., **Richter.**

1 **Bernhardiner,** 1 J. alt, langh. Plattenh., ist wegzugshalber für 75 ℳ zu verkaufen Leipzig-Gohlis, Aeußere Hallesche Str. 121, b.

Ein 4 Monate alter Bernhardinerhund, männlich, ist zu verkaufen. Löhniger Straße Nr. 6, part.

Ein Wurf junge Foxterriers, Eltern mehrfach prämiirt, sofort verkäuflich **Ritterstraße 37, part. rechts.**

Echt engl. **Setter-Hündin,** zur Zucht, 1½ jährig, mit schönem Behänge, Vater 3mal prämiirt, mit 4 kl. Rüden, Ursch., ebenf. sehr schönes Behänge, bill. z. vf. Blücherstr. 51, pt.

2 St. j. hochf. **englische Pinscher** sind zu verk. **Brauhof,** Braustraße, Gohlis.

Ein 4 Monate alter **Pudel,** schönes Thier, billig zu verkaufen bei **P. Naumann, Thalstraße 1.**

Gut sprechende Papageien, Harzer Kanar., gute Mittelvögel als Vorschläger, **ung. Sprosser, Steinröthel** ꝛc., große Auswahl **prakt. Käfige** und **bestes Vogelfutter.**

Wilh. Dietze, Kurprinzstr. 20.

Zahm., sprech., melod. pfeif. **grün. Papagei** 30 ℳ, **L.-Connewitz, Friedrichstr. 2, III. M.**

Jung., zahm., gut sprechender **Papagei** zu verkaufen Schletterstraße 26, I. links.

ff. Harz. Canariensänger, Umtausch gest., 8 Tage Probe, gut sprech. Papageien, ausl. Zier- u. Singvögel, Aquar.- u. Terrarien-Thiere und Pflanzen, **Laubfrösche,** Mehlwürmer, Universalfutter für alle Wurmvögel, **Prima-Vogelfutter** und **alle Artikel** in größter Auswahl für jeden Vogelliebhaber. Größtes Vogelkäfiglager am Platze. Schlagende Tigerfinken, à P. 2½ ℳ **Vögel nehme in Pension.** Bereitwilligste Auskunft über Behandlung kranker Vögel.

Bode Nachf., Eingang **Rathhausring.**

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypoth.-Geld verm. Cont. Elsterstr. 33, II.

Hyp.-Verm.-Bur. Katharinenstr. 12, II. T. 805.

Erstcl. Finanzagent u. Versich.-Beamter m. einer Fülle v. Adressen v. Geldleuten, Kauf- u. Betheiligungslustigen (event. Discont v. Ia Kundenpapieren! Nur Selbstreflect.!) mit Ia nachweisl. (!) Erfolgen verhilft in einzig wirkungsvoller Art bank. Firmen ohne directe Vermittl. und ohne Provision (!) bei Abschl. einer größ. Lebensversich. zu Association, Verkauf, ꝛc. bei sofort. Abschluß einer größeren Lebens-Versicherung. Tit. Off. (ausführl.) unter O. 83 an die Exped. d. Blattes.

Forderungen, ausgeklagte, auch von auswärts, kaufe. Adr. u. F. 19 Hertel's Ann.-Ann., Katharinenstr. 21.

Leipziger Terrain-Gesellschaft
(eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht).
Geschäftsstelle: Grimmaischer Steinweg Nr. 15.
Fernsprech-Anschluß Nr. 6167.
Annahme von Einzahlungen auf Rechnungsbücher:
Verzinsung der Einlagen z. Z. zu 4% p. a. spesenfrei.

Bedeutende Exportfirma wünscht mit soliden u. solventen Häusern zwecks **Accept-Austausch** in Verbindung zu treten. Offerten zur Weiterbeförderung erbeten u. N. 204 in die Expedition dieses Blattes.

Wer discontirt Wechsel gegen hohes Damno? Off. unter N. 285 Exp. d. Bl. erb.

Land- und Ruhesitz für Private. Ich suche aus **Privathand** auf **zwei vorzügliche Grundstücke** je eine **erste Hypothek.** Dem Darleiher verzinse ich das Capital mit 5–6% und gewähre als Avantage vollständige **freie Wohnung** in **prachtvoller Villa** (ganzes Parterre) mit herrlichen großen Gärten in vollständig ruhiger Lage. **Vorzüglicher Ruhesitz für besser situirtes Ehepaar.** Gef. Offerten unter W. L. 46 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Coursverlust von 2–3% der Darlehnssumme trage ich, wenn auf gut verzinsl., neuerb. Wohnhäuser hier 35,000, 40,000, 50,000, 60–70,000, 150,000, 190,000 und 250,000 ℳ als **1. Hypotheken** zu 4½% in üblicher Höhe von 60% der Schätzung (mündelsicher) und 10,000, 25,000 und 50,000 ℳ zu 5% auf hochfeine **2. Hypotheken** mehrere Jahre fest gewährt und sofort gezahlt werden. Offerten u. F. R. 500 „**Invalidendank**", Leipzig.

130,000 Mark Hypothek auf Wohn- und Geschäftshaus in frequentester Lage Leipzigs sofort oder später gesucht. Offerten u. N. 75 Expedition ds. Bl. erb.

Bestempfohlene Holzhandl. in Mitteldeutschland wünscht für grossen nutzbringenden Holz-Import **100,000 Mark** Capital-Betheiligung **gegen gar. 10% Nutzen!** Ernste Reflect. sub **L. U. 255** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Berlin W. 8.

80,000 Mark als alleinige Hypothek auf großes Anwesen nebst vorhandenen Gebäuden, worauf gleichzeitig ein Bad errichtet werden soll, nach einem verkehrsreichen Orte des sächs. Erzgebirges gesucht. Event. Theilhaberschaft nicht ausgeschlossen. Näheres durch Grundstücksverw. **Heinr. Müller,** Leipzig, Lange Str. 11, I. Teleph. 8209.

75,000 Mk. zu 4½% an erster Stelle auf ein in der besten Wohn- und Miethlage Alt-Leipzig (inneres Westviertel) gelegenes u. sehr solid gebautes Hausgrundstück per sofort oder 1. October d. J. zu leihen gesucht. Werthe Off. bitte u. N. 203 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Mark 60,000 als I. Hypothek auf mein in einem Vorort Leipzigs, an der Hauptverkehrsstr., mit Vorder-Wohnhaus u. Seitenbau bel. Grundst. (Ertrag ca. 5700 ℳ) per 1. October 1900 ges. Offerten unter **L. F. 5709** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

48,000 Mk. I. Hypothek werden für einen Neubau in Leipziger Vorort für bald oder später gesucht. Aus Privathand bevorzugt. Gefäll. Anerbieten erbeten unter **M. E. 10 Postamt 5.**

25,000 Mark als II. Hypothek auf ein solides Hausgrundstück, innere Stadt, Buchhändlerlage, aus Privathand zu **leihen gesucht.** Gef. Off. unter H. 25 Filiale, Königsplatz 7, erbeten.

25–30 000 Mk. 2. Hypothek auf gutes Alt-Leipziger Haus weit unter Handwerklicher Taxe bald oder später ges. Off. unter **M. 7219 Rudolf Mosse,** Leipzig, erb.

20,000 Mark zu 5½% **als II. Hypothek auf solides hochherrschaftlich. Hausgrundstück mit großem Garten, Alt-Leipzig, per sofort oder 1. October gesucht. Off. unter O. 375 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, erbeten.**

15 000 Mark gegen 5% und gute Sicherheit zwecks Auszahlung eines Theilhabers z. 1. Jan. 1901 ges. Agent. verb. Gef. Off. u. M. 214 Exp. d. Bl.

Mark 6000 Wechseldiscont ges. Verpf. mein. Grundstücks-Antheil und bewillige noch extra ℳ 500 Damno. Off. u. O. 69 Exped. d. Bl. erb.

3–4000 Mark auf Hypothek od. Wechsel gegen hohe Zinsen gesucht. Off. u. O. 82 Exped. d. Bl. erb.

2500 Mark zu 5½% sof. als gute sichere Hypothek ges. Gewähre noch extra Provision. Werthe Off. u. O. 61 in die Expedition dieses Blattes.

2000 Mk. Darlehn werden von einem soliden Geschäftsmann gegen genügende Sicherheit sofort gesucht. Offerten unter O. 85 an die Exped. d. Bl.

E. Wittwe sucht g. Sicherh. u. hohe Zinsen **1000 ℳ** zu leihen. Off. O. 53 Exped. d. Bl.

500 ℳ Darlehn von edeldenkendem Herrn oder Dame ges. v. solid. Geschäftsmann auf 1 Jahr geg. Sicherheit u. hohe Zinsen. Offerten unter **A. 1** Ann.-Exp., König-Johannstraße 14.

500 Mark für sofort auf 3 Monate gesucht. 100 ℳ Vergütung. Gute Sicherheit vorhanden. Offerten unter N. 229 in die Expedition d. Blattes erbeten.

200 ℳ gegen Zinsen und pünctl. Rückzahlung bei großer Sicherheit v. Selbstverl. ges. Adr. u. **J. 50** Fil., Katharinenstr. 14.

Anständ. eheliche Frau bittet um ein **Darlehn** von 150 ℳ gegen pünctl. Rückzahl., Sicherheit und hohe Zinsen. Offerten unter F. W. 15 Filiale, **Königsplatz 7.**

Wer leiht einer Wittwe 50–75 ℳ geg. Pfändung besserer Zimmer? Offerten unter O. 36 an die Expedition d. Blattes erb.

Wittwe sucht Darlehn von 20 ℳ Off. unter H. 50 Filiale, **Königsplatz 7.**

Geb. Dame l. **Darlehn** geg. p. Rückz. u. Zinsen. Off. unter O. 44 an die Exped. d. Bl. erb.

Ältere Wittwe l. **Darlehn** gegen Sicherheit u. Zinsen. Off. u. O. 45 Expedition d. Bl.

Geld! Wer Geld **sofort** oder später sucht, verlange Prospect **umsonst** von „D. E. A.", **Berlin 55**

Darlehne werden gegen Abschluß einer Lebensversicherung an sichere Leute gegeben. Off. unter O. 34 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Caution in jeder Höhe wird Beamten, Kaufleuten, Reisenden, Agenten ꝛc. **sofort und reell besorgt. Gesuche erbeten sub O. 84 an die Expedition d. Bl.**

Gefälligkeitsaccepte, sowie Acceptaustausch verm. solvent. bankf. Firmen aus allen Branchen. Off. unter **M. D. 262** an **Haasenstein & Vogler,** Berlin W., Leipzigerstr. 31/32.

Beamten in sicherer Stellung werden Darlehne gewährt. Offerten unter **L. 210** hauptpostlagernd Leipzig erbeten.

30–40,000 ℳ sind geg. sich. 2. Hyp. auf Leipziger **Grundst.** p. 1./10. zu vergeben, w. **Coursverl.** getrag. w. Off. u. N. 245 Exp. d. Bl.

25,000 Mark zu 2. Stelle z. verg. p. 1. Oct. auf Stadtgrundstück, wenn Courverlust getr. wird, durch **Paul Ebert,** Nürnberger Straße 29, Telephon 4292.

7200 Mark sind gegen erste Hypothek auf hiesiges Grundstück auszuleihen durch **Dr. Friederici,** Elsterstr. 9, p.

Kaufgesuche.

Kaufe 3–4000 □m Gartenareal Stötteritz oder Nähe. G. H. 584 „Invalidendank", hier.

Kaufe kleineres **Rittergut od. Wassermühlengrundstück,** wenn mein gut gelegener Gasthof mit circa 40,000 ℳ Guthaben als Anzahlung genügt. Offerten unter **L. T. 5731** d. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kaufe Rittergut mit **150,000 ℳ Anzahlung. Agenten verbeten. Off. unter L. Z. 9169 durch Rudolf Mosse, Leipzig.**

Villa bei Leipzig v. Selbstkäufer ges. Specif. Offerten u. **L. D. 5663 Rudolf Mosse, Leipzig.**

1 Hausgrundstück mit mögl. geth. Etagen, im **Westen** Alt-Leipzigs ges., sof. zu k. gesucht. Gebe neben **Baar 1 Landhaus** mit gr. Garten Nähe Leipzigs od. **Hyp.** in Zahlg. Adr. mit gen. Ang. erb. unter **L. G. 5711** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Mittleres Hausgrundstück mit heller Werkstatt, bei ca. 10,000 ℳ Anz., unter genauer Angabe der Straße, Nummer u. sonst. Verhältn., nur v. Selbstverk. zu kauf. gesucht. Adr. erb. u. O. 42 Expedition d. Bl.

Mehrere **Häuser** kaufe ich zur Capitalanlage. G. J. 585 „**Invalidendank**", hier.

Kleine, aber ausdehnungsfähige **Buchhandlung** oder ähnliches Geschäft baldigst zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter C. V. 94 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erb.

Colonialwaaren-, Cigarren-, Tabak- und Spirituosenhandlung von tüchtigem, strebsamem und zahlungsfähigem jungen Kaufmann zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter **Z. 368** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein nachweislich rentables **Colonialwaarengeschäft** ev. mit Grundstück, in einer mittleren Stadt Sachsens oder Thüringens wird direct vom Besitzer zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter Z. 4085 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Nachweislich gut rentable, größere **Fabriken, Brauereien, Bergwerke** beabsichtigt eine angesehene Finanzfirma mit ihrer capitalkräftigen Gruppe zu **kaufen resp. financiren.** Ganz **ausführliche** Offerten (event. auch von seriösen Vermittlern) unter **L. C. 164** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln,** erbeten. Discreteste Behandlung verbürgt der Ruf des Inserenten.

Mit einer Anlage von ca. ℳ 30,000 suche ich ein in Leipzig gelegenes, nachweislich guten Gewinn bringendes **Fabrikationsgeschäft** (oder Appretur, Bleicherei ꝛc.) zu kaufen oder mich an einem solchen zu betheiligen. Gefl. ausführliche Offerten erb. sub **N. 121** an die Exped. d. Bl.

Ein im Inseratenfach durch langjährige Thätigkeit vollständig routinirter **Fachmann** sucht sich mit etwas Capital an einem **Zeitungsunternehmen** zu betheiligen und die Besorgung des Inseratentheils, Organisation u. s. w. zu übernehmen. Event. Kauf einer kleinen Fachzeitung nicht ausgeschlossen. Gef. Off. sub O. 80 in die Expedition dieses Blattes erb.

Betheiligungs-Gesuch. Ich suche mich vorläufig mit ca. ℳ 100,000 bei einem **nachweislich soliden u. rentablen, gut accreditirten Fabrik-** oder **Engrosgeschäft thätig** zu betheiligen und bitte Offerten sub **Z. A. C.** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** niederzulegen. Strengste Discretion gegenseitig.

Betheiligung gesucht. Tüchtiger Kaufmann wünscht sich mit Capital an einem reellen Geschäft **zu betheiligen.** Offerten unter H. 342 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Kaufmann, 31 Jahre, sucht mit vorläufig **20 000 Mark** sich an einem guten Unternehmen **zu betheiligen,** event. ein bestehendes Geschäft zu übernehmen. Off. unter O. 4 an die Expedition dieses Blattes.

Bücher gute große **Werke** kauft stets baar **O. Kiessler, Markt 3, Koch's Hof.**

Bücher, gute, kauft **O. Kiessler,** Markt 3, Koch's Hof.

Zeitschriften 1899 und 1900 kauft **C. Lucius,** Dorotheenstr. 1.

Altes Gold, Silber, Diam., alte Münzen, Uhren ꝛc. kft. u. nimmt in Zahl. **Goldw.-Gesch. Windmühlenstr. 17.**

Laboratoriums-Einrichtung zu kaufen gesucht. Gef. Off. sub G. A. 542 „**Invalidendank**", Leipzig.

Zahle die höchsten Preise für bessere getr. Herren-, Damen- u. Kindergard., Wäsche, Bett., Möbel, Gold, Silber u. Edelst. **E. Reinhardt,** Nicolaistr. 6, 3. Etage.

Getr. Herrengarderobe, Fracks, Militär, alt. Gold, Uhr., Bett., Edelst., Ringe, Leihhausch., Nacht., Bett., Wäsche, Muster, Theatergläser kauf. **Gebrüder Cohn,** Nicolaistraße 27, I. Et.

Möbel-Kaufgesuch. **Für 3 Zimmer gebrauchte bessere Möbel in einzelnen Stücken oder ganze Einrichtung aus Privat zu kaufen ges. Adressen unter W. 5 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.**

Höchsten Preis für Möbel, Contor- und Laden-Einricht., Geldschr. zahlt **G. Bräutigam,** Schletterstr. 2, part.

Möbel kauft stets **O. Piekenhahn,** Kloster gasse 5, I. **Tel. 8162.**

Möbel, g. Einricht., Nachlässe kauft stets **Höritzsch,** Nürnberger Str. 54.

Möbel, ganze Einrichtungen, zu hohen Preis. kauft Nürnberger Str. 16, I.

Möbel, Bett. kauft **Schramm,** Bayer Str. 17, p.

Ein noch gut erhaltenes **Buffet** für **Bäckerladen** zu kaufen gesucht. Offerten erbeten Packhofstraße Nr. 13, 3. Et. I.

Gebrauchtes eleg. Nußbaumbuffet, moderne Gaslyra für Vorsaal u. circa 20 □m gut erh. Linoleum gesucht. Offerten unter M. 132 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gebr. Schrank, Comm. kauft Mededs, Burgstr. 9, I.

Geldschrank, **Pulte, Regale, Copirpresse, Schreibtisch** sofort per Casse gesucht. Offerten unter N. 58 an die Expedition dieses Blattes erb.

Gebrauchte, noch gut erhaltene Royal- oder Imperial-Buch-Draht-Heftmaschine billig zu kaufen gesucht. — Offerten an Grützmann's Ann.-Exp., Plagwitz, u. Z. A. 800.

Gebrauchte Rothweinflaschen zu kaufen gesucht **Burgstraße 12 im Café.**

100 Ctr. gutes Pferdehen in Fuhre oder Lowry kauft **L.-Kleinzschocher, Keller.**

Heirathsgesuche.

Tischlermstr., 39 Jahre, mit eigenem guten Geschäft, von ruhigem stillen Wesen, Wittwer, mit 3 gut erzogenen Kindern, wünscht

Heirath

mit Dame von gleichen Eigenschaften, welcher Liebe geben und empfangen Bedürfniß ist. Nichtanonyme Briefe mit offener Darlegung der Verhältnisse u. Bild erbeten unter gegenseitiger Verschwiegenheit. Gefl. Offerten u. G. 662 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Eine Dame sucht für ihren Verwandten, dem es an Bekanntschaften fehlt, eine

Lebensgefährtin

von kleiner oder mittlerer Figur im Alter von 21 bis 31 Jahren. Betreffender ist 32 Jahre alt, von gutem Character, Fabrikant, und hat ein nachweisliches Baarvermögen von ℳ 58,000.

Auf dieses Gesuch reflectirende Damen mit gutem Gemüth, einfachem und häuslichem Sinn, denen an einem trauten Heim gelegen ist und ähnliches Vermögen besitzen, welches auf Wunsch sichergestellt werden kann, wollen ihre werthen Offerten unter „Vertrauen O. 93" mit genauer Angabe ihrer Familien- und Vermögensverhältnisse bis Mittwoch in der Exped. d. Bl. gef. niederlegen. Discretion selbstverständlich.

Eheglück.

Selbstständiger, ehrenhafter, solider „Kaufmann", Anfang 40er, in guten Verhältnissen, wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten, hübschen, jungen Dame mit guten Charaktereigenschaften und achtbarer Familie behufs Verheirathung. Gefl. nähere Mittheilungen mit Photographie unter **F. T. 509** durch die Expedition des **„Invalidendank"**, Leipzig, erbeten.

Strengste Discretion Ehrensache.

Wittwer

in mittleren Jahren — ohne Anhang — Kaufmann — sucht auf diesem Wege Lebensgefährtin. Aeltere Mädchen oder Wittwen bis zu 40 Jahren, wenn auch mit einem Kind, werden gebeten, sich vertrauensvoll mit Briefen unter der Bezeichnung „Vertrauen" an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Netzschkau i. Vogtl.**, zu wenden. Etwas Vermögen erwünscht. Verschwiegenheit selbstverständlich.

Fabrikant,

Anfang vierziger Jahre, mit einem Einkommen von über 8000 ℳ, sucht, betreffs

Verheirathung,

die Bekanntschaft einer jungen Dame von 25—35 Jahren zu machen, welche über ein disponibles Vermögen von 20—25,000 ℳ verfügt, welches auf Leipziger Grundstück hypothekarisch sicher gestellt, und auch falls Eltern die Nutznießung wünschen, mit 5% verzinst werden kann. Nur wirkliche reelle Absichten habende junge Damen werden gebeten werthe Offertschreiben, welche streng discret behandelt werden, unter **F. 661** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, zu senden.

Reell.

Theoret. u. prakt. gebildeter Professionist, Anfg. 30er, untersetzter kräftiger Gestalt, ehrenhaften Charakters, wünscht sich baldigst

zu verheirathen

und bittet verehrl. intelligente junge Damen, welchen an einem glückl. Heim gelegen ist, um gefl. Zuschrift. Glaubensbekenntniß Nebensache. Beiderseitige strengste Discretion selbstverständlich. Anerbieten unter **L. 475** an **G. L. Daube & Co., Leipzig.**

Junger, gebildeter und vermögender

Küchen-Chef,

25 Jahre alt, angenehmes Aeußere, wünscht mit einer jungen gebildeten Dame, Wittwe ohne Kind nicht ausgeschlossen, behufs späterer **Verheirathung** in Correspondenz zu treten. Vermögen erwünscht. Einheirathen in ein Hotel oder besseres Delicatessengeschäft behufs späterer Uebernahme bevorzugt.

Strengste Discretion zugesichert.

Gef. Offerten mit Photographie unter **K. L. 199** postlagernd Trebsen b. Grimma. Anonym und Agenten verbeten.

Heirath.

Fabrikbesitzerssohn, Mitte Zwanzig, ehrbaren, verträglichen Charakters, wünscht, zwecks späterer Verheirathung, die Bekanntschaft einer jung., häuslich erzogenen Dame gleichen Charakters, mit einem größ. Baarvermögen zur späteren Uebernahme des rentablen, noch vergrößerungsfähigen väterlichen Fabrik-Geschäftes in einem mittleren, schön gelegenen Städtchen Thüringens. Werthe Off. beliebe man unter Hinzufügung der Photographie, welche sofort retourgesandt wird, unter **Z. 5024** an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Gastwirth,

41 Jahre, Inhaber eines frequenten Wiener Cafés in größerer Provinzialstadt sucht Fräulein oder Wittwe, die Lust zum Geschäft und etwas Vermögen besitzt, zu heirathen.

Offerten mit näh. Angaben u. **K. R. 101** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Gera, Reuß**, erbeten.

Aufrichtig.

Ein junger rechtschaffener Mann, 38 J. alt, mit gutem Einkommen und 15,000 ℳ Vermögen, wünscht sich recht bald zu verheirathen, mit Dame in entsprechendem Alter und häuslichem Sinn, etwas Vermögen erwünscht. Junge Wittwe mit 1 Kind nicht ausgeschlossen (eventuell auch Einheirathung). Ausführliche nicht anonyme Offert. erbet. bis 31. Aug. u. O. 89 Expedition dieses Blattes.

Fabrikbesitzer in Thüringen,

34 Jahre alt, stattliche Figur, gesund, Vater von 2 Söhnen, 8 u. 10 Jahre, sucht die Bekanntschaft einer gebildeten, vermögenden Dame zwecks baldiger

Verheirathung

zu machen. — Offerten unter **E. H. 67** Salzgäßchen 11, Cig.-Geschäft, erbeten.

Streng reell!

Ein Wittwer, Mitte 50, sucht eine Dame gleichen Alters behufs **Heirath**, selbiger ist Besitzer zweier Grundstücke und vermögend, möchte am liebsten in einen Gasthof mit Saal oder ähnliches Geschäft einheirathen. Agenten nicht berücksichtigt. Werthe Adr. u. O. 14 in die Expedition d. Blattes erb.

Herr, angen. Erschein., Mitte 40er Jahre, von edl. Charaktereigensch., anspruchslos, vorurtheilsfrei, arbeitsfr., sucht in ein Geschäft einheirathen zu f. Vermögen 9000 M. baar. Gef. Offerten unter N. 196 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

J. selbstst. Handwerksmeister und Hausbesitzer,

30 J. alt, mit 6—7000 ℳ jährl. Einkomm., sucht sich passend zu **verheirathen**. Hierauf refl. j. Damen von 18—25 Jahren, wenn auch ohne Verm., sondern nur hübsche, repräs. Figur, mögl. etwas musik., wollen werthe Off. unter N. 250 Exp. d. Bl. niederl. Vermittler sowie anonym zwecklos.

Aelterer, gut situirter, privat. **Kaufmann** sucht die Bekanntschaft eines Fräuleins oder Wittwe, 30—40 Jahre alt, behufs ev. spät. **Verheirathung** und erbittet Offerten unter **N. 168** in die Expedition dieses Blattes.

Ein Privatmann mit mehreren Besitzungen, 56 Jahre, 1 Sohn 8 Jahre, sucht eine im passenden Alter stehende **Frau**, 4—5000 Thlr. baares Vermögen erwünscht. Off. u. Z. 5022 in die Exped. d. Bl. erb. Anonym zwecklos.

Bestorganis. Internationales **Auskunfts-** und Detectiv-Inst., Brühl Nr. 5, I. Prosp. frei.

Heiraths — *Auskünfte über Vermögens- und Familien-Verhältnisse, Ruf, Mitgift, Vorleben etc. Prospect frei! Auskunftei* **„Favorit"**, *Hainstr. 25 I. Etage. Teleph. 7654.*

Heiraths-partien, 500—600 reiche, auch Bild, sendet sofort zur Auswahl „**Reform**", Berlin 14. Geben Sie nur Adresse an.

Beschg. Beam., bess. Prof. biete gu. Chen. all. Ort. m. 3000 b. 200,000 ℳ gem. Part. Einf. int. Ausk. a. briefl. Rück. Frau Kurow, Albertstr. 18, I.

Damen, Herren reiche Partien L.-Gohlis, Johann-Georgstr. 20, **Heinecke.**

Für vermög. Damen jeder Confession suche Lebensgefährten, vermittele jede Heirathsidee. Frau **Margarete Bornstein, Berlin**, Weißenburgerstr. 83. Rückporto.

Für studirten Herrn, f. Kaufmann od. Gutsbesitzer habe sehr feine Partie behufs Ehe zu empf. Einführung durch den Vormund u. ist Discr. zugel. wie erbeten. Näheres Carlstraße 18, part.

Ehen vermittelt Herren u. Damen nur **bess. Stände** discr., erfolgr. u. coul. Vorst. bir. Off. K. 228 m. **Rückp.** Exp. d. Bl. Ausk. grat. Anonym zc. verb.

Streng reell!

Gebildete 22jährige Engros-Kaufmannstochter, schlanke Figur u. angenehm. Aeußere, in allen Fächern des Haushalts bewandert, 15,000 ℳ Baarvermögen, später mehr, sucht in Correspondenz mit einem jungen Herrn, Geschäftsmann oder bessergestellten Beamten, zu treten **behufs spät. Verheirathung.** Agenten verbeten. Anonym unberücksichtigt. Offerten unter **H. P. 100** Hauptpostamt lagernd erbeten.

Aufrichtig gemeint.

Sehr anständ., geb., im Anfang der 30er J. stehendes Fräulein (Waise) aus sehr achtb. Familie, stattliche Erscheinung u. angenehmes Wesen, wirthsch. und häusl. gesinnt, welches mehrere Jahre einer Rittergutswirthschaft vorgestanden, mit 10,000 ℳ Vermögen, sucht, um sich ihrem eig. Wirkungskreis zu opfern, die Bekanntschaft eines gut sit. Herrn von 35—50 J. in sich. Lebensstellg. bez. Heirath. Wittwer mit 1 K. nicht ausgeschl. Anonym zwecklos. W. Off. u. Z. 5021 Exped. d. Bl.

Für 21jähr. Dame aus bess. Fam., mit vorläufig. Vermögen von 25,000 ℳ, d. später mindest. noch d. Dreifache zu erwart. hat, wird streblſ., grundsol., gesund. Herr von schlanker Figur zwecks **Verheirath.** gesucht. Nur solche mit gleich. Verm. find. Berücksicht. Offerten u. **A. 30** postlag. **Pausa i. V.**

Gutsbesitzerstochter, 26 J., v. angenehmem Aeuß., sehr vermögend, wünscht Heirath mit gutsituirtem Herrn. Ausführliche Off. u. N. 236 Exped. d. Bl.

J. Wittwe, 30 J., m. einem K. wünscht die Bekanntschaft eines bess. Herrn behufs Verheirathung. Adr. bitte bis 29./8. unter C. R. 100 einzusenden **Halle** hauptpostlag.

Aelt. solide Frau, alleinst., würde gern ält. achtb. Herrn die Hand zur glückl. **Ehe** reichen. Off. u. O. 30 Expedition d. Blattes erbeten.

Vornehme, liebevolle Aufnahme finden Damen in Familie eines Arztes. Keine Anzeige. Offerten unter „Dr. Z." Postamt Eberstadt a. d. B.

Junge Dame in discr. Verhältnissen findet liebevolle Aufnahme ohne Heimathsbericht. Offerten **H.—H. 44—58 postlagernd Magdeburg.**

Damen finden gute u. liebevolle Aufnahme auf längere u. kürzere Zeit bei Frau Streller, Bez.-Heb., Großbardau b. Grimma.

Adoption.

Für ein **gesundes, hübsches**, 1 J. 7 M. altes **Mädchen** wird ein gutsituirtes kinderl. Ehepaar gesucht, welches geneigt wäre, dasselbe aus uneigennützigen Gründ. zu adoptiren. Gefl. Anfr. u. N. 205 Expedition d. Blattes.

Ein **Kind** bess. Herk. wird von kinderlosen j. Leuten in liebev. und saubere Pflege gen. **Eilenburg**, Wallstraße 4, **Seifert.**

Wer nimmt ein 4 M. a. hübsch. **Mädchen** bess. Herk. gegen einmal. Entsch. v. 300 ℳ an Kindesst.? Adr. K. 268 Filiale, Königspl. 7.

Agenturen.

Von 1. Cl. Leb.-Vers.-Ges. wird

1 Reise-Inspector und 1 Platz-Inspector

gesucht. — Herren mit nachweisbaren guten Erfolgen — aber nur solche — wollen sich unter Chiffre N. 207 i. d. Exp. d. Bl. meld.

Commandite.

Eine renommirte erstclassige deutsche Actien-Gesellschaft errichtet gegenwärtig in mehreren grösseren Städten Commanditen. Zur Leitung werden cautionsfähige Personen gesucht, befähigt, mit dem Publicum persönlich zu verkehren, Fleiss und Energie, verbunden mit zäher Ausdauer, aufzuwenden, um sich eine dauernde, bestdotirte Lebensstellung zu gründen. Qualificirte Bewerber belieben ausführliches Bewerbungsgesuch sub **J. U. 7369** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**, zu richten.

Friedrich Wilhelm-Gesellschaft, Berlin.

Gewandter Reisebeamter

für unsere neu eingeführte Abtheilung: **Lebensversicherungen ohne ärztliche Untersuchung**, findet sofort, event. später, **dauernde Stellung bei sehr guten, festen Bezügen.** Schriftliche Angebote mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, Erfolge und Gehaltsansprüche an General-Agent **F. R. Giese, Leipzig**, Bosestraße 4, erbeten.

Unsere Lebensversicherung

ohne ärztliche Untersuchung

mit Wochenprämien von 10 Pfg. an,
mit Monatsprämien von 1 Mk. an,
mit vierteljährl. zc. Prämien für Versich.

von 1000 Mk. an, bietet **Personen jeden Standes**, besonders auch **Damen**, **Gelegenheit zu reichlichem Verdienst** durch Nachweis oder Vermittelung. Mündliche oder schriftliche Meldungen sind zu richten an das **Generalagenturbureau**

F. R. Giese, Leipzig, Bosestr. 4.

Damen jeden Standes,
welche sich der Vermittelung von Lebens- u. Volksversicherungen
hingeben wollen, werden jederzeit gegen Fixum angestellt.
Gef. Offerten unter O. 74 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vertreter.

Eine **erste** Acetylen-Firma sucht tüchtigen, energischen

Vertreter

für **Kreishauptmannschaft Leipzig** unter günstigen Bedingungen. Offerten erbeten unter **R. Z. 613** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Vertreter-Gesuch

für eine

Nürnberger Kunstgewerbliche Metallwaarenfabrik,

wenn möglich mit Kundschaft und Branche bekannte. Fabrikant z. Zt. hier.

Franco-Offerten sub **N. D. 1756** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Amerikanische Gummifabrik,

deren **Fabrikate in Deutschland schon eingeführt sind, sucht tüchtigen**

Vertreter.

„Corporation" P. O. Box 1371 New York.

Agenten bezw. **Ober-Reisende** in der **Musikwaarenbranche** (Spec. Zither) auf **Ratenzahlung gesucht.** Gewinnbetheiligung zur Hälfte, großer Verdienst ohne eigenes Risico. Offerten unter **D. T. 244** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Redegewandte Herren, welche im **Buchhandel reisen** möchten, f. d. **höchst. Prov.** Melden Montag 10—11 u. 2—3 Uhr im Restaur. **M. Schmidt, Leipzig**, Dorotheenstraße 12.

Contenushosen u. Riemchen.

Eine bedeutende Fabrik in Verviers sucht einen guten **Vertreter** für Sachsen. Anerbietungen an **Dolne & Delwaide, Verviers** (Belgien) zu adressiren.

Gesucht bei höchstem Provisionsatze — eventuell Fixum —

vertrauenswürd. Person

(Kaufmann, Privatbeamter o. ä.) zum Abschluß bereits eingeleiteter **Abonnementsbestellungen** und bekannten **Annoncenaufnahmen**. Offerten **umgehend** unter W. 4 an die Expedition dieses Blattes.

I. **Hamburg. Cigarr.-Haus** sucht z. Verk. f. anerkannt guten Qualitäts-Marken (Preisl. v. ℳ 36.— bis ℳ 200.—) respect. **Agenten.** Bei läng. Thätigk. **Fixum** nicht ausgeschl. Bew., d. d. fein. Hotels u. Priv. Connect. hab., m. bevorz. Off. u. „Existenz" a. **H. Eisler, Hamburg.**

Ein äußerst leistungsfähiges erstes
Hamburger Butter-
Engros-Haus sucht für **Leipzig** einen tüchtigen, bei der dortigen Platzkundschaft bestens eingeführten
Agenten.
Offerten mit Referenzen unter **H. T. 4177** befördert **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Mk. 100

und mehr können sich Damen und Herren jeden Standes **ohne große Mühe** bei einem

neuen Unternehmen

verschaffen. Off. sub **L. R. 5685** befördert **Rudolf Mosse, hier.**

Hohe Provision

erhalten Damen u. Herren, welche einer guten deutschen Gesellschaft Lebens-Versich. zuführen resp. nachweisen. Off. u. O. 68 Expedition d. Blattes.

Erfahrener, repräsentationsfähiger Kaufmann sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, lohnende

Vertretungen

für **Stuttgart** bez. **Württemberg.** Gefl. Offerten u. **F. P. H. 163** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Vertreter

mit Prima-Referenzen,

der **durch 12 Jahre die österreichisch-ungarische Monarchie mit bestem Erfolge bereist**, bei **Galanterie- und Juwelenhändlern best. eingeführt, sucht leistungsfähige Häuser zu vertreten.**

Offerten bis **Montag**

Hôtel de Russie, Nr. 57.

Kaufmann

aus der

Damen-Confectionsbranche

sucht

für Berlin

eine Vertretung in **Passementerie-Kragen oder anderen Artikeln** für Engros-Confection. Offerten sub **K. B. 218** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W 8.**

Vorzüglich eingeführtes Import- und Exportgeschäft in Constantinopel, mit guten Referenzen, wünscht

Vertretungen

leistungsfähiger Häuser für nachstehende Artikel zu übernehmen: **Tuche; Woll-, Baumwoll- und Seidenstoffe; Sammte; Futterstoffe; Baumwollgarne; Wirkwaaren; Leder; Filze und Artikel für Schuhfabrikation.**

Gef. Anträge befördert sub Chiffre: „**W. K. 6290" Rudolf Mosse, Wien I.** Seilerstätte 2.

Ein

Reisender,

der seit Jahren **Süd-Amerika, Central-Amerika** und die **Antillen** mit guten Erfolgen für erste Firmen bereist, wünscht für seine demnächst anzutretende Tour noch ein leistungsfähiges Fabrikhaus gegen Spesenbeitrag **zu vertreten.**

Anträge unter **P. C. 1210** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Als in **Chemnitz** u. Umgeb., sowie im Erzgeb. langjähr. gut eingeführter Vertreter

einer Margarinefabrik

suche ich mich **gelegentlichst** zu verändern.

Off. mit Bedingungen unter **L. C. 655** an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Offene Stellen.

Wer schnell u. billigst Stellung finden will, der verlange per Postkarte die „Deutsche Vakanzen-Post" in Eßlingen.

Wer schnell und billig Stellung sucht, verlange d. Postkarte umsonst Prospect. **Erwerbs-Anzeiger, Berlin 55.**

Bautechniker

findet Nebenbeschäft., auch Hausverwalt. **kann** übertragen werden, wenn Betr. daselbst fl. Wohn. übern. Off. Gerberstr. 54, Cig.-Gesch.

Jgr. Bautechniker,

t. Zeichn. u. Veranschl. gut, p. 1. Oct. ges. Off. m. Geh. u. Zeugn. u. F. 411 Fil., Königspl. 7.

Für eine bedeutende Actien-Gesellschaft wird ein **erfahrener Kaufmann gesucht.** Reflectirt wird nur auf einen hervorragend fleißigen, zielbewußten Arbeiter, zielbewußten Acquisiteur und Organisator, der gewandt im Verkehr mit dem Publicum und befähigt ist, den Filial-Chef zu vertreten. **Es ist** demselben bei großer Tüchtigkeit Gelegenheit geboten, sich eine sichere, bestdotirte Lebensstellung zu verschaffen. Bewerbungen mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit sub **J. V. 7370** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Lebensstellung!

Junger Mann, ehrenhaften Charakters, mit guten Kenntnissen, guter Correspondent, der englischen oder französischen Sprache brieflich und mündlich mächtig, wird zur Stütze des jetzigen Disponenten in einer Webwaarenfabrik Hohenstein-Ernstthal per 1. October oder früher gesucht. Etwas Branchenkenntniß erwünscht.

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Angabe der bisherigen Thätigkeit sub **L. R. 3594** an **Rudolf Mosse, Leipzig**, erb.

Einträgl. Existenz!

Wer sich dauernd eine gute Existenz als **Inspector** mit einem Einkommen von 100 bis 200 ℳ pro Monat verschaffen will, bewerbe sich um die Vermittelung von vortheilh. **Lebens-, Sterbez.- und Kinder-Versicherungen.** Sofort contractl. Anstellung. Adr. erb. sub M. 159 in die Expedition dieses Blattes.

Ein altes, renommirtes

Weinhaus I. Ranges

sucht zur selbstständigen Leitung ihrer seit Jahren

in Dresden bestehenden Filiale,

verbunden mit Weinstube, einen Herrn, der mit kaufmännischen Kenntnissen hinreichend ausgerüstet ist, um dieser verantwortlichen Stellung mit Erfolg vorstehen zu können.

Nur Herren, die überzeugt sind, durch ihre frühere Thätigkeit in ähnlichen Wirkungskreisen hinreichende Erfahrungen für diese Stellung gemacht zu haben und eine größere Caution stellen können, wollen unter **Nr. M. O. 272** ihre Bewerbung an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8**, einsenden.

Tüchtiger Corrector,

der im Stande ist, leichtere Orchester-Arrangements mit zu übernehmen, und Kenntnisse in der englischen Sprache besitzt, wird zur Erledigung dieser Arbeiten **in der Officin** von hiesiger größerer Notendruckerei per sofort gesucht.

Gef. Offerten sub N. 182 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Posamenten-Reisender.

Für ein erstes Posamenten- und Kurzwaaren-Engros-Geschäft in Leipzig wird per 1. Januar 1901 oder früher ein tüchtiger branchekundiger Reisender (Christ) gesucht.

Herren, welche in dieser oder ähnlicher Branche mit nachweislich gutem Erfolg gereist haben, wollen gefl. Offerten mit Salairansprüchen u. **G. M. 601 „Invalidendank"**, **hier**, niederlegen.

Buchhalter-Gesuch.

Ein durchaus tüchtiger, flotter **Buchhalter**, der in Manufacturwaarengeschäften thätig gewesen ist und la Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum baldigen Antritt gesucht. Gef. Offerten mit Zeugnißabschriften und Photographie unter **L. 729** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Grösseres Fabrikgeschäft

sucht per sofort **oder** später einen

zweiten Buchhalter,

möglichst in der englischen und französischen Sprache etwas bewandert;
per 1. October cr. einen

jungen Commis

für die **Versandt-Abtheilung.** Gefällige Offerten unter **Sch. W. 43** in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Ein zuverlässiger, williger u. möglichst militärfreier junger Mann mit gewandter und schöner Handschrift wird als Verkäufer für ein älteres Cigarrengeschäft mit Nebenbranchen in dauernde Stellung gesucht. Derselbe soll unter Anleitung u. Aufsicht möglichst selbstständig arbeiten u. übrigens helfende Hand sein können. Nur solche Offerten werden erbeten mit kurzem Lebenslauf, Zeugnißabschriften, Photographie u. Gehaltsansprüchen unter N. 53 durch die Expedition dieses Blattes.

Suche jungen Herrn

zur Vertrauensstelle gegen 150 ℳ Monatsgehalt, dem 5 Mille zur Verfügung stehen. Offerten u. N. 232 in die Expedition d. Bl.

Jüngerer, etwas bemittelter Mann, welcher sich sichere Existenz wünscht, sofort gesucht. Offerten unter **L. C. 5703** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Tüll und Spitzen.

Für mein **Tüll- und Spitzen-Engrosgeschäft** suche ich einen mit der Branche durchaus vertrauten, bei der Kundschaft gut eingeführten **Reisenden**. Off. mit Angabe bisheriger Thätigkeit und besuchter Gegenden unter O. 1 an die Expedition dieses Blattes.

Reisender, Lackfabrik.

Von einer alten, eingeführten **Lackfabrik, welche hauptsächlich mit der Händlerkundschaft arbeitet, wird für Mittel- u. Norddeutschland ein tüchtiger** branchekundiger Reisender gesucht, der bei Drogisten zc. möglichst bekannt ist.

Ausführliche Offerten mit Zeugnißcopien und Referenzen unter „Lackfabrik" N. 234 in der **Expedition** dss. Blattes niederzulegen.

Für hiesig. **Woll- u. Baumwollwaaren-Engros-Geschäft** wird p. 1. October a. c.

tüchtiger junger Mann als Reisender

gesucht. Offerten unter R. M. 190 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Zum Besuch der Modistinnen suche ich für mein **Modewaarengeschäft** einen in diesem Fach bewährten **Herrn mit guten Empfehlungen bei hohem Salair.** Bewerbungen sind Zeugnißabschr. u. Photogr. beizufügen. Angebote unter **F. U. 522** befördert der **„Invalidendank"**, **Leipzig.**

Stadt-Reisende

werden engagirt bei

Fr. Bohne, Petroleumgeschäft.

Ich suche für mein **Landesproducten-Gross-Geschäft** einen

tüchtigen Platzreisenden.

Nur Solche, welche mit der Branche vertraut sind und beste Zeugnisse haben, wollen sich melden.

Adolph Engelhardt.

Anlege-Geschäft sucht per 1. October cr. **tüchtigen Reisenden.**

Off. unter O. 64 Expedition dieses Blattes.

Cautionsfähige Reisende

m. g. Zeugn., unter 30 Jahren, zum Besuche von eingeführter Privat-Kundschaft gegen Gehalt u. Provision sofort oder per 1. October **gesucht.** Offerten unter L. U. 5691 durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Buchhalter

mit flotter, ausgeschrieb. Handschrift, gewandter Stenograph, als Facturist u. Correspondent per 1. Sept. event. 1. Oct. gesucht. Nur junge Leute mit la Zeugnissen, welche auf eine dauernde Stelle reflectiren, wollen Offerten unter G. 6 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, niederlegen.

Buchhalter

für eine **Rauchwaarenhandlung** per 30. September gesucht. Erforderniß: Kenntniß der doppelten Buchführung, der engl. und franz. Sprache, sowie Geschicklichkeit in der Correspondenz. Bewerber müssen im Besitz bester Zeugnisse sein. Off. u. N. 3 Exped. d. Bl.

Für Contor und Stadtreise

tüchtiger, gut empfohlener junger **Mann** gesucht. Off. sub O. 52 Exped. d. Bl. erb.

Für Contor in feste, dauernde Stellung zuverl. j. **Kaufleute** nicht über 25 Jahre, mit schöner Handschrift, sofort oder 1. October **gesucht. Gef. Offerten unter L. V. 5693 durch Rudolf Mosse, Leipzig.**

Junger kräftiger Mann

wird als **Comptoirist** sofort in angenehme und feste Stellung gesucht. Alter nicht über 25 Jahre. Herren, welchen 5000 ℳ baar zur Verfügung stehen, wollen sich melden u. O. 63 in der Expedition dieses Blattes.

Lotterie.

Ein im Lotteriefach bewanderter

jüngerer Colonialwaaren-Detaillist

findet per 1. October Stellung.

Gustav Arnold in Chemnitz.

Für mein Drogen-, Farben- u. Colonialwaarengeschäft suche jüngeren, branchekundigen und gewissenhaften

Contoristen,

welcher sich auch dem Detailverk. mit widmen muß. Offerten mit Gehaltsang. zc. erbeten.

Otto Thierack Nachf., Wurzen i. S.

Tapisserie.

Ein mit der Fabrikation vertrauter **Lagerist** per bald gesucht. Offerten mit Zeugniß-Abschriften unter **D. 101** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Hiesiges **Posamenten- u. Kurzwaaren-Engros-Haus** sucht per 1./10. a. c. jüngeren

Lagerist.

Offerten sub **O. 28** in die Expedition dieses Blattes.

Aether. Oele und Essenzen.

Eine erste Fabrik am Platze sucht **zum** Antritt per 1. October ev. später einen

Lageristen,

welcher mit der Branche durchaus vertraut und an ein flottes, exactes Arbeiten gewöhnt sein muß.

Offerten mit Zeugnißabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche sub Chiffre **F. 724** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erbeten.

Gesucht

1. October oder später **jüngerer Commis** aus der **Colonialw.-, Drogen- oder Wein-**Großbranche. Sprachkennt.: engl., franz., ital. erwünscht. Beding.: Stenograph, firm in dopp. Buchf. Offerten mit Zeugn.-Abschr. u. Angabe der Gehaltsanspr. sub **O. 72** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Commis-Gesuch.

Für ein Glauchauer Colonialwaarengeschäft wird per 1. October ein **tüchtiger** junger Mann als **Commis** gesucht.

Gef. Offerten unter Z. 371 in die Expedition dieses Blattes.

Commis-Gesuch.

Für mein Colonialwaarengeschäft suche ich für 1. October einen flotten, älteren **Commis** als Detail-Verkäufer.

Ludwig Gräf, Plauen i. V.

Wolle.

Gesucht zum baldigen Antritt ein in Zug und Kämmlingen erfahrener

junger Mann,

der sich auch für die Reise eignet.

Offerten erbeten sub N. 574 **Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.**

Für meine Colonial-, Farbewaaren- und Papierhandlung suche möglichst per 1. September soliden, tüchtigen und fleißigen jüng.

Commis.

Gehaltsansprüche erbeten

Friedr. Emil Schurig,

Großröhrsdorf 244b, i. Sachsen.

Freundlicher jüngerer Verkäufer

für Colonialwaaren-Geschäft

per 1. October oder auch sofort **gesucht.** Abschrift der Zeugnisse, Photographie u. Gehaltsansprüche sind Bewerbungen beizufügen.

Leipzig-Gohlis, Hallesche Straße 117.

E. Kretzschmar.

Ein junger, flotter **Verkäufer** für Colonialwaaren wird per 1. October **gesucht.** Kost und Wohnung im Hause.

Gut empf. junge Leute wollen Adr. u. O. 16 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Jüngerer Schreiber

mit flotter Handschrift, für leichte Contorarbeiten sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter R. W. 56 in die Filiale, Katharinenstr. 14, erb.

Arbeiter auf englische Costüme und Jackets
sowie
Arbeiterinnen auf Umhänge und Röcke
werden bei hohem Wochenlohn für dauernd gesucht.
Aug. Polich.
Zu melden Schloßgasse Nr. 3, p.

Gesucht wird zum 1. October ein unverheiratheter, in seinem Fache tüchtiger
Gärtner,
welcher zugleich Diener-Arbeiten mit zu übernehmen hat.
Nur Solche, welche die besten Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden Sonntag Nachmittag zwischen 4 bis 6 Uhr.
Oscar Steckner,
Georgiring 7.

Oberkellner-Gesuch.
Die Oberkellnerstellung in meinem Hotel ist sofort anderweitig zu besetzen. Geeignete Herren bitte ich, sich sofort melden zu wollen. Vorstellung erwünscht.
Aue i. Erzgeb., Hotel Erzgebirg'scher Hof. **Alban Schöffler.**

Tüchtigen Markthelfer
aus der Wirthschafts- und Porzellanbranche suchen per sofort
Schaarschmidt & Co.,
Leipzig-R., Eisenbahnstraße 46.

Cigarren-Special-Geschäft sucht per sofort oder 1./10. einen soliden, tüchtigen, gewandten
Verkäufer.
Nur aus der Branche und mit vorzüglichsten Zeugn. Versehene, welche eine Caution v. ca. 2000 ℳ stellen können, werden berücksichtigt.
Off. mit Gehaltsansprüchen u. G. W. 644 „Invalidendank“, hier.

Schreibergesuch.
Ein gewandter **Schreiber** mit schöner Handschrift und Kenntniß der Gabelsberger Stenographie wird für ein Bankgeschäft (Actiengesellschaft) in einer Mittelstadt Sachsens zum baldigen Antritt gesucht. Bewerber, die bisher auf einer Anwalts-Expedition gearbeitet haben und nicht über 18 J. alt sind, werden bevorzugt. Anfangsgehalt ℳ 600 jährlich. Offerten unter R. L. 511 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig, erbeten.

Jüngerer Schreiber
für Contor-Arbeiten per 1. October a. c. gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften unter N. 244 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gewandter Stenograph,
Gabelsberger,
per sofort od. spätestens 1. October gesucht. Bevorzugt Jemand, der schon unterrichtet hat. Maschinenschrb. erwünscht. Gehalt 80 ℳ ev. auch etwas mehr. Off. unt. D. V. 269 an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Für sofort oder später suche einen tüchtigen
Maschinenmeister,
der an König & Bauer'schen Maschinen und der Victoria-Tiegeldruckpresse besonders gut bewandert und im Autotypiedruck erfahren ist. Nur eine **gute Kraft** kann Berücksichtigung finden.
Robert Raab, Buch- u. Steindruckerei, Crimmitschau.
Am heutigen Sonntag Nachm. 4 Uhr in Leipzig persönlich zu sprechen im Restaurant „Stadt Nürnberg“, Bayerische Straße.

Junger Ziegelpressendrucker gesucht Buchdruckerei, Ranstädter Steinweg 37.

Prägemeister
in gesetztem Alter zur selbstständigen Leitung unserer Prägerei-Abtheilung für angenehme, dauernde Stellung bei sehr gutem Lohn gesucht.
Paul Süss,
Actiengesellschaft für Luxuspapierfabrik., **Dresden.**

Präger,
welcher im Stande ist, gute Matrizen zu fertigen, gesucht von der
Kunstdruck- und Verlagsanstalt, Wezel & Naumann, Act.-Ges., Leipzig-R.

Portefeuiller,
accurate Arbeiter, auf feine Lederwaaren, finden dauernde Beschäftigung. Zu melden mit Zeugnissen von 10 bis 11 Uhr oder Nachm. von 4—6 Uhr (außer Sonntags).
Moritz Mädler,
Leipzig-Lindenau,
Koffer- und Lederwaaren-Fabrik.

Zum 1. October, eventl. auch früher, wird ein tüchtiger
Stahlgraveur
bei gutem Lohn gesucht.
Offerten befördert unter K. T. 231 **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Erfurt.

Suche sofort einige
Monteure
für Licht- und Kraftanlagen. Off. mit Zeugniß-Abschriften und Lohn-Ansprüchen an
Arnold Schnabel, Halle a. Saale, Bernburgerstr. 8.

Ein in allen Zweigen der Bauschlosserei erfahrener
Schlosserei-Werkführer
wird zur Einrichtung und Führung einer Bauschlosserei gesucht. Offerten erb. unter O. 51 in die Expedition dieses Blattes.

---

1 tücht., f., m. verh. Maschinist, gel. Schlosser u. Heizer, bei g. Wochenlohn u. freier Wohn., Heizung u. Garten sofort gesucht. Off. unter G. C. 549 im „Invalidendank“, hier.

---

1 tüchtiger Bauschlosser gesucht Weststraße 30.

Ein Tischlergehilfe, tüchtig auf Polstergestelle, gesucht durch Otto Spieler, Reichsstraße 18, Tr. C, III.

Eine auswärtige
größere Rüschenfabrik
sucht für den Maschinensaal einen **tüchtigen,** der Branche kundigen Mann, möglichst Schlosser, als
Werkführer
bei hohem Lohn. Bei zufriedenstellenden Leistungen
Lebensstellung.
Offerten mit Lohnansprüchen unter A. B. an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Plauen i. Vgtl., erbeten.

Ein tüchtiger älterer u. ein jüngerer **Bauschlosser** werden gesucht.
Zu melden Sonntag Vormittag Körnerstraße 41, parterre.

Klempner gesucht Eisenstraße Nr. 56.

Tischler werden gesucht
Bayerische Straße 24, Möbelfabrik.

Malergehilfen,
tüchtige, stellt an
J. H. Bey, Rathhausring 13.

Tüchtiger
Holzmaler und Lackirer,
welcher selbstständig arbeitet und mit allen Holzarten vertraut ist, kann in einer fl. Möbelfabrik hier, eventl. sofort, Lebensstellung erhalten. Bewerber wollen ihre Gehaltsansprüche nebst Leistungen mit Zeugnißabschriften unter H. 663 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig, senden.

Jüngere Lackirer für Blechemballagen sofort gesucht. Offerten unter L. K. 3626 durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Maler und Lackirer sofort gesucht Schleußig, Blümnerstr. 15, I. Fleischer.

Malergeh. sucht L.-Anger, Karlstr. 17, III.

Tüchtige Malergehilfen u. Anstreicher sucht **Paul Dassler,** Malermeister, Gautzsch bei Leipzig.

Tücht. Möbellackirer und Tischler auf weiße Arbeit werden gesucht
L.-Eutritzsch, Delitzscher Straße 52.

Lackirergehilfen
gesucht L.-Plagwitz, Schmiedestraße Nr. 11.

Tüchtige Möbellackirer
gesucht Lindenau, Merseburger Straße 88.

---

2 Schneider auf Stoß gesucht Lößnigstr. 4, IV.

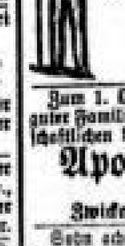
Kürschner,
tüchtiger, selbstständiger Arbeiter, bei hohem Lohn nach Cöln gesucht. Zu melden mit Zeugn. bei Otto Willsenach, Brühl 75/77.

Tücht. Barbiergehilfen sucht b. sp. 1./9. Höber, Wintergartenstraße.

Tücht. Koch, 150 ℳ, 2 j. Köche, 80 ℳ, 2 Ausgelernte, 60 ℳ, sucht Rhode, Centr.-Stelle, Burgstraße 7, II.

Kellner,
jüngere flotte, **mit** u. **ohne** Sprachkenntnisse, für ff. Jahres- u. Saisonstellen, ferner Kellneranfänger, Volontaire, Piccolos u. Lehrlinge in I. Hotels resp. Restaurant in großer Anzahl gesucht.
Stritters Bureau (Fr. Koch)
Frankfurt a/M.,
Großer Hirschgraben 22.
Telegrammadresse:
Stritterbureau Frankfurtmain.
Telephon 2090.

Ges.: viele Aushilfskelln. u. 2 Hausbursch. Vermittl. Werner, Gr. Fleischerg. 26, I½.



Schiffsjungen
sucht und placirt sofort an erstklassigen Schiffen mit großen transatlantischen Reisen.
Paul Merker,
Heuerbaas,
Hamburg,
Stubbenhuk Nr. 24.

Zum 1. October suche jungen Mann aus guter Familie mit der vorgeschriebenen wissenschaftlichen Vorbildung als
Apotheker-Lehrling.
Dr. Böttcher,
Zwickau i. S., Schwanenapotheke.

Sohn achtbarer Eltern für 1. October als Lehrling für kaufmännisches Contor unter günstigen Bedingungen gesucht. Gute Handschrift erforderlich. Offerten unter L. 114 Hertel's Ann.-Annahme, Katharinenstr. 27.

Lehrling.
Für ein größeres Fabrikcontor wird per sofort oder 1. October a. c. ein junger Mann aus achtbarer Familie als Lehrling gesucht.
Anerbieten sind unter J. 850 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig, zu richten.

Für ein Kaffee- und Colonialwaaren-Grosso-Geschäft in Leipzig wird für 1. October d. J. ein junger Mann mit guter Schulbildung und schöner Handschrift (möglichst Inhaber des Einjährig-Freiwilligen-Zeugnisses) als
Lehrling
gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten unter O. 24 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Lehrling
mit den nöthigen Schulkenntnissen und guter Handschrift findet unter directer Leitung des Principals angemessene Stellung.
Emil Wilbrand,
Markt 17,
Magazin hauswirthschaftl. Gegenstände.

Für meine Eisenwaaren- u. Ofenhandlung suche sofort od. 1. Oct. einen
Lehrling
mit guter Schulbildung. Station im Hause.
Wilh. Heckert, Halle (Saale).

Für das kaufmännische Bureau eines größeren Fabrikgeschäfts wird sofort oder per 1. October cr. ein Lehrling mit guter Schulbildung bei angemessener monatlicher Vergütung gesucht. Offerten unter N. 215 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche per 1. October cr. einen Lehrling mit guter Schulbildung.
Arthur Bormann.
Eilenburg, Bergstraße 83/84.

Kaufmännischer Lehrling
(Lehrz. 3 J.) für hies. Fabrikcontor u. günst. Bed. ges. Off. unter O. 55 Exped. d. Bl.

Schlosserlehrling
für Bau- und Maschinenschlosserei gesucht. Adr. unter O. 41 in die Expedition d. Bl.

Lehrling und Anstreicher
f. Maler- u. Lackirgeschäft ges. Blumengasse 16.

Cassenbote
für Fabrik mit guten Empfehlungen zum 1. Nov. d. J. gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter M. H. 100 Annoncen-Exp. Grützmann, Plagwitz.

Gesucht wird zum Antritt am 1. October oder je nachdem früher oder später nach einer größeren sächs. Fabrikstadt ein herrschaftlicher, solider, zuverlässiger, ehrlicher, unverheiratheter
Diener,
der bereits als solcher in Stellung gewesen ist und daher mit allen Arbeiten eines solchen vertraut sein muß. Berücksichtigung können **nur** solche Bewerber finden, welche la Zeugnisse aufzuweisen haben und wollen dieselben ihre Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Z. 4970 senden, Zeugnißabschriften beifügend, Referenzen und Lohnansprüche angebend. Die Stellung ist bei guter Führung u. gewissenhafter Pflichterfüllung dauernd, gut lohnend u. angenehm.

---

2 Diener, 1 Markthelfer, 1 Glaspacker, 1 Kellerarbeiter, 2 Kutscher, 1 Hausdiener, 4 Hausburschen sucht O. Frohberg, Plac.-Bur., Gr. Fleischerg. 21.

Zu ein. fl. Villengrundst. (Gohlis) wird ein kinderl., gut empf. Ehepaar beh. Uebern. d. Hausmannsp. u. Besorg. des Gartens für 1./10. ges. Der Mann f. seinem Beruf nachgehen. Off. u. Z. 50 Fil. Katharinenstr. 14.

Hausmann, verh., u. zuverl., gesucht Turnerstraße 15, I.

Hausmann gesucht
für Vorortgrundstück. Reflect., welche Gartenarbeit verst., bevorzugt. Off. u. O. 38 Exped. d. Bl.

Suche per 1. September tüchtigen, soliden, jungen **Mann,** welcher sich zum Verkauf im Laden eignet. **Alwin Noth,** Weinhandlung, Kurprinzstraße 4.

Tüchtiger Geschirrführer
sofort gesucht L.-Reudnitz, Rathhausstraße 32.

Ein Geschirrführer
gesucht Südplatz 6, Hof 1. Etage.

Tüchtiger Bierfahrer,
der Kundschaft genau kennt, von größerer Bayer. Bierhandlung gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften unter L. V. 3602 an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Tüchtige Cementarbeiter
zur Herstellung von Werkstücken für Façaden finden Beschäftigung
L.-Plagwitz, Weißenfelser Straße 1.

Wir suchen für unsere Braunkohlenwerke bei Meuselwitz zur unterirdischen Arbeit tüchtige, brauchbare
Arbeiter
bei hohem Lohn und dauernder Arbeit.
Braunkohlen-Abbau-Verein „Zum Fortschritt“ in Meuselwitz, S.-A.

Arbeitsmann
wird für ständig gesucht, aber nur höchst zuverlässige Leute wollen sich melden Leipzig-Gohlis, Leipziger Str. 2, R. Thieme.

Tüchtige Malergehilfen
werden baldigst noch angenommen.

Jüng. Arbeitsmann für Malergeschäft gesucht. R. Schumann, Eisenbahnstr. 87.

Sandarbeiter Gienitz ges. Lützowstr. 6, p.

Knechte, Jungen, Schweizer, Haus- und Stallmägde sucht
Frau Bürwinkel, Gerberstr. 20, I.

Buffetburschen, Hausburschen sofort gesucht. V. P. G., Burgstraße 13.

Kräftiger Hausbursche,
18—20 Jahre, gut empfohlen, sofort gesucht. Wilh. Kämpf, Siebigstraße 7.

Gesucht wird 1 kräftiger Laufbursche. Zu melden Montag früh von 9 Uhr ab Friedrich-Liststraße 5.

Junger Laufbursche
von 15—17 Jahren, stadtkundig, gesucht.
Seidenhaus Michels & Cie.
verm. Freund & Thiele, Markt 13.

Laufburschen sucht Nürnberger Straße Nr. 10, Schuhgeschäft.

Kräftiger, stadtkundiger Laufbursche sofort gesucht Eisenhandlung, Neustadt, Eisenbahnstraße 45.

Für October wird gebild. **Fräulein,** das die Schulaufgaben (Englisch u. Franz.) beaufsichtigen kann, gesucht. Selb. muß bei den Eltern schlafen. Offerten unter E. 38 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erb.

Oberin
für eine hiesige Privatklinik gesucht. Erfahrung in Wirthschaft und Krankenpflege, sowie Repräsentationsfähigkeit im Verkehr mit gebildeten Ständen erforderlich. Eintritt Anfang bis Mitte September.
Offerten an die Expedition dieses Blattes unter N. 238 erbeten.

Gebildetes, etwas bemitteltes Mädchen, welches sich in Massage ärztl. ausbilden will, sofort gesucht. Freie Anstellung im Curhaus. Offerten unter L. B. 5701 an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Verband kaufm. Gehilfinnen,
Hospitalstrasse 28.
Stellenvermittlung: Wochent. 1—4 Uhr, Sonnt. 11-12 Uhr.
Buchhalterinnen, Cassirerinnen, Verk. ic.

Zum Antritt per 1. October a. c. oder früher suchen wir eine zuverlässige junge Dame für
Correspondenz u. Expedition,
welche selbstständig arbeiten kann, in dauernde Stellung.
Dieselbe hat auch die Lohnlisten zu führen und muß mit der Alters- und Invalidenversicherung vertraut sein. Meldungen mit Angabe über bisherige Thätigkeit und Gehaltsansprüche erbitten
Emil Pinkau & Co.,
Fabrik lithographischer Erzeugnisse,
Wittenberger Straße 41.

Ein zuverlässiges Fräulein,
mit sämmtlich. Compt.-Arb. vollst. vertraut, Spedit. u. etwas Corresp. per sof. ges. Off. m. Zeugnißabschr., Geh.-Anspr. u. Photogr. u. Z. 6017 an die Expedition dieses Blattes.

Comptoiristin-Gesuch!
Für das Comptoir eines größeren Manufacturwaarengeschäftes wird
eine junge Dame,
die in der Correspondenz firm und mit dem Versandt vertraut ist, bei einem Salair v. 1200—1500 ℳ zum Antritt per bald oder später gesucht.
Damen mit mehrjähriger Erfahrung und besten Empfehlungen wollen sich unter ganz genauer Angabe über ihre bisherige Thätigkeit an **Rudolf Mosse,** Chemnitz, sub Chiffre L. C. 663 wenden.

Wir suchen zu möglichst baldigem Antritt
eine Dame,
welche flott stenographirt u. die Schreibmaschine gut bedient. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Phot. an **Fasolt & Eichel,** Porzellanfabrik, Blankenhain b. Weimar.

Dame,
kaufmännisch gebildet, stenographische u. etwas Sprachkenntniß erwünscht, für **Privat-Vertrauensstellung** für hier 1. October gesucht, bei vollem Familienanschluß mit freier Wohnung und Beköstigung.
Nur Damen in gesetztem Alter, aus guter Familie und von durchaus ehrenhaftem Charakter, wollen sich ges. melden mit Zeugnißcopien und Gehaltsanspruch unter N. 225 in die Expedition dieses Blattes.

Per 1. September, event. später, **Fräulein für Contor gesucht.** Offerten unter O. 40 in die Expedition dieses Blattes.

Verkäuferinnen,
tüchtige, branchekundige, werden für ein größeres auswärtiges **Galanterie- u. Luxuswaaren-Geschäft** bei gutem Gehalt, desgl.
1 angehende
Buchhalterin,
welche die Casse mit zu übernehmen hat, gesucht.
Offerten mit Zeugnißcopien u. Geh.-Anspr. sub L. C. 3612 an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Eine tüchtige
Verkäuferin
von guter Figur, mit der Confectionsbranche genau vertraut, per sofort oder später gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Zeugnißabschriften.
Franz Ebert,
Confectionshaus, Leipzig.

Für mein Leinen-, Wäsche- und Aussteuer-Geschäft suche ich eine durchaus tüchtige, im Zuschneiden erfahrene
Verkäuferin
zum Antritt am 1. October. Kenntniß der Branche Bedingung. Den Bewerbungen bitte ich Photographie und Zeugnißabschriften beizufügen.
Carl Steckner, Halle a/S.

Tüchtige Verkäuferinnen
für Manufacturwaaren u. Confection, sowie für Posamenten, Weiß- u. Wollwaaren bei freier Station u. gutem Gehalt per 15. September oder 1. October gesucht.
Ausführliche Offerten unter T. P. 099 durch den „Invalidendank“, Dresden, erbeten.

Ein erstes Galanterie- u. Spielwaaren-Geschäft in Gera, mit feinster Kundschaft, sucht
2 tücht., branchek. Verkäuferinnen.
Off. unter Sch. 373 an die Geschäftsstelle der Geraer Zeitung, Gera, Reuß.

Gesucht wird ein
Kinderfräulein II. Cl.
zu 3 Kindern, 5-, 4-, 1jährig, welches etwas Hausarbeit mit verrichtet.
Offerten unter E. L. 390 an „Invalidendank“, Leipzig.

Für ein hiesiges Special-Geschäft wird eine routinirte
erste Verkäuferin
bei hohem Gehalt gesucht. Damen aus der Modewaaren-, Confections- oder Putzbranche bevorzugt. Offerten, möglichst mit Photographie, sub L. U. 5733 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Verkäuferinnen
aus der **Manufacturwaaren-Branche** und mit guten Zeugnissen versehen, finden **sofort oder später** dauernde und angenehme Stellung.
M. Schneider,
Zwickau i/S.

Verkäuferinnen-Gesuch.
Suche für meine
Posamenten-Abtheilung
mehrere **tüchtige junge Damen,** welche durch längere Thätigkeit genaue Branchekenntnisse besitzen.
Otto Freyberg, Petersstraße 14.

Gutsituirter Kaufmann
sucht per bald zur Führung seines Haushaltes eine tüchtige
Wirthschafterin.
Bewerberinnen, ca. 30 Jahre alt, von tadellosem Ruf, wollen gefl. Offerten mit Beifügung der Photographie unter A. B. 10 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, einsenden.

Zur Stütze der Frau
mit vollständigem Familienanschluß suchen wir ein Fräulein, welches im Stande ist, von drei Kindern im Alter von 9—13 Jahren die Schularbeiten zu überwachen, sowie die Hausfrau in einem größeren Restaurationsbetrieb in der Aufsicht und an der Casse zu vertreten. Franco-Offerten unter G. R. 627 „Invalidendank“, Leipzig.

Tapisserie.
Suche mehrere
Tapisseristinnen
mit guten Branchekenntnissen.
Offerten erbittet
Otto Freyberg, Petersstr. 14.

Umsichtige zweite Verkäuferin aus der Colonialwaarenbranche gesucht. Station im Hause. Offerten unter L. 211 Annoncen-Expedition, Naschmarkt Nr. 3.

Feine Conditorei
sucht eine gewandte, repräsentable
erste Verkäuferin
zur selbstständigen Führung des ges. Bestellungsgeschäftes. Off. mit Referenzen und Gehaltsansprüchen erbeten unter S. 6326 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Chemnitz.

Verkäuferin gesucht,
kräftige, gesunde, die gewandt im Verkehr mit dem Publicum, lebhaft und von bescheidenem liebenswürdigen Wesen bevorzugt.
Persönl. mit Zeugnissen vorzustellen. Drews, Königsplatz-Ecke.

Per 1. September suche ich
einige Verkäuferinnen,
die schon in Buttergeschäft thätig waren.
Offerten mit Zeugnißabschriften unter Chiffre Z. 6339 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Chemnitz.

Gewandte Verkäuferinnen,
mit der Manufactur-, Weiß-, Wollwaaren-, Wäsche- u. Posamentenbranche vertraut, finden für auswärtiges Filialgeschäft angenehme Stellung.
Freie Station im Hause.
Offerten mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen befördert unter Z. 5028 die Expedition dieses Blattes.

Pelzwaaren!
Suche f. d. Laden meines Geschäfts durchaus anständiges, gewandtes, j. **Mädchen,** welches Fachkenntniß haben muß. G. Nauck, Brühl.

Für die Abtheilung
Kleiderstoffe
und für Leinen- und Baumwollwaaren suche ich per 1. October mehrere tüchtige
Verkäuferinnen.
Umsichtige routinirte Damen erhalten bei hohem Salair angenehme dauernde Stellung.
S. Hodes,
Neumarkt 2, Erste Etage.

Per 1. September gesucht
tüchtige Verkäuferin für mein Destillationsgeschäft. Zu melden
Schützenstraße 9, II. rechts.

Lernende Verkäuferin.
Jg. fehl. **Mädchen** von achtb. Elt. b. mtl. Verg. von ℳ 10—15 f. sofort oder später angenehme Stell. i. best. Papier-, Schreib- u. Lederwaarenhandl. in Reudnitz. Selbstgeschr. Offerten erb. u. Z. 718 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig.

Suche für mein Putz- u. Modewaarengeschäft eine
Zuarbeiterin.
Gehalt bei freier Station monatlich 20 ℳ
Lengenfeld i. V. Ludwig Kühn,
Inhaber Otto Lang.

Eine Weißnäherin
wird auf einige Tage gesucht
Homöopathisches Krankenhaus, Sidonienstr. 44.

Für eine große Fabrik in Dresden wird eine tüchtige
Directrice
gesucht. Verlangt wird Umsicht, Energie und Gewissenhaftigkeit. Die Stellung ist angenehm, dauernd und selbstständig. Bei entsprechenden Leistungen gutes Gehalt, Branchekenntnisse unnöthig.
Offerten mit Zeugnißabschriften, mögl. Photographie, Angabe der bisherigen Thätigkeit, des Alters, der Gehaltsansprüche und des Antrittstermines u. s. w. erbeten unt. **D. W. 270** an **Rudolf Mosse,** Dresden.

Special-Wäsche-Ausstattungsgeschäft (Versand- nicht Ladengeschäft) sucht eine in der Branche gründlich ausgebildete, talentvolle jüngere
Directrice,
welche befähigt ist, selbstständig die Anfertigung größerer Ausstattungen zu leiten. Gründlichkeit und sicheres, flottes Arbeiten sind unerläßlich.
Bei vorzüglichen Leistungen hoch bezahlte und angenehme dauernde Stellung.
Offerten unter Z. 5007 an die Expedition dieses Blattes.

Geübte Weißstickerin suchen für sofort Gebr. Just, Grimmaische Str. 5.

Perfecte Taillen- und Jacketarbeiterinnen sucht
S. Pflugradt, Neumarkt 40.

Tüchtige ältere Schneiderin
wird für ein größeres Atelier gesucht. Selbige müßte circa 20—25 junge Mädchen beaufsichtigen können u. besonders im Anfertigen, ev. Einrichten eleganter Damenröcke erfahren sein. Auf Wunsch Pension und Familienanschluß. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter N. 216 Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Falzerin sucht
Th. Knaur, Buchbinderei,
Hospitalstraße 10.

Blumenfabrik.
Lernende für Lager von einer Blumen- und Federnfabrik gesucht. Offerten unter M. 604 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

Geschickte junge Mädchen gesucht.
Gebr. Schrader, Couvertfabrik, Seeburgstraße 57.

Anlegerinnen u. Auslegerinnen für Buch- u. Steindruck finden sof. dauernde Stellung bei **Trommer & Grundmann,** Gutenbergstraße 2.

Arbeitsmädchen für leichte Geschäftsarbeit sofort gesucht. **E. Kretzschmar,** L.-Gohlis, Hallesche Straße 117.

Suche per Mitte September für meinen Haushalt junge
tüchtige Wirthschafterin,
die gut bürgerlich kocht und sich des Wirthschaftsbetriebes mit vollem Interesse annimmt. Off. mit kurzer Beschreibung seither Thätigk. erb. sub O. 90 in die Expedition d. Blattes.

Wirthschafterin ges., Nebenbeschäftigung gestattet, da als Wirthschafterin wenig zu thun. Off. u. O. 56 Expedition d. Blattes.

Suche zum 1. September **Fräulein oder Wittwe,** nicht unter 30 Jahren, welche im Stande ist, **kleines Wiener Café** mit Hilfe eines Dienstmädchens zu führen. Suchende muß gut kochen, selbstst. wirthschaften und meinem **Kinde,** 6½ Jahre, die Mutter zu ersetzen suchen. Zu sprechen und persönl. Vorstellung in Ackermann's Taberna, Markt, Leipzig, nächsten Montag von 11—3 Uhr.

Für einen einzelnen alten Herrn wird ein zur Führung eines bürgerlichen Haushaltes tüchtiges, bescheidenes **Mädchen** gesucht, welches sich aller einschlagenden Arbeiten zu unterziehen hat. Adressen mit Näherem u. O. 21 in die Exped. d. Blattes erbeten.

Suche ein älteres Mädchen, welches in der **Haushaltung erfahren und der Frau beistehen muß,** bei gutem Lohn und angenehmer Stellung. Offerten unter N. 165 Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine tüchtige Stütze,
die auch perfect im Kochen, wird für ein Provinzial-Hotel zum 1. September od. später **gesucht.** Nur solche Damen, die schon ähnliche Stellung bekleidet und der Hausfrau treu zur Seite stehen, mögen Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüche einsenden unter **Z. 5030** an die Expedition dieses Blattes.

Köchin.
Suche bei hohem Lohn zum 15. Septbr. **oder** 1. October ein junges **Mädchen** aus besserer Familie, das selbstständig gut kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt.
Mit Buch zu melden Montag von 10—12 und 3—4 Uhr **Bismarckstraße 6, part.**
Frau Gontard-Calberla.

Gesucht wird aufs Land, Nähe Leipzigs,
eine Aushilfsköchin,
welche etwas Hausarbeit mit besorgt, für September und October.
Zu melden **Weststraße 58, I. r.**

Gesucht sofort, 1. od. 15. September eine sehr
saubere, perfecte Köchin,
die etwas Hausarbeit mit übernimmt und bestens empfohlen wird.
Frau von der Crone,
Rittergut Markkleeberg bei Leipzig.
Elektrische Bahn vergütet.

Ges. v. Köch., Stb.-, Haus- u. Kinderm. z. nurg. H. 50-100 Z. d. Joh.-Allee 7, IV. Fr. Richter, Berm.

Gesucht zum 1. October eine sehr
saubere, perfecte Köchin,
die etwas Hausarbeit mit übernimmt und bestens empfohlen wird.
Frau Ella Stöhr, zu melden Plagwitz, Carl-Heinestr. 27, II.

Mädchen od. Wittwe in ges. Jahr., in Küche u. Hausarb. wohlerf. u. arbeitsam, wird von einem unverheir. Herrn gesucht. Zu melden bei Frau **Reichelt,** Promenadenstraße 31, I. links.

Zwei Küchenmädchen gesucht. **Mariengarten.**

Ein Herdmädchen gesucht. **Mariengarten.**

Zwei Kochlernende werden unter günst. Bedingungen sogleich oder 1. Septbr. gesucht: **Hôtel Deutsches Haus,** Königsplatz.

Kochlernende kann sofort eintreten. **Buchholz' Restaurant,** Dorotheenplatz 1.

Kochlernende gesucht **Mariengarten.**

Eine Kochlernende
wird zum baldigen Antritt gesucht.
Aug. Eschert, L.-Eutritzsch, Theresienstraße 34, part.

Mädchen f. Stube, Küche und Haus finden kostenlos Stelle (50 ₰ Schrbg.) u. bill. Wohn.
Marienheim, Querstraße 15, II.

Ein 2. Zimmermädchen wird sofort gesucht. **Hotel Herzog Ernst.**

Ein älteres besseres **Mädchen** wird zu einzelner Dame als
Stubenmädchen
z. 1. October gesucht. Vorzustellen Dienstag von 3—6 Nachmittags Roßstraße 14.

Gesucht per sofort ein **Stubenmädchen,**
das auch perfect serviren kann. Zu melden **Kaiser-Wilhelmstraße Nr. 45,** Montag zwischen ½2 und ½3 Uhr.

Gesucht wird für sofort oder später ein erfahrenes
Stubenmädchen,
welches nähen, plätten und serviren kann Schwägrichenstraße 5, II. links.

Wegen Erkrankung des jetz. wird ordentliches, nicht zu junges
Hausmädchen nach Gera
gesucht. Mit Buch zu melden Lange Str. Nr. 34, Gartenh. III., Thömer.

Ein Mädchen zur Hausarbeit wird sofort gesucht Naundörfchen Nr. 7, I., **Rothe.**

Per 1. Sept. od. später wird ein williges, fleißiges
Dienstmädchen
bei gutem Lohn gesucht, nicht unter 18 J., **Weststraße 10, 3. Etage rechts.**

Gesucht für 1. September ein junges kräft. **Mädchen** zu einzelner Dame.
Zu erfragen Markthallenstraße 12, 2. Et., bei Frau **Weisenborn.**

Ein **tüchtiges Mädchen** gesucht per 1. September Johannisgasse 13, part.

Ein junges, sauberes **Mädchen**
wird zum 1. October für besseren Haushalt gesucht Plaffendorfer Straße 30, 1. Et.

Alte Dame sucht alleinstehende, zuverläss. **Wittwe** oder älteres **Mädchen,** w. etwas Nebenbeschäftigung hat, gegen **freie Wohn.** u. sonstige Vergütung. Adressen unter O. 8 an die Expedition dieses Blattes.

Ehrliches fleißiges **Mädchen,** nicht unter 20 Jahren, per 1. oder 15./9. in gute Stell. ges. Mit g. Zeugn. zu m. Färberstr. 15, pt. l.

Ein sauberes ehrl. **Mädchen** sof. oder 1./9. gesucht Großzschocher, Hauptstr. 26, Restaur.

Tücht. **Kellnerinnen** f. hier u. ausw. sucht **Vieweg,** Stellenverm.-Bur., Kl. Fleischerg. 5.

Ein besseres Mädchen,
nur welches Lust und Liebe zu Kindern hat, wird zu zwei Mädchen im Alter von 4 und 5 Jahren gesucht. Offerten unter O. 66 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Fr. zu kl. Kind Vormittags gesucht Beethovenstraße 10, III. rechts.

Ein sauberes anständ. **Mädchen** wird für Kinder und Hausarbeit zum sof. Antritt ges. Große Fleischergasse 6, II.

J. **Mädchen,** 15—17 J., zu 1 Kinde bei Familienanschl. ges. Nürnberger Str. 32, Zipfel.

Eine ältere unabhängige Frau gesucht zur Aufwartung für den Vormittag, hauptsächlich zu 2 Kindern. **P. Naumann, Thalstr. 1,** Hospitalstraßen-Ecke.

Aufwartung,
die in feinen Häusern thätig gewesen, von einzelnem Herrn gesucht. Zu melden **Querstraße 18, I. links.**

J. Fr. od. Mädchen wird als **Aufw.** ges. für die Zeit v. 10—2 Uhr Täubchenweg 9, p. l.

Saubere Aufwartung verlangt Königsstraße Nr. 2, Tr. B, part., bei Klinger.

J. Mädchen als Aufwartung f. Vormittag ges. Gohlis, Lindenthaler Str. 34, 2. Et. l.

Ehrliche zuverlässige **Aufwartung** für sofort gesucht Färberstraße 15, part. links.

Aufwartung f. 1 Kind m. ges. Georgenstr. 33, H. II. l.

Stellengesuche.

PARIS.
Wünschen Sie gute Stellung, gleichviel ob Handel, Industrie, Gewerbe oder Hauspersonal, auch ohne Kenntniß der französischen Sprache, schreiben Sie an **Le Travailleur, Paris, Boulevard Bonne Nouvelle 2.**

Junger Bautechniker,
25 Jahre alt, gepr. Maurer- und Zimmermeister, flotter, sauberer Zeichner, mit allen Bureauarbeiten vertraut, sucht per 15./9. od. 1./10. Stellung, event. auch als Aushilfe. Adr. unter A. E. Bingen a. Rh., Schnitzstraße Nr. 20b.

Tüchtiger Bautechniker,
mit allen Bureauarbeiten vertraut, sucht anderweitige Stellung. Off. unt. **G. L. 600 „Invalidendank", hier,** erbeten.

Ein junger **Mann,** Besucher einer höheren techn. Lehranstalt, sucht für die Dauer seiner diesjährigen 8wöchentl. Ferien, Septbr. bis October, Beschäftigung auf einem
techn. Bureau
oder im Betrieb einer **Motorenfabrik,** für Dampf oder Elektricität, gegen geringes Entgeld, event. auch ohne solches. Gef. Offerten sub **N. 139** Expedition dieses Blattes erb.

Rout. Disponent
und Correspondent,
spanisch, englisch, französisch, mit Ia Zeugnissen von hiesigen, sowie **New York-, Boston-** und **Habana-**Firmen, 34 Jahre alt, verheirathet, langjährig selbstständig arbeitend, sucht p. sofort oder 1. Oct. passendes dauerndes Engagement. Gefl. Off. an die Expedition d. Blattes sub **O. 18** erbeten.

Ein sehr **energischer, solider Herr** in reiferen Jahren, aber noch sehr rüstig und stets an rege Thätigkeit gewöhnt, sucht irgend welche Stellung, event. **Vertrauensposten.** Gefällige Offerten unter N. 243 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für geb. Herrn, Fünfziger, sehr rüstig, früher prakt. Landw. u. Gutsbes., jetzt Privatm., firm Corresp., w. pass. Beschäft., resp. Anstell., ges. Off. unter V. X. 570 hauptpostlag. hier erb.

Routinirter, langjähriger
Reisender,
Ende der 20er Jahre, der besonders in Rheinland, Westphalen und Süddeutschland bei Waarenhäusern und Bazaren gut eingeführt ist und über allgemeine Waarenkenntnisse, besonders der Haushaltungsbranche verfügt, sucht Reiseposten. Pa. Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten unter L. Z. 5655 befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein durch 12jährige Thätigkeit in Maschinenfabriken und Eisengießereien mit der Branche gründlich vertrauter
Kaufmann,
Christ, 29 Jahre alt, schon mit **Erfolg** gereist, sucht, gest. auf beste Empfehl., per 1. October cr. dauernde Stellung als
Reisender oder Disponent.
Gef. Anträge erbeten unter **O. 92** durch die Expedition dieses Blattes.

Junger tüchtiger
Reisender,
der Colonialw.-Branche, welcher die Provinzen Sachsen u. Thüringen mit gutem Erfolg bereist hat, sucht anderweitig Engagement. Kaffee-Branche bevorzugt. Gefl. Offerten unter O. 62 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in der **Colonialw.-, Delic.-, Prodbl.** in Leipzig und Umgeb. gut eingef. Reisender, 30 J. alt, verheir., sucht p. 1. Oct. Reise- oder Lagerposten. Suchender ist gegenw. noch bis 1. Oct. in Stellung. Off. O. 78 Exped. d. Bl.

Möbelbranche.
Kaufmann, 26 Jahre, flotter **Verkäufer,** sucht sofort Stellung event. für **Reise** oder **Contor.** Such. besitzt auch gute Kenntnisse der Decorations- und Beleuchtungsbranche. Off. sub N. 223 Expedition dieses Blattes.

Junger **Kaufmann,** der in einer **Conserven-Fabr. und Destillation** gelernt hat und bis jetzt in einer Destillation als Lagerist und Reisender thätig war, **sucht Stellung**
als Reisender oder Lagerist.
Off. u. H. T. 144 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Tuchbranche.
Tüchtiger, geb. **Kaufmann,** Christ, militärfrei, sucht Stellung für **Reise,** event. auch **Contor** oder **Lager** per sofort oder 1. October.
Gef. Offerten erbeten unter Z. 5002 an die Expedition dieses Blattes.

Getreide.
Jg. Kaufm. in ungek. Stellung, selbstst. thätig gew., Productenbörse und Landkundschaft längere Zeit besucht, wünscht sich per 1./10. cr. zu verändern. Branche gleich.
Gütige Offerten unter **Z. 5025** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

I. Buchhalter,
in doppelter Buchführung, incl. Abschluß, Correspondenz, sowie sämmtl. Comptoirarbeiten durchaus erfahren, zuverlässiger und selbstständiger Arbeiter, 33 Jahre alt, verheirathet, sucht **Vertrauensposten.** Gef. Offerten unter Z. 5013 Expedition d. Blattes.

30jähr. Versich.-Beamter mit schöner Handschrift sucht per 1./10. a. c. od. 1./1. a. f.
als Buchhalter
anderweit Stellung. Gef. Offerten erbeten **D. 722** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

Junger Kaufmann,
21 Jahre alt, aus der **Armaturbranche,** sucht, gestützt auf allerbeste Zeugn., sofort od. 1. October **Stellung** in **Armaturenfabrik, Centralheizungsgeschäft** od. ähnl. Br.
Ders. ist mit dopp., sowie einf. Buchführ., Correspondenz, Lohn-, Krankencassenwesen, überhaupt mit allen vork. Comptoirarbeiten, sowie Stenogr. vertraut. Gefl. Offerten u. O. 47 Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Kaufmann, flotter Corresp. und Stenogr., mit Kenntn. im Engl., Franz. u. Spanischen, sucht per 1. October Stellung. Gef. Off. u. N. 192 Expedition dS. Bl. erb.

Wollwaaren-Branche.
Intelligenter junger Mann, 19 Jahre alt, firm in einf. Buchf. und Stenotachygraphie, mit sämmtl. Comptoir- u. Lagerarbeiten vertraut, flotter Expedient, sucht, gestützt auf Ia-Refer., per 1. Oct. anderw. Stellung.
Gef. Off. unter Z. 5027 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Mann,
mit theoretischen kaufmänn. Fachkenntnissen u. vollst. Kenntnissen der **russischen** u. deutschen Sprache (ehem. russ. Gymn.), sucht eine Stelle als **Kaufmann** resp. als **russ. Corresp.** Off. sub **J. K.** Turnerstr. 1, H. I. l.

Junger Kaufmann
der **Mehl- u. Getreidebranche,** 20 Jahre alt, sucht, gestützt auf feinste Zeugnisse und Referenzen, seine Stellung per 1. October zu verändern, gleich welcher Branche.
Werthe Offerten erbeten unter Z. 370 an die Expedition dieses Blattes.

Junger Kaufmann,
gelernter **Manufacturist** des Vogtlandes, welcher demnächst seine 2jährige Dienstzeit beim Schützenregiment Nr. 108 in Dresden beendet, sucht **Stellung** in oder um Leipzig bei ganz **bescheidenen Ansprüchen.**
Gefl. Off. unter W. R. an **Rudolf Mosse, Reichenbach i/V.,** erbeten.

Junger Kaufmann, 21 Jahre, 5½ Jahre in Hofbuchdruckerei mit Papier- und Schreibwaarenhandlung thätig, beste Empfehlung, sucht per 1. October event. früher pass. Engagement. Offerten erbeten unter E. B. 23 **postlagernd Dessau.**

Junger Mann, mit allen **Contor-,** sowie **Buchhaltungsarbeiten** vertraut, angehender **Stenograph,** spricht **englisch,** sucht Stellung. Ang. unter **O. 39** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Kaufmann,
25 Jahre alt, militärfrei, sucht per 1. October Stellung für **Lager, Reise** oder **Comptoir.** Gef. Off. erb. unter N. 119 Expedition d. Bl.

Ein junger Mann,
gelernt in einem Delicatessen-, Colonialwaar.- und Drogen-Geschäft, 20 Jahre alt, ev., mit der einfachen u. doppelten Buchführung vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, in Leipzig **als Expedient oder Lagerist** per 1. October cr. anderweitige Stellung.
Gefl. Offerten erbeten u. R. F. 9 an die Expedition des „Liegnitzer Anzeiger".

Expedient,
seit 23 Jahren auf Leipziger Anwaltsbureau thätig, **Gabelsberger Stenograph, cautionsfähig, sucht anderweite Anstellung,** wenn auch auswärts. Antritt am 15. Octbr. oder später. Gef. Mittheilungen unter O. 65 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtiger Setzer,
N.-D., verh., seit ca. 10 Jahr. in gr. Druck, sucht **hier,** gestützt auf g. Zgn., am 1. Sept. **dauernde** Stelle als Magaziner, Metteur oder als Setzer für Werk-, Zeitungs- u. Katalogsatz. Gef. Off. zu richten an H. Sch., Mendelssohnstr. 2, I.

Für einen jungen, strebsamen
Buchbinder,
Meisterssohn, auf Kundenarbeit eingerichtet, welcher Goldschnitt machen und etwas vergolden kann, wird für Mitte September oder später passende Stellung gesucht, in welcher er sich noch weiter ausbilden kann.
Anerbietungen an Herrn **E. A. Wetzke, Bautzen,** erbeten.

Maschinenbauer
gesetzten Alters sucht bald Stellung in Maschinenfabrik oder Spinnerei als **Werkmeister** in der Zeugstube. Off. a. L. W. 3560 durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Junger Mann, 18 Jahre, 2½ Jahre **Werkstadtpraxis (Maschinenschlosser),** vom 11. März bis 15. August als **Zeichner** in elektrischem Bureau thätig, sucht zu seiner weiteren Ausbildung bei bescheidenen Ansprüchen ähnliche Stellung. Werthe Adr. unter O. 46 a. d. Expedition dieses Blattes.

Gelernter **Klempner** und **Installateur,** welcher schon selbst ca. 8 Jahre ein derartiges Geschäft betrieben, später 2 Jahre an einem Kohlensäure-Werk als Expedient thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als **Werkführer oder Expedient** per 15. September oder 1. October.
Gefällige Offerten erbitte unter **A. K. 50** Ilmenau postlagernd.

Tischler, in **Buchfg.** und **Zeichnen** bew., sucht dementspr. Stellg. Off. u. N. 247 an die Expedition dieses Blattes.

Glasermeister,
welcher 20 J. selbstständ. war und sein Geschäft verkauft hat, sucht in solchem oder ähnlichem Geschäft Stellung.
Gef. Off. Alexanderstraße 46, part. links.

Ein tüchtiger, energischer
Maurerpolier
sucht sof. anderw. Engagement. Off. Nr. 1900 Annoncen-Annahme König-Johannstraße 14.

J. Mann, gelernter Gärtner, sucht Stell. Adr. unter B. 182 Filiale, Königsplatz 7.

J. **Buffetier** f. sofort od. später Buffet- oder Rechnungsstelle. Caution bis **700 ℳ** Offerten **M. Becker,** Körnerstraße 6, II.

Ein tüchtiger Buffetier,
34 Jahre alt, verheirathet, mit ca. 2000 ℳ Caution, sucht für möglichst bald ein flott gehendes Buffet zu übernehmen. W. Adr. u. L. S. T. Filiale d. Bl., Königspl. 7, erb.

Tücht. Buffetier, saub. u. zuverl., m. vorzügl. Zeugn., sucht p. sof. St. Burgstr. 9, II. r.

Junger Mann sucht per sofort od. 1. September Stellung als **Kellner** in besserem Restaurant. Gef. Off. erb. unter Z. 363 in die Expedition dieses Blattes.

Junger Kaufmann, 19 Jahre alt, wünscht als **Volontär** in größeres Handelshaus einzutreten. Näheres nach Uebereinkommen.
Gef. Offerten erbeten unter Z. 5031 an die Expedition dieses Blattes.

Achtb. jun. Mann (fr. Beamt.) in gereift. Alter, rüstig und **mit der Feder bew.,** der sich **keiner Arbeit scheut,** sucht Stellg. als **Comptoirdiener,** Cassenbote od. dgl., od. sonst irgendw. Beschäftig. Off. u. O. 50 Exp. d. Bl. erb.

Ein verheir. Mann **sucht Stellung als Contor-Bote** oder Markthelfer. Selbiger war 1897 Aufseher in der Ausstell. G. Zeugnisse z. S. Off. u. N. 233 Exped. d. Bl.

Veteran, Inhaber des Eisernen Kreuzes, Metallarbeiter, sucht eine
möglichst sitzende Beschäftigung.
Gefl. Offerten unter **S. S. 100** Annoncen-Exped., Weststraße 32, erb.

Diener, J. M., gew. Offic.-Bursche, sucht, gestützt auf sehr g. Zeugnisse, baldigst Stell. Werthe Off. unter N. 228 in die Expedition dieses Blattes erb.

J. kräft. **Markthelfer,** 25 J., j. in Rauchwaaren thätig, sucht, gest. auf beste Zeugn. u. Empfehl., anderw. Stell. gleichv. w. Branche. W. Off. u. A. 54 Fil., **Katharinenstr. 14,** erb.

Jung. kräft. Mann, 30 J. alt, sucht Stellung als **Packer** od. ähnl. Posten gleich w. Br. Adr. unter **A. B. Grützmann,** Plagwitz.

Ein jg. strebs. Mann, 29 J. alt, w. stadtkundig ist u. mit Pferden umgehen kann, sucht **sofort** oder 1. September **Stellung.** Caution kann auf Wunsch gestellt werden. Off. erbeten u. O. 77 Expedition dieses Blattes.

Gebild. Fräulein, 32 Jahre alt, 15 Jahre dem Diakonissenhaus angehörend, sucht einen Platz bei älterer Dame zur **Gesellschaft, Pflege u. Unterstützung im Haushalt.** Gef. Offerten u. N. 249 in die Expedition dieses Blattes.

Ein geb. Fräulein sucht Stell.
zur Gesellsch. u. Stütze einer älteren Dame. Beste Empfehl. stehen zur Seite. Gef. Off. erb. **Schützenstraße 4,** Tr. B, II.

Als **Hausdame** oder **Stütze d. Hausfrau** sucht per 15./9. ein 30j. Frl. Stellung in besserem Haushalt. Langjähr. Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite.
F. Grabe, Eisenach, Karlsplatz 27.

Geb., j. Dame, perf. englisch sprechend, sucht Stell., am liebsten als **Empfangsdame.** Offerten unter O. 57 an die Exped. d. Bl.

Engländerin, 25 Jahre, evangel., perf. franz. und deutsch sprech., musikal., z. Z. in Chemnitz, f. St. b. **Frau Schröter,** Petersteinweg 12, II.

Gepr. Fröb.-Kindergärtn. I. Cl., 18 J., f. gute dauernde Stell., am liebst. aufs Land. Off. u. M. H. 9 a. d. Marthahaus zu Leipzig erbeten.

Kindergärtnerin I. Cl.
f. baldigst Stellung. Offerten unter **A. B.** postlagernd **Altenburg, S.-A.**

Geb. Fräulein sucht tägl. einige Stund. Beschäftigung. W. Off. u. O. 17 Exped. d. Bl.

Jg. geb. Mädchen
sucht für halbe oder ganze Tage Stelle zur **Beaufsichtigung der Kinder u. Schularbeiten,** auch ist selb. im Nähen und allen feineren Handarbeiten erfahren. Werthe Offerten unter O. 96 Exped. d. Bl. erbeten.

In Irren- und Krankenpflege erfahrene
Pflegerin sucht Engagement.
Bin auch im Haushalt nicht unerfahren. Leipzig-Stötteritz, Schulstraße 6, I.

Junge Dame, 19 J. alt, d. mit einf. u. dopp. Buchf. vertraut, Engl. u. Schreibm. erlernt hat, sucht p. sof. o. später Stellung. Gef. Off. erb. u. S. 35 A.-C. Grützmann, Plagwitz.

Tücht. Verkäuferin, jetzt i. fein. Juweliergeschäft, in Buchführung u. Stenographie bewandert, sucht per 1. October **Engagement.** Gef. Off. u. O. 10 an die Expedition dieses Blattes erb.

J. gewandtes Mädchen aus guter Familie **sucht Stellung als Verkäuferin** in feinem Geschäft. Gef. Off. an **L. Hirsch,** L.-Neuschleußig, Jahnstraße 21.

Ein anständ., zuverl. Mädchen, w. schneidern kann und in weibl., sowie in häusl. Arbeiten erfahren ist, sucht Stellung in einem Geschäft als **Verkäuferin,** event. auch als Stütze im Haushalt. Gef. Off. K. R. postlag. Böhlitz-Ehrenberg.

Tücht. Verkäuferin, 22 J., m. vorz. Zeugn. sucht per sof. Stell. i. Chocoladen- od. ähnl. Branche. Vorz. z. sp. Montag v. 10—5 U. Burgstr. 9, II. r.

Für eine Dame, in mittleren Jahren stehend, von gewissenhaftem Charakter u. vorzüglichem Bildungsgange, wird ein entsprechender Wirkungskreis gesucht, in welchem sie Gelegenheit hat, event. unter bescheid. pecuniärer Betheiligung sich in lohnender Weise zu bethätigen. Ausführliche Angebote sub W. E. 95 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

J. Geschäftsfrau **s. w. d. Messe Beschäft. im Verkauf.** Off. u. N. 246 Exp. d. Bl.

Junges **Mädchen,** perf. im Schneidern, sucht selbstst. Stellung in kleinerem Geschäft, wenn möglich freie Station. Werthe Offerten unter B. A. Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Fräulein aus achtbarer Bürgerfamilie sucht per 1. September Stellung
als lernende Verkäuferin
in best. Delicateß-Geschäft, in welchem sie auch das für die Branche erforderliche Backen mit erlernen kann. Off. L. E. 5665 durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein junges **Mädchen** sucht Stellung als
lernende Verkäuferin
in Aufschnitt- und Delicatessen-Geschäft.
Gefl. Offerten unter M. G. 25 Filiale dS. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Tüchtige Putzarbeiterin,
die schon als Garnirerin thätig war, sucht in best. Putzgeschäft Stellung. Offerten unter G. 366 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Junge Dame wünscht das **Frisiren zu erlernen.** Offerten mit Preisangabe unter C. C. **Postamt 8.**

Gebildetes Fräulein (30 J. alt), in d. bürgerl. u. feinen Küche u. allen übrigen Zweigen d. Haush., sowie Kindererziehung erfahren (musikalisch), **sucht baldigst Stellung bei Wittwer mit Kindern.** Gef. Offerten zu richten: R. 10 postlagernd **Rochlitz.**

Wittwe, 36 Jahre, schöne Erscheinung, heit. Wesen, aus guter Fam., in Allem erfahren, **sucht 1. Oct. angenehme Stellung;** alleinstehender Herr bevorzugt. Offerten unter **A. A. 100** postlagernd Närose (Anhalt).

Aeltere Mamsell,
die feine **Küche versteht,** sowie in **allen häuslichen Zweigen des Haushalts** erfahren ist, m. guten Zeugn., sucht per 15. October Stellung, am liebsten bei einzelnem Herrn, wo diese ihren 7jährigen, gesunden Knaben bei sich haben könnte. Gefäll. Offerten unter M. 100 postlagernd **Brehna.** P.-St.

Fein gebild., aber unbemittelte Dame mit 10jähr. hübschen Tochter wünscht sich ein Heim durch Stellung oder **Verheirathung.** Off. unter Z. 369 in die Expedition d. Bl. erb.

1. October
geb. Frl., 28 Jahre alt (Rheinländerin), in der feinen, **sowie bürgerl. Küche perf.,** außerd. im **Schneidern,** Haush., **Kinderpflege** erfahren, sucht Stellung als
Wirthschafterin
zu alt. Herrn und **zur Erziehung mutterl. Kinder** (Familienanschl. erb.). Offerten u. O. 48 in die Expedition dieses Blattes.

Anst. Mädchen a. achtb. Familie sucht für 1. od. 15. Sept. Stell. als **Wirthschafterin** od. Stütze der Hausfrau. Off. erb. unter B. O. 703 Annoncen-Exped. Brühl 16.

Geb. Fräulein (Ende 20er) sucht Stellung
zur Führung des Haushaltes.
Off. an die Exped. d. Bl. unter Z. 5020.

Junges, geb. **Mädchen** aus gut. Fam., im Haushalte, Handarbeit nicht unerfahren, sucht **Stell. nach ausw.** in besserem Hause als **Stütze d. Hausfrau** unter deren Leit. es das Kochen erl. kann. Familienanschluß Bedingung. Off. unter O. 54 Exped. d. Bl.

Bescheidenes junges Mädchen aus guter Familie, im Schneidern, Weißnähen, Plätten nicht unerfahren, sucht Stelle als **Stütze der Hausfrau** mit Familienanschluß.
Offerten mit Gehaltsangabe unter H. B. 500 postlagernd Döbeln erbeten.

Fräulein, in weiblichen Handarbeiten, Weißnähen und im **Haushalt** erfahren, wünscht Stelle als **Stütze.** Off. unter N. 171 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Anst. j. **Mädchen** (18 J.) sucht Stelle bei besserer Herrschaft als Stütze der Hausfrau **Schenkendorfstraße 43, I. links.**

Kochfrau, perfect in feiner Küche, empfiehlt sich z. Festlichkeiten. **Wilhelmine Kelterborn,** Dufourstraße Nr. 4, Souterrain.

Durchaus **perfecte Kochfrau** sucht zu Festlichkeiten oder sonst aushilfsw. Beschäftigung Kochstraße 19, I., Mitte.

Zuverl. junges Mädchen von ausw. **sucht Stelle** für Küche u. Haus. Selb. kann auch schneidern. Zu erfr. Alexanderstraße 24.

Mädchen für Küche u. Haus mit guten Zeugn. such. Stellung durch **A. Reichelt, Bureau, Promenadenstraße.**

Junges Mädchen,
17 Jahre alt, aus besserer Familie, sucht Aufnahme zur Erlernung des Haushaltes und gesellschaftlicher Ausbildung, am liebsten bei kinderlosem Ehepaar, ohne gegenseitige Vergütung bei vollständigem Familienanschluß. Gef. Off. u. N. 227 in die Exped. d. Bl. erb.

Suche für meine Tochter,
groß u. kräftig, zur weit. Ausbildung des **Haushalts** gegen kleines Taschengeld gute **Stelle.** Offerten unter **S. D. 902** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Junges anst. **Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht Stellung als
Stubenmädchen,
im Schneidern u. Plätten erfahren. Zu erf. **Leipzig-Gohlis,** Lange Str. 33, 1 Tr. r.

Ein anst. **Mädchen,** das nähen, plätten u. serviren kann, im Besitze guter Zeugnisse, sucht per 15. Sept. oder 1. October Stellung als **Stubenmädchen** in besserem Hause. Offerten unter F. G. postlagernd Connewitz.

Jg. Mädchen aus guter Familie von ausw., welches 3 J. in Stellg. war u. jetzt schneidert, sucht Stell. in bess. Hause hier oder auswärts. Offerten erbeten Nicolaistr. 55, im Gesch., bis 29. Aug.

Junges Mädchen wünscht in Leipzig Stelle als Hausmädchen. Gefällige Offerten **Halle a/S.,** Liebenauerstr. 162, III. links.

Ein Mädchen aus achtb. Familie, welch. Ostern die Schule verl., gegenw. die Haushaltungsschule besucht u. erf. im Frisiren ist, sucht für 1. Oct. Stell. in best. Hause, mögl. nach auswärts. Zu einigen Kindern nicht abgeneigt. Gef. Offerten u. E. G. 31 in d. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Ein j. **Mädchen** sucht sofort od. 1. Sept. Stellung, am liebsten in Restaurant. Zu sprechen Grimmaischer Steinweg 16, 4. Et.

Suche f. m. Schwester, w. Ostern d. Sch. verl. **hat, guten Dienst.** Eilenstr. 61, 4 Tr. links.

Rett. Mädch. mit g. Zgn., im Schneid. erf., f. St. 15./9. als 2. Mädch. Lange Str. 43, II.

Ein tüchtiges **Küchenmädchen** sucht sofort oder 1. Sept. Stelle Blücherstr. 47, III. lks.

Suche f. m. 15j. Tochter m. guter Schulbild., im Plätten u. Nähen bewandert, Stellung **zu Kindern** od. leichter Stubenarbeit. Gute Behandlung wird hohem Gehalt vorgezogen. Off. an **H. Koch,** Leipz., Gr. Fleischerg. 21, II., erb.

Kr. Frau f. Arb. i. Wo. u. Gsch. Körnerstr. 58, IV.

Tücht. Amme v. Lande, f. milchreich, f. sof. Stell., Kindermädch., Mädch. f. Küche u. Haus, Rest. 1./9. R., Melanchthonstr. 4, III., Vermittl.

Miethgesuche.

Lagerplatz,
ca. 1500 □m, möglichst mit Gleis oder in der Nähe eines Bahnhofs gelegen, wird zu kaufen oder auf längere Zeit zu miethen gesucht. Offerten unter **L. H. 5713** an Herrn **Rudolf Mosse, hier.**

Als Brauerei-Niederlage
geeignete Räume mit großen Kellern, Pferdestall, Contor und Wohnung, möglichst mit Gleisanschluß, gesucht.
Angebote u. **L. U. 3600** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kinderlose, ältere Herrschaft **miethet 1. October** oder später
Einfamilienhaus oder 1. Etage
von 5—6 Zimmern, Bad, Zubehör, in ruhig gelegenem Hause, Vorort Leipzig, mit dem Besitzer allein wohnend. Offerten mit Preisangabe unter **Z. 5018** an die Expedition dieses Blattes.

Aeltere Wirthsleute mit bestem Renommée suchen ein kleines, gutgehendes **Restaurant** vorläufig **pachtweise,** ohne Inventarkauf, bald zu übernehmen. Später käuflich. Offerten unter O. 7 an die Expedition dieses Blattes.

Kleines, leeres Restaurations-Local,
oder concessionirt, wird von ehrenhaften Wirthsleuten **sofort zu pachten gesucht** und selbst neu eingerichtet. Anerbiet. unter O. 6 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Laden als Kaffeestube, möglichst innere Stadt, zu miethen gesucht. Off. 100 T. W. 1000 hauptpostlagernd.

Eine kl. Maschinenbauanstalt mit Motorbetrieb sucht zu Neujahr od. Ostern 100 □m helles Geschäftslocal, womögl. mit Wohnung nebst kleinem Laden, am liebsten im Ost- oder Südviertel. Adr. u. O. 43 in die Exped. d. Bl.

Laden nebst Niederlage
für ein Drogen-Geschäft in lebhafter Gegend gesucht. W. Adressen sub M. L. 50 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Laden per 1./10. Nähe inn. Stadt, Verkehrsstr., mit kl. Arbeitsraum ges. Off. u. II M. S. Cig.-Gesch. Mehnert, Nordstr.

Ein **Laden,** f. Cigarrengesch. geeignet, gute Lage, sofort oder 1. Oct. mit Wohn. gesucht. Off. O. B. Schletterstraße 26, I.

Kl. Laden od. hell., trock. Souterrain als Schuhm.-Werkst. zu miethen gesucht. Off. mit Preis u. H. S. 412 Filiale, Königsplatz 7.

Arbeitsraum mit Kraft
in Neuschönefeld oder Volkmarsdorf,
circa 300 qm,
per sofort oder auch für später gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter N. 217 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Brautpaar sucht für **1. Januar** in angenehmer **Wohnlage** im Süd-, West- oder Nordviertel in besserem Hause **Wohnung** mit 4 zweifenstrigen Zimmern, Küche, Bad, Fremdenzimmer, Mädchenkammer rc., mit **Erker** oder **Balcon** in 2. oder 3. Etage.
Gefl. Angebote mit Preisangabe unter **L. H. 3622** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Wohnung
von 2—3 Stuben und Küche, möglichst in der Nähe des Marktes, Vorort nicht ausgeschlossen, von einem Ehepaar mit 1 Kind per 1. October a. c. gesucht. Offerten unter N. 231 Exped. d. Bl.

In feinem, ruh. Hause wird f. 1./4. 1901 eine **1. oder 2. Etage** ges., bestehend aus 5 Zimmern, Bad u. Zubehör, im Preise von 1300—1400 ℳ Vorort und Neubau ausgeschlossen. Adressen unter N. 170 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von anständigen, ruh. Leuten per 1. October eine **Wohnung** im Preise bis zu 400 ℳ Gef. Offerten mit genauer Angabe des Zubehörs niederzulegen unter O. 32 in der Expedition dieses Blattes.

Wohnung,
2 St., 3 K., 2., mit oder ohne Hausmannsposten sofort oder später gesucht. Adr. unter O. 25 in die Expedition dieses Blattes.

Logis b. 500 ℳ 1./10. ges. Reichsstr. 38, IV.

Eine ältere Dame sucht per 1./10. 1900 oder 1./1. 1901 in einem feinen Hause **Wohnung** zum Preise von 300 bis 400 ℳ
Offerten sub Gl. 10 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

In freier Lage
geräumige Wohnung, 2—3 Wohn-, 2 Schlafz., Zubeh., mögl. Badeeinr., Gas i. H., i. Preise bis zu 900 ℳ, wenn möglich, per 1. Januar **gesucht.** Off. unter Lac. 1000 hauptpostlagernd erb.

Herrschaftliche Wohnung,
7 Zimmer mit Zubehör, Veranda, im Nordviertel zu miethen gesucht. Gef. Offerten sub **M. 1000** postl. Eutritzsch.

Aelterer Beamter sucht per 1./10. 1900 **Wohnung** im Preise bis 600 ℳ, ev. mehr. Adr. unter **Angabe der Räumlichkeiten** unter G. K. 27 Filiale Katharinenstraße 14, erb.

SLUB
Wir führen Wissen.

Per 1. April oder 1. October 1901 werden
ca. 4000 qm grosse Arbeitssäle,
wenn möglich Sheddau, mit Dampfkraft rc., sowie großem Hofraum und Gleisanschluß, in Vorort Leipzigs zu **miethen gesucht**. Offerten unter **L. H. 5671** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Brautpaar (Beamter) sucht zum 1. bezw. Mitte October **Wohnung**, möglichst aus 2 Stuben, 1 Kammer rc. bestehend, bis 450 ℳ. Off. unter O. 5 Expedition dieses Blattes.

Alleinstehende Person sucht per 1. October **Wohnung im Ostviertel** im Preise bis 300 ℳ. Detaillirte Offerten unter O. 70 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Per sofort eine **Wohnung**, womöglich Ostviertel, im Preise von 5—600 ℳ gesucht. Offerten unter G. L. 48 in die Filiale d. Blattes, Universitätsstraße 3, erbeten.

Gesucht v. Herrn. Pers. 1. Oct. **Logis**, Pr. 300 bis 400 ℳ, Nähe der inn. Stadt u. nicht zu hoch. Off. u. N. 158 Expedition dieses Blattes erb.

Zahlungsfähige Leute ohne Kinder i. durch Geschäftsverk. nicht zu gr. **Wohn.** für 1. Oct. Off. u. G. Zeitzer Str. 67, Annonc.-Exp., erb.

Aelt. Leute suchen **Wohnung** u. Zeitzer Str. Pr. 4—500 ℳ. Off. F. T. 20 Fil., Königsplatz 7.

Gesucht in der Nähe der Reudnitzer Kirche fdbl. **Logis**, 3—4 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. October. Offerten sub O. 86 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ordl. Fam. mit 2 Kind., m. v. ausw. f., sucht **kl. Wohnung** in Gohlis, Preis 250 bis 350 ℳ per sofort od. 1. Oct. Off. sind abzug. Gohlis, Wiederitzscher Str. 7, pt. l.

Gesucht Garçonlogis
per 1. Oct. (Wohn- u. Schlafzimmer) von Herrn. Ruhige u. sonnige Wohng. Nähe Johannapark oder Rosenthal. Off. mit Preisangabe sub O. 2 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junge Dame sucht elegantes, vollständig separates **Garçonlogis** Nähe Ranstädter Steinweg oder Promenadenstraße. Off. u. L. W. 59 Filiale, Katharinenstr. 14, erbeten.

Ein anständ. Herr, musikstudirender, sucht **Garçonlogis** in der nächsten Nähe der Sedanstraße. Off. u. O. 23 Exped. d. Bl.

Zwischen **Tauchaer Thor u. Sellerhausen** wird zum 1. October bess. **Garçonlogis** zu 25—35 ℳ ges. Off. unter N. 241 an d. Exp. d. Bl.

In der nächsten Nähe der Sedanstraße werden **zwei leere Zimmer** gesucht, wo geheizt werden kann, am liebsten Parterre. Offerten unter O. 22 an die Expedition dieses Blattes.

Gemüthl. möbl. Zimmer
mit Schlafcab., durchaus ungest., möbl. mit sep. Eing., dauernd ab 15. Sept., ev. früher, v. e. Herrn ges. Ausführl. Off. m. Preisang. u. O. 31 Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer, event. Wohn- u. Schlafzimmer, vom 1. Sept. ab zu miethen gesucht. Gohlis-Eutritzsch bevorzugt. Off. mit ausf. Preisang. unter Z. 5026 an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer
für Meßwoche für 1 Herrn und Tochter ges. Off. mit Preis erb. an **Rudolf Mosse, Leipzig**, unter **Chiffre D. A. 7840.**

Junge Dame sucht zum 1. September einfach **möbl. Zimmer**, event. m. Mittagstisch oder voller Pension. Offerten erbitte mit Preisang. u. Z. 5029 in die Expedition dieses Blattes.

Ein **ungestörtes Zimmer**, am liebsten mit separatem Eingang, wird zum Preise von 25—30 ℳ in der Nähe des Amtsgerichts gesucht. Schreibtisch erforderlich. Offerten unter O. 97 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Freundl. **leere Stube** zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **F. 904** Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

2. Zimmer ges. v. anst. Frl. Nähe Battenberg od. Neudn. Adr. Lange Str. 43, I. l.

Pension.
Dame mit Kind sucht v. 15. October od. später gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit voller Pension in gutem Hause, möglichst bei alleinstehender, gebildeter Dame, in der Nähe Leipzigs. Offerten sub Pension 1901 postlagernd Leipzig erbeten.

Bessere Pension wird per 1. October für einen jungen Mann gesucht. Offerten mit Preisangabe Universitätsstraße 2, I.

Vermiethungen.

Pianinos billig zu verm. **Jacobstraße 7.**

Pianino-Vermiethung Promenadenst. 11, I.

Möbel-Leih-Institut
C. Aug. Beyer, Reichsstr. 27,
Fernsprecher Nr. 4408,
vermiethet
auf jede beliebige Zeit ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen, sowie einzelne Gegenstände aller Art in jeder gewünschten Ausführung. U. A. Bettschirme; zu Festlichkeiten Klapptafeln, Stühle, Garderoben rc.

Einfamilienhaus,
Gohlis-Möckern, Joh.-Georgstraße 3, 9 Zimmer, Zubehör und Garten, sofort auf längere Zeit **zu vermiethen.** Näheres Nr. 5 ebenda.

Lindhardt.
Bescheidenes Landhäuschen
sofort zu vermiethen oder zu verkaufen. Offerten unter **E. J. 983 „Invalidendank", Leipzig.**

!Verpachtung!
Das Curhaus mit Curgarten
Reinhardsquelle bei Wildungen
mit dazugehöriger Landwirthschaft von circa 100 Morgen, ist an einen geeigneten Bewerber unter günstigen Bedingungen zu **verpachten.**

Restauration,
brauereifrei, sofort zu vermiethen. Näheres **Braustraße Nr. 1, 3. Etage.**

Verpachtung.
Altes gutes **Gast- u. Logirhaus in Halle a. S.**, beste Lage, 8 Betten, Bierumsatz im Monat 18 Tonnen, Pacht 1800 ℳ. Uebernahme 4500 ℳ.
J. Freund, Halle a. S., Landwehrstraße 4.

Fleischerei.
Beabsichtige in meinem Grundstück **L.-Schleußig, Könneritzstraße 82**, eine Fleischerei einzurichten und suche als Abmiether derselben einen tüchtigen Fleischer. Näheres beim Besitzer **Arch. M. Kulitz, Leipzig, Sedanstraße 9.**

L.-Lindenau, Gellertstraße 3. Gut geh. **Fleischerei**, Eckladen mit Wohn., per 1. Oct. billig zu vermiethen. Näh. bei **H. Kalep**, Leipzig, Molkestr. 52.

Fleischerei und Werkstelle zu vermiethen Leutzsch, Barneckerstraße 21.

Thomaskirchhof No. 7
helles, gesundes Geschäftslocal entweder als **Laden, Engroslager** oder **Bureau**, event. mit **großen Kellereien**, per 1. Oct. Näheres C. E. Keyser, Petersstr. 11.

Katharinenstr. 9
halbe 1. Etage als **Geschäftslocal** f. 1. October zu vermiethen, 600 ℳ.

Katharinenstr. 5, I. ist zu Geschäftszwecken zu verm. Näheres Petersstr. 39, II.

Musterlager,
Neumarkt 2, II., Ecke der Grimm. Str., für Herbstmesse 1901, 1 Z. 42 □Mtr., 1 Z. 19 □Mtr. = 61 □Mtr., **zusammen zu vermiethen.** Alles Nähere daselbst bei **F. G. Hennigke.**
Sprechzeit 10—1 Uhr Vormittags.

Meßausstellungen.
Petersstraße 9 ist die 2. und 3. Etage im Ganzen oder in einzelnen Abtheilungen zu vermiethen.
Näheres daselbst 1. Etage.

Meßlocale.
Einige Räume versch. Größen zur Michaelismesse zu vermiethen
Petersstrasse No. 10.
Bruno Weinhold.

Messlocale,
Grimmaische Str. 1, ca. 90 □m Bodenfläche, mit großen Schaufenstern, ab 1. April 1901 zu vermiethen durch **Fr. Jung & Co.**

Mess-Locale.
3 Zimmer zu vermiethen
Petersstraße 37, II. links.

Messlocal, 6 qm. Café National 2. Etage rechts, Zugang vom Markt u. Petersstr., zu verm.

Für Meßfremde!
3 elegante Zimmer mit je 2 Betten billig zu vermiethen Nordstraße 21, II. rechts.

Fein. Meßbesucher erhalten vorzügl. Zimm., franz. Bett, verschied. Preisl., bei einz. D.. Windmühlenstraße 39, I.

Meß-Locale
Universitätsstraße Nr. 2, 1. Etage.

Messlocal
zu vermiethen Petersstraße Nr. 18, II.

Großes helles Meßlocal von Frühjahrsmesse 1901 ab zu vermiethen Grimmaische Straße 12, II.

2—3 bess. Meßlogis verschied. Preisl., ruhige, fr. Lage, Nähe Kaufhaus, Leplaystraße 10, I. links.

Meß-Wohnung
Roßstr. 10, III., Nähe Hotel Hauffe, 2fstr. Zimmer mit ca. 2 Betten.

Meßlogis, helle große Zimmer, m. neuen Betten, preiswerth zu verm. **Müller,** Katharinenstraße 2, III.

Meß-Vermiethung.
2 gut möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten zu verm. Petersstraße 38, III., Tr. B links.

Messlogis
für zwei Herren zu vermiethen
Hainstraße 28, 1. Stock.

Für Meßbesucher 2 freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen
Brüderstraße 14, II., l., Gartengeb.

Sehr schönes **Meßlogis** zu vermiethen Emilienstraße 26, Hochparterre links.

Angenehmes Parterrezimmer für Meßfremde, elektrische Verbindung, Mendelssohnstr. 12, p. l.

Meßlogis, [illegible] Zimmer mit 2 guten Betten, Nicolaikirchhof 6, III.

Meßlogis billig zu vermiethen Lange Straße 11, part. links.

Ein fdbl. Zimmer für 1 od. 2 H. währ. der Messe zu verm. **Mendelssohnstr. 12, H. I.**

Fdbl. **Meß- und Garçonlogis** zu vermiethen Petersstraße Nr. 34, Tr. B III. l.

Gutes **Meßlogis**, 1—2 Hrn., schöne Zim., Schenkendorfstraße 22, III. rechts, Südplatz.

Meß-Logis für ein oder zwei Herren Eilenburger Str. 2, I. l.

2 möbl. Zimmer zur Messe zu vermiethen Querstraße 15, II. rechts.

Meßvermiethung, gut möbl. Zimmer sof. Nürnberger Straße 50, I. r.

Meß-Logis zu verm. **Gartenstraße 2,** 2. Etage rechts, neben dem Krystall-Palast.

Für Fremde. 2 fein möbl. Zim. sofort, Tage od. Woch., Schletterstr. 3, 3. Et., M.

Meßvermiethung, 1 möblirtes Zimmer mit 2 Betten, Blücherstraße 17, II. l.

Messvermiethung
Windmühlenstraße 23, III. rechts.

Gut möbl. Zimmer während der Messe zu vermiethen Härtelstraße 2, II. rechts.

Meßvermiethung, schöne Zimmer, gute Betten, Emilienstraße 24, I. links.

Sch. freundl. **Meßlogis,** nächst Meßpl., für 2—3 Pers. Lindenstr. 2, IV. l., zu erf.

Hübsch möbl. große Z. f. d. Messe od. Dauer zu vermiethen Mendelssohnstraße 3, II.

Meßlogis für 1 oder 2 Herren Kurprinzstr. 20, III. l.

Meßlogis am Augustusplatz, Grimm. Steinweg 4, 2. Etage.

Z. Messe gr. f. möbl., ruh., fdbl. Z. m. vorz. Bett f. 1 od. 2 H. bei kindl. Fam.-Ww. Sidonienstr. 20, I.

Meßvermiethung Humboldtstr. 9, III.

Bess. **Meß-Vermieth.** Frankfurter Str. 21, III.

Meßvermiethung Parkstraße 2, III. lks.

Messlogis Lindenstrasse 1, I.

Meßvermiethung Zeitzer Str. 37, III. r.

Hübsch. Garçl. f. d. Messe Nürnberger Str. 25, IV. l.

Meßlogis Lindenstraße 20, III. links.

Meßlogis Hospitalstraße 26, III. lks.

Meßvermiethung Jablonowskystr. 3, II.

Fr. Meßlogis zu verm. Czermak's Gart. 9, II. lks.

Meßlogis, fein möbl., Thomasiusstr. 20, III. r.

☛ **Messlogis** Königstraße 8, II.

Bess. Meßlogis ev. f. 2 Hrn. Neumarkt 36, III.

Meßlogis, 2 Z., Erdmannstraße 4, I. lks.

ff. Meßwohnung Leplaystraße Nr. 2, II.

Meßlg., 2 gut möbl. Z., 1 od. 2 H. Turnerstr. 25, III.

f. Meßlogis 1,50 Lindenstraße 12, II. rechts.

Meßl., 1—2 Bett., Bayerische Str. 2, Tr. B, II.

Meßlogis Kurprinzstr. 8, III., Altmann.

Meßlogis zu vermiethen Brüderstraße 7, I.

Meßlogis zu verm. Neumarkt 38, IV. l.

Elegantes Meßlogis Uferstr. 13, III.

Meßlogis Windmühlenstraße 24, 2. Et. l.

Nicolaistraße Nr. 2
(Ecke Grimmaische Straße)
ist das jetzt als **Cigarrenladen** benutzte **Gewölbe** vom 1. October a. c. ab für jährlich 1500 ℳ zu vermiethen.
Rechtsanwalt **Markert,** Hainstraße 3, II.

Laden mit Wohnung
— Kochstrasse 5 —
Preis 500 ℳ, für geeignete Geschäfte sofort oder später zu **vermiethen.** Näheres bei **H. Bey,** Rathhausring 13, part., oder bei 1. Etage, bei **Müller.**

Laden m. Wohnung, für Fleischer passend,
in **concurrenzfreier** Lage in L.-Gohlis zum 1. October zu vermiethen.
Näheres Eutritzscher Str. Nr. 7, II. r.

Zwei Läden mit kl. Wohnung
in unmittelbarer Nähe der neuen Casernen zum 1. October zu verm. für 450 ℳ.
Näheres Eutritzscher Str. Nr. 7, II. r.

Laden,
beste Geschäftslage, pass. für Schirm-, Tapeten-, Korb- od. ähnl. Geschäft zu verm. Colonnadenstraße 23. Bäckerladen zu erfragen.

Großer Eckladen
mit Nebenz. u. groß. Souterrain als Filiale od. Niederlage, f. Agenten rc. passend, f. 4400 ℳ jährl. zu vm. Off. u. G. D. 550 „Invalidendank", hier.

● Ein Laden ●
ist zu vermiethen **Funkenburgstraße,** Ecke Frankfurter Str. Zu erfr. in d. Hause 1 Tr.

Grosser Laden
Tauchaer Strasse 9
billig zu vermiethen. Beim Hausmann anfragen.

● Eckladen ●
Nordstrasse 21 zu vermiethen. Näh. **Egelstraße 3, I.**

Schöner großer Eckladen,
4 Schaufenster, gute Verkehrslage, z. 1. Oct. zu verm. Näheres Braustraße 1, III.

Uferstraße 12
3 Laden per October zu vermiethen. Event. Wünsche finden Berücksichtigung.

1 kleiner **Laden, für Putz, Galanterie od. Barbier passend,** 1. October zu verm. L.-Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 9, parterre.

Laden, zu jedem Geschäft passend, sofort oder später zu verm. **Gohlis,** Blumenstraße 16, links.

Schöner heller **Doppelladen** billigst für 500 ℳ zu vermiethen Alexanderstraße 1.

Grosser tiefer Laden
in der **allerersten Lage Dresdens** zu vermiethen, in zu erbauendem **modernsten**
Geschäftspalast.
Event. ist das **Grundstück zu verkaufen.**
Anfragen, aber nur directe, erbitte vertrauensvoll sub **D. P. 7780** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gera (Reuß),
in frequenter Geschäftslage für Luxus-Artikel sowie für Specialgeschäfte besseren Genres,
1 Laden mit 2 Schaufenstern
und Niederlage per sofort zu vermiethen, eventuell steht das darin befindliche Drogengeschäft sofort zum Verkauf.
Näheres durch Drogist **H. Neupert,** Gera, Leipzigerstr. 1.

Ein Eckladen
in Werdau i. S.,
am Markt gelegen, ist Ende October zu vermiethen. Näheres Markt 30, 1. Etg.

Comptoirräume,
3 Zimmer, nahe der neuen Börse, sofort zu vermiethen.
Speditionsgeschäft, Gerberstr. 5.

Beste Lage Gohlis.
☛ **Im Neubau Hallesche und Marienstraßen-Ecke** ☚
sind per 1. October **Läden** zu vermiethen. Preise je nach Lage und Größe von 600—1200 ℳ, **Wohnungen** mit Bad, Erker, Veranden, Alles der Neuzeit entsprechend, von 650—750 ℳ. Näheres beim Besitzer oder Polier.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.
Kostenfreier Nachweis zu vermiethender Wohnungen und Geschäftslocale.
Geschäftsstelle: Ritterstrasse 4, I.
Geschäftszeit: Vorm. 9—1, Nachm. 3—6 Uhr.
Die ausliegenden Listen sind nach Preis und Lage geordnet.

Messvermiethung
helle, geräumige Musterzimmer
Mädler's Kaufhaus, Petersstraße 6—8.

Zum 1. April event. schon früher sind in
bester Buchhändlerlage im Parterre und 1. Etage
je 700 □m helle Räume zu vermiethen. Contore u. s. w. werden nach Bedarf abgeschlagen, auch könnten kleinere Flächen davon vermiethet werden.
Gef. Anfragen sub O. 91 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Magazingasse No. 4,
unmittelbar am Neumarkt,
sind zum 1. October oder später das Zwischenstock u. Parterre als Geschäftslocale zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Reichsstrasse 29/31
sind die von **Emil Grünebaum** bisher innegehabten **grossen hellen**
Geschäftsräume
zum 1. October anderweit zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Lindenstraße 14
zu Leipzig sind p. 1. Oct. **große Geschäftslocalitäten** zu vermiethen. Näh. daselbst im Parterre-Compt.

„Dorotheenhof"
ca. 240 qm **Geschäftsräume** im Entresole sind per 1. October oder früher dieses Jahres zu vermiethen durch
Architekt **Jacobi,** Dorotheenstrasse 2, III.

Markt.
Eine 2. Etage, jetzt als **Anwaltsexpedition** vermiethet, ist vom 1. October ab als **Geschäftslocal** oder **Bureau** anderweit zu vermiethen. Näheres durch **C. Schmidt,** Arndtstraße 47, I.

Nicolaistrasse No. 15
2. Etage, große helle Räume zu Geschäftszwecken per sofort oder später zu vermiethen. Näheres durch Rechtsanwalt Dr. Schiller, Petersstraße 37, II.

Thomasgasse Nr. 9, 1. Etage,
3 gr. Zimmer für Geschäftszwecke sofort zu vermiethen.
Gebr. Just, Grimmaische Straße 5.

Packhof-Strasse 11/13
große Geschäftsräume, 1. Etage, für 2600 ℳ, sowie **Kellereien und Niederlagen** per sofort zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Universitätsstrasse 8
ist sofort oder später ein schöner, heller
☛ Laden ☚
mit ca. 115 qm nutzbarer Fläche, mit zwei großen Schaufenstern nach der Straße und vier Schaufenstern nach dem Durchgang zu vermiethen. Näh. durch **Architekt C. Einert, Katharinenstraße 16, III.**

1 Laden u. herrschaftl. Wohnungen
von 480—800 ℳ mit Wassercloset in der Wohnung, Bad und Gasanlagen, schöne freie Lage, unweit der elektr. Straßenbahn, per 1. October zu vermiethen **Gohlis, Straßburger Straße 4.** Näheres beim Besitzer Wilh. Kother oder part. rechts.

L.-Schleussig, Könneritzstr. 82!
Laden mit oder ohne Wohnung, passend für fertige Herren-Garderobe (Bazar) oder für Filiale einer chemischen Reinigungsanstalt rc., per 1. October 1900 zu vermiethen. Näh. beim Besitzer Arch. **M. Kulitz,** Leipzig, Sedanstraße 9 oder beim Polier am Bau.

Eckladen Westplatz { frequ. Lage, schöner Laden mit 2 Schauf. u. 2 Eingängen, und 1 Laden Colonnadenstr. 32, ev. mit Werkst. od. Niederl., sof. od. sp.

☛ Geschäftsläden Neubau Promenadenstraße Nr. 28 ☚
ist ein ca. 250 □M. großer **Laden,** ev. m. direct anstoßenden **Lager- u. Contorräumen,** gr. Lagerkeller und **2 kleineren Läden** mit hell. Hinterzimm. sofort od. später zu verm.

☛ **Kurprinzstr. 11** 1. Etage, 7 Zimmer, Badez. u. reichl. Zubehör, als Bureau oder Wohnung sofort zu vermiethen. ☚

Fabrikräume.
1 gr. Saal im Erdgeschoss mit transporttabler Krahnanlage, Transmission und Gasmotor, bisher von einer Maschinenfabrik benutzt,
2 Säle im II. und III. Obergeschoss mit Dampfheizung, Kraft, Transmissionen
im Grundstück **Möckernsche Strasse No. 6b** in **L.-Gohlis** per sofort zu vermiethen. Näheres durch die
Bank für Grundbesitz, Leipzig,
Schillerstrasse 6, I.

Ca. 320 qm Fabriksaal,
von allen Seiten Licht, Nähe Buchhändlerhaus und Eilenburger Bahnhof, mit Dampfkraft und -heizung, Fahrstuhl, per **sofort** zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Friedrich-Auguststraße Nr. 11 oder beim Besitzer Egelstraße Nr. 7, 2. Etage.

☛ Neubau Gerberstr. 48 u. 50 ☚
helle große Säle für Geschäfts- und Fabrikationszwecke, Contor-, Bureau- und Lagerräume im Ganzen oder getheilt event. mit Fahrstuhl, elektr. Licht, Centralheizung rc., sowie verschiedene Wohnungen zu vermiethen. Näheres daselbst beim Polier oder durch Baumeister Robert Köthig, Gohlis, Straßburger Straße 22.

Zu vermiethen habe noch in meinem
Geschäftshaus — Neubau
Dachgeschoß mit Oberlicht ca. 200 qm,
II. Etage ev. in div. Abtheil. ca. 500 qm,
Parterre 1 Contorraum, 550 ℳ; Kellerräume, hell und cementirt, ca. 113 qm.
Gerberstraße 19/27. **F. W. Wichenberg.**

Für Expeditionen od. Engros-Geschäfte
sind 3 große u. 1 kleineres Zimmer im Zwischenstock des Grundstücks Am Dorotheenplatz 2 per 1./10., ent. auch getheilt, zu verm. Näheres Leipzig, Am Dorotheenplatz 2, Zwischenstock, **Franz Hagenguth.**

Für Comptoir, Lager, leichte Fabrikation rc. geeignete Räume mit Waarenfahrstuhl, per 1. October oder auch später sehr preiswerth zu vermiethen. Ca. 320 qm, event. getheilt. Preis 1850 ℳ. **Ranstädter Steinweg 42a,** im Neubau.

Contor-, Lager- und Arbeitsräume, trock. u. hell, 170 □m Fläche, auch geth., pass. für jed. Geschäft, Hof m. Einf., Nicolaistr. 29.

Etwa 300 qm Fabrikraum,
Fenster an der Nord- und Südseite, mit Fahrstuhlanlage in der 2. Etage zu vermiethen. Elektr. Kraft und Licht kann auf Wunsch abgegeben werden. Näheres **Tauchaer Straße Nr. 19/21,** im Contor, Hof.

Albertstraße 16
gr. Arbeitsräume mit Feuer- u. Wasseranlagen, Lagerr., Stall, miethfrei, für jedes Geschäft passend einzurichten.

Arbeitssaal, 72 qm, zu vm. Bayerische Str. 6.

Werkstatt,
sehr hell, von 2 Seiten Licht, 9 Fenster, 50 qm, in der Könneritzstraße, unmittelbar an der Nonnenstraße, für 200 ℳ jährlich zu vermiethen. Näh. Könneritzstrasse 2, parterre.

Helle geräum. Werkstelle
für jedes Geschäft, gute Einfahrt, groß. Hof, **Brandvorwerkstraße 55,** ev. gleich.

Werkstatt oder Lagerräume
mit od. ohne Contor, direct an d. Straßenfront, sofort zu vermiethen Alexanderstraße 1.

Mechanische Werkstatt mit elektr. Kraft sofort zu verm. Schuhfabrik Münzgasse 7.

Moltkestr. 40 Cont. für ruh. Gew. zu verm.

Für Lagerzwecke
ist ein **großer Bodenraum** billig zu vermiethen. Näheres Am Dorotheenplatz 2, I., Hagenguth.

Niederl. Czermaks Garten 12
ca. 35 qm groß, hell und trocken, ev. sofort. Contor, Kaiser-Wilhelmstraße 14.

Niederlage oder Werkstatt,
ca. 30 □Mtr., **hell u. trocken,** 1. October zu verm. Näh. Nostitzstr. 7, beim Hausm.

Eine Niederlage
im Parterreraum und 1 asphaltirter **heller Keller** per 1. October zu vermiethen im Neubau Gottschedstraße 15.

Hell. Räume, als Lager, Contor oder Werkst. zu vermiethen. Näheres **Mechlerstraße 3, part. lks.**

Niederlage zu verm., 400 ℳ, Wettiner- und Elsässer Str.-Ecke. Näh. b. Hsm.

Niederlage zu verm. Nordstraße 30.

Part. u. Kellerräume z. vm. Bayerische Str. 6.

Grosser Keller Hausstand
zu vermiethen Promenadenstraße 22, part.

Große Kellerei oder Niederlage, asphalt., mit Wasserleitung, sofort zu verm. **Weststr. 26,** b. Hsm.

Stallung für 10 Pferde nebst Heu- und Strohboden zu vermiethen
Anger-Crottendorf, Weißenburgstraße.

Braustraße 4
Wohnung im Parterre, 4 Zimmer, Küche, Speisek., Mädchenk., Bödchen, Keller, für 650 ℳ zum 1. October an kinderlose Leute zu vermiethen.
Rechtsanwalt **Kretschmer,** Braustr. 2.

Humboldtstraße 17
ist das **Parterre** per 1. Octbr. oder später preiswerth zu vermiethen; dasselbe enthält 6 Zimmer, Bad, Veranda, Garten, Souterrain. Auch für **Bureauzwecke** geeignet. Näh. das.

Braustraße 25
Parterrewohnung, 3 Zimmer, Kammer, Küche, Speisekammer, Keller, Bodenk., Garten, für 580 ℳ zum 1. October zu vermiethen.
Rechtsanwalt **Kretschmer,** Braustr. 2.

Plagwitzer Straße 27
sind per 1. October c. zu vermiethen:
eine halbe 1. Etage mit Garten,
Preis 825 ℳ und
eine halbe 4. Etage (Mitte),
Preis 340 ℳ.
Näheres zu erfragen daselbst beim Hausmeister, Souterrain.

Ranstädter Steinweg 49
sind Treppe C, I. eine **größere Wohnung** für **1500 ℳ,** sowie im **Brauereigebäude große Kellerräume,** im Ganzen oder getheilt, als **Niederlage geeignet,** für 1500 ℳ sofort zu vermiethen. **Näheres** daselbst beim Hausmann und bei
J.-R. **Dr. Lohse,** Katharinenstr. 20, II.

Brandvorwerkstraße 33,
unweit Kronprinzstr., per sof. od. 1. Oct. d. J. eine halbe 1. Etage zum Preise von ℳ 520 zu vermiethen. **Näheres** daselbst b. Hausm. und beim Grundstücksverw. **Heinr. Müller,** Leipzig, Lange Straße 11, I. Teleph. 8209.

König-Johannstrasse 9
eine **halbe erste Etage** für 1000 ℳ per sofort und eine **halbe dritte Etage** für 900 ℳ per 1. October 1900 **zu vermiethen** durch **Rechtsanwalt Dr. Rosenthal,** Schützenstraße 1.

Christianstr. 5, 1. Et., Ecke Waldstr., feines Haus, 5 Zimmer, Bad u. Zubehör, herrl. u. gesund gelegen, mit allem Comfort der Neuzeit, Preis 840 ℳ per 1/10. **Part. zu melden.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Geschäfts-Räume.

Katharinenstr. 10, II. Oberg., 11 helle Geschäftsräume, per sofort oder später.
Schulstraße Nr. 18 an der Promenade ein Laden mit Entresol für ℳ 2500 per sofort oder später.
Reichsstr. 4, I. u. II. Oberg., 14 Räume, per sofort oder später.
Reichsstr. 6, 2 Läden per sofort oder später.
Reichsstr. 26, Sgeb. l. 1 gr. Kellerraum m. Nutzng ℳ 850.— p. sof. od. später.
Hallesche Str. 14, Sgeb. l., Erdg., 1 Werkstattraum, per sofort oder später.
Zeitzer Str. 34b — Ecke — Läden, je mit Nebenr. u. Lagerr. im Souterrain, per sofort oder später.
Südstraße 75, Contor, Niederlagsräume, Stallung f. 2 Pferde, p. sof. od. sp., ℳ 500, f. Flaschenbiergeschäft passend.
Johannisgasse 10, Tr. B, II. Oberg. l., 2 Räume; Tr. D, Part. l. 4 Räume; Tr. D, I. Oberg. l., 2 Räume; Tr. D, II. „ 3 Räume u. Zub.; Tr. E, I. „ 9 Räume — mit Dampfkraft, elektr. Licht 2c., p. 1. 10. 1900 u. sofort.
Nürnberger Str. 22, I. Oberg., 11 Zim., r. Zub., ℳ 2500, p. 1. 10. 1900, ev. geth.
Mühlgasse 10, gegenüber dem neuen Rathhaus, Part. r., 6 Räume, Zub., ℳ 2500, per sof. od. später.
Schützenstr. 8, großer Laden mit gr. Nebenraum, ℳ 2000, per sof. od. später.
do. Laden mit Nebenraum, ℳ 1300, p. sofort.
Schützenstr. 8/10, I. Oberg., helle Geschäftsräume, zus. ca. 320 □m, ℳ 4500, per sof. od. sp. ev. geth.
Querstraße 31, Hof, 1 gr. Niederlagsraum, ℳ 350.—, per sofort oder später.
Promenadenstr. 13, Part., 1 Laden m. Nebenr., ℳ 400, p. 1. 10. 1900.
Promenadenstr. 17, Eckladen mit Contorraum, per sofort, ℳ 1000.
Schützenstr. 21, 1 gr. Eckladen mit kl. Laden im Bahnhofsgäßchen, ℳ 3000, p. sof. od. sp., 1 Laden im Bahnhofsgäßchen, ℳ 450, per sof. od. später.
Moltkestraße 39, Sgeb., Part. u. I. Oberg., 1 Werkstatt u. 1 großer Lagerraum, ℳ 450, p. sof. od. später.
Sidonienstr. 19, Sout., 3 Räume f. ruhiges Gewerbe, ℳ 250, p. 1. 10. 1900.
Elisenstr. 39, Part., 1 Laden m. Nebenr., ℳ 450, per sof. oder später.
L.-Connewitz, Leipziger Str. 9, am Kreuz, zwei der Neuzeit entsprechend eingerichtete Läden m. Sout. u. Nebenr., per sofort oder später.
Blücherstr. 31, Part. r., 1 Laden mit 3 Nebenrämmen u. Wurstküche, ℳ 1150, per sofort oder später.
Gr. Fleischerg. 28, Hgeb. Part., 1 heller Werkstattraum, ℳ 270, per sof. o. später.

Wohn-Räume.

Centrum.

Schulstr. 18, I. Oberg. l., 3 Zim., Zub., ℳ 880, per 1./10. 1900.
Reichsstr. 4, I. u. II. Oberg., 14 Zim., r. Zub., per sofort oder später.
Hallesche Str. 16, a. d. Promenade, II. Et., 10 Zim., r. Zub., per sof. od. spät.
do. a. d. Promenade, III. Et., wie II. Et., per sofort od. später.
Nicolaistr. 8, Vg., I. Oberg., 5 Zimm., r. Zub., ℳ 1100, per 1. 10. 1900.
„ 8, „ II. „ do. „ 1000, per 1. 10. 1900.
Gr. Fleischerg. 28, Vg., I. Oberg., 3 Zimm., r. Zub., ℳ 600, per 1. 10. 1900.
Gr. Fleischergasse 28, Vgeb. II. Oberg. r., 5 Zim., r. Zub., ℳ 750, p. sof. od. spät.

Ostviertel.

Nürnberger Str. 20, III. Oberg., 4 Zimm., r. Zub., ℳ 980, p. 1. 10. 1900.
„ „ 22, I. „ 11 Zim., Bad, r. Zub., ℳ 2500, p. 1. 10. 1900, ev. geth.
Brüderstr. 7, II. Oberg. r., 5 Zim., Bad, Balcon, r. Zub., ℳ 1300, p. sof. od. spät.

Südviertel.

Braustr. 29 a. d. Zeitzer Str., III. Obergesch., r. u. l., enth. je 4 Zimm., Bad, reichl. Zub., je ℳ 825, p. sof. od. sp.
Kramerstr. 7, Erdgesch. lks., 5 Zim., r. Zub., p. sofort od. sp.
Mühlg. 6, a. d. Prom., III. Oberg., 7 Zim., G., r. Zub., ℳ 2400, p. s. od. sp.
„ 10, a. d. Prom., Part. r., 6 Zim., Gart., r. Zub., ℳ 2500, p. sof. o. sp.
„ 10, a. d. Prom., III. Oberg. l., 9 Z., B., G., r. Zub., ℳ 2000, p. 1. 10. 1900.
Albertstr. 29b, Ecke Zeitzer Str., III. Oberg. l., 5 Zim., Bad, r. Zub., ℳ 1150, per 1. 10. 1900 ev. früher.
Elisenstr. 43, I. Oberg., Preil's Garten, 7 Zim., Garten, r. Zub., per 1. 10. 1900.
Sidonienstr. 21, I. Oberg., Preil's Garten, 8 Zim., Bad, Balcon, Garten, r. Zub., ℳ 1300, per 1. 10. 1900.

Westviertel.

Ferdinand-Rhodestr. 20, Sout. als Contor od. Wohnung, ℳ 600, per sofort.
Promenadenstr. 17, Ecke Thomasiusstr., Part. l., 5 Zim., Zub., ℳ 900, per sof. od. sp.
Thomasiusstr. 18, Vgeb., II. Oberg. r., 4 Zim., Bad, Zub., ℳ 950, p. sof. od. spät.
Rob.-Schumannstr. 2, Ecke Grassistraße, Part. r., 7 Zimm., ev. Bad, r. Zub., ℳ 1850, p. 1. 10. 00.

Nordviertel.

Gohliser Str. 3, III. Oberg. l., 4 Zim., Bad, r. Zub., p. 1. 10. 1900.

Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Hausmeister und
Anton Berndt, Centralstraße 1, I., Telephon Nr. 2488,
Bureau für Grundstücksverwaltung.

Leipzig-Eutritzsch,

Delitzscher Strasse, direct an der elektrischen Bahn, sind per Ostern 1900

schöne, große Fabrikräume

mit großem Hof, Stellung 2c. **zu vermiethen.** Dieselben können nach Bedarf noch bedeutend vergrößert werden; eventuell ist auch das gesammte 2500 qm große Grundstück complet mit vorhandenem Wohn- und Fabrikgebäude **zu verkaufen.** Gefl. Anfragen erbitte sub Z. 297 an die Expedition dieses Blattes.

Stötteritz,

Eichstädtstraße Cat.-Nr. 2710,

an der elektr. Straßenbahn, sind in neu gebauter Fabrik **3 große hellerleuchtete Säle,** mit zusammen ca. 1230 qm Fläche, mit oder ohne Dampfkraft, elektr. Licht 2c., im Ganzen oder getheilt per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres im Contor Leipzig, Schenkendorfstraße 56.

Stötteritz,

Eichstädtstraße Cat.-Nr. 271 c, an der elektrischen Straßenbahn, sind im Hintergebäude **Räume** in 3 Abtheilungen, passend für kleine Gießerei, mech. Werkstelle, Kupferschmiede oder dergl., per sofort oder später preiswerth zu vermiethen.
Alles Nähere im Contor, Leipzig, Schenkendorfstraße Nr. 56.

Niederlage,

ev. mit Contor u. Sout.-Raum, per 1./10. billig zu verm. Näh. Berliner Str. 11, II. r.

Zum 1. October 1900 sind in Hirzel's Hause an der Markgrafenstraße und an der Schloßgasse
noch zu vermiethen:
200,0 qm Lagerkeller, Preis 500 ℳ,
Laden mit und ohne Untergeschoßräume von 3000 ℳ ab,
eine **Wohnung** im 3. Obergeschoß von **12 Zimmern,** Preis 4000 ℳ, event. getheilt in zwei Wohnungen, zu 1800 u. 2200 ℳ,
500,0 qm helle Arbeitsräume im Dache, Pr. 1500 ℳ,
sowie ein **Giebel zu Reclamezwecken** nach der Burggasse.
Centralheizung und elektr. Fahrstühle vorhanden.
Näheres Nürnberger Strasse 59 B. I.

Villa Moschelesstr. No. 13,

Ecke der Plagwitzer Straße, herrschaftliches **Hochparterre** von 8 Zimmern, Bad, großem, hellem Vorsaal, nebst reichl. Zubehör, neu hergerichtet, per 1. October für ℳ 2100 zu vermiethen. Garten auf Wunsch. Näheres beim Hausmann.

Milchinsel, Marienstr. 20, herrschaftl. **Hochparterre,** 8 Zimmer, mit Garten, 2600 ℳ zu vermiethen.

Waldstraße 70,

Ecke Christianstr., an freier herrlicher Lage, **Parterre,** 5 große Z., Bad, Innen-Closet, Mädchenk., Trockenboden u. reichl. Zubeh., per 1./10. für 1200 ℳ zu vermiethen.

Gottschedstrasse 5

per 1. October Parterre mit Gärtchen, Veranda, 6 Zimmer 2c.

An der alten Elster 16 Logis in herrschaftl. Hause per sofort oder 1. October mit selten schöner Aussicht n. Rosenthal, Parterre bis 2. Etage, 950—1100 ℳ, mit Bad, Garten und Veranda. Näheres 1. Etage r. beim Besitzer.

Thomasiusstr. 2 herrsch. 1/2 1. Etage, 4 gr. Zimm., Bad u. reichl. Zubeh., für ℳ 1100 sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst.

Eine geräumige 1. Etage mit Garten, für Vermiethung, Pension od. Geschäftslocal, ist **Humboldtstraße 13** zu vermiethen.

Per sofort oder später

ist **Sophienstraße Nr. 32** zu vermiethen: die 1. Etage, bestehend aus 1 dreifstr. Salon (Parquet), 2 zweifstr., 2 einfstr. Zimmern (eins mit Veranda), 1 Kammer, 2 Alkoven, Küche, Keller, Boden- und Gartenabtheil. Näh. im Hause 3. Etage.

Magazingasse 4

sind in 1. und 2. Etage je **2 hübsche und preiswerthe Wohnungen** zum 1. October oder später zu vermiethen. Näheres daselbst bei Herrn Tapezierer **Commlehau,** 3. Etage.

Fürstenstraße 11 ist zum 1. October die 1. Etage miethfr., 7 Z., 1 Badez., herrschaftl. eingerichtet, mit reichlichem Nebengelaß, vis-à-vis Gärten. Näheres Rauchstädter Steinweg 4, III. Vorderhaus.

Haydnstraße 6

ist die 1/1, **1. Et. mit Garten** per 1. October zu verm., dieselbe wird nach Wunsch hergerichtet. Näheres parterre rechts.

1 Logis 1. Etage 430 ℳ zu vermiethen Dresdner Straße Nr. 14.

Zu verm. 1. Oct. 1/2 1. Et., ℳ 950, v. 1/2 2. Et., ℳ 875, Concertviertel, Sidonienstraße 50b.

Schwägrichenstr. 13

ist die herrschaftlich eingerichtete **Wohnung** im 2. Stockwerk, bestehend aus 9 Zimmern nebst reichlichem Zubehör, sofort oder später zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Dr. Conrad Junck,
Harkortstraße 3, II.

Poniatowskystrasse 5.

Zu vermiethen per 1. October c. **2. Etage,** 3 zweifstr., 2 einfenstr. Zimmer, Veranda, Bad und Zubehör für 900 ℳ. Zu erfragen beim Hausmann H.-H. II. oder beim Besitzer **P. Michaud,** Markt 8. Wohnung wird nach Wunsch neu hergerichtet.

Lessingstr. 11, II.,

7 Zimmer, Bad, Veranda, ℳ 1400.—, sofort oder später zu vermiethen. Näh. **Leipziger Immobiliengesellschaft.**

Für 1. October
ist die der Neuzeit gemäß eingerichtete **2. Etage,** 6 Zimmer vorn, 2 Kammern, Bad, Wassercloset, Küche mit Zubehör, für 1800 ℳ zu vermiethen. Näheres
Albert-Apotheke, Emilienstraße 1.

Halbe 2. Etage 400 Mk.

Carolinenstraße 14 per 1. October c. zu vermiethen. Besichtigung nur Vormittag. Näheres daselbst beim Hausmann.

Thomasgasse Nr. 9, 2. Et.,

für Wohn- u. Geschäftszwecke per 1. October a. c. zu vermiethen.
Gebr. Just, Grimmasche Straße 5.

Humboldtstr. 19

ist die 2. Etage per 1. October d. J. für 1150 ℳ weiter zu vermiethen. Näheres bei J.-R. Dr. **Lohse,** Katharinenstr. 20, II.

Gottschedstrasse 13

ist 1/2 **zweite Etage** per 1. October c. anderweit zu vermiethen. Näheres bei J.-R. Dr. **Lohse,** Katharinenstr. 20, II.

Lützowstr. 48, II.

zwei Zimm. an kinderlose anständige Leute per 1. October cr. zu verm. **Heinrich Müller,** Grundstücksverm., Leipzig, Lange Str. 11, I.

Geräumige **2. Etage mit Erker** ist Reichsstraße 37 für circa 1150 ℳ zu verm. durch Hausm. **Förster** daselbst.

Ranstische Gasse 7 1/2 II. Etage sofort, Bad, Garten, Innencloset, 650 ℳ.

Nicolaistraße Nr. 2

(Ecke Grimmaische Straße)
ist **geräumige helle 3. Etage als Wohnung oder Bureau** für jährlich 1200 ℳ vom 1. October a. c. ab oder auch früher **zu vermiethen.** Renovation wird zugesagt.
Rechtsanw. Markert,
Hainstraße 3, II.

Zeitzer Straße Nr. 7,

Ecke Schletterstraße, ist eine schöne, freundl., **halbe 3. Etage,** bestehend aus 3 Zimm., 2 Kammern, Küche, Speisenk. 2c., f. 750 ℳ per 1. October zu verm. Näheres daselbst.

Inselstraße Nr. 9

ist eine **halbe dritte Etage,** der Neuzeit entsprechend gebaut, mit Veranda und Bad, in seinem Hause, per 1. October beziehbar, zu vermiethen. Näheres daselbst part. rechts.

Schöne dritte Etage

Thomaskirchhof 7, Neubau, 4 große u. 2 kl. Zimmer, 800 ℳ, per 1. October.
Näheres C. E. Keyser, Petersstraße 11.

Leibnizstraße 5

3. Etage, 6 Z. m. Zubehör u. Garten, zum 1. April zu verm. Preis 1050 ℳ Näh. vort.

660 Mk. 1/2 3. Etage

per 1. October c. zu vermiethen
Nordstraße 14.

Gustav-Adolfstraße 32

2 halbe 3. Etagen, 4 und 5 Zimmer, event. mit Garten, per 1./10. zu verm., 800—900 ℳ.

Haydnstraße 3 1. Oct. 3. Et., 3 St., K., K. u. Zubehör, 700 ℳ. Zu erfr. b. Hausm. das.

Gottschedstr. 7, 1/2 3. Etage, 1. Octbr. zu vermiethen, 700 ℳ.

Herrschaftl. Wohnungen

Ecke der Christianstraße und Alter Elster, ruhige und gesunde Lage, Nähe des Rosenthales, herrliche Aussicht nach dem Walde, 7—10 Zimmer, theils mit Erker, Loggia und Balcons mit sonstigem Zubehör im Preise von 1200 an per 1. October 1900 zu vermiethen. Näheres b. Polier, Christianstr. 25.

Wohnung, der Neuzeit entsprechend, mit Innencloset, zu 500 ℳ sofort oder 1. Oct. zu vermiethen. Näheres daselbst Kochstraße 118, II. r. od. 4 Tr. b. Hausm. Ebendaselbst **größ. Wohnung** mit Bad zum 1. October. Preis 650 ℳ.

Yorkstrasse 22

2 schöne große Wohnungen mit freier Aussicht 1. Octbr. für 500 und 580 ℳ zu vermiethen. Näheres part.

Christianstraße 9, dicht am Rosenthal,

Ende Waldstraße, schöne ruhige Lage u. freie Aussicht, 1. Oct. 1/2 1. Et., d. Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit reichl. Zubeh., Erker, Veranda, Mädchenk., Bad, Garten. Näh. p. r.

Emilienstraße 3 große 1. Etage,

Sonnens., nahe Scheibenh., Concerthaus, 6 heizb. Zimmer, sehr reichl. Zubehör, Gas, Wassercloset, verhältnißh. 1. Oct. für 1250 ℳ zu verm. Näheres in 2. Et.

Jacobstrasse 8 herrschaftl. 1. Et., 6 heizb. Zimm., Bad, Garten u. reichl. Zubehör, f. 1450 ℳ p. sofort od. 1./10. zu verm. Näheres erste Haus. Näh. im Part. u. b. Hausm.

Magazingasse No. 5

ist die **erste Etage,** welche neu hergerichtet wird, per 1. October cr. zu vermiethen. Zu erfragen **Magazingasse 3,** Elektricitätswerk.

König-Johannstr. 18 herrsch. 1/1, 1. Et., 1/2 3. Et., Eckfal., Bad, Balc. u. Zub., 1600 u. 1400 ℳ, versetzungsh. z. 1. Oct. z. verm. Näh. b. Hartmann, Eckladen.

Frankfurter Strasse 20 (gegenüber d. Elsterstr.)

in seinem Hause **herrschaftliche halbe 1. Etage** mit allem Comfort sofort oder später.

Ferdinand-Rhodestrasse 19.

Eine herrschaftl. 1. Etage, 6 Zimmer, Bad, Erker, Balcon, Gärtch. u. reichl. Zub., für 1200 ℳ zu verm. Besicht. in 3. Et. von 10—1 u. 3—5. Näh. Neuschleußig, Sonnenstr. 2, I. l.

Johannisgasse Nr. 8

ist per sofort die große **2. Etage** zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmann daselbst im Hofe links parterre.

Nürnberger Straße 48

ist die linke Hälfte der 2. Etage,

bestehend aus 3fenstr. Salon, 3 zweifenstr., 2 einfenstr. Stuben, Küche, Badezimmer mit Marmorwanne, Wand- und Fußbodenbelag mit Fliesen, Speisekammer, Mädchenkammer 2c., sofort preiswerth zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann im Grundstück oder bei **J. G. Schelter & Giesecke,** Brüderstraße 26/28.

Inselstr. 2, Ecke Dresdner Str.,

herrschaftl. Wohnung **II. Etage** rechts, vornehme Lage, gegenüber Rabensteinplatz, 6 Zimmer, Bad, Küche nebst großer Glasveranda und hübschem Garten, per 1. October zu vermiethen.

Blücherstraße Nr. 11

2. Et. l. herrsch. **Wohnung** mit 4 Zimm., Mädchenk., Bad u. Zub., auch **Läden und Geschäftsräume** sof. od. spät. zu verm. Näh. das. S.-G. II. l. Architekt **Clemens Thieme.**

Kochstrasse No. 117 **herrschaftl. Wohnung in gesund. Lage:** 1/2 **2. Etage,** 4 Zim. mit Balcon, Parquet, 1 Kammer, Küche mit Speisekammer, amerik. Closet, 750 ℳ.
Hochparterre: 3 Zimmer, Kam., Küche mit Speisekam., Garten mit Laube, ℳ 600, sofort oder später zu vermiethen. Näh. 1. Et.

Kaiser-Wilhelmstrasse 39

II. Etage, herrschaftlich eingerichtet, 7 Zimmer, Küche, Bad, Mädchenkammer, Bodenkammer, 2 Keller und ein Gärtchen, zum 1. October zu vermiethen.

Ferdinand-Rhodestrasse No. 7

per 1. October 1900 oder später miethfrei:
herrschaftl. Wohnung, Aufg. rechts, 2. Etage links, 5 Piecen, Küche u. Zubeh., Preis 930 ℳ. Zu besichtigen v. 9—12 Uhr Vorm. u. 3—6 Uhr Nachm. Meldung b. Hausmeister part. links.

Südstrasse 78 II. Etage herrschaftliche Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Mädchenk., Wassercloset, Bod. Näheres bei **Georg Müller, Südstraße 80, im Contor.**

Funkenburgstrasse Nr. 8, 2. Etage

in herrschaftl. Hause, nahe Rosenthal, mit Erker, Bad (event. Garten), 1. October, 1350 ℳ, versetzungshalber zu vermiethen. Besichtigung 10—12 und 4—6 Uhr.

Am Rosenthal, Pfaffendorfer Str. 24,

Ecke Uferstraße, gegenüber Zöllnerstraße, ist die herrschaftl. **2. Etage,** Salon, 7 Zimm. u. Zubehör, per 1. Oct. od. später für 1900 ℳ zu verm. Näheres daselbst b. Hausmann.

Beethovenstraße 19 herrschaftl. **2. Etage** mit Balcon, 4 zweifenstr. Zimmern, großem Badez., reichl. Zubehör, neu hergerichtet, per bald oder 1. October.

Herrschaftliche Wohnungen

Gustav-Adolphstrasse 27

II. Etage, 12 Zimmer, Badezimmer und reichlich Zubehör, per 1. October zu vermiethen.

König-Johannstr. 10 **III. Etage,** 6 Zimm., Badez. u. reichl. Zubeh. Näheres zu erfragen b. Besitzer Gustav-Adolphstraße 27, part. r.

II. Etage,

Salon, drei 2fenstrige, ein 1fenstriges Zimmer, Veranda, Küche und Zubehör, per 1. October 1900 zu vermiethen. ℳ 950. Zu erfragen Turnerstraße 4, I., beim Besitzer.

Braustrasse 8

Wohnung im II. Geschoß, 7 Zimmer, Küche, Speisekammer, Mädchenkammer, Bädchen, Keller, Garten, für 900 ℳ, sofort beziehbar, zu vermiethen.
Rechtsanwalt Kretschmer, Braustr. 2.

Thomasiusstraße 22 **halbe 1. und halbe 2. Etage** zu vermiethen. Zu erfragen parterre.

Elsterstr. 14 herrschaftliche 2. Etage, bestehend aus 7 Z., Bad u. reichl. Zubehör, per 1. October, Preis 1600 ℳ Näh. Hausmann.

Königsstr. 2, Ecke Rossplatz, **Per 1. October oder früher zu beziehen:**
3. Etage, 8 Zimmer, gr. Corridor, reichl. Zub., 1800 ℳ
3. „ 4 gr., 3 kl. Zimmer, reichl. Zubeh., 1100 „
Zu besichtigen von 10—12 und 2—4 Uhr.

Leibnizstr. 18, **2. Etage,** 5 Zimmer, Bad, reichl. Zub., mit Garten 1300 ℳ
Hochparterre, 5 Zim., Bad, reichl. Zub., Ver., Gart. 1250 „
Wird auf Wunsch hergerichtet.
Näheres bei **C. Walther Müller, Königsstr. 2,** im Laden.

Zu vermiethen:

Stephanstraße 8, in schönster Lage des inneren Ostviertels, die herrschaftl. 3. Etage, ev. getheilt, per sofort oder später, 12 Zimmer, Loggia, 3 Kammern, Küche mit Balcon u. Speisek., Bad, Mädchenk. 2c., ein Theil w. zu Bureauzwecken geeignet, da 2 Eingänge vorhanden.
Daselbst eine 1/1 **2. Etage** rechts per 1. October cr.
Moschelesstraße 11 (Villengrundstück) herrschaftl. Parterrewohnung, 6 Zimmer, Bad, Mädchenk., Küche m. Speisek., Gartenabtheil., per 1./10. cr. Preis 1800 ℳ
Schnorrstraße 23 in L.-Schleußig 1/2 2. Etage, 4 Zimmer (Parquet, Balcon), Bad, Mädchenk., Küche m. Speisek., Wassercloset 2c., event. Gartenabth., Preis 750 ℳ, per sofort oder später.
Näheres bei den einzelnen Hausmannsleuten oder im Bureau Windmühlenstr. 32, I. lks.

Herrschaftliche Wohnung,

8 Zimmer, Bad, Erker, **Aufzugsbenutzung,** ℳ 2500, ist im **III. Obergeschoß** des Eckhauses **Brühl Nr. 4** für 1. October oder später zu vermiethen.
Näheres **Leipziger Immobiliengesellschaft.**

Schenkendorfstrasse 56,

Neubau, sind comfortabel eingerichtete **Wohnungen** mit Erker, Veranden 2c. im III. Geschoß 700 ℳ, II. Geschoß im Ganzen oder getheilt ca. 775 ℳ, Hochparterre mit Gärtchen 1100 ℳ, **per sofort oder später zu vermiethen.**
Näheres im Contor daselbst.

In m. Neubau Promenadenstraße 26, III. r. ist noch eine eleg. Wohn., 6 Zimm., Bad, Erker u. Balcon nebst reichl. Zub., sof. od. sp. z. verm.

Johannapark, an Bismarckstraße, ist eingetretener Verhältnisse wegen sehr geräumiges **Familienlogis** zu 750 ℳ per 1. Oct. zu vermiethen, 4 Zimmer, 2 Kammern, große Küche mit Speisekammer, Bad, großem Vorsaal, Keller, Boden, Trockenboden und Waschhaus. Näheres unter **H. A. 674 „Invalidendank", hier.**

Bayerische Strasse 84

im neu erbauten Eckgrundstück, gesunde, freie Wohnlage, sind noch einige hochelegant eingerichtete Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern mit Bad, Gas, Wassercloset und reichlichem Zubehör zum Preise von 600—1000 Mark sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Besitzer daselbst 3. Etage rechts.

Thalstrasse 12b

ist Todesfalls h. ein **Familienlogis** zu vermiethen. Preis 900 ℳ Näheres b. Hausmann oder Sternwartenstr. 75, 1. Etage.

Christianstrasse 23

Logis in neuem Grundstück, 750 u. 950 ℳ, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Garten, Innencloset, sofort oder später zu vermiethen.

Ein schön gelegt. geräumt. Logis an stille, pünctl. L. f. 400 ℳ zu vm. Sidonienstr. 17, I.

Turnerstr. 16 Wohnung f. kleine Familie, Preis ℳ 330, 1./10. zu verm. Näh. 1. Etage.

Logis 1. Oct. beziehbar Lützowstr. 6, parterre.

Reudnitz, Felixstraße

(10 Minuten vom Johannisplatz) moderne **Wohnungen** zu 500, 520, 540 u. 580 ℳ per 1. October zu vermiethen.
Carl Einführer, Dresdner Str. 52.

Reudnitz, Hohenzollernstraße 2,

Nähe der Johannis-Allee, sind 2 freundliche Wohn. part. u. 1. Et., Preis 600 u. 650 ℳ, sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Reudnitz, Kohlgartenstraße 31,

ist per sofort eine hochherrschaftl. **Wohnung,** bestehend aus Souterrain und Hochparterre, für 1400 ℳ zu vermiethen. Näheres zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Freundl. Wohnungen

im Preise von **510** u. **480** ℳ per 1. October d. J. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann. **Oscar Sperling,** Reudnitz, Brommestraße 1, Nähe der Johannis-Allee.

L.-Reudnitz, Lilienstr. 17,

ruhige Wohnung, 2. Etage, bestehend in 2 Stuben, 2 Kamm. u. Zubehör, Preis 530 ℳ, per 1. October zu vermiethen.

Mariannenstraße Nr. 11 u. 13 Wohnungen im Preise von 350—550 ℳ per 1. October 1900 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Nostitzstraße 13

sind 3 halbe Etagen zu vermiethen.

Für Brautleute. Zu **Reudnitz** (Neubau) ist per Ende **Sept.** noch 1 Logis, 3 heizb. Zim., 1 Kü., 2 Kell., 1 Bodenk., f. **410** ℳ zu verm. Off. erb. unter O. 20 Exp. d. Bl.

1 Logis, 2 Stub., 2fenstr., 3 Kamm., Küche, Vorsaal, Keller, 1. October zu vermiethen L.-Reudnitz, Rathhausstr. 9, b. Besitzer, part.

Wohnung, Stube, 2 K. u. K., fortzugshalber 1. Oct. an Leute ohne Kinder zu vermiethen Reudnitz, Gabelsbergerstr. 24, H. II.

Leipzig-Reudnitz, Brommestraße 4, 1/2 3. Etage, 3 St., 1 K., K. u. reichl. Zubeh., für 525 ℳ zu verm. Zu erf. Vorderh. part.

1 Logis per 1. October zu vermiethen L.-Anger, Breitenfelder Straße 29.

L.-Neustadt, Einertstraße 5, Logis, 3 St., 2 K., K. u. Zub., 1. Et., f. f. H., per 1. Oct. z. verm. Näh. 2. Et., M.

Neustadt, Einertstr. 3 3 fr. Wohnungen I. u. II. Et., 680 u. 700 ℳ, 1. Oct. od. sp. Näh. I. M.

kl. Dachlogis, 1 St., 2 K., K., K., 270 ℳ, 1. Oct. Neuschönefeld, Philippstraße 6.

L.-Volkmarsd., Mariannenstr. 111

sind noch einige **Logis** mit Erker im Preise von 440—540 ℳ per 1. October zu vermiethen. Zu erfragen bei
Linke, Eisenbahnstraße 112, II.

2 frdl. **Wohnungen** in bess. Hause, 420 u. 450 ℳ, p. 1. Octbr. zu vm. Lg.-Volkm. (Ecke Elisabethstr.) Conradstr. 55, I. Mitte.

Villen-Colonie Marienhöhe

am Napoleonstein ist in einer Villa ein **leeres 2 fenstr. Separat-Zimmer,** geräumig und mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, mit separatem Eingang, Berl. Ofen, **Bad- und Garten-**Benutzung ab 1./10. a. c. oder früher billig zu verm. Beide Straßenbahnen in nächster Nähe. Herrliche Anlagen. Off. sub N. 237 Exp. d. Bl.

Wohnung 1. Oct. p. v., 2 St., 1 K., 1 K., Preis 250 ℳ Dimpfelstr. 21, Schönefeld.

Logis Eutritzsch,

3 zweifenstr. Zimmer, Küche und Zubehör, 1. Etage, per sofort oder später, 475 ℳ
Delitzscher Straße Nr. 154.

Aeuss. Hall. Strasse 65/67

1. Etage 2 Zimm., Kamm., Zub. f. ℳ 400,
3. Etage 2 Zimm., Kamm., Zub. f. ℳ 350
zu vermiethen durch
Alfred Haffner, L.-Eutritzsch,
Carolastraße Nr. 7.

Herrschaftliche Wohnungen

Gohlis, Pariser Str. 9 mit Bad, Innencloset, Salon, Parquet per sofort oder 1. October a. c. Näheres Architekt **M. E. Reichardt,** das., Straßburger Str. 16.

L.-Gohlis, Sedanstraße 7,

direct am Rosenthal, Verbindung beider elektr. Bahnen, ist ein

hochherrschaftliches Parterre

für 1300 ℳ p. 1. October c. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst oder Georgring Nr. 2, im Contor.

Gohlis, Kaiser-Friedrichstr. 14,

freundl. **1. Et.,** 3 2fenstr., 1 3fenstr. Eckzimmer mit Balcon, 2 Kammern, Küche, Keller u. Gärtchen, Preis 750 ℳ, p. 1. Oct. Näh. part. b. Besitzer.

Neubau Auchner,
Gohlis, Breitenfelder Straße,
freundl., der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen m. Gaseinrichtung, Loggia u. Garten z. Pr. von 500 ℳ an per 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst beim Polier.

Gohlis, Ulrichstr. 3,

Nähe Kirche, 2. Etage mit Garten in bester, gesunder Lage an ruhige Leute 1. October für 750 ℳ zu vermiethen.

Funkenburgstrasse No. 5 u. 7

hochherrschaftliche Wohnungen, ganze oder getheilte Etagen, sofort zu vermiethen. Näheres beim Besitzer parterre links daselbst.

Geräumige herrsch. Wohnung

mit prachtvoller Aussicht per sofort oder später zu vermiethen. Preis 2500 ℳ
Beethovenstrasse 11, III.
Auskunft ertheilen auch **Steigerwald & Kaiser, Königsplatz.**

Neubau Gustav-Adolphstraße 19 (Nähe Rosenthal)

sind die **hochherrschaftlich ausgebauten Wohnungen**, bestehend aus 6 groß. Zimmern mit Loggia, Erker und Veranda nebst reichl. Zubehör, zu vermiethen.
Näheres daselbst oder beim Besitzer L.-Go., Marienstr. 95. Telephon 172.

Herrschaftliche Wohnung

per sofort zu vermiethen, enth. 7 Zimmer, Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Preis 1650,—.
Näheres bei Georg Müller, Südstraße 80. Telephon 3911.

Wohnungen mit Gärten,

2—4 Z., K., Küche u. Zubeh., 340, 380, 470, 500, 520 ℳ, zu verm. Leipzig, Am Dorotheenplatz 2, L. Hagenguth.

Schenkendorfstraße 49

Wohnungen, höchst solid, der Neuzeit entsprechend, zum 1. October oder später zu vermiethen, 470—750 ℳ Näheres beim Polir und Lessingstraße 3, part. r.

Für die Herren Officiere geeignet.

Große hochherrschaftliche Wohnungen mit **Stallung** für 2 bis 3 Pferde nebst Wagen-, Geschirr- und Futterraum, sowie Garten, sind im Neubau **Christianstraße 21**, Nähe des Rosenthals, per 1. April 1901 zu vermiethen. Näheres beim Polier daselbst.

Eine hochherrschaftl. Wohnung

mit 7 Zimmern, Bad, Mädchenstube, reichlichem Zubehör und Garten ist zum 1. April zu vermiethen Funkenburgstraße 1, L., Ecke Frankfurter Straße.

Südstraße 115 sind noch 2 herrschaftliche **Wohnungen**, je 5 Zimmer incl. 3fenstr. Salon, Bad u. Zubehör, per 1. October für 925 und 950 ℳ zu vermiethen. Näh. daselbst Papierhandl. oder Zeitzer Straße 3, 2. Etage l., beim Besitzer.

Ecke Roscher- und Asterstraße herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, Mädchenk., Bad und Zubehör, zu vermiethen. Fernsp. 3085.

In besserem Hause hochelegant eingerichtete Wohnung

mit Bad u. Gas, Garten mit Sommerlaube, Sonnenseite, Preis 730 Mk., per 1. October. Näh. beim Bes. G. Voigt, Bayerische Straße 69, parterre.

Waldstr. 2 schöne sonn. Wohnung, prachtv. Aussicht, der Neuzeit entsprech. einger., 6 Zimmer, Bad, per 1. October. Preis 1600 ℳ

Braustr., Ecke Schleußiger Weg, schöne, sonn., neu vorger. **Wohnungen**, 750 ℳ sof., 440, 600, 800 ℳ, z. 1. Octb. z. vm. Näh. Braustr. 1, III.

Johannisallee 4 (Sonnenseite) ist das Hochparterre per 1./10. für ℳ 1100.— zu verm. 5 Zimmer, 1 Bad, sowie Zub. Näh. Souterrain bei Lehmann oder A. Solbrig, L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 49.

Kohlgartenstraße 12, nahe Marienplatz,

sind **herrschaftliche Wohnungen** mit **Garten** von 800—1100 ℳ zum October oder auch schon früher zu vermiethen. Näheres das. oder L.-Neustadt, Einertstr. 8, L., beim Besitzer.

L.-Reudnitz, Ecke Luther- u. Constantinstraße,

schöne geräumige Wohnung in 1. Etage für 700 ℳ zu vermiethen.

Eilenburger Str. 16 eleg. **Wohnungen**, Closet in der Wohn., auf Wunsch mit Bad, 590 ℳ bis 700 ℳ, **2 Lagerkeller zu vermiethen.**

Herrschaftl. Wohnungen von 380, 600 ℳ in **Reudnitz, Crottendorfer Str.**, ev. mit Garten, sof. beziehbar. Näh. A. Solbrig, Neustadt, Eisenbahnstraße 49.

Neubau Ecke Einert- u. Ludwigstr. L.-Neustadt

sind noch 1/2 zweite Etage mit Innencloset und Badeeinrichtung im Preise zu 740 ℳ, desgl. eine 1/2 vierte Etage im Preise zu 570 ℳ zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Polier oder Dresdner Str. 26, II., bei **Heinr. Kutscher.**

In L.-Gohlis zu vermiethen:

Per sofort oder später	Louisenstr. 24,	2. Et.,	4 Zimm.,	Komm.,	Innencloset,	Zub.,	Gas,	Gart.,	680 ℳ
		2. „	2 „	„	„	„	„	„	490 „
		3. „	4 „	„	„	„	„	„	660 „
„ „	Louisenstr. 16.	1. „	3 „	„	„	„	„	„	600 „
Per 1. Apr. 1901	Louisenstr. 16,	3. „	3 „	2	„	„	„	„	625 „
Per 1. Octbr. 1900	Friedr.-Carlstr. 5	2. „	3 „	2	„	„	„	„	525 „
		1. „	3 „	„	„	„	„	„	550 „
	Friedr.-Carlstr. 5 b,	part. u. 2. „	7 „	2	„	„	„	„	1050 „
		1. „	7 „	„	„	„	„	„	1100 „

Pferdestall zu 4 Pferden, Futterböden, Wagenremise.
Näheres bei den Hausmännern daselbst oder beim Besitzer (Tel. 3992.)
Georg Döhler, L.-Gohlis, Friedrich-Carlstraße 5.

Villa in Gohlis, Aeuss. Hallesche Str. 5,

neben Schloss Drachenfels.
Eine **hochherrschaftliche 1. Etage**, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, mit zwei Balcons, geschlossener Veranda, Küche mit Speisekammer, Badestube, 2 gr. Kellerabtheilungen, 1 Bodenkammer, Preis 1600 ℳ incl. Baumgarten, per sofort oder später. Auf Wunsch könnten auch noch 1—2 Mansardenstuben abgegeben werden. Näheres daselbst 2. Etage.

L.-Gohlis, Fechnerstr. 12 (am Kaiserpark), **herrsch. Wohn., 7 Zimm., gr. Glasveranda, Bad, Wassercloset., frei gelegen**, am Wald u. 2 elektr. Bahn., f. 1500 ℳ zu verm.

Herrschaftl. I. Gesch., Villenviertel, 7 Z., reichl. Zubeh., Veranda, Bad, 2 Innencloset., Garten mit Laube, 3 elektr. Bahnen, 1420 ℳ, z. 1./10. Gohlis, Dorotheenstr. 52, Laden.

L.-Schleussig, Könneritzstr. 82,

sind geräumige Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, mit B.-C., Gaseinrichtung, event. Gartenabtheil., per 1. October 1900, im Preise von 470—520 ℳ zu vermiethen. Näh. b. Besitzer **Arch. M. Eulitz, Leipzig**, Sebastr. 9, oder beim Polier am Bau.

Noch 2 schöne Wohnungen

in neu erbautem Hause für 350 ℳ und 450 ℳ zum 1. October zu vermiethen.
Näheres Breitenfelder Str. 83, L.-Gohlis.

1 Logis, 2 St., 2 K., K. u. Zubeh., zu verm. Zu erfr. L.-G., Mückernsche Str. 2, b. Schmidt. 1 helle geräum. Werkstelle daselbst.

Gohlis, Traubaarstraße 2, **Parterre und 1. Etage** sofort oder später. Näheres 2. Etage links.

Schönes ruhiges Logis Umstände halber zu vermiethen p. 1./10. (300 ℳ) **Gohlis**, Schillerstraße 1, I.

Gohlis, Hallesche Str. 9 p. 1. October Parterre links mit Garten billig zu vermiethen. Näheres parterre rechts.

Schöne, comfortable Wohnung,

bestehend aus 2 zweifenstr., 1 einfenstr. Stube, 2 Kammern, Küche, Boden- u. Kellerraum, für 400 ℳ per 1. October zu vermiethen **Möckern, Carolastr. 11**, im Klempnerladen.

Lindenau, Goetzstraße 1,

Nähe des Marktes, für 500 ℳ **Wohnung** per 1./10. zu verm., 4 Zimmer u. Zubehör, **Wohnung** wird vorgerichtet.
Flemmig, Lützener Straße 16.

Lindenau, Hohestraße 2, 1. Et.,

Nähe des Marktes, **Wohnung** für 480 ℳ, 2 St., 2 K., Kch., Keller, Boden, per 1./10. cr. zu verm. **Flemmig**, Lützener Straße 16.

Lindenau, Hohestraße 13, 1. Et.,

für 450 ℳ **Wohnung** per sofort od. später zu verm. **Flemmig**, Lützener Straße 16.

1. October freundl. herrsch. 1/2 **1. Et.**, 560 ℳ, mit **Garten, Balcon, Gas**, 3 Zimmer, 1 ev. 2 Komm. u. Zubehör, Waschk. u. Trockenboden im Hause. Nahe **Palmengarten, Plagwitz, Fortstr. 4, I.** Näh. **Hausmann Urban** daselbst.

Schleussig, Könneritzstrasse 99

in besserem Hause, sind noch einige Logis im Preise von 450—550 ℳ per sofort oder 1. October 1900 zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Hausmann od. b. Besitzer Andr. Zeh, Leipzig-Lindenau, Lindenstraße 17.

L.-Schleußig, Blümnerstr. 5,

zwei schöne Wohnungen in 1. Etage per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann und beim Grundstücksverwalter Heinr. Müller, Leipzig, Lange Straße 11, I.

L.-Schleußig, Blümnerstr. 13,

per sofort oder 1. October d. J. mehrere schöne Familienwohnungen sehr preiswerth zu vermiethen durch
Grundstücksverw. **Heinrich Müller**, Leipzig, Lange Straße 11, I.

L.-Schleussig, Oeserstrasse 14 u. 16,

Nähe Wald, Sonnenseite, **Wohnungen** im Preise von 310—600 ℳ zum 1. October zu vermiethen. Näheres b. Hausmann Nr. 16 oder Leipzig, Dufourstraße 5, Restauration.

Schleußig, Seumestr. 23, 2 freundl. **Wohn.** mit 4 u. 5 Zimmern zu vermiethen. Näheres parterre links beim Hausmann **Lang.**

L.-Schleußig, Blümnerstr. 28, II., 4 heizbare Zimmer, Kammer und reichliches Zubehör, billig zu vermiethen.
Näheres daselbst part. bei **March.**

Schleußig, Könneritzstraße 76, I. l., ist für 1./10. eine freundl. **Wohnung**, 4 Zimmer, Kammer, Küche, Bad, Balcon, Garten, Closet u. Zubehör, bei 600 ℳ p. a. zu vermiethen.

Schleußig, Jahnstr. 23, schöne Schwohnung mit Salon u. Balcon f. 580 ℳ z. vm. 1. Et. Mitte.

Schleussig, Schnorrstr. 19 freundl. 1. Et., 2 St., 2 K., K., Balc., p. 1./10. f. 450 ℳ b. zu vm. Näh. b. Hausmstr. IV. lks.

Oetzsch,

herrl. gelegener Vorort, **Wohnungen** in allen Preislagen durch den kostenfr. Wohnungsnachweis des Hausbesitzer-Vereins Oetzsch, Saxonia-Drogerie, Hauptstraße 62.

Mockau, Hauptstraße 24,

Erstl. d. St.-B., sind noch Wohnungen der Neuzeit entsprechend, 2 Stb., 2 K., Küche, K., B., Wasserl., zum Preise von 315—330 ℳ per 1. October zu vermiethen.

Frdl. Logis 1. Etg. mit prachtv. Fernl. in Wahren, Königstr. 50, per 1./10. zu verm., 3 St., 2 K. u. Zubeh. 400 ℳ, 2 St., 2 K. u. Zubeh. 340 ℳ, ev. mit Garten. Näh. dortselbst u. Berl. Str. 24, I. Lad.

Elegantes Garçonlogis,

Salon und Schlafzimmer (Bad) zu vermiethen König-Johannstr. 1, part. links.

Best. Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., in ruhig. Hause, Nähe Promenade und inn. Stadt, per sofort zu vermiethen an 1 oder 2 Herren Lessingstraße 13, 3. Et. r.

Eleg. Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., mit Schreibt., Bücherschrank, auch auf kurze Zeit, Querstraße 3, 2. Et. links.

Garçonlogis mit od. ohne Schlafstube u. Piano in Villa zu verm., event. Bade- und Gartenben., L.-Reudnitz, Heinrichstr. 10, I. l. M.

Schönes **Garçonlogis** mit französischem Bett sofort oder später zu vermiethen Bayerische Straße 44, III. links.

Freundl. **Garçonlogis** f. 1 H. per 1. Sept. als einz. Vermiethung Gottschedstr. 3, part. r.

Eleg. Garçonlogis, ruhige Lage an der Promenade Roßstraße 9, III. links.

Garçonlogis an 1 od. 2 Herren zu verm. Geimmasche Str. 13, II., S.-G., Frischbier.

Besseres **Garçonlogis** in ruhigem Hause bei alleinst. Wwe zu verm. Kreuzstraße 9, I.

Garçonlogis mit guter Pension Promenadenstraße 83, II.

Nah. saub. **Garçonlogis** b. einz. Dame zu vermiethen Hauptmannstraße 9, p. r.

Garçonl., Wohn- u. Schlafz., sep. Eingang, per 1. Sept. zu verm. Wettiner Str. 2, p.

Garçonlogis, a. Meßl., 2 fr. mbl. Z. sof. z. vm. Königspl. 9, III. l., n. Ge.-Mus.

Garçonlogis an soliden Herrn sofort oder später zu verm. Färberstraße 16, II. l.

Frdl. **Garçonlogis**, 2 Zimm., frz. Bett, Schreibt. sof. zu verm. Thomasiusstr. 24, I. r.

Frdl. **Garçonlogis** sofort zu vermiethen Seltenstraße 3, 4. Etage, am Westplatz.

Besseres Garçonlogis, auf Wunsch Pension, Pfaffendorfer Straße 11, IV.

Garçonlogis, fein möbl. großg. Zimmer, sof. für 30 ℳ zu verm. **Albertstr. 19, I.**

Garçonlogis, ev. mit Clav., freie Aussicht, zu verm. L.-Plagwitz, Carl-Heinestraße 3, IV. r.

Garçonlogis, passend für 1—2 Herren, preisw. zu verm. Berliner Straße 10, II.

Elegantes Garçonlogis zu vermiethen Alexanderstraße 12, I. links.

Eleg. ruhiges **Garçonlogis**, Morgensonne, einzige Vermiethung, Zeitzer Straße 42, III.

Frdl. **Garçonlogis**, Wohn- u. Schlafz., an solden H. zu verm. Friedrich-Liststr. 2, I.

Garçonl. i. s. H. Simsenstr. 8, Hochpt.

Garçonl., auf W. m. Pension, Georgenstr. 6, II.

Garçonl., nahe d. Bahnh., s. Berliner Str. 20, p.

Frdl. **Garçonlogis** Westplatz 37, 3. Etage.

Garçonl. u. Meßlogis Dörrienstr. 11, IV. r.

ff. Garçonlogis Petersteinweg 14, I.

Besseres Garçonlogis Gottschedstr. 12, III. l.

Sep. eleg. **Garçonl** m. Schrbt. Nürnb. Str. 7, I. r.

Garçonlogis sofort Bayerische Str. 32, I. r.

Garçonlogis sofort Bayerische Str. 13, II.

Frdl. **Garçonlogis** Arndtstraße 44, III. l.

Garçonw. für Herrn Pfaffendorfer Str. 8, III. r.

Garçonl. m. Schlafc. Renst. Steinweg 32, I.

2fr. möbl. **Garçonl.** z. vm. Kurprinzstr. 11, III. r.

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer per sofort Promenadenstraße 11, I.

Schönes Wohn- u. Schlafz. für 1. Sept. oder später zu verm. Königsstraße 8, II.

Eleg. möbl. **Wohn- und Schlafzimmer**, auch für Meßl. Promenadenstr. 25, III.

Best. Z. u. K., a. Wl., a. unmöbl., Frankfl. Str. 19, II.

Junger Mann wünscht per 1./9. oder 15./9. a. c. sein **Zimmer zu vermiethen**, da selbiger nach auswärts in Stelle geht.
Näheres bei Herrn **Fritz Vogler**, L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 12.

Ein frdl. Zimmer für einen Herrn ev. m. Pension zu mäßigem Preis bei einer Wittwe. Off. u. O. 9 in die Exped. d. Bl.

Schönes Zimmer, leer od. möbl., sof. od. sp. **in Villa** an einz. Dame preisw. zu verm. L.-Schleußig, Dammstr. 10, pt.

Comfort. möbl. Zimmer mit **franz.** Bett an geb. Herrn oder Dame zu verm. Separ. Eingang, einz. Vermiethung, Turnerstr. 23, III.

Freundlich möbl. **Zimmer** (einz. Verm.) sofort zu vermiethen, Preis 16—18 ℳ, Ludwigstr. 31, II., Nähe Battenberg.

Fein möbl. Zimmer mit sauberem Bett zu vermiethen. Freie Aussicht nach dem Markt. Markt 9, 3. Etage.

Geimmasche Str. 28 großes eleg. Zimmer m. 2 Betten Eing. Universitätsstraße 2, III.

Sch. gr. H. ist f. 1 od. 2 H. sof. z. verm. Friedrich-Liststr. 11, I., n. d. Bahnh.

Möbl. Zimmer während d. Messe auf Tage oder Wochen billig zu verm. Gottschedstr. 30, III.

Leere Stube, mon. 11 ℳ, an anst. Frl. zu vermiethen Colonnadenstr. 13, H. II. r.

Gr. leere Stube mit Kochofen für einen Herrn frei Eisenbahnstraße 35, III., M.

Querstr. 14, II., M.-G. r. ist 1 Zimmer sofort, auch tagweise zu vermiethen.

Fein. möbl. Zimmer mit Pian. u. Schreibt. 1. Sept. zu verm. Dresdner Str. 39, II. l.

Reudnitz, Wurzner Str. 7, III. l., zwei eleg. möbl. **Zimmer** an solide Herren zu verm.

Ein groß. eleg. **möbl. Zimmer** mit od. ohne Piano ist sof. od. spät. zu verm. Körnerstr. 26, II.

F. möbl. Zimmer zu verm. mit oder ohne Pension Körnerstraße 28, II. r.

Gr. leeres Zimmer, ev. mit Kammer, zu vermiethen Brühl 69, IV.

Ein frdl. g. möbl. Zimmer ist an einen sol. Herrn zu verm. Lessingstraße 19, 3. Et. rechts.

Möblirte **Stube** ist sofort zu vermiethen, Preis 15 ℳ Marktthallenstraße 6, 1. Etage.

Eleg. möbl. Zimmer per 1. Sept. zu vermiethen **Promenadenstr. 27b, I. r.**

Frdl. 2fenst. Stube f. 1—2 H. Neumarkt 36, IV. l.

Eleg. ungest. **Zimmer** frei. Liebigstr. 5, III.

Frdl. **möbl. Zimmer** Nürnberger Str. 7, 1. Et. l.

Eleg. m. **Zimmer**, Pr. 30 ℳ, Sidonienstr. 63, II. r.

1 od. 2 freundl. **möbl. Zimmer** Blücherstr. 43, I. l.

Kl. möbl. Stube bill. zu vm. Schulstr. 2, 5 Tr.

Frdl. möbl. **Stube** zu verm. Emilienstr. 48, IV. lks.

Möbl. Zimmer als Schlafstelle f. Herren Herbertstraße 53, 2. Et., im Vorderhaus.

Bessere **Schlafstelle** für 1 oder 2 Herren Anger, Bernhardstraße 26, III. r.

Best. Schlafst. an anst. Herrn sof. zu vm. Alleinige Vermieth. Karpinzstr. 10, IV. r.

2 Schlafstellen zu verm. Brühl 69, IV.

Fr. Schlafst. f. anst. Mdch. R., Senefelderstr. 12, I.

Fr. Schlafst. f. H. z. verm. Czermak's Gart. 9, II. lks

2 anst. Mdch. find. Schlafstelle Johannisg. 23, H. p.

2 Schlafstellen frei Seeburgstr. 46, I.

Schlafstelle f. H. Schrebergäßchen 3, Hof I.

Frdl. mbl. **Schlafst.** f. 1 H. Pfaffendorf. Str. 9, IV.

Frdl. Schlafst. f. 1 od. 2 H. Brüderstr. 5, IV. lks.

Freundl. **Schlafstelle Brühl 28, 4. Et.**

Frdl. Schlafst. f. sol. H. Promenadenstr. 10, IV. l.

Bessere Schlafst. zu vm. Planensche Str. 3/5, IV.

Schlafst. f. best. H. Matthäikirchhof 26, Tr. A, IV.

Pension Mueller, Querstraße Nr. 14.

Elegante Zimmer mit und ohne Pension auf einzelne Tage oder längere Zeit. Empfohlen durch den Officierverein.

Pension Schindler

Czermak's Garten 12, part. u. I. Etage.

Pension in gebildeter Familie Haydnstraße 2, Hochparterre.

Pension, möbl. Zimmer ganz nahe Augustusplatz, Dörrienstraße 5/7, 2. Etage.

Vrzgl. Pens. Humboldtstr. 31, I. r., Ecke Nordstr.

Gute Pension Bayerische Straße 64, I. r.

Kegelbahn für Sonnabend, Mittwochs frei. Näheres Thomaskirchhof Nr. 16.

Krystall-Palast-Variété.

Letzte Woche! Letzte Woche!
Zwei Vorstellungen, 1/4 4 Uhr ermässigte Preise. 1/2 8 Uhr gewöhnliche Preise.
In beiden Vorstellungen:
12 Singhalesen aus Ceylon in ihren Nationalspielen, Tänzen, Springen u. s. w.
Trio Wonder, olympische Spiele.
The 5 Whiteley, artistisches Potpourri.
The 4 Madcaps, Wildfang-Tänzerinnen.
3 Ronays, Mary Werder, François-Troupe, Julia Karén, Bernhard Marx, Irma Dolesal, 2 Lurettes.

Grosse
Uhren- und Musikwerken-Ausstellung
im
Krystall-Palast.
Heute Sonntag: Billiger Tag.
Entrée **30** Pfg.
Geöffnet v. Vorm. 11 bis Abends 8 Uhr.

Kaiser-Panorama Grimmasche Straße 17, Salomon-Apotheke, 1. Etage.
Vom 26. August: II. Reise
Pariser Welt-Ausstellung.

St. Privat

Sturm der Sachsen unter Kronprinz Albert auf St. Privat.
Diorama: *Kaiser Wilhelm I. in seinem Arbeitszimmer.*
Panorama am Rossplatz.
Offen von früh 8 bis 9 Uhr Abends.
An Sonn- und Feiertagen von 1/2 11 Uhr ab.
Eintrittspreis 1 Mk.
Kinder und Militär, vom Feldwebel abwärts 50 Pfg.
Vorzugskarten giltig.
In den unteren Räumen Weltrestaurant. **Oswald Schlinke.**

Panorama-Garten.

Heute:
Grosses Frühschoppen-Concert
von 11—1 Uhr. — Trompetercorps des Carab.-Regiments. Stabstrompeter **Peterlein.**

Heute Specialität:
Roastbeef mit Prinzesskartoffeln.
Fricassée von Huhn.

Bestgepflegte Riebeck'sche u. echt Bayr. Biere.
Oswald Schlinke.

Battenberg.

Täglich grosse Künstler-Vorstellung.
Heute Sonntag, den 26. August cr.:
Zwei grosse Künstler-Vorstellungen
Einzig dastehendes Programm!
11 Attractions-Nummern.
! Sensationeller Erfolg !
Beginn Nachmittags 1/4 4 Uhr; Abends 1/2 8 Uhr.
Früh 11—1 Uhr: **Matinée, Concert und Theater.**
Zur Aufführung gelangt: **„Eine Partie Piquet."**
Num. Billets zum Varieté bei Herrn Franz Stein, Markt 16, und Battenberg.

Albert-Theater
Hôtel Stadt Nürnberg.

Täglich
Grosse Variété-Vorstellung.
Anfang 8 Uhr. **Wochentags 8 1/2 Uhr.**
Allabendlich grosser Erfolg.
Alois Pöschl, Humorist.
The Orions, komische arabische Springer.
The two Marinos, phänomenaler Melange-Act.
Asra, Jongleur.
Morley-Trio, Musik-Excentriques.
Valvero, Marine-Schnellmaler.
Gioconda Trio, Gesangs- und Tanzterzett.
Auguste Vierrath, Soubrette.
Julius Gebhardt, Bravour-Kunst-Jodler.
Während der Pause
Promenaden-Concert im Garten.
Heute Sonntag: **Gratis-Vertheilung** von Schiffsbildern in Oel gemalt vom Marinemaler **Valvero,** dem Käufer des 100. und des 200. Billets ja ein kleines Bild, dem Käufer des 300. Billets ein grösseres Bild S. M. S. „Fürst Bismarck" darstellend.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Vorverkauf bei Herrn **Gustav Kietz,** Cigarrenhandlung, Petersstrasse, sowie im Bureau, Bayerische Strasse 10.
Gebrüder Reimann.

Sommer-Variété Drei Linden.

L.-Lindenau. Einziges Garten-Variété Leipzigs.
Grossartiges Programm! Letzter Sonntag!
Lilly Albany, Soubrette. **Elvira Mara,** Drahtseilkünstlerin. **Charles Forée,** Instrumental-Act. **Else u. Helene Marion,** Gesangs-Duettistinnen.
Erovoani Kalakutta, indischer Feuer- und Waffen-Fakir.
Bianca Mara, Kraftkunstin am Trapez.
The Elrado, komische Reckturner und Ringkampf-Parodisten.
Geschwister Beyer, Nationaltänzerinnen.
Karl Wilhelm, Gesangshumorist,
mit seinem sensationellen Original-Repertoire.
Riesen-Lichtbilder, demonstrirt vom Photographen Herrn E. Walter aus Leipzig.
Anfang 8 Uhr. **Dutzendkarten 3 Mark.**
Nachm. 4 und Abends 8 Uhr. **Sonntags 2 Vorstellungen.** Nachmittags halbe Preise.
Jeder erwachsene Besucher der Nachmittags-Vorstellung hat ein Kind frei.
Schluss der Saison 2. September.
K. Wilhelm, Artist. Director.

Reichhaltig Schön. **Dauernde** Täglich geöffnet
Gewerbe-Ausstellung
Heute **Maschinen und Motore** im Betrieb. Eintritt 10 ₰.
Ohne Nachzahlung. **Während der Messe** **Ausstellung von Erfindungen.** Ohne Nachzahlung.
Täglich Vorführung praktischer Monogrammstickerei auf Nähmaschinen.

SLUB
Wir führen Wissen.

TIVOLI.

Heute Sonntag, den 26. August:
Grosses Ball-Fest.
Anfang 4 Uhr. Starkbesetztes Orchester. Entrée 30 ₰.
Beliebteste Ballmusik. Vornehmster Saal.

Nächsten Dienstag, den 28. August, Abends 8 Uhr:
Grosses Militär-Concert und Ball,
ausgeführt von der gesammten Capelle des 107. Inf.-Reg.

Garten-Restaurant Tivoli.
Angenehmer Aufenthalt.
Vorzügliche Küche. Mittagstisch. Reichhaltige Stammkarte zu kleinen Preisen.
f. Biere, Gose, Prima Weine, Maitrank 2c.
Billards, Kegelbahn. Emil Noch.

Carl Orlin's Hôtel, Concert-, Ball- und Gesellschaftshaus

Drei Lilien

Heute Sonntag **Militär-Concert und Ball bis 1 Uhr.**
Capelle des 4. Thür. Inf.-Reg. Nr. 72 aus Torgau, Kgl. Musikdir. Wendt.
Anfang 1/4 4 Uhr. Entrée 30 ₰. Alle Billets gelten.
Abends: **Garten-Frei-Concert** derselben Capelle.
Dienstag **Militär-Concert, Ball u. gross. Feuerwerk.**
Während des Sommers jeden Freitag: **Humoristische Soirée der Leipziger Sänger**
Herren Bischoff, Seidel, Klein u. s. w.

Bonorand.

Heute Nachmittag **grosses Concert** der Capelle
Erdmann Hartmann
Anfang 1/4 4 Uhr. Eintritt 40 Pfg.
Zur Aufführ. gelangen Compos. v. Adam, Auber, Bach, Conradi, Liszt, Verdi, Wagner 2c.

Bonorand.

Heute Sonntag, den 26. August, Abends 1/2 8 Uhr:
Extra-Concert.
Musikcorps des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" Nr. 107.
Direction: Königl. Musikdirector **C. Walther.** Entrée 30 ₰. Vorzugsk. giltig.

Zoologischer Garten.

Heute letzter Tag von
Miss Claire Heliot
mit ihrer selbstdressirten Löwengruppe.
Heute 3 Vorstellungen: Vorm. 1/2 12, Nachm. 1/2 5 und 1/2 7 Uhr.
Nachmittags und Abends:
Grosses Militär-Concert
von der vollzähligen Capelle des 10. Infanterie-Regiments Nr. 134.
Vormittag und Nachmittag:
Der Wasserfall in der Berganlage.
Eintritt 50 Pfg. (Kinder 25 Pfg.) Von Abends 7 Uhr ab 40 Pfg.
Reservirte Plätze extra.
Kinderwagen können heute Nachmittag nicht zugelassen werden.

Leipziger Palmengarten.

Von früh 7 Uhr an geöffnet.
Täglich von 4—7 Uhr Nachm. u. 8 bis 1/2 11 Uhr Abends: **Concerte.**
Heute Sonntag: Musikcorps d. K. S. 14. Inf.-Rgts. No. 179 (Kapitain).
Bei windstillem und trockenem Wetter 9 Uhr Abends
Leucht-Springbrunnen und elektr. bel. Wasserfall.
Eintrittspreise: Erwachsene 1 ₰, Kinder unter 14 Jahren 50 ₰.
Morgen Montag: Musikcorps d. Inf.-Rgts. No. 106 (Matthey).
Dienstag, den 28. Aug., bei günstigem Wetter:
Erste grosse Illumination.

Theater-Terrasse.

Heute Sonntag, sowie jeden Sonntag von 11—1 Uhr:
Bei günstiger Witterung zum Frühschoppen:
Grosses Günther Coblenz-Concert,
ausgeführt vom gesammten Neuen Leipziger Concert-Orchester unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector **Günther Coblenz.**
Carl Engelmann.

Burgkeller.

Altrenommirtes Verkehrslocal.
Anerkannt vorzüglicher Mittagstisch.
Täglich früh und Abends:
Saison entsprechende Speisekarte.
Heute Sonntag von 8 Uhr an:
Grosses Familien-Concert.
Biere hochfein. *Carl Steinock.*

Hôtel de Saxe.

Originelle Münchner Bier-Concerte.
Nur die 4 ersten Tage der Messe.
Täglich vom 26. bis mit 29. August.
(Hohoho die Münchner san do auf der Durchreise nach Hamburg.)
Anfang Abends 7 Uhr. G. Hübner.

Grimmaische Str. 10. **Stadtkeller** Telephon 3959.
Täglich die so sehr beliebt gewordenen **Großen Münchener Kellerfeste**
Doppel-Concerte und großartige Ueberraschungen.
Während der Messe bis 3 Uhr Nachts geöffnet.
Alles Nähere siehe Anschlagsäulen.

Serbische Tamburitza-Quartett
Capelle „Srbobran",
Direction: Nicolaus Keratz.
concertirt im **„Reichsadler",**
Ecke Emilien- und Windmühlenstrasse.

Diamant-Schänke

Kgl. Bayer. Staatsbrauerei WEIHENSTEPHAN (Gegründet 1146.)

Special-Ausschank der Kgl. Bayr. Staatsbrauerei
Weihenstephan,
Reichsstr. 8, Nicolaistr. 13.

Heute Sonntag, sowie täglich in den prachtvoll decorirten Räumen
Grosse Münchner Keller-Feste
unter Mitwirkung der berühmten österreichischen Capelle „Margarethe".
Sonntags von 11—1 Uhr: *Grosse Matinée.*
Aus Küche und Keller wie stets nur das Beste. Fritz Knauth.

Admiral,

Ritterstraße 15,
E. Pfeifer.

Täglich große Concerte des Oesterreich. Damen-Orchesters
Franz Langer. 5 Damen, 3 Herren.
Anfang 4 Uhr.
Heute von 11—1 Uhr großer
Frühschoppen.

Kast's

Restaurant und Café, Schlossgasse No. 10.
Heute Eröffnung meiner vollständig neu renovirten Localitäten.
Täglich 2 große Concerte des rühmlichst bekannten Dänischen Damen-Künstler-
Quartetts Terkelsen.
Matinée v. 11—1 Uhr. Anfang Nachmittags v. 4—11 Uhr.

Nordpol, Kl. Fleischergasse 12.

Täglich während der Messe
Grosse Variété-Vorstellung.
Künstler und Künstlerinnen I. Ranges.
Dazu empfehle ff. Biere und Weine. Heute Specialität: Ente mit Krautklößen.
Mit Gruß Onkel Fahrig.

Zum Lohgerber, Gerberstraße.

Täglich Concert.
Lohgerber-Capelle in Uniform. (Neu: Sonntagstracht.)
Special-Ausschank der Bärenbrauerei Bamberg.
Sonntag früh Speckkuchen. Achtungsvoll Bernh. Böhme.

Sanssouci

Elsterstrasse 12.
Heute — Sonntag — Heute
Grosses Ballfest.
Ununterbrochen 2 Musikcorps. — Feenhafte Beleuchtung.
Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pfg. W. Städter.
Morgen: **Grosser Elite-Ball.**

Pantheon.

Dresdner Str. 20. Telephon 1846.
Heute **Grosser Ball.**
J. Munkelt.

Flora.

Heute Sonntag **Ballmusik.**
Anfang 4 Uhr. J. Michael.

Schönste Säle der Umgegend.

Deutsche Reichshallen-Säle

Leipzig-Volkmarsdorf, Elisabethstraße.
Heute Sonntag:
Grosser öffentlicher Ball.
Capelle Curth. Neueste Tänze. R. Rose.

Schloss
DEBRAHOF

Obstweinschänke, Restaurant und Café
Leipzig-Eutritzsch.
Angenehmster Familienaufenthalt.
Jeden Mittwoch
Promenaden-Nachmittags- und Abend-Concerte
ausgeführt von der Capelle **Günther Coblenz.**
Anfang 4 Uhr. Ende 11 Uhr.
Telephon 1680. *Max Albrecht.*

Auf dem Königsplatz. Europas schönstes Etablissement

Electro-Biograph

Theater der lebenden Photographie
übertrifft alles bis jetzt Dagewesene.
Die Front ist die feinste Bildhauerei im Style Ludwig's XV., weiß mit Gold, und wird durch 10 electrische Bogenlampen beleuchtet.
Die letzten u. neuesten Ereignisse im In- u. Auslande kommen zur Vorführung.
Zwei Aufnahme-Maschinen sind fortwährend thätig auf dem **Kriegsschauplatze in Transvaal und China.**
Am 6. August zur Dresdener Vogelwiese wurde die Vorstellung mit dem Besuch der Königl. Hoheiten Prinz Georg, Prinz Friedr. August, der Prinzessin Mathilde, sowie des Prinzen und der Prinzessin Georg beehrt.
Anstoss erregende Tableaux werden strengstens gemieden.
Ab Montag und die darauf folgenden Tage der Messe mit Ausnahme der Sonntage Nachmittags von 2—5 Uhr
Kinder- und Familien-Vorstellung.
Entrée der Vorstellung:
I. Rang 50 ₰, II. Rang 30 ₰, III. Rang 20 ₰. Kinder bezahlen halbes Entrée.
Zum Besuche ladet ergebenst ein Hochachtungsvoll **H. Fey,** Dir.

Zu dieser Messe:
Auf dem Fleischerplatze.
P. Wölbling's
Welt-Hippodrom.

Reitsport-Etablissement I. Ranges.
Täglich:
große Reitfeste
für Damen, Herren und Kinder.
Großartiges Amusement für Zuschauer. Es ladet ergebenst ein Paul Wölbling.
Auf dem Fleischerplatze.

Japanischer Welt-Hippodrom

Fleischerplatz! Fleischerplatz!
Täglich von Nachmittags 3 Uhr an: **Große Reitbelustigung für Damen, Herren und Kinder** auf gut geschulten, lammfrommen Pferden. Der Hippodrom ist feenhaft beleuchtet, großartig decorirt, mit **Restaurant** und bequemen Stuhlsitzen versehen und weder Mühe noch Kosten sind gespart, um jedem Besucher vergnügte Stunden zu bereiten.
Zu regem Besuch ladet ergebenst ein **C. Sandtrock.**

Friedrichshallen

Leipzig-Connewitz, Haltestelle der Straßenbahn.
Heute Sonntag, den 26. August 1900:
Grosses humorist. Doppel-Concert der Leipziger Sänger
(aus dem Krystall-Palast) Herren Bischoff, Seidel, Klein, Jentzsch, Schmidt, Schewitzer, Cortum, Metz und der
Capelle Günther Coblenz.
Sensationelles, urkomisches Programm.
Anfang 1/4 4 Uhr präcis. — Entrée 30 ₰. Vorzugs- und Sängerkarten giltig.
Nach dem Concert: **Grosser Ball.**
Hochachtungsvoll **E. Wicke.**
Morgen Montag: Großes Militär-Concert u. Ball. Capelle des Königl. Sächs. 107. Infanterie-Regts. Dir.: Königl. Musikdirector Herr **Walther.** Großartiges Programm! U. A.: Sämmtl. Pièces, welche das Musikcorps bei der Ausreise des Sächs. Bataillons nach China in Bremerhaven vor Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser gespielt hat.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten giltig.

Goldner Helm

Herrlicher baumreicher und staubfreier Garten.
Eutritzsch.
Endstation beider Straßenbahnen.
Heute Sonntag, Nachm. 1/4 4 Uhr,
Gr. Orts-Erntefest,
Garten-Concert und Ballmusik.
ff. Vereinsbiere und echt Bayerisch, gut gepflegte Ritterguttapfe.
Specialität: ff. Selbstgebackener Kuchen. W. Juling.

Gosenschlösschen Eutritzsch
Heute Sonntag:
Concert und Ball. J. Jurisch.

Kaiserpark L.-Gohlis.

Fernspr. 1781. Fernspr. 1781.
(Haltestelle der elektr. Strassenbahn.)
Empfehle stets reichhaltige Speisekarte, ff. Biere, als Münchner Löwenbräu u. Lagerbier der Dampfbrauerei Zwenkau. **Ff. Kaffee** nach Karlsbader Art mit diversen Sorten selbstgebackenem Kuchen. Von früh 9 Uhr an Speckkuchen. Heute von 4 Uhr an
Ballmusik.
Eintritt frei. Ergebenst Ludwig Kaufmann.
NB. Jeden Montag: **Concert und Ball.**

Elsterthal L.-Schleussig.
Heute Ballmusik.
Speisen und Getränke nur vorzüglich. C. Andreas.

Schloßkeller.

Heute Sonntag, den 26. August 1900:

Zwei große Extra-Concerte der Hanseatischen Matrosen-Capelle

Zum 1. Mal in Leipzig! aus Hamburg, unter persönl. Leitung des Herrn Musikdir. C. Greve. In Gala-Uniform!
Anfang des 1. Concerts Nachm. 1/4 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten gültig.
Von 1/2 7 Uhr ab: **Grosser Elite-Ball** Ballorchester (Günther Coblenz).
2. Concert Abends 1/2 8 Uhr (Matrosen-Capelle). — Heute Sonntag Vormittag von 11—1 Uhr: Frühschoppen-Concert von obengenannter Capelle.
Jeden Mittwoch: **Großes Concert und Ball.** Max Hässler.

Morgen Montag: **Grosses Extra-Concert von der Hanseatischen Matrosen-Capelle.** Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten und Passepartouts gültig.

Wir gehen nach Lindenau, da ist der Himmel blau 2c. 2c. 2c.

Grösstes, sehenswerthestes und einzig in seiner Art dastehendes Concert-, Variété- und Ball-Etablissement, weit über 5000 Personen fassend! (4 Gärten.) Telephon No. 5651.

Heute Sonntag, den 26. August (Nachmittag):
Grosses Militär-Extra-Concert!!
von der vollständigen Capelle des 107. Regiments unter persönl. Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn Carl Walther.
Anfang 1/4 Uhr. (Auserwähltes Programm.) Entrée 40 ₰.
Nach dem Concert Grosser Fest-Ball!
NB. Elektrische Straßenbahn-Verbindungen nach allen Richtungen!
NB. Großer Mittagstisch!! Auserwählte Abend-Karte!! Civile Preise.

Vorläufige — Anzeige!
Mittwoch, den 29. August a. c. (In dieser Saison.)
Drittes und Letztes
Grosses Sommer-Nachts-Fest!!
Einzig in seiner Art. 3 Musikcorps. (Tausend und eine Nacht!!!) 6000 Flammen u. Illuminations-Effecte.
Alles Nähere in der Mittwochs-Nummer. Sämmtliche Getränke vorzüglich! Reichhaltige Weinkarte.
F. L. Brandt.

Reichs- Ecke.

Reichsstrasse 45/47, Ecke Brühl. Telephon 5382. Paul Danneberg.

Treffpunct aller Fremden. Früh u. Abends Stamm.

Ausgezeichnete Küche zu stadtbekannt civilen Preisen. Rizzi-Bräu (hell u. dunkel), Alt-Pilsenetzer.

Neu! Künstlerisch ausgeführte Wandgemälde. Neu!

Thüringer Dörfchen,

Thomaskirchhof 15.

Täglich während der Messe spielt vor ihrer Ausreise nach China die

Kieler Matrosen-Capelle.

Allabendlich durchschlagender Erfolg.
Ueberzeugung macht wahr!
Recht genußreiche Abendstunden verspricht Wilhelm Schönemann.

Eis, Eis, Eis, Eis,

Fürst Pückler- | Erdbeer- | Vanille- | Aprikosen-

Pflaumen-Kuchen, Stachelbeer-Kuchen, Weinbeer-Kuchen | Johannisbeer-Kuchen, Aprikosen-Kuchen, Apfel-Kuchen | Wiener Torte, Carola-Torte, Nuß-Torte | Nuß-Vanille-Torte, Praliné-Torte, Mocca-Torte.

Div. Sorten Kaffeegebäck à St. 5 ₰ und div. Sorten Kaffeekuchen in bekannter Güte.

Dresdener Eierschecke, ff. Baumkuchen.

Echt Pilsener 4/10 20 Pfg. Münchener Löwenbräu 4/10 20 Pfg.
Internationaler Billardsaal (12 Billards).

Café und Conditorei

Weisser Hirsch, Parterre u. 1. Etage.

Windmühlenstr. 8/12. Wilhelm Rath. Windmühlenstr. 8/12.

Größtes u. schönstes Concert- und Ball-Etablissement.

Neuer Gasthof Leipzig-Gohlis

Heute Sonntag, den 26. August 1900:

Grosses Militär-Concert,

ausgeführt vom Musikcorps des königl. sächs. 7. Infanterie-Regts. „Prinz Georg" Nr. 106, unter persönl. Leitung seines Dirigenten Herrn

J. H. Matthey.

Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 Pfg. Vorzugskarten giltig.
Nach dem Concert: **Grosser Ball** auf beiden Sälen.
Telephon 7840. Hochachtungsvoll Max Klöppel.

Felsenkeller.

L.-Plagwitz. Heute Sonntag, den 26. Aug.:
Grosses Extra-Concert
von der Capelle Günther Coblenz.
Anfang 1/4 Uhr. Sehr gewähltes Programm. Entrée 30 ₰.
Nach dem Concert: **Großer Ball.** W. Canitz.
NB. Jeden Sonntag Abend von 1/2 7 Uhr an in dem parkähnlichen Garten: Unterhaltungsmusik bei freiem Entrée. Nächsten Donnerstag: Grosses Extra-Concert.

Reichsverweser

Leipzig-Kleinzschocher.

Herrlichster Familien-Aufenthalt im Westen.
Sonntag, den 26. August, von 3 Uhr an
in dem prächtigen Lindengarten mit Colonnade und Lauben
Frei-Concert.
Ergebenst C. Reiche.

Eis

Frucht und Vanille
à Portion 20 Pfg.
Außer dem Hause à Liter 2 ₰
empfiehlt die Conditorei von
L. Tilebein Nachf.,
Hainstraße 17. Tel. 2368.

Café „Drei Raben"

Markthallenstr. 16.
Neue Bewirthschaftung.
Flotte Bedienung.
Geöffnet bis Nachts 3 Uhr.
Paul Arland.

Junger Kaufmann sucht
Privatmittagstisch
in Nähe des Alten Theaters. Offerten mit Preis unter O. 49 Expedition dieses Blattes.

Schützenhaus L.-Sellerhausen.

Heute, Sonntag, den 26. August c.:
Grosses Extra-Militär-Concert
vom Musikcorps des Kgl. Sächs. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 77.
Direction: Herr Stabstrompeter Kurts.
Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 ₰. Nachdem: **Grosser Ball.** Vorzugskarten giltig.
Abends: Unterhaltungsmusik bei freiem Entrée.
Montag Abend:
Grosses Günther Coblenz-Concert und Ball.
Anfang 8 Uhr. — Entrée 30 Pfg. — Vorzugskarten giltig. Carl Trojahn.
Montags Specialität: **Ente mit Krautklößen.**
Sonntag, den 2. September: Zur Erinnerung an Sedan: Grosse patriotische Feier:
Extra-Militär-Concert der Capelle des Königin-Husaren-Regiments (Grimma),
verbunden mit einem imposanten Pracht-Feuerwerk und Festball.

Messe Fleischerplatz Messe

vis-à-vis dem Feuerwehrdepôt

Haase's grösstes Karussell der Welt

zum ersten Male in Leipzig
Grossartige decorative Ausstattung.
Feenhafte elektrische Beleuchtung.

Neu. **Burhop's** Neu.

Restaurant, Café und **Weinstube**

Mückenschlösschen
Waldstr. 80, nahe am Rosenthal,
Haltestelle der rothen Elektrischen Strassenbahn.
Angenehmer Familien-Aufenthalt in dem ca. 3000 □m grossen Garten.
Elektrische Beleuchtung.

Festsäle
sowie elegant ausgestattete
Gesellschaftszimmer
zur Abhaltung von Festlichkeiten aller Art.

Diners & Soupers
Speisen à la carte
zu jeder Tageszeit.
Diners à Mark 1.25.
Bouillon mit Griesklösschen.
Scholle gekocht oder geb.
Engl. Roastbeef garnirt.
Compot und Salat.
Frucht-Eis.
A. Burhop.
Telephon 4911. Telephon 4911.

Sächsischer Hof

in Merseburg
empfiehlt seine freundlichen Localitäten, gr. schattigen Garten, Gesellschafts-Saal den geehrten Vereinen Leipzigs und Umgegend zur gef. Benutzung. Gute Stallung vorhanden.
W. Richter, früher in Leipzig.

Terrasse L.-Kleinzschocher.

Tel. 5574. Prachtvoller Aufenthalt mit schöner Aussicht. 3000 Pers. faß.
Sonntags von 4 Uhr an:
Garten-Concert und Ballmusik.
Vereinen und Gesellschaften zur Abhaltung von Sommervergnügen bestens empfohlen.
Orchestrion steht Wochentags im Saal frei zur Verfügung.
Hochachtungsvoll H. Dämpel.

Forsthaus Raschwitz.

An der Gautzscher Spitze. Roderich Gempe. Fernspr. 3561.

Herrlichster und sehenswerthester Ausflugsort.
Lohnendste Partie in der Umgegend Leipzigs durch die Linie per Wagen, Automobil, Fahrrad und für Fußgänger.
Elegante Gartenanlagen, Säle, Gesellschafts-, Restaurations- und Clubzimmer.
Erstclassige Bewirthung. Ausgezeichnete Küche.
ff. Biere und Weine aus ersten Häusern.
Vorzügl. Kaffee nach Carlsbader Art.
NB. P. t. Vereinen, Gesellschaften halte mein Etablissement (spec. die hinteren Localitäten), Saal (mit Bühne), Garten 2c. bei Ausflügen und zur Abhaltung von Sommerfestlichkeiten bestens empfohlen. D. O.
Täglich Nachmittag von 3 Uhr ab Carl-Tauchnitz-Brücke und zurück:
Automobil-Wagen-Fahrten.
Letzter Wagen ab Forsthaus 11 Uhr Abends.

Gasthof Probstheida.

Telephon 1693. 10 Minuten von der Straßenbahn.
Heute Sonntag **Großes Sommerfest.**
Von Nachmittag 3 Uhr an **Concert,**
sowie allerlei Belustigungen für Groß und Klein. Von 5 Uhr an
Grosser Fest-Ball.
Ferdinand Lieder.

Gasthof Zweinaundorf.

Heute Sonntag, den 26. August 1900:
Grosse Ballmusik.
Hochachtungsvoll Gustav Grosse.

Höhne's Gasthof Wahren.

Heute Sonntag:
Ballmusik von 4 Uhr an.
Hierzu ladet ein geehrtes Publicum höflichst ein und gestattet sich gleichzeitig, auf seinen mit diversen Sehenswürdigkeiten versehenen schattigen Garten aufmerksam zu machen. Fernspr. 2870. M. Höhne.

Stange's Restaurant

Zum Lindenhof Mockau

Endstation.

Halte meinen prächtigen Garten mit schöner Colonnade, neu asphaltirter Kegelbahn, großen Kinderspielplatz mit Carrousel geehrten Gesellschaften, Familien und Vereinen bestens empfohlen.
Für **gut gepflegte Biere,** sowie **gute Speisen — Sonntags früh Speckkuchen und gegen Abend Schinken in Brodteig** — ist bestens gesorgt.

R. Leidhold's Kulmbacher Bierhallen,

4 Eutritzscher Straße 4.
Heute: Schleie m. Butter, Gänsebraten, Kalbsniere. Große Stammauswahl.
Hochfeine Biere, hell und dunkel, von Leonhard Eberlein, Kulmbach.

SLUB
Wir führen Wissen.

Hôtel Schloss Drachenfels.

Rendez-vous der fashionablen Welt. — August Schöpfel. — Rendez-vous der fashionablen Welt.

Vornehmstes und sehenswerthestes Vergnügungs-Etablissement I. Ranges, herrlichster Concertpark und schönster Festsaal Leipzigs.

Heute Sonntag, den 26. August, Nachmittags ½4 Uhr und Abends 8 Uhr im Concertpark
(bei ungünstiger Witterung findet das Abend-Concert in den Colonnaden statt):

2 Grosse Militär-Concerte,

ausgeführt vom Trompetercorps des Königl. Sächs. Carabinier-Regiments aus Borna. Dir.: Herr Stabstrompeter Peterlein.

Entrée 40 Pfg. Vorzugskarten giltig. Von ½7 Uhr an: **Grosser Ball** ausgeführt von der Capelle des 106. Regiments. **Stadtbekannte Verpflegung.**

Mockau Alter Gasthof.

Heute **Grosses Orts-Erntefest** mit

Extra-Ballmusik,

ausgeführt von der beliebten Hauscapelle. Anfang ½4 Uhr.

9 Uhr Contre-Tanz.

Der Zeitströmung Rechnung tragend, haben wir unserer

Probir-Weinstube

eine völlig neue, durchaus künstlerische Ausgestaltung gegeben und eröffnen dieselbe wieder am

Sonntag, den 26. d. Monats.

Gleichzeitig theilen wir hierdurch ergebenst mit, daß wir Herrn

Andreas Hambach

den Einzelverkauf und die Bewirthschaftung übertragen haben.

Gebrüder Fleischhauer,
Weingroßhandlung,
Schlossgasse 22—24, Collegium Juridicum.

Hôtel Fürstenhof

Löhr's Platz 4. Ausgang des Alten Theaters.
Wein- und Bier-Restaurant.
Angenehmer **kühlster** Aufenthalt in dem neu ausgestatteten, rauchfreien

Wintergarten.

Mittagstisch (12—3 Uhr), Suppe, 2 Gänge nach Wahl und Dessert, 1.25 ℳ, im Abonnement 1 ℳ

Menu:
Suppe à la reine.
Schleie blau mit Butter.
Zungen-Ragoût.
Geräucherter Lachs mit Schoten.
Filetbraten } Salat u.
Kapaunen } Compote.
First Pickler.

ff. Pilsner und Münchner Biere, sowie Weine erster Firmen.
Reichhaltige Abendstammkarte zu civilen Preisen.
Hochachtungsvoll C. Blanckenburg.

Café Bauer

Etablissement I. Ranges.

Geöffnet bis 4 Uhr morgens.

Roßplatz 6. R. Axster.

Casino zum Rosenthal

Rosenthalgasse 8/10 **Robert Arnold** *Telephon 2693*

Elegante Festsäle mit Bühneneinrichtung
empfehlenswerth zur Abhaltung von
Festlichkeiten jeder Art,
besonders eingerichtet für Familien-Festlichkeiten, Hochzeiten, Diners etc.
Angenehme Restaurations-Localitäten. — Café.
Täglich: **Grosser Mittagstisch** zu civilen Preisen (auch Abonnement).
Diners von ℳ 1,25 an (im Abonnement 1,10).

Neu eröffnet. Vollständig renovirt.

Weinhandlung und Weinstube

von

Louis Schuster,

Reichsstraße 6, vorm. Binger Weinstube (Speck's Hof).
Ausschank von nur reinen Naturweinen.
Diners von 12—3 Uhr von ℳ 1.50 an.
Weine und kalte Küche zu bürgerlichen Preisen.

Gut bürgerl. Verkehrslocal. Morgen Pfinsen.

Aepfel-Wein-Versandt in **Flaschen** und **Gebinden.**
Vortheilhafte Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Hôtel Grüner Baum

Leipzig, Rossplatz 1.

Mittagskarte für Sonntag, den 26. August, von 12—3 Uhr:
Suppe 3 Platten nach Wahl und Nachtisch 1,75,
Suppe 2 Platten nach Wahl und Nachtisch 1,25, Abonnement 1,00.
Mockturtle-Suppe.
Kraftbrühe mit Schwammnocken.

Karpfen blau mit Butter u. Kartoffeln.
Zeezunge geb. u. Remoulade.

Schinken in Burgunder u. croquettes.
Kalbscotelette mit Blumenkohl.

Rostbeef engl. } mit Salat
Rebhuhn in Weinkraut } u. Compot.

Vanille-Eis oder Käse und Butter.

Gut gepflegte Biere der Steigerbrauerei Erfurt, sowie ff. Weine der I. Firmen.
Von 6 Uhr ab reichhaltiger Stamm.
Wilh. Brünig.

„Zum Erdener Treppchen."

Erdener Treppchen Brühl 25.

Weinhandlung.
Ausschank zu Engrospreisen.
Specialität von naturreinen
Mosel- u. Rheinweinen.
Hamburger Buffet.
Angenehmer Familienverkehr.
Moritz Rissel.

Café Gesswein

Tel. 6458. Brühl 21, I. Aeltestes Café Leipzigs.

Stadtbekannt: **Vorzügl. Kaffee.**
Geöffnet bis ½4 Uhr Nachts.

Café Moltke,

Nicolaistrasse 1, Ecke Grimmaische Strasse,
hält seine freundlichen Localitäten bestens empfohlen. ff. Kaffee, Cacao u. Chocolade, gut gepflegte Biere vom Faß. — Grätzer und Berliner Weißbier.
Große Auswahl in Zeitungen u. Journalen. Geöffnet bis Nachts 3 Uhr.
Hochachtungsvoll G. Kittel.

Pichelsteiner Krug,

Petersstrasse 38. Julius Wagner. Ledig-Passage.
Restaurant u. Café, Part. u. 1. Etage.
Angenehmer Aufenthalt. — Küche u. Keller vorzüglich.
Während der Messe bis Nachts 3 Uhr geöffnet

Ulrich's Bierpalast,

Petersteinweg 19.

Heute: Rebhuhn, Gänse- u. Entenbraten mit Weinkraut.
Kräftiger Mittagstisch. — Reichhaltiger Stamm.
Drei neu renovirte Säle und Kegelbahnen noch einige Tage frei.
Biere ff. von F. A. Ulrich: Lager ½ l 15 ₰, Pilsener ½ l 15 ₰, Bayerisch ½ l 20 ₰.
Viele schöne Räume — viel guter Stoff — viel liebe Gesichter
erwünscht bei **Pauline Kersten.**

Albin Stelzner's Restaurant und Weinstube

„Zur Loreley", Leipzig, Querstr. 19, Tel. 1395,
mit pulverfreiem, gefahrlosem, staubfreiem und hitzefreiem Schießstand.
Wer auf 10 m 50 cm auf 3 Schuß sicheres freihändig hintereinander unter unparteiischen Zeugen 36 Ringe schießt, erhält 5 ℳ baar.
Hochfeine Speisen.
Weine und Biere von bestrenommirten Firmen. Höchstinteressante Unterhaltung.
Um recht zahlreichen Besuch bittet **A. Stelzner.**

Hôtel u. Restaurant Kratzsch,

Zeitzer Straße 19. Inh.: Ferd. Blumler.
Feines bürgerl. Restaurant mit vorzügl. Küche u. bestgepflegten Bieren.
NB. Zeitgemäß. **Gesellschaftssaal** mit Nebenräumen zu Familien-Festlichkeiten bei den coulant. Bedingungen gut geeignet.

Zum Rüdesheimer

Weinstuben Windmühlenstrasse 24.
Bestgepflegte Weine. Flotte Bedienung. W. Roth.

Bachmann's Weinstuben,

Eingang von der Weststraße, Eingang von der Alexanderstraße. **Seitenstraße 2.** Aufmerksamste Bedienung. Geöffnet bis 2 Uhr.
Neue Bewirthschaftung. Paul Prelle, Geschäftsführer.

E. Schoebel's Weinstuben.

50 Windmühlenstraße 50. Telephon 3508.
Weine in Flaschen und Gläsern. — Reichhaltiges kaltes Buffet.

Löwen-Schänke,

Goldhahngäßchen 1. Inh.: Karl Müller.
Einzig urgemüthliches Bierlocal.
Reichhaltige Speisenkarte zu kleinen Preisen.
Spiel und Billardzimmer separat.

Rest. Burghof, Burgstr. 15.

Telephon 6450. **Neu eröffnet.**
Stamm-Frühstück. Mittagstisch gr. Auswahl. Abend-Stamm. Specialität: Zunge } mit Spargel u. Schoten. Rindslende }
Joh. Th. Schneider, früher Geschäftsführer zum w. Hirsch.

Restaurant Stehfest,

an der Peterskirche,
empfiehlt seine freundlichen Localitäten zur gefälligen Benutzung.
Von 12—2 Uhr: **Mittagstisch,** große Auswahl, civile Preise. Heute: **Rehrücken.**
Täglich junges Rebhuhn oder jungen Gänsebraten.
Biere, echt Culmbacher von Chr. Petsch, Vereinslager u. -Pilsener u. Döllnitzer Rittergutsgose.
Die neu renovirte **Kegelbahn** noch einige Tage frei. Hochachtend **B. verw. Stehfest.**

Zum fidelen Karzer,

Ritterstraße 37. Ecke Brühl.
Elegante Bedienung.

Zum Landsknecht, Grimmaischer Steinweg 7.
Früh Speckkuchen, Ragout fin. Mittags: Gänsebraten, Rothkraut.

Zill's Tunnel, bürgerl. Mittagstisch,
parterre und 1. Etage. Diner, Suppe, ½ Gerichte, Nachtisch 1 M.
Anerkannt gute Küche. à la carte in reichster Auswahl.
Exquisite Biere. Louis Treutler.

Beiträge

für die Verwundeten und Kranken des deutschen Heeres in Ostasien nehmen für den **Deutschen Flottenverein** entgegen die

Expedition des „Leipziger Tageblattes", E. Polz,
Johannisgasse Nr. 8,

sowie die **Filialen: Alfred Hahn,** vorm. **Otto Klemm's Sortiment, Universitätsstraße 3,** und **Louis Lösche, Katharinenstraße 14, part.** und **Königsplatz 7.**

Aufruf!

Dem Aufrufe des **Deutschen Hilfs-Comités für Ostasien,** sowie des **Kaiserlichen Kommissars und Militär-Inspecteurs** der freiwilligen Krankenpflege schließt sich auch der unter dem allergnädigsten Protectorate Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen stehende

Verein „Invalidendank für Sachsen"

mit behördlicher Genehmigung und zugleich im Auftrag des unter dem allergnädigsten Präsidium Ihrer Majestät der Königin Carola von Sachsen stehenden **„Landesausschusses der freiwilligen Hilfsthätigkeit der Vereine vom Rothen Kreuz im Königreich Sachsen"** an, um auch seine Kräfte in den Dienst dieses patriotischen Werkes zu stellen und erklärt sich bereit,

baare Spenden und Liebesgaben jeder Art verpackt und unverpackt entgegenzunehmen.

Die Geschäftsstellen des „Invalidendank für Sachsen":

Dresden, Seestraße 5, I.
Leipzig, Nicolaistraße 2, I.
Chemnitz, Poststraße 9.

sind zur Entgegennahme von Gaben geöffnet
Wochentags von 9—1 und 3—7 Uhr.

Dresden, den 25. August 1900.

Der Vorstand des Vereins „Invalidendank für Sachsen".

Schuster, Generalmajor z. D., Vorsitzender.
von Cerrini, Generalmajor z. D., stellvertr. Vorsitzender. Justizrath **Opitz,** Schriftführer.
General-Lieutenant z. D. **von Funcke.** Kommerzienrath **Martin Fischer.**
Oberstleutnant **Freiherr von Friesen.** Geheimer Kommerzienrath **Thieme,** Leipzig.
Verlagsbuchhändler **Ottomar Lehmann.**
Generalrepräsentant **Th. Timaeus.**
Director **Otto Reinholz.**

Leipziger Schützengesellschaft.

In Verbindung mit dem **Sedan-Festschießen** findet **Sonntag,** den 2. September, Mittags 1 Uhr im Schützenhofe das **Mentzel-Essen** statt. Gäste, Damen und Herren, sind willkommen. Preis des Gedecks 2 ℳ — Diejenigen Mitglieder, welche am diesjährigen **Mentzel-Schiessen** theilgenommen, haben das Gedeck frei. — Die Tafelkarten bitten wir von Dienstag, den 28. dieses, bei Herrn **Carl Katzenstein,** Grimmaische Straße 25, zu entnehmen. Schluß der Anmeldungen zur Tafel **Freitag,** den 31. dieses, Mittags 12 Uhr. D. V.

Allgemeiner Taubstummen-Verein

zu Leipzig.

Sonntag, den 9. September, Nachmittags 4 Uhr, wird eine **ordentliche Generalversammlung** in das Taubstummen-Institut einberufen.
Tagesordnung: § 1 bis 8 der Statuten.

Leipzig, den 26. August 1900. **Der Vorstand: Robert Sandig,** Vors.

Der Verband

„Allgemeiner Radfahrer-Union"

Consulat Leipzig

hält sein diesjähriges
Sommerfest, verbunden mit Garten-Concert und großem Festball,
in der **Obstweinschänke Terrasse Wahren**
bei Herrn **Gibson**
ab, wozu Freunde und Gönner ergebenst eingeladen werden. **Der Festausschuß.**

Bureau-Beamten-Verein.

Heute **Ausflug** mit Familie nach **Böhlitz-Ehrenberg, Gasthof zur großen Eiche.** Abfahrt Thüringer Bahnhof 1,50 Uhr mit Sonntags-Rückfahrkarte Leipzig. D. V.

Verloren wurde am 19. August ein **Geldtäschchen,** 38 M Inhalt, Berliner Bahnhof, 4. Wagenclasse. Der ehrl. Finder w. gebeten, dasselbe Berliner oder Bayer. Bahnhof abzug.

Verloren Freitag gegen Abend ein **vergoldeter Klemmer** von Pfaffendorfer Str., Alte Burg bis Hainstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben Petersstraße 31, I. Laden.

Verloren gold. Lorgnette am Floßplatz. Gegen Belohn. abzug. Lampestraße 2, I.

Ein **Hundehalsband** mit Steuerzeichen Nr. 896 ist verloren. Gegen Belohn. abzug. Große Fleischergasse 28, 2. Et., bei **Pielfer.**

Neuer Leipz. Clavierspiel-Verein. Vereinslocal: **Jetzt Hempel's Restaurant, Grimm. Steinweg 3.** Tel. 4330.

Vermischte Anzeigen.

Die Schnelligkeit der Räumungsklagen gegen zahlungsunfähige Miether betreffend.

Am 18. Juli d. J. wurde ein Miether, welcher vier viertel Jahre Miethzins im Rückstand, mehrfach ohne Erfolg gemahnt, andererseits auch reichlich ausgeklagte Schulden hatte, auf Grund dessen bezl. den Manifestationseid leisten sollte, auf Räumung der gemietheten Localitäten verklagt. Beweis des Klagantrags: **Eid.** Nach der Laienansicht des Klägers lag die Entscheidung sehr einfach. Der Beklagte hatte die Wahl entweder zu schwören, daß der Inhalt der Klage nicht wahr, oder den Eid an den Kläger zurückzugeben. So schnell geht es nun in der Räumungsklage nicht; **nachdem** verschiedene Termine abgehalten worden waren, wird am 9. August ein Urtheil gefällt, **welches nach erfolgter Zustellung 4 Wochen zur Rechtskraft braucht.** Zugestellt am 15. Aug. also ca. 16. Sept. Rechtskraft. Von diesem Tage an hat die Räumungsklage noch manche Stationen zu durchlaufen, darunter u. Mittheilung an Gerichtsstelle: **vom Landgericht ein Nothfristzeugniß,** dann zum Amtsgericht zurück **Bescheinigung der Rechtskraft, Zustellung, Antrag auf Vollstreckung** rc. Ob dies Alles wohl bis Ende September zu bewältigen? Unter solchen Umständen hat der zahlungsunfähige Schuldner die Vergünstigung noch 10 Wochen vom Klagetag ohne Miethzinszahlung zu wohnen, während andererseits der Hausbesitzer bis zur bewirkten Räumung nicht vermiethen kann und Gefahr läuft, daß ihm das Logis 1/2 Jahr leer steht! —

Kegelclub
selbstständiger best. Kaufleute wünscht einige Mitglieder aufzunehmen. Gefl. Off. unter **G. N. 609 „Invalidendank",** hier, erb.

Reclamenfabrikanten.

Eine **Reclamenfirma in Kopenhagen** wünscht Verbindung mit einigen Reclamenfabrikanten — Placaten — Zugabeartikeln m. w. Off. sub **„R. K. 250"** an **Aug. J. Wolff & Co., Ann.-Bur., Kopenhagen.**

Welt-Ausstellung Paris.

Eleg. möbl. Zimmer, 1. Etage, 5 Min. v. Nord- und Ostbahnhof, directe Straßenbahnverbindung nach der Ausstellung. 5 Frcs. pro Tag mit Kaffee und Bedienung.
A. Beyer, 19 Boulevard Barbes, Paris.

Paris. Ausstellung. Privathaus empfiehlt seine neu möblirten Zimmer. Sehr mäßige Preise. Ferron, 26 rue Cadet.

Junger Kaufmann (Reisender), 28 J. wünscht **Anschluß an einen besseren Vergnügungsverein.** Offerten u. N. 210 an die Expedition dieses Blattes.

Sprechstunde v. früh b. Abds. Brühl 14, II.

Bitte **F. 65** um nochmalige Nachricht. Näh. Bekanntsch. wird erw. S. K. 67 hauptpostlag.

J. W. Carls. b. n. e. Roche. m. j. spr. a. Schwl. Gruß.

Waldschlößchen Oberholz. Idyll. Sommerfrische.

Reclamen.

! Nebenverdienst !

Für ein **feineres Modewaarengeschäft** am Platze werden für die Zeit der **Hochsaison** bei **hoher Salairirung** tüchtige weibliche Hilfskräfte gesucht, welche bei befriedigenden Leistungen regelmäßig wiederkehrende Beschäftigung finden.

Frühere Verkäuferinnen, denen aus ihrer Praxis beste Zeugnisse zur Seite stehen, wollen ihre Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnißabschriften und Photographie sub **J. K. 327** an die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, einsenden.

Verheiratheten, welche ihren Haushalt zu besorgen haben, werden bezüglich der Geschäftsstunden thunlichst Vergünstigungen eingeräumt.

Emil Beckert Nachf.
36 Neumarkt 36
Telephon 4880
empfiehlt **Neuheiten** in
Trauerhüten, Trauerkleidern.

Herrenkleider reparirt, ändert, reinigt und bügelt schnell u. billig H. Hecht, Zeitzerstr. 6, Hof II.

Stickerei-Ausverkauf
zurückgesetzte Reisemuster etc.
Wilhelm Schale früher Tittel & Krüger, Markt 10, part. und 1. Etage.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter **Anna** mit Herrn **Willi Petzel,** approb. Arzt, beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.
Liebertwolkwitz, den 26. August. Braumeister **J. Prandl und Frau.** Leipzig.

Anna Prandl
Willi Petzel
Verlobte.

Herr und Frau Johann G. Bodemer beehren sich die Verlobung ihrer Tochter Elsa Johanna mit Herrn Robert E. Chavannes, Major im schweizerischen Generalstabe zu Bern, nur hierdurch anzuzeigen.
Zschopau, August 1900.

Die Verlobung ihrer Kinder **Marie** und **Richard** beehren sich nur hierdurch anzuzeigen
Leipzig und Knauthain, 25. August 1900.
Lehrer **Otto Grahl** und Frau geb. **Freyer,**
Kantor **Wilhelm Herfurth** und Frau geb. **Künzel.**

Marie Grahl
Richard Herfurth, Lehrer in Leipzig.

Die Verlobung unserer Tochter **Doris** mit Herrn **Johannes Heinrich** hier beehren wir uns hierdurch anzuzeigen.
Leipzig, den 26. August 1900.
Director Dr. **Helm und Frau** geb. **Wanck.**

Meine Verlobung mit Fräulein **Doris Helm** beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.
Leipzig, den 26. August 1900.
Johannes Heinrich
i. Fa. **Gustav Heinrich.**

Statt besonderer Meldung.
Die Verlobung unserer einzigen Tochter **Regina** mit dem Kaufmann Herrn **Louis Rubensohn** aus **Dresden** beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.
Hermann Lippmann und Frau Cäcilie geb. Stahl.
Leipzig, im August 1900.
Regina Lippmann
Louis Rubensohn
Verlobte.
Leipzig. Dresden.

Leo Wilde
Arzilla Wilde
geb. **Wiebach-Müller**
Vermählte.
Sulzbach (Kreis Saar) Leipzig
im August 1900.

Paul Uhlitzsch
Hedwig Uhlitzsch
geb. **Winter**
Vermählte,
Leipzig, den 25. August 1900.

Julius Cassler
Hedwig Cassler
geb. **Walther**
Vermählte.
König-Johannstrasse 14, I.

Die glückliche Geburt eines munteren **Mädchens** zeigen hocherfreut an
Leipzig-R., den 24. August 1900.
Emil und Emmy Müller geb. **Oppermann.**

Nachruf!
Am 24. August starb schnell und unerwartet
Frl. Ida Rieß.
Dieselbe war acht Jahre in meinem Geschäft thätig. Ihr Fleiß und lauterer Charakter werden ihr bei mir ein ehrendes Andenken bewahren.
Firma: **S. Kreider.**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres herzigen Lieblings rufen wir Allen, die der lieben Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen, und Allen, welche uns durch sinnigen Blumenschmuck erfreuten und durch Beileids-Bezeugungen ehrten, insbesondere aber Herrn Diakonus Wolf für die tröstenden Worte ein herzliches
Habt Dank
zu.
Leipzig-Lindenau, 25./8. 1900.
Felix Böhmig und Frau Margarethe geb. Heinrich.

Heute früh 3/4 9 Uhr verschied sanft und ruhig unsere gute, treue Mutter
Frau Emilie Hulda Paulmann.
Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies tiefbetrübt an
Leipzig, Gustav-Adolphstr. 58, den 25. August 1900.
Frau Dr. **Roderich Benedix** geb. **Paulmann,**
Therese Paulmann.
Die Beerdigung findet Montag Vormittag 11 Uhr von der Capelle des Südfriedhofes aus statt.

Verspätet.
Am 18. August d. J. verschied plötzlich in Folge eines Herzschlages nach langjähriger Krankheit die Frau
Anna Bergmann, Wittwe,
geb. **Brzoska,**
früher **Leipzig, Hotel Stadt Hamburg.**
Im Namen der Hinterbliebenen
Chr. Bergmann.
Schlangenbad, 24. August 1900.

Sonnabend früh 1/4 5 Uhr entschlief sanft nach zweitägiger Krankheit unser innigst geliebtes herziges
Lorchen.
Dies zeigen nur hierdurch an die tiefbetrübten Eltern
Felix Oehler und Frau geb. **Rudolph.**
Leipzig, Braustraße 27, III., den 25. August 1900.
Die Beerdigung findet Montag früh 3/4 10 Uhr von der Capelle des Neuen Johannisfriedhofes aus statt.

Nachruf.
Am 24. d. M. verschied nach längerer Krankheit das Ehrenmitglied unserer Innung
Herr Alwin Theodor Engelhardt.
Der Verstorbene war langjähriger Vorsitzender des Vereins Leipziger Buchdruckereibesitzer und Vorstands-Mitglied des Deutschen Buchdrucker-Vereins. Zu den Zeiten, in welchen unserem Gewerbe jeglicher Halt fehlte, war er es, welcher alle seine Kraft einsetzte, die Deutschen und speciell die Leipziger Collegen zu einigen. Er hat sich dadurch unvergängliche Verdienste um das Buchdruckgewerbe erworben. Sein Andenken wird ein gesegnetes bleiben.
Der Vorstand
der Innung Leipziger Buchdruckereibesitzer.
Julius Mäser,
II. Vorsitzender.

Heute entriß uns der Tod unseren lieben Freund und Collegen
Herrn Alwin Theodor Engelhardt,
welcher seit circa 20 Jahren mit steter Aufopferung und großem Pflichteifer gemeinsam mit uns an dem Werke der Nächstenliebe thätig war.
Wir rufen ihm unseren Dank für seine uns und unserer Sache bewiesene Treue in die Ewigkeit nach.
Leicht sei ihm die Erde.
Leipzig, den 24. August 1900.
Der 37. Armen-District.

Kgl. Sächs. Militärverein Königin-Husaren.
Am 21. d. M. starb plötzlich am Herzschlag in Baden-Baden unser Kamerad
Robert Leonhardt,
Ritter des eisernen Kreuzes.
Sein Wirken im Verein, als er noch hier unter uns weilte, bleibt unvergessen. Schmerzerfüllt rufen wir dem treuen Kameraden ein herzliches „Habe Dank" und „Schlaf wohl" in die Ewigkeit nach.
Der Gesammtvorstand.
Die Beerdigung fand am 23. d. M. in Baden-Baden statt.

Donnerstag Nachmittag verschied unser Director
Herr Guido Victor Sauer
in seinem 64. Lebensjahre. Er war uns allezeit ein gerechter Chef und wir werden Sein Andenken in Ehren halten.
Die Kutscher der L. T.-E.-A.-G.

Die Beerdigung u. l. d. e. O. e. Br.
Albin Theodor Engelhardt
findet Montag 11 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofs aus statt. ▭ A.

Schiefer- und Ziegeldecker-Innung zu Leipzig.
Die Beerdigung unseres Collegen, des Herrn Schieferdeckermeisters **Heinrich Philipp,** findet Montag, den 27. August, Vormittags 11 Uhr statt. Sammelpunct Restaurant Saxonia, Zschochersche Straße, Plagwitz, Punct 1/2 11 Uhr.
Albert Winkler, Obermeister.

Beerdigungs-Anstalt
Mengel & Haase
vorm. Carl Schönherr,
beide Inhaber früher langjährig im Geschäft.
Teleph. 4876. **Contor Matthäikirchhof 30,** Teleph. 4876.
Conductführer Mengel,
empfehlen sich zur Ausführung aller Art von Beerdigungen nach dem vom Rath der Stadt Leipzig festgestellten Tarif und erbitten gütige Aufträge nur direct im **Contor** oder **Wohnung, 2. Etage.**

Leipziger Beerdigungs-Anstalt
Fernsprecher 4130. **„Zur Ruhe"** gegr. 1881.
A. Reiche, vorm. **Gebr. Reiche,** Leipzig.
Inhaber: **Max Kirschbaum.**
Sternwartenstrasse 35/37, Hof links.
Conductführer: ***Otto Heyne,*** Südstrasse 22.
Stallungen: Südstrasse 20—22.
Grösstes Lager von Parade-, Metall- und Holz-Särgen.
Eigene Geschirrhalterei. Inhaber des grossen reichgestickten Bahrenwagentuches.

Telephon: 798. **M. Ritter,** Telephon: 798.
Beerdigungsanstalt.
32 Matthäikirchhof 32.
Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts. Reichhaltiges eigenes Pferde- und Wagenmaterial.
Grosses Sargmagazin.
Filialen: Leipzig, Sophienstraße 1, Eingang Zeitzer Straße, Gohlis, Hauptstraße 1.

Beerdigungs-Anstalt
Robert Hellmann,
Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411,
übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom **Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif** unter Zusicherung bekannter prompter Ausführung.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8-1/2 1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. **Wannen-** u. **Hausbäder** zu jeder Tageszeit.
Schwimm-Bassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. 1/2 9-1/2 11 U. Montag, Mittw., Freit. v. 1/2 3-5 Uhr.

Königin-Carola-Bad.
Schwimm-Bassin 20° geöffnet für Herren: von V. 7 Uhr, für Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. 1/2 9—1/2 11 Uhr, Montag, Mittwoch, Freitag N. 1/2 2—5 Uhr.
Russische Dampf-, Irisch-Römische-, Douche- u. Sand-Bäder.
Fango-Behandlungen. Fango ist Mineralschlamm aus den heißen Quellen von Battaglia. **Bewährtes Heilmittel** gegen Gicht, Rheumatismus, Neuralgie (Ischias) rc. Herren V. 7—1, N. 4—9 Uhr. Damen N. 1—4 Uhr täglich.
Kohlensaure Thermal- und Sool-Bäder (Patent Bloch).
Wannen-, Cur- und Hausbäder.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3, **Hotel Palmbaum,** für kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder **Ersatz der natürlichen Quellen** von Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Marienbad rc. **Specialkur** für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. dergl.

Bilz Naturheilbad. Leipzig-V., Elisabethstraße 27, Haltestelle der Straßenbahn. Leiter Dr. med. **Prager,** langjähriger Practikant der Naturheilmethode, nicht approbirt. Sprechstunde 9—12. Gratissprechstunde für Minderbemittelte 9—10.

Marienbad: Schwimmbassin. Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-1/2 5 U. **Wannenbäder:** Dienstag, Donnerstag, Freitag 1/2 9—11 Uhr. Russische, Röm.-Irische, Bankdampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. **Massage.** Damen: 1-4 Nm.

Centralbad Schwimmbassin 20° R. **Krystallkl. Wasser** Dampfbad — f. Damen Montag, Mittw., Freit. Vorm. 1/2 9—11 U.; f. „ Dienst., Donnerst., Sonnab. N. 1/2 2—5 U.; f. „ Montag, Mittwoch, Freitag N. 1—4 U.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Russ. Dampf-, irisch-röm., Kastendampf-, Sand- u. Wannenbäder. Massage. Packungen. Krystallkl. Wasser.

Augustus-Bad, Poststrasse 15. Wannenbäd.; sämmtl. medicin. Bäder, Dampfbäder. Packungen. Massagen. Sitzbäder etc.

Speise-Anstalt II. Montag: Reis mit Morcheln und Rindfleisch. **D. V.** Linde.

Die Neue Leipz. Speise-Anstalt bleibt heute Sonntag, den 26. August, geschlossen.

Königreich Sachsen.

-g- **Leipzig,** 25. August. Unter Bezugnahme auf die im amtlichen Theile der vorliegenden Nummer enthaltene Bekanntmachung sei auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß der Besuch des städtischen Kaufhauses während der Messe nur Geschäftsinteressenten gestattet ist. Infolge des bisher ungehinderten Verkehrs des Privatpublicums haben sich wesentliche Mißstände gezeigt; sowohl Aussteller und Einkäufer haben über Störung und Belästigung des Verkehrs geklagt. So hat auch der Meßausschuß der Handelskammer sich beim Rathe dafür verwendet, daß nur Meßbesuchern der Besuch freigegeben ist. Diesem Ersuchen hat der Rath im Interesse der im Kaufhause verkehrenden Geschäftsleute entsprochen und die Aufsichtsbeamten angewiesen, die Befolgung des Verbotes streng zu überwachen.

-g- **Leipzig,** 25. August. Mit Rücksicht auf die Feier des Sedanfestes hat der Rath beschlossen, auch in diesem Jahre am 2. September die städtischen Gebäude zu beflaggen und das Siegesdenkmal zu schmücken, auch das Rathhaus festlich zu erleuchten. Die Festmusik wird in der Zeit von 11 bis 1 Uhr Mittags von der Terrasse des Museums und dem Balcon des Rathhauses aus stattfinden. Der Festgottesdienst, zu welchem für die kaiserlichen, königlichen und städtischen Behörden Plätze reservirt bleiben, wird dieses Mal in der Nicolaikirche abgehalten.

—y. **Leipzig,** 25. August. In Rücksicht darauf, daß der 2. September auf einen Sonntag fällt, wird die Sedanfeier in den städtischen Schulen bereits Sonnabend, den 1. September abgehalten. Für die Fortbildungsschulen, welche Sonntags Unterricht haben, bewendet es bei diesem Tage.

-g- **Leipzig,** 25. August. Der Rath nahm in seiner heutigen Plenarsitzung u. A. Kenntniß von einem Dankschreiben des Vorstandes des Verkehrsvereins für den ihm aus städtischen Mitteln verwilligten Beitrag von 3000 M, sowie von einer Eingabe der Gewerbekammer betreffend das Canalproject Leipzig-Riesa; die Eingabe wird dem Tiefbauamte vorgelegt. — Genehmigt wurde das Ortsgesetz über die Vertheilung der Kosten für die Beschaffung von Areal und Herstellung der Gießerstraße zwischen der Siemens- und Antonienstraße über 15 Meter Breite und für die Herstellung des anliegenden freien Platzes in Leipzig-Kleinzschocher. Hierzu ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

-g- **Leipzig,** 25. August. Wie wir bereits früher mittheilten, haben die Stadtverordneten durch Circularabstimmung zugestimmt der Nachverwilligung von 5000 M zur Gewährung von Beihilfen an Angehörige des Buchgewerbes zum Besuche der Pariser Weltausstellung. Der Rath hat davon Kenntniß genommen. In erster Linie sind Geschäftsinhaber und Angehörige des Buchgewerbes, in zweiter Linie aber, soweit hierzu ein Bedürfniß vorliegt, auch noch Künstler, Handwerker und Arbeiter, die zur Kunst in enger Beziehung stehen, zu berücksichtigen. Die Auswahl wird der seither thätig gewesenen Commission überlassen, ihr jedoch vom Rathe empfohlen, Vertreter des Buchgewerbes zu cooptiren. — Durch Circularabstimmung haben die Stadtverordneten ferner genehmigt die Einführung der Wasserleitung in die Elisenstraße, zwischen Scharnhorst- und Steinstraße, und in die verlängerte Wilhelmstraße in L.-Anger-Crottendorf, sowie die Vornahme baulicher Herstellungen im städtischen Grundstück Nicolaikirchhof 4 mit einem Kostenaufwand von 960 M.

—r. **Leipzig,** 25. August. Vom 1. September ab gelangen für die einfachen Fahrkarten, giltig zu allen Zügen, vom hiesigen Bayerischen Bahnhofe nach Genua und Mailand veränderte Fahrpreise zur Einführung. Diese Karten kosten alsdann nach Genua u. s. w. über Hof-Lindau-Chiasso 117,80 M in 1. und 84,20 M in 2. Classe, über Hof-Stuttgart-Chiasso 115,30 bezw. 81,60 M, über Hof-Lindau-Pino 117,10 bezw. 83,70 M, nach Mailand-Centralbahnhof über Hof-Lindau-Chiasso 102,20 bezw. 73,20 M, und über Hof-Stuttgart-Chiasso 99,60 bezw. 70,70 Mark. Ferner werden vom gleichen Tage ab Rückfahrkarten von hier nach Luino über Hof-Lindau-Pino zum Preise von 140 M 1., 102,70 M 2. und 68,90 M 3. Classe verausgabt.

— Der Invalidendank für Sachsen hat in seinen Bureaus Dresden, Seestraße 5, I., Leipzig, Nicolaistraße 2, I. und Chemnitz, Poststraße 9, eine Sammelstelle für eingehende Gaben für unsere ostasiatischen Truppen mit behördlicher Genehmigung eingerichtet, und wird die Verpackung und Absendung der Spenden von dort an die Hauptsammelstelle Bremen sachgemäß besorgt werden. Erwünscht sind insbesondere Kleidungsstücke für die kalte Jahreszeit, wollene Unterkleider, wollene Socken, Filzschuhe, Pelze und Felle u. s. w., sowie Verpflegungs- und Genußmittel, als Fleisch- und Gemüseconserven, Liköre, Säfte, Kaffee und Tabak. Jedem Geber wird Quittung geleistet, und wird die Liste der Geber außerdem von Zeit zu Zeit veröffentlicht werden.

* **Leipzig,** 25. August. Das königl. Ministerium des Innern hat kürzlich eine Verordnung erlassen, die für gewisse Arten von Vereinigungen Gewerbetreibender von größter Bedeutung ist und zu der Thatsache Stellung nimmt, daß viele in Sachsen bestehende gewerbliche Schulen von solchen Vereinigungen Gewerbetreibender unterhalten werden, die die Eigenschaft der juristischen Person nicht besitzen. Da nach § 54 des Bürgerlichen Gesetzbuchs für solche Vereine die Vorschriften über die Gesellschaft Geltung haben, erfolgt die Auflösung derselben durch Ausscheiden oder Ableben oder durch Eröffnung des Concurses über das Vermögen eines Gesellschafters (§§ 723, 727, 728). Um diese Rechtsfolge zu vermeiden, bedarf es nach § 736 der ausdrücklichen Bestimmung im Gesellschaftsvertrage, daß, wenn ein Gesellschafter ausscheidet oder stirbt oder in Concurs verfällt, die Gesellschaft nicht aufgelöst sein,

SLUB
Wir führen Wissen.

sondern unter den übrigen Gesellschaftern fortbestehen soll. Das Ministerium legt deshalb in der Verordnung den eingangs erwähnten Vereinigungen die entsprechende Ergänzung ihrer Satzungen behufs Vermeidung der genannten Rechtsfolge nahe (L. Z.).

— Der Wohnungs-Nachweis des Miether-Vereins, Markt, Rathhausgewölbe 3, bei Herrn G. Bothe, vermittelt Abmiethern den Nachweis freier Wohnungen unentgeltlich, während Vermiether bei Anmeldungen miethfreier Wohnungen nur eine geringe Gebühr zu entrichten haben. Es liegt im allgemeinen Interesse, daß dieser Wohnungsnachweis rege Benutzung findet. Die Nachfrage nach freien Wohnungen ist stark, weshalb es gerathen ist, miethfreie oder freiwerdende Wohnungen baldigst anzumelden.

— Im Historischen Museum der Völkerschlacht und Zeit Napoleon's I. am Napoleonstein befinden sich unter den vielen Neuerwerbungen der letzten Zeit 29 Standeslisten der Tiroler Schützencompagnien 1809 mit Datum des Aus- und Einmarsches und Löhnungstabelle, Marketenten ersten Ranges, da im Museum am Berg Isel, sowie im Meraner Museum kein derartiges Stück vorhanden ist, ferner ein Schellenbaum eines sächsischen Regiments, verfertigt in Adorf i. V.; weiter ein Portrait des Herzogs von Reichstadt, gemalt von dem französischen Miniaturmaler Leroy auf Elfenbein, sowie ein prachtvoll erhaltener russischer Garde-Kürassierhelm (69 Kopfbedeckungen), Bestand 8400 Nummern.

— Heute, Sonntag, Abends 8 Uhr, veranstaltet der Christliche Verein junger Männer (Johannisplatz 3) einen Familienabend unter gütiger Mitwirkung des Herrn Musiklehrer Holze (Clavier), Gesangsvorträge eines Doppelquartetts und einige Vorträge des Bläserchores wechseln mit einander ab. Junge Männer und Familien, die für den Verein interessirt sind, werden dazu eingeladen.

— Der Schreberverein der Nordostvorstadt zu Neustadt begeht heute, Sonntag, sein Kindersommerfest. Der schön gelegene Spielplatz eignet sich, wie selten ein solcher, zur Abhaltung von Kinderfestlichkeiten. Concert, Spiele, Vogelschießen, Kletterstange werden zur Unterhaltung und Belustigung der Kinder geboten. Abends findet großer Lampion-Umzug in den Schrebergärten statt. Der Verein, der annähernd 1100 Mitglieder zählt, ist einer der stärksten unter unseren Schrebervereinen.

/ **Leipzig**, 25. August. (Arbeiterbewegung.) In einer heute in der Gastwirthschaft „Stadt Hannover" abgehaltenen, von etwa 60 Personen besuchten Versammlung der streikenden und ausgesperrten Steinsetzer wurde von der Streikleitung bekannt gegeben, daß sich seit der letzten Versammlung am Stande des Streiks nichts geändert habe, daß die Situation fortgesetzt als günstig zu bezeichnen sei und die Unterstützung noch an 69 Ausständige mit 131 Kindern ausgezahlt werde. Ferner wurde bemerkt, daß die Hoffnung der Arbeitgeber, die Ausständigen würden mit Rücksicht auf den fälligen Miethzins gezwungen werden, die Arbeit aufzunehmen, sich nicht erfüllen werde, denn die Streikleitung würde, soweit nöthig, auch hierfür die Mittel schaffen. Der Vorschlag aus der Mitte der Versammlung, den hiesigen Stadtrath nochmals um Vermittelungsversuche anzugehen, wurde als aussichtslos zurückgewiesen. Mitgetheilt wurde schließlich, daß die Berliner Steinsetzer von heute ab jede Ueberstunden-, Nacht- und Sonntagsarbeit verweigerten. Sie wollten dadurch die Berliner Steinsetzer-Innung, insbesondere aber den Bund der Steinsetzer-Innungen Deutschlands veranlassen, auf die Leipziger Steinsetzer-Innung einzuwirken, Einigungsversuche mit den Ausständigen anzubahnen. — Die Lohncommission der Tabakarbeiter Leipzigs hat heute ein Flugblatt an die Einwohnerschaft verbreiten lassen, in dem ersucht wird, bei Einkäufen von Tabak und Cigarren diejenigen namentlich aufgeführten Cigarrenfabrikanten zu berücksichtigen, die den Wünschen der Tabakarbeiter auf Hebung ihrer Lohn- und Arbeitsverhältnisse am meisten entgegenkommen.

) **Leipzig**, 25. August. Heute Nachmittag gegen 5 Uhr ist bei der Karl-Tauchnitzbrücke ein in Lentzsch wohnhafter 37jähriger Kaufmann in der Absicht, sich das Leben zu nehmen, in die Pleiße gesprungen, aber sofort wieder herausgezogen und zunächst nach dem Polizeiamt gebracht worden.

†† Ein bedauerlicher Unglücksfall trug sich gestern im Hofe des Postgebäudes an der Hospitalstraße zu. Daselbst erlitt der 20 Jahre alte Arbeiter Albert K. beim Nachgießen von Petroleum auf den Feuerherd, wobei die Flammen zurückschlugen und die Kleider des Mannes Feuer fingen, ausgedehnte Brandwunden am Körper, so daß er unverzüglich nach dem Stadtkrankenhause gebracht werden mußte. — In ihrer Behausung in der Oststraße in Reudnitz kam eine 69 Jahre alte Frau auf der Treppe zu Falle und erlitt hierbei eine starke Contusion des linken Oberarmes und Schultergelenks. — Einen Knöchelbruch erlitt ein 58 Jahre alter Geschirrführer einer Ziegelei in Zehmen dadurch, daß er von seinem Pferde geschlagen worden war. — Auch diese Personen fanden Behandlung im Stadtkrankenhause.

* **Leutzsch**, 25. August. Die Erweiterungsbauten der hiesigen Schule, sowie der Kirche sind bereits so weit gefördert worden, daß bestimmt zu erwarten steht, daß beide Bauten in der festgesetzten Frist zu Ende geführt werden seien. Der Gottesdienst wird bis auf weiteres im hiesigen Schulsaale abgehalten. Auch auf der hiesigen Eisenbahnstation werden zur Zeit verschiedene bauliche Veränderungen vorgenommen, unter Anderem wird für die Bahnmeisterei ein besonderer Unterkunftsraum in der Nähe des Beamtenwohnhauses errichtet. Um den Güterverkehr auf dem hiesigen Rangirbahnhofe mehr zu entlasten, beschäftigt man sich seit längerer Zeit mit dem Projekte einer Verkehrsüberführung durch den Wald nach dem neuerrichteten Rangirbahnhof Wahren. Vermessungen sind zum Theil schon vorgenommen worden. — Der hiesige Gemeinderath hat die von der hiesigen Grenzstraße abgehende zweite Parallelstraße mit dem Namen Feldstraße bezeichnet.

* **Rötha**, 25. August. Ein furchtbares Gewitter, verbunden mit orkanartigem Sturm, brach in vergangener Nacht gegen ½2 Uhr aus und richtete allenthalben, besonders an den Bäumen, ganz bedeutenden Schaden an. Mannesstarke Bäume wurden einfach abgedreht und Aeste von bedeutender Stärke liegen allenthalben umher. Auch sind Häuser abgedeckt und Getreideseimen umgestürzt worden. Der wolkenbruchartige Regen war theilweise mit Eiskörnern vermischt. Schläge gingen vielfach nieder, glücklicher Weise ohne zu zünden.

* **Rötha**, 25. August. Im nahen Göschwitz erkrankte die aus fünf Personen bestehende Familie des Gutsbesitzers G. an Typhus. Während die Tochter binnen Kurzem der heimtückischen Krankheit zum Opfer fiel, mußten gestern Vater und Sohn auf ärztliche Veranlassung nach dem Stadtkrankenhause in Leipzig gebracht werden. Die anderen Familienglieder schweben immer noch in großer Lebensgefahr.

* **Chemnitz**, 25. August. Die vom 1. October d. J. bei der königlichen Kreishauptmannschaft Zwickau anhängigen, künftig zum Geschäftsbereich der hiesigen Kreishauptmannschaft gehörigen Verwaltungs- und Administrativ-Justizsachen gehen zu diesem Zeitpuncte zur weiteren Erledigung auf die neue hiesige Kreishauptmannschaft über. — Die Wahl der Mitglieder der Kreisausschüsse der künftigen Kreishauptmannschaften Chemnitz und Zwickau ist in der Zeit vom 1. bis 15. October d. J. vorzunehmen.

—r. **Chemnitz**, 25. August. Gestern Nachmittag kurz vor 3 Uhr ist das Gewölbe einer neuerbauten Wegunterführung vor dem Bahnhof Niederwiesa (in der Richtung von Flöha), nachdem dasselbe vorschriftsmäßig geprüft und außer von zwei schweren Maschinen noch von einigen Personen- und Güterzügen befahren worden war, zusammengebrochen. Das Gewölbe setzte sich auf die noch darunter befindliche Rüstung auf und wurde so vor dem vollständigen Absturze bewahrt. Die Veranlassung zu dem Vorkommnisse, das leicht unabsehbares Unglück hätte herbeiführen können, ist vermuthlich in den ungünstigen Bodenverhältnissen zu suchen, die die Gründung des Gewölbes schon erschwert haben. Das Mauerwerk muß vollständig abgebrochen und neu aufgeführt werden.

t. **Crimmitschau**, 25. August. Der in stetem Unfrieden mit seiner Ehefrau lebende Fabrikarbeiter Köhler hat am gestrigen Abend in der siebenten Stunde dieselbe in ihrer in der Augustastraße gelegenen Wohnung durch vier Messerstiche schwer verwundet; zwei davon trafen den Kopf, einer die Brust und einer die Hand. Nach der ersten ärztlichen Hülfe wurde die bedauernswerthe Frau nach dem Krankenhaus gebracht, ihr Mann aber, der sich nach der That entfernt hatte, bald darauf verhaftet und in das Amtsgerichtsgefängniß übergeführt. Köhler, der Anfangs der 40er Jahre steht und gelernter Schuhmacher ist, lernte seine etwas jüngere Ehefrau während seiner Militärdienstzeit beim 105. Infanterie-Regiment in Straßburg kennen und ist dieselbe ihm hierher gefolgt.

* **Zwickau**, 25. August. Rector Prof. Dr. Wolfrecht hier hat beim Rathe beantragt, der Frage näher zu treten, ob das hiesige Realgymnasium mit Realschulclassen schrittweise in ein sogenanntes Reform-Realgymnasium mit dreijährigem lateinlosen Unterbau, dem später die drei oberen Realschulclassen angegliedert bleiben, umzuwandeln sei. Die Angelegenheit wird vom Realgymnasial-Ausschuß erörtert; sie begegnet auch in den Kreisen der Einwohnerschaft lebhafter Sympathien. — Die Gründungsarbeiten für den Erweiterungsbau des hiesigen Amtsgerichts, dessen Strafabtheilung wegen Raummangels bereits im 5. Landgericht untergebracht ist, haben begonnen. Der Bau erfolgt auf dem Areal des kürzlich abgebrochenen Gerichtsgefängnisses und schließt sich als Flügelbau an den Westgiebel des alten Gebäudes in einer Länge von 38 Metern. Der Erweiterungsbau ist, einschließlich 10000 ℳ für Inventarbeschaffung, auf 285000 ℳ veranschlagt. — Gestern Nachmittag nach 4 Uhr trat in hiesiger Gegend ein schweres Gewitter mit einigen kalten Blitzschlägen, schwachem Hagel, furchtbarem Sturm, der die Bäume arg schädigte, und wolkenbruchartigem Regen, den die Schleusenöffnungen kaum fassen konnten, auf. In der Nacht wiederholte sich das Gewitter.

B. **Buchholz**, 25. August. Der akademische Gesangverein „Arion" aus Leipzig, der schon von früher her hier bekannt ist, wird vom 16. bis 18. September in unserer schön gelegenen Stadt seinen diesjährigen Ferienconvent abhalten. Außer Commers und anderen Veranstaltungen soll von den Arionen bei genügender Betheiligung der Activen auch in unserer Kirche ein geistliches Concert abgehalten werden. Jedenfalls darf die fröhliche Sängerschaar bei der gastfreundlichen Gesinnung unserer Stadt sich einer guten Aufnahme versichert halten.

B. **Annaberg**, 25. August. Im benachbarten Hermannsdorf ist gestern Abend ein Bauerngut aus bisher noch unermittelter Ursache abgebrannt. Leider hat in den Flammen eine in dem Gute mit wohnhaft gewesene Frau, welche angeblich sich nochmals in das brennende Gebäude begab, um einen kleinen Geldbetrag zu retten, ihren Tod gefunden. Ferner sind auch einige Verletzungen vorgekommen. Besonders schwer verletzt wurde der Mann der in den Flammen umgekommenen Frau.

** **Schönheide**, 24. August. Vergangenen Mittwoch in den Abendstunden machten zwei junge Damen, die Tochter eines hiesigen königlichen Beamten und deren Cousine, welche sich besuchsweise hier aufhielt, am Silberbache unweit Wilzschhaus einen Spaziergang. Plötzlich trat ein Mensch, jedenfalls dem Arbeiterstande angehörig, denn er war mit blauer Bluse und braunem Rock bekleidet, aus dem Walde, packte die zu zweit genannte Dame und versuchte sie nach dem Walde zu schleifen. Dieselbe wehrte sich aber so muthig, daß der saubere Patron von seinem Vorhaben absehen mußte. Erstere schrie um Hilfe. Der Thäter ist schon vom Deutschen Haus aus hinter denselben hergegangen, ist aber später verschwunden. Die Gendarmerie hat bereits Kenntniß von dem Vorfalle und wird hoffentlich den Burschen, der jedenfalls auch durch Kratzwunden im Gesicht kenntlich ist, hinter Schloß und Riegel bringen. — Am Donnerstag sollten die Kinder der hiesigen Centralschule ein Bad nehmen. Zu diesem Zwecke hatte der Hausmann, ein pflichttreuer Beamter, den Kessel angefeuert. Als zufällig Herr Schuldirector Grohmann selbst nachsehen wollte, fand er den Hausmann am Boden liegen. Durch ausströmendes Gas hatte sich derselbe eine Vergiftung zugezogen. Dem schleunigst geholten Arzt gelang es, den Verunglückten wieder ins Leben zurückzurufen.

* **Falkenstein i. V.**, 25. August. Die städtischen Collegien haben sich in Folge der anhaltend hohen Kohlenpreise zu einer Erhöhung des Gaspreises genöthigt gesehen, und zwar ist der Preis des Gases für Motore, Koch- und Heizzwecke von 12 auf 14 ₰ pro Cubikmeter erhöht worden. Für Leuchtgas sind die Rabattsätze, welche den Abnehmern bisher gewährt wurden, herabgesetzt worden. — Bei der Einweihung unseres Bismarckdenkmals am Sonntag, den 2. September, wird der Vorsitzende des Denkmal-Ausschusses, Amtsgerichtsrath Dr. Kretzschmar, die Festrede halten, während Herr Vicebürgermeister Stadtrath Frz. Pohland in Vertretung des beurlaubten Bürgermeisters Queck das Denkmal im Namen der Stadt übernehmen wird. Der Männer-Gesangverein „Harmonie" wird hierbei die von Paul Gläser componirte Bismarckhymne vortragen. Nach der Denkmal-Enthüllung ist vom Kriegerverein die Bekränzung des Kriegerdenkmals auf der Promenade in Aussicht genommen.

— **Dresden**, 25. August. Der König begab sich heute früh in Begleitung des Oberhofmarschalls Grafen Vitzthum von Eckstädt, des Oberstallmeisters v. Haugk, des Kammerherrn Frhrn. v. Koenneritz auf Mulda und des Flügeladjutanten Majors v. Kospoth zur Hochwildjagd auf Grillenburger Revier. Die Rückkehr Sr. Majestät ins Hoflager Pillnitz erfolgte in den Nachmittagsstunden. Der König empfing gestern Mittag im Schlosse zu Pillnitz den Commerzienrath Großmann-Herrmann und nahm von demselben eine bei Gelegenheit des 100jährigen Jubiläums der Firma F. G. Herrmann & Sohn in Bischofswerda herausgegebene Festschrift entgegen. Weiter empfing Se. Majestät den Professor Rittmeister d. L. Dr. Arthur Boehler, welcher nach einer neuen Studienreise ein von ihm verfaßtes Werk „Neue Südseebilder" überreichte. Ferner empfing der Monarch noch den Oberarzt Dr. A. Mansfeld, welcher Sr. Majestät eine auf Reisen im Amazonasquellengebiet zusammengestellte ethnographische Sammlung, die er für die königlichen Sammlungen zur Verfügung stellt, zeigte. — Prinz Friedrich August wohnte heute Vormittag der Besichtigung des 102. Infanterie-Regiments auf dem Garnison-Uebungsplatze bei.

§ **Dresden**, 25. August. Eine Besichtigung der 64. Infanteriebrigade (Schwarze Brigade), Commandeur Generalmajor von Schulz, fand heute Vormittag durch den Commandeur des XII. (I. Königl. Sächs.) Armeecorps, General der Infanterie Freiherr von Hausen, in Gegenwart des Prinzen Friedrich August, des Divisionscommandeurs Generalleutnant Hingst mit ihren Stäben und einer glänzenden Suite, statt. Die Brigade, bestehend aus dem Schützen- (Füsilier-) Regiment Nr. 108 (Commandeur Oberst von Altrock), dem 12. Jägerbataillon aus Freiberg (Commandeur Oberstleutnant von Kospoth) und dem 13. Jägerbataillon (Commandeur Prinz Johann Georg), hatte im Walde südwestlich des Artillerie-Exercierplatzes Aufstellung genommen und entwickelte sich von hier aus in Gefechtsformation. Als Feind hatte die Brigade das 12. Pionierbataillon gegen sich und mußte sich außerdem noch gegen zwei prächtig gerittene Cavallerie-Attacken vertheidigen. Die schwarze Brigade aber wies diese Attacken glänzend ab und vertrieb den Feind mit Hurrah aus seiner Position. Vorher hatte eine Besichtigung des Infanterie-Regiments Nr. 102 stattgefunden. — Im benachbarten Löbtau bespricht man jetzt wieder eine Affaire, die lebhaft an den noch in Erinnerung stehenden Fall Friedrich erinnert. Auch diesmal handelt es sich um einen großen Bauspeculanten, um das in Naußlitz wohnhafte Gemeinderathsmitglied Friedel, welcher gestern durch die königliche Staatsanwaltschaft verhaftet wurde. Friedel besaß die meisten Häuser in Löbtau und hat sehr stark in Wechseln gearbeitet und eine ziemliche Anzahl von Löbtauern Einwohnern hineingelegt.

* **Dresden**, 25. August. Im vergangenen Jahre 1899 haben die 6 Eisenbahnbetriebsdirectionen der königl. sächs. Staatseisenbahnen zum ersten Male von der ihnen seit 1. Januar 1899 verliehenen Befugniß zum Erlaß und zur Vollstreckung von Strafverfügungen wegen bahnpolizeilicher Uebertretungen Gebrauch gemacht, und auch die königl. Generaldirection in Dresden ist in verschiedenen Fällen in ihrer Eigenschaft als Gnadeninstanz angerufen worden und in Thätigkeit getreten. Im Ganzen sind im Jahre 1899 704 Strafverfügungen erlassen worden. Der Gesammtbetrag der verwirkten und vereinnahmten Geldstrafen stellte sich auf 2500 ℳ. An Stelle der nicht einzutreibenden Geldstrafen trat in 18 Fällen Haftstrafe in der Gesammtdauer von 39 Tagen. Gerichtliche Entscheidung ist nur in 5 Fällen angerufen worden. In 3 Fällen davon wurde die Strafverfügung voll bestätigt, in 1 Falle die Strafe von 30 auf 15 ℳ herabgesetzt und in 1 Falle auf Freispruch erkannt. Was die einzelnen mit Strafe belegten Uebertretungsarten anlangt, so handelte es sich in 280 Fällen um vorschriftswidriges Ein- und Aussteigen, während der Zug in Bewegung war, in 260 Fällen um unbefugtes Betreten der Bahnanlagen und Gleise, in 43 Fällen um unerlaubtes Ueberschreiten von Schienenübergängen, in 40 Fällen um verbotswidriges Stehenlassen von Gespannen und Wagen innerhalb der Bahngrenzen, in 10 Fällen um mißbräuchliche Anwendung der Nothbremse und im Uebrigen um Nichtbefolgung sonstiger dienstlicher Anordnungen.

Vergnügungen.

— **Aus dem Bureau des Stadttheaters:** Im Neuen Theater gelangt am heutigen Sonntag die Oper „Carmen", im Alten Theater die Operette „Die Puppe" — um ½8 Uhr beginnend, zur Aufführung. — Am Montag findet im Neuen Theater zur Erinnerung an die vor fünfzig Jahren (am 28. August 1850) in Weimar erfolgte Erstaufführung des „Lohengrin" eine Aufführung dieser Oper Richard Wagner's statt. In derselben singt den „König Heinrich" zum ersten Male Herr Schelper. Die übrige Besetzung der Hauptrollen ist die folgende: Lohengrin: Herr Urlus; Elsa: Frau Doenges; Telramund: Herr Schütz; Ortrud: Frl. Emanuela Frank, Heerrufer: Herr Groß. — Die Vorstellung beginnt um ½7 Uhr. — Im Alten Theater wird am Montag der Schwank „Der Hecht im Karpfenteich" gegeben. — Die Oper verzeichnet im Spielplane dieser Woche die folgenden Aufführungen: Dienstag: „Martha"; Donnerstag: „Fidelio"; Freitag: „Die Trojaner I. Theil"; Sonnabend: „Czar und Zimmermann". Am Mittwoch geht die Operette „Boccaccio" in Scene. — Auch diese Woche bringt eine Novität: den dreiactigen Schwank „Das Bärenfell" von G. Kadelburg, welcher am Freitag, den 31. dss., im Alten Theater zur Erstaufführung gelangt. — Die neue Operette „Die Puppe" wird im Alten Theater am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend wiederholt.

— **Krystall-Palast-Variété.** Heute Sonntag finden wiederum 2 Vorstellungen, Nachmittags ¼4 Uhr zu ermäßigten, Abends ½8 Uhr zu gewöhnlichen Eintrittspreisen, statt. Zur Nachmittagsvorstellung hat jeder Erwachsene ein Kind frei. Es sind dies auch die letzten Sonntagsvorstellungen, in welchen das gegenwärtige vorzügliche Künstler-Ensemble auftritt.

— Bei **Bonorand** hat Herr Musikdirector Hartmann für heute Nachmittag ein werthvolles Programm aufgestellt; es kommen in diesem Nachmittags-Concert Compositionen von Adam, Auber, Bach, Conradi, Liszt, Verdi, Wagner ꝛc. zur Aufführung, worauf hiermit verwiesen sein soll. — Am Abend ½8 Uhr veranstaltet das Musikcorps des 107. Infanterie-Regiments unter Leitung des Königl. Musikdirectors C. Walther ein Extra-Concert. Ein Besuch auch dieses Concertes sei empfohlen.

— **Leipziger Palmengarten.** Die Vorbereitungen zu der ersten großen Illumination des Palmengartens sind so weit gediehen, daß dieselbe bei günstiger Witterung am Dienstag Abend stattfinden kann. Einen besonders prächtigen Anblick dürften das große Teppichbeet an der Frankfurter Straße, die Terrassen des Gesellschaftshauses und der große Weiher gewähren. Für Dienstag ist das Musikcorps des Infanterie-Regiments Nr. 134 unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Jahrow engagirt worden, während die Concerte am heutigen Sonntage von der allgemein beliebten Capelle des 179. Regiments unter J. Kapitin's Leitung ausgeführt werden.

— **„Sehen macht wahr!"** wird skeptisch häufig demjenigen gegenüber geäußert, der irgend etwas lobt, und das geht in Leipzig gar oft denen zu, welche unser Schlachtenpanorama am Roßplatz warm empfehlen. Aus dem Skeptiker aber wird sofort ein warmer Vertheidiger des herrlichen Werkes, sobald er diesem einen Besuch abgestattet und sich überzeugt hat von der Thatsache, daß dasselbe in herrlichster Weise den Riesenkampf der Sachsen um den Besitz von St. Privat zeigt und daß ganze Bände Kriegsgeschichte nicht eine so eindringliche Sprache zu reden vermögen, als dieses meisterliche Rundgemälde, welches von früh 8 bis Abends 9 Uhr dem Besucher offen steht.

— Auf der **Theaterterrasse** wird bei günstiger Witterung heute Vormittag von 11—1 Uhr ein Frühschoppen-Concert abgehalten werden, ausgeführt von dem neuen Leipziger Concert-Orchester unter Leitung des Herrn Musikdirectors Günther Cobenz. Sicher werden Viele aus diesem Grunde die idyllisch gelegene Theaterterrasse aufsuchen.

— Von heute ab werden in der **Diamant-Schänke**, Ausschank der Königl. Bayer. Staatsbrauerei Weihenstephan, Reichsstraße 8, täglich Große Kellerfeste unter Mitwirkung der österreichischen Capelle „Margarethe" abgehalten.

— Der bekannte Dampf-Carroussellbesitzer und -Fabrikant Herr **Haase**, welcher zu den verschiedenen Messen seine großen, thatsächlich sehenswerthen **Carroussels** uns vorführte, z. B. die erste elektrische Grottenbahn auf dem Königsplatz, auf dem Fleischerplatz die elektrisch angetriebene Berg- und Thalbahn, schließlich zur Frühjahrsmesse die concentrische Stufenbahn, welche wohl bei allen Meßbesuchern noch in bester Erinnerung steht, bringt nun für diese Messe auf dem Fleischerplatz, gegenüber dem Feuerwehr-Depot, ein Carroussel zur Aufstellung, welches alles bisher Dagewesene an Größe, Ausstattung und Originalität weit übertrifft. Es dürfte dieses Carroussel wohl eine der größten Sehenswürdigkeiten der Messe bilden und daher auf Jung und Alt eine außergewöhnliche Anziehungskraft ausüben.

— In den **Drei Lilien** findet heute Sonntag großes Militär-Concert der gesammten 72. Regiments-Capelle aus Torgau statt, und zwar bei günstiger Witterung im Park.

— In der Wahl seiner Musikcapellen hat der Wirth des **Schloßkellers**, Herr Max Häßler, noch stets besonderes Geschick bewiesen. Der Beweis hierfür wird auch an diesem Sonntag erbracht, indem im genannten Etablissement eine Matrosen-Capelle concertirt, welche laut den uns vorliegenden auswärtigen Besprechungen überall mit Anerkennung und Beifall ausgezeichnet wurde.

— Wie lange dauert's noch und all die Herrlichkeit im Freien ist vorüber. Da gilt es noch, die Zeit zu nutzen, namentlich aber von Denjenigen, die eben nur Sonntags „Zeit haben". Diesen sei angerathen, nach **Trojahn's Schützenhaus** zu gehen oder zu fahren und dort in dem schönen Concertgarten sich zu erholen und zu amüsiren. An einem guten Concerte fehlt es bei Trojahn nie; heute bekommt man die Feld-Artillerie-Capelle des 77. Regiments zu hören, die unter ihrem kunsteifrigen Dirigenten Herrn Kurtz Leitung ein gutes Programm sowohl Nachmittags wie Abends zur Ausführung bringen wird. — Am Montag concertirt die Cobenz-Capelle und auch diese Wochentags-Concerte erfreuen sich großer Theilnahme und außerordentlicher Beliebtheit.

— In **Hotel Schloß Drachenfels** spielen heute zwei Concerte, ausgeführt vom Trompetercorps des königl. sächs. Cavallerie-Regiments unter Leitung des Herrn Stabstrompeters Peterlein, für vorzügliche Unterhaltung. Die Concerte beginnen ½4 Uhr und Abends 8 Uhr, und war findet das Abendconcert bei ungünstiger Witterung in den Colonnaden statt.

— In **Neuen Gasthof Gohlis** concertirt heute das Musikcorps des 106. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn J. H. Matthey. Das Programm kann als ein sehr vorzügliches bezeichnet werden.

— In den **Drei Linden** in Lindenau concertirt heute Nachmittag die Capelle des 107. Regiments unter Leitung des königlichen Musikdirectors Herrn Carl Walther. Nächsten Mittwoch findet in dieser Saison das dritte und letzte Sommernachtsfest statt, worauf jetzt schon aufmerksam gemacht sei.

— Ende gut, Alles gut! Das trifft auch bezüglich des **Sommer-Variétés Drei Linden** insofern zu, als, da das schmucke Theater am 31. d. M. für diese Saison seine Pforten schließt — das jetzige letzte Künstlerpersonal ausnahmslos zu den besten und leistungsfähigsten der Specialitätenbühne gehört. — Dieses ist nunmehr der letzte Sonntag, an welchem Vorstellungen stattfinden und wird derselbe darum besonders zu einem nochmaligen Besuche des Variétés alle Diejenigen veranlassen, die Wochentags nicht kommen können.

— In **Felsenkeller** in Plagwitz concertirt heute Nachmittag die Capelle Günther Cobenz. Nächsten Donnerstag findet Großes Extra-Concert statt.

— In der **Terrasse Wahren** (Besitzer Herr E. Gibson) veranstaltet heute die Allgemeine Radfahrer-Union ihr Sommerfest, bestehend in Garten-Concert, Preisspielen, Theater-Aufführungen, Vorträgen ꝛc. Freunde und Gönner des Radfahrersports sind willkommen.

— In den **Friedrichshallen** findet heute ein großes humoristisches Doppel-Concert statt, welches von den bekannten und beliebten Leipziger Sängern, Herren Bischof, Klein, Seidel ꝛc., und der Cobenz-Capelle ausgeführt wird. Erstere Gesellschaft tritt mit einer Serie ganz neuer, durchschlagender Piècen vor das Publicum, und mit Sicherheit ist darauf zu rechnen, daß sich die Besucher dieses Concertes aufs Beste amüsiren werden. — Am Montag concertirt Meister Walther mit seiner 107er Capelle ebendaselbst.

Bericht

über die Frequenz im Asyl für männliche Obdachlose, Thalkirchstraße Nr. 28, in der Zeit vom 18. bis 25. August 1900.

Nacht vom	Vorgesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
18. Aug. zum 19. Aug. 1900	9	9	—
19. „ „ 20. „	18	17	1
20. „ „ 21. „	12	12	—
21. „ „ 22. „	22	21	1
22. „ „ 23. „	14	14	—
23. „ „ 24. „	5	5	—
24. „ „ 25. „	14	14	—
	94	92	2

(Eingesandt.)

Viele Abonnenten des Palmengartens werden im Besuche dieses Etablissements dadurch eingeschränkt und eventuell zum Verzichten auf die Fortsetzung ihres Abonnements veranlaßt, daß es nicht erlaubt ist, Sport- oder Kinderwagen in den Palmengarten mitzubringen. Wenn es auch berechtigt erscheint, derartige Fahrzeuge von den Anlagen des Palmengartens auszuschließen (in den Zoologischen Garten dürfen sie an Wochentagen mitgebracht werden), so würde es doch sehr gut ohne Umstände und Kosten einzurichten sein, daß für solche nun einmal unentbehrlichen Fahrzeuge an jedem Eingange ein besonderer Platz bestimmt würde (am Plagwitzer Eingang ist ein großer, fast unbenutzter Raum verfügbar), wo dieselben — nöthigenfalls gegen eine kleine Gebühr — während des Aufenthalts der Eigenthümer im Palmengarten untergebracht werden können. Dadurch würde die Direction sich den Dank zahlreicher Eltern erwerben und es denselben ermöglichen, ihren Kindern ohne besondere Droschken- oder Straßenbahn-Kosten die Annehmlichkeiten des Palmengartens, insbesondere des schönen Spielplatzes, zugänglich zu machen. Dr. R.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke		Himmels-Ansicht.
24. Aug. Ab. 8 U.	745,0	+ 21,5	81	N	1	trübe
25. „ Mg. 8 „	746,8	+ 21,2	82	SSW	2	fast trübe
„ Nm. 2 „	748,1	+ 23,0	60	SW	4	heiter

Maximum der Temperatur = + 28°.6. Minimum = + 18°.5.
Höhe der Niederschläge = 35 mm.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 25. August, 9 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Stornoway	767	ONO stark	bedeckt	+ 11
Blacksod	763	NO schwach	halb bedeckt	+ 15
Christiansund	761	WSW steif	Regen	+ 10
Haparanda	752	W mässig	halb bedeckt	+ 14
Skudesnäs	760	NNW stark	halb bedeckt	+ 13
Stockholm	755	still	halb bedeckt	+ 19
Kopenhagen	754	OSO sehr leicht	Regen	+ 18
Memel	—	—	—	—
Swinemünde	755	WNW leicht	bedeckt	+ 19
Skagen	755	N sehr leicht	wolkig	+ 17
Sylt	755	NNW leicht	Regen	+ 16
Hamburg	755	WNW leicht	bedeckt	+ 17
Helder	756	N frisch	Regen	+ 15
Scilly	758	NO sehr leicht	halb bedeckt	+ 15
Münster	—	—	—	—
Berlin	—	—	—	—
Karlsruhe	761	SW mässig	bedeckt	+ 16
Frankfurt a. M.	759	SW schwach	wolkig	+ 17
Metz	761	WSW leicht	bedeckt	+ 15
Paris	760	SSW leicht	wolkenlos	+ 15
München	764	W mässig	wolkig	+ 16
Chemnitz	758	S schwach	heiter	+ 18
Wien	—	—	—	—
Prag	—	—	—	—
Krakau	—	—	—	—
Lemberg	—	—	—	—
Hermannstadt	—	—	—	—
Triest	—	—	—	—
Riga	758	SSW leicht	wolkig	+ 21
Petersburg	759	SSW leicht	heiter	+ 21
Samburghead	—	—	—	—
Holyhead	—	—	—	—
Hurstcastle	—	—	—	—
Aberdeen	—	—	—	—
Rochespoint	—	—	—	—
Yarmouth	759	NNO mässig	wolkig	+ 16
Valentia	760	NO leicht	bedeckt	+ 14
Clermont	762	NO sehr leicht	wolkenlos	+ 14
Cherbourg	760	still	heiter	+ 15

Witterungsverlauf in Sachsen am 24. August 1900:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+24,0	+ 17,5	O	1	—
Leipzig	117	+21,7	+ 16,9	N	1	—
Colditz	169	+26,4	+ 17,3	SSO	1	—
Bautzen	209	+24,1	+ 19,7	S	1	—
Zittau	258	+23,6	+ 18,5	SO	2	—
Chemnitz	310	+21,4	+ 18,3	SO	1	—
Freiberg	398	+23,4	+ 18,2	SSW	4	—
Schneeberg	435	+22,7	+ 16,6	O	4	—
Elster	500	+21,1	+ 15,7	SSO	2	—
Altenberg	751	+20,4	+ 15,3	SSW	6	—
Reitzenhain	772	+18,6	+ 14,0	S	2	—
Fichtelberg	1213	+19,5	+ 12,5	S	5	—

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Auf einen durchweg heiteren, trockenen Vormittag stellte sich am Nachmittag des 24. August vereinzelt Trübung mit Niederschlag ein, auch kam es mehrfach zu schwachen Gewittererscheinungen. Die Temperaturen stiegen noch weiter an. Ihren tiefsten Werth erreichten sie mit 12.5° (Fichtelberg), im Maximum wurden in Chemnitz 30.4° beobachtet, die Mittelwerthe lagen 5—10° über den normalen.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

In der Wetterlage vollzieht sich ein Umschwung, der tiefe Druck ist vom südwestlichen England rasch in nordöstlicher Richtung nach der Ostsee vorgedrungen, sein Minimum liegt über S-Schweden. Im NW von Schottland lagert ein neues Maximum über 765 mm, doch hat auch im S des Erdtheils der Luftdruck zugenommen. Von W her findet unter nördlichen bis westlichen Winden zunehmende Bewölkung mit Abkühlung und Niederschlägen statt, die bei uns auch bevorstehen.

Oeffentliche Plenarsitzung der Gewerbe-Kammer Leipzig

am 16. August 1900.

Tagesordnung:

1. Mittheilungen aus der Registrande.
2. Bericht des Ausschusses für gewerbliche Angelegenheiten über die auf Veranlassung des Rathes der Stadt Leipzig zu begutachtenden Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens
a) der Tischler-Zwangs-Innung und
b) der Glaser-Zwangs-Innung
zu Leipzig.
3. Bericht desselben Ausschusses über die Ministerialverordnung betr. die Abänderung des Zolltarifes und des Textes zum Tarifgesetze.
4. Das Kanalprojekt Riesa-Leipzig betr.

Hierauf nicht öffentliche Sitzung.

In Anwesenheit von 10 Kammermitgliedern eröffnet der Vorsitzende Herr Oehler die Sitzung und ernennt die Herren Grüner und Knappe zur Mitunterzeichnung des Protokolles.

Zu Punct 1 der Tagesordnung ist über wichtigere, seit der am 25. Mai d. J. stattgefundenen öffentlichen Sitzung eingegangene Registrandensachen und deren Erledigungen Folgendes zu berichten:

1. Das Königliche Ministerium des Innern hat an die Gewerbekammer Verordnung ergehen lassen, Erörterungen darüber anzustellen und Bericht zu erstatten, wie das Ausstellungswesen, insbesondere die gewerbsmäßige Veranstaltung von Ausstellungen, welche auf die Bereicherung deren Unternehmer berechnet sind und bei welchen durch Zusicherung von Medaillen und Bezugnahme auf Ehren-Comités und Ehrenförderer mit angesehenen Namen eine Betheiligung von Kaufleuten und Gewerbtreibenden zu erzielen versucht wird, am zweckmäßigsten und sichersten vor gemeinschädlichen Auswüchsen zu bewahren sei.

Nach stattgefundenen Berathungen hat die Kammer unterm 15. Juni beschlossen, dem Königlichen Ministerium des Innern zu berichten, daß es, um den beobachteten Auswüchsen im Ausstellungswesen entgegenzutreten und dieselben zu bekämpfen, nöthig erscheint, vorzuschreiben, daß alle beabsichtigten Ausstellungen bei der unteren Verwaltungsbehörde anzumelden sind behufs Einholung obrigkeitlicher Genehmigung.

Die untere Verwaltungsbehörde hat zu erörtern, ob
1) ein Bedürfniß zur Abhaltung der Ausstellung vorliegt,
2) die Ausstellung als ein auf Verdienst des Unternehmers gerichtetes gewerbliches Unternehmen anzusehen ist,
3) die Gewähr über die finanzielle Sicherheit vorliegt und
4) in welcher Weise die Zuerkennung von Preisen, welche einen mäßigen Umfang nicht übersteigen darf, stattfindet.

Nach Abschluß dieser Erörterungen hat die untere Verwaltungsbehörde die Akten der zuständigen Handels- und der Gewerbekammer zur Begutachtung vorzulegen und sodann das ergangene Aktenmaterial mit Gutachten an die höhere Verwaltungsbehörde abzugeben, welche unter thunlichster Berücksichtigung der vorliegenden Gutachten über die Abhaltung der Ausstellung befindet. Gegen etwaige Versagung der Ausstellung steht den Betheiligten binnen einer Frist von zwei Wochen Beschwerde an die Landescentralbehörde zu. Die höhere Verwaltungsbehörde ist berechtigt in allen Fällen, in welchen eine Zuerkennung von Preisen oder eine Auszeichnung der Aussteller stattfinden soll und gleichviel, ob dies in Form von Medaillen, Diplomen oder sonstigen Preisen erfolgt, einen Vertreter abzuordnen, welcher insbesondere sich darüber zu unterrichten hat, ob die Zahl der Preise in den einzelnen Gruppen einen gewissen (mäßigen) Umfang nicht übersteigt und im Allgemeinen keine Ungerechtigkeiten bei der Zuerkennung von Preisen erfolgen.

Der Vertreter der höheren Verwaltungsbehörde ist zu allen Sitzungen und Verhandlungen der Ausstellungsausschüsse einzuladen, er ist berechtigt, von allen Akten Einsicht zu nehmen und muß jederzeit gehört werden.

Der Vertreter der höheren Verwaltungsbehörde hat das Recht, Beschlüsse der Ausstellungsausschüsse mit aufschiebender Wirkung zu beanstanden.

Ueber solche Beanstandungen entscheidet die höhere Verwaltungsbehörde. Diese Entscheidung kann binnen zwei Wochen von den Betheiligten durch Beschwerde bei der Landescentralbehörde angefochten werden.

2. Der Jahresbericht der Gewerbekammer für 1899 ist am 28. Mai 1900 erschienen und in 729 Exemplaren versendet worden.

3. Der Rath der Stadt Leipzig hat der Gewerbekammer Abschriften der Entschließungen der Königlichen Kreishauptmannschaft Leipzig übersendet, nach welchen der Albumfabrikant und Buchdruckereibesitzer C. Hellmann in Leipzig der Innung Leipziger Buchdruckereibesitzer (Zwangs-Innung) anzugehören verpflichtet ist, während der Inhaber der „Leipziger Papierwaaren-Fabrik Friedrich Pröhdorf" nicht verpflichtet ist, dieser Innung anzugehören.

4. Nachdem die Regierungen der deutschen Staaten auf Ersuchen der Gewerbekammer die Errichtung der einzelnen Handwerkskammern und deren Sitze mitgetheilt haben, ist die Kammer mit denselben in Verkehr getreten. Die Handwerkskammern haben der Kammer für diese Anregung gedankt.

5. Herrn Malermeister A. W. Birkholz, welcher am 10. Juni sein 50jähriges Meisterjubiläum gefeiert hat, sind die Glückwünsche der Gewerbekammer durch eine besondere Abordnung überbracht worden.

6. Hinsichtlich der Auslosung von Werthpapieren bez. der Schwierigkeit der Controle hierüber hat das Königliche Ministerium des Innern eine diesbezügliche Verordnung erlassen, deren Inhalt durch die Tageblätter den interessirten Kreisen mitgetheilt worden ist.

7. Herr Buchbindermeister und Buchdruckereibesitzer Fugmann, Mitglied der Gewerbekammer Leipzig-Reudnitz, sowie Herr Klempnermeister F. G. Fuhrmann in L.-Schleußig haben am 1. und 11. Juli 1900 ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum begangen. Den Jubilaren sind die Glückwünsche der Kammer übermittelt worden, wofür dieselben gedankt haben.

8. Das Königliche Ministerium des Innern hat der Gewerbekammer folgende, an die Königlichen Kreishauptmannschaften erlassenen Verordnung zur Kenntnißnahme übersendet:

„Der Vertrieb von Waaren verschiedenster Art durch Verkauf von sogenannten Gutscheinen (Gutschein-, Hydra- oder Gellahandel) hat in letzter Zeit auch in Sachsen einen erheblichen Umfang angenommen, so daß in den Kreisen der Gewerbtreibenden eine weitgehende und berechtigte Beunruhigung eingetreten ist.

Das Wesentliche dieses Gutscheinhandels besteht bekanntlich darin, daß der Käufer gegen Leistung einer geringen Anzahlung von dem Geschäftsinhaber zunächst nicht den Kaufsgegenstand selbst, dessen angeblicher Werth mehrmals höher ist als die Anzahlung, sondern nur einen sogenannten Berechtigungs- oder Waarenbezugsschein erhält. Mit diesem Berechtigungsschein sind eine bestimmte Anzahl von sogenannten Gutscheinen als Abschnitte verbunden, welche der Käufer an Dritte abzusetzen hat. Der Preis eines solchen Gutscheines, welcher übrigens meist nach Ablauf einer gewissen, nicht langen Zeit verfällt, ist vom Geschäftsinhaber so bestimmt, daß der Käufer, wenn er jeden derselben veräußert, den Betrag seiner für den Berechtigungsschein geleisteten Zahlung von den Erwerbern der Gutscheine wieder erhält. Aber erst dann, wenn nun weiter diese Erwerber der Gutscheine sämmtlich ihrerseits gegen Rückgabe derselben und gegen Entrichtung einer gleich hohen Anzahlung Waarenbezugsscheine je mit der gleichen, bestimmten Anzahl Gutscheinabschnitten gelöst haben, kann endlich der erste Käufer vom Geschäftsinhaber die Waare verlangen. Die neuen Inhaber von Bezugsscheinen erhalten gleichfalls erst die Waare, wenn sie die mit denselben verbundenen Gutscheine abgesetzt und ihre Abnehmer abermals Berechtigungsscheine mit Abschnitten bezogen haben.

Diese Art des Handels, bei welcher der Geschäftsinhaber rücksichtslos die Käufer an sich zu reißen, zugleich zu seinen Agenten zu machen sucht und den Markt mit Bezugsscheinen auf seine Waaren überschwemmt, bedeutet eine verderbliche Concurrenz für den soliden Geschäftsmann, der sich zur Benutzung der gleichen Mittel nicht verstehen mag, sie birgt aber andererseits auch die Gefahr einer finanziellen Schädigung gerade der unbemittelten und weniger geschäftskundigen Bevölkerungsclassen in sich.

Wenn beispielsweise erstmalig 100 Personen für etwa 8 Mark je einen Berechtigungsschein mit je vier Gutscheinen erwerben, so müssen in zweiter Stelle 400 Personen Berechtigungsscheine für insgesammt 3200 Mark bezogen haben, bevor die ersteren ihre Waare erhalten. Die im zweiten Gliede stehenden 400 Berechtigungsschein-Inhaber können den Kaufgegenstand erst fordern, wenn sie 1600 Gutscheine abgesetzt und die an dritter Stelle kommenden 1600 Erwerber ihrerseits für 12 800 Mark Bezugsscheine gelöst haben. Wird auf diese Weise weiter Glied an Glied gefügt, so ergiebt sich die folgende Reihe: 100 + 400 + 1600 + 6400 + 25 600 + 102 400 + 409 600 u. s. w.

Es liegt daher auf der Hand, daß der Absatz der Gutscheine mit der Zeit immer schwieriger wird und daß dann eine große Zahl derselben verfällt und werthlos wird. Ohne sichere Aussicht auf das Verfallen vieler Gutscheine würden die Unternehmer, die doch mit ihrem Unternehmen nicht Opfer bringen, sondern Gewinn machen wollen, nicht im Stande sein, den früheren Gutschein-Erwerbern Waaren von höherem Werthe zu auffallend niedrigem Preise in Aussicht zu stellen. Ferner wird für den Käufer die Controle darüber, ob diejenigen, welche von ihm Gutscheine erworben haben, um ihrerseits von dem Geschäftsinhaber Berechtigungsscheine bezogen und bezahlt haben, in den späteren Stadien des Geschäftsbetriebes kaum durchführbar sein. Endlich tritt eine Benachtheiligung des Käufers dann ein, wenn die von dem Geschäftsinhaber gelieferten Waaren unbrauchbar sind, oder nicht den zugesicherten Werth haben, oder wenn der Geschäftsinhaber, dem lange vor Lieferung der Waare erhebliche Anzahlungen anvertraut wurden, vor der Zeit der Lieferung in Konkurs verfällt.

Ein Verbot dieses Geschäftsverfahrens ist nach dem jetzigen Stande der Gesetzgebung leider unthunlich, doch finden gegenwärtig Erwägungen darüber statt, ob nicht auf den Erlaß eines solches Verbotes im Wege der Reichsgesetzgebung zuzukommen sein möchte.

Inzwischen sind die Polizeibehörden anzuweisen, dem Gutscheinhandel eine besondere Aufmerksamkeit zu widmen und etwaige dabei vorkommende Zuwiderhandlungen gegen die bestehenden Gesetze oder gegen die in ihren Formularen enthaltenen Zusicherungen zur Anzeige zu bringen. Insbesondere wird gegen Inhaber von Gutscheinen, die, ohne im Besitze eines Wandergewerbescheines zu sein, außerhalb ihres Wohnortes durch den Absatz von Gutscheinen Waarenbestellungen aufsuchen, auf Grund von § 148 Ziffer 7 der Gewerbeordnung und gegen Geschäftsinhaber, die durch wissentlich unwahre und zur Irreführung geeignete Angaben thatsächlicher Art gegen § 4 des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes vom 27. Mai 1896 verstoßen, auf Grund dieser Vorschrift einzuschreiten sein.

Diejenigen Polizeibehörden, in deren Bezirken der Gutscheinhandel Fuß gefaßt hat oder Fuß zu fassen droht, werden anzuweisen sein, durch Bekanntmachungen in den Amtsblättern auf die Gefahren desselben hinzuweisen, soweit dies noch nicht geschehen sein sollte."

Die Verordnung ist den Interessenten bekannt gegeben worden.

9. Auf Einladung des Vorstandes des Vereins zur Unterhaltung der deutschen Fachschule für Drechsler und Bildschnitzer in Leipzig hat ein Vertreter der Kammer an der am 25. Juni stattgefundenen Hauptversammlung des Vereins theilgenommen.

10. Das Königliche Ministerium des Innern hat der Gewerbekammer mitgetheilt, daß in der Zeit vom 6.—10. September 1900 in Horn (Niederösterreich) eine land- und forstwirthschaftliche Ausstellung stattfindet. Das Programm ist den Interessenten durch die Tageblätter mitgetheilt worden.

11. Weiter hat das Königliche Ministerium des Innern der Gewerbekammer mitgetheilt, daß sich die Klagen über die zunehmende Verfälschung der Getreidepreßhefe, d. h. der aus Getreide durch Alkoholvergährung gewonnenen Hefe, durch Vermischung mit Mehl, Bierhefe u. s. w. verschärft haben. Aus Interessentenkreisen ist der Wunsch ausgesprochen worden, daß ein Sondergesetz erlassen werden möge, nach welchem
1) das Vermischen der Getreidepreßhefe mit anderen Substanzen gesetzlich verboten,
2) jede Hefe nur unter ihrem richtigen, dem Rohmaterial entsprechenden Namen in den Handel gebracht werden soll,
3) alle Arten von Hefe nur unvermischt verkauft werden dürfen.

Zu einem solchen gesetzgeberischen Vorgehen erscheine z. Zt. wenigstens keine ausreichende Veranlassung gegeben, vielmehr sei es angezeigt, zunächst den Versuch zu machen, den vorhandenen Mißständen auf Grund von §§ 10 und 11 des Nahrungsmittelgesetzes vom 14. Mai 1879 entgegenzutreten.

Die Kreishauptmannschaften sind veranlaßt worden, die Polizeibehörden anzuweisen, der Herstellung und dem Vertriebe der Getreidepreßhefe besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden und Fälle, in denen verfälschte Producte als Korn- oder Getreidepreßhefe oder unter einer sonstigen, zur Täuschung geeigneten Bezeichnung verkauft oder feilgeboten werden, zur gerichtlichen Entscheidung zu bringen und über den Erfolg dieser Maßregeln bis 1. April nächsten Jahres Bericht zu erstatten.

12. Für die zur Erörterung stehende Frage, die Einführung einer der Zuckersteuer entsprechenden Verbrauchsabgabe auf Saccharin und andere künstliche Süßstoffe hatte das Königliche Ministerium des Innern eine baldige Aussprache der Handels- und Gewerbekammern über nachstehende Fragen angeordnet:

1) Kann die Steuer bis zu dem im Reichstage unter dem 10. Dezember 1897 (Nr. 67 der Drucksachen) erwähnten, die Belastung eines äquivalenten Theiles Rüben- oder Rohrzucker noch nicht ganz erreichenden Betrage von 80 ℳ auf das Kilogramm künstlichen Süßstoffes auferlegt werden, ohne den Inlandsverbrauch und die Fabrikation lahm zu legen?

2) Genügt es zum Schutze der einheimischen Fabrikation, den Eingangszoll für künstliche Süßstoffe in der gleichen Höhe festzusetzen wie die Inlandssteuer?

3) Wird im Falle der Besteuerung der künstlichen Süßstoffe bei deren Eintritt in den freien Verkehr die Ausfuhrmöglichkeit ausreichend dadurch gewährleistet, daß der unter Steueraufsicht ausgeführte Süßstoff steuerfrei bleibt, während bei der Ausfuhr aus dem freien Verkehr eine Steuervergütung nicht stattfindet?

4) Sind erhebliche Bedenken dagegen geltend zu machen, daß, unter Aufhebung der §§ 2 und 3 des Reichsgesetzes vom 6. Juli 1898 (R. G. Blt. S. 919 flg.), die Zusetzung künstlicher Süßstoffe bei der gewerbsmäßigen Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln überhaupt und in Folge dessen auch der Verkauf von dergleichen Nahrungs- und Genußmitteln gänzlich verboten und unter Strafe gestellt werde?

5) Ist es zur Sicherung des Vollzuges eines Gesetzes der erwähnten, insbesondere mit Rücksicht auf die Gefahr des Schmuggels neben der steuerlichen Ueberwachung der Fabrikationsstätten geboten und unbedenklich, den Verkauf künstlicher Süßstoffe auf Apotheken und mit besonderer Erlaubniß versehene Großhandlungen zu beschränken?

Nach Gehör der Interessenten ist dem Königlichen Ministerium des Innern berichtet worden,

daß die für die Angelegenheit in Betracht kommenden Gewerbe des diesseitigen Kammerbezirkes keinen, oder einen derartig geringen Verbrauch von Saccharin für ihre Erzeugnisse haben, daß sie bei Einführung einer Verbrauchsabgabe auf Saccharin weder Vortheile noch Nachtheile haben werden.

Die Gewerbekammer konnte folglich die in der Verordnung gestellten Fragen 1, 2, 3 und 5 bejahen.

Hinsichtlich der Frage 4 hatte die Kammer im Interesse der Volkswirthschaft keine Bedenken zu erheben, wenn die Zusetzung künstlicher Süßstoffe bei der gewerbsmäßigen Herstellung von Nahrungs-Genußmitteln unter Aufhebung der §§ 3 und 4 des Reichsgesetzes vom 6. Juli 1898, betr. den Verkehr mit künstlichen Süßstoffen, gänzlich verboten und unter Strafe gestellt werde.

13. Auf Einladung des Vorstandes des Sächsischen Innungs-Verbandes hat die Kammer durch entsprechende Vertretung an den Verhandlungen des Innungs-Verbandstages in Grimma theilgenommen.

14. Im Hinblick auf die große Bedeutung, welche die Handwerkergenossenschaften in unserem gegenwärtigen und künftigen Erwerbs- und Wirthschaftsleben einnehmen und einnehmen werden, hat die Kammer beschlossen, durch ihren Syndikus einen Vortrag über die Nothwendigkeit der Errichtung von Genossenschaften für das Handwerk halten zu lassen.

Dieser Vortrag findet den 17. August, Abends 8½ Uhr im Etablissement „Sanssouci" hier statt. Die Innungen und sonstigen gewerblichen Vereinigungen des Kammerbezirks sind unter Uebersendung einer, ihrer Mitgliederzahl entsprechenden Anzahl von Eintrittskarten eingeladen worden.

15. Der Rath der Stadt Leipzig hat der Gewerbekammer Abschrift einer Entscheidung übersendet, nach welcher der Bildhauer Hans Zeißig nicht verpflichtet ist, der Bildhauer-(Zwangs-)Innung anzugehören.

16. Das Königliche Ministerium des Innern hat die Gewerbe-Kammer zur gutachtlichen Aussprache veranlaßt, ob ein Verbot der Drahtheftung für a. Schulbücher mit längerer Benutzung und
b. Schulhefte mit kurzer Benutzung
angezeigt erscheint. Nach diesbezüglichen Erhebungen soll die Angelegenheit in einer der nächsten Sitzungen der Kammer zur Erledigung gelangen.

17. Der Rath der Stadt Leipzig hat der Kammer Abschrift der endgiltigen Entscheidung der Königlichen Kreishauptmannschaft Leipzig übersendet, nach welcher
1) die Inhaber der Kupferschmiederei und Apparate-Bauanstalt Chr. Salzmann nicht verpflichtet sind, der Kupferschmiede-Kreis-Innung zu Leipzig anzugehören und
2) die Schneider Beckmann und Ebbler verpflichtet sind, der Schneider-(Zwangs-)Innung anzugehören, während die Schneider Dörr, Bürsche, Pohlmann und Zehme nicht verpflichtet sind, der Innung beizutreten.

18. Das Königliche Ministerium des Innern hat der Gewerbe-Kammer den Entwurf einer Verordnung des Bundesrathes über den Kleinhandel mit Stearin-, Paraffin- und Compositionskerzen zur Verhinderung mißbräuchlicher Ausnutzung bei Packung und Gewichtsangabe der Kerzen mit der Veranlassung übersendet, etwaige Bedenken gegen Form und Inhalt des Entwurfs anzuzeigen. Die Erörterungen über die Angelegenheit sind noch nicht abgeschlossen.

19. Der Rath der Stadt Leipzig hat die Gewerbe-Kammer zur gutachtlichen Aussprache über das an das Königliche Ministerium des Innern gerichtete Gesuch des Sächsischen Photographen-Bundes Sitz Leipzig, betr. die Freigabe des Todtenfestsonntages (25. November) für photographische Arbeiten, ersucht. Die Kammer hat das Gesuch befürwortet; sie war der Meinung, daß im Falle der Freigabe des Todtenfestsonntages zur Arbeit die photographischen Anstalten wegen des nahen Weihnachtsfestes mehr Aufträge entgegenzunehmen und auszuführen haben würden, als an den vorhergegangenen Sonntagen im Jahre.

Der Geschäftsverkehr würde demnach an diesem Tage ein erweiterter sein. Die Erledigung der Aufträge würde mit Hilfe der vermehrten Arbeitszeit wesentlich erleichtert werden, während sich dieselbe andernfalls auf die wenigen Sonntage vor dem Weihnachtsfeste zusammendrängen und an die Arbeitskräfte der Principale wie Gehilfen erhöhte und kaum zu bewältigende Anforderungen stellen würde.

Wenn somit durch das Publikum selbst der erweiterte Geschäftsverkehr hervorgerufen und die Thätigkeit der photographischen Anstalten am Todtenfestsonntage mehr in Anspruch genommen werden dürfte, so würden allerdings, sofern auch künftig an diesem Tage photographische Arbeiten nicht ausgeführt werden dürften, die Anstaltsbesitzer erheblichen Schaden erleiden, weil angenommen werden kann, daß viele Personen, welche am Todtenfestsonntage die Zeit und die Absicht haben, sich photographiren zu lassen, wieder in ihrer Absicht schwankend werden oder dieselbe ganz aufgeben, sofern sie die photographischen Anstalten geschlossen finden. Aus diesen Gründen hatte die Gewerbe-Kammer das Gesuch des Sächsischen Photographen-Bundes zu befürworten.

Als Zeit, während welcher am Todtenfestsonntage, vorbehältlich der Genehmigung höheren Orts, photographische Arbeiten ausgeführt werden könnten, hält die Gewerbe-Kammer mit Rücksicht auf den öffentlichen Gottesdienst und auf das für photographische Aufnahmen nöthige Tageslicht die Stunden von Vormittags 10 bis Nachmittags 3 Uhr oder von 11—4 Uhr am geeignetsten.

20. Das Königliche Ministerium des Innern hat der Gewerbe-Kammer eine Verordnung über die von beiden Kammern des letzten Landtages zum Schutze des Kleinhandels und des Kleingewerbes beantragte Sonderbesteuerung solcher Betriebe (Großbetriebe), welche sich, wie Waarenhäuser, Bazare und dergleichen, mit dem Vertrieb von Waaren verschiedenartiger, nach gewöhnlichem Begriff und Geschäftsgebrauch nicht zusammengehöriger Branchen befassen oder durch außergewöhnliche Maßnahmen und Geschäftspraktiken ihren Umsatz auf Kosten und zu Schaden des Kleinbetriebes besonders zu erhöhen pflegen, zur gutachtlichen Aussprache zugehen lassen. Die Verordnung ist an die betheiligten Ausschüsse zur Vorberathung überwiesen worden.

21. Das Königliche Ministerium des Innern hat der Gewerbekammer durch Verordnung eröffnet, daß es beschlossen habe, den geschäftsführenden Secretären der Handels- und der Gewerbekammern den Titel Syndikus zu verleihen.

Der Verordnung entsprechend, ist hierüber öffentliche Bekanntmachung erlassen worden.

Zu Punct 2 der Tagesordnung: Bericht des Ausschusses für gewerbliche Angelegenheiten über die auf Veranlassung des Rathes der Stadt zu begutachtenden Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens
a. der Tischler-Zwangs-Innung und
b. der Glaser-Zwangs-Innung zu Leipzig
berichtet für den Ausschuß Herr Dachs.

Der Rath der Stadt Leipzig hat die Gewerbekammer zur Begutachtung der von der Tischler-(Zwangs-)Innung beschlossenen Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens veranlaßt.

Die Vorschriften sind dem Ausschuß für gewerbliche Angelegenheiten zur Vorberathung überwiesen worden, welcher dieselben geprüft hat.

Die Prüfung hat Folgendes ergeben:

1) § 1 Abs. 2, welcher lautet:
„Innungsmitglieder, welche für ihre Person den Erfordernissen zu Ziffer 2 nicht genügen, ist jedoch die Annahme von Lehrlingen gestattet, sofern sie deren Anleitung einem Vertreter übertragen, welcher allen Anforderungen entspricht",
würde dahin zu ergänzen sein, daß vor dem Worte „Anforderungen" das Wort „gesetzlichen" einzufügen ist.

2) § 3 Abs. 3 lautet:
„In dem Vertrage ist die Dauer der Lehrzeit im Anschluß an die von der Handwerkskammer auf Grund des § 130 der Gewerbeordnung für das Tischlergewerbe getroffene Bestimmung und, so lange eine solche Bestimmung nicht getroffen ist, auf 4 Jahre festgesetzt."
Anstatt „Handwerkskammer" wird „Gewerbekammer" zu setzen sein, weil im Königreiche Sachsen nach dem von den Ständen verabschiedeten Gesetze über die Handels- und Gewerbekammern den Letzteren die Functionen der Handwerkskammer übertragen werden.

3) Zu § 4 Abs. 2.
Im Absatze 2 ist bestimmt, daß Innungsmitglieder, welche angenommene Lehrlinge nicht innerhalb acht Tagen beim Vorsitzenden des Lehrlingsausschusses anmelden, bis zu 20 ℳ bestraft werden.
Da jedoch auch gegen andere Bestimmungen der Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens gehandelt werden kann, empfiehlt sich die Streichung des Abs. 2, oder die Aufnahme eines § 10 mit folgendem Wortlaute:
„Lehrherren, welche diese Vorschriften verletzen, verfallen auf Antrag des Ausschusses für das Lehrlingswesen gemäß § 10 des Innungsstatutes in eine Geldstrafe bis zu 20 ℳ für jeden einzelnen Fall."

4) § 4 Abs. 4 lautet:
Wird die Annahme des Lehrlings nicht beanstandet, so hat der Lehrmeister die Lehrverträge des von ihm oder seinem Stellvertreter, dem Lehrling und dem Vater oder Vormund des Lehrlings zu unterschreibenden, den Vorschriften der Innung entsprechenden Verträgen binnen acht Tagen nach Eintritt in die Lehre beim Vorsitzenden des Lehrlingsausschusses einzureichen.
An Stelle des Wortes „Lehrmeister", welches sich in den Vorschriften öfters wiederholt, wird das Wort „Lehrherr" zu benutzen sein, weil nach dem 1. October 1901, an welchem Tage die Bestimmungen in § 133 des Handwerkergesetzes, betr. den Meistertitel, in Kraft treten, alle diejenigen Gewerbtreibenden, welche das Tischlerhandwerk selbstständig zu betreiben beginnen, die Meisterprüfung aber nicht bestanden haben, nicht die Berechtigung haben, den Titel Meister bez. Lehrmeister zu führen.

5) Zu demselben Absatze dürften die Worte „den Vorschriften der Innung entsprechenden" wegfallen können, weil sie sich nur als Wiederholung der Vorschriften in § 3 Abs. 2 darstellen.

6) § 5 Abs. 1 lautet:
Die Lehrmeister haben ihre Lehrlinge in den in ihren Betrieben vorkommenden Arbeiten des Gewerbes dem Zwecke der Ausbildung entsprechend zu unterweisen, sie haben dieselben zum fleißigen Besuche des öffentlichen Gottesdienstes sowie zum regelmäßigen und pünctlichen Besuche der Fachschule anzuhalten.
Es empfiehlt sich, hinter dem Worte „Fachschule", bez. anstatt desselben, die Worte zuzufügen „Fach- oder Fortbildungsschule", weil die Fachschule aufgelöst werden kann und die Lehrlinge dann die Fortbildungsschule zu besuchen hätten.

7) Zu § 9 Abs. 2.
Die Vorschrift, nach welcher die näheren Bestimmungen über die Prüfung so getroffen werden sollen, daß dem Lehrling keine Kosten aus der Prüfung erwachsen, widerspricht der von der Gewerbekammer Leipzig und dem deutschen Gewerbekammertage aufgestellten Prüfungsordnung für Gesellenprüfungen, in welcher die Erhebung einer gering gedachten Gebühr vorgesehen ist.
Im Hinblick auf § 131b Abs. 2 würde es rathsam sein, die Worte in Abs. 2 des § 9 der Vorschriften von „sollen" bis mit „erwachsen" in Wegfall zu bringen.

8) § 9 Abs. 4 lautet:
Lehrlinge, welche sich eines unanständigen, unehrlichen oder ungehorsamen Betragens schuldig gemacht haben, können gleichfalls auf ein viertel bis ein halbes Jahr in die Lehre zurückgewiesen werden.
Abs. 4 ist nach § 131c des Handwerkergesetzes unstatthaft, weil eine Zurückversetzung in das Lehrverhältniß nach Ablauf der Prüfung nur dann erfolgen kann, wenn der Lehrling die Prüfung nicht bestanden hat.

9) Zu § 9 Abs. 6, welcher bestimmt:
daß für Ausstellung des Lehrbriefes ein Betrag von 5 ℳ an die Innungscasse zu zahlen ist,
würde noch zuzufügen sein, wer die Kosten für die Ausstellung des Lehrbriefes zu tragen hat.

[10) Die Vorschrift in § 9 Abs. 7, nach welcher die Gesellenprüfung in der Regel erst nach Ablauf der Lehrzeit stattfindet, steht mit Abs. 1 im Widerspruch und könnte wegfallen.

Der Ausschuß für gewerbliche Angelegenheiten beantragt:
die Kammer wolle beschließen, das verlangte Gutachten im Sinne der Beschlüsse des Ausschusses zu erstatten.

Herr Rietzschmann spricht sich zur Erinnerung 7 des Ausschusses dahin aus, daß es seiner Meinung nach nicht rathsam sei, der Innung in den Arm zu fallen, wenn sie beabsichtige, die Prüfung des Lehrlings für diesen kostenlos zu gestalten, er halte für wichtiger, die Bestimmung darüber, ob die Prüfung des Lehrlings mit Kosten für diesen verbunden ist oder nicht, der Innung zu überlassen. Im Allgemeinen messe er der Sache jedoch keinen großen Werth bei.

Nach kurzer Entgegnung des Herrn Dachs wird der Antrag des Ausschusses einstimmig angenommen.

Hinsichtlich der Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens der Glaser-(Zwangs-)Innung zu Leipzig bemerkt der Herr Referent, daß dieselben denjenigen der Tischler-Innung nachgebildet sind. Es sind demnach, mit Ausnahme der bei der Tischler-Innung vorstehend unter Nr. 5 (zu § 4 Abs. 4) und Nr. 9 (zu § 9 Abs. 6) gemachten Erinnerungen, die gleichen Abänderungsvorschläge des Ausschusses zu machen gewesen, weshalb der Herr Referent beantragt:
auch im vorliegenden Falle das an den Rath der Stadt Leipzig abzugebende Gutachten in diesem Sinne zu erstatten.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Ueber den 3. Gegenstand der Tagesordnung: Bericht des Ausschusses für gewerbliche Angelegenheiten über die Ministerial-Verordnung, die Abänderung des Zolltarifs und des Textes zum Tarifgesetze betr.,
erstattet der Vorsitzende des Ausschusses Herr Grüner Bericht unter folgenden Ausführungen:

Das Königliche Ministerium hat der Gewerbekammer mitgetheilt, daß mit dem Zolltarife auch der Text des Tarifgesetzes eine durchgreifende Aenderung erfahren soll und hat gleichzeitig einige wichtige Grundsätze für Aenderungen des Gesetzestextes, wie solche von einflußreicher Seite in Anregung gebracht sind, abschriftlich der Kammer mit dem Anheimgeben zur Kenntniß gebracht, präcis formulirte Abänderungsvorschläge einzureichen, sofern gegen einen oder mehrere dieser Grundsätze erhebliche Bedenken geltend zu machen wären.

Die in Anregung gebrachten Abänderungen des Gesetzestextes betreffen zumeist die Böttcherei, den Fahrradhandel, die Stellmacher-, Sattler- und Wagenbauerei, ferner die Müllerei, Bäckerei und Fleischerei, sowie den Garnhandel.

Nur in einem Falle sind hinsichtlich des Fahrradgewerbes von Vertretern desselben Bedenken gegen die angeregten diesbezüglichen Abänderungsvorschläge erhoben worden. Letztere lauten:

Zu den zollfrei einzulassenden Waaren (§ 5 des Reichsgesetzes vom 15. Juli 1879) sollen u. A. gerechnet werden:
„Fahrzeuge aller Art (Fahrräder!), die bei dem Eingange über die Zollgrenze zur Beförderung von Personen oder Waaren dienen und nur aus dieser Veranlassung zum vorübergehenden Verbleib im Inlande eingeführt werden, oder die aus dem Auslande leer zurückkommen, nachdem sie beim Ausgange diesem Zwecke gedient haben; auch leer eingehende Fahrzeuge, wenn sie dazu bestimmt sind, Personen oder Waaren in das Ausland zu verbringen."

Die Vertreter des Fahrradgewerbes- und Handels halten es für angebracht, im Interesse und der Gesundung des Fahrradgewerbes die Zollfreiheit für bereits gefahrene Fahrräder nicht zu befürworten.

Auf jedem Fall gewähre die Hinterlegung einer Caution, wie es im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn der Fall sei, eine weit zuverlässigere Controle als die völlige Freigabe.

Weitere Bedenken sind von den befragten Interessenten gegen die in Vorschlag gebrachten Abänderungen zum Gesetzestexte nicht geltend gemacht worden. Dagegen sind aber aus den gehörten interessirten Kreisen folgende Wünsche an die Kammer gelangt:

Das Zollgesetz gestattet im zollfreien kleinen Grenzverkehr, daß kleine Gewichtsmengen Mehl und Brod (bis zu 3 kg) zollfrei über die Grenze hereingebracht werden können, sofern der Verbraucher sie selbst holt.

Es ist damit wohl beabsichtigt gewesen, einestheils, die schwer zu controllirenden Zollhinterziehungen im täglichen Grenzverkehr zu beseitigen und die Grenzcontrolbeamten zu entlasten, anderentheils aber auch um den ärmeren Classen in der Beschaffung ihrer Nahrungsmittel eine Erleichterung zu gewähren, was vollauf zu billigen ist.

Nun soll aber aus den Kreisen der Wohlhabenden von dieser Vergünstigung ein weitgehender Gebrauch gemacht werden. Die Müller und Bäcker an den Grenzen klagen, daß sie durch diesen Umstand schwer geschädigt werden und zeitweise in Gefahr sind, ihre gesammte Kundschaft zu verlieren.

Der Deutsche Müller-Bund wie die hiesige Bäcker-Innung halten es deshalb für erwünscht, daß die zollfreie Einfuhr von Nahrungsmitteln nicht nur die weitgehendsten Beschränkungen bez. eine grundsätzliche Regelung erfährt, sondern auch insoweit eine Aenderung herbeigeführt wird, daß nur wirklich Bedürftige die Vergünstigung des zollfreien kleinen Grenzverkehrs genießen und für ihren eigenen Haushalt nicht mehr als die zulässige Höchstmenge an ein und demselben Tage eingeführt werden darf. Die Bedürftigkeit könnte vielleicht durch eine vom Gemeindevorsteher oder Bürgermeister auszustellende Bescheinigung nachgewiesen werden.

Die hiesige Fleischer-Innung, bez. der am 12. Juni d. J. in Plauen i. V. abgehaltene Bezirkstag des Bezirks-Vereins Königreich Sachsen im Deutschen Fleischer-Verbande hat es im Hinblick
auf die sich mit der Zeit durch den zollfreien kleinen Grenzverkehr entwickelte gewerbsmäßige Schmuggelei,
auf die dem inländischen Fleischergewerbe bereitete, durch die Grenzsperre für lebendes Vieh vermehrte Concurrenz und
auf die durch den zollfreien kleinen Grenzverkehr bestehende Gefahr zur Einschleppung von Viehseuchen,
für durchaus nöthig gehalten, daß mit der Revision bez. Neubearbeitung des Zolltarifes und des Textes zum Tarifgesetze eine Bestimmung getroffen wird,
welche die bisher gestattete zollfreie Einfuhr von Fleischstücken bis zu 2 kg im Grenzverkehr künftig unter allen Umständen verbietet.

Obwohl die Frage der Regelung des zollfreien kleinen Grenzverkehrs nach den angeregten Abänderungsvorschlägen als eine offene angesehen werden kann und die Angelegenheit überhaupt nur diejenigen Kammern betrifft, deren Bezirksangehörigen vom zollfreien kleinen Grenzverkehr direct betroffen werden, war der Ausschuß doch der Meinung, diese Angelegenheit im Sinne der gehörten Interessenten mit in Anregung zu bringen.

Hierbei nimmt der Ausschuß gleichzeitig Bezug auf den, dem Königlichen Ministerium des Innern unterm 5. Januar 1898 erstatteten Bericht der Kammer, nach welchem innerhalb der Kammer selbst der Wunsch zum Ausdruck gebracht worden ist,
im neuen deutschen Zolltarife Erzeugnisse der Schuhindustrie besonders aufzuführen, weil Schuhe u. s. w. in der Zollstatistik in der Regel als Leder- und Lederwaaren oder doch in Verbindung mit anderen Erzeugnissen — Zolltarif Nr. 21 Pos. c — aufgeführt werden und es sich demnach eine besondere Aufführung der Erzeugnisse der Schuhindustrie empfehle, um vor Allem eine vergleichende Uebersicht der Ein- und Ausfuhr in der Schuhindustrie zu erlangen.

Namens des Ausschusses für gewerbliche Angelegenheiten beantragte der Herr Berichterstatter:
„Die Kammer wolle beschließen, im Sinne des Berichtes bez. der eingegangenen Erklärungen der befragten Interessenten Bericht an das Königl. Ministerium des Innern zu erstatten."

Herr Rietzschmann tritt den Ausführungen des Herrn Berichterstatters bei, insbesondere hinsichtlich des zollfreien kleinen Grenzverkehrs mit Fleischwaaren und bemerkt ergänzend, daß sich mit der Zeit durch diesen Grenzverkehr ein förmlicher Handel mit Fleischereiproducten herausgebildet habe, welcher dem Fleischergewerbe, wie der Herr Berichterstatter bereits ausgeführt habe, nach verschiedenen Richtungen zum Schaden gereicht. Er könne deshalb die vom Ausschuß gegebene Anregung nur unterstützen.

Der Antrag des Ausschusses wird hierauf einstimmig angenommen.

Ueber den 4. Punct der Tagesordnung, das Canalproject Riesa-Leipzig betr. erstattet für den Vorstand, den Ausschuß für gewerbliche Angelegenheiten und den Verkehrsausschuß Herr Rietzschmann Bericht. Der Herr Berichterstatter führt aus, daß, nachdem die Hoffnungen auf die Durchführung des Elster-Saale-Canals nach Creypau in Anbetracht der Stellung, welche die königl. preußische und auch die königl. sächsische Staatsregierung im Jahre 1897 zu dem Projecte eingenommen hat, als aussichtslos anzusehen waren, der Rath der Stadt Leipzig beschlossen hatte, das Project des Elster-Saale-Canals nach Creypau nicht weiter zu verfolgen, vielmehr eine directe Verbindung mit der Elbe innerhalb

des sächsischen Staatsgebietes anzustreben und deshalb die Pläne für eine Linie nach Riesa bearbeiten zu lassen.

Bei der Wichtigkeit, welche die Entschließung des Rathes der Stadt Leipzig für das Gewerbe im Allgemeinen besitzt, veranlaßte derselbe die Gewerbekammer seiner Zeit zur Meinungsäußerung über seine Absichten.

Die Gewerbekammer hatte ihre Anschauung dahin abgegeben, daß nach den Mittheilungen der königl. sächsischen und königlich preußischen Regierung auch sie nur wenig Hoffnung haben könne, daß der bereits vor vielen Jahren von privater Seite in Angriff genommene Elster-Saale-Canal nach Creypau weder von der königl. sächsischen noch der königl. preußischen Regierung weitergeführt werde.

Da die Kammer sich von vornherein für Weiterführung des bereits begonnenen Canalanlage deshalb ausgesprochen hatte, weil dieses Project gegenüber den anderen Projecten voraussichtlich die geringsten Kosten verursacht hätte, der Weg nach der Saale ohne wesentliche Hindernisse leicht und auch schnell zu erreichen war und die Leipziger Hafenanlagen in unmittelbarer Nähe der hochentwickelten Industrie der westlichen Stadttheile ohne verhältnißmäßig größere Schwierigkeiten gelegt werden könnte, hatte die Kammer seiner Zeit nach Lage der Sache nur zu bedauern, daß die Angelegenheit einen so ungünstigen Verlauf genommen hatte.

Dem Beschlusse des Rathes, eine Verbindung mit der Elbe anzustreben und zu diesem Zwecke von fachmännischer Seite ein Gutachten einzuholen, trat die Kammer seiner Zeit bei.

Im December 1899 theilte der Rath der Stadt Leipzig der Gewerbekammer mit, daß das Canalproject Riesa-Leipzig nach dem Gutachten der Herren Bauräthe Havestadt und Contag technisch ausführbar sei, indessen nach wirthschaftlicher Bedeutung und hinsichtlich der Voraussetzungen seiner Rentabilität eingehendster Prüfung und Erörterung bedürfe.

Die überschlagenen Kosten für den Großschifffahrtscanal Riesa-Leipzig mit Ausschluß von Hafenanlagen in Leipzig, welche mit 9 Millionen Mark angenommen sind, belaufen sich auf 38 Millionen Mark.

Die Handelskammer Leipzig und ebenso die Handels- und Gewerbekammer Dresden ist seiner Zeit vom Rath der Stadt Leipzig zur gutachtlichen Auslassung über die wirthschaftliche Seite des Projects veranlaßt worden. Während sich die Handels- und Gewerbekammer Dresden in ihrer Auslassung dem Canalprojecte im Allgemeinen sympathisch gezeigt, aber im Hinblick darauf, daß der Canal der Stadt Leipzig in erster Linie nütze, von Erstattung eines Gutachtens abgesehen hat, hat die Handelskammer Leipzig am 12. Juli d. J. beschlossen, von einer Verfolgung des Projects Riesa-Leipzig z. Zt. abzusehen und dem Rathe der Stadt Leipzig hiervon Mittheilung zu machen. Der Rath der Stadt Leipzig hat, soweit bekannt geworden ist, bei diesem Beschlusse der Handelskammer Leipzig Beruhigung gefaßt.

Obwohl die Gewerbekammer Leipzig nicht veranlaßt worden ist, sich in der Angelegenheit auszulassen, glaubte der Vorstand mit den betheiligten Ausschüssen der Kammer, namentlich im Hinblick darauf, daß die Kammer sich bisher bei neueren Anregungen der Canalfrage, eben wegen der großen Bedeutung, welche die Angelegenheit nicht nur für den Handel, sondern auch für die vielen Gewerbetreibenden Leipzigs und Umgegend hat, immer zu äußern hatte, auch im vorliegenden Falle der Kammer empfehlen zu sollen, wenn auch unaufgefordert, dem Rath der Stadt ihre Anschauung mitzutheilen.

Wenn der Vorstand mit den betheiligten Ausschüssen der Kammer auch nicht zu verkennen hatte, daß das Canalproject Riesa-Leipzig die meisten Kosten verursacht, so liegt doch andererseits bei dem geringen Entgegenkommen, welches die königlich preußische Staatsregierung bei dem Projecte Leipzig-Creypau gezeigt hat, die Befürchtung nahe, daß ein gleiches Verhalten zu erwarten ist, sofern etwa die Verwirklichung des Canals von Leipzig nach Torgau einestheils, oder nach Wallwitzhafen andererseits beabsichtigt sein sollte.

Die Canallinie nach Riesa, dessen technische Durchführung und Rentabilität nach dem sachverständigen Gutachten der Herren Bauräthe Havestadt und Contag feststeht, durchzieht nur sächsisches Gebiet. Der Nutzen dieser Wasserstraße kommt demnach in erster Reihe denjenigen Städten und Dörfern und deren Bewohnern zu, welche vom Canale berührt werden und schon dieser Umstand dürfte zu der Annahme führen, daß sich die Königlich Sächsische Regierung dem Project Riesa-Leipzig geneigter zeigt, als denjenigen Projecten, bei welchen der größte Theil der Canallinie das preußische Staatsgebiet durchzieht.

Die an dem Canal liegenden Städte und Dörfer mit ihren Steinbrüchen, Mühlen, Thonröhren und Sägewerken werden sich heben und neue Productionsgebiete werden sich erschließen, für Leipzig selbst natürlich in erster Linie. Weiter dürfte die billige Zufuhr von Riesa nach Leipzig auf dem Canalwege, insbesondere für Bau- und Brennmaterialien, böhmische Braunkohle, Nahrungsmittel und andere Massengüter den betheiligten Gewerbtreibenden von größtem Nutzen sein und den Eisenbahngüterverkehr für Leipzig, welcher sich kaum noch steigern lassen dürfte, entlasten. Wichtig, insbesondere bei dem Vorhandensein der Kohlennoth, wie zur Zeit, würde ferner die Versorgung Leipzigs und dem ganzen westlichen Sachsen mit schlesischer Steinkohle sein. Die große Bedeutung und der große Nutzen einer Canalverbindung für die Stadt Leipzig im Allgemeinen ist so hinlänglich erörtert worden, daß es überflüssig erscheint, hierzu noch Weiteres auszuführen.

Die Bedenken, welche hinsichtlich des Canalprojectes Riesa-Leipzig wegen der mehrfach anzulegenden Hebewerke und ebenso die noch ungelöste Frage, wegen der Verbindung, mit dem auf gewerblichen Gebiete besonders entwickelten Westen der Stadt Leipzig gehegt werden, bestehen bei dem Vorstande und den betheiligten Ausschüssen der Gewerbekammer allerdings ebenfalls, indessen, da die Durchführbarkeit nachgewiesen und die erwähnte Verbindung mit dem Westen der Stadt Leipzig sich auch noch ermöglichen läßt, wie die Erklärung des Herrn Baurath Contag in der am 8. December 1899 in Berlin stattgefundenen Sitzung des großen Ausschusses des Central-Vereins für Hebung der deutschen Fluß- und Canalschifffahrt ergeben hat, konnte sich der Vorstand der Gewerbekammer mit den betheiligten Ausschüssen nicht der Ansicht der Handelskammer anschließen, von einer Verfolgung des Projectes Riesa-Leipzig zur Zeit abzusehen, weil zu befürchten steht, daß, wenn nicht jetzt irgend etwas in der Sache geschieht, die ganze, für die Stadt Leipzig so hochwichtige Angelegenheit auf sich beruhen bleibt.

Der Vorstand der Gewerbekammer in Gemeinschaft mit den Ausschüssen für gewerbliche Angelegenheiten und für Verkehr beantragt deshalb:

Das Plenum der Kammer wolle beschließen,

„dem Rathe der Stadt Leipzig die Anschauung der Gewerbekammer mit dem Ersuchen mitzutheilen, die Herstellung eines Canals mit der Elbe, insbesondere von Riesa nach Leipzig weiter verfolgen und an dem im Eingange erwähnten Beschlusse festhalten zu wollen."

Ohne Aussprache trat das Plenum dem Antrage einmüthig bei.

Nach Verlesung des Protokolles folgte hierauf eine nichtöffentliche Sitzung.

Auf Grund des Protokolls mitgetheilt vom Syndicus Herzog.

Fremdenliste.

Ausgabe des „Leipziger Tageblattes" vom 26. August 1900.

Nachdruck verboten.

Andreae, Carl, Fabrikant, Gevelsberg, Westf., Palast-Hotel.
Arnold, W., und Frau, Kaufmann, Großenhain, Palast-Hotel.
Busse, Fritz, Fabrikbes., Elgersburg i. Th., Hainstr. 7, II, Blüher.
Bongardt, Otto, Kaufmann, Crefeld, Hotel St. Hamburg.
Beck, A., Kaufmann, Berlin, Hotel Stadt Freiberg.
Beer, L., und Frau, Kaufmann, Elberfeld, Hotel de Pologne.
Bennech, A., Kaufmann, Mainz, Müller's Hotel.
Berger, Carl, Kaufmann, Eilenburg, Hainstraße, Jägerhalle.
Bernhardt, Edm., Kaufmann, Berlin, Hotel Goldnes Sieb.
Bauer, Walter, Kaufmann, Schweidnitz, Hotel Goldnes Sieb.
Betershauf, A., Kaufmann, Chemnitz, Hotel Goldnes Sieb.
Beyer, Justus, Kaufmann, Hamburg, Wächterstr. 26, III., Sachse.
Bauer, C. M., Kaufmann, Kronach, Hotel Royal, Poststraße.
Bauer, Ernst R., Fabrikbesitzer, Nieder-Salzbrunn, H. Royal, Poststr.
Bokelmann, Wilh., Kaufmann, Berlin, Hotel Royal, Poststraße.
Braun, Curt, und Frau, Kaufmann, Plauen i. V., H. St. Magdeburg.
Blau, Paul H., Fabrikant, Weida, Hotel Rosenkranz.
Bochmann, Rich., Kaufmann, Meerane, Hotel Berliner Bahnhof.
Bermann, Rob., Kaufmann, Passau, Hotel Goldnes Sieb.
Bolze, A., Kaufmann, Halle, Hotel Magdeburger Bahnhof.
Bucher, Hans, Kaufmann, Dresden, Hotel Dresdner Bahnhof.
Cohn, Marcus, Kaufmann, Berlin, Hotel Stadt Königsberg.
Cohn, Jacob, Kaufmann, Berlin, Palast-Hotel.
Carlshagen, J. B., Kaufmann, Dresden, Emilienstr. 27, II., Uhlig.
Dost, Agnes, Kauffrau, Montreux, Carola-Hotel und Pension.
Dworsching, Josef und Frau, Kaufmann, Wien, Magdeb. Bahnhof.
Dreifuß, Julius, Kaufmann, Mannheim, Hotel Herzog Ernst.
Erbe, Paul, Kaufmann, Salzungen, Gerberstraße, Brüssler Hof.
Elias, Max, Kaufmann, Hamburg, Hotel du Nord.
Eichengrün, B. H., Kaufmann, Berlin, Hotel König Albert.
Eichhorn, Oscar, Fabrikbesitzer, Elgersburg, Hainstr. 7, II., Blüher.
Enderlß, Julius, Kaufmann, Jungingen, Hotel goldnes Sieb.
Ende, Hermann, Kaufmann, Kötzschenbroda, Hotel Stadt London.
Frank, Sch., Kaufmann, Greiz, Palast-Hotel.
Freienius, Jul., Kaufmann, Berlin, Reichsstr. 10, III., Kaulisch.
Feistel, Rob., Kaufmann, Berlin, Hotel Goldnes Sieb.
Fürbringer, Joh., Fabrikant, Schirnding, Hotel Magdeb. Bahnhof.
Friedländer, Moritz, Kaufmann, Berlin, Hotel Dresdner Bahnhof.
Fraenkel, Osc., Kaufmann, Breslau, Hotel Dresdner Bahnhof.
Grundke, Sch., Kaufmann, Berlin, Petersstr. 4, II., Jaenisch.
Grimm, Aug., Fabrikant, Ilmenau, Hotel Rosenkranz.
Golz, Louis, Kaufmann, München, Palast-Hotel.
Goldschmidt, A., Kaufmann, Berlin, Hotel de Pologne.
Gabig, J., Kaufmann, Frankfurt a. M., Hotel de Pologne.
Gansreßheimer, S., Kaufmann, Würzburg, Lebe's Hotel.
Giehaus, W., Kaufmann, Höhscheid, Hotel Goldnes Sieb.
Goldschmidt, Fritz, Kaufmann, Nürnberg, Hotel Goldnes Sieb.
Gärtner, Martin, Kaufmann, Berlin, Tetzmann's Hotel Union.
Glauniger, Georg, u. Frau, Kfm., Dresden, Hotel Magdeb. Bahnh.
Giesen, C. H., Kaufmann, Cassel, Hotel Goldnes Einhorn.
Grimm, Otto, und Frau, Kaufmann, Halle a./S., Voigt's Hotel.
Härler, Frz., Kaufmann, Berlin, Hotel Goldnes Einhorn.
Haase, Herm., Kaufmann, Nürnberg, Hotel Stadt Hamburg.
Hartmann, Hugo, Kaufm., Leutenberg, Thür., Hotel Goldnes Sieb.
Hamens, Jos., Kaufmann, Reichenberg, Hotel Goldnes Sieb.
Heyne, Emil, Kaufmann, Offenbach a. M., Tetzmann's Hotel Union.
Höhn, F., Kaufmann, Zittau, Lebe's Hotel.
Huck, Ernst, Kaufmann, Erfurt, Lebe's Hotel.
Hubig, A., Kaufmann, Dresden, Müller's Hotel.
Höfer, A., u. Frau, Posamentier, Hainstr. 12, II., H. Buchmann.
Hechtenberg, Ed., Kaufmann, Lüdenscheid, Poststraße, Hotel Royal.
Hirsch, C., Kaufmann, Berlin, Hotel Weißer Schwan.
Herrings, Ludw., Kaufmann, Braunschweig, Hotel Weißer Schwan.
Heede, Ludw., Kaufmann, Hann. Münden, Hotel du Nord.
vom zur Heyde, Holzhändler, Grimma, Hotel Brüssler Hof.
Ibsker, Frz., Kaufmann, München, Hotel Palmbaum.
Jung, Reinald, Fabrikant, Mendoza, Argentinien, Hotel Stadt Rom.
Jostn, Ernst, Kaufmann, Berlin, Hotel Herzog Ernst.
Jerick, Richard, Kaufmann, Breslau, Hotel Goldnes Sieb.
Jähn, Jul., Kaufmann, Köln-Ehrenfeld, Poststr., Hotel Royal.
Jizsel, C. u. Sohn, Fbrkt., Dürrhennersdorf, Burgstr. 11, II., Haferland.
Jizsel, Adolf, Fbrkt., Dürrhennersdorf, Bayr. Str. 44, II., Mittmann.
Klausch, Fritz, Kaufmann, Berlin, Kramerstraße 7, p., Mann.
Klaumünzer, Max, Graveur, Zwickau, Wächterstr. 18, I., Hf., Nicolai.
Klaumünzer, Rich., Cig.-Hdlr., Zwickau, Wächterstr. 18, I., Hf., Nicolai.
Kerger, Adolf, Fabrikant, Waldshut, Hotel Palmbaum.
Kegel, Ernst, Fabrikant, Dresden, Hotel Dessauer Hof.
Karsdorff, A. E., Kaufmann, Berlin, Hotel Kaiserhof.
Knoch, Max, und Frau, Kaufm., Hirschberg, Saale, Hotel Hentschel.
Knefelt, Adolf, Kaufmann, Ilmenau, Petersstraße 21, IV., Röbert.
Kingelhöfer, Wilh. sen., Kaufm., Lüdenscheid, Poststr., Hotel Royal.
Kronthaar, Ernst, Fabrikant, Haida i. Böhm., Hotel Fürst Bismarck.
Kersting, Fredr., Kaufmann, Elberfeld, Hotel Weißer Schwan.
Kranz, Max, Kaufmann, Tetelbach a. M., Hotel Weißer Schwan.
Klinski, Jos., Kaufmann, Berlin, Petersstraße 4, III., Jaenisch.
Keith, Alfr., Kaufmann, Elberfeld, Parkstraße Hotel Stephan.
Köhn, Emil, Kaufmann, Königsee, Hotel Stadt London.
Keller, Carl, Kaufmann, Nürnberg, Palais-Hotel.
Kohn, Frz., Kaufmann, Breslau, Hotel de Pologne.
Kühn, Otto, Kaufmann, Berlin, Hotel de Pologne.
Kracke, Fr., Kaufmann, Waldenburg, Hotel Pologne.
Keiler, Ernst, Kaufmann, Hamburg, Lebe's Hotel.
Knappe, Paul, Kaufm., Halle a. S., Fleischergasse 10, Gold. Krone.
Köpping, C., Kaufmann, Chemnitz, Brühl 63, Stieler.
Kleteitschke, Ed., Kaufmann, Reichenberg, Hotel Gold. Sieb.
Kaufmann, Os., Kaufmann, Balknitz, Tetzm. Hotel Union.
Kießling, Arno und Frau, Kaufm., Erfurt, Hotel Römischer Hof.
Kämmerer, Gust., Kaufmann, Dresden, Hoffmann's Hotel.
Lehmann, Emil, Kaufmann, Schneeberg, Hotel Hochstein.
Lehmann, Hermann, Kaufmann, Berlin, Hotel Brüssler Hof.
Liemann, Otto, Kaufmann, Schöppenstedt, Hotel Stadt Hamburg.
Lenscherg, Alfons, Kaufmann, Höhr, Hotel Pologne.
Leßler, Helmann, Kaufmann, Posen, Brühl 68, Stieler.
Lehmann, Carl, Kaufmann, Calbe a./S., Hotel Schwarzes Brett.
Lösche, Emil, Kaufmann, Meißen, Parkstraße, Hotel Stephan.
Meyer, Frz., Kaufmann, Elberfeld, Hotel Palmbaum.
Möllenkamp, Wilh., Kaufmann, Dortmund, Hotel Palmbaum.
Maas, Eugen, Kaufmann, New Orleans, Hotel Palmbaum.
Meißner, Aug., u. Fr., Kaufmann, Neurode, Hotel Stadt Rom.
Mahner, Ed., Metallw.-Fbrkt., Brüx, Emilienstr. 27, III., Morgenroth.
Münzer, B., Kfm., Unterweid b. Tann a/Rhön, Thalstr. 4, Rother.
Müller, C. u. Frau, Kaufm., Dresden, Hotel Goldne Weintraube.
Metzer, Wilh., Kaufmann, Dresden, Hotel Fürst Bismarck.
Männersdörfer, Otto, Kaufmann, Berlin, Hotel Goldnes Einhorn.
Müller, Heinrich, Kaufmann, Bingen, Hotel Stadt Hamburg.
Motte, Rich., Fabrikant, Hagen (Westfalen), Lebe's Hotel.
Müller, Eugen, Kaufmann, Dresden, Carola-Hotel und Pension.
Mandewirth, Jakob, Kaufmann, Trier, Härtelstr. 11, II., Rentsch.
Morgenstern, Osc., Kaufmann, Nürnberg, Petersstr. 27, I., Jäger.
Nicolas, Franz, Kaufmann, Frankfurt a/M., Hotel Hentschel.
Neale, R., Kaufmann, Posen, Brühl 68, Stieler.
Nehrgang, Barbara, Porz.-Hdlrn., Allendorf, Konst. Steinw. 17, II.
Otto, Robert, Kaufmann, Berlin, Hotel Kaiserhof.
Oelsner, Max, Kaufmann, Riegersdorf, Hotel Palmbaum.
Oettler, Gustav, Kaufmann, Triebes, Hotel Stadt London.
Pietsch, W., Kaufmann, Hagen i. W., Hotel Stadt Rom.
Pannebecker, Frz., Kaufm., Düsseldorf, Uferstr. 13, IV., bei Mühle.
Paschen, Otto, Kaufmann, Berlin, Hotel Brüssler Hof.
Pellmann, A. Nic., Kaufmann, Rotterdam, Lebe's Hotel.
Pooge, Gust., Kaufmann, Berlin, Hotel Goldnes Sieb.
Pick, Bernhard, Kaufmann, Frankfurt, Hotel du Nord.
Pollack, Moritz, Kaufmann, Dux, Böhm., Hotel Hauffe.
Piehl, Ernst, Kaufmann, Berlin, Hotel Goldnes Einhorn.
Pfläging, Willi, Möbelhändler, Cassel, Hotel Schwarzes Brett.
Regnier, Charles R., Kaufmann, Frankfurt a. M., Hotel Hentschel.
Renig, Fedr., Fabrikant, Treuen, Hotel Weißer Hirsch.
Rubelius, Herm., Kaufm., Frankfurt a. M., Hotel Goldnes Einhorn.
Rosenberg, A., Fabrikant, Ahlen i. Westf., Hotel Stadt Königsberg.
Riebling, Rud., Kaufm., Offenbach a. M., Tetzmann's Hotel Union.
Richter, Rich., Kaufmann, Wien, Hotel Dresdner Bahnhof.
Rehbock, A., Kaufmann, Fürth i. B., Hotel Herzog Ernst.
Rothe, G., und Frau, Kaufmann, Landeshut, Hotel Herzog Ernst.
Riethmüller, Carl, Kaufm., Kirchheim u. Teck, Wächterstr. 24, III.
Rentsch, F. W., Kaufm., Kirchheim u. Teck, Wächterstr. 24, Böhme.
Seidel, Fedr., Kaufmann, Buchholz i. S., Hotel Stadt Nürnberg.
Strauß, Herm., Kaufmann, Chemnitz, Blücherstr. 17, Rabe.
Spieß, Theod., Kaufmann, Eisenach, Gerberstraße 57, Post.
Straeke, M., Kaufmann, Solingen, Hotel Fürst Bismarck.
Spindler, Georg, Kaufmann, Sonneberg, Hotel Fürstenhof.
Stand, Otto, Kaufmann, Berlin, Hotel Goldnes Einhorn.
Sondermann, Wilh., Kaufmann, Berlin, Hotel Goldnes Einhorn.
Sure, Wilh., Kaufmann, Lüdenscheid, Poststraße, Hotel Royal.
Seltzl, Paul, Kaufmann, Berlin, Petersstr. 4, III., Jaenisch.
Sipkes, Joost, Fabrikant, Harlem, Lebe's Hotel.
Sieber, Rich., und Frau, Kaufm., Erfurt, Hohestr. 4, I., Rebe.
Schulze, Friedrich und Frau, Kaufmann, Chemnitz, Hotel Hentschel.
Schönwald, Gustav, Kaufmann, Berlin, Hotel du Nord.
Schütz, Hugo, Kaufmann, Cassel, Poststraße, Hotel Royal.
Schreiber, Berthold, Kaufmann, Berlin, Hotel Stadt Hamburg.
Schaedler, J. A., Kaufmann, Mainz, Hotel Stadt Hamburg.
Schaepf, August, Kaufmann, Nürnberg, Palais-Hotel.
Schubert, R., Fabrikant, Berlin, Hotel de Pologne.
Scherf, F. A., Fabrikbes., Nürnberg, Reichsstraße 10, III., Kaulisch.
Schlüter, Franz, Kaufmann, Magdeburg, Hotel goldenes Sieb.
Schwanger, Max, Fabrikant, Berlin, Schletterstr. 2, III., Stetefeld.
Schweiger, Wilh., Fabrik., Hildburghausen, Petersstr. 27, I., Jäger.
Thiel, Ernst, Kaufm., Berlin, Waffendorfer Str. 14, III., Blüthgen.
Tosk, G., Kaufmann, Bonn a. Rh., Poststr., Hotel Royal.
Trinks, Theod., Fabr.-Dir., Kolmar i. Pos., Hainstr. 7, II., Blüher.
Treuherz, A., Kaufmann, Berlin, Hotel Pologne.
Ullrich, Paul, Kaufmann, Magdeburg, Hotel Dresdner Bahnhof.
Voß, Gust., Fabrikant, Berlin, Hotel Stadt Chemnitz.
Vollert, Sch., Kaufmann, Schwerin, Hotel Stadt Rom.
Visino, Philipp, Kaufmann, Dresden, Hotel Weißer Schwan.
Vogel, Ignatz, Fabrikant, Meißersdorf, Uferstraße 13, IV., Mühle.
Wassermann, Stephan, Kaufmann, Fürth, Hotel Stadt Nürnberg.
Walter, Georg, Kaufmann, Köln a. Rh., Hotel de Prusse.
Winterscheid, Adolf, Kaufmann, Offenbach, Central-Hotel.
Wachenheimer, Rob., Kaufmann, Frankfurt a. M., Central-Hotel.
Wild, Ludw., Kaufm., Berlin, Hotel Fürstenhof.
Wiegand, H. u. Frau, Fabrikant, Kölen, Hotel Fürst Bismarck.
Weber, Th., Kfm., Poppelsdorf b. Bonn, Universitätsstr. 7/9, III., Schuster.
Wilczynski, Hans, Kaufmann, Berlin, Palais-Hotel.
Waldner, A., Kaufmann, Frankfurt, Hotel de Pologne.
Wender, W., Kaufmann, Striegau, Müller's Hotel.
Wenkler, H. u. Frau, Kaufmann, Magdeburg, Hotel Goldnes Sieb.
Wolff, Hugo, Kaufmann, Berlin, Hotel Goldnes Sieb.
Weiß, Samuel, Kaufmann, Berlin, Unionshotel Pension Victoria.
Wey, William, Kaufmann, Berlin, Hertelstraße 11, II., Rentsch.
Zier, Robert, Kaufmann, Lindenau, Hotel Brüssler Hof.
Zehden, Ernst, Kaufmann, Berlin, Hotel Fürstenhof.
Ziehme, M., Fbrikt., Halle a. d. S., Hotel Magdeburger Bahnhof.
Zuleger, C., u. Frau, Kfm., Frankfurt a. M., Carola-Hotel und Pension.
Zellmer, Anton, Kaufmann, Grünberg i. Schl., Hotel Herzog Ernst.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redacteur C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Bekanntmachung der britischen Zollverwaltung, Eingangsdeclarationen betr.

* Der Handelskammer ist durch den britischen Generalconsul in Sachsen ein Memorandum zugegangen, welches die für die britische Zollabfertigung erforderlichen Specificationen betrifft. Es wird darin betont, daß die mit der Eingangsdeclaration beauftragten Firmen seitens der Exporteure des Continents oft nicht mit den erforderlichen näheren Angaben versehen werden. Dies beeinträchtige nicht nur die amtliche Einfuhrstatistik, sondern veranlasse auch Verzögerungen und verursache den britischen Behörden wie den Importeuren und ihren Vertretern lästige Correspondenzen, abgesehen von den gelegentlich auferlegten, zu Unzuträglichkeiten und Schädigungen des Geschäfts führenden Ordnungsstrafen. Besonders sei dies der Fall in den verkehrsreichsten Einfuhr- und Transito-Häfen, bei denen die prompte Weiterbeförderung nach den einzelnen Bestimmungsorten eine ungehemmte Zollabfertigung voraussetze. Demzufolge wird den in Betracht kommenden Kaufleuten, Industriellen und Spediteuren bekannt gegeben, daß es nothwendig ist, den Vertretern am Einfuhrplatze mit absoluter Genauigkeit die folgenden Einzelheiten aufzugeben:

1) die Bezeichnung der Waaren nach der veröffentlichten officiellen Einfuhrliste,
2) die Netto-Quantitäten in Gewicht, Maß oder Werth (je nach Maßgabe dieser Liste), ausschließlich des Gewichtes der äußeren Verpackung,
3) den Werth einschließlich der Fracht.

In der dem Memorandum beigegebenen Einfuhrliste sind bei den einzelnen Gattungen die für die anzuwendenden Bezeichnungen, die anzugebenden Zahl-, Maß- oder Gewichtsbenennungen, sowie in den betreffenden Fällen die Zollsätze vorgemerkt. Außerdem enthält die Liste Anweisungen und Erläuterungen betreffs der darin nicht aufgeführten und der aus mehreren Bestandtheilen zusammengesetzten Artikel, betreffs der in einzelnen Fällen als Ergänzung nöthigen handelsüblichen Bezeichnungen, betreffs der Formulare und dergl.

Memorandum und Einfuhrliste liegen in der Kanzlei der Handelskammer, Neue Börse, Tr. B. I., während der Geschäftszeit (8—12 und ½3—7) zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 25. August 1900.

Das Secretariat der Handelskammer.
Dr. jur. Wendtland.

Von der Berliner Börse.

* **Berlin**, 25. August. (Vor der Börse.) Die Rückwärtsbewegung der Course hat anscheinend ihr Ende noch nicht erreicht, wenigstens zeigt das an der Berliner Börse fast täglich hervortretende Baisse-Interesse, daß die Contremine das Feld nach wie vor gut behauptet, eine Herrschaft, die nur dadurch zu erklären ist, daß die Haussiers sich zur Zeit nicht hervorwagen und das Privatpublicum irgend welche Kauflust nicht bekundet. Der Fondsmarkt trägt unter diesen Umständen ein trübseliges Gepräge, die Umsätze in den früher tonangebenden Papieren vollziehen sich nur sporadisch, und wenn es von Zeit zu Zeit auf dem Montanactiengebiet etwas lebhafter hergeht, so ist das meist den Transactionen der Tagesspeculation zuzuschreiben, die den Mantel nach dem Winde hängt, das heißt nach dem Vorgehen einzelner Spieler anfangs fest gestimmt ist, um später einer Verflauung zu verfallen oder umgekehrt, je nachdem dies die Einwirkung der Tagesereignisse gestattet. Die Börse hat auch in dieser Woche eine vorwiegend matte Haltung hervorgekehrt; es zeigte sich bis zum Mittwoch auf allen Gebieten Abgabe- und Realisationslust, der eine nennenswerthe Kaufneigung nicht gegenüberstand, so daß trotz der am Donnerstag und Freitag in die Erscheinung getretenen erheblichen Befestigung vereinzelt noch Preisverluste von Belang zu verzeichnen sind. Am meisten hatten zeitweise Bankactien und Montanpapiere zu leiden, aber auch auf dem eigentlichen Capitalmarkte herrschte eine so ausgesprochene Mißstimmung, daß fürs Erste keine Hoffnung auf eine dauernde Besserung der Börsenlage vorhanden sein dürfte.

Der Pessimismus findet Tag für Tag neue Anhänger, auch ist bemerkenswerth, daß in gewissen Zeitungen augenscheinlich speculativerseits dafür gesorgt wird, daß eine freundlichere Stimmung nicht aufkommt. Es gilt das in erster Reihe betreffs der ungünstigen Gerüchte, die mit großem Eifer in Umlauf gesetzt und geglaubt werden. In Bezug auf die Montan-Industrie war die Fabrikation falscher Gerüchte geradezu erschreckend. Hatte man an einem Tage die angeblich erfolgte Herabsetzung der Trägerpreise in Oberschlesien ausgenutzt, so wurde am anderen von einer gefahrvollen Ansammlung der Roheisen- und Coaksbestände gesprochen, ohne den Schatten eines Beweises hierfür zu haben. Am dritten Tage sollte Oberschlesien die Absicht haben, sich an einer belgischen Eisenverdingung zu betheiligen, was auf eine weitere Verschlechterung der Marktlage hindeuten würde, Behauptungen, die coursmäßige Nachwirkung hatten, weil die Baissepartei dementsprechend agirt hatte. Auf den Unfug, der mit den Tendenzmeldungen über die Kleineisen-Submissionen betrieben wurde, wollen wir bei dieser Gelegenheit nicht zurückkommen. Einige Blätter zeichneten sich in dieser Beziehung unrühmlich aus; sie trugen täglich in ihren Spalten das Ungünstigste, Wahrheit und Dichtung, mit Bienenfleiß zusammen, und es geschah dies mit so großem Behagen, daß man stutzig wurde und sich fragte, ob denn diese journalistischen Geschäftsmanipulationen mit den Bestimmungen des Börsengesetzes in Einklang zu bringen seien. Wir rufen in diesem Falle nicht nach der Polizei, weil wir wissen, daß das vergeblich ist, und weil andererseits in Zeiten der Hausseperiode in der Darstellung günstiger Einwirkungen auf den Preisstand gleichfalls stark gesündigt wird, was namentlich in Bezug auf die letzte große Aufwärtsbewegung zutrifft. Damals wurde nur das Günstigste geglaubt, auf ein paar Uebertreibungen kam es dabei nicht an, und was die Preisbewerthung anbelangt, so nahm man es mit einigen Procenten mehr oder weniger nicht so genau, zumal überall von der herrschenden Hochconjunctur geradezu Wunderdinge betreffs der Rentabilität der großen Werke erwartet wurden. Die Outsiders entrirten daraufhin immer neue Engagements, weil die erwarteten neuen Käufer pünctlich auf dem Plane erschienen, und wer einmal eine warnende Stimme erhob und auf die sich rächende Ueberschätzung der Betriebsverhältnisse hinwies, der wurde rücksichtslos bei Seite geschoben oder gar ausgelacht. Die Börsenleute mit den grauen Bärten, die schon manchen Sturm erlebt, haben das besser gewußt und sich rechtzeitig von ihren Verpflichtungen erleichtert; dann kam wie ein Blitz aus heiterem Himmel die neue Börsenbesteuerung, dazu gesellten sich die Unsicherheit in der Börsen-Gesetzgebung und der seitens der Banken eingeleitete Reinigungsproceß, dessen Folgen sich im Courszettel stark bemerkbar gemacht haben. Viele Course von Dividendenpapieren sind bereits auf ein Angstniveau gefallen, allein es ist leider noch nicht abzusehen, ob nicht doch noch eine Fortsetzung folgt, zumal man hüben wie drüben eifrig bestrebt ist, vornehmlich betreffs der Großindustrie Unsicherheit zu erzeugen. Diese Bestrebungen der Fixer, die einen Theil ihrer vordem erlittenen Capitalverluste wieder einzubringen hoffen, werden noch oft von sich reden machen, um so mehr, als ein Theil der Fachpresse, in völliger Verkennung seiner Aufgabe, sich fleißig an der Minirarbeit betheiligt, ebenso wie sie es seiner Zeit gethan, als es der Besteigung des „Chimborasso der Hausse" galt, zu welcher alle capitalkräftigen Touristen ermuthigt wurden, ohne zu prüfen, ob sie auch schwindelfrei seien.

Zur Verstimmung oder vielmehr zur Ernüchterung der Speculation trugen die Chinanachrichten und der gegen die Friedenswünsche gerichtete Widerstand der Mächte bei, die ununterbrochen nach dem Gelben Meere Truppen senden, so daß an eine baldige Beendigung der Wirren noch nicht zu denken ist. Dazu kommen die Zahlungseinstellungen in Rheinland-Westfalen, an denen die hiesige Bankwelt betheiligt ist, Insolvenzen, die als eine Folge der rapiden Preisrückgänge der Montanwerthe zu bezeichnen sind, aber andererseits auch erkennen lassen, daß die ehemaligen Haussiers sich in weitsichtige Engagements weit über ihre Kräfte eingelassen haben, wobei außerdem in Betracht zu ziehen ist, daß angesichts der verarmten Capitalistenkreise vorläufig an eine gewinnbringende Abwälzung der Effectenbestände auf die Schultern Anderer nicht zu denken ist. Dieser Gesichtspunct erzeugte auch um deswillen neue Zweifel, weil in Betreff der Kohlen- und Eisen-Industrie die Berichte aus den Industriebezirken nicht mehr, wie vordem, einen hoffnungsfreudigen Eindruck machen. Einen Stein des Anstoßes bildeten ferner die aus Rumänien gemeldeten Zahlungsstockungen, der in Transvaal seitens der Boeren erfolgreich geführte Guerillakrieg, die unbefriedigende wirthschaftliche Verfassung Rußlands (das in Paris mit großen Anleiheplänen umgehen soll) und der Abschluß der Oesterreichischen Creditanstalt, die für ihr erhöhtes Capital eine geringere Verzinsung als im Vorjahre erzielt hat, ein Moment, das verallgemeinert wurde, weil das zweite Halbjahr vorerst keine erfreulichen Aussichten bietet. In dem deutschen Finanzwalde herrscht augenblicklich eine unheimliche Stille — kein Blatt regt sich —, und an der Börse wird nicht einmal mehr von Hoffnungen und Entwürfen der sterblichen Menschen gesprochen! Eine vertrauenerweckende Erscheinung bot sich in diesen Tagen lediglich in den internationalen Geldmarktverhältnissen. In den Vereinigten Staaten bleibt die Geldabundanz und der Goldexport nach Europa an der Tagesordnung — der derzeitige Metallschatz dieses Landes ist geradezu märchenhaft —, und in London zeigt sich eine derartige Golderleichterung, daß dort der Privatdiscont sich auf 3½ Proc. verbilligen konnte; in Berlin sind wir zwar noch nicht so weit, aber es ist erfreulicher Weise festzustellen, daß der Privatdiscont nicht nach oben strebte, vielmehr sich gestern auf 3¾ Proc. ermäßigte, während Ultimogeld mit 4 Proc. und tägliches Geld mit 2¾ Proc. reichlich angeboten waren.

Für die in den letzten Monaten gewaltsam betriebene Ernüchterung des Speculationsmarktes ist auch dem Umstande Gewicht beizulegen, daß seit einiger Zeit eine selten beobachtete Entwerthung der Kuxe stattgefunden hat, die, wie man weiß, vornehmlich in den Kreisen des Privatpublicums placirt sind, und von diesem trotz der an der Börse immer mehr hervorgetretenen Beunruhigung vielfach noch festgehalten werden. Inzwischen hat sich eine Enttäuschung an die andere gereiht. Man hatte seiner Zeit das auf dem Kuxen- und Bergwerksmarkte investirte Capital auf viele Hunderte Millionen Mark geschätzt, und es ist daraus zu entnehmen, daß auf diesem Gebiete nunmehr ein gutes Stück Geld verloren gegangen sein dürfte — zum Schaden namentlich jener Enthusiasten, die sich in der Aufschwungsperiode unentwegt an dem Erz- und Kalibergbau durch die vielgepriesene Erwerbung von angeblich gewinnverheißenden Bohrantheilen betheiligt hatten. Sämmtliche an der Berliner Börse notirten Bergwerksactien hatten nach den Coursen vom August 1899 einen ungefähren Gesammtwerth von 840 Mill. Mark repräsentirt. Im Einzelnen entfielen angeblich davon auf die Kohlenactien ca. 507 Mill. Mark, auf die Kali- und Salzbergwerks-Actien ca. 46 Mill. Mark und auf die Erzbergwerks-Actien ca. 287 Mill. Mark. Die in gewerkschaftlich betriebenen Bergwerken investirten Capitalien wurden damals auf etwa 546 Mill. Mark beziffert, wovon auf Kohlenkuxe ca. 315 Mill. Mark, auf Kalikuxe ca. 155 Mill. Mark und auf Erzkuxe circa 76 Millionen Mark entfallen sollten. Dem Kali und den Erzen wurde eine glänzende Zukunft prophezeit. Das „Bohrfieber in Hannover" war bereits zur stehenden Tagesrubrik der Fachpresse geworden. Trotzdem verzeichnete der Kuxenhandel eine noch niemals beobachtete Blüthezeit, denn das Geld sollte nach der Meinung der optimistischen Sachverständigen förmlich auf der Straße liegen, so daß Hinz und Kunz sich über ihre Kräfte für den Kuxenhandel begeisterten, der mit Hülfe des Telephons und der täglichen Preislisten einen ungeahnten Umfang annahm. Thatsächlich erzeugte dieser Handelszweig, der nicht direct an der Börse cultivirt wird, nicht nur einen kolossalen Geldbedarf, sondern auch eine Verschlechterung der heimischen Rentencourse, auf die fortgesetzte Realisirungen gedrückt hatten. Das Kali- und Erzfieber zog bald weite Kreise. In allen Städten entstanden Bankgeschäfte, welche sich mit dieser Goldmacherkunst beschäftigten und durch steigende Coursnotizen immer neue Käufer für ihre Zwecke zu erwärmen wußten. „Dem gegenüber muß immer wieder nachdrücklichst betont werden", schrieben wir im August 1898 an dieser Stelle, „daß der börsenmäßige Handel in derartigen Papieren der gesetzlichen Unterlage entbehrt und zweifellos derjenigen nicht nachstehen dürfte, die seiner Zeit auf den Haussetaumel der Goldminen-Actien folgte. Es ist geradezu unerklärlich, auf wie leichte Weise diese Bohrgerechtsame derzeit ihren Weg in die Kreise des gewinnsüchtigen Privatpublicums finden. Von der Veröffentlichung eines Prospectes ist gar nicht die Rede; man gründet einfach eine Bohrgesellschaft und stellt deren Antheile öffentlich zum Verkaufe, indem täglich Coursnotirungen fixirt werden, die ein getreues Bild von Angebot und Nachfrage geben sollen. Kein Käufer kümmert sich darum, ob die oft über Nacht entstandenen Gewerkschaften Aussichten auf geschäftliche Erfolge haben, ja es wird nicht einmal nach den Namen der Gründer gefragt; der Fall Wendland mit dem Hannoverschen Kali-Bohrunternehmen ist in dieser Beziehung besonders bemerkenswerth. Es ist deshalb erforderlich, wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß die Betheiligung an Gewerkschaften große Gefahren in sich birgt. Der Käufer muß vor Allem die Berggesetze kennen und darüber klar sein, daß diese ihn zu Zubußen verpflichten unter der Gefahr, seine Betheiligung im Wege des freiwilligen Verzichts oder der zwangsweisen Entziehung zu verlieren. Das bedingt eine größere Kenntniß der ganzen Geschäftslage des Werkes, als sie für eine Betheiligung bei Actien-Gesellschaften erforderlich ist. Deshalb ist der Handel in Bergwerkskuxen in früherer Zeit ein beschränkter geblieben, beschränkt auf Capitalisten, welche dem Bergbau nahe standen und Gelegenheit hatten, sich andauernd über die Verhältnisse des Werkes aus eigener Anschauung oder durch persönliche Bekanntschaft mit seinen Leitern stets in zuverlässigster Weise zu informiren." Inzwischen hat sich die Kehrseite der Medaille in einer sehr unerfreulichen Gestalt gezeigt. Im ersten Viertel dieses Jahres hatten noch die glänzenden Berichte über die Lage der Montanindustrie stimulirt, dann aber trat fortgesetzt Verkaufslust hervor, die starke Preisrückgänge im Gefolge hatte und jetzt zu einer völligen Geschäftsstockung geführt hat, so daß die derzeitigen Course zumeist rein nominell sind. Den größten Schwankungen war wieder der Verkehr in den Antheilen der im Ausbau befindlichen Kali- und Erzbergwerke unterworfen, nachdem Betriebsschwierigkeiten, fortwährende beträchtliche Zubußen und, wie bei Kaiserode u. s. w., arge Enttäuschungen hinsichtlich der Beschaffenheit der Lager in Gewerkenkreisen eine tiefgehende Entmuthigung erzeugt hatten, welche auf die Course eine geradezu verheerende Wirkung ausübte. Diese intensiven Preisverschlechterungen und bedeutenden Capitalverluste haben neuerdings den gesammten Börsenverkehr mehr oder minder beeinflußt, insbesondere trifft dies bezüglich der Betheiligung Rheinland-Westfalens zu, wo weite Kreise sich für das gefahrvolle Kuxenspiel entschieden hatten. Die Fallimente der Essener Industriebank bezw. der Firma Reienburg, des Bankhauses Middendorf und der Firma Brandstätter & Schulz haben uns aufs Neue in unliebsamer Weise an den Wandel der Zeiten erinnert, und zwar weil durch diese Zahlungsstockungen dargethan wurde, daß letztere in der Hauptsache durch Festlegung der Mittel in Kuxen verursacht wurden, wobei noch zu berücksichtigen ist, daß von einer Kauf- und Widerstandskraft des ängstlich gewordenen, mit der Börse grollenden Privatpublicums nicht mehr die Rede sein kann. An der Essener und Düsseldorfer Börse notirten am

Von den Kaliwerthen:	20. August 1900	im April 1900	[illegible] 1899
Beienrode	6 200	8 200	9 100
Bernhardshall	1 500	8 650	—
Glückauf-S.	9 450	10 200	9 700
Hedwigsburg	7 250	8 050	8 450
Hercynia	22 800	20 400	21 900
Hohenzollern	825	4 500	4 700
Kaiseroda	1 500	4 450	5 650
Wilhelmshall	13 700	12 800	14 100

Kohlenwerthe:	23. August 1900	im April	höchst 1900
Altendorf	625	1 000	825
Carolus	6 700	8 100	7 000
Dorstfeld	9 675	13 900	10 575
Friedrich der Große	9 900	12 500	10 900
Blumenthal . . .	15 900	19 900	18 760
Königin Elisabeth .	17 600	21 100	19 450
König Ludwig . .	9 900	14 400	12 400

Was die leichten Kalisachen anbelangt, so sind jetzt viele Werthe ganz unverkäuflich, das Gleiche gilt für Erzberg-Antheile, von denen u. A. Kuhlenberger Zug von 4800 auf 1600, Neue Hoffnung von 2150 auf 950, Neue Kirche von 3075 auf 2200, Petersgrube von 5750 auf 3475, Victoria von 5700 auf 2900 und Wildberg von 20 700 auf 10 500 nominell gewichen sind. Bei den Kalibohrgesellschaften haftet jeder Theilnehmer mit seinem ganzen Vermögen pro rata für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft. Wenn die größere Hälfte der Betheiligten z. B. insolvent ist, so müssen die anderen Betheiligten deren Antheil an den Schuldverbindlichkeiten der Gesellschaft mittragen. Die Antheilseigner einer Bohrgesellschaft haften persönlich für alle rechtswirksam eingegangenen Verbindlichkeiten, namentlich befreit die Rückgabe des Antheilscheines oder der freiwillige Verzicht auf ihn nicht von der Haftung für die Schulden der Gesellschaft, wie dies nach dem preußischen Allgemeinen Berggesetz bei den Gewerkschaften durch Rückgabe des Kuxscheines der Fall sein würde. Die Bohrantheile sind hiernach Speculationsantheile im reinsten Sinne, wie überhaupt die Speculation gerade auf dem Gebiete der Kali-Bohrunternehmungen von Anfang an in recht bedenklicher Form zu Tage getreten ist. Die Zahl der „Gründungen" von Kali-Bohrgesellschaften, lediglich in der Absicht, mit den Antheilscheinen Speculationsgewinne zu erzielen, war eine bedeutende, und so ist es wahrscheinlich, daß auf diesem Speculationsgebiete der eingetretene Katzenjammer noch eine Zeit lang vorherrschen wird. Charakteristisch für den Verfall der Kalibohr-Industrie ist eine uns vorliegende Ankündigung, wonach am 1. n. M. über die Liquidation der Kali-Bohrgesellschaften Eime und Neu-Hohenzollern, sowie über die Vereinigung dieser Unternehmungen mit der Gewerkschaft Fürst Heinrich beschlossen werden soll. Gebrannte Kinder scheuen das Feuer!

Einiges Interesse herrschte in der letzten Woche wieder für Schweizer Transportwerthe, für welche süddeutsche Käufe angeregt haben sollen. Amerikaner wurden durch New York nicht beeinflußt. Größere Einbußen verzeichneten bis zum Mittwoch Kohlen- und Eisenwerthe, um sich am Donnerstag und Freitag auf Deckungen stark zu befestigen, nachdem sich die in frivoler Weise aufgebauschten rheinisch-westfälischen Fallimentsgerüchte nicht bestätigt hatten. Schifffahrtsactien hatten unter Realisationen zu leiden. Auf dem Rentenmarkt kam für Italiener, Spanier und Chinesen bessere Stimmung auf, während Rumänen in schwacher Haltung verharrten. Von heimischen Fonds vermochten sich die 3proc. Stücke 70—90 Cts. zu erholen. (Berliner Actionair.)

Vermischtes.

Leipzig, 25. August.

*— Die Firma Knauth, Nachod & Kühne in Leipzig theilt mit, daß ihr Theilhaber Herr Percival Knauth in New York gestorben und dessen Wittwe und Universalerbin Frau Mary Knauth geb. Whitman als Theilhaberin in die Firma eingetreten ist.

A. Die deutsche Wäscheindustrie, die auch in Leipzig von Jahr zu Jahr Boden gewinnt, hat sich nicht nur im In-, sondern auch im Auslande großer Anerkennung zu erfreuen. Es kommt verhältnißmäßig selten vor, daß eine deutsche Familie noch Wäsche aus dem Auslande bezieht. Wo aber solche Fälle eintreten, da mag es sich wohl meist um Specialitäten oder um Ankäufe im Grenzverkehr und auf Reisen handeln. Die Einfuhr von baumwollener und leinener Leibwäsche belief sich im ersten Halbjahre 1900 auf 132 D.-Ctr. im Werthe von 106 000 *ℳ*, wogegen sie im gleichen Zeitraume des vergangenen Jahres 116 D.-Ctr. im Werthe von 93 000 *ℳ* betragen hatte. Die Zufuhr ist also doch um 16 D.-Ctr. und 13 000 *ℳ* Werth oder um 13,8 Proc. gestiegen. Von dieser aus dem Auslande bezogenen Leibwäsche kamen 45 D.-Ctr. oder 34,1 Proc. aus Oesterreich-Ungarn und 31 D.-Ctr. oder 23,3 Proc. aus Frankreich. — Die Ausfuhr betrug in den ersten 6 Monaten dieses Jahres 11 465 D.-Ctr. mit einem Werthe von 8 943 000 *ℳ* gegen 12 553 D.-Ctr. mit einem Werthe von 9 791 000 *ℳ* in derselben Zeit von 1899. Sie ist also um 1088 D.-Ctr. und 848 000 *ℳ* oder um 8,6 Proc. zurückgegangen, hat aber gegen das erste Halbjahr 1898 noch immer eine Zunahme um 1875 D.-Ctr. oder 19,5 Proc. und 1 750 000 *ℳ* Werth oder 24,3 Proc. erreicht. Die Hauptabnehmer für Leibwäsche aus Deutschland sind die Niederlande, die allein 3083 D.-Ctr. oder 26,8 Proc. aufnahmen; dann folgt Rußland mit 2684 D.-Ctr. oder 23 Proc. Ferner empfingen die Schweiz 1117 D.-Ctr. oder 9,7 Proc., Dänemark 852 D.-Ctr. oder 7,4 Proc., England 726 D.-Ctr. oder 6,3 Proc., Schweden 556 D.-Ctr. oder 4,8 Proc., Norwegen 308 D.-Ctr. oder 2,6 Proc. Kleinere Mengen bezogen Belgien, die Vereinigten Staaten, Australien u. s. w. Jedenfalls blüht diesem Zweige deutschen Gewerbefleißes noch eine gute Zukunft.

*— Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Auf Seite 6746 der heutigen Nummer veröffentlichen wir den Halbjahrsabschluß pro 30. Juni in der gewohnten übersichtlichen Weise. Der erzielte Reingewinn beziffert sich ohne Berücksichtigung des Vortrags von 479 574,17 *ℳ* aus dem vorigen Rechnungsjahr auf 3 313 656,17 *ℳ*, bleibt mithin gegen das Ergebniß vom 30. Juni 1899 nur um 30 368,73 *ℳ* zurück.

*— Fabrik Lochmann'scher Musikwerke, Actien-Gesellschaft, Leipzig-Gohlis. Unter den Inseraten auf S. 6746 werden die Besitzer der alten Actien aufgefordert, das ihnen zustehende Bezugsrecht auf 400 Stück neue Actien zu je 1000 *ℳ* bis zum 27. August, Nachmittags 6 Uhr, bei der Credit- und Spar-Bank auszuüben. Die neuen Actien werden den alten Actionären zum Course von 105 Proc. im Verhältnisse von 3 : 1 zum Bezuge angeboten.

* **Dresden,** 25. August. Die im Königreiche Sachsen zum Betriebe der Versicherung gegen Einbruchsdiebstahl zugelassene Actien-Gesellschaft „Hanseatische See- und Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft" zu Hamburg hat diesen Geschäftsbetrieb aufgegeben.

* **Dresden, 24. August. Von der Filiale der Leipziger Bank in Dresden ist der Antrag gestellt worden: Nom. 30 000 000 *ℳ* 4proc. Hypotheken-Pfandbriefe der Leipziger Hypothekenbank in Leipzig, Ser. IX, unkündbar bis 1910, eingetheilt in Abschnitte:**

Nr. 1—750	Lit. A	750 Stück	à 5000 *ℳ*	=	3 750 000 *ℳ*
Nr. 1—4500	„ B	4500	„	à 2000 „	=	9 000 000 „
Nr. 1—12000	„ C	12000	„	à 1000 „	=	12 000 000 „
Nr. 1—7500	„ D	7500	„	à 500 „	=	3 750 000 „
Nr. 1—7500	„ E	7500	„	à 200 „	=	1 500 000 „

zum Handel und zur Notiz an der Dresdener Börse zuzulassen.

*— Zur Lage im Greizer Industriebezirke. Der von Theodor Martin herausgegebenen „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie" schreibt man aus Greiz u. A.: Der Geschäftsgang in unserer Branche steht noch fortgesetzt unter dem Zeichen der stillen Zeit. Was auch an Aufträgen von auswärts bei vereinzelten großen Häusern jüngst hier eingegangen ist, hat wenig Veränderung in der allgemeinen Lage hervorgebracht, so daß noch wie vor die Geschäftsthätigkeit in manchen Betrieben eine zufriedenstellende, in anderen eine solche, die viel zu wünschen übrig läßt, bleibt. Recht reges Leben herrscht dagegen in unseren Versandthäusern, welche vorwiegend private Kundschaft haben. Gehen die Bestellungen zur Zeit der Ernte auch nicht gerade in zu großer Zahl ein, so sind doch die Aussichten auf ein gutes Geschäft nach Beendigung derselben vorhanden, und die Vorbereitungen, die Mustercollectionen für die weitverzweigte Kundschaft geschmackvoll und mannigfaltig zusammenzustellen, sind jetzt in vollem Gange und beschäftigen alle Kräfte. Eine solche Collection liefert uns den Beweis für die Verschiedenheit der Artikel, welche die verflossene Saison gebracht und marktfähig gemacht hat. Sehr häufig treten Artikel in Homespungewebe auf, die allerdings in Folge ihrer geringwerthigen Garnqualität nicht zu den feineren Artikeln gerechnet werden dürfen, immerhin aber wegen ihrer Haltbarkeit gern gekauft und im Allgemeinen auch recht geschmackvoll ausgestattet sind. In den Collectionen befinden sich Homespun-Melangen in Thibetbindung zum Preise von 0,80 *ℳ*, in vierbindiger Doppel-Köperbindung zu 1,40 *ℳ*, dann aber auch als Melangegarne in Thibetbindung mit mittleren Carreaux zu 1,70 *ℳ* und Homespunartikel, welche 2 Baumwolle, 2 Homespun geschert und gleichfalls zwei in zwei geschossen sind. Die besseren Artikel dieser Collectionen stehen im Preise über 2 *ℳ*. Dahin gehören stückfarbige Artikel mit Schuß- und Kettmateleffetfiguren. Das Gewebe trägt einen crêpeartigen Charakter und erhält durch den Mousselin eine solide Beschaffenheit (Preis 2 *ℳ*). Moulinés mit Kammgarnschuß in Atlasbindung und in verschiedenartigen zarten Farbtönen ausgestattet, kosten 2 *ℳ*. Zweifarbiger Doppelläper ist ein beliebter Artikel und findet sich ausgeführt in schwarzer Kette und buntem Schuß (Preis 2,25 *ℳ*). In Diagonalbindung ausgeführt ist mit Vorliebe ein Lama-Artikel mit schwarzem Schuß und Melangekette (Preis 2,50 *ℳ*). Einen besonders soliden Charakter trägt ein Panamagewebe in Schwarz mit kleinen buntfarbigen Seidenpuncten (Preis 2,50 Mark). Von besonderer Eleganz sind Halbseidenartikel in 1 Baumwolle, 1 Doppelseide geschert und in 2 Baumwolle, 2 Seide geschossen, mit Mousselingrund und kleinen, von der Seidenkette gebildeten Streublumen. Dieser Stoff eignet sich vorzüglich zu Damenblousen und steht im Preise zu 5 *ℳ*.

* **Zeulenroda,** 24. August. Bei einem Möbellieferungs-Wettbewerb, den der Sultan von Marokko durch ein deutsches Haus in Tanger ausschreiben ließ und bei dem nicht der Preis, sondern die kunstvolle Ausführung ausschlaggebend war, erhielt die in weiteren Kreisen berühmte Kunstmöbelfabrik Edwin Metz hier die Lieferung. Es handelt sich zunächst um 12 kunstvoll geschnitzte und schwer vergoldete, thronartige, mächtige Sessel.

*— „Friedrich Wilhelm", preußische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Actien-Gesellschaft. Zum zweiten Mal hat diese Gesellschaft sich entschlossen, einen für die Lebensversicherung Epoche machenden Schritt zuerst zu unternehmen. Nachdem sie seit etwa 20 Jahren die Arbeiterversicherung ohne ärztliche Untersuchung betrieben hat, geht sie nunmehr dazu über, ganz allgemein auf die ärztliche Untersuchung zu verzichten. Sie hat hierfür zwei neue Tarife ausgearbeitet: für Capitalversicherungen auf den Todesfall und für abgekürzte Versicherungen, beide unter Beschränkung der Versicherungssumme auf höchstens 10 000 *ℳ*. Die Gesellschaft glaubt, hinreichende technische Erfahrungen durch ihre Arbeiterversicherung gemacht zu haben, und ihre financielle Position ist bekanntlich so gefestigt, daß sie auch auf diesem erweiterten Gebiet den Versuch wagen darf. Die Verwaltung hat sich seither als so vorsichtig erwiesen, daß sie auch für dieses neue Unternehmen auf das Vertrauen des Publicums rechnen darf. Deshalb stehen wir nicht an, diesen Schritt der Gesellschaft „Friedrich Wilhelm" als epochemachend und als eine große Wohlthat für Millionen von Menschen zu begrüßen. Da sind die Tausende von Frauen und Mädchen, welche, abgesehen von der Nothwendigkeit, sich einer eingehenden körperlichen Untersuchung durch den Vertrauensarzt zu unterziehen, die Absicht einer Vorsorge durch die Lebensversicherung aufzugeben durch ihr Schamgefühl gezwungen werden. Da ist die große Zahl aller der Aengstlichen, welche sich scheuen, das Verdict des Vertrauensarztes der Lebensversicherungs-Gesellschaft herbeizuführen, weil sie die Möglichkeit einer Ablehnung fürchten, einer Ablehnung, welche sie ihr ganzes Leben hindurch mit Angst und Sorge erfüllen würde. Und da sind ferner die dem „Trägheitsgesetz" nur allzusehr Unterworfenen, die, wenn sie endlich den Antrag unterzeichnet haben, noch die „schwere Mühe" der Inanspruchnahme des Gesellschaftsarztes scheuen, oft genug so lange, bis es zu spät ist. Es ist also die mit der Lebensversicherung bisher unvermeidlich verbunden gewesene Nothwendigkeit der ärztlichen Untersuchung, welche in überaus zahlreichen Fällen den Abschluß einer Lebensversicherung ausgeschlossen hat, wo eine solche herbeigeführt worden war und wo sie vielleicht schweres Elend zu verhüten berufen gewesen wäre. Daraus ergiebt sich, daß die Lebensversicherung erst dann in vollstem Umfange ihre volkswirthschaftliche Mission erfüllen kann, wenn sie eine technische Ausgestaltung erhält, vermöge deren sie auf die ärztliche Untersuchung des Versicherungscandidaten verzichten kann. Der Versuch einer solchen Umgestaltung ist, obwohl die Lebensversicherung als solche auf eine mehr als 100jährige Geschichte zurückblicken kann, auf wissenschaftlicher Grundlage bisher noch nie und nirgends unternommen worden. Diesen großen Schritt zur Vervollkommnung der Lebensversicherung unternimmt die Gesellschaft ohne alle das große Zugeständniß der Nichtuntersuchung mehr oder weniger paralysirenden Clauseln. Die Policen genießen die weitestgehende Unanfechtbarkeit; weder Selbstmord noch Duell, noch Todesstrafe, noch Trunksucht, noch Reisen haben Einfluß auf die Giltigkeit der Versicherung; auch das Kriegsrisico ist ohne Erhöhung der Tarifprämien eingeschlossen, und die Prämien sind nur unwesentlich höher, als bei der Versicherung auf Grund ärztlicher Untersuchung. Die einzige Vorsichtsmaßregel, welche die Gesellschaft mit Recht für nothwendig erachtet hat, ist die, daß sie, wenn der Versicherte im ersten Versicherungsjahre stirbt, nur die gezahlten Beiträge zurückvergütet und im zweiten Versicherungsjahre nur die Hälfte der Versicherungssumme auszahlt. Vom dritten Jahre an hat die Versicherung volle Kraft. — Das Vorgehen der Gesellschaft „Friedrich Wilhelm" ist eine befreiende große That, welche die Lebensversicherung erst auf die Höhe erhebt, auf der sie ihrem volkswirthschaftlichen Beruf als Versorgerin des ganzen Volkes gerecht werden kann, eine That, welche der Verwaltung der Gesellschaft zu dauerndem Ruhm gereicht. (D. Ctl.)

§ Ein Triumph der deutschen Industrie auf der Pariser Ausstellung. Nachdem jetzt die officielle Liste der Auszeichnungen auf der Pariser Ausstellung erschienen ist, stellt es sich heraus, daß der Erfolg, welchen Siemens & Halske erzielt haben, weit größer ist, als anfänglich berichtet wurde. In der deutschen Abtheilung hat die Firma außer 6 Grands Prix, 1 goldenen, 1 silbernen und 1 bronzenen Medaille noch an persönlichen Auszeichnungen für ihre Beamten 2 Grands Prix, 4 goldene, 11 silberne und 3 bronzene Medaillen erhalten, sodaß sie insgesammt an Preisen 8 Grands Prix, 5 goldene, 12 silberne und 4 bronzene oder zusammen 29 Preise davongetragen hat. In der österreichischen Abtheilung sind auf das Wiener Haus Siemens & Halske 2 Grands Prix, 1 goldene und 1 silberne Medaille, in der russischen Abtheilung auf das Petersburger Haus 2 Grands Prix und an persönlichen Auszeichnungen auf die Wiener Firma 10 Preise, auf die Petersburger 6 entfallen. Insgesammt haben die drei mit einander verbundenen Häuser Siemens & Halske, Berlin, Wien, Petersburg einschließlich der persönlichen Auszeichnungen 12 Grands Prix, 11 goldene, 21 silberne und 7 bronzene Medaillen davongetragen. Es sind also nicht weniger als 51 Preise den Firmen Siemens & Halske zugefallen. Dieser Erfolg steht beispiellos da, denn keine andere Firma der Welt hat auf der Pariser Ausstellung einen ähnlichen Erfolg erzielt.

*— **Prolongationssätze der Berliner Börse am 25. August. Oesterreichische Creditactien 0,10 Deport, Franzosen 0,125 Report, Lombarden 0,225 Deport, Disconto-Commandit 0,15—0,175 Report, Deutsche Bank 0,15 Report, Dresdner Bank 0,125 Report, Berliner Handelsgesellschaft-Antheile 0,125 Report, Gotthard 0,075 Report, Marienburg-Mlawka 0,075 Deport, Ostpreußen 0,025 Deport, 4proc. Italiener 0,175 Deport, 4proc. Ungarn 0,05 Deport, 4proc. Kronenrente 0,0875 Deport, 1880er Russische Anleihe 0,175 Deport, 4proc. Russische Consols —, $3^1/_2$proc. Russen —, 4proc. Russische Rente 0,80 Deport. Russische Noten —. Alles mit Courtage.**

□ Actien-Maschinenfabrik Kyffhäuserhütte vorm. P. Reiß, Artern. Von unterrichteter Seite wir uns mitgetheilt, daß die Umsätze der Gesellschaft im gegenwärtigen Geschäftsjahre wieder erheblich höher sind als im Vorjahre und die Fabrik vollbeschäftigt ist, so daß sie fortgesetzt noch Arbeiter einstellt. Es sei eine noch höhere Dividende als im Vorjahre (die 16 Proc. betrug) zu erwarten. In Paris ist die Gesellschaft auf ihre Milch-Separatoren mit der silbernen Medaille ausgezeichnet worden.

* **Fulda,** 24. August. Vor einigen Tagen verschied der Großindustrielle Sollinger, Gründer der „Fuldaer Stanz- und Emaillirwerke". Er hat vor 33 Jahren sozusagen mit Nichts angefangen. Die Fabrik beschäftigt jetzt 900 Arbeiter und unterhält Handelsbeziehungen mit allen Ländern der Welt.

*— Gasmotorenfabrik Deutz, Köln-Deutz. Die Gesellschaft hat in Zürich eine Filiale errichtet.

*— Siegen-Solinger Gußstahl-Actien-Verein. In der Sitzung des Aufsichtsraths wurde beschlossen, der auf den 21. September einzuberufenden General-Versammlung neben ca. 80 000 *ℳ* Abschreibungen, sowie Creirung eines besonderen Reservefonds und Ueberweisung von 10 000 *ℳ* für Wohlfahrtseinrichtungen eine Dividende von 15 Proc. vorzuschlagen gegen 12 Proc. im Vorjahre.

*— Ruhrkohlenmarkt. Das „Essener Glückauf" schreibt: Der Monat Juli hat ebenso wenig wie die Vormonate eine wesentliche Veränderung in der Lage des Kohlenmarktes gebracht. Die außerordentliche Festigkeit ist im Gegensatze zu den in letzter Zeit aufgetretenen Schwankungen in der Lage anderer, besonders der Eisenindustrie, unverändert bestehen geblieben. Die Förderung hat 4 452 000 t betragen und zeigt gegen die rechnungsmäßige Betheiligungsziffer ein Zurückbleiben von 5,25 Proc., während die Minderförderung des Vormonats sich auf 5,54 Proc. und diejenige des Juli 1899 auf 8,12 Proc. belaufen hatte. Die sich aus diesen Zahlen ergebende ungewöhnliche Steigerung der Production wird noch einleuchtender, wenn man die für den Arbeitstag berechneten Mengen vergleicht: die tägliche Betheiligung ist gegen Juli v. J. um rund 7900 t gleich 4,58 Proc., die Förderung um rund 12 500 t gleich 7,55 Proc. gewachsen. In ähnlicher Weise hat, wie die Wagengestellungsziffern beweisen, der Versandt zugenommen; arbeitstäglich wurden 1,9 Proc. mehr Kohlen versandt als im Monat Juni d. J. — Trotz dieser unausgesetzten erheblichen Productionsvermehrung hat noch immer der Bedarf nicht ganz befriedigt werden können, fortgesetzt treten auch weiterhin noch Abnehmer mit Anträgen auf Gewährung regelmäßiger größerer Lieferungen an das Kohlensyndicat heran, ohne daß meist ihren Wünschen entsprochen werden kann. Jedoch kann gesagt werden, daß die übergroße Spannung, die besonders im zweiten Viertel dieses Jahres zwischen Angebot und Nachfrage geherrscht hat, nachgelassen und einigermaßen erträglichen Zuständen Platz gemacht hat; auch ist die Hoffnung nicht unbegründet, daß der Winterbedarf im Großen und Ganzen, wenn auch vielleicht theilweise nur in anderen als den gewöhnlich für Hausbrand benutzten Sorten, wird befriedigt werden können. Die Wagengestellung während des Berichtsmonats ging ohne nennenswerthe Störungen vor sich. — Die Rheinschifffahrt war vom Wasserstande begünstigt und daher flott im Betriebe; am Oberrhein sind nennenswerthe Vorräthe aber immer noch nicht wieder angesammelt worden. — Der Mangel an Gaskohlen hat sich trotz des etwas geringeren Bedarfs der Gasfabriken kaum vermindert; an eine Ausgleichung der Rückstände von früheren Lieferungen konnte nicht gedacht werden. — Aehnlich lagen die Verhältnisse bei den Gasflammkohlen; der Mangel war hier noch bemerkbarer, weil die Nachfrage in Folge des großen Bedarfs an Bunkerkohlen besonders lebhaft war. — Fettkohlen sind ebenfalls noch knapp, obgleich in dieser Sorte etwas Erleichterung dadurch eingetreten ist, daß der Bedarf an Coakskohlen in Folge mehrfacher umfangreicher Reparaturen an Coaksöfen vorübergehend gesunken ist. — In Magerkohlen herrscht noch immer eine nicht ganz zu befriedigende Nachfrage. — Auf dem Coaksmarkt hat die zu Ende Juni und Anfang Juli von einigen Abnehmern wegen Jahresinventuren vorübergehend gewünschte Versandteinschränkung schnell einer erneuten und lebhaften Nachfrage Platz gemacht. Obwohl der Juliversandt mit 660 220 t die höchste bis jetzt erreichte Ziffer darstellt und den entsprechenden Monat des Vorjahres um rund 9 Proc. übertrifft, sind manche Hochofenwerke mit Coaks nicht ausreichend versorgt worden; das Drängen um stärkere Lieferungen hält daher an. Die Verbraucher von Gießereicoaks werden im Allgemeinen in einer ihrem Consum entsprechenden Weise bedient. Dagegen ist der Bedarf an Brechcoaks für Hausbrandzwecke noch nicht ausreichend gedeckt. Da erfahrungsgemäß zahlreiche Verbraucher erst an die Coaksdeckung denken, wenn es kalt wird, so werden voraussichtlich im Herbst Verlegenheiten entstehen, zumal die Zechenverwaltungen erklärt haben, die Production der Brechwerke nicht noch steigern zu können. In den Preisen, welche durchaus festgehalten wurden, ist eine Aenderung nicht eingetreten. — Der Absatz an Brikets hat im Berichtsmonat 129 750 t betragen gegen 110 898 t im Juli 1899. Es herrscht dauernd starke Nachfrage. Ueber den Nebenproductenmarkt ist Folgendes zu berichten. Theer findet trotz der im Laufe dieses Jahres nicht unerheblich gesteigerten Production seitens der Theerdestillationen nicht allein schlanke Abnahme, sondern es besteht noch ein ungedeckter Bedarf, und die Verbraucher suchen sich die etwa frei werdenden kleinen Mengen zu sichern. Auch für die nächste Zukunft sind die Aussichten günstig. — Die Marktlage für schwefelsaures Ammoniak kann trotz einer in der letzten Zeit erfolgten unwesentlichen Abschwächung der englischen Marktnotirungen, welche sich gegenwärtig um 10 Lstrl. 17 s 6 d bis 10 Lstrl. 17 s bewegen, nur als andauernd günstig bezeichnet werden. Die gekauften Mengen werden flott abgerufen, in vielen Fällen werden sogar Vorlieferungen verlangt, doch ist es bei dem Mangel an Beständen nicht immer angängig, den hierauf abzielenden Wünschen der Abnehmer gerecht zu werden. Für das laufende Jahr und auch für die ersten Monate des nächsten Jahres ist die Erzeugung zu lohnenden Preisen vollständig untergebracht. In Ammoniakwasser kann in Folge mehrfacher Betriebsstörungen gegenwärtig der Nachfrage kaum genügt werden. — Die Erzeugung an Benzol hat in den letzten Monaten in Folge vielfacher Betriebsstörungen auf den einzelnen Anlagen große Ausfälle erlitten, so daß die angemeldeten Mengen auch nicht annähernd erzeugt werden. In Folge dessen kann der Nachfrage im Benzol, welches überdies fortgesetzt im Kleinbetriebe (für Motoren, chemische Wäschereien) an Stelle von Benzin sich Eingang verschafft, nicht genügt werden. Die Marktlage ist deshalb für den Augenblick und die nächste Zukunft äußerst fest. Die bisherigen, wenig lohnenden Preise haben auf dem englischen Markte in der letzten Zeit nicht unwesentlich aufgebessert werden können.

*— Aussichten für die diesjährige Pflaumenernte in Bosnien und der Herzegowina. Von den in den Gegenden an der Save geernteten Pflaumen dient bekanntlich ein kleinerer Theil zur Herstellung des „Slivovitza" genannten Zwetschen-Branntweins, der bei Weitem größere Theil wird getrocknet und nach Oesterreich-Ungarn, sowie nach Deutschland verschickt, von wo er wieder nach Rußland, Großbritannien, den Niederlanden und Frankreich ausgeführt wird. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika, welche früher ebenfalls eine beträchtliche Menge dieser Pflaumen bezogen, erscheinen seit zwei Jahren nicht mehr unter den Bezugsländern. Die Ernte des laufenden Jahres verspricht besser zu werden, als die vorjährige, ohne sich jedoch über eine gute Mittelernte zu erheben. Im Jahre 1899 wurden 1500 Eisenbahnwagen verladen, und man schätzt, daß, wenn die Witterung sich anhaltend günstig gestaltet, in diesem Jahre wohl 2000, vielleicht sogar 2500 Eisenbahnwagen verschickt werden können. Die Bäume sind im Allgemeinen nicht überladen, allein die Früchte sind ausnahmsweise schön und gesund. In den Districten von Tuzla, Brcka und Zwornik scheint die Ernte eine gute zu werden, im übrigen Bosnien eine mittelmäßige und in der Herzegowina eine schlechte. Der Markt von Brcka, dem Mittelpuncte der Production und des Handels, ist noch unbestimmt. Die Käufer trauen dem in diesen Gegenden sehr unbeständigen Wetter nicht und halten zurück. Entgegen der Sitte des Landes ist noch kein einziger Verkauf auf dem Baume abgeschlossen worden. Die bis jetzt mitgetheilten Preise entbehren noch der festen Grundlage und sind Schwankungen unterworfen. Erst gegen Mitte September werden sich die Preise voraussichtlich festigen, weil dann die Abschlüsse sowohl für die Producenten als auch für die Ausfuhrhändler weniger gefährlich sind. (Nach einem französischen Consulatsberichte, veröffentlicht im „Moniteur Officiel du Commerce".)

*— Besteuerung der ausländischen Actien-Gesellschaften in Spanien. Laut Art. 175 des neuen spanischen Stempelsteuergesetzes sind die ausländischen Actien-Gesellschaften zur Zahlung eines jährlichen Negotirungsstempels (wie die Actien, Obligationen und sonstigen Werthpapiere, die einem jährlichen Negotirungsstempel von 1 pro 1000 ihres effectiven Werthes unterliegen) von 1 pro 1000 auf das Capital, das sie für ihren Geschäftsbetrieb in Spanien bestimmen, verpflichtet. Zu diesem Zwecke hat die Person oder Gesammtheit, die sie in Spanien gesetzlich vertreten soll, der betreffenden Provinzialfinanzverwaltung innerhalb eines Monats, von dem Tage an gerechnet, an welchem sie ihre Geschäfte beginnt, anzugeben: die Firma, unter der die Gesellschaft gegründet ist; die Art der Geschäfte, denen sie sich widmet, und den Betrag des dafür bestimmten Capitals; der Nachweis hierüber ist in gesetzlicher Form beizubringen, und in der Folge ist die Zunahme oder Abnahme des Capitals anzuzeigen. Die Provinzialfinanzverwaltung hat die Angaben zu prüfen und, nachdem sie das Gutachten des ihr zugewiesenen Rechtsanwalts eingeholt hat, die Acten der betreffenden Direction einzureichen, damit diese das steuerpflichtige Capital bestimmt.

*— Waarenmuster der Handlungsreisenden in Griechenland. Die griechischen Zollbehörden sind mittels Circulars des königl. Finanzministeriums vom 16./29. Juni d. J. angewiesen worden, die Waarenmuster der Handlungsreisenden im Sinne des Art. 13 der griechisch-egyptischen Handels- und Schifffahrts-Convention vom Jahre 1895 zu behandeln. Dadurch wird die bisherige Bestimmung des griechischen Zolltarifgesetzes vom 31. December 1892, welche für die Wiederausfuhr der Waarenmuster eine Frist von drei Monaten normirt, zu Gunsten der die Meistbegünstigung genießenden Staaten in dem Sinne abgeändert, daß diese Frist auf ein ganzes Jahr verlängert werden kann. (Das Handels-Museum, Wien, 16. August 1900.)

* **New York,** 24. August. Der Börsenschluß war freundlicher in Erwartung einer Zunahme der Bankreserven von 7 Millionen. Die Geschäftswochenberichte sind ermuthigend. — „Duns" rechnet aus, daß Bank Clearings der Woche nur 1,7 Proc. unter dem Vorjahr waren, obschon New York 27,2 Proc. Abfall aufweist. Man spreche von 10 Dollars Preisabfall in Stahlschienen, aber die Schiffs- und Brückenbauer, die Hersteller von Agricultur-Maschinen und Siederöhren decken eifrig den rohen oder halbfertigen Eisenbedarf, und der Eisenmarkt sei solider als seit zwei Monaten. Die Reduction der Roheisenproduction habe im Norden die gewünschte Wirkung, im Süden seien die Vorräthe noch bedeutend. „Bradstreets" meint, das Eisengewerbe zeige entschiedene Besserung, und zögen Philadelphia und Birmingham auf dem Roheisenmarkte bedeutenden Vortheil von der Exportnachfrage. Das Textil-Zwischengeschäft im Westen sei ebenfalls gut, die Chicagoer Zwischenhändler seien besonders thätig. (Frkf. Ztg.)

*— Nothleidende fremde Anleihen. Nach dem Jahresbericht des „Council of Foreign Bondholders" sind zur Zeit die nachstehenden Staatsanleihen nothleidend:

Staaten:	Rückständiger Capitalsbetrag:	Rückständige Zinsen:
Argentinische Städte-Anleihe . . .	2 241 900 £	1 263 006 £
Argentinische Provinz-Cedulas . . .	16 800 846 „	—
Columbia	2 700 000 „	47 250 „
Frühere conföderirte Staaten . . .	2 418 000 „	5 926 000 „
Guatemala	1 482 000 „	29 656 „
Honduras	5 398 570 „	12 899 688 „
Louisiana	184 432 „	—
Mississippi	1 400 000 „	4 408 000 „
Venezuela	4 587 900 „	431 925 „
West-Virginia	3 047 874 „	—
Gesammtsumme	40 263 122 £	25 093 585 £
Im vorigen Jahresbericht des Council figurirten	39 119 552 £	25 000 026 £

Seitdem sind als geordnet die argentinischen Provinzial-Anleihen aus der Liste verschwunden, dagegen die Anleihen von Guatemala und Columbia neu hinzugekommen.

*— Die bevorstehende Juteernte in Bengalen. In Bengalen sind im laufenden Jahre 2 089 800 Acres mit Jute bebaut gegen 2 173 100 Acres unter normalen Verhältnissen. Die gegenwärtig bebaute Fläche ist zwar größer als 1898 und 1899, bleibt aber hinter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre zurück. Die Aussichten für die diesjährige Ernte sind im Allgemeinen gut, die Regengüsse der letzten Zeit waren recht günstig. Die Districte Bardwan, Parganas, Dinapur, Darjiling, Rangpur, Pabna, Dacca, Faridpur, Bakarganj, Bhagalpur, Maldah, Cuttack und Balasor werden eine Durchschnittsernte, die wichtigsten Districte von Mymensingh und Tipperah eine nur wenig geringere Ernte ergeben. In Ragschahi mit 107 000 Acres schätzt man die Ernte auf 81 Proc., in Bagra mit 88 000 Acres auf 90 Proc., in Nadiya mit 36 000 Acres auf 75 Proc. und in Jalpaiguri mit 68 000 Acres auf 70 Proc. Für die ganze Provinz wird die Ernte auf 96 Proc. geschätzt, die Regengüsse der letzten Zeit könnten indessen eine Besserung des Endresultates sogar bis zu 100 Proc. herbeiführen. Im Ganzen schätzt man jetzt die Ernte auf 6 100 000 Ballen, und wenn der Juli und August noch günstig verlaufen, könnte die Ernte auch wohl sich auf 6 500 000 Ballen beziffern. Vorrath an Jute ist nur wenig vorhanden; die große Nachfrage der letzten Saison und die hohen Preise, welche sich das ganze Jahr hindurch hielten, haben die Bestände aufgezehrt. (Moniteur Officiel du Commerce.)

Telegramme.

W-n. **Prag,** 25. August. (Privat-Telegramm.) Die Elbschifffahrts-Gesellschaften erhöhten den Frachtsatz für Zucker von Aussig nach Hamburg auf 100 *h* und stellen die gänzliche Einstellung der Schifffahrt in Aussicht, wenn der Wasserstand noch weiter sinken sollte.

W-n. **Aussig,** 25. August. (Privat-Telegramm.) Die Aussiger Kohlenverkaufs-Bureaus zeigen eine neuerliche Steigerung der Kohlenpreise an, und zwar durchschnittlich 20 Kronen pro Wagen vom 1. September ab.

Landwirthschaftliches.

)-(**Aus dem Vogtlande,** 24. August. Wie die Getreidearten, so ist in diesem Jahre auch der Flachs, dessen Anbau sich die Landwirthe im oberen Vogtlande neuerdings wieder vielfach zugewendet haben, vorzüglich gediehen und verheißt eine reiche Ernte. Leider sind die Gewerbe- und Industriezweige, welche Hanf und Flachs verarbeiten, bei Deckung ihres Bedarfes noch immer zum größten Theile auf das Ausland angewiesen, bis die deutsche Landwirthschaft beide Industriegewächse intensiv anbaut. Die Einfuhr von Flachs ist in den letzten zehn Jahren etwas zurückgegangen: von 65 185 t im Werthe von 34 Millionen Mark auf 54 494 t im Werthe von gegen 30 Mill. Mark. In dem gleichen Zeitraume stieg aber die Einfuhr von Hanf von 40 308 auf 44 307 t, und es sind für das letztere Quantum über 20 Mill. Mark in das Ausland gegangen. Bei der letzten im Vogtlande aufgenommenen Bodenstatistik wurden im Bezirke der königlichen Amtshauptmannschaft Oelsnitz 64,45 ha, im Bezirke Plauen 72,83 ha mit Flachs bebaute Fläche festgestellt. Jetzt dürften die Flachsfelder auf über 200 ha angewachsen sein, und auf diesem Raume wird unzweifelhaft heuer vorzüglicher Flachs zur Reife gelangen. Die Bemühungen, ein wenig zeitraubendes und dabei zweckmäßiges Röstverfahren zu erfinden, sind noch zu keinem befriedigenden Ziele gekommen.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist	Erste Gläub.-Versamml.	Prüfungs-Termin
Karl Moritz Bergrasser, Gutsbesitzer	Hammer-unterwiesenthal	Annaberg i. Erzgeb.	21.8	20.9	20.9	26.9
Handelsgesellsch. Rudolf Rosenfeld	Berlin	Berlin	21.8	20.10	21.9	5.11
Louis Graben, Kaufmann	Berlin	Berlin	20.8	1.10	18.9	5.11
Hermann Kirchner, Kaufmann	Berlin	Berlin	22.8	20.10	20.9	20.11
Ernst Hedwig jr., Kaufmann	Erbisdorf	Brand	22.8	11.10	18.9	8.11
Firma C. F. Vogel	Bruchsal	Bruchsal	20.8	20.9	5.9	15.10
Otto Dänzl, Kaufmann	Gelenau	Brand	20.8	14.9	18.9	11.10
Anna Pauline verw. Dornseifer, geb. Kranz, Putzmacherin	Neugersdorf	Ebersbach	22.8	8.10	21.9	17.10
Adel Guttmann, Kaufmann	Frankf. a. M.	Frankfurt	21.8	11.9	19.9	19.9
Louis Hermann Köhler, Kaufmann	Freiberg	Freiberg	18.8	8.10	14.9	20.10
Friedrich Moritz Lohse, Erbgerichts- und Ziegeleibesitzer	Klein-waltersdorf	Freiberg	20.8	6.10	18.9	20.10
Xaver Kohler, Kaufmann	Gebweiler	Gebweiler	21.8	19.9	6.9	27.9
Moritz Gutsch, Kaufmann	Cobenthal	Oberwiesenthal	20.8	20.9	20.9	3.10
F. C. Häsel, Klempnermeister	Dohna	Pirna	21.8	20.9	20.9	27.10
Konrad Schumacher, Schuhfabrik.	Bergalden	Waldbröhl	20.8	20.9	10.9	10.9

Verdingungen im August.

30. Leipzig, städt. Hochbauamt, Bauarbeiten.

September.

13. Erfurt, kgl. Eisenbahn-Direction, Wirthschaftsverpachtung.

Verdingungen im Auslande.

Belgien.

29. August, 1 Uhr: Börse in Brüssel: Lieferung von Bedarfsgegenständen für die belgischen Staatsbahnen 1) zu liefern in Mecheln (gare de Muysen): 2600 kg rohes Eisenblech; 170 Packete Funkenrohre für Dampfwagen erster Classe; 40 Ventilbüchsen mit Hähnen für Locomotiven und Locomotivwagen; Handgriffe und Charniere aus Messing, Blechplatten, eiserne Dachrinnen für Wagen, Federn für Bremsen und Thürschlösser, 90 Werkzeugkasten aus Blech für Maschinisten, 100 Schmierscheiben aus Streckform oder gestanztem Eisen für die Schmierbüchsen der Maschinen-Vorderachsen, 4000 Tüllen für die Vorhängeschlösser, 140 gußeiserne Bremsenblöcke, 6000 Scheibenträger Nr. 2 für Wagen, 5 Oelschmierbüchsen aus Stahl und andere Bestandtheile aus Metall für Wagen und Locomotiven, 17 Loose; 2) zu liefern in Ans: 800 Träger für flache Wagen von 15 t; 3) zu liefern in Sandbrugge: Bestandtheile für Wagenthüren, 2 Loose; 4) zu liefern in Braine-le-Comte: 30 kleine Hebel für amerikanische Bremswellen und andere Bestandtheile für Bremsen; 5) zu liefern in Cuesmes: Bestandtheile für Gestänge; 6) zu liefern in Jemelle: Wagen-(Verschluß-)Bestandtheile, 2 Loose; 7) zu liefern in Löwen: 17 000 kg gestrecktes Eisen in Stäben, Bremsentheile, eiserne Pufferscheiben und Kolben, 4 Loose; 8) zu liefern an verschiedenen Orten: 4600 Stahlrohrringe, 65 gußeiserne Retorten.

Tarifwesen.

*— Sächsisch-Südwestdeutscher Verband. Am 1. September wird die Station Schallstadt der Badischen Staatseisenbahnen für den Verkehr mit den Stationen Elsterwerda (B. D. B.), Gera, Reuß (Sächs. Staatsb.), Görlitz i. Schles., Großzschocher (Sächs. Staatsb.), Kamenz i. Sachs., Leipzig I (Bayer. Bhf.), Leipzig II (Dresdn. Bhf.), Leipzig-Connewitz, Leipzig-Stötteritz, Plagwitz-Lindenau (Sächs. Staatsb.), Weida (Sächs. Staatsb.), Weida-Altstadt, Zeitz (Sächs. Staatsb.) und Zwötzen (Sächs. Staatsb.) in den sächsisch-südwestdeutschen Verkehr (Tarifheft 3) einbezogen. Der Frachtberechnung werden die um 36 km erhöhten Tarifentfernungen der Station Kenzingen zu Grunde gelegt.

Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichische Südbahn. **Vom 11. bis 20. August 2 865 157 Kr. (+ 3960 Kr.).**

*— Oesterreichische Staatsbahn. **Vom 11. bis 20. August 1 690 384 Kr. (+ 108 490 Kr.).**

*— Canadische Pacific-Eisenbahn. **Vom 14. bis 21. August 587 000 $ gegen 550 000 $ in der correspondirenden Periode des Vorjahres. Betriebslänge 7423 Meilen gegen 6962 Meilen im Vorjahre.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börse am 25. August.

Die zuversichtlicher lautenden Berichte vom rheinisch-westfälischen und vom schlesischen Eisenmarkte, sowie die auf dem amerikanischen Markte zu beobachten gewesene Hebung des Exports und die daselbst eingetretene merkliche Besserung haben nicht verhindern können, daß die Berliner Börse zum Wochenschluß mit Positionslösungen vorging, die abträglich auf die Haltung einwirken mußten. Die günstige Lage des Berliner Geldmarktes hält an, so daß die Monatsregulirung sich heute zu einem Satze von 3% Proc. vollziehen konnte, während der Privatdiscont auf 3⅝ Proc. verharrt; einen greifbaren und fördernden Einfluß haben diese Verhältnisse auf den Verkehr jedoch nicht gewinnen können, denn die Börse blieb fortdauernd ruhig gestimmt. Letzteres kann auch vom hiesigen Markte gesagt werden. Die wenigen Effecten, in denen umfangreichere Abschlüsse stattgefunden haben, konnten dem Markte ein anderes Gepräge nicht verleihen. Immerhin kann wohl gesagt werden, daß sich Anlagewerthe im Allgemeinen fest hielten, während Bankactien Abschwächungen unterworfen waren, die auch auf dem Industrieactienmarkte nicht ganz ausgeblieben sind.

Deutsche Fonds wurden in 3½proc. Reichsanleihe höher bezahlt, während Consols alten Stand behaupteten. Sächsische Rente und 4proc. Leipziger Stadtanleihe gegen etwas an. Preußische Centralboden-Pfandbriefe von 1886 und 1889 profitirten 0,80. Frage herrschte für 3½proc. Sachsen, Pfandbriefe der Credit-Anstalt, Landwirthschaftliche Pfandbriefe und Leipziger Hypothekenbankscheine. Desgleichen waren Altenburger Landesbank-Obligationen (— 0,25). Mansfelder Anleihe und Weimarische Landescreditcassen-Schuldscheine gesucht.

Eisenbahnactien blieben vernachlässigt und haben irgend welche Coursveränderungen nicht aufzuweisen.

Auf dem Bankenmarkte vollzog sich größerer Handel in Leipziger Credit (— 2), auch Geschäft in Credit- und Spar-Bank (— 0,25), Leipziger Bank (— 1), Sächsischer Bank (— 0,40) und Sächsischer Bodencreditanstalt (+ 0,50), die fernerer Beachtung begegneten. Zu ermäßigter Notiz zeigten sich Käufer für Disconto (— 1), Handelsgesellschaft, Darmstädter Bank, Deutsche Bank und Dresdner Bank (je — 0,50).

Industrieactien wurden hauptsächlich in Mansfelder Kuxen (— 15 ℳ), sodann auch in Zimmermann (— 0,50) gehandelt, die verlangt blieben. Zimmritz-Steina bedangen alte Notiz. Höher bewerthet wurden Allgemeine Deutsche Kleinbahn (+ 0,50) und Leipziger Elektrische Straßenbahn (+ 1). Einer festen Haltung hatten sich zu erfreuen Hallesche Zuckerraffinerie, Bank für Grundbesitz, Leipziger Elektricitätswerke, Zeitzer Paraffin und Große Leipziger Straßenbahn-Obligationen. Zwickauer Vereinsglück und Wernshausener Kammgarnspinnerei befestigten sich, während Germania sich abschwächten. Gesucht blieben Sondermann & Stier (— 0,75), Leipziger Wollkämmerei (— 1,75), Leipziger Malzfabrik, Glauziger Zuckerfabrik (— 1) und Große Leipziger Straßenbahn (— 1); angeboten waren Gelsenkirchener (— 1), Leipziger Vereinsbrauerei und Lochmann'sche Musikwerke (— 0,50).

Verlangt blieben von Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen Aussig-Teplitzer und Böhmische Nordbahn (+ 0,25). In 4proc. Buschtiehradern war nur zu um 0,25 erhöhter Notiz anzukommen.

Auf dem Markte der ausländischen Fonds bestand Frage für Österreichische Goldrente, Galizische Actien, Ungarische Staatsrente und Ungarische Eisenbahn-Anleihe.

Wechsel fanden Nehmer in Holland (— 5 ₰), Belgien, London (+ 1 ₰ resp. — 1 ₰) und in Paris (+ 5 ₰).

Sorten ermäßigten sich in österreichischen Noten 5 ₰, wogegen russische Noten sich unverändert hielten.

Börsen- und Handelsberichte.

* **New York,** 24. August. Die Börse eröffnete mit nachgebenden Coursen und wurde im Verlaufe schwach; später trat theilweise Erholung ein. Schluss fest. Der Umsatz der Actien betrug 114 000 Stück.

Gold- und Silbercourse.

Hamburg, 25. August. Silber 80,50 B., 80,00 G.
London, 25. August. Silber 28⅝.

Wollberichte.

* **Antwerpen,** 25. August. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co. Succ. de Wilkens & Co.) 11 Uhr 42 Min. La-Plata-Zug Type B. November 5,07½ Verkäufer, April 4,90 do., Mai 4,90 bz. Ruhig. Umsatz: 625 000 kg.

Baumwolle.

* **Liverpool,** 25. August. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Umsatz: 2000 B. Ruhig. Import 1000 B. Preise 2/64 niedriger.

* **Liverpool,** 25. August. Baumwolle. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Rieth.) Middling amerikan. August-September 53/64 Käufer, Februar-März 4.31/64 Verkäufer. Ruhig.

* **Liverpool,** 25. August. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 4000 B., davon für Speculation und Export — B. verkauft. Amerikaner schwächer, 1/8 niedriger, ostindische unverändert. Middl. amerikan. Lieferungen: August-September 53/64 Werth, October-November 4.43/64 Verkäufer, December-Januar 4.35/64 do., Februar-März 4.32/64 d. do.

* **Bremen,** 25. August. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 54 ℳ.

* **M.-Gladbach,** 24. August. Je nach den mehr oder weniger ungünstig lautenden Tages-Wetterberichten aus Amerika haben die Preise auf den Baumwollmärkten tägliche Schwankungen von manchmal erheblicher Höhe durchgemacht; das Endergebniss der Woche ist ein Aufschlag von ⅛ d für greifbare Baumwolle in Liverpool, während für Sichten für eine Erhöhung von ⅛—⅛ d verblieben ist. Im Garngeschäft war eine besondere Lebhaftigkeit nicht festzustellen, die Verbraucher warten in der Mehrzahl noch ab, welche Entwickelung die wachsende amerikanische Baumwollernte weiter nehmen wird; immerhin finden auch einzelne grössere Abschlüsse auf Meinung jetzt schon statt.

* **New York,** 24. August. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete willig, August 9,03, October 8,44, December 8,28, März 8,33. — Zweiter Bericht. Amerikanische auf Lieferung August 9,05, October 8,45, December 8,29, März 8,34. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 2500 Ballen geschätzt. — Dritter Bericht. Stetig. August 9,02, October 8,45, December 8,47, März 8,31.

Garne. Tücher. Stoffe.

* **Manchester,** 24. August. Garn- und Tüchermarkt. Garne und Shirtings waren ruhig.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London,** 24. August, 5 Uhr 44 Min. Jute fest.

* **Berlin,** 24. August. Leder. Die in dieser Woche herrschende tropische Hitze hat die in der vorigen Woche zu bemerkende erfreuliche Lebhaftigkeit etwas ermatten lassen. Das Geschäft bewegte sich wohl in regulärer Weise, über grössere Transactionen ist jedoch nichts in die Oeffentlichkeit gelangt. Die Zufuhren im Allgemeinen, besonders aber diejenigen der Fabrikanten, die nicht den regelmässigen Beschickern der Commissionsläger gehören, trafen auffallend spärlich ein, wie es ja immer in den diesmal etwas verspäteten Haupttagen der Fall ist, und so bieten die Commissionsläger im Moment wenig Auswahl, wodurch mancher ältere Lagerhüter seinen Platz ändert, indem er seinen Nehmer findet. Die Stimmung ist jedoch durch die weniger flotte Gangart des Geschäfts auf Seiten der Fabrikanten sowohl als der Händler durchaus nicht beeinträchtigt, sondern fest und zuversichtlich. Wenn nicht Alles täuscht, dürfte schon ein demnächst eintretender Witterungswechsel — da bei den Händlern hier am Platze sowohl, als auch in der Provinz zufolge des schon seit langer Zeit recht vorsichtig betriebenen Einkaufs keine zu grossen Bestände anzutreffen sind — einen guten und lebhaften Geschäftsgang zur Folge haben. Die Situation für die einzelnen Artikel ist in Stimmung und Nachfrage dieselbe geblieben wie in der vorigen Woche, auch haben sich die Preise nicht geändert. — Häute und Felle. Durch das Herannahen der Leipziger Messe ist die Haltung noch reservirter geworden, und werden jetzt fast ausschliesslich nur die nothwendigsten Käufe und auch diese zu wiederum billigeren Preisen gemacht. Nachfrage für alle Artikel ist besonders von England vorhanden, doch stellt man derartige Gebote, dass ein Geschäft von vornherein ausgeschlossen ist. (Schuh und Leder.)

* **Berlin,** 24. August. Butter. (Originalbericht der Herren Gebr. Gause.) Das Geschäft war diese Woche ruhig, da die starke Hitze ungünstig auf den Handel wirkt. Die Zufuhren blieben klein und konnten reinschmeckende Qualitäten noch gut placirt werden. Waare die durch die Hitze gelitten, und abweichende waren schwerer verkäuflich. Die heutigen Notirungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. Qualität 112 ℳ, do. IIa. 106—108 ℳ, Landbutter 86—90 ℳ. — Schmalz. Im Gegensatze zur Vorwoche waren die Schweinezufuhren an den amerikanischen Schlachtplätzen recht klein und Preise für lebende Schweine deshalb anziehend. Aus diesem Grunde konnte auch Amerika mit den höheren Forderungen für Schmalz durchdringen. Hier am Platze war das Geschäft wegen der grossen Hitze schwächer. Die heutigen Notirungen sind: Choice Western Steam 46 ℳ, amerikanisches Tafelschmalz 44—45 ℳ, Berliner Stadtschmalz 46—48 ℳ, Berliner Bratenschmalz 46—48 ℳ, Fairbank-Kunstspeisefett 39½ ℳ.

* **London,** 24. August. Butter, holländische 96—104 s.

* **Bremen,** 25. August. Schmalz. Höher. Wilcox in Tubs 40½ ℳ, Armour shield in Tubs 37½ ℳ, andere Marken in Doppel-Eimern 38 ℳ. — Speck. Fest.

* **Berlin,** 25. August. (Original-Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky.) Ia. Kartoffelstärke 19,25 bis 19,50 ℳ, Ia. Kartoffelmehl 19,25—19,50 ℳ, IIa. Kartoffelmehl 16,00—17,00 ℳ, feuchte Kartoffelstärke, Frachtparität Berlin — ℳ, gelber Syrup 21,50—22,00 ℳ, Capillair-Syrup 23,00—23,50 ℳ, Export-Syrup 24,00 bis 24,50 ℳ, Kartoffelzucker gelber 22,00—22,50 ℳ, do. Capillair 23,50—24,00 ℳ, Rum-Couleur 35,00—36,00 ℳ, Bier-Couleur 34,00 bis 35,00 ℳ, Dextrin, gelb und weiss, Ia. 25,00—27,00 ℳ, do. IIa. 23,50—24,50 ℳ, Weizenstärke, kleinstückige 35,00—36,00 ℳ, do. grossstückige 37,00—38,00 ℳ, Hallesche und schlesische 34,00—36,00 ℳ, Reisstärke (Strahlen) 49,00—50,00 ℳ, do. (Stücken) 47,00—48,00 ℳ, Mais-Stärke 33,00—35,00 ℳ, Schabestärke 30,00—32,00 ℳ. Alles für 100 kg ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 kg.

* **Hamburg,** 24. August. Waaren-Wochenbericht. (h. bedeutet höher, n. niedriger gegen die Vorwoche.) Cacao, Caracas 76—120 ℳ, Ceylon 80—120 ℳ, Surinam 74—78 ℳ, Trinidad 76—88 ℳ, Guayaquil 77—82 ℳ, Maranham u. Para 72—75 ℳ, Domingo 60—67 ℳ, Samana h. 63—69,50 ℳ, Bahia, präparirt, 72—78 ℳ, St. Thomé 69—78 ℳ per 50 kg. Kaffee, Rio, ordinär n. 39—41 ℳ, reell ordinär n. 42—44 ℳ, gut ordinär n. 44—46 ℳ, fein ordinär n. 46—50 ℳ, gewaschener n. 48—55 ℳ, Santos prima n. 45—50 ℳ, superior n. 43—45 ℳ, good n. 41—43 ℳ, regular n. 39—41 ℳ, ordinary n. 37—39 ℳ, Campinas 45—55 ℳ, Bahia n. 37 bis 42 ℳ, Savanilla 50—58 ℳ, Guatemala prima 70—82 ℳ, do. courante 60—70 ℳ, Costarica 55—85 ℳ, Puerto Rico 70—85 ℳ, Laguayra Trill. 60—80 ℳ, Descascado (gew.) 56—72 ℳ, Maracaibo 50—68 ℳ, Domingo, verlesene n. 50—68 ℳ, Mocca 70—100 ℳ, afrikan. (Casg) 40 bis 46 ℳ, Java 70—105 ℳ, Ceylon 80—100 ℳ, Triage u. Bruchw. n. 32—50 ℳ per ½ kg. Korinthen, Prov. Filiatra h. 27—32,00 ℳ, Patras h. 36 bis 42 ℳ per 50 kg. Feigen, Smyrna 15—50 ℳ per 50 kg. Gewürze, Cardamom, Mal. rd. 3,50—4,50 ℳ, halb- u. kurzlang 2,50—3,50 ℳ, Saat 2,50 ℳ per ½ kg. Cassia lignea 45—48 ℳ, Bruch 34—38 ℳ, flores 112 ℳ, vera 27 ℳ per 50 kg. Indigo, Guatemala 3,50—5 ℳ, Bengal, f. blau u. violet 6,50—7 ℳ, f. violet 5,75—6,25 ℳ, gut violet 5,25 bis 5,50 ℳ, gefeuert u. violet 4—4,75 ℳ, ord. gef. u. violet 3,50—4 ℳ, Kurpah 3—4,50 ℳ, Madras 2—4 ℳ, Java 5—7 ℳ, Indigo-Extract 1,25—1,30 ℳ, Carmin 1,25—2,50 ℳ per ½ kg. Ingber, Bengal 31—32 ℳ, Cochin 40—62 ℳ per 50 kg. cand. 7—10 ℳ per Kiste, trock. 35 ℳ per 50 kg. Macis, Blüthe 1,75—2,25 ℳ, Nüsse 1,30—2,40 ℳ per ½ kg. Mandeln, Avola h. 115—116 ℳ, Sicil. u. Bari h. 108—110 ℳ, Barbarice h. 86—92 ℳ, Kraek. à la Princ. n. 81 ℳ per 50 kg. Nelken, Amboina 50,00—55,00 ℳ, Zanzibar 36,00—37,00 ℳ per 50 kg. Nüsse, Wall- 20—28 ℳ per 100 kg, Hasel-, sicil. n. 37—39 ℳ, Para- h. 30—38 ℳ, Erdnüsse, neue, gesch. 15—20,00 ℳ, ungesch. 10—18 ℳ, Ia. für Esswecke 18—19 ℳ, Mozambique 15—15,50 ℳ per 50 kg. Pfeffer, Singapore 63—68 ℳ, Batavia u. Penang 57,50—58 ℳ, weisser h. 95—106 ℳ, Malabar n. 61—62 ℳ per 50 kg. Piment, Jamaica 38—38 ℳ per 50 kg. Pflaumen, türkische 21—29 ℳ, Catharinen 40—50 ℳ, californ. 34—37 ℳ per 50 kg. Rosinen, Elemé 15—37 ℳ, Sultana 26—47 ℳ, Malaga, Muscat 19—38 ℳ, Valencia 30 ℳ per 50 kg. Sago, Perl- 11,50 ℳ, Mehl 9—9,50 ℳ, Tapioca, Flocken 17,50—18,50 ℳ, Graupen 17,00 ℳ, Perl 14,50—15,50 ℳ, Mehl 14,50 ℳ per 50 kg. Vanille, Bourbon 25—38 ℳ per ½ kg. Thran, braun Leber 35—37 ℳ, norwegisch blanker do. 48—50 ℳ, do. brauner blank 40—42 ℳ, do. Medicinalthran 56—62 ℳ, Dampfthran n. 74—80 ℳ per norwd. Tonne, schwed. 3 Kronen 56 ℳ per Schw. grönländ. klarer, 42—44 ℳ, newfoundl. weiss 50—52 ℳ per 100 kg, do. do. 52—54 ℳ per Blechtonne, Hamburger 3 Kronen 37—38 ℳ per 100 kg.

* **Hamburg,** 24. August, 5 Uhr 50 Min. Nachmittags. Kaffee-Termin-Notirungen. Nur für good average Santos. August 40¾, September 40, October 40¾, November 40¾, December 40¾, Januar 41, Februar 41¼, März 41¼, April 41¼, Mai 42, Juni 42¼, Juli 42¾. Umsatz: 13 500 Sack. Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg,** 25. August, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. August 40,25, September 40,25, October 40,50, November 40,75, December 41,00, Januar 41,25, Februar 41,50, März 41,75, April 42,00, Mai 42,25, Juni 42,50, Juli 42,75. Behauptet.

* **Bremen,** 25. August. Kaffee ruhig. Reis fest.

* **Havre,** 25. August, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 49,50, December 49,00, März 48,75. Kaum behauptet.

* **London,** 24. August, 5 Uhr 44 Min. Kaffee stetig. Santos good average August 38 s 9 d, September 38 s 3 d, December 39 s 6 d, März 43 s 6 d. — Thee, indischer ruhig. — Reis ruhig.

* **Magdeburg,** 25. August. Zucker. Preise für greifbare Rohzucker. Ausschliesslich Verbrauchssteuer. Kornzucker, I. Product 88proc. ohne Sack notizlos, Nachproducte 75proc. ohne Sack 9,55 bis 10,10 ℳ. Tendenz: Ruhig. — I. Preise für greifbare Waare (einschliesslich Verbrauchssteuer). Krystallzucker I 28,80 ℳ, Brodraffinade I 28,80 ℳ, do. II 28,67½ ℳ, Würfelzucker II 28,20 ℳ, gem. Raff. 28,80, gem. Melis I 28,20 ℳ. Ruhig. — II. Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker. I. Product Basis 88proc. n. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. August 11,85 ℳ B., 11,75 ℳ G., September 11,15 ℳ B., 11,10 ℳ Geld, October 9,95 ℳ B., 9,92½ ℳ G., October-December 9,72½ ℳ B., 9,67½ ℳ Geld, November-December 9,65 ℳ B., 9,60 ℳ G., December 9,67½ ℳ B., 9,62½ ℳ G., Januar-März 9,82½ ℳ B., 9,77½ ℳ G., März 9,87½ ℳ B., 9,82½ ℳ G., April-Mai 9,96 ℳ B., 9,90 ℳ G. Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 25. August, Vormittags 11½ Uhr. Frei an Bord Hamburg. August 11,80 ℳ, September 11,10 ℳ, October 9,92½ ℳ, November-December 9,60 ℳ, Januar-März 1901 9,77½ ℳ, April-Mai 9,90 ℳ.

* **Hamburg,** 25. August, Vormitt. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg. August 11,80, September 11,15, October 9,92½, December 9,62½, März 9,82½, Mai 9,95. Ruhig.

* **Paris,** 25. August. (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 30⅛—31⅛. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg August 31⅛, September 30⅝, October-Januar 29⅞, Januar-April 29⅞.

* **London,** 25. August. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 12⅞, ruhig, Rübenrohzucker 11 s 10 d Käufer, 11 s 11 d Verkäufer. Stetig.

* **Magdeburg,** 25. August. (Wochenbericht von Hermann Walther.) Der Spiritusmarkt war in der Berichtswoche im Allgemeinen fest und an der Berliner Börse mussten die Notirungen sogar um 80 ₰ erhöht werden, da zu den bisherigen Preisen nicht genügend Angebot herauskam. Am hiesigen Platze waren die Umsätze ebenfalls etwas grösser als in letzter Zeit, doch handelte es sich bei den Geschäften ausschliesslich um Lieferung von greifbarer Waare, während spätere Sichten gar nicht begehrt wurden. Zu notiren ist für 70er Kartoffelspiritus prompt und für August 51,50—52,00 ℳ für 100 l r. A. vom Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde.

* **Amsterdam,** 25. August. Bancazinn 82⅝.

* **Hamburg,** 24. August. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engrospreise stellen sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, grosse und mittel 120—150 ₰, kleine 90—110 ₰, Seezungen, grosse 155—165 ₰, kleine 120—130 ₰, dänische 140 ₰, Kleiße grosse 70—100 ₰, kleine 30—45 ₰, Rothzungen 30—45 ₰, Schollen, grosse 50—60 ₰, mittel 32—40 ₰, kleine 25—30 ₰, Schellfische, grosse 10—11 ₰, mittel 8—9 ₰, kleine 7—8 ₰, Cabliau, gr. 10—14 ₰, kleine 8—10 ₰, Seehechte 18—20 ₰, Lengfisch 6—8 ₰, Hornfisch 12—14 ₰, Knurrhähne 5—7 ₰, Rochen 4—5 ₰, Elblachs fehlt, Lachs, rothfleisch 200—210 ₰, Lachsforellen 135—150 ₰, Zander 100—110 ₰, Flussaale 100—110 ₰, Barse 30—40 ₰, Brachsen 25—30 ₰, Schnepel 50 ₰, Hummer, lebende 200—220 ₰. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: 4 Ewer mit div. Fischen. Zufuhren von auswärts. Tendenz: Ruhig.

* **Aberdeen,** 20. August. Die Heringsfischerei längs der Ostküste Schottlands in der verflossenen Woche ist die erfolgreichste der ganzen Saison gewesen. Während des grösseren Theils der Woche herrschten günstige Winde, so dass die Boote ohne Schwierigkeit in See gehen und in den Hafen zurückkehren konnten. Bei Fraserburgh und weiter südwärts wurden grosse Heringszüge angetroffen und an den meisten Stationen wurde häufig recht beträchtliche Ausbeute gelandet, während der Durchschnittsfang sich höher stellt als vordem. Die Aussichten des diesjährigen Heringsfanges haben sich dadurch wesentlich besser gestaltet und alle Interessenten sehen der Zukunft vertrauensvoller entgegen. An den meisten grösseren Stationen war eine Ausbeute von 100 Crans und mehr per Boot etwas Gewöhnliches, und da die Qualität sich als sehr gut erwies, blieben die Preise fest. Der Totalfang an der Ostküste von Wick bis Eyemouth wird jetzt auf 318 000 Crans geschätzt, gegen 228 000 Crans gleichzeitig im vorigen Jahre. Bei Orkney und Shetland stellt sich der Totalfang für die Saison auf 241 850 Crans gegen 169 000 Crans gleichzeitig im vorigen Jahre. Im Ganzen wurden demnach bis jetzt 459 850 Crans gelandet oder etwa 24 000 Crans mehr als zur gleichen Zeit im vorigen Jahre.

Viehmärkte.

* **Berlin,** 25. August. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 3630 Rinder, 1003 Kälber, 11 622 Schafe, 7761 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfennigen). Für Rinder. Ochsen: a. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt, 62—66; b. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 60—62; c. mässig genährte junge und gut genährte ältere 55—57; d. gering genährte jeden Alters 50—53. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 60—64; b. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 55—59; c. gering genährte 48—51. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen, höchsten Schlachtwerths fehlen; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwerthes, höchstens 7 Jahre alt, 53—54; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 50—51; d. mässig genährte Färsen und Kühe 45—46; e. gering genährte Färsen und Kühe 40—42. — Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 69—71; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 60—67; c. geringe Saugkälber 54—58; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 40—48. — Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 66—70; b. ältere Masthammel 57—62; c. mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 50—55; d. Holsteiner Niederungsschafe 37—38; pro 100 Pfd. Lebendgewicht fehlen. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. lebend (oder 50 kg) mit 20 Proc. Tarasbzug: a. vollfleisch., kernige Schweine feinerer Rassen u. deren Kreuz., höchstens 1¼ Jahre alt, 54—55; b. (Käser) fehlen; c. fleisch. Schweine 51—53; d. gering entwickelte 48—50; e. Sauen 48—50. — Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich in besserer Waare glatt, in mittlerer und geringer sehr langsam ab; es bleibt Ueberstand. Der Kälberhandel war ruhig. Bei den Schafen wurde Schlachtwaare ausverkauft, Magervieh hinterliess etwas Ueberstand. Der Schweinemarkt verlief ruhig, zum Schluss verflaute das Geschäft, es wird ausverkauft.

* **Paris,** 23. August. Viehmarkt von La Villette.

	Ochsen	Kühe	Stiere	Kälber	Hammel	Fett-schweine
Auftrieb . . . Stück	1965	659	221	2242	21 848	6213
Verkauft . . . „	1966	656	221	1932	18 000	6216
Durchschnittsgew. kg	308	240	392	75	19	82
I. Qualität . Frcs.	1,42	1,36	1,06	1,70	1,98	1,52
II. „ . „	1,18	1,12	0,94	1,60	1,68	1,40
III. „ . „	0,98	0,88	0,96	1,40	1,80	1,36
Niedrigster Preis . „	0,92	0,82	0,82	1,10	1,20	1,32
Höchster Preis . „	1,46	1,44	1,12	1,90	2,08	1,46

Hammelfelle 1,50—6,00. Das Geschäft war besser in Rindvieh, schlecht in Kälbern, Schafen und Schweinen.

* **London,** 23. August. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren 30 Stück Hornvieh und 3250 Stück Schafe. Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfd. für Schafe geringere 3 s 4 d, mittlere 5 s 4 d, prima 6 s.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 23. August 6790 t.

*— Bericht aus der Landwirthschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreidepreise am 24. August 1900 in Mark für 100 kg Weizen, Roggen, Gerste, Hafer: Aschersleben G. 15,30 (bayerische Landgerste). Halberstadt W. 14,10—14,40, R. 14,20—14,70, G. 14—17,30, H. 13,50—14,80. Stendal W. 14,70—14,80, R. 13,70—14, G. 13,60—14,30, H. 14,20—15. Delitzsch R. 13,50. Wittenberg R. 13,20. Torgau W. 14,50—14,80, R. 14,00—15,10, G. 11,50 bis 13,20, H. 14,50—15,25. Schweinitz W. 13,80—15, R. 14—14,80, H. 12,50 bis 13. Liebenwerda W. 15, Saalkreis W. 14—14,60 (neuer), R. 14,80 bis 15,50 (neuer), H. 14 (neuer) bis 15,20 (alter). Merseburg W. 14—15,20, R. 14,70—15,00, G. 14—15, H. 14—15. Weissenfels W. 14,70 (neuer), R. 15,00. Sachsen-Altenburg W. 14,20—14,50, H. 13,50—15,50, G. 15—17, H. 14,50—15 (alter). Sangerhausen G. 17,30. Mansfelder Seekreis W. 15 (alter Nss.), Querfurt W. 14,70, Bernburg 14,50 (alter). Erfurt G. 15,00. Langensalza W. 14,00—15,40, R. 15—16, G. 14—16, H. 14—15,00. Weissensee W. 15,50—16, R. 15,40. Nordhausen W. 14—15, R. 14,50—15,00, G. 14 bis 18, H. 12,50—13,00.

* **Leipziger Productenbörse am 25. August.** Wetter: Nach Gewitter schwül. Im Getreidegeschäft war es diese Woche bei schwachem Angebote still, da das anhaltend gute Wetter die Einheimsung des letzten Restes der Ernte begünstigte und man daher keine Zeit zum Dreschen fand. Die letzten Preise wurden daher zu heutiger Börse schlank bewilligt. Rüböl still. Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

Leipziger Marktpreis-Bericht

am 25. August 1900.

50 kg Heu	. . . .	5,— ℳ	bis	5,— ℳ
50 „ Stroh,	Maschinendrusch	1,75 „	„	2,— „
50 „ „	Flegeldrusch	2,25 „	„	2,— „
1 Raummeter	Buchenholz	14,— „	„	15,— „
1 „	Birkenholz	12,— „		
1 „	Eichenholz	13,— „	„	14,— „
1 „	Erlenholz	11,— „	„	12,— „
1 „	Kiefernholz	8,— „	„	9,— „

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Berlin,** 25. August. Productenbörse. 12 Uhr — Min. Weizen September 154,00, October 156,00, December 158,00. Roggen September 148,00, October 148,00, Decbr. 148,00. Hafer September 132,00, October —,—. Mais September 114,00, December —,—. Rüböl October 58,60, Mai 58,60.

* **Berlin,** 25. August. Productenbörse. 2 Uhr 5 Min. Weizen September 154,50, October 156,25, December 158,25. Roggen September 148,25, October 148,25, December 148,50. Hafer September 132,00, October 130,00. Mais September 114,50. Rüböl October 58,70, Mai 58,80.

* **Paris,** 25. August. (Schluss.) Spiritus. August 34⅞, September 34⅞, September-December 34⅞, Januar-April 34. Ruhig.

* **Bremen,** 25. August. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fassfolfrei. Loco 7,40 B.

* **Köln,** 25. August. Rüböl loco 62, October 62. Veränderlich.

* **Wien,** 25. August. Weizen Herbst 7,60 G., 7,62 B. Frühjahr 8,00 G., 8,07 B. — Roggen Herbst 7,41 G., 7,42 B. Frühjahr 7,77 G., 7,78 B. — Mais Juli-August 6,46 G., 6,48 B. — Hafer Herbst 5,51 G., 5,52 B., Frühjahr 5,91 G., 5,92 B.

* **Pest,** 25. August. Weizen loco ruhig. October 7,61 G., 7,63 B., April 8,00 G., 8,04 B. — Roggen October 7,03 G., 7,04 B., April 7,34 G., 7,35 B. — Hafer October 5,28 G., 5,29 B. — Mais August 6,18 G., 6,20 B., September 6,08 G., 6,09 B., Mai 1901 4,85 G., 4,86 B. — Kohlraps August 14,60 G., 14,80 B. Wetter: Schön.

* **Amsterdam,** 25. August. Weizen und Roggen geschäftslos.

* **Paris,** 25. August. (Schluss.) Weizen behauptet, August 20,35, September 20,30, September-December 20,75, November-Februar 21,35. — Roggen ruhig, August 14,25, November-Februar 15,35. — Mehl behauptet, August 27,25, September 26,30, September-December 26,30, November-Februar 27,25. — Rüböl ruhig, August 63⅞, September 63¾, September-December 63¾, Januar-April 63⅞. Theilweise bewölkt.

* **New York,** 24. August. Weizen anfangs abgeschwächt auf niedrigere auswärtige Märkte, zog später an auf Deckungen und nassen Wetter im Nordwesten. Schluss fest. — Mais gab nach der Eröffnung auf Angaben über günstigeren Stand der Ernte nach und schloss stetig.

* **New York,** 25. August. (Anfang.) Weizen September 79⅞, behauptet. — Mais September 42⅝, fest.

* **Chicago,** 24. August. Weizen anfangs im Preise zurückgehend auf ungünstige europäische Marktberichte, stieg später auf ungünstiges Wetter im Nordwesten. Schluss fest. — Mais schwächte sich durchweg ab auf Angaben über günstigeren Stand der Ernte und schloss stetig.

* **Chicago,** 25. August. (Anfang.) Weizen September 74⅝; Mais September 38⅝. — Schmalz October 6,80.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 25. August.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
3. Rente 500 ℳ	3	83,90	Lth-Zittau Th.	3½	94,25	Landw Pfdbr.	3	83,—
do. 1,3,100 -	3	82,75	do. B.	4	100,25	do. do.	3½	91,40
Staats-Anl. v. 1855 1007h.	3	89,50	K.S.Landr.-B.	3½	94,—	do. do.	4	100,—
			Landescult.-B.	4	100,90	do. Creditb.	3	83,—
1852-68/100	3½	95,30	Erbld. Pfdbr.	3	—	do. do.	3½	91,40
1867,69/100	3½	96,25	do. do.	3½	91,50	do. do.	4	100,—
Lpz-Dr.Ob. 72	4	94,25						

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	—	Dresdner Bank	145,75	Sächsisch. Bank	133,—
Dresdn. Cred.-A.	115,75	Leipziger Bank	—	Sächs.Bodencrd.	117,—

Dresdner Bankverein 115,50

Industrie-Actien.

D. Strassenb.-G.	—	Elektr.(Kumm.)	117,50	Dr. Malzf. König	—
Dresd.Strassenb.	169,—	Elektr.A.u.Bahn.	—	Pirnaer Malzfab.	—
Ketta, D.Schl.-G.	—	Lpz.Elektricitw.	—	Porzel.-F. Kahla	—
S.-B. Dampfsch.	—	Nähm.-F. S. & N.	177,—	Porzel.-F. Triptis	—
Sächs. Strassenb.	—	D.Gussstahlkug.	40,—	D. Thonr. u. Ch.	—
Chemn. Papierf.	—	Wanderer-F.-W.	—	Meissn. Of. u. Ch.	—
Dresdn. Papierf.	—	Halhorn, Bechw.	160,—	S. Of.- u. Chm.-F.	—
Bautzer. M.-Papf.	114,—	Stan. St. u. Hals.	—	Ver. Radeb. Glsh.	—
Niederschl. Holz	—	Brschw. Nat.-Br.	162,—	Hänich. Steink.	70,50
Penig.P-Papierf.	135,50	Bw.Br.Streithg.	63,—	Allg. Ind.-A.-G.	—
Schnitz. Papierf.	94,—	Bruna, Brauer.	—	Chm.Färb.Körn.	—
Thode'sche Papf.	40,—	Cons. Feldschl.	130,—	Chemn. Act.-Sp.	—
Ver. Bautz. Papf.	—	I. Culmb. Exptb.	—	Gera Jt.Pr.-A. A	—
do. Strohstoff-F.	85,25	Culmb. „Eissl"	—	do. do. B	—
Weissent. Papf.	—	do. „Petz"	—	S.Kg.-Sp.(Solbr.)	—
Ch. Werke (Zm.)	140,—	Felsenkeller-Br.	570,—	Weissb.Act.-Sp.	—
do. Wks. Vulkan	—	Gambr.-Brauer.	—	Wetd. J.-Sp. u. W.	—
D.u.Sp.-M.Wiede	—	Gerser Bierbr.	—	Mühl.AG.Eilenb.	106,—
D. Werke (V.-A.)	—	Gross. Vereinsb.	—	Stan. Tuchf. u. K.	—
do. Gerresch.	—	Hofbr.Vag.-A. I	—	Tepp. u.Mbler.-F.	38,—
Germ.(Schwalb.)	134,—	do. do. II	—	Leder-Mil.-E.-F.	—
Grossenh. M.-F.	—	Kleiner Brauerei	—	Tribe.-W.Treuen	—
Jacobiwerk	120,—	Lichtf. Bayr.Bk.	—	Hotel Bellevue	—
Landsh. conv.	106,—	Löbauer Brauer.	—	S.Elsind. Rabes.	—
M.-B.-A. Goinern	—	Maur. Schöfferh.	—	Dr. Nähm.-Zwfb.	90,—
Mech.-F. Kappel	—	Meiss. Felsenkell.	—	S.Nähf.(Heydr.)	—
S.Gusst. Döhlen	150,—	Münchn.(.Exp.	308,—	D.Cognac-Brenn	—
S.Masch. Hartm.	143,—	Nürnbg. Brauer.	—	Dr.Gard. u.Sp.-M	149,50
S.Webst.Schönh.	180,—	Plauensch. Lgb.	—	do. Presh. u. E.-F.	—
Trein.Radeb.W.	—	Reichelbräu	—	Kalliope, Mus.-W	—
Vetsch.-Weisg.	—	Reissew. Brauer.	—	Mech.Kr.-F.Mw.	—
Wu.-M.-F. Union	—	Schl.Ch.A.-Lgb.	—	Gardinf. Plauen	155,—
Zitt. Masch.-Fk.	—	Societ.-Brauerei	310,—		
Zwick.Masch.-F.	—	Ver. Frkf. Brn.	—		

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.
Börse vom 23. August 1900.

	%					
Hall.r.v. Stadt-Anl.v.92	3½	90,— bz		Halle Bankverein	147,—	G.
do. Theater-A. v.1894	3½	—		Spar-u.Vorsch.-Bank	92,—	B.
do. Stadt-A. v. 1896	3½	90,—	G.	Cönnerner Malzfabr.	—	
do. Stadt-A. v. 1900	3½	90,25	B.	Crölllw. Papierfabrik	203,—	G.
do. Stadt-A. v. 1900	4	100,30	bzG.	Dörstew.-Rattm. Brk.	65,—	G.
Akener Stadt-Anleihe	3½	—		Eilenb. Cattun-Man.	60,—	G.
Erfurter Stadt-Anl.	3½	89,75	G.	Feldschlösschen-Br.	54,—	B.
Erfurt.Stadt-A.v.1900	4	99,75	G.	Glauzig. Zuckerfabr.	125,—	G.
Halberst. Stadt-A.v.90	3½	—		Halle-Hettst.Eisenb.A	65,—	B.
Naumburger Stadt-A.	3½	89,75	G.	Hall. Actien-Bierbr.	107,50	B.
Landsch. Cent.-Pfdbr.	3½	—		Hallesche Masch.-F.	—	
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	102,—	G.	do. Strassenbahn	—	
do. do. do.	3½	—		do. Portl.-Cement	132,—	B.
do. do. do.	3	—		Hildebr. Mühlenw.	170,—	G.
Sächs. Provinzial-A.	3½	92,—	B.	Körbisd. Zuckerfabr.	120,—	G.
Halle-Hettstedt Oblg.	3½	92,—	B.	Kyffhäuser Hütte	176,—	B.
Hall.Strassenb.Oblg.	4	98,—	B.	Landsb. Malzfabrik	—	
do.Union,M.F.108rckz	4	—		Naumb. Braunkohlen	230,—	B.
Knapsack.-Ber.-Gen.	4	97,50	G.	Siemberg. Malzfabr.	—	
do. b. 1903 unkdb.	4	97,50	G.	Stenb. Schlossmälzer.	120,—	G.
Unstr.-Bag.-Oblg.-N.)	3½	90,—	G.	Packhof	—	
Bernb. Masch.-F.-Obl.	4½	—		Riebeck. Montanw. A.	312,50	B.
Crölllw.Papierf.Hyp.	4½	—		S.-Thür. Braunk. St.	143,—	G.
Eisenb.Eg.Obl.rz.102	4½	90,—	G.	do. do. St.-Pr.	—	
Fabr. I. M., F. Z. & Co. Theilsch. rckz. 102½	4	—		Waldauer Braunk.	150,—	bzB.
				Werschen-Weiss.Brk.	280,—	G.†
Körbisd. Zuckerf. do.	4	60,—	G.	Zeitz.Mech.(Schaede)	—	
Waldau Braunk. do.	4	—		do. Par.- u. Solaröf.	143,50	G.
S.-Th.Brk.-Vw.Schv.	4	97,—	B.	Zuckerraffiner. Halle	138,—	G.
Weiss.-Wf. Brk. 1890	4	98,50	B.	H.-Nll. Bgb.-V. Kuxe*)	—	
do. 4pr. Obl.v. 1898	4	97,—	B.	Hil. (a. Pfänn. Kuxe*)	280,—	G.
Zeitz.Par.u.Solöf.do. unkündbar bis 1904	4	98,—	G.			

*) Course in Mark für ein Stück. † Bezugsrecht 8% bz

Frankfurt a. M., 25. August, 2 Uhr 30 Min. Träge.

Lond. Wechsel	20,452	4% ung. Goldr.	96,—	Adler, Fahradw.	161,—
Paris. Wechsel	81,30	4% ung. Kronr.	90,40	Allg. Elektricit.	220,25
Wiener Wechsel	84,440	Unif. Egypter	—	Schuckert	188,—
3% Reichs-Anl.	86,40	5proc. Mexikan.	97,30	HöchsterFarbw.	365,70
3½ Hessen v.96	82,40	Oest. 60er Loose	132,40	Bochum.Gussst.	190,80
Italiener	94,—	Reichsbank	157,10	Harp. Bergwerk	177,—
Oest. 4pr. Goldr.	98,50	Berl. Handelsg.	146,20	Hibernia	197,90
Oesterr. Silberr.	—	Darmstädter	132,—	Westeregeln	205,70
do. 4⅕%,Papierr.	96,60	Diconto-Gesellsch.B	167,40	Laurahütte	201,50
5% portug. Anl.	23,70	Disconto-Comm	173,20	Lüb.-Büchener	143,—
3% amort. Rum.	86,50	Dresdner Bank	145,80	Franzosen	137,50
4% russ. Consols	98,—	Mitteld. Credit	109,10	Lombarden	25,30
do. Russen v.1894	98,70	Nationalbk. f. D.	131,70	Bank-Oelsnb.	—
4% serb. Rente	60,00	Oest.-Ung.Bank	121,10	Gotthardbahn	139,50
4proc. Spanier	72,10	Oest. Creditact.	208,20	Mittelmeerbahn	—
Conv. Türken	—	Bresl. Disconto	108,50	4pr. Wladik.-Pr.	93,—

Privatdiscont 4½ — Nach Schluss der Börse: Credit 208,20, Disconto 173,30, Bochumer —, Laurahütte —, Harpener —.

Breslau, 25. August. (Schluss-Course.) Still.

Schl.3½p.L.Pfb.	92,70	Oberschl. Eisen	131,00	Schles. Zink	—
Bresl. Disconto	107,00	Hegenscheidt	123,—	Laurahütte	203,25
Bresl. Wechslrb.	104,50	Oberschl. Coaks	145,50	Bresl. Oelfabrik	80,35
Creditactien	—	Oberschl.Ptl-Cem.	129,75	Coaks-Obligat.	86,25
Schles.Bankver.	145,—	Oppeln. Cement	126,50	Cell. Feldm. Cos.	157,25
BreslauerSpritf.	174,—	Giesel-Cement	121,75	Oberschl. Bank	115,—
Donnersmarck	222,50	Kramsta	158,00	Smallw. Silesia	150,—
Kattowitzer	205,—	Schles. Cement	155,50	Niederschl.Elektr.	30,—

Elektr.- u. Schles. Gas Lit. A —, B 104,— Lpz elektr. Strassenb. 34,—

Wien, 25. August, 12 Uhr 35 Min. Still.

Ung. Creditact.	679,—	Oest. Papierrte.	97,70	Bankverein	493,—
Oest. Creditact.	658,75	Ung. 4p.Goldrte.	—	Tabakactien	287,—
Franzosen	648,—	Oest. Kron.-Anl.	—	Länderbank	416,—
Lombarden	110,—	Ung. Kron.-Anl.	90,60	Buschtiehrad.B	1076
Elbethalbahn	455,—	Marknoten	118,37	Türk. Loose	100,50

Strassenbahnact. Lit. A —, B — Brüxer 920 Alp. Montan 432,50
Bei vollständiger Geschäftsstille Course stagnirend; Valuta versteift.

Wien, 25. August. (Schluss-Course.)

Oest 4⅕%Pap.-R.	97,70	Wien. Bankver.	492,—	Amsterdam	200,15
do. Silberrente	97,25	Böhm.Nordbahn	424,—	Berl.Check kz	118,85
do. Goldrente	116,85	Buschtiehrad. B	1072	Lond. do. kz	242,25
do. Kronenr.	97,75	Elbethalbahn	455,—	Pariser Wechsel	96,20
4% ung. Goldr.	115,20	Ferd.-Nordbahn	6110	Napoleons	19,31
Ung. Kronenr.	90,60	Franzosen	648,—	Marknoten	118,38
Oest 1860er Loos.	133,60	Lemb.-Czernow.	625,—	Russ.Banknoten	256,75
Türkisches Loose	106,50	Lombarden	110,—	100er Bulgaren	90,—
Länderbank	416,—	Nordwestbahn	430,—	Prager Eisen	1855
Creditactien	657,75	Pardubitzer	370,—	Strassen- A	580,—
Unionbank	541,—	Alpine Montan	432,—	bahnactien B	275,—
Ung. Credit	679,—	Tabak-Actien	287,—	Veit Magnesit	—

London, 25. August, Vorm. 11 Uhr 45 Min.

2¾proc. Consols	98⅝	Monop.-Anl. 1887	42	Chartered	3⅝
D. Reichsanl.	86⅞	Italiener	93⅝	Debeers	27⅛
Arg.5% Goldv.86	92⅝	Rupees	65⅝	Goldfields	7⅛
do.4½% äuss.Anl.	—	6% cons. Mexik.	98⅝	Rio Tinto-Act.	56⅛
5proc. fund. Arg.	83⅝	3proc. Portug.	23⅛	Canada Pacific	91⅜
5proc. Chinesen	90⅝	1889er Russ. II.S.	99	Chicago-Milw.	116⅝
3½proc.Egypter	99	Spanier	71⅝	Louisv.-Nashv.	72⅝
4% unific.Egypt.	103⅛	Conv. Türken	22⅛	Northern Pac.	73
Griech. 1887 Anl.	38	Ottomanbank	11⅛	Privatdiscont	—

Ruhig. — Trübe. Randmines — 1896er Chinesen 76⅝

London, 25. August. (Schluss-Course.)

Engl. Consols	98	Ungar.Goldrent	95⅛	Canada Pacific	91⅞
Preuss. 3½% do.	—	Türken	22⅝	Platzdiscont	3⅝
Egypt. 4% unif.	103⅝	Ottomanbank	11⅛		
Italiener	93	Rio Tinto	56⅝	Sehr ruhig.	
Oesterr. Goldr.	—	Lombarden	5		

Paris, 25. August, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

3proc. Rente	100,60	3proc. Russen	—	Franzosen	—
Italiener	93,75	Span. äuss. Anl.	72,52½	Lombarden	—
3pr. Portugiesen	—	Türken	23,45	Ottomanbank	540,—
4pr. Russ. v. 1894	—	Türkenloose	112,25	Rio Tinto	1408

Fest. Suezcanal-Actien 3522

Paris, 25. August. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	100,70	Lombarden	—	Portugiesen	23,30
Italiener	93,60	Rio Tinto	1470	Privatdiscont	3⅝
4pr. ung. Goldr.	96,50	Wechs. a. Lond.	25,13		
Franzosen	—	Wechs. a. Italien	6⅝	Fest.	

* **Paris,** 25. August. Fondsbörse. Die Börse war theilweise etwas schwächer, namentlich für Italiener und türkische Werthe; dagegen waren Spanier besser, auch Rio Tinto fest. Goldminen nach schwachem Verlauf erholt. East Rand 196,50, Goldfields 199, Rand Mines 1008.

Petersburg, 25. August.

Wechs. a. Lond.	93,85	4p.St.-R.v.1894	90⅛	P. int. Hk. I. Em.	371
Wechs. a. Berlin	45,82½	R. 4p. Kons.-A. 1889	—	R. Bf. ausw.Hdl.	397
Cheques do.	45,87½	4½pr. Boden.Pfb.	91	Warsch. Com.-B.	380
Wechs. a. Paris	37,35	Pet. Discontob.	555	AzowDon do.	544

Madrid, 24. August. Wechsel auf Paris 28,55.
Lissabon, 25. August. Goldagio 37.
Rio de Janeiro, 24. August. Wechsel auf London 10,1/16.
Buenos Aires, 24. August. Gold 235,60.

Berlin, 25. August. (Schluss-Course.)
Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten.

D.3½% R.-A. 1905	94,60	Oest. 1860 Loose	—	3½% Bay. Staats	92,70
D. 3% R.-Anl.	84,80	4% Rumänier 90	74,—	3% Sächs. Rente	82,70
do. 3% do.	86,25	4% Russ.G. 1880	—	3% S.L. Credit.B	91,—
P.3½% Cons.1905	94,60	4% do. 1880 II.E.	—	4% do. II A	—
P. 3½% Consols	94,80	4% do. inn.A.1894	96,75	3½% Pomm.H.7u.8	99,25
do. 3% do.	86,20	4% Serb. Anleihe	60,25	4% do. 9 u. 10	99,75
3% Mex.Anl.1890	97,75	T.400Frcs.Loose	108,40	3½% do. 7 u. 8	90,90
4% Oesterr.Gldr.	98,60	4% Ung.Goldrent	96,25	4% Ital. Eisenb.	84,90
4% Pap.Feb/Aug	—	4% do. Kronen	90,30	4% N.Pac. P.Lin.	100,—
4% do. Mai/Nov.	—	3% Goldanl. K.T.	77,30	4% do. Gen.Lien	64,00
4% Silb.Jan/Juli	96,50	5% Chin.Chrt.A.	99,75	4% Sard. Eisenb.	—
4% do.April/Oct	—	5% do. Anl. v.98	88,50	Napoleons	—
4% O.Staatssch.	73,60	4% ital. Rente a.	—		

Eisenbahn-Actien.

Dortm.-Gronau	161,30	Elbethalbahn	—	Lux. Pr. Heinr.	110,40
Frankf. Güterb.	102,10	Canada Pacific	89,60	Northern Pacif.	72,10
Lübeck-Büch.	—	Gotthardbahn	139,—	Schw. Centralb.	—
Marienb.-Mlaw.	73,25	Ital. Meridion.-B	—	Schw. Nordost	90,—
Ostpreuss.Südb	89,40	Ital. Mittelm.-B.	—	Schweiz. Union	82,40
Aussig-Teplitz	—	Jura Simplon	89,10	Transvaalbahn	109,—
Buschtiehr.Lt.B	—	Lüttich-Limb.	—		

Bank-Actien.

Berliner Bank	107,80	Dresd. Bankv.	114,50	Mitteld. Credit	109,—
Berl. Handelsge.	145,75	Dresd.Cred. I. H.	115,75	Nationalbank	131,25
Darmstädt. Bank	132,50	GothaerPrivatb	130,50	Pomm.Hyp.con.	137,10
Deutsche Bank	188,25	Leipziger Bank	151,50	Reichsbank	156,90
Disconto-Comm	173,50	Leipz. Credit	180,—	Russische Bank	—
Dresdner Bank	146,—	L.Cred. u.Sparb.	118,25	Sächsisch. Bank	133,25

Industrie-Actien.

A.-G. f. Mont.-I.	91,—	Gr. Berl. Strass.	203,25	Nordd. Wollk.	146,—
Allg. Elektr.-G.	219,75	Bug. Gussstahl	94,50	O.Schl.Eisb.Bed	131,90
Allg. Loc.u.Str.	167,75	Hamb. Elektr.W	142,60	O.Ein.Hoppmsch	132,75
Angl.Cont.Gua.	92,40	Hamb. Packetf.	119,90	Peniger Maschf	100,80
Berl.ElektStrass.	130,—	Hamb. Strass.-B	163,10	Petersb. elekt. B.	43,—
Berl. El. Werke	193,25	Hannov. Strass.	89,60	Phönix Bw. L.-A	136,80
B.M.Schwartzk.	208,—	Hansa Dampf-S.	150,10	Potsdam. Strassb	—
BingNürnb.Met.	—	Harkort St.-Pr.	104,75	Ranchw. Walter	99,50
Bismarckhütte	251,—	Harpen. Bergb.	177,20	Redenhütte St.P	82,25
BlissenshBergw	152,50	Hartm. Masch.	—	Reichelbräu	197,75
Boch. Gussstahl	186,90	Harz.St.-P.A cv	147,—	Rh. Nassau Bgw	149,50
Braunk. Nürnbg	129,50	Hoesch Strassb	149,25	Rhein. Bergbau	139,90
Butzke & Comp.	70,25	Helios Elektr.-G	134,—	Riebeck Mnt.-W.	211,25
Cassel Trebertr	210,50	Hibernia Bergw	198,—	Roste Brannk.	178,25
Chem. W. Zimm.	146,50	Hörderh.St.-P.A	141,00	Rositzer Zckfbr.	188,75
Concord. Bergb.	292,50	Kahla Porzellf.	—	S. Gusst. Döhl.	180,—
Consol. Schalke	340,—	Kette Elbschiff.	78,—	S. Kammg. V.-A.	—
Cont. El. Nürnb.	—	Kirchner & Co.	192,50	S. Thür. Brk.-A.	149,50
Crölllw. Papierf.	—	Kölner Bergw.	375,—	Sächs. Webstuhl	190,—
D.-Oest. Bergw.	180,50	König Wilh. cv.	285,—	Schalker Grub.	347,—
Deutsch. Gasgl.	286,—	König. Marienh.	80,50	Schuckert Elektr	187,10
Dannerm.-H. cv.	222,50	Königsb. Bergw	204,30	Siem. & Halske	159,25
Dortm.Un.Lt.C	95,30	Körbisd. Zuckf.	120,50	Stöhr Kammgsp	—
Dresd.Strass.-B	—	Lauchhamm. c	110,—	Stollbg. Zink-A.	68,—
Eintr. Bergbau	180,—	Laurahütte	201,—	Thür. Salinen	68,—
Elektr.Kummer	117,—	L.Bierb.Riebeck	204,25	Tillm. Wellblech	—
Eschw. Bergw.	224,75	Leopoldshall	99,15	Verein. Pinselfb.	161,—
Falkenst. Gard.	118,25	L. Loewe & Co.	349,50	Victor. Fahrrad	58,—
Gelsenk. Bergw.	180,20	Märk.-westf. Bw.	72,50	Westereg.Alkali	207,—
Ges.f.elekt.Unt.	130,—	Neuh. säuref.Pr.	158,—	Wissener V.-A.	114,90
Glauz. Zuckerf.	120,—	Nordd. Lloyd	107,50	Wittener Gussst	200,—

Wechsel.

Amsterdam 8 T.	168,90	Madrid 14 Tage	—	Wien 8 Tage	84,45
do. 2 Monat	—	New York vista	—	do. 2 Monate	—
Brüssel 8 Tage	81,15	Paris 8 Tage	81,35	Petersburg 8 T.	215,05
do. 2 Monate	80,75	do. 2 Monate	80,95	do. 3 Monate	—
Stockholm 10 T.	—	Schweiz 8 Tage	80,90	Warschau 8 Tg.	—
Kopenhagen 8 T.	—	Ital. Pl. 10 Tage	76,40	Oesterr. Bankn.	84,60
London 8 Tage	20,40	do. 2 Monate	—	Russische do.	216,35
do. 3 Monat	20,27½	Privatdiscont	3⅝%		

Nachbörse.

Oesterr. Credit	205,25	Ungar. Kronen	—	Warschau-Wien	—
do. Staatsb.	137,25	Dortm.-Gronau	161,30	3% Reichsanleih	—
do. Südbahn	25,25	Lübeck-Büchen	142,60	Bochumer	189,—
Berl. Handelsg.	145,75	Marienb.-Mlaw.	73,10	Dortmunder	94,75
Darmstädter B.	131,60	Ostpreuss.Südb.	90,—	Laurahütte	201,40
Deutsche Bank	187,75	Gotthardbahn	139,25	Consolidation	340,—
Discont.-Comm.	173,—	Schw. Nordost	90,—	Gelsenkirchen	180,60
Dresdner Bank	146,—	Jura Simplon	89,00	Harpener	176,50
Nationalbank	131,—	Prinz-Henryb.	110,40	Hibernia	198,—
Italiener	94,25	Ital. Mittelmeer	99,25	Trust-Dynamit	149,60
Spanier	—	do. Meridional	132,—	Hamb. Packetf.	119,50
Türkenloose	108,20	Canada Pacific	88,75	Nordd. Lloyd	107,25
Ungar. Gold	—	Transvaalbahn	108,50	Dannenbaum	105,—

Träge.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 25. August.
Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr.
Telegr.-Adr.: „Bahnenbank" „Berlin" und „Essenruhr".
a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alte Haase	900	950	Graf Schwerin	7275	7350
Altendorf	—	625	Grünewald	—	60
Augusta Victoria	—	1500	Hamburg u. Franzisk.	—	4575
Bickefeld Tiefbau	—	1525	Heinrich	—	3575
Blankenburg	—	2800	Helene und Amalie	—	17000
Bommerbänk. Tiefb.	—	1400	Herculen	3500	3550
Borussia	—	1550	Joh. Deimelsberg	—	3600
Brühl	—	2900	Julius Philipp	—	1975
Carol. b. Holzwickede	—	1550	Kaiser Friedrich	—	—
Carolinenglück	—	—	König Ludwig	6150	6250
Caroline Magnus	—	6100	Königin Elisabeth	—	16800
Charlotte	400	450	Langenbrahm	—	9300
Constantin d. Grosse	12700	—	Lothringen	—	10800
Crone	—	—	Minister Achenbach	—	7250
Dahlhauser Tiefbau	—	1800	Mont Cenis	13400	13600
Deutschland b. Hassl.	2200	2300	Nordstil Consolid.	4125	4200
Dorstfeld	9150	9400	Orange	—	2700
Eiberg	—	3350	Poertingsiepen	—	3400
Eintracht Tiefbau	6150	6300	Rudolf b. Constantin	550	600
Ewald	—	18800	Schürbank u. Charl.	—	1500
Freie Vogel u. Unverh.	1300	1350	Siebenplaneten	3000	3075
Friedlicher Nachbar	—	3850	Steingatt	—	900
Friedrich der Grosse	—	9100	Stock & Scherenberg	2000	2100
Fröhl. Morgensonne	—	8200	Trappe	—	2400
General Blumenthal	—	15900	Tremonia	—	3900
Glückhilf Friedens.	—	1875	Unser Fritz	—	15000
Gottessegen	—	4775	Victoria b. Kupferdreh	—	1300
Graf Bismarck	—	39500	Vorwärts	—	1700
b. Kali.			Waltrop	—	1800
Beuthe	700	775	Hohenzollern	—	900
Bleicherode	—	6150	Justenberg	150	175
Bernhardshall	1575	1650	Justus I	2550	2600
Burbach	—	4950	Kaiseroda	1300	—
Carlsfund	6275	6325	Mathias	—	180
Einz	360	400	Neustassfurt	19900	20300
Grossherzog. Sophie	—	30	Ronnenberg-Actien	1125	1200
Glückauf Sondersh.	—	9475	Salzdetfurth A.-G.	—	2775
Hansa	675	725	Schlüssel	—	1150
Hedwigsburg	—	7200	Siegfried I	—	—
Hercynia	—	23600	Wilhelmshall	13700	13900
Hohenfels	2200	2275	Wintershall	—	400
c. Erze.					
Brigitta	—	675	Peterszeche u. Lohm.	—	3475
Ver. Henriette	—	600	Titus II	—	600
Kuhlenberger Zug	—	1575	Victoria	—	2800
Neue Hoffnung	780	800	Wildberg	9800	10300
Neue Kirche	—	2300	Wilhelm II	1250	1300

Für Kohlenkuxe zu gewichenen Coursen vereinzelt Nachfrage. Kaliwerthe schwach, besonders Schlüssel niedriger.

Schifffahrt.

Wasserstände am 25. August.

Dresden — 1,79 (Woche 0,01). **Rosslau** + 0,95 (Woche 0,04).
Magdeburg + 0,74 (Woche 0,02). **Calbe** + 0,12 (Woche 0,08).
Trotha + 1,26 (Woche 0,04).

Schiffsbericht des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen, mitgetheilt von der General-Agentur E. Wellbrock in Leipzig, Georgiring 1 (Augustusplatz). Eingetroffen: In New York (24/8, 3 Uhr Morgens) „Friedrich der Grosse" von Bremen, in Antwerpen (24/8) „Coblenz" von Brasilien und „Oldenburg" von Bremen.
Abgegangen: von Southampton (24/8) „Mark" nach Bremen.
Passirt: Gibraltar (24/8) „Karlsruhe" nach Australien.

Hamburg, 24. August. Vom Hamburger Flussschiff-frachtenmarkt. Die Lage unseres Frachtenmarktes hat sich auch in den letzten Tagen so gut wie nicht geändert. Bei immer weiterem Rückgang des Wassers ist auch die Ladefähigkeit der Fahrzeuge andauernd mehr beeinträchtigt worden und in Folge dessen hätte sich der Kahnraummangel noch empfindlicher geltend gemacht, wenn nicht etwas mehr Schiffsraum frei geworden wäre. Dies bewirkte aber immerhin zeitweise eine kleine Verflauung des Marktes. Angesichts des kleinen Wasserstandes und des anhaltend lebhaften Niederwärtsverkehrs sind auch die Thalfrachten an den Plätzen der Mittel- und Oberelbe weiter gestiegen. Die Zufuhren in Hamburg sind immer noch verhältnissmässig schwach, aber andererseits ist es jetzt auch mit dem verfügbaren Kahnraum am Platze doch nur knapp bestellt, in Folge dessen die feste Haltung des Marktes sich im Ganzen behauptete. Folgende Hamburger Frachten sind heute zu melden: Es werden gegenwärtig gezahlt für Massengüter in ganzen Kahnladungen nach Magdeburg 47 ₰, nach Schönebeck 47 ₰, nach Aken 49 ₰, nach Wallwitzhafen 51 ₰, nach Klein Wittenberg 60 ₰, nach Torgau 62 ₰, nach Riesa 70 ₰, nach Dresden 74 ₰, nach Laube-Tetschen 80 ₰, nach Rosswitz 83 ₰ und nach Schöpriesen-Aussig 85 ₰ für 100 kg. Die conditionellen Getreidefrachten haben auch eine entsprechende kleine Abschwächung erfahren. Es wird jetzt verlangt durchschnittlich nach Magdeburg 60 ₰, nach Schönebeck 60 ₰, nach Aken 64 ₰, nach Wallwitzhafen 66 ₰, nach Klein-Wittenberg, Torgau und Riesa 70 ₰ und nach Dresden 72 ₰ für 100 kg. Nach den österreichischen Umschlagplätzen wurde zu entsprechend höheren Raten geschlossen. Der Stückgutverkehr hat sich im Umfange der Vorwochen fortgesetzt; für Stückgut nach Riesa-Dresden wird 75—80 ₰ für 100 kg, je nach Menge und Art der Güter, gegeben, nach anderen Elbeplätzen dementsprechend. Den veränderten Schifffahrtsverhältnissen Rechnung tragend, hält sich die Hauptfracht auf der Elbe jetzt auf 35 ₰ für 100 kg. Die höheren Saalefrachten haben nur theilweise eine kleine Abschwächung erfahren. Es wird gegenwärtig gezahlt für Massengut nach Calbe 65 ₰, nach Bernburg und Nienburg 70—72 ₰, nach Halle 75 ₰ für 100 kg, für Stückgut nach den Saaleplätzen wird entsprechend mehr gegeben. Die Getreideverschiffungen nach Berlin haben sich ungefähr in seitherigen Bahnen gehalten; die Berliner Frachten sind aber immerhin in den letzten Tagen etwas zurückgegangen. Es wurde in diesen Tagen gezahlt für Getreide nach Berlin einschliesslich Schleppen 54—58 ₰ für 100 kg bei Durchfahrt der Stadt, unterhalb einige Pfennige weniger. Nach dem Stromgebiet der Oder haben sich die Frachten auch der allgemeinen Aufwärtsbewegung angeschlossen. Für Massengut nach Breslau wird jetzt 78—80 ₰ für 100 kg, je nach Menge und Art der Ladung, gegeben; Stückgut nach dort entsprechend höher. Von grösster Einwirkung auf den Frachtenmarkt wird auch für die nächste Woche vor Allem die Gestaltung der Wasserstandsverhältnisse bleiben. Da das Wasser weiter fällt, ist jetzt eine neue Erhöhung der Frachten nach der Oberelbe unausbleiblich, umso mehr, als der Schleppbetrieb dahin schon äusserst schwierig wird. Die grossen tiefgehenden Dampfer sind bereits ausser Dienst gestellt.